Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Kölner Chronik, rip.

Köln, 1525/1530

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Shelf Mark: S 408

Kölner Chronik, ripuar.

urn:nbn:de:hbz:5:1-420075

Visual Library

Anbegyn dieser Croniken.

Die Vurzede vnd dat anbegyn des Boichs vanit die Cronica der hillyger Stadt Coelle.

IN dem name ihesu / to eren der hillyger vngedeilter drÿuueldicheit / des vaders / des soens / vnd des hillygen geistes / Amen / Want alle dynghe vp dem almechtige gode gestaffen vnd gemaicht synt / Vnd durch die ewige ewisheit vnd vursichtigheyt synre gotlicher genaden / hemelle erde / vnd alle dynge vonder dem firmamet vnd louff der hemelen besloissen vnd begriffen / yr anbegin vnd ewese hauen vnd regenet werden / Vnd alsyne dynghe vp dieser vergenclicher erden vp anbegin der vrevelt yren vort / gank gehadt haue / ouch nit geschein sulle adre ensolle buyssen synre gotlicher wille / Sonder also to geschein van ewicheit durch synre gotlicher vursichtigheit vursein verordet vnd togelaisse synt / Ouch alsulche vnd alle saichen adre geschichten geschreit / offte yren vortgank gehadt haue / adre geschÿ sullen sonder bewerte vnd redliche einsaichge / Derhalue gestliche vnd vngetzÿuelt stelt tzo gelouue / dat vp anbegin der vrevelt / byss vp dieser gegenwerdygge dach / vnd vort tzo ellyge tzyden / alle vnd yetliche saichen / handelunge / vnd geschichten / sich yn allen landen Steden vnd plaitzen / van gode vnd den menschen begeue haid / nit sunder einsaich / dan durch sunderlinge heymliche gotlinge verordenisse vnd tzolaissen geschreit synt / Also ouch in besonderheit / die vry edell vnd hillyge Stadt Coellen / nit ain einsaich / yren eirsten anfanck van den edelen Troianre vnd vyss der Stadt Troia hair erkrieche / vnd vrederhandt yr gestelnyss des maindz adre eyns halue Cirkels / groisliche vnd vÿt / mit yren fuyr poirtzen / thoirne / vrach huysere / Graue / vnd Vrace Vyrtheuÿre / vnd vort / mit manicherhande andere schone vnd hoistliche yrgebouwde vnd getzymere / as cloisteren / kirchen / huyser vnd wonunge begriffen / gebouwet / volendet / vnd gezyert worde is / Desgelichs die hillyge Stadt Coellen / vur andere Steden des hillygen Roymschen Richs / yn besonderheit / van vyll Roymschen koningen keysere paysen vnd geistliche gepriuilegeiet gezyret vnd gewirdyget is / vnd vur ein vrudtgelide des hillyge Roymsche Richs vysser welt / Durch die Stadt Coellen vur andere Steden / durch dat verdeinst der lieue hillyge / der Coirper vnd hillich gebeynss / mit groisser menichfeldicheit sunder getzaill / mit groisser eren vnd erelbudicheit / yn derselver Stadt Coelle vesten vnd enthalde worde / vnd comb willes des groissen vnd vntzellygen godtzdeinstes / ouch degelichs yr kirche vnd cloistere byinne Coellen gesteyt / sunderlinge vp gode dem here vysserwelt vnd vysserkoire is / vnd vair gode vnd synd lieue hillyge / ouch in besondersheit behoidt bewairet vnd beschirmet weret / Alsulch mit der gnaide godtz sulche in dissen gegewirdygge Boirth / sunderlichen sall gemaniche erclaret worden / Vnd vmb asdan / die alde Cronica

Anbegin dieser Cronicken.

van der hillyger Stadt Coellen vurmails begrissen vnd gemacht / an vyll ende vnd steden der warheit vngemeissurt vnd sere vnrecht bestalt vnd / Ouch sundyge bevroerte vnd trefflicher sturben vnd geschichte / die Stadt Coellen jn besonderheit bevorort / darjn vergessen vnd vnbeschreven gelassen synt / Darvmb / vp dat ein yeder leisshaver der hillyger Stadt Coelle vnd dieser Duytscher lande vnd nacion / den anfank der Stadt Coelle / ouch andere trefflicher handelinge vnd geschichte sich bynnen vnd vp der selver Stadt / vnd jn diesen landen vmbher gelegen / begeve hait verstain / vnd wa dem alre sicherste vnd bequemlichste als dieselve sachen geschiet synt / mogen lesen / So is dit gegenwerdige boich vnd diese vnlange Cronica / myt grossem ernst vnd flyss vnd grosser arbeit vyss der alder Cronicken vp Coellen / vnd vyss vyll andere bewerde historien vnd boichere / die vp hergeberomde vnd sere vernomden vnd bewerde historien beschreven / geschreven synt / na dem alre bequemsten vnd nutzlichsten voer yederma tzo lesen / vergadert / geworme vnd getzogen / alls nemlich / vyss Tito Liuio / Comentaria Caesaris / Cornelio tacito / Orosio / Eusebio / Sabellico / Volmidromio / Item vyss der lombardischer historien / Speculo historiali vincencij / fasciculo temporum / Werneri Cartusiensis / florario temporum / Supplemento Cronicarum Bartholomei Augustinensis / Item ex Cronica Ertzbischoff Engelbert / vyss der Cronicken der Ertzbischoue van Coellen / vyss der Cronicken der koninge van vrankrijch / Item vyss den Cronicken der va Sassen / van Treyr / van Straisburgh / van Meintz / van Brabat / van Hollat / va Vlandere / van Gelre / vd Cleue / van Guylich / vnd van Berge / ꝛc / Darjn man (behalue die geschichte vnd den oirsprueh der hillyger Stadt Coellen) noch vyll anders fall beschreven vynde / wa dem oirsprueh der Roemer vnd der Stadt Roma / vnd vd jren ersten koninge vnd regenten / vnd voe sy durch jre cloubheit vnd vermufft alle lande / nacion vnd koninge betwonge / vnd vnder jre gewalt gebraicht haid / vnd vd allen koynsschen koninge vnd keyseren / vnd den regente vnd koninge vd vrankrijch / Item va den payssen Ertzbischoue tzo Coellen / vnd tzo Treyr / den hertzoige van Brabat / van Gelre / vd Guylge / van Bergh / va Cleue / ꝛc / Item va den Grafe vd Vlandere / vd Hollant / Selant / vnd andere lande / vnd va vyller hande trefflicher geschichten sich van denselue obgemelten vnd by jren tzijden begeve haue / Jnd wan vyll anderen trefflicher vnlange geschichten vnd suverlicher sturben jn der alder Cronycken vnit geschreven stait / Ouch so vverde jn dieser Cronycken vyller hande historien vnd geschichten des alden Testamentz / die vnt langhsem intzoich jn der alder Coelscher Cronycken geschreven vnd begrisse stait / vmb der kurtzten will / hynder voegen gelaissen / die yederma / der da van will vnd begert tzo vvissen / tzom lengsten vnd alre sicherste jn der Bibelen / vnd der glosen die ouer dasselve Bouch die Bybell van Nicolao de lira vnd andere doctore gemaicht ist / gemaicht vynde vnd lesen / Desgeliche vverde ouch in dieser Cronycken sundyge vrederpaill artybell vnd puncten / die hillyge Stadt Coelle in besonderheit antreffen / vnit bevveerden steden vereinicht vnd vvederlaicht / die in der alder Cronycken benestiget vnd tzogelasse vverde / alls nemlich jn besonderheit / dat die hillyge Stadt Coellen / na dem sy den hillyge Criste geloeue eirstmail angenome hait / vvederumb in vngeloeue der affgoderye adre ketzerije gevalle sy / dat in vvaricheit sich anders befynde /

(X Jnd vyll anderd koninge

Colonia ꝛc fundata

Bibliothek Acad. Rheno.

Nützlicheyt Historie̅ zo lesen.

Item vorth sall man vynders in dieser vulber Cronyken / in besonderheyt / voa alle poretzen / kloestere ꝛc / vnd andere hoistliche / inwendyge vnd vyssrwendige gebeuvde / desgeliche voa allen Cloestere / brerhen / vnd Capellen dieser hillyger Stadt Coelle Item den lieue hillyge vnd dem predrpaill hyrinn in denselue Cloesteren vnd brerhen vorrdenterliche enthalden wirt / vnd voa voem dieselue brerhen vnd Cloestere den meiste deill angehaue / gebouvet / vnd begyfftiget / vnd dat hillyge hyfftom / vnd die lieue hillyge dare vorme synt ꝛc / geschreue / dair van die alde Cronica voemich vveimelt /

Warumb / vnd vvie / nützlich is / historien tzo lesen.

Vmb vyllerhande vrsachen / so vere nützlich vnd ouch voa vvirden / historie vnd alde geschichten / in lande vnd Stede vuemails geschiet synt vnd sich begeuen haben / tzo lesen vnd tzo vvissen / ¶ Zom Ersten / Want durch die groisse loeuelicheit vnd trefflicheit vveerden vnd geschichten vnser vuraldere / der lande vnd lude tzo requere tzo besrhreuve vnd tzo behalden / da vue sy all / vre vraelfart lyff vnd goidt gestreckt vnd gesatzt haue / vort alre mallich / sich vuemlich / sillen vuerkere ouerst vnd stefenten der lande vnd Stede / Jnd voerd allen getreuvde burgere vnd vndersasse / ein Spuegell vnd Exempell gegeue / denselue in gelychre vvise natzovolgen / Item Durch vnser vuraldere vverschynnyss / verarchlicheit vnd andere myssbruychungh vnd ouertredungh / dair durch ouch vuemalich landt vnd lude in groisse vney / nicheit / tzvveidracht / vngelucke / kreich vnd vvederdeyss vorme synt / voert vnss ein Exempell vnd gode vvarnungh gegeue vnd gelaet / vnss vue altzyt gebrechen tzo hueden / Vnd dairomb spricht Sent Augustyn / dat vyll minschen synt / alsi sy lesen off horen die trefflicke geschichte vnd dynghe der staercker / meue / so voerden sy entfenght / vnd gheertze in gelichen sachen / als vnd stryden stuerue vnd andere vutterlichen dadt / dieselue begange haen / natzovolgen / ¶ Zom Andere / So is nützlich historie tzo lesen / vnd vnss leue voa in tzo requere / Wat als vore die legede vnd historie der lieue hillyge vnser vuraldere lesen / So voerde vore gelaet vnd vndervvyst / vve vore die tzyde vnss leuens in goide vverben sulle volbroet / Jnd so vaane vore lesen / die groisse vnbruychugh ouertredugh vnd boisheyt vnser vuraldere / So voerde vore vnderzyeht / vnss dair vue tzo hueden vnd dat quaede tzo lasse / ¶ Zom Driden / is nützlich historien tzo lesen / Op dat vore in gelucksame sachen vnd handelunge / vnser tzydlicher vaerunge vnd vraelfart / vnt vnet tzo sere erge-uen vnd erfreuwen / Vnd in der tzyde der tribulacie vnd bedroifnyss / vnd vnses vn-gelucks / vnet tzo sere trueue vnd vnss bedroeue / Wat so vore in vuerleden historien vnd geschichte lesen / dat vyllerhande gelucksame dynge geschen vnd sich begeue haint / durch vyll goider / vruchbarlicher jaere / vnd vvyn / boren / vnd ander fruchte vnd voetturfftyge dynghe ouerflossich vyll gevvest / gevvasse vnd sere vraelfell gevvest / vnd goide fredtliche tzyde vuerleide vnd vuerborne synt / Jnd darbeneue dan ouch lesen vnd beschreue fynden / voa vyllerhande groisse tribulacie vnd bedroifnyss / als voa groissen orlyge kriege / sterffde pestilencie / voa duyrer tzyde / vnd voa ande-plage / voa gode vnd den vnsrhe herborne vnd sich begeue haue / So sulle vore / so vvaene vnss vngelucke vnd andere tribulacie ouerkompt / dieselue vuerleide geschich-te vnd tribulacie mit stadhafftycheit ouerlege bevvaert / vnd in vnse gedancken

Exemplū virtutū.

Exemplū virtuti.

Nemo cōfidat nimiū secūdis. Nemo desperet meliora lapsis reb9.

hauen / end veil kleinmoedich weerde / sunder gedultyge hyden end verdragen /
¶ Die Werde orsaich / warumb cruzlich is histored tzo lesen / erwoelgt sich eyss der
meyster dieser obgemelter reden end orsache / end is darumb / op dat wir ense sorgh-
feldige gedanken end swaire gemoede durch die segenstifft der alder historien end
geschrichten verjagte verlichte end hindersetzen / end derselver swerickeit verjesse /
¶ Vom Wunsten / is here cruzlich / als sid Augustinus spricht / in dem dieden Bouch
der Stadt godtz / histored tzo lesen / umb wolle / ein sicher end clare underscheit der
tzijdt tzo setzen / wad dichmail grosse jrongh sich begifft / So man nit clare von
derscheit der sachen / der tzijdt / der persone / end der plaetzen gelegenheyt / setzt end
beschrifft / da van end wort hait tzo wissen / ¶ Vom Ersten / is cruzlich historien
tzo lesen / op dat die geschichte end handelunge die sich wirmails begeue hauen /
nit gantz eyssgedam end vergessen weerde / Desgelichen durch op dat die cruinsche
die nu synt / jre gegeworedyge sachen schriben end ordinered / na den alde vergange
end vorleden sachen ꝛc /

Wye diese Cronica in Dunss principall Boicher vnd deill gedeilt wirt.

Op dat alle dat ghene / in diesem gegeworedige Bouch end dieser Cronicken / van den
geschichte end andere treflichen dynghen / sich binnen der hillyger Stadt Coellen /
end in diesen lande umbher gelegen begeue haue / geschreue steit / tzo lichtlicher
end bequemlicher gelesen verstande end behalde weerde / So is dieselve Bouch na
ordenungh der geschichte sich begeue haue / end na ordenancie der tzijdt / wie here /
na erclert steit / so dieselve dynghe geschein synt / in Dunss principall deill end
boicher geschlossen end gedeilt / ¶ In dem ersten Bouch / (na dem die woerdyge
hillyge Stadt Coellen jren ersten oirspronglich anfanck end begyn van den Troemere
end eyss der Stadt Troma entstanden hait) So wirt curtzlichen in dat erste / van der-
selver Troemer end Stadt Troma bisproch end begin / end wie sy durch jre wisheit
end voirsichtigheit tzo grosser eren end gewalt / end die gantze weerelt under jre ge-
horsamheyt gebraicht end betwongen haue / Item van jren beginnen jren regenten X geschrieu
koningen end keysseren / bis end wanne / wanrumb / end wad wem / die woerdyge hillyge (Vnd wort
Stadt Coellen / erstmail begonnen / gebouwet worden / end genoempt gewest / is / end
wanne Maria godtz moider end godt almechtich geboren / end ouderhandt gaet is
gereiniget worden / end van eyn all andere sunderlichen stucken handelungen end
geschichte sich darbeneue begeue haue end geschein synt / byss tzo der tzijdt / dat
die Stadt Coellen erstmail bekeret / end den hillige Criste geloeuig annomen hait /
end mit den Edelen Roymsche Senaten den tzo alden geslechte / besatzt woerde is /
Vnd wad die hillige woerdyge Stadt Coellen / na dem sy tzo dem Cristen geloeue
bekeret worden is / byss op des datum dyss bouchs / cours end na / dejsterhalue begi-
ten / here end oucksite ammone / end sich underjeue hait / end wad derselver begeint
woirde is / Darumb so synt die dry andere nyeste nafolgende bouchere / als nemlich /
Dat Tzweyde / dat Dirde / end dat Veirde / na inholen / veranderonge end affnemun-
gen / der Regente end des Regimentz der Stede Coelle / gedeilt woerde / Als here na volgt /
¶ In dem Tzweyde Bouch steit erclert / Wanne / end tzo wat tzijdt die Stadt Coel-

Deylung dieser Cronicken.

len tzo dem Cryste gelouue bekert / end weer der Eirste Byschoff tzo Coellen geweest ist /
Item weir die Stadt Coelle van dem keyser Traiano / mit den Roymschen edelen Ge- + denselue
naten den ee alden geslechte end Ritterschafft besatzt worde ist / end dat regiment
der stadt Coellen erstmailß yn besonderheit vnd den Roemere end dem keyser bewaret
end gegeue ist / Item weir die Stadt Coelle langhe tzyde vnd Jaire / na dode sent Materns
selffs / gheyn eygen Byschoue gehoret end gehadt hait / end dannoch stadhafftigen by
dem hillyge Cryste gelouue verbleue ist / Item weir die Stadt Coellen ouch van den
Roemere an die Frantzoise / end vnd den Fradtzoisen an die Dassen end duytsche / sampt
andere lande end Steden embher gelegt / weir end na gewonne / betwonge end gebraucht
worden is / Item vnd eyn paesen / keyseren konynge / Byschoue / end andere treffliche
landtgere / end andere handelunge sachen end geschichte sich darbeneue begeue ha-
uen van der tyde an / dat die Stadt Coellen erstmail Cryste end bekert worden ist /
Byss tzo der tyde / dat die Stadt Coellen yn altfilleger groisser end schoiner figure end
gestelnyss / mit poretze Thoirne end Kynthmuyre vermeret end gebessert is worde /
als sy itzont gebouwet steit / ¶ In dem dryden Boich / Sall man beschreuen vynde /
Van weren / end waromb die grosse vysserste Kynthmuyre / sampt poretze / Thorene /
end Graue / vmb die Stadt Coellen gemacht worde is / End wie die Stadt Coellen /
vmb derselluyser poretze Thoren end Kynthmuyre halue / naderhandt / mit eyn Byss-
schoue tzo Coellen / tzo grosser tzweydraicht / Jerongh breeth end vngemach is komme /
Den die stadt Coellen dannoch hait herliche wederstad gedain / Vnd weir dürch eneymich-
eit end tzweydraicht der Burgere end yngesesse binne Coelle vnder sich / Als nemlich /
Der Regente / end der gemeinde / dieselue Stadt Coelle ein kurtze tzyde vnder die ge-
walt der Byschoue des Styffts Coellen kome was / Vnd alde tzo dem Tzweyde mail /
van den Byschoue end yren gesatzten Regente end stymptlude / die Stadt Coelle regeret
weart / Item weir die Byschoue / portze end Thorene der Stadt yngenomm / yngehadt /
end besatzt hatten / end naderhandt / die Burgere end gatze gemeinde der Stadt Coelle /
dieselluyge ire portze Thorene end Stadt / wederumb ritterliche gewonne / ynnamen /
end entsatzt / end sich vnd der eygenschafft / gewalt end vnderdenicheit der Byschou-
we gebrijet / end yrer Stadt Gluyssell / verghede end priuileye / mit dem Stryde be-
schermpt / behalde / end den Byschoue affgewonne hauet / Vnd also naderhandt / die
Edell / alde geslechten binne Coellen / wederumb / ein tzyde lanck / end aldem herkome / re-
gieret haue / Byss darselue der Stede Coelle Regimet / den regnant Gilden geslechten /
vmb yrer eyss brüchunge end ouertredungen willen / vnd der gemeinde affgenome wart /
Item vnd eyn paesen keyserd / konynge / Byschoue / end andere treffliche landtgerd /
binne end dirre tzyde gelesst end regieret haue / vnd vnd eyn handelunge end geschich-
ten vnd denselue geschiet / end ouch anders sich dair beneue in dessen lande begeue haue /
¶ In dem veerden Boich / weret ertzailt end erclert die orsaich / darumb den Gilde
herschafft end geslechte / der Stede Coelle Regimet affgenome is / Vnd dessgliche des
Scheffendomps des hoichge gerichts binne Coellen entsatzt end verclenst gewest synt /
Vnd wie ein Erbar gemeynde binne Coelle / sich der Stede Coelle Regimet / mit allen
stymptenerd / beuell / end vnderdicheyde onderwerffen end annome haue / End also tzo dem
Drijde end lesten maill / die hillyge Stadt Coelle / van der gemeinde / end yre gebore
end erwelte burgerste end Regente / loeuliche / erliche / end waill / byss vp leste datu
Byss boichs Regenten weret / Durch dieselue Erbar gemeynde binne Coellen / tzo der Ere

ind herlicheyt des Scheffendomps des hoychen gerichtz/ angenoume ind tzogelaisse ist/
Darbeneue woret ouch wa wyll paesen/ keyseren/ konynge/ Bisschoue/ ind anderen
furneme ind landtzhere/ van anbegin der jargetzaill dyss coerden Bouchs ind worta
byss tzo lest datw dieser Cronyken gewest ind regneret haue/ ind wa wyll trefflicher X In besond
geslechte ind handelunge sich darbeneue begeue haue ind gescheit synt/ ¶ Vnd Ber gesch
wat man weit geschriftlicher offte bequemlichen/ wan der Stede Coellen gebeuwet/ jnwo-
dich ind wyssenduch combere/ an poretze/ Thoreue/ Cloistere/ kirche ze gescheit/ desse-
lichen ouch wa der huldongen ind jnwoenongen ze der muelber geboren ind gekroinden
koymschen konynge tzo Coellen/ geschuyt/ an eynichem begueylichen ende/ der obgemelter
vere principaill bouchen/ ordentliche schreuen mach/ umb wat sulche huldonge ind
jnwoenonge der koymscher konynge/ dess gelichs wyllerhande schoime boulde tzo beues-
tunge ind tzerade der Stadt Coelle/ ouermach gescheit synt/ ind vngetzuelt herna-
mails in tzokomende tzyden geschein sullen/ ind also gheinreiande wyse ind maine-
ren sich ymt der jargetzaill vergelichs ind ouerkome mach/ darumb/ ¶ In dem
vünfften ind lesten Bouch dieser Cronyken/ wyndt ma beschreuen ind erclerer/ Wye
man eyns mulde erwelten ind gekroinde koymschen koenich/ erstmaill tzo Coellen
jnwoenen/ ind die Stadt Coellen demselue koenich hulden ind sweren/ ind derselue
koenich alsdan der Stadt Coellen ouch alle jre vryheyde ind prunlege/ gewonde/
ind aldt herkome/ confermiere ind beuestige sall/ Item wa keylichen sunderlichen
schoime ind weruelige Stane ind processen byme Coelle gehalde worde/ wind ent-
lichen/ wa allen jnwendyge ind wyssendyge trefflicher ind schoime gebeuwet/ byn-
nen ind an der Stadt Coellen geschein synt/ wie dieselue genoympt adir gheissen/
Jnd an wat ende ind stede die byrne derselue Stadt Coellen gelege synt/ Item wa-
ne ind wan wem adir welchen die begonne ind volendt woerden synt ze/

Anbegyn des Eirsten Bouchs-

Wye dit Erste Bouch jn tzwey deyll gedeilt woret-

Want die wey edell ind hillige Stadt Coellen jren ersten ansanck wan den koemere
ind wyll der Stadt Roma gebouwet/ jnd naderhandt ymt den Edelen koymsche Ge-
naten den xx. geslechten besatzt woerde ist/ Als in dem tzweyde deill dyss Eirsten
bouchs so jnd jn dem anbegin des tzweyde bouchs so. geschreuen steit/
Darumb woret jn besonderheit wan den koemere ind der Stadt Roma geschreuen jn diesem
vnd woret dyselue Eirste Bouch jn tzwey deill gedeilt/ ¶ In dem Erste deill/ Bouch
wyndt man beschreuen/ wan dem ourspruch der koemer ind der Stadt Roma/ wa her
die koemer erspronssen ind kome synt/ jnd wan wem/ ind tzo wat tzyde die Stadt
Roma erstmaill angehaue ind gebouwet worde ist/ Item wie sy durch jre vursich-
tigheit ind wyssheyt tzo grosser eren ind gewalt kome/ ind die gantze werelt vnder
jre gehorsamheit betwonge ind gebracht haue/ Item wan jrem regimed/ jren ke-

Der werelt Jairgetzaill.

+ vyll anderer koninge/ vnd
geuit koninge vnd keyseren/ vond ouch vaderlichen trefflicher dynge vnd geschichte sich da
beneuen vnd anbegin der werelt/ byß tzo der tzyde/ dat die Stadt Coellen angehaue vnd ge-
boulbet worde is/ begeue haue vnd geschein synt/ ¶ In dem Tzweydell deill/ sall man
beschreuen wynde/ van wem/ waerumb/ vnd wanne/ die wey edell Stadt Coellen angehaue vnd
gebouwet worde is/ vond wat name sy erstmaill haue gehaut/ Item wie dieselue Stadt Coel-
len vaderhandt vnd dem ongewonder vergange/ vnd wederumb vpgebouwet vnd herymert
worden is/ vnd wat name sy alda haue erkreget/ Item wie sy den Roemsche keyser vitellio
der die Stadt Coelle belaiget hatte/ gewelticlige wynne/ vnd vp houltzhare dagh hynne
Coelle genagen braechte/ Item tzo wat tzyde Maria gode moeder/ vnd gode almechtich
geborne synt/ vond godt gecruciget worde is/ Vnd vnd vyll andere trefflicher geschichten
sich da beneuen begeue haue vnd tzo der tzyde geschein synt/ Item vnd vyll keysere koninge
vnd der hillyger Cristlicher kirche anbegin/ vnd erzbyschoppen paessen/ byß tzo der tzyde/
dat dieße lande vnd die hillyge Stadt Coelle tzo dem Cristo gelouue synt bekeret worde/

¶ Dat Erste deyl des Ersten Bouchs.

Tzweyerhande Opinion adir meynugh der Jairgetzaill va anbegin der werelt byß tzo d geborte vnsers here Jhesu-

Wad man vnder die Jairgetzaill/ die sich van anbegin der werelt byß tzo der geboret vn-
sers here Jhesu vnd verstreckt/ meit manch wyssen/ tzo wat tzyde van Jairen alle geschich-
ten vnd handelunge sich dare tuschen begeue haue/ geschein synt/ vnd vorliche geschichte
in besonderheit/ in dieſem Erste bouch dieser Cronyken geschreuen stein/ Jairemb is due-
dyn groyß vnd nouden/ da van tzo schreuen vnd tzo wyssen/ vp dat vnd tzo hychstlicher vnd
bequemlicher dare byß verstain vnd begrijffen moich/ wie langhe alle vnd geschreuen han-
delunge vnd dynge/ vnd anbegin der werelt/ vnd wue godt geboren/ geschein syn/ Van
derselluer Jairgetzaill/ synt die doctoren vnd gelerte tzweydreychtich/ vnd synt tzwa vnd
vyrtzaill trefflicher Opinioin adir meynongen vnd/ ¶ Die Erste Opinio/ is der hebre-
yschen vnd joeden doctoren gemeldichen/ vond Sanct Jheronimy/ der die Bybell vyll der he-
beeschger sprauche in dat latijn gesatzt hait/ dweliche na dem text der Bybelen des alden
testamentz/ Spreche/ Dat vnd anbegin der werelt vnd Adam tzyde/ byß tzo der geboret vnsers
here Jhesu vnd syn verlouffen Dry duyssel/ Vuyn hondert/ vond lxxv. Jair/ vnd darselue be-
were vnd bewyssen sy also/ Wad Adam gewan synde son Seth alß hey. C. vnd xxx Jare alt
was/ Seth dreich Enos alß hey. C. vnd. v. Jare alt was/ Enos gewan Chayna alß hey. xc.
Jare alt was/ Chaynan gebaire Malaleheel alß hey lxx Jare alt was/ Malaleheel gewan Ja-
reth alß hey lxv. Jare alt was/ Jareth gebaire Enoch (der vnd gode vpgenomen vnd in dat ert-
sche paradyß gesatzt vnd gecioret waret) alß hey C. vnd lxij Jare alt was/ Item Enoch gewa
Mathusalem alß hey lxv. Jare alt was/ Mathusalem gebaire lamech alß hey. C. vnd lxxxvij
Jare alt was/ lamech gewan Noe alß hey. C. vnd xxxxiij Jare alt was/ Noe dreich die dry sone
Sem Cham vnd Jaepheet voure der Syntvloit/ Jnd alß hey. v. hondert Jare alt was/ began hey die
stercke tzo bouwe/ vnd bouwede hondert Jare daire ouer/ Darna alß hey lxj. Jare alt/ vnd die

Sterfte geboulbet wass / gmitz Noe vnd syne huysfraw / vnd syne drey Sone obgmelt sampt
jren huysfrauwe jn dieselue Sterfte / vnd godt almechtich besloss die sterfte wa buyssen tzo
vnd alde quay die gemey Syntvolout vnd darselue wasser waert also groyss / so dat vt vij
ellenbooge gmitz bouen den hoechsten berch in der werelt / vnd godt verdilgde alde alle
minschlighe liuine / vmb jrer groisser sunde willen / behalue Noe sampt den syne obgmelt
als vnder dat boich die Bibell vermelt / Na dieser Syntvolout tzwey jair / gewan Sem
(van dem dat Joudesche volck erspruisse is) Arephaxat / vnd Arephaxat als hey xxxv.
jair alt was gebaire Sale / Sale als hey xxx. jair alt was gewa Heber / Heber als hey
xxxiiij. jair alt was Reich Phaleth / Phaleth als hey xxx. jair alt was gebaire Reu /
By dyss tzyden waert dat ertrich jn mancherley sprauch gedeilt / Reu als hey xxxij.
jair alt was gewa Serugh / Serugh als hey xxx. jair alt was gebaire Nachor / Na-
chor als hey xxix. jair alt was Reich Thare / Thare als hey lxx. jair alt was gewa
Abraham / Item wa der tzyde dat Abraha geboren waert / byss tzo der tzyde des konichs
Dauid / rechend die Hebreysche doctores vm. c. vnd xlvij. jair / vnd wa konich Dauid byss
tzo der gefenckny[illegible] der Jouden tzo Babilonie wa konich Naburchodonosor setze sy. cccc.
(vnd lxxxiij. jair / Item wa der gefenckny[illegible] tzo Babilonie byss tzo der geboirt jonsers
here Jhesu xpi setzen sy. vj. vnd xx. jair / vnd also wa Adam tzyde vnd anbegin der
werelt byss tzo der geboirt jonsers here Jhesu xpi rechend sy tzo same wie obgmelt
iij. m. c. vnd lxv. jair / waer die Jarre wa Adam tzyde byss tzo der gemeyne Syntvolout
belouffen sich wie vurch tzo same. m. vj. vnd lvj. jair / vnd wa der Syntvolout byss tzo
Abraham tzyden. cc. vnd xxij. jair / Dieser meynongen is ouch Vincencius jn speculo
historiali. ¶ Die ander opinio vnd meynonge is der hee Joudesche doctore vnd
vysleggher adre bedunder der Bibelen vnd des alden testamentz / die Spreche / dat wa anbegin
der werelt wa Adams tzyde / byss tzo der geboirt jonsers here Jhesu xpi syn verlousse vnd
gewest v. duysent. c. vnd xxx. jair / vnd also ouerteyt diese leste rechenschafft die leste
jn der Jairgetzaill vij. hondert vnd xxxiij. jair / Diese hee Spreche / dat Adam gewa Seth
als hey alt was. cc. vnd xxx. jair / Seth gewa Enos als hey. cc. vnd xc. jair alt was / jn
Enos gewa Chayna als hey. c. vnd xc. jair alt was / Chaynan gewa Malaleel als hey alt
was. c. vnd lxv. jair / Malaleel gewa Jareth als hey. c. vnd xlvj. jair alt was / Jareth gewa
Enoch als hey. c. vnd lxij. jair alt was / Enoch gewa Mathusale als hey c vnd lxv. jair
alt was / Mathusalem gewa Lameth als hey clxxxvij was. c. vnd lxv. jair / Lameth gewa Noe
als hey. c. vnd lxxxij. jair alt was / Noe gewa vur der gemeyner Syntvolout Sem / Cham /
vnd Japhet / vnd als hey v. hondert jair alt was / began hey die sterfte tzo bouwe / jnd
bouwede honderd jair dare ouer / Darena als Noe vj. jair alt was / jnd die sterfte gebou-
wet was / quay die gemey Syntvolout adre groisse wasser vlout wie vurch / Na der Synt-
volout tzwey jair gewa Sem Arephaxat / vnd Arephaxat als hey alt was. c. vnd xxxv.
jair gewa Sale / Sale gewa Heber als hey c vnd xxx. jair alt was / Heber gewa Pha-
leth als hey. c. vnd xxxiij. jair alt was / Phaleth gewa Reu als hey. c. vnd xxx. jair
alt was / Reu gewa Serugh als hey. c. vnd xxx. jair alt was / Serugh gewa Nachor
als hey alt was. c. vnd xxix. jair / Nachor gewa Thare als hey lxxx. jair alt was / jnd
Thare gewa Abraha als hey alt was lxx. jair / Vnd also rechend diese wa Adam byss
tzo der gemeyner Syntvolout. iij. m. cc. vnd xxxij. jair / jnd wa der Syntvolout byss tzo A-
braham. ij. m. vnd xlvj. jair / Item wa Abraha byss tzo der tzyde des konichs Dauids rech-
enen dieselyge. vij. c. vnd xlvij. jair / vnd wa konich Dauid byss tzo der gefenckny[illegible] der

Joden zo Babilonie .iij^c. vnd .lxxxiij. Jaire / Jnd van der gefenckny$$ der Joden tzo Babilonien by$$ tzo der geboret vnsers Here Jhesu xpi .vj^c. vnd xv. Jaire / mangk tzo same .vj^m. C. vnd xxij^e. Jaire Dieser lester meynonge $o ouch Beda vnd der historie schriuer Orosius vnd vyll andere / Vnd woret dese leste opinoin gemeliche vad den historie vnd Crohyken schriuere gehalden / wo wail die doctores der hillyger schrifft mit der ersster opinoin die mit der Bybelen rouvordiret hatde / Vnd vad dese leste meynoge dieser vorgetzaill gemeliche vad den Cronyken schriuere als vur die warhafftigste woret gehalden / Darumb wille wir dersluer opinod ouch Jn dieser Cronyken volgen /

Van den .vj. Alder der Mmschen vnd der Werelt.

Tzo wissen / dat der gantze louff der tzyde vad anbegin der werelt by$$ tzo dem Jungsten dagh woret na den .vj. alder der mmschen ouch Jn .vj. alder gedeilt / vnd darumb wille wir vurbyn erst vad den .vj. alder der mschen schriue / ¶ Dat erste alder des mmschen is genoipt dat vnspreichliche alder / vaar die mschen hymmen midtler tzyde by$$ alders nit verstetliche vnd volkomlliche spreche / Jnd begynt die erste alder vad des mschen geboret by$$ dat sey vombtrent .v^c. Jaire alt is / Dat Tzweyde alder is gnant die kyntheit / vnd begynt vad .v^c. Jaire by$$ dat der mmsch vombtrent .x^m. Jaire alt is / Dat Dryde alder is genoipt dat waassende alder adre die jonchheit / vnd begynt vad .x^m. Jaire by$$ vombtrent .xxx^c. Jaire / Dat Veirde alder is genoipt die Jorcheit Jnd begynt vad .xxx^c. Jaire by$$ vombtrent .xlvj^c. Jaire / Dat Vünffte alder is genoipt die Manlicheyt / vnd begynt vad .xlvj^c. Jaire by$$ vombtrent .lxx^c. Jaire / Dat Seesde vnd leste alder des mschen is gnant die flucht vnd begynt vad .lxx^c. Jaire by$$ tzo des mmschen endt / ¶ Dergeliche$ synt ouch .vj. alder der werelt / Dat erste alder der werelt nympt syn anbegin / van dem anfanch der werelt vnd der tzyde dat Adam der erste mmsch geschaffe woret / vnd hait gestande by$$ tzo der gemeyner Syntvlour adre waasservlour / na der ersster obgmelte opinoin .v^j. .v^c. vnd .lv. Jaire / vnd na der tzweyder opinoin .v^j. cc. vnd .xxx^v. Jaire / Dat Tzweyde alder hait syn anbegin na der Syntvlour adre waasservlour / vnd hait geduret by$$ tzo der tzyde dat Abraha geboren woret / na der ersster opinoin .cc. vnd .xxj. Jaire / vnd na der tzweyder opinod .x^c. vnd .xlvj. Jaire / Dat Dryde alder hait syn begin vad Abrahams geboret / vnd hait geweret by$$ tzo dem anfanch des konincrychs Dauid / na der ersster opinod .vij^c. vnd xlvij. Jaire / vnd na der tzweyder opinod .vij^c. vnd xlvij. Jaire / Dat Veirde alder hait syn anbegin van dem konincrych Dauid / vnd hait geweret by$$ tzo der gefenckny$$ der Joden tzo Babilonie vad konich nabuchodonosor dem ersste geschaich als vagesschreue steit / Na beiden opinod .CCCC. vnd lxxxvij. Jaire / Dat Vünffte alder hait syn anbegin vad der gefenckny$$ vnd vüerfart der Joden tzo Babilonie / vnd hait geduret by$$ tzo der geboret des almechtigen godts vnsers Here Jhesu xpi / na beiden opinod .v^c. vnd .lxv. Jaire / Dat Seesde vnd leste alder der werelt hait syn anbegin vad der gebenedider geboret vnsers Here Jhesu xpi Jnd sall syn ende neme mit dem ende der werelt tzo dem Jungste dagh dat eyniger gheyne tzyde mehr syn sall / wo langhe dat leste alder stain vnd dueren sall / is gode almechtich allein kundich /

Warumb die mmsche vürtzyde langhe tzydt geleefft hait / vnd sere alt worde synt / als die Bybell vermelt.

Vnser vuraldere laghe leue ourſprueckauch.

Want ma beſchreue vyndt / dat in langhe vürleden tzyden vnſe vuraldere / vuermaels ſeere alt vworde ſynt / end vyfft Jare gelecfft haue / alſo m dem erſte bouch der Bybelen Geneſis gnad / daryn vad dem anbegin end ſchepp vnghe der vwereld end deb eirſte minſche / end ouch van dem alder Adam / vnſere eirſten vuadaders end vyfft ſymre nakomelinge ſteu geſchreue / Jnd vuermelt darſelue bouch / dat Adam gelecfft hant. xp. end CCC. Jare / Seth Adams ſon xp. end cvj. Jare / Item Enos xp. end c. Jare / Jared xp. end lxij. Jare / Mathuſale xp. end lxxx. Jare / Item Noe by des tzyden die gemed waſſervloit vuas / lecfft de vuer derſel. iuer waſſervloit xl. Jare / Jnd darena. iij. Jare / maruche tzo ſame. xp. end l. Jare / Sem ſyn ſon lecfft de vuer der Syntvloit adre vuaſſervloit. C. Jare. end vorh darena. v. Jare / Jn heber der na der Syntvloit geboire vuaert / lecfft de. iij. end lxiij. Jare / Jnd vad vyfft anderen zo Vuilch alder end lanck leue vürgmelt / ſtont tzertzyde vueit der minſch alders halue alley alſo vueit en lecfft adre erlange mauch / Dan darſelue etzlichen ouch ſeere vuonderlich end byna vnglenfflich tzo hoire is / Nadem de minſchen nu ein ſeere kleine end kurtze tzyde tgen de tzo gelichen vp dueſer vergenclicher erden leue / als jederma genouchſa kun. Ligh is / Huer godt almechtich / dem ghevne dinghe vnmoigelicht tzo ſchaffen ſynt / end der de eirſte minſche Jn dem paradyſe vnſterfflichc gemaicht end geſchaffe / Jnd vnſen vuraldere alſulchen langhen leue verleid end gegeue hatte / derſelue (ſo vad / ne ſyn gotlichc vuille vuere) mouchte ouch vngetzuelt vyfft gelychs denſelue / adre ein langher leue verliene / dan de oirſach / Darumb vyfft godt tzo dueſer tzyde vueit ſo langhe leue leift / mit reden tzo bewyſſen end bytzobrenge / were meghe tzo antzien groiſſe vechue ſtenghen end dethcyt dan vuyſſheit / vaad de heimlichc gaue end vuerken des al. mechtige godts vyfft vnbegrifflich ſynt end boue vnſ verſtad gant / ¶ Dan die alre eirſte end bewerteſte oirſaich dare vad / als Sct Augüſtinus ſpreicht / is der vuille end ordnunge des almechtige godts / der dat alſo geordineert end gewolt hait / vnd darumb ſpreicht der hebreiſche meiſter Rabi Salomo / Dat vp dueſelue tzyde / als dueſe minſche (van den dat Bouch de Bybell vore vuerd vuermelt) vp erden geweſt ſynt / die ſo langhe tzyde vad Jare gelecfft hait / godt vueit allen andere minſche alda vp erde vuare / alſo em lanck leue ge. geue end verlient hait / dan etzlyche / vnd Jn beſondereheit den ghene / die Jn der egnader Bibe. len genoigt ſtaim / alſo m gelicherweiſe befynde vuire ouch vad etzlychen andere / end Jn beſon. derheyt vad tyme / der na der geboirt vnſers here Jhu xpi als end ſchreifft. ay. C. end xxxix vnder dem Roymſchen keyſer Conrado dem dirden geſtoruen is / der tyen den gemeyne louff des alders der minſchen leuende vp erde tzo der tzyde end ouch tzo dueſer tzyde / hatte gelecfft / CCC. ind. lxj. Jare / end hatte dair bewyſen vyfft by dem groiſſe keyſer Carole magno gereden / alſ da van vnageſchreue ſteit ſo. Dan die oirſaich der vyfft Jare dueſelue voue vyfft end Jren endtzyelinge gelecfft haue / moige vore vuer eygentlichc end ſuchertlichc mit ey. nychen bewerk reden bybrenge end bewyſſen / als ſent Augüſtinus Jn dem bouch genoigt van der Stadt godts ſpreicht / ¶ Want danoch noch etzlyge andere reden end oir. ſaichen vad den doctore geſatzt end geſchreue ſynt / ſo vuille vore der ouch eindelis allhye x De mirac. kurtzlichen erclaire / ¶ tzom eirſten / haut godt vuirmaels in dem anbegin der vwereld / eim ſo ſeere lanck leue verleint end gegeue / vp dat der geloüue vad der vwereld Schepp vnge / den die heydenſche naturlichc meiſtere dat meiſte deill mit reden vuederlaige / durch dueſelue ilden / als gelenfflichc getzuige / des tzo vaſtlicher end ſtedtlicher Jn die hertzen der gelen. inger minſche geplantzt end gewürtzelt vuerde / alſ ouch geſchiet is / vaad als gemed. lichen die hebreiſche doctores ſchreue / So haut lamech Noe vader / mit Adam vnſem alre eirſten vader / em tzyd lanck vad Jare gelecfft / Item Abrahā haut deſgelichc mit Noe ge.

Vnser vuraldere lāghe leuē orsach- Nemroth komck zo Babilomen-

lefft / vnd als Noe starff vvas Abraha. lxxv. Jare alt / vnd also is dat getzuchniss der vvereldt Schepp vngh / vod Adam tzo Lamech / vod Lamech tzo Noe / vod Noe tzo Abraha / van Abraha tzo Isaac / Jacob vnd den Kindere vod Israhell vnd dem propheten Moisi / vnd also vortan tzo vnss kome / als der hebreysche meyster Rabbj Salomo schrifft / Vom Sin deren / hait godt denselue vnmysche also ein lanck leue vorleit / vp dat duselue / durch alsulche langhe tyndt ires leuens / mouchte erlangē vnd erbrijngē verfarenheyt vnd vvisse heyt naturlicher dynghe vp erden / vnd in besonderheyt der konst Astronomie / als vernünfftich / die natuyr den louff vnd Inflouss der planeten Sterne vnd Hemele / dair durch asdan Ire nakomelinge mouchte vod In lere vnd vnderrichtt vverde / der / vnd vyller hande andere künsten / schrifft vnd gevvisse anfenghe vnd begyn / als ouch geschein is / Vom Sijden / vp dat sulche künsten vnd vvissenheyt der natürlicher dynghe vp erde / die Adam van gode dem Here vorleit vnd Ingegosse vvaire / durch syn / vnd synre Nakomelinge lanck leue / also vod Adam durch dese linge an vnss kome mouchte / Vom Vereden / vmb vvillen deb goden vnd bequeme Inflouss der Hemelere / Ind der gouder Constellacie / dair vnder Adam vnd syne neyste nakomelinge geschafft / geborē / gevvont / vnd gelerefft hauē / vvelch Inflouss der Hemele vnd Constellacie / durch den degelichē louff deb Hemels / sich naderhandt vnd Itzont sere verandert vnd verwandelt hait / Vom Vünfften / vmb vville der gouder Complexien vnser vuraldere / vvair sy erst van gode geschafft vnd gemaicht vvaire / der halue durch vva besser Complexien vvaire / da Ire ghene nu geborē vverde / Vom Sesden / vmb vville der bequemlicher vnd natuyrlicher Spijssen / vvair vur der gemeyner Eydelour adre vvasserelour / vvaire die gebrūde vnd vruchte / vyll naturlicher bequemer vnd besser tzo essen dan Haverna / vmb vvair dat ertrych durch duselue vvasser elour vnd dar vorfallen Seevvasser / vorderfft gearget vnd vnfruchtbare vvorde vvas / ꝛc / Vnd vvie vvail dusser stede meyst obgerort ghevn allein dir genouchsam bevvijst / Nochtan vnderstain dusse stede vnd vrsachē so sy alle tzo samē genome vnd vorgadert vverde / dusse gegevvordige vvarheyt tzo bevvijsen vnd tzo besliessen /

Nemroth. d erste gevveldige komck. komck tzo Babilomen-

Na der gemeyner vvasserelour / So vvaret dat minschlichē geslecht durch Noe vnd syne drey Sone / Sem / Cham / vnd Japhet vnd ire huysfrauvve vorder geplanet vnd vermanichfeldiget / vnd also gevva der obgemelte Cham eyne son gnant Chus / vod dem Nemroth geborē vvart / Dusse Nemroth vvas ein hoimodich stoultz vnd sere vvrede man / vnd hey twanck dat volck dair tzo / dat sy Im meysten tzo vvolle gehorsa vnd vnderdenich syn / vnd den ghene die deb nuer dem vvorde / dede hey gross leyd vnd vngemach / vnd durch allsulch betwank / vvart hey tzo eyme gebieder angenome / vnd vur eyne komck vpgevvorpe / vnd vvas die vvereldt bynnen vmbtreynt hondert Jare dair beschrevē / durch die gemey vvasserelour gantz gedilliget vnd vergange vvas / behalue Noe vnd den synen / dairumb geboir hey / dat vnd in dem lande Senaar / In dem komelrijch Caldeen gelegen / da ein sere groiss lanck breydt vnd plat veldt In vvas is / solde eine groysse houghe thoren bouvvet / des thorens houghde sich an den hemel strerckde / vp dat hey vnd die syne sich dair vp enthalden mouchte / so dergelichē groisse vvasserelour auer kome vvurde / In dusser mey-

Belus konick zo Babilonien.
Der afgoide orsprunck.
Nimue die stadt gebouwet.

nonge ward dese thoren begonne vnd angehaue / wer godt straffde sy omb sulcher grosser vermessenheit willen / vnd verwandelde ire gebrechige sprauche in xxxij anderre sprairgen / derhalue dese thoren also vngeendiget stad bleff / als wijder da vo nagescheuen steit fo. viij / Dese konick Nemroth dede vader handt ein Stadt an diesen thoren bouwe / da hey syne wonugh nam / vnd va dieser Stadt wurde hey vnd syne nabometige konynge zo Babilonie genoipt / dusselue konikrijch han eyn groisser trefflicher konynge gehadt / jnd ta-ghe tzijde vo jaire ombtrent ij duysset cc vnd xxxvij gesande / Byss diese Stadt Babilonie vo den konynge Ciro vnd Dario gewonen vnd desteuieret / jnd der leste konick vo Babilonie Balthasar erslagge ward / als wijder da vo nagescheuen steit fo. cxxiij. Diese stadt is vader handt gemeret vnd gebesseret worde / vo Semiramis d konick ynde konick Ninus nagescheuen huysfrauwe / als nagescheuen steit fo. iij A / desgelichen is sy ouch gemeret vnd gebesseret worde vo dem grosse konick Naburchodonosor / als nagesteit folio. xxxiij / Diese konick Nemroth hatte eine so Belg / der nit jn kenich ward.

Belus konick tzo Babilonien.

Na dem als der obgnelte Nemroth dot was / so ward Belus syn Son konick tzo Babilonie / Diese Belus was Brotgudes tzogenad / vnd als Comestor in historia Scholastica schrijfft / So tzoich Diese Belus mit syme volck jn dat landt Assirien / vmb wan Assur der vo Sems geslecht was / mit dem synde / vyss Caldea vnd dem lande Senaar gewijchen was in dusselue landt / vnd syme vader Nemroth den thoren vnd die stadt Babilonie nit worde helpen bouwen angefangen vnd wolde diesen Assur / na dem dasselue landt Assirie gnat is / samen betwinge / vnd jn mit den synde vnder syne gewalt brenge / wer hey verjagde vermich / da syn son Ninus nagescheuen / gelwa daruna dusselue landt / vnd braght sy vnder syne gehorsaheit / als nagescheuen steit.

Der affgoide orspruck vnd anfanck.

Als diese obgnelte konick Belus gestorue was / So dede Ninus syn son vnd nafolger syme vader tzo ere vnd jn tzo eyme gedechtnyss ein bilde maiche / dem selue bylde dede konick Ninus nagescheuen so groisse ere an / so dat hey den mysdadige minsche die tzo diesem bylde gebouwet / jre missdat vergaiff / darumb dat volck in syne lande / dede dem selue bylde godtliche ere an / wat sy omb sulcher ere sy dem bylde ertzoinde dubinarll vo jre misbruchonge vnd schulden quyt gescholde vnd very gelasse wurde / vo diesem konick Nino / name andere lande vnd lude ein exempell / vnd ein gewonde / dat sy dergeliche ouch jren dode bylder dede na maiche / den sy alsulche ere ouch deden / jnd also wan diesem bylde vnd affgode Belo / erbreuge die ander jren anfanck vnd oirspruck / jnd wurden tzo der tzijde na jn ouch gemeldiche genoipt / wat gelicher weisse als die vo Assur die bylde vnd jren affgodt Belus noipten / So manten die andere lande vnd nationes jre bylder vnd affgode ouch na weisen vnd maniere jrer sprauche / wat erzlige als die vo Babilonie heischen jren affgodt Bell / dy die andere Baall / Baalim / Belamn / Belphegor / Belzebub / ze na gewonde der sprauche / So langhe / byss die affgoderije gemeichen jn allen lande verquam / Als in historia Scholiastica geschreuen steit.

Nimue die Stadt gebouwet.

By tzijden des obgnelte konichs Belus / ward die groisse Stadt (na Nimue gnad) va Assur der Sems son was / begonne vnd gebouwet / die vader handt vo dem nabeschrijpten

Nynus d. j. konick zo Babilonie Assirien~ Jherusalem. die stadt gebouwet~

konick Nino groisslichs end sere boisthliche generet end gebesiert/ end na jm Ninive genant woart/ Dese Assur woat hey dem obgmelte konick Nemroth neit woralde gehorsam syn end gelge den thoren end die Stadt Babilonie bouwde(wie ouch ouer Assur) end herhalue mit den syne oyss dem lande Senaar jm/ jn verre ander lande entpolo/ da hey such vederstouch end syne woundge end/ so dat darselue landt na jm Assure woart genant/ Do vnderstonde hey end begn tzom lesst alda diese Stadt tzo bouwe/ vod dieser Stadt steit vorder nagescheuen folio. xc./

Nynus. konick tzo Babilonie vnd Assirien &c.

Na dem als der obgmelte konick Belus dot woas/ So woart Nynus syn son konick tzo Babilonie/ embtrent xxx godts geboren .ij. m. end .lx. Jair/ vnd hey na eyn konichyn vod Caldeen tzo edre huyssfrauwe/ vod der gewan hey eine son Trebeta genat/ vod dem die Stadt Treier gebouwet woart/ als nagescheuen steit/ Alls diese syne erste huyssfraw dot woas/ so na Ninus ein ander huyssfraw Semiramis genat/ die vod Japhets Noe Junexte sonss geslechte geboren woas/ vod der gewan hey eyne son ouch Ninus genat/ na synre moder Semiramis ouergt konick woart/ Diese konick Nino der vader obgmelt/ woas ein sere strijdtbare man/ hey gewan dat landt vod Assiren/ end vermerde die stadt die darbenoren vod Assur alda gebouwet woas/ end marthe die sere groiss vnd starck/ end dede dieselue Stadt alda na synre name Ninive gehesschen/ vod vorlichen Stadt meist vur/ end ouch nagescheuen steit so. xc./ Darena gewan Diese Ninus die ander lande in Assia/ end byna alle lande in Oriente gelegen/ Desgelichs ouerwan hey ouch emit strijde den konick des landts Bactriana Zoroastes genat/ der die Swartze kunst erst hait/ vonde/ vod dem nagescheuen steit so. xcj.) end erslouch jn/ Zom leste belaicht diese Ninus ein stadt die hey ouermals gewonne hatte end wieder affgenalle woas/ end alda woart hey erschossen/ Alls hey .lij. Jair regenert hatte/

¶ Jherusalem die Stadt gebouwet~

By tzyden des obgmelte konichs Ninus/ hait Melchisedech/ (der des almechtige godts ouerste preister woas/ end der den patriarche Abraham gebenedede/ na dem/ als derselue Abraham mit syne volck/ die vore konyngen gesiedt den konick vod Sodoma/ mit vore ander konyngen/ mit strijde ouerwonen/ end jre lande spolieret/ end loth synes broders son/ der bynne Stadt Sodoma woonde gesangen hatte/) mit gewalt end strijde wieder gewonnen end ouertzoge/ end jn all jren vonst/ end loth synes broders son/ wieder affgenomen end gewonnen hatte/ Alls dat Bouch die Bybell vorder vermelt/ die Stadt Jherusalem erst begonne end gebouwet/ X gebenedyde Vnd is der erste konick alda gewest/ Jnd dede dieselue Stadt heissen Salem/ Diese Melchisedech is des almechtige godts ouerste preister gewest/ end hey gebenedde den patriarchen Abraha na dem als derselue Abraha die vore konyge erwonnen end mit strijde ouerwonen hatte/ die loth synes broders son gefangen hatte/ &c. Alls vorder dat bouch die Bybel vermelt/ end vod Abraha nagescheuen steit/ Darena als dat volck gnat Jebusei alda woonden/ so woart dieselue Stadt na jr Jebus gehesschen/ als etzlige spreche/ Mer die Hebreische Doctores sage/ dat sy gehesschen haue Jhere/ vermelt oyss dem Hebreisch tzo Dutsch/ hey sall dt sein woerde/ end dat darumb/ wan als Abraha synre son Isaac by dieser Stadt woolde offere (als die Bibell vorder jnhelt) end der Engell godts jm verbot/ dat hey dat kyndt neit sorlde letzen adre syn hende daran slain/ Jnd Isaac Darena Abraha synre vader vraigde/ wa die offerhandt were/ Jnt woorde Abraha/ Dns vorsehit/ der here sall

die sein werde / Vpstut sach Abraha eyne Bock vnt syne horenre yn eyre hegge hange / derselue nam hey aldo / vnd offerde gode eyne syne son Isaac / vnd also vad dem worde Jhete offte dns vodebt dat Abraham aldo sprach / hane de stadt ein tzijdtlanck dare / na Jhere geheische / Darena Jo van diesen obgmelte name Jhebus offte Jhere / vnd Salem ein wort gemaicht / vnd is dieselue Stadt Jherusalem genat worde / Item dieselue Stadt is ouch genoipt gewest luza . i . Amigdalus / vnd dat dairomb / wat der Amigdalen beum sere sere veill dare by vnd vmblyer steit / Ouch Jo dieselue Stadt vad dem patriarche Jacob daiena Bethell genoipt / vnd dat dairomb / wat als Jacob vp ein tzijdt buisse na by der Stadt lauch vnd sleiff / vnd yn syne slaiff sach die Engell godts vp vnd aff vyl dem hemell vp die platz klymme vnd stige / da vader handt d'tempell gebouwet woart / Sprach hey des morges als hey dieselue stadt vnt eyne stem gehoert hatte / Wie erschreckelich vnd erwerdich is diese platze / der here is waerhafftich in dieser platzen / des ich nyt gewyst haim / Sithie is nyt anders dan godts huyss vnd die poirt des hemels / vnd vaat hey durch die gnade vnd gaue der prophete waist wisse / dat aldaer der Tempell gebouwet / vnd derselue Tempell die stadt solde begrefen vnd gebouwet werde / So noipt hey die Stadt Bethell . dest / domy dei . Betzeuget Godts huyss / Daiena als dieselue Stadt vad konich Salomo gemeret / vnd der tempel daire byrme gebouwet vaas / So waert sy na dem konich Salomo Solima genoipt / vnd also ouch Jheroselima geheische / Desgeliche Jo sy ouch na dem Roymische keysser helio adriano / vad dem sy vorder vp gebouwet waart / na dem sy gantz tzerstuert vnd destruieret vaas helia genat worde / Diese obgmelte name der Stadt Jherusale stant in dresen tzwe nagescheuen latinische verssen geschreue / Solima . luza . bethel . Jheroselima . ihebus . helia . / Orbs sacra Jherusale . dicitur atq; Salem / Duse stadt Jherusale waart vad dem konich Naburhodonosor dem erste gewonne vnd destruieret . als nagt steit fo . cccj . vnd nachderhandt durch beuell vnd roseln des konichs Artaxerses wederomb vad Nemia vpgebouwet als geschreue steit fo . cccj . Desgeliche waart sy ouch vad den Roymschen keysere Tito vnd Vespasiano gewonne vnd tzo grude destruieret . als nagt steit fo . cccvij . / vnd waart daiena vad dem keysser helio adriano wed gebouwet . fo . C . ij . /

Abraham . der patriarch waart geboren (vor tzijden) des obgmelte konichs Nino . als der . xlvj . Jair konich gewest vaas / vor godts geboirt . ij^M . vnd . xcvij . Jair / Syn vader Hesch Thare / als vorgt steit folio . ij . / vnd hey nam Sara syns broders Aram dochter tzo eyre eliger hussrauwe / vad der hey gewan eyne son genat Isaac (den hey vor vorgt steit gode offerde / wolde / als im vad gode bevoile vaas) derselue Isaac gewan Jacob anders Israhel genat / vad dem die kyndere vnd dat volck vad Israhel ersprosse is . als ouch nagt steit folio . xx . / vnd Esau / Duse Abraha gewan ouch vad syner dienst maigt Agar eyne son genat Ismahel / vad dem die Ismahelite anders gnat Agarene die sich noeme Sarazene na Sara ersprosse synt / (By dyss Abrahams tzijdt begaift sich / dat die konynge der . v . Stede Sodoma / Gomorra zc nagt / die daiena woersonde / sich laicht tzo den konich Chodorloamor der Elamite / vnd woilde im ghein tribut meyr tzo geue / als sy vorhyn gedan hatte / dairomb erlangde dese Chodorloamor vorth dry konynge tzo hulp / vnd quam mit dresen . v . konynge tzo streyde . vnd hey gewan den strijdt / vnd spolierde daiena alle die lande vnd Stede / vnd vomit loth der Abrahams brouder son vaas Aram genat / als dat Abraham vernam / vpstut versamelde hey syn volck vnd syne drey vrunde Abner / Eschol vnd Mambre mit den Jren / vnd volge dresem konich Chodorloamor vnd de anderen dryn konynge na / vnd erslouch sy da sy lange vnd sleffen vnbesorgt / ehe sy sich vmvrijt

Semiramis koninckyne va Assrie ꝛc. Treyr die Stadt gebouwet.

wapene vnd tzo der veer stelle/ Jnd nam jn all den touff vnd desgeliche loth synes
bruders son voederomb affs/ Darumb der koninck Melchisedech jn ouch gebenedide/ als
vnder in der Bibele geschreuen steit/ Darna starff Sara Abrahams huysfraw als sy alt
was. C. vnd xxvij. Jare/ vnd Abraha nam ein ander huysfraw Cethura genant vod der
hey oüch kynder gewan/ vnd als Abraha. C. vnd lxxv. Jare alt was starff hey/ Jsaac sy
son starff als hey. C. vnd lxxx. Jare alt was/ Jr Jacob der anders Jsrahell genant
voret Jsaac son starff als hey. C. vnd c. Jare alt was ꝛc/

Semiramis koninckyn van Assrie Babilonie.

Na dem als der obgmelte koninck Ninus/ dieser koninckynne Semiramis
huysvrouwe/ vore vnser Got gestorue was/ Vnd sy beider Son/ ouch Ninus
genant/ meit beguey vnd geschrifft was/ die lande die syn vader vnermals
regeirt vnd betwonge hatte/ tzo regiren/ vnd vnder synre gewalt tzo
behalde/ Darumb gedacht diese Semiramis dy Ninus moud/ vore
sy tzo veege mouicht breenge/ dat sy jn stadt ires Sons an demselue re-
gimet mouicht bluue/ vnd war sy vod strauche/ gestalt/ angesichte/
grossen vnd allen gelidtmasse Nino jeem bone gelich was/ So dat
vnd derhalue tusschē jm vnd jr gheim vnderscheit kaum konde/ dar-
umb erdacht sy diese anslach/ Vnd twarf Ninu jren son daruto/ dat hey meist ein heymlich
affgescheide leue by den jonfrauwe annemē/ vnd sich als syn moder Semiramis voreme/
vnd dar vür oüch sich hielde vnd tzo erkennē geue meiste/ desgeliche heilt hey sich ouch mit
der kleidongē/ Vnd sy dede manss kleider an/ vnd vynde sich vur der kuter schafft vnd dem
volck/ vore sy der jongē koninck Ninus jr Son voere/ Derhalue vnd jn dieser gestalt vnd
meynogen/ voert sy vod den lande tzo eyme koninck angenomē/ Vnd war sy ein vry starck
menlich vnd streytbar vrouw was/ Darumb vnderstondt sy oüch gelich jrem huysvrodt Ni-
no andere lande mit gewalt vnder sich tzo betwonge/ Sy gewod dat land Ethiopie/ Sy krieg-
de tzen die vod Jndien/ vnd helt manche strijdt mit den selue/ Sy vermerede ouch die stadt
Babilonie/ vnd dede ein starcke Muyr vod gebarte steine/ (welche stein vod Bonde vnd lijm
na gewoidheit der lande gestreuwet vnd gemaicht waren) vmb dieselue Stadt/ mauche/ Diese
koninckyn Semiramis/ vnd sy seere vnbusch was/ So gewod sy tzom leste eine leuffde vnd be-
gerlicheit tzo jrem Stieffson Trebeta vnd woilde den tzo eyme man/ vnd vnt jm tzo schlafe
haue/ vnd vnd war jn dat bedūcht entplich syn/ Jnd syne wille daruto vnt geue woilde/
so dat hey jr tzom leste voyss dem land entkeim (als vngeschreuē steit) So vorlyde
sy jm Jndisch va/ vnd so hey jrer vnt entledigen syn mouicht/ erstarb hey sy tzom leste/
als sy na Nino jrem huysvrouwe xlij. Jare regeiret hatte/ vur godts geboirt. xij. c. vnd. lxv. Jare/

¶ Treyr die Stadt gebouwet.

Die Stadt Treyr jo va Trebeta des obgmelte koninks Ninus Son/ den hey va synre
ersten huysfrauwe erkreigē hatte/ erstmaill/ vmbtrent vür godts geboirt. xij. c. vnd. lxv.
Jare/ begonne vnd gebouwet worde/ vnd dat quay also tzo/ Wan als die obgmelte koninck
yme Semiramis mit diesem Trebeta jrem Stieffsone jre vnbuschheit bedreuē/ Jnd jn
tzo eyme eliche manne (wan hey em seere schoin jonich vnd stoulz man was) haue woilde/
vnd hey syne wille daruto nit geue woilde/ na dem syne vader vnermals tzo eyme eliche
manne gehadt hatte/ derhalue jm darselue vnsemliche vnd vnnaturliche tzo dom was/
vnd wat hey derhalue stedtliche vod jr beleistiget waren/ Jnd sy des nit jn woilde erlasse/
hey moyst by jr slaffen/ Darumb ersloe hey jr tzom leste heymliche voyss dem lande/ Jnd
besorgde sich vmt alree vnuuerstruchheit/ Jnd ergaff sich mit syme volck vp dat Meer/

Ninus. d. ij. konick va Assrien zt
Die veranderugh der konick va Assrie-

vnd quay enden an die plaitze da der Rijn in die See velijst / So voir hey den Rijn vp / vnd quay tzo lest vp die Mosell vnd plaitze da die Stadt Trier steit / vnd woad jm dieselue plaitze gelegehert jn alle dynge vaill benéell / Darumb sleich hey sich mit de syne alda neder / vnd bouwede die Stadt Treer vp dieselue plaitze / Alls Abraha der patriarch vmbtrint 2lijr. Jare alt vvas / Dairna als Semiramis gewaar voart / dat Trebeta ir Steffson jn dieser plaitze vvas vnd alda blind vvorde / voart sy sere tzornich / vnd tzouch mit grosser maicht vnd vyll schiffe tzo jr / vnd vvas der meynoge / dat sy jn mit all de syne erslain vnd verjaigt vvorde / Alls Trebeta dat verna / So tzouch hey mit groisser Triumph jr entgege / vnd entfinch sy jr mit all den jre erliche / vnd dede jn guitlichen / vnd hey nam sich tzen syne Steffmoder an / vve hey gowtwillich vvere jre vville tzo dod / Derhalue sy den tzoren keyss valle / vnd hey voert sy bynnen die stadt Treer / jnd maicht de ein grosse gesterge / Alls sy alle vaill gesse vnd gedrocken hatte / So voirt hey syne Steffmoder in eyn heylige kamer / als off hey jn memoge vvere / alda mit jr enbuyssheit tzo Trier / jnd alda erstarch hey sy / Also voart hey jren entledigert zt / Diese Stadt Treyr / plaus die meiste ouerste vnd heuptstadt in duytsche lande tzo sy / ege sy vnd de gund desteuert voart /

Ninus. d. ij. konick va Assrien. Babilonien. zt.

Alls die obgmelte konichyn Semiramis doit vvas / So voart Ninus jr Son konick derselue lande vur godz geboret. aij. jde vnd lxvj. Jare / Diese Ninus satzte alle kriege tzo rugghe / vnd kreff de vonder den Jonfravvde gelicher vvise als hey ouermails by syner moder tzijdt tzo dem plaich / so dat hey sere selde vvad manss persone gesyn adir gesprochs voart / vnd voat botschafften vnd an jn brachte adir vvederbeschedtz vnd vvad jm vaide solde / moyst vnd durch erbyge Dairtzo verordnet voarde alle tzijdt entfange / Jnd also in gelicher vvijssen als syn moder vonder den manen ein mechtich leud an sich genomt hatte / Alsso vvan hey vonder den vravvde ein vvijsslich leud an sich / Welchem leud syne vnbonetige ouch vnvoirsichde / Dairdurch jr maicht vnd gevvalt degelichs gesvvechst vnd tzom leste gantz verdrebelich voart / Alls vngesichtede sten /

Wye dat landt Assrien. tzom lesten. vur md na. va vyll andere konynge. nelich. Medie. Schitie. Caldee. persie. zt. gewonen is

Vmb vvad die konynge vad Assrie dem obgmelte Nino jn eyme vvijsslichte leud vnd regimet vnvoirsichde / Darumb voart derselue konyge maicht vnd gevvalt degelichs gesvvechst vnd tzom leste gantz verdrebelich / Alsso vna dem datselue lande. aij. CC. vnd xxxvj. Jare vad vunsstzich konynge vur vnd vna regeret vvas / So voart Dairna Sardinapalus der leste konick vad Assrie / Diese Sardinapalj voert gantz ein vvijsslich leud / vnd vvas vonder den vravvde so gantz verdvijfft vvorde / so dat hey gehychs jn vede / Hasbelde vnd Span / vnd vvad vad alderne herkome / vyemalz den konick seyn adir spreche vnvoicht / So begaiff idt sich / dat ein tresslich Jmptmd Arbatus gnad / vyss dem lande Medien tzo diesem konick geschickt voart / jnd vna vyll groisser bede vnd begerde tzom lesten / erleuffnyss krieg den konick selffe tzo sprechen / vnd voart by den konick gelaissen / jnd vad jn vonder den vravvde sitzen jn vvijsslicher gestalt Hasselen vnd spynne / Alls hey dat gesin hatte / so verachte vnd verssmade hey den konick / vnd als hey vvederumb heym quay / so verzalt hey den here kunste vnd der kutterschafft jn den lande / schimplichs vnd spotlichs dae gelegenheit vnd dat leud des konichs Sardinapalj vad Assrien / Alls sy dat horet / verdrouge vnd verbunde sy sich tzo samd / dat sy Arbato vvolde vorlge /

Vünff Stede verſoncken
vā den kyndere vā Iſrahell

Vnd helpe Sardmapalid verlaiſſe vnd erſlain / Vnd vnderſtonde jn eyn ſtrijde tzo vervolgen / Als der konnick Sardmapalij dat hörte / So volo vnd verbarch hey ſich tzo ereſte gelijchs den verzagde frauwde / Doch quay hey Darena mit vermich vngeſchrijfde vnd vnſtrytbare volck tgen ſy tzo ſtrijde / Mer hey vā barbt die vluchtich / vnd volo m ſy pallais / vnd vp dat hey vā jn nyet erſlaige vourde / ſo dede hey ein groiß vüyr vnarth / dar jn hey ſich mit all ſyme goede verbrad / Vnd Darena voart der obgnelte Arbatus konnick / vnd alſo quay dat konnickrijch Aſſirie an die vā Medie / Darena / na vijll kriege vnd ſtrijde / do quay dat lande Aſſirie vā den Medē an die vā Babilō / vnd die Caldee / Vnd vorderomb vā den an die Medē / dair tuſchē manich duyſſē vnſchen erſlaige vourde / Darena hatte die vā Medē eyne konnick phraortes gnat / der hynne xxij. Jaire hey regeirde vijll ſtrijde heilt tgen die vā Perſien / Na dem regeirde Diorles / der ſere ſtrijdtbar vaas / jnd durch vijll vortorde ſyn tijch ſere vermerde / Vnd als hey ſtarff / ſo gaiff hey all ſyne lande Aſſragij / vorlicher aſtrages naderhandt vā Cro ſynre dochter ſone mit ſtrijde ouerwond vart / Als nageſchreve ſtet folio. xxv. /

Dan .v. Steden die tzo dieſer tzijdt verſoncken

Vur godts geboret. ay. ixc. vnd. xx. Jair / By tzijde des patriarchs Abrahe / als derſelue vmbtrent xxij. xxiij. Jair alt vaas / Do leyſt godt almechtich vmb vorlle der vnredlicher vnd vnmanerlicher vnthuyſcher vorſſen der Sünde tgen die natüre Vünff Stede jn dem lande paleſtina by der Jordane gelege / gnat Sodoma / Gomorra / Adama / Seboym / vnd Segor / verſmulte vnd verſwain / als dat durch die Bybell vorder vermelt / Vnd die plaitze da dieſe Stede geſtande haue vnd alle dat landt dair tuſchē gelege / is ein vüyll ſtinkende See vnd ſtomde vaaſſer / da ofheim viſch in ſynt / Jnd is gnat tzo latine Mare mortuū /

Dā den .vij. vruchtbarē. md. vij. vnfruchtbarē Jairē. by Joſephs tzijden in Egipte waren. Vnd wanne Iſrahels kindere in Egipte quamen ꝛc

Vur godts geboret. ay. viij^c. vnd. xxix. vonder konnick pharao vā Egipte Diapolity gnat / quame die. vij. goide vruchtbare / Jnd Darena die vij. quade vnfruchtbare Jaire / als Joſeph Jacobs ſon demſelue konnick vourgeſacht hatte / Vnd Darena Vur godts geboret. ay. viij^c. vnd. xx. Jair quay deſſelue Joſeps vader Jacob anders Iſrahel gnat mit ſyne kindere Joſephs broidere jn Egipten / Jnd bleue als die kindere va Iſrahel woinde. cc. vnd. x. Jair lanck / Darena vombtrint vour godts geboret. ay. vij^c. vnd. x. Jair / Als die kindere vā Iſrahell vā den Egipcie ſere verhast verdruckt vnd gedilliget vourde / ſo erbarmde ſich godt ouer ſy / vnd erwoerffte jn vur eyne verloeſer vnd vurgengher den prophete Moiſen / durch den godt an dem konnick pharao dede gezymē / dat hey ſyn volck die kindere vā Iſrahell ſolde dey daghe reyſen jn der woiſtenne jm offerhande laiſſe dom / Vnd als der konnick des nyet dom vnd tzo laiſſe vourde / ſo voart hey vā gode geſtrafft mit x. plaige / Vnd Darena voret ſy Moiſes durch dat rode Meer / dat ſich wunderlich vā einander delt / vnd gelijchs eime muyre tzo beide ſide ſtain bleff / Vnd als der konnick pharao mit ſyme volck jn nawerlighde vnd jn daſſelue Meer quay / ſo girt dat vader tzo ſame / vnd hey mit all den ſyne erdronken / ꝛc ut jn Biblia /.

¶ By tzijden des prophete Moiſſ obgnelt / leefde der gedultige Job / vaan dem dat durch die Bybell vermelt / derſelue Job vaas vā konnicklichem geſlechte geboren / Jnd ſyn vader heiſch Zare vā Boſra geboren / Jnd vaas der vierde konnick des volcks Edūm / gnat / Dieſe Zare vaas vaan Eſaū Jacobs broider erſproiſſen vnd herkomē /

Troya die Stadt gebouwet. Vnd der Troianer orſprünck.

Wat die Troemer (vnd den die stadt Coelle gebouwet worde is) vā den Troianer ersprosse synt/ als na ercleret steit so. vij. darvmb steit alhie vā der stadt Troia vnd den Troianischen Koningē vnd regente geschreuē/ Die Troianer hant jren vrsprung vnd dardano/ der in den lande frigia gnat/ der erste konink gewest is/ na dem dat selue land dardania gheheischē wart/ Na diesem dardano regerde syn son Erictonius gnat/ vnd derselue leyss eyne son Tros genant/ der vā jm konink wart/ van dem die stadt Troia erst begonnē vnd gebouwet worde is/ vōr der tzijdt ehe die Stadt Troym gebouwet ward. vc. vnd. xiij. jair/ vure godts gebort cumbrent. aij. CC. vnd lxvj. jair/ Vnd na diesem konink Tros/ ward dieselue stadt ouch Troia geheischē/ Diese Tros hatte tzwey Sone/ der ein Ilus genat ward na jm konink/ na dem die stadt Troia Ilia genat ward/ Der ander heisch Assaracus/ vnd der gewan eyne son gnat Capin/ vnd derselue Capin kreich eyne son Anchises genat/ vā dem Eneas vā dem die Troemer ersprossen synt als nagheschreuē stet so. xxj. geborē is/ Na dem obgemelte konink Ilo regerde sy son laomedon gnat/ der vā den gryeken erslagē ward/ als nageschreuē stet/

Warvmb die Gryeken vnd Troianer gevyat wurde. Vnd wie die stadt Troia va Priamo gemert vnd starcker gemacht wart.

By des obgemelten konigs laomedon van Troie tzijdt/ So was ein konink in Gryeken landen genat peleas/ Diese konink peleas hatte eyne brouder genomet Jason/ der ein forsichtich vnd stoulz man was/ vnd helt sich also vnder dem gemeyne volck/ so dat jn jederman wert vnd leiff hatte/ Dit verdros peleas den konink/ dat syn brouder Jason vnder dem volck also vruntlich vnd leiffzellich vnd vyll leiffzellyger dan hey was/ Vnd besorgde/ wue hernamails derhalue/ dat gemey volck jm lande syme brouder Jasone solde tzoualen/ vnd jn dousslam/ adre des landes verdriue/ darvmb erdacht hey eyne vnslach/ wie hey moicht tzo wege brenge/ dat Jason erslagē wurde/ Vnd wat hey wault dat Jason ein vnerthaigt vnd was/ der gheim dynghe vnangefangē leyss/ darvmb vnderzeicht jn peleas/ wie tzo Colchas by den barbare ein koistlich vergult wuders vell were/ dat hey herlichte erkrigē vnd jn affneme moichte/ Vnd so wanne hey dat also erkreget hette/ dat solde jm vnd alre Gryecher macht grosse ere vnd louelichē nagesagē syn/ Vnd also ward Jason van syme brouder vnd

Van den Trouaneren.

komirt pelias daertzo braicht end condemnyrt/ dat hey jm daicht wellich end geforlich-
lich was/ pelias der komirt dede syme broeder jason ein koestlich mulde schyff mach-
en/ end mit allerhande prottursticheit versorge end bereide/ end alss voer jason
mit hercules end andere syne vrunde end jonge gesellen ouer meer end quay jn des
komirts laomedon landt mit den syne/ slis der ouerste komirt laomedon vernd/ dat
jair ein mulde schyff vyff gryeken mit vyll volcks an bome was (dat vp die tyjdt
sere vngewoedlich was) do waert hey tzornich/ end gebout/ dat end jn sorlde lange/
dat sy vpstuet sich vyff syme lande sorlde maerke/ offte hey woerde sy geweltlichen
jan dryue/ derhalue jason mit den syne mest langher alda bliue doret/ end voer
voertan tzo colichas end nam alda dat verguide wedders vell/ end tzouch weder
heym/ hercules der mit jason end den syne gewest was/ verdross due manicheit sere/
jn vad dem komirt laomedon geschiet was/ end tzouch combger tzo all syne vrunde/
end berlangde sich der vngenedelicheit groisliche/ end begerde va jn hulp end bystat
omb alsulichen vnrecht tegen den komirt tzo vorechte/ syne vordde voere all same
bereit end gutwellich daertzo/ end tzouge thom lesten tzo schyff mit hercules end vyl
volcks wederomb in des komirts landt/ end ouerwelte die trouaner/ end erslouge den laomedo erslaige
komirt laomedon/ end berouffde dat landt/ end name des komirts doechter hesiona hesiona entvoret/
genat/ end voerde dueselue/ end daertzo eyne grouste rouste mit sich vyff dem lande/ end
voerd vederomb heym/ duese obgemelte komirt laomedon hadt eyne don priamy genat/ priamus.
Derselue was vp die tyjdt als dit geschaich mest by der handt/ slis der vermd/ dat
die gryeken syne vader erslaige/ end syn ryster vordoret/ end dat landt ouerwalten
end vordarfft hatte/ do tzouch hey vpstud mit syme huysfrauwe end syne kyndere va
der stadt troyen/ end lyss dueselue stadt vyll grousser end starcker mit mulden troie vermeret
porte end thorene maerke/ end dede alda ein schoin komirtlich pallays/ end dem
affgodt jouis eyne mulde tempell bouwen/ ꝛc/ end lyss dueselue stadt alde mit vyll
volcks end ritterschafft besetze/ end waall bewaerde/ end gedaicht voe hey mit bequy-
licher tyjdt den vnrecht syne vaders an den gryeken moicht vorechte/ hey schrubde sy-
re ouerste kunste eyne gnat Antenor tzo den gryeken/ end berlangde sich der grousser Antenor
gewaelt end des grousse vnrecht jm end den syne vad jn geschiet voere/ end syns va-
ders dout/ doch woulde sy jm syne ryster woder geue hey woulde tzo vrede syn/ Ante-
nor tzoich thyn/ end dede syne boitschafft/ mer hey en erwaerff nest/ dan hey waert vad
den griechen oeuell tractert end vyssgerycht/ end quay alss sunder entschafft heym/
slis der komirt priamy dit horte/ do waert hey sere tzornich/ end durch raidt syner
vrunde end kynder/ woulde hey dat vnrecht woder vnderstad tzo vorechte/ end dede schyff
tzymere end bereide/ end vyll volcks vergaudere/ end maichde syne don slexander slexander
eyne geuffmend ouer dat volck/ end bevaill slexandro/ dat hey sorlde gesynne an de
griechen syn ryster woder tzo hulpe/ end alsulche schaide sy gedain hette vorgorijchde/
end so sy des nest dom woulde/ dat sorlde hey jm vpstud woder dom wassen/ do woul-
de hey jm kreigs volck sende/ end sorlde alsulche vnrecht an jn vorechte/ slexander
voere hyn mit den syne na griechen lande end quay in eyn insell citeria gelegen/ helena
slis helena des hertzoege menelay huysfraw/ die vp dueselue tyjdt ouch in duese jn-
sull vlome was) vermd dat slexander des komirts priamy son dare vlome voere/
begerde sy den tzo seyn/ end gimt mit jren jonffren tzo dem dorp thea gnat/ da der
affgodde dyana end apollo tempell was/ vmb den affgodde alda offerhande tzo dom
Dit waert slexandro gesaicht/ end gulf de entgegē/ end begerde sy ouch tzo seyn/ end

alsso worden sy sich zo samt begegene / end anschauwe / de / end durch alsulch erentlich
ansein / wat sy beyde / omt end sunderlich ward / bereith yeder wa jn beden / em eyn /
eyge berede leisse end begerde tzo dem andere / end gedachte wie sy tzo geligener
tzyt / durch eyne bequeme anstauch mochte zo same bome / Alexander bestalt end
uergnay heymlich mit den synd / Do wadne Helena des morgess vroe tzo dem tzpell
end den gotte offerhandt zo doin / bome / dat sy opstud bereit end sy angryffe wange /
end mit sich tzo schiff woyre soldt / Als geschiecht / end also waert dieselue Helena /
van Alexandro / doch nicht engern ader unwillich / wan Alex mit grossem vol:
derstad der Tuyre jnselue dorp wonde / gegriffen / end der Tempell waer berousst /
end wurde sidwyge ander frauwe / end vyll anderes volcks mit jr gefangē / end ge:
waltlichen tzo schiff gedrungē / die sey durch also mit sich voirt / end quamen also
mit eyme grossen rouff heym tzo syme vader priamo / end ertzalt jm / wie der han:
dell sich begeue hatte / Als der konich priamus die horte / Do was hey wail zo vrede /
end verhoffte gantz dieser ersarchte halue / syne suster / end andere erleden schande
van den greyken wreder tzo erlange / end garff Alexandro syme sone vurgt / Helena /
die derselue wie vurgeroirt / gerousst / end mit sich bracht hatte / tzo eyme elygen
woyue / Als der hertzoch Menelaus vernam / dat Alexander jm syne husfraw ge:
waltlichē entfort end affgenomē hatte / Do tzouch hey opstud by synd broeder Aga:
memno end andere syne vrude / end clagde die gewalt alle here end fursten in grie:
chen landen / Und die verdroigē sich tzo same / dat sy der Troyaner woyad woerde / end
alsulche unrecht / Menelao end Alexandro end den Troyaner gescheit weere / gewaer:
lichē mit streyde / tgen den konich priamum vnd die vorrechē / end waert voirts gesloss /
dat sy sich mit gantzer macht tzo stuende by einander vergadere / end van dan
voirts vur die Stadt Troyen trecken woilde / Als geschach / wie hernā vorlgt /

Menelaus.

.vj.

Troia belacht vnd gewonne.

Wye die Stadt Troia va den Gryecken .xj. Jare belacht- vnd bynne midtler tzyjdt em gross kresstuch volck van beyde parthyje erslaige. Vnd doch tzom leste dieselue Stadt verreitliche Jngenome, gewonen, vnd gatz destruert wart.

Na dem als die Gryecken / mit Jren veründe vnd vndtgulpere / sich in der Stadt Troia / gelegen / vere verguedert hatten / So boeren sy Agamenon Menelag broder eyne heusstmd vnd keyser des gatzen geers / vnd zoge dairna mit grosser maicht va Athene / mit vj. hondert vnd xxx. Schiffen / vnd voere va der Stadt Troyen / Vnd ege sy voer die Stadt quame / dreue sy grosse ouermot in dem lande in erslage Dorpere vnd Steden / mit roube vnd doetslain / die vnder dem gebiede des konynghs Priamo ge- legen voare / Tzom leste quame sy voer Troyen mit all den voerg Schiffe mit grosser see maicht / Vnd geschaich voer godts geburt / xiij. hondert vj. jare / vnd ouer- melen die Troianer mit stryde / Hector konigh Priamy Son / (voar hey ein herlich swerk vnuertzaicht strytbar man / vnd der Troianer heusstmd gekoren voas) dede mit synre volck den gruecken grossen voederstad / vnd erslough Jren herzoge Prothesilaus / vnd ge- schaich ein gross strijt tuschen beyde parthyen / Die gryecken erhaue sich vp dar lad / vnd sloge jre tenten vp / vnd begressen jre legger voer Troyen / Die Troianer tzogen voss mit Jren veründe vnd parthyje / vnd halten manche grosse voederlichen strijde mit den gryecken / Vnd Hector voerg erslough jr manche here vnd fuirste / vnd voell duysser man aff / Tzom lesten voart Hector voa Achille der mit dem dode herthogh in eyme stryde erslaigen / Na dem voart Troilus Hectorg broder voerg der Troianer heusstmd / der ouch ein herlich strytbar vnd voas / vnd manche strijdt mit den griecken hielt / hey er- slough jr ouch voell trefflicher here vnd duysser minsche aff / Dr begaiff sich vp ein tzijdt / als idt tuschen den Troianer vnd Gryecken jn bestande stodde / vnd der freuch erge- vorne voas / dat der konigh Priamy vnd syne huysfraue Hecuba sampt jrer dochter Po- lixena / vnd vorth fuirtyge andere Troianer tzo Hectorg Priamy Sons graff Pyrrhen / vnd Achilles jn begegende / vnd als derselue Achilles polixena die suuerliche schonne jonfraw Priamy dochter voerg / seyn voart / So voelver hey dieselue jonfraue mit grosser voyriger begerde jere leist bringen / vnd dede sy an jren aldere obgemelt tzo eyme elicher huysfraulde gesynne / ꝛc / Vnd dieser oirsachte halue / voerde vnd begerde derselue Achilles an den gryecken vnd jren heusstlude / dat sy sich mit den Troianere vnd jrem konigh Priamo soilde vereynige vnd vrede maichte / vnd voar sy sich dairtzo nyet voolde ergeue / dairomb voolde hey langhe tzijdt nyet tzo stryde voilgen / Doch tzom leste vmb voille voillerhande beden vnd begerde / vnd jn besonderheit Agamenons / tzo schulde hey jn syne lude vnd ritterschafft tzo hulpe / Vnd voar Troilus der Troianer heusst- man / voss grymigein gemoide / degelichs sunder vorhoide die gryecken vnd syn volck Die vnuermodene erslough vnd verfolgde / dairomb voart Achilles tzom leste voremich / vnd tzoch selfes nyt tzo stryde / Troilg streit ritterliche vnd erslough der gryecken voell vnd quay tzo leste tzo Achilles vnd voud den ouch seere / Dairna als erstyge dagh ver- gange voare / quame sy voeder tzo stryde / vnd als voell volcks voan beyden parthije erslaige voas / So voart tzo lest Troilus perdt gewud vnd valle mit Troilo / vp stund quay Achilles vnd erslough Troilu / vnd als hey jn spolierde voolde / quay Memnon tzo:

Agamenon.

Troia erst gebouwet vnd gewest was 1. jar / nadem als die stadt

Hector.

Troilus.

Polixena.

Achilles.

Memnon.

ilus broder vnd hynderde darselue mit gewalt/ Jnd wart oüch denselue Achillem/
Darna was derselue memnon oüch eine tyjdtlanck der Troianer heuptma tge die
gryeben/ Jnd wart oüch tzom lesse vnd dem dubgmelte Achille erslagen/ Jnd Achilles
wart oüch vnd jre gewont/ Als nu duse dry gebroudere/ Hector/ Troilus/ vnd Men;
non/ vnd Achille woe oüergh erslagen woare/ So was Heruba jr moder sere trüricli/
Jnd erdacht tzom lesse eyne Jnslacht/ wie sy Achillem mocht tzom dode brenge/
vnd spracli tzo jrem Sone Alexandro/ hey solde synre broudere dot an dem egnaten
Achille wreckgen vnd jn oüch erslain/ Jnd spracli wortd/ Wat Achilles dyne Bus;
ter polixena sere leiff hait/ vnd an vns tzo synre huysfrauwe gesonne hait/ So voill
ich tzo jm vnd woege synes vaders eine bode sende/ vnd jm entbiede/ Dat hey m den
tempell Apollinis tzo dyme vader keme/ vmb alda mit jm tzo spreche/ Jnd vereden
vnd vruntschafft tusche vns tzo machte/ So salt du mit den dynd heymlich alda
synre woarde/ Jnd jn erslain/ Alexander vorlgde deb raidt/ Jnd diesem anslacli
wart also nagegange/ vnd alsb woart Achilles vnd Alexandro alda erslage/ Dar;
na was dese Alexander ouch noch ein tyjdtlark der Troianer heuptma/ vnd wart
oüch tzom lesten jm stryde erslaige/ Als dat geschen was/ So legerde die gryeben
hare by die Stadt Troien/ Jnd die Stadt wart tzogeslossen/ Byss tzo der tyjdt/ dat
die koninghynne Pethisilea mit jren strijtbarlicke fraidoe vnd jonfere vyss Amazonie
den Troianer tzo hulp quay/ Dieselue Pethisilea was sere strijtbar/ Jnd hielt veyll
stryde mit den gryeben/ vnd dede jn grosse schande/ Doch so wart sy ouch tzom lesten
erslagen/ vnd alda verlowd die Troianer alle jemerlicke tzo der Stadt Troien jn/
Die gryeben vmblaychte die Stadt/ so dat die Troianer nicht vyss mochten gain/
Als dit geschach/ So gingke sunyge vnd den trefflichste here der Troianer tzo dem ko;
ninck priamo/ (der ouch eindelis demselue koninck bewant ward/) Als memlich/ Ante;
nor/ Polidamas/ Eneas ꝛc/ Jnd gaue oüer/ Wie sy gaidt bedüchte syn/ dat man mit den
gryeben eyne vrede machte/ vnd jn Helena menelay huysfraidt/ vnd wortd den andere
rouff den Alexander syn bon jn lande gedad vnd gehalt hette woeder gaine ze mit vyss
andere woarde/ Der koninck priamy vnd syn jungste bon Troylinary worlde deb nicht
vorlgd/ Jnd gaue den ein quadt beschet de tzo dem vrede rieden/ vnd sprauchte/ sy wol;
den so langhe mit den gryeben streyden byss sy oüergandt gewonne/ offte vmb deb landy
volke alganne dot blive vnd erslaige woerde/ Vnd woad priamy besorgde/ dat dieselue
obgmelte die Stadt solde helpe verraide (als ouch geschach woe nagescheen steit)
Darumb gedacht hey/ woe hey tzo vorgke brenge mochte/ dat dieselyge erslage wurde/
Vnd woad priamy sich tzo dem vreden nicht ergeue wolde/ woe vorig steit/ Darumb
verdroge diese obgmelte mit jrem anhange heymlicke tzo hant/ Jnd wortd mit de grie;
ben/ Jnd gaue denselue grieke ein teyche/ woa/ vnd woane sy jn die portze offene/ vnd
inlasse woulde/ Begelmyss gr/ vnd den jren hyss vnd gondy/ Vnd alsb woart die her;
liche Stadt Troia tzom lesten verraide/ vnd den gryeben jngegeue/ Als sy dare voue ge;
legen hatte .x. jare .vj. mbindt vnd .vij dayghe/ (Vur der gebuirt vnsers here .cc. vnd
xxx. jare/) Wan den gryeben woard erslagen voue Troie byss sy dieselue Stadt gewonne
vnd inbrochte (Als Dares ffrigius der bewerte historie/ der tzo dieser tyjdt gelefft/ vnd
beyde parthyen gesein hait) schrijfft/ Summa .xiij.c duysent/ vnd .lxxx.vj. duysent vnd/
Wan den Troianischen byss tzo der tyjdt ward erslage .vj.c duysent vnd .lxxx.vj. duysent/
Na dem als Antigenor vnd Eneas ouergh den Gryeben die portze geoffent vnd sy inge;
lassen hatten/ So vonde der egnate Antigenor die gryeche in des koninghs priamy pal;

Heruba.

Achilles erslage.

Pethisilea

Troia verraide

X ehe Roym gebu;
wet was .ccc. vnd
xxxvij. jare/

Der Roemer Vrancke vnd fratzoise orsprück.

lais/ da der Troianer marcht vnd strijtgereitschafft vergandert qwas/ (Neptolomus des hertzoigs Achillis son/ veill mit gewarlt in darselue pallais/ vnd erslugh den Konink priamus vnd Amphimarch syne son/ vnd polixgena syne doughter ze vnd all de ander Troianer die alda qwaren/ Eneas mit syn vader Anchises/ Antenor/ Helenus/ vnd Heruba/ vond Andromacha Hectors huysfraw/ qwede verlyren mit all jren vrunden vnd pantzijr gegen/ vond behalue darselue/ so qwart alle dat ander volck klein vnd groiss doit vnd als bynne der Stadt Troia erslagen/ der tzo same qwas .ij^c. duysent vnd lxxij/ Die Gryeken berouffde vnd plunderde dieselue Stadt vnd der rouff qwart by einander vergadert/ vnd gelyck vnder den heer gedelt/ Darena destruerde sy dieselue Stadt/ vnd qwerpe myner poretz Troia ze tzo grvnde neder/ vnd stucke darena die Stadt an alle ende an/ vnd verbrande sy gantz eyss/ Eneas mit den syne der tzo same qwas .iij^a. vnd .iij^c. voir na Italie/ Antigonor mit den syne der vrouwen tzo same vc qwas/ vnd Helenus vnd Andromacha mit jrem volck der tzo same .xj. vnd cc. qwas voren ouch ouer meere/ vnd verspreide vnd verdeilden sich vmbher in die lande/ Die gryeken na dem als sy die Stadt Troia gantz vnd eyss verbrant hatte/ So voren sy mit jren Schiffe vnd Helena Menelaus huysfraulde/ darvmb dese groisse kreich entstande qwas/ vnderlomb heym/ vnd vberhoifft sich ein groisse vngeschuricheit tzo der See/ also dat dieselue gryeken here na alle verdronken/ vnd nicht qwemen heym qwam/

Neptolomy.

Van der Roemer/ Vranckē/ vnd frantzoisen orsprunck.

Na dem als die herliche Stadt Troia vnd den Gryeken voir gantz destruert qwas/ So voren Eneas/ Antenor/ vnd Helenus ze mit jrem volck vnd Troia na andere lande vnd sloge sich alda neder/ vnd Eneas voir mit syne volck mit xx. Schiffe na Italien/ da ein Konink latinus gnad tzo dieselue tyjdt regierde/ vnd starff sich mit den syne alda neder/ Diese Konink latinus hatte ein here schoin doichter lauinia genad/ die eyne Konink Turno genad/ dauinder des Konincks Son qwa Turna verchtiger qwas/ Als nv dieser Troianische hertzouch Eneas in dit lad kome qwas/ So verchtychde hey ouch dieselue syne doichter lauinia ad diesen hertzoge Eneam/ dar durch erwoss ein groiss kreich tuschen den egnaten Konink Turno vnd hertzoge Enea/ qwad ein jeder van jn woilde sy hant tzo einre huysfraulde/ doch tzom lesten ouerwad Eneas Turnū/ vnd starff jn dout/ vond begerde lauinia tzo eyne eligen huysfraudod/ hey bouwede ein Stadt/ vnd dede dieselue na jrre huysfraulde lauinia heyschen/ jn derselue Stadt bleff hey mit den syne den Troiane/ vp dat hey dem Konincke latino syne Swegerhere mer lestich en were/ der syne Konincklichen start vnd leggher/ vnd syne woundge mit den syne jn der Stadt laurentū heilde/ darena ouer drey jare starff Eneas vnd leyss syne huysfraw lauinia swangere/ vnd sy geberde vnd kreich eyn Son gnad Eliniūs/ qwad hey jn eyme busch geboren qwas/ Der dicke gemelte Eneas hatte ouch qwemarck ein ander huysfraw gehadt gnad Creusa/ die des Konincks qwad Troie priamy doichter/ vnd bynne der Stadt Troia geborē qwas/ qwa der hatte hey ouch eyne son gnad Ascanius. den hey mit sich qwad Troien in dit lad brachte hatte/ derselue Ascanius bouwede ein eygē Stadt jn Italien gnad Alba/ na welcher Stadt dit lad ein langhe tzijdt/ byss darselue qwaden qwam die gewarlt der Roemer quad/ genoyd qwas/ dat hyrch Silbanoew/ vnd jn dieser Stadt Alba qwam dieser Ascanius syne qwoundge/ vnd regierde .xxxij. jare/ Darena starff hey/ vnd gaff syne Stieffbroider Eliniō die Stadt Alba vnd dat Regiment ouer/ vnd dieselue

Eneas.

latinus. lauinia Turnus

Eliniūs.

Ascanius

Alba.

Der Roemer Vranckē vnd frātzoiſe ourſprūck.

Eneas Silūg
latin Silūg.
Alba Silūg
Ithis Silūg
Capis Silūg
Capety Silūg
Tiberīg Silūg
Agrippa Silūg
Romulg Silūg
Auētīg Silūg
Procas Silūg
Numitor.
Amulius.

Silūus ward na Jm Koning / Na dieſem Silūo wonde alle dieſe vorgeſchreue koninge
ſyne vorfolger Silūi togenat / Als dieſe Silūi xxxv Jare regeret hatte ſo ſtarff
hey / vnd leyff eyne Son na ſich gnat Eneas Silūi / derſelue regerde xxxi Jare / vnd
leyff eyne Son gnad latīg Silūi / der gebaw eine Son gnad Alba Silūi / na dem ſo
vorlyde ſyn Son gnad Ithis Silūi / vnd dem quay Capis Silūi / der de ſtadt Capua
gebouwet hatt / Na dem quay Capetus Silūi / vnd der hatte eyne Son Herich Tiberīg
Silūi / na dem dat waſſer (vormals Albula geheiſſche) de Tiber genat ward / wad
hey Jn denſelue waſſer erdranck / Tiberīg leyff eine Son gnad Agrippa Silūi / vnd
Der breuch eine Son Heriich Romulg Silūi / na dem vorlyet Auentīg Silūi / na dem A-
uentino der bergh bynne Roym gnad is / ward hey darbo ſtarff vnd begrauē lyet / Auentīg
breich eyne Son Heriich procas Silūi / vnd derſelue ouerquay tzwey Sone geheiſſchen
Numitor vnd Amulius / Jnd de worde tzwey dreechlich / vnd der Junxſte Son Amulius
verſtiess den elſten Numitore vam dem Rych / Dieſe elſte Son Numitor leff eyn dochter
Rhea ofte Ilia genat / dieſelue thanck Je eyme Amulio darto / dat ſy Jn der affgoudt /
vnd tempell aue cloſter veſta genat woſte gain / dairJn ſy in reinicheit vnd kuiſch-
eit derſelues affgoudtſyne diene ſolde / vp dat ſy ghem Kelue vnd kinder nalaſſe worde /
De dieſen Amulio vnd ſyne kinder verdriesde vnd wad dem Rych verſtesſe / Wie wail
idt doch anderß quayne / Wat darena Jm ſeuende Jare / ſo woart dieſe Rhea ofte Ilia
Romulus Remus. swanger / Jnd gebende tzo gelyck tzwein Jongh Sone gnat Romulus vnd Remus /
Als Amulius der verna / So leyff hey ſyne vnrecht Aham vmb leuendigh begrauē / Jnd
Die tzwey kinder Romulg vnd Remd voer vnderlange Jn dat waſſer de Tiber ſetten /
Fauſtulus Dieſe tzwey kinder wonde vad eyne hyrde Fauſtuly genat gewonde vnd vyff der Tiber
genoume / Jnd durch barmhertzicheit dede hey dieſelue tzwey kinder ſynre huyſfrauwe
Lupa. genad lupa adre laurencia vnd leyff ſy vpp woiden / Als nu dieſe tzwey kinder Romuly
vnd Remy vpgewaſſe vnd mamber ware / vnd wonde der vngenerlicheit vnd vnge-
truwicheit Jres Oeſtuchgenen broeder Amuly vnderrychte / So erſlogen ſy denſelue
Amulius / vnd ſatzten Numitorem Jren broeder weder Jn ſyne Stadt Alba vnd dat Rych
Albanoren / Van dieſem obgemelte Romulo Js de Stadt Roma erſtmail angehaue vnd
geboulwet / vnd mit volck beſatzt worde / Vnd alſo hait de koninck Jren vrſprūck
van den Troianer vnd Jrem hertzoge Enea erſtmail voe vorgh erkrigen /

Antenor
Helenus &

¶ Die kinder Troianiſche here vnd kunck / Als nemlich Kintgenor Helenus / &
na dem als die Stadt Troie van den griecken voe vorgh gewonne vnd deſtruweret was /
Die voire ouch mit Jren Schiffe vnd Jrem volck van Troie na andere lande / vnd
quame Jn ein groiſſ wijt breuchlich landt Meotidas paludes genat / vp gmeldt po-
land vnd preuſſen gelege / Jnd alda ſlogen ſich dieſelue Troianer nieder / Jnd gewon-
nen vnd name dieſelue lande byß tzo Hongerlande Jn / Jnd bouwede Jn demſelue lande
Sicambria ein groiſſe Stadt Sicambria geheiſſchen / na vorliger Stadt dieſe Troianer ouch Si-
Sicambri. rambri geheiſſche worde / als Euſebius in ſynre Cronken ſchreifft / vnd ſy bleuen in
Dieſen landen langhe tzyde vad Jare / mehr dan 600 Jare / Jnd hatt tuſchen derſelue
tzyde vyll Regente hertzoge vnd koninge in den lande / die vnd meiſt eygentlich be-
ſchreue eynd / vnd ſy worde ſere merchlich vnd manchfeldich vam volck / Darena
X Valentiniany des ersten by tziden des Roymſche keyſers Hergadus X begaff ſich / dat die Sclany vnd Hongere ge-
nat / ſich vad dem Roymſche Rych tzogen / vnd woilde dem keyſer ghem tribuit gen /
vnd deden ouch groiſſe ſchade in den lande / So leyff der keyſer vyff volck / Wer mit
Dieſen Sclaue woilde ſtryde / vnd ſy woeder vnder die gehorſahent des Roymſche Rychs

Der Roemer Vranckē vnd frātzoysē orſpruck.

mocht brenge/ die ſolden .c. Jare gedenyet ſyn vam tribute/ Alß dieſe Troianer vnd Si-
cambri dat horte/ So vergaderde ſy ſich mit groſſer macht/ vnd beſtrede dieſelue Alla-
nen/ ſo dat ſy ſich wederumb vonder die gehorſaghet der Roemer vnd des Roymſche rychs
moiſten ergēne/ vnd darumb wurde dieſe Sicambri .c. Jare vam Tribut gedrijet/ vnd
Der keyſer worlde dat dieſelue volck die Sicambri ſolde Franci heyſchen/ vnd alſo wore: Franci
den ſy na der tzyde voerd Franci genoyet/ Dō begaff ſich/ vnderhandt alß dre .c. Jare der
tribute verſchen vmb ware/ dat der keyſer voerta ſyne gewoenliche tribut an dieſen Franci († Gratiano)
dede geſynne/ So ward dieſelue Franci ſo rych vam gode vnd menichlich vam volcke wūrde/
Dat ſy den Roemer vnd dem keyſer verſegerde tribut tzo gene/ vnd ſtorge des keyſers de-
ner vnd houde dot/ Darumb de keyſer vnd die Roemer vere tzoremich wurde/ vnd verſa-
melden ein groſſ volck/ vnd quame tzen dieſe Franci tzo ſtryde/ vnd ward va beyde par-
thyen vyll volcks erſlage/ Doch tzom leſte gewonne die Roemer den ſtrijt/ vnd erſlogen
Den Franci dren hertzoge Priamū/ da va ouch vyl der vngeſchreuē ſtrit ſo Colin vnd vere-
dreue dieſe Franci vyff den lande/ vnd quame alſo gedrūnge in dūtſchlad in Doringe Doringen
vnd ſtorge ſich do alda neder/ vnd beſtrade vnd vermengde ſich mit den dūtſche/ vnd
leerden die dūtſche ſprach/ vnd bleue ein tzyd lanck va jared by den dutſche in dieſem
lande wonē/ Darūa beſonde dieſe Franci auermaels an macht vnd gewalt tzo groſſe
vnd groſſer tzo werde/ vnd bond vonder ſich konynge/ vnd tzorge vyff vnd gewonne vnd be-
tronge vyll lande vonder ſich vnd ire gewalt/ Alſo dat lander vurtmals Auſtraſia gnat
vad die Moſelen vad Metz vp dyſſyde Rynes gelich/ vnd gantz Galliē lande/ vnd ſtorge
ſich in den lande neder vnd bleue alda wonē/ vnd dieſelue Franci werde Frantzoyſe/ franzoſen
vnd dat lander vorer verarbeytich geheyſche/ Die ſtudere Franci die in Doringe vnd in den
lande by den dutſchen bleue wonē/ werden vranckē/ vnd dat lande vorer vranckē vranckē.
lande genoyet/ vnd alſo vorer dat ein lande da dieſelue Franci wonē/ Alß menlich verarb-
eytich tzo latyne genoyet Francia orientalis/ vnd dat ſtudere lande alß menlich verarbē
lande da die Franci bleue wonē/ vorer geheyſche Francia Occidentalis/ Darumb ein byſchoff
vad vorſtburgh ouch ſich ſchrijfft/ ein hertzoch Francie Orientalis/ vnd alſo erhoelgt ſich/
Dar die Roemer/ vranckē/ vnd frantzoyſen erſtroyſſen vnd herkomē ſynt vam den Tro-
ianer vnd dem Troianiſche volck/ vnd derhalue gelyche Edell ſynt ic/

Der hebreen adir Jorde konyge tzo Jheruſalem. vnd va der ſelue Jorde. vnd Iſraheliſchen kindere orſpruck. kurtzluch.

Der Jorden

Van mancherleye volck. va Noe vnd ſyne kindere na der ge-meiner Syntvlout erſprouſſe ſynt. vnd in beſonderheyt. va dem orſpruck des hebreſche volcks der Jorden vnd Iſraheliſche kindere van den godt geboren is.

Want ire bēuoren va der Troianer/ Roemer/ vranckē/ vnd frātzoyſen orſpruck ge-ſchreue ſtet/ Darumb ſo vorer alhie kurtzluche vad manicherleye ander volck vnd

Vyllerleye volcks orsprück.

manom / na der gemeyner Syntvloit / wa Noe / syne kinder vnd nakomelinge herkomen vnd erspronssen synt / wie die gnat vnd geheysche werde geschreuen / vnd in besonderheit / wa dells orsprück der Joden vnd kinderen wa strafell / van den / godt almechtich / der vnsichtlicher natüre halue geboren ist / der nabesimpter lantschafften vnd manom name / doch nu tertyde eindeils yere verwandelt synt vnd anderes genoimpt werde / vmb sliehter vnd vürich vyllerhande andere orsaiche halue / so kurtz were tyd vercztelle / ¶ Nadem als die werelt gestande hatte .vj. cccc. vnd xlij. jair / So waren Noe geboren / syn vader heisch lamech / diese Noe als hey vc. jare alt was / darena kreich hey drey Sone / nmd Sem / Cham / vnd Japhet / Darena als Noe alt was vc. jare / vnd die werelt gestande hatte .ij.j. ij.c. vnd xlij. jare / So quam die gemey Syntvloit / vnd alda erdronken alle minsche / behalue Noe samt syne kinder / vnd yren hysfrauwe / die in der sterchen durch godts gebor sich entsetzte / vnd na der Syntvloit / So waren die gantze werelt wa Noe / syne kinder / vnd kyndes kin: dere barde erwullet / So dat sy alle lande der werelt besatzte / ¶ Cham / eimer van Noe kinderen / hatte vier Sone / nemlich / Chüs / wa dem dat volck in Ethiopia ersprosse is / waal na der hebreischer sprauche / So vonet dat lantdt Ethiopia Chus genat / Der vnd heisch Mesrahym / van dem die Egypte / die in dem konnikreich wa Egypte woinde / yren orsprück hauwe / vnd darumb na der hebreischer sprauche vonet die lantschafft Egypte Mesrahym genat / der dyrde heisch phüth / da die wa libien yre orsprück van habe / Die konnikreich libia genat / Is gelegen in Afryke dem dyrde deill der werelt / vnd stüyst an Mauretanie / diese libien syt erstmalk na diesem phuth phuti genoimpt gebleist / vnd darumb selwyst noch ein wasser phuth genat durch Mauretanie et / Der verde Chams Son heisch Chanaam / wa demselue synt die Chananeen herkomen / dieser landt hait die kinder wa strafel / naderhat wie die tyjdt als sy dat gelirffde lat inbreicht ouch gewonne / Des erste obgmelte Chams Son Chus genat / vnd / Saba / Euila / Sabatha / Regma / Sabathaca / vnd Nemroth / Van Saba / synt die Sabeien ersprosse / derselliger Sabeer landt in den lande Arabie is gelegt / Van Euila / synt die Getuli herkomen / die lat Ge: tulien is in Ethiopie gelege / Van Sabatha / ein volck Sabathani genat / Nem: roth / Chüs / son vnd was der erste der gewalt vnd marcht vp erde erbreicht / waal hey betwarb / vnd verdenckde dat volck na syme warlichfalle / so dat sy im meiste gehor: sam vnd vnderdenich syn / ¶ Dieser Nemroth waat hey merglich vnd hoimwedich was / So twarb vnd braicht hey dat volck in den lande Danezo / dat sy sulde eyn Stadt vnd in dat middel derselliger Stadt eyne Thoren / bouwe / vnd denselue Thoren sulde sy also hoegde bouwe / dat hey sich sterckde tzo dem Hemell / vnd dat darumb / vp sy vert wan der Syntvloit vnd groisse wasser erdrunken / gelichs dan be vorren / geschiet waal / in der meynongen bestonde sy eyne groisse hoegde vnd starcken thoren tzo bouwe / na der tyjdt als die gemey Syntvloit gewest waal hondert jair vnd ey / Durchyn vnd anbegin der werelt byss vp diese tyjdt waal meist dan eyn sprauche / Als nemlich / die he: breische sprauch / vnd waat sy durch hoimwedt sunder redlichest dat selue werck tzo volbrengen bestandt hatte / Darumb strafde sy godt der here / vnd verwandelde die: selue hebreische sprauche / in .lxxij. sprauche / derhalue / waat eyn mat den andere verstan konde / so blieff der thoren vort vngebouwet stad / vnd tzoge vyss diesem lade Senaar nu Caldeen genoimpt / da sy diese Stadt vnd den Thoren begonne hatte / vnd verspreit den sich in alle lande der werelt / ein yeder partyje mit yrer sprauche vur sich tzo / ¶ Japhet / der jungeste vnd kinder Son Noe / hatte seuf Sone / Als nemlich / d' Erste heisch Gomer / wa dem die Galathe die nader handt Gallij adre gallj genat worde

Noe.
lamech.
Die Syntvloit.
Cham
Ethiopes
Egyptij.
libij.
Canaanej
Sabej
Getulj
Sabathanj
Nemroth
Babilonn thoren begonnt/
Verwandelungh der Sprauchen/
Japhet.
Gallj

Vyllerleye volcks orſpruck.

Jren orſpruck erbrenge haue/ Dieſe Galli/ wan ſy by tzyden des komerks vnd perſien/ da vnd na-
geſchrellt ſteit fo. clxj. Dem komerk vnd Bithinie/ jn gruecke tzyde ſyne vnder/ hulpe jnd victorie
erbrenge/ darvmb na alſulcher victorie/ delte ſy gruecken landt mit jm/ vnd darſelue deill Gallogreci
landtz dat jn gemeill waret alda Gallo grecia. jnd naderhandt Galathia gnant tzo vnderſcheyden
Galathas/ Sed paulus Epiſtele geſchreuen hatt/ Der Tzweyde japhets Son heiſch Magog/
van dem dat volck gnant Scythe herſtamme ſynt/ Scythia is ein komerkrijch/ by den lande per- Scythe
ſien vnd Armenie gelegē/ Der dyrde japhets Son heiſch Maday/ vnd dem als vrzkyſen Medi.
ſchreue/ dat volck gnant Medi ſynt erſproſſe/ Vrzkyge andere ſchreue/ dat dieſe Medi den
name haue vnd eyme komerk vnd ſtedene gnant Medus/ der Jaſonis nafolger was/ der/
welche Jaſon des komerks peleas broeder was/ da vnd vmb ſtert fo. iij. vnd dat diſſelue
komerk Medus haue vyll lande jn Orientē gelegē betwongē/ jnd haue jn den lande ey Stadt
Media genoympt gebouwet/ jnd ſy dat volck alda na jm genoympt woende/ dit lad Media/ is
by dem komerkrijch vnd perſien gelegē/ Der Vierde japhets Son heiſch Jauan offte Jonan/ Greci.
van dem ſynt die Greyken erſproſſe/ vnd darvmb/ na der Hebreiſcher ſprauche/ So heiſcht
Greyken landt Janan offte Jonan/ jnd die gryeſſe woende vnd jn Jonea genoympt/ Derhalwen
ouch die vierde gryerkiſche ſprauche Jonica/ vnd dat gryerkiſche Meer Jonium genant wirt/
Der vunffte japhets Son heiſch Tuball/ van dem die Hiſpani jren erſte orſpruck Hiſpani.
erbrenge haue/ Der Seſſde japhets Son heiſch Moſoch/ vnd dem dat volck gnant Cappa- Cappadoci
doci erſproſſe/ Cappadocia is ein komerkrijch jn dem dyrde deill der vorerelt Aſia gelegen/
eyſt vollichem lande Sed Joicis was gebouwe/ Der Sevende japhets Son heiſch Tirak/ vnd Tirachi
dem dat volck gnant Tirachi herſtamme ſynt/ Dit lant Tirachia gnant Jo in gryeken lande
gelegen/ Jn Janan offte Jonia vorerſt hatte vnder andere ſynt bruderē eyne Son Thariſis Thariſi
genant/ vnd dem dat volck jn dem lande Cilicia jre orſpruck haue/ die hauptſtadt dyſſ Sem
landtz Jo oūch Thariſis genoympt/ vnd der Sed paulus apoſtell is gebouē/ ¶ Sem/ Der X dyr nader handt
Dyrde Son Noe/ hatte vunff Sone/ Elb vremburch/ der Erſte/ Elam/ van dem die Elamite offte perſen/ na
Elamiti. erſproſſen ſynt/ Der tzweyde Aſſure/ van dem die Aſſirij herſtamme ſynt/ Dit volck worde eyne komerk eyſſ
dem obgnanten Nemroth vrevt gehorſam ſyn vnd helpe den Thoren vnd die Stadt Babi- gryeke perſcub
lonie bouwe/ vnd zoyge darvmb eyſſ dieſem lande Senaar jn Caldea gelegē/ vnd vorſden genoympt woende)
jn vorige lande da vyemantz woinde/ vnd ſtorge ſich alda vnder/ vnd darſelue landt woaret na
jrem vorbadder Aſſiria geheiſſche/ Jn dem ſelue lande bouwede ſy ein Stadt/ die naderhant Niniue
waret Niniue na dem komerk Ninus jrem erſte komerk genoympt woaret/ Dit komerkrijch Ni-
nive dunede. ay. CC. vnd. xl. Jare/ jnd by des prophet Jheremias tzyde woaret dieſe groſſe
Stadt die drey daggē reyſen groyſſ woas/ tzer ſtunder/ als ſy geſtande hatte. ay. CCCC. vnd
lxx. Jare/ Der dyrde Son van Sem geborē heiſch Arphaxat/ van dem die Caldei Caldei
oirſpruck haue/ jnd ſynt naderhandt na Caſeth der vrather Abrahams broeder So woas
Caldei offte Caldei genoympt woerde/ Der vierde Son heiſch Lud/ vnd dem dat volck ge- Ludi.
nant Ludi herkomē ſynt/ Dit landt Ludia genoympt/ Jo in dem deill der vorerelt Aſia gnant
by dem lande Pamphilia gelegē/ Der vunffte Son heiſch Aram/ van dem dat volck gnant Arei
Arei erſproſſen ſynt/ der landt heiſcht Aria/ vnd lyggt by Arabie/ jnd is ſere groſſ/ die pro-
vincial Stadt jn dieſem lande heiſcht Damaſcus/ Dieſe obgnante Aram treuch ouch Sone/ Hus
Oer ein heiſch Hus/ na dem dat lant da Job geborē woas Hus genoympt woirt/ Dieſe Hus was Aramei
ein Here der lande Traconditis vnd Damaſci/ Der ander heiſch Hul/ vnd dem die Guarei. de
vnd anders noympt Armenij erſproſſe ſynt/ Dit lant Armenia gnant Jo ſere groſſ jnd lyggt
jn dem dyrde deill der vorerelt Aſia/ Der dyrde heiſch Gether/ vnd dem ein volck genoympt Carmenij
Ethaei die vnd anders noympt Carmenij herkomē ſynt/ Dit landt Carmenia Jo by Judie gelegē/

Vyllerleye volcks ourspruck.

Halud godt d' here

¶ Der ourgemelte Sem (van dem die kinderen vnd dat volck van Israell herkomen) vnd na derhandt der minschlicheit godt der ersproissie vnd geboren is) kreich eyne Son Herfig Arphapat van dem die Caldeen jren ourspruck hauen wie vürg steit / Derselue Arphaxat gebaire eine Son Herfich Sale / van dem quam Heber / Diese Heber is gewest ein vader der Hebersscher kinder / so dat die Hebrej jren name anfencklichs von jm hait erkreicht / Der egnante Heber gewan eine Son herfich Phaleich / vnd van dem quamen Reü / van dem ward Saruch geboren / vnd derselue kreich eine Son Herfich Nachar / von dem quam Thare / Vnd derselue Thare was Abraham / vader / Diese Thare na dem hey andere kynder gehadt hatte / vnd alt was. C. vnd xxx. Jair. So kreich hey Abraham / vnd starff darna als hey alt was cc vnd lx. Jair / Der egnate Abraham ward geborn na dem die werelt gestanden hatte .m. C. vnd lxxxiij. Jair / Diese Abraham / na dem hey Sara syne elige huysfraw gehadt hatte x. Jair / vnd sie jm geyne vrüchte aue kinderen erkreigen hatte / So bekant hey durch gesynde vnd begere derselluer synre huysfrauwen Agare syne huysfraw / vnd gewan van jr eyne Son herfich Ismahell / van dem die Ismahelyten aue Agarener / die sich anders na Abrahamm eliger huysfrauwen Sarzarener moigen ersproissen synt / Darna na etzliger jaren veigde godt almechtich dat Sara Abrahamm eliger huysfraw vrüchtbar ward / vnd gebaire eyne Son herfich Isaar / vnd derselue Isaar kreich tweyn Sone / der ein herfich Esaü / van dem dat volck Idumej gnad ersproissen synt / Die lant Idumea is in dem geloiffden lande gelegen / der ander Son Herfich Jarob / welcher ouch genoympt ward Israhell / vnd derselue kreich xij. Sone / van den die xij geslechte der Joden / vnd der kinderen vad Israhell synt herkomen / Als weyders dat buch gnad der Bibell vermelt / ¶ Na dem als Abraham gebore was gewest / C. vnd xx. Jair / So weir Jarob offte Israhell vmcrg vmt syne kinderen jn dat landt Egipte woinde / da syn Son Joseph ein Oueyste heger was / Vnd vnd syne kynder vnd dat geslecht sich sere vermanichfeldichte vnd groyslichs tzonal / Darumb ward dat geslecht van Israhell / vad dem konich vnd den Egipteren sere verhast / vnd gedauchte vmt alle wijss / wie sy die verdilgen vnd verdrucken mochte / Als ouch geschach / Derhalue erwecket jn godt eyne verloeser den prophete Moysen / den hey jn satzt ouer eyne oueryste Richtere vnd verlöeser / Vnd als sy. CC. vnd x. Jair jn Egipte gewest waren / So voert sy Moises vss Egipten durch das rode Meer jnd die Worstenije xl. Jair / byss an dat geloiffde lant / jnd gewonen darena dat gatze geloiffde / landt / jnd ersloge xxxj. konynge / Derselluer lande sy jnnam / vnd vmt jrem volck besatzte / Darna hatte die kinderen vad Israhell ein tzydtlanck na dode des prophete Moisi / ouer vnd na etzlt verlöeser vnd Richter / Als nemlich / Josue / den Herlige Streytbar vnd / der jn dat gatze geloiffde lad halp gewonnen voer ourgesteyt / item Gioth / Sangar / Debora / Gedeon / Abimalech / Jair / Jepthe / Samson / Heli / Samuell / der prophete / by des tzijden / sy jren ersten konich Saulum erkreigen / Als nagescreuen steit /

Maremb jnd van wen. vurmails vyllerhande hat werelt jnd andere kunste. erdacht vnd gefonden synt.

Na dem als vnse erste eldere Adam vnd Eua durch die misbruchunge vnd ouertredunge des geboidts der gehorsamheit gesundiget / jnd tzo vnser aller bedroifnyss vnd hinderny godt den here groyslichen verzornet hatten / So voerde sy vyss der ewiger vrolust des ertschen paradijss / jn dusen ellendyge vergenclichs jammerdall gestoisse vnd geworpe / Da aisdan manichs gebrechlicheit vnd nouturfftigheit (durch degelichs vnse erfarung) jnne bekandt werden / So dan durch vnsere vuraldere vernunfft vnd verstaid / vyssdan

Vā vyll kunste vnd handtwerckern

verkerhande nutzliche kunsten vnd andere handwercke / tho nützlicher vnd bequemlicher vnd
tuchtiger gebruchlicheyt vnd verlichtinge / beyde vnser verstandt / vnd andere vnse hulpmor-
tuchtigheit / erdacht vnd gefunde syne / Darvth vnse vnd vnsen nabomelingen / groyss nutz
vnd beter profytlicheyt vnd gemach erspreissen ist / Derhalue vore ock schuldich vnd plich-
tich syn / denselue vnsen vorvaldere / Ere vnd danckbericheyt na tho bewysen / Darvmme so
wert van denselue eindeils alhie yn besonderheit geschreuen / Tom erste / So is vnser al-
der vorvader Adam / der alre vorsichtigste vnd syneruchste / meist gode dem here / van alle creaturen
die vp erden vnd anbegin bysscher geboren syne / gewest / vnd dat vore der tydt der vere-
dinge / ehe hey dat gebot godes yn dem paradyse gebrochen hatte / wat vore der tydt
so wat Adam van gode dem here sunder / erniche erfarunde gelikes den engele geschaf-
fen / vnd hatte de gnade vnd genade vnd gode almechtich / Dat hey de natuyr alre beis-
ten vnd gediere / stem alre hande bome vnd andere vorvruchte / vnd gemeinliche alre dyn-
ge vnd creature vp erden / Desgelike dat erkentnyss der hillliger dryvoldicheit / yn de
natuyr des hemels vnd alre hemelscher dynge / Darto de vorsichtigheit alre geschapte
dinge geschen syne vnd noch geschein sullen / gewyss / vnd yn besonderheit erfarne hait /
Van naderhandt / als Adam dvrch ingenoghe synre hysvrauwe Eua / dat gebot gebroich-
en vnd godt vertornet hatte / So wart hey yn allen dynge vnss arme ellendige sterf-
lichen minschen gelych / vnd vyss dem paradyse gewonet / vnd moist alda mit groisser
swarer arbeit dat ertrych bouwen vnd seen / wo wolde hey leue / vnd wate sich / syne hysvrauwen
vnd syne kindere / lysste vorvtterheyt haue / Item Adam hait dvrch erstmaill die He-
breische litteren vnd bokstaue gevonden ꝛc / Item Abraham hait erstmaill die Cal-
deische vnd Syrische litteren vnd bokstaue gevonden / vnd wo ein bomrhymme na Egypte
vyss Greken landen geborne / hait erstmaill die Egyptische litteren erdacht vnd gefonde /
Cadmus tyrvs gebrodere / hait erstmaill die Grieckische litteren gevonden / vnd der vermorpte hogelerte heydensche meister pythagoras / hait den bokstaue y. er-
dacht / Nicostrata tzogenat Carmens / ein bomrhymme / des bomkes latinus vnvider /
der vp dusselue tzydt in Italien regierde / als der Troiansche hertzoich Eneas na Tro-
ien in Italien quam / vnd sich mit den syne alda nyder slouch / Als vnyder da vnd vorvyss
seit so. vij. hait die latynsche bokstaue erst erdacht vnd vonnen / Item die latyn-
sche Sprauch / hait yren ersprunck erbrenge vnd den Greken / als vnd gemeinlich beschreuen
vindt / Tom Tvreyden / So syne vnder andere natuerliche kunsten Seue / die vnd
vormyt vyy kunste / vnd vorede darvmme vyy kunste als Seneca schrifft / wat sy eym yeyne
minschen vorert syne / De Erste is tho latine gnat Gramatica / Dusselue kunst leret vnss
recht vnd ordentlich schreuen vnd sprechen / vnd is ein fontey vnd ersprunck alre kunste ꝛc
Van wen die litteren vnd bokstaue erstmaill erdacht syd / vnd die latynsche sprauch vonnen
ist / stem vnrest vnrvyss / wat wem diese veyl kunst erstmaill ersprunklichen vonnen ist vyndt
vnd weit eygentlichen beschreuen / Dan de Elsten vnd erest de yn dusser kunst gelert vnd ver-
faren gewest syne / Herische Jalus / pollux / Johannes Castron / Serius / donatus / prisianus /
vnd vyll andere / Yn eindeils der jungste syne gnat / laurentius vallensis / Tortellus Subyrus
verculanus ꝛc / De Tvreyde vyy kunst / voret tho latine Dialectica offte logica genompt /
Dusselue kunst leret vnss walsche verblende bedroge Reden / erkennen vnd vnderscheyde wa
den gode vnd vprechtige vnarre reden ꝛc / vnd is vnss yn besonderheit vnrch yre vnss an-
dere kunste wa tho vrossen / Etlych gen vorlle dat der heydensche meister pernmendes du-
sse kunst erstmaill gevonde haue / Duse meister (vp dat hey yn der leronge wa enyemans vorvrde

Adam is alre dynghe vorsichtich gewest.

Nota.

Hebreische / Caldeische vnd Syrische litteren vnde

Egyptische litteren

Greckische litteren

latynische litteren vnd latynische sprauch

x gebrische)

Gramatica

logica

verhundert) vorwnde in eyne Steinrutze/ Aristotiles der wysse hochgelerte heydensche meyster/ der yn wysshen vnd natürlicher kunsd alle andere overtreyt/ hait diese kunst na dem alre sirgersde vnd warhafftichsd yn ertzyge Borcher vergadert/ yn worth vyll andere/ Als premlich/ Diogenes/ Crisippus/ Alberty magny/ Gulberty porretany/ porphyrij/ Bed Flügius/ Bed Thomas vod Aquine/ Doctor subtilis Scotus ꝛc/ hand vyll dauon geschreve/ Die

Rethorica Dyrde vrij kunst/ voret tzo latine Rethorica genat/ vnd leret yn besondersheit tzerelicher vnd vaill reden/ vnd yn dynge/ vnd sachē den partheyē vnd yeder persone/ recht vnd redtlichen vnderwisse vnd rade/ na ynsetzonge der lande vnd seden/ ꝛc/ Man vyndt vrsit vygentlichen geschreve/ vod vorm diese kunst erstmaill sy vorwnde/ Dan der Greichste meyster vnd orator Demosthenes/ vnd Marcy Tullig Cicero/ hant dysselve kunst yn griechscher vnd latinscher sprauch hoistlicher vortgeplanzet vnd getzeret/ vnd vyll andere/ Als Homerg/ Hesiody vorgelig Theo-

Arithmetica rerig/ Docrig/ der Juuenalis ꝛc/ Die vierde vry kunst/ voret tzo latine Arithmetica genat/ Diese kunst leret vyss rechene/ mit der tzyffred/ adir mit den penynge/ Diese kunst (als etzlige spreche) hait der Greichsche meister Pithagoras erst vorwnden/ vnd die hochgelerte meistere Apuleius vnd Boerig/ hand dysselve konst vyss der greichscher sprauche yn dat latyn gesatzt/

Musica Die vünffte vry kunst/ is tzo latine Musica genat/ vnd leret vyss kunstygen Synghe/ Diese kunst hait Tuball kaynchs son erst vorwnde/ vnd vorgat eldam prophiteret hatte/ dat die vor-

[illegible] rede naderhandt dürch dat wasser vnd dat vuyr gedillyget worde/ dardomb vor dat diese kunst der oirsarche halue nit vorgesse vnd verborgen worde/ So dede hey diese kunst yn tzwey Steyne Suyle offte pylre hauwe/ Als premlich/ yn eyne gebarken Suyll off pyler/ vor dat sy durch dat vuyr nit vorgerstlich worde/ vnd yn eyne Marmore pyler/ vor dat sy vod dem wasser nit gedilliget vnd geletzet worde/ Yn die Concordantie der stymme vnd des gelüdts is erstmaill durch die Concordancie der stymen adir des geschalls der he-

mer als Tubalcayn dyss Tubals broder eyn hye vnd smyede gevonden/ Boerius der meister hait naderhait diese kunst vyss dem greichs yn dat latyn gesatzt/ ꝛc/

Geometria Die Seste vry kunst heysst tzo latine Geometria/ vnd leret vyss allerhande figüre vnd dynghe groisse vnd mayss erkennē vnd begryffen/ Diese kunst is erstmaill na der gemeyne Syntholus/ comb noit wille die sicherre vnd lande tzo deile vnd tzo vnderscheide yn dem konich-

rijch Egypte vod dem volck alda gewonde/ Als dikgerabig sich begyfft/ comb der volck wille des vleissende groissen wassers/ dat vyss dem ertzsche paradijss kümpt/ gnat die Nijle/ dat dicke maill durch eyne vyssbruch die arbeyt vnd lande bedrijfft/ so dat vnd sy nit vnderscheide kan/ In diese kunst die darvp geschreve vnd gelert hand/ synt die vorenorsten gewest/ Pithago-

ras/ Anaximander milesius/ Euclides/ Archimedes vod der Stadt Syracusis vyss Sicilien

Astronomia geboren/ ꝛc/ Die Seuende vnd leste vry kunst/ is tzo latine genat Astronomia/ vnd leret vyss den louff/ die groisse vnd cranitze/ der Hemelt/ Sterne vnd planeten erkennē/ Diese kunst (als die geschreben sprechē) hait erstmaill Hyglas der Ptholomeus broder vnas gewonde/ vnd dardomb vorsteit die poeten/ dat dysselve Hyglas sy ein groyss Gyant/ vnd den Hemell halde/ Der boud mit syme Helffde vnd vonde mit synē vorssen an dem Hemell sich streckt/ vnd mit syne

Lychter hande yn Occident vnd mit der linckter hande yn Orident reicht ꝛc/ Yn dieser kunst synt die vorenorste meister gewest die darvp geschreve hand vnd gelert/ Ptolomeus ein kōnich vod Egipten/ Alfonsus/ ein kōnich vod Castelle/ Anaxagoras/ Thales milesig/ Plato Aristotiles/ Alberty magny/ Grotzig bürbarchy/ Johannes de Anot regio ꝛc/ Item behalue diese obgemelte

Vnd vry kunste/ synt vorth vyll mehe andere sichome künste/ Thom Erste/ is vorth eyne

Mālis philosophia kunst tzo latine genat Naturalis philosophia/ vnd leret vons wan dem brestpunct/ natürde/ vnd begyne aber natürlicher dynghe/ Hemelt/ vnd der Elementē ꝛc/ Yn dieser kunst hand vyll

Vā vyll kunste vnd handtwerken-

meister vnd doctore geschreuen / der alder ouerste heuptt vnd vorgenger dieser kunst ist der heydensche meister Arestotiles / darvmb hey ouch yn besonderheyt bouen alle andere gelerte philosophy gehalten voret / Diese Arestotiles is yn dem lande Trachia genaet / yn einer Stadt gheheten Stageres geborne / Item der prophete Moises / yn Socrates / plato / Empedocles Anaxagoras / Pythagoras / Albertus magnus / Johannes Scotus anders genaet doctor Subtilis / yn Sct Augustin / Sent Thomas vod Aquine / vnd vyll andere hochlyge gelerte doctore / Item vyll dieser kunst hait die hochwerdyge nutzliche vnd bewerliche kunst der Medicine yr oirspronklich fundament / die vyll leret die Natuyr complexion vnd gebrechlicheit eins yeden menschen erkennen / vnd wye vnd allen gebrechen vnd krankheyt helpe sall / yn dieser kunst hant geschreuen vnd gelert / die kunstige meistere / Ypocras / Galienus vnd Auicenna ꝛc vnd vyll andere / Item Ethica / is ouch ein ander kunst / yn latine genaet Moralis philosophia / die vyll leret dogden vnd condogde erkennen / yn wye ein yeder mensch yn besonderheyt sich selfs regiren / yn syn huysgesynde regiren / vnd wye vnd Stede lande vnd lude regieren sall / yn dieser kunst hant yn besonderheyt geschreuen vnd gelert / die hochgelerte meistere Arestotiles / Seneca / Catho / Varetus / vnd vyll hochlige vnd hillyge doctore der Cristlicher kerchen / Item vyll dieser kunst hant beyde kerchen Geistlich vnd Werentlich yr oirspronklich fundament / Die Geistliche kerchen yn latine genaet Canones synt vod den Paesen / Bisschoue / vnd van den hillyge Altvederen ꝛc ingesatzt vnd vergadert / vnd naderhandt vod dem hochgelerte doctore Gratiano / vnd den Paesen / Gregorio dem Nuynde / Bonifacio dem Achten / vnd Clemente dem Vunfften / ordenlichen yn vyer predepaill Bucher / Als namlich / Decretum / Decretales / Sexte / vnd Clementas / by einander vergamelt vnd geschreuen / Die Werentliche kerchen yn latine genaet Leges / synt vore vnd na van den Roymschen keysere vnd yre stadt gelert yn nutz vnd profyt der lande lude vnd heer vnderssassen ingesatzt worde / vnd synt naderhandt vod dem grossmechtigen Roymsche keyser Justiniano / yn vounff predepaill Bucher / Als namlich / Digesta / Codex / Institute / Auctentica vnd Libri feudorum / by einander vergadert vnd geschreuen / Item Ethica / is ouch ein ander kunst yn latine genaeyt Metaphisica / die yn vorderheit alle kunste ouertrift / want sy leret vyll erkennen / wye ein volkomen / elich / vnbegrefflich / vnmesslich vnd Schepper is alre dynghe / vod dem alle creature yren orsprunck hant vnd regieret worde / Dare vod / vnder vyll grosse hochgelerte heydensche meistere / Arestotiles / na dem alre sichtigste / waerhafftichste vnd dem Cristen gelouwen / gemesslichste geschreuen hait / Vyll dieser kunst / hait die alre hochwerdichste edelste kunst / die hillyge schrifft / yn latine genaet Theologia / yren orsprunck / die vyll leret / vod der hillyger dryuoldicheit / vnd den stercke des hillyge Cristen gelouwen ꝛc / yn vod dem olden vnd nuwen Testament / Dare yn ouch vyll hochliche hochgelerte vnd hillyge doctore geschreuen hant / Als Petrus lombardus / Albertus magnus / doctor subtilis Scotus / Sct Thomas vod Aquino / Sct Augustin / Ambrosius / Gregorius / Hieronimus / Bernardus ꝛc / yn Salomon / Moises der prophete / Sct Johan apostell vnd euvod gelist / Sct Paulus apostell / Item ouch is ein ander kunst yn latine genaet Astrologia / die sich ouch vorint Astronomy / vnd leret vyss duerch den louff vnd yn volus der hemelen erkennen manicherhande tzokomende geschichten / Als namlich veranderonghe der tzyde / des weders / yn vod fruchtbare vnd vnfruchtbare jaere / vod breuch / duyre tzyde / krenckden / vnd andere vyller hande dinge / Diese kunst voret yn vyll arcturie vnd sturben (vmb der kurtzde wille alhie vngeschreuen stand) mit bewerte reden / vod vyll hochliche hochgelerte doctore / Als namlich / Sct Thomas vod Aquino / Sct Augustin / Sct Hieronimus / Sct Gregorius / Sct Ambrosius ꝛc vorenichet vnd vorclarcht / vnd vod der hillyger Cristlicher kerche vorbonde / Sodanyge sprechs / dat diese

Magice artes. de Swartze künſten

Godt Anbeden

Prophete

Arbeiden Zymmere vnd bouwe

Wyngen

ploige mit beiste

Wygart plätzen

Wylt hanghen Schieſſen

Tente maricke

Smeden

Streydt waipe

Ars Militaris

Spynne Weuen.

kunſt erſtmaill den alden ſonen ſuerpedere vnd patriarche vad gode offenbaret ſy / Als Adam / Abeham / Joſeph / ꝛc / Die bewerſte vnd geleirſte doctore in dieſer kunſt ſynt geweſt / ptolomeus / Albertus magnus / Aſtrazell / Haly / Albumaſar / Abraham Iuenora / Mathebus ꝛc / Item vorth ſynt ſundrige andere kunſte / die alle Criſte minſche vad manicht vnd durch beuell der hilliger Criſtlicher Kirche / vnd der keyſer Kerſten verbodt ſynt / die durch heymlich adir offenbair verdrauch vnd ingenoch der boſe vrande geſchey vnd gehandelt woerden / Als ſynt / Waerſagen / Wijrcheliye / tzouweriye ꝛc / Man vindt beſchreuen / dat ein konich des landes Bactria genad / dat in dem dirden deill der weerelt gnat Aſia gelegen is / der genoipt was Zoroaſtes / die Swartze kunſt die tzo latine genad is Magica / erſtmaill halue / gefonden / die doch demſelue tgen ſyne vrande neit helpe mouchte / vnd wat hey waere vad Nino dem konich van Aſſirien ynt ſtrijde ouerwoine / dieſe Zoroaſtes als hey geborne waert / ſo garſt hey allem vur alle minſche ein quaidt vurtzeichen va ſich / in ſynre geboirt / wat hey lachte / dat woenich vnck geſchiet is / ¶ Item Enos oſſ Enoch Sethis ſon / der vad gode dem Here in dat ertriche paradyſ gequoirt vnd geſatzt is / hait erſt ynt ſunderlinge gebeden die hey manichde / den naimd des Here vnd godt almechtich beſtain tzo ere vnd tzo loue / hey is ouch neiſt Adam der eirſte prophete geweſt / wat ſo als der apoſtell Sct Judas in ſynre Epiſtolt ſchrijfft / So hait Enoch der Vrunde van Adam prophetiert / Sprechende / Nemet waire / wat der Here coirt mit vyll duyſende bonne oirdell tzo geue vnd tzo ſtraffe alle vnerechtuerdige / Ynre ſtrefflicheit ſynt doch vmb kaerheit der tzyde an vnſſ neit bonne / ¶ Item Cayn / Adams ſon / der ſyne broeder Abell doit ſlouch / Is der eirſte ſtrefrema geweſt / hey is ouch der eirſte geweſt / der huyſer / dorper vnd Stede hait beginne tzo boulde / Item hey hait ouch eirſtmaill die waige erdacht / vnd dat weijgen opbraicht / ¶ Item Noe / lamechs ſon / hait erſt woinde vnd opbraicht Die konſt tzo ploige mit den beiſten / hey hait ouch eirſtmaill den woingart gewunden vnd geplantzt / vnd is der eirſte woingardt man geweſt / ¶ Iamech / Mathuſalems ſon vnd des obgemelte Noe vader / was der eirſte Jegger vnd Schutte / hey ſchoys verwiſſen (wat hey blindt was vnd va ſyme ſone gelkit waert) Cayn Abels broeder vnder ſyne Dermen doit / vnd meinte hey hette ein verlidt geſchoſſen / ¶ Jabell / Iamechs ſon / Is geweſt Der eirſte der die hutten vnd Zenten erdacht hait / vp dat die hijrden vmb der beiſten wille mouchte dieſelwige na draige vnd woene / vnd ſich daire enden vur dem vngewedder beſchirme vnd entharde / ¶ Tubalcayn / Tubals broeder va einre ſyde des vaders halue / hait erſt erdacht vnd gewonde die konſt tzo Smeden yr Here vnd allerhande arm metaill / hey hait ouch erſt erdacht vnd gemaicht Waipen vnd ander gewer man yr breichsleuffen ynd tzom Strijde gebruicht / Van wolchen Strijtbarlicher gereitſchafft ynd Ritterlichen dingē / man tzo Strijden / vnd Stede vnd lande daue mit tzo eroeuere / Julius / Affroting / Hanibal / Modeſty / ynd yr beſunderheit Wegerg vyll geſchreuen hait / ¶ Noema / dyll vnſer Tubalcaynſ gerechte Suſter / hait eirſtmaill erdacht die konſt tzo Spynne vnd colaſſ tzo maricke / Item die konſt tzo Weue lijne vnd woulle dorcher ꝛc

Wanne / warumb / vnd van wen / der ſtait vnd die herlicheyt des Adels vpkome vnd erſproſſen is.

Want in dieſem gegenwerdige boirch van vyll heyſeren / konynge / vnd Hertzouge / Graue vnd furſte / die van hoige vnd edelen ſtam herkome vnd erſproſſe ſynt geſchreuen ſtait /

.xij.

Des Adels orsprück.

Dairomb weret alhie kurtzlige van dem orssprueck des Adels / end woie der Adell oppkome is geschreuen / Sundyge weerment / dat der Adell na der veleschlichter end hysslichter geboret / end na rechter napoelgender linien des geblouts end der geslechten / heen ersten orssprueck erbruegge haue / van den tzween gebroederen Sem end Japhet / der vader Noe was / Vnd dat dairomb / Wat als derselue je vader Noe durch dronckenschafft / synre schemden end syns manlich geluds entblosset laich / end syn dryde Son Cham grad en beschimpte end bespotte / end dit synd andere zourgh broedere Sem end Japhet offebarede / opstue / so deden die tzween gebroedere / als erbar vroym erelige kinder / end hylte eynen mantell vur jre ouggen / end gingen also mit affgekerte angesichte tzo jrem vader / end bedeckten jn syne schemde / Als Noe ontbaruede / end bekant dat geschiecht synre Soene / So gebenedide hey syne tzwey Sone Sem end Japhet / end vermaledide syne Son Cham / mer doch neit in synre eygerre persone / wat derselue Cham vermails na der gemeyre Synt / velot mit Noe synre vader end syne tzween gebroedere vurgh / wat gode dem Here gebenedi; Det waes / derhalue Noe neit en dorst den gheine in synre eygener persone vermaledyden / der wat gode gebenedyder waes / Als sent Augustyng spreyght / Mer hey vermaledide synes soens Chams knit Chanaam genoempt / Als neyder die Bybell vermelt / Dairoyss spreyght Sent Augustyng / Is tzo mirckten / waat Noe na der vurgmelter maledictien / voirtan spraich tzo synre Sone Cham / dat hey solde Sems diener end knecht syn / dat dairoyss alde erstwerff die knechtlicheyt adre deinstbarlicheyt / end daire tgen die vreyheyt end edelheit ersproissen end herbroit is / Hiuer voyss dysen reden is neit tzo verstad / dat die edelheyt der veleschlichter geboret / alde heen orssprueck van Sem Japhet end heen kindere / Vnd die deinstbarlicheyt end der vnadell / heen anfanck / voe dusselue tzyde wat Cham end syne kindere / ersmaill erbruegen haid / want des egnuten Chams kindere end geslecht / synt die erste gewest / die gewalt end herlicheyt gehadt haue / Als dat genoegsam bewyslich is wa Nemroth / da van vurgt steit fo. end van den koninge Chanaam / end den wat Sydonien ze die wat jn ersprois-sen end herbroit gewest synt / da wat ouch vurgt steit / Sonder dat verstad der vurgmelter gebenedydongh / end vermaledongh / der deinstbarlicheit / end der oberheyt adre des Adels / so mache tzo verstad / end woret ouch eygetlichen verstande / na den Seden der doichde adre vndoichden / Alsso dat der doichhaffticher vrimsch / Edell / end der boise end vndoichhaffticher vrimsch / vnaichhafftige vnedell geneempt woret / Vnd dairomb / so der Adell des geblouts end der geboret / end der vnadell / meist orssprunchlige erst wat Noe end synre vurgmelter kyndere ersproisse / dan vmb reden end orssache herna geschreuen staid / synt die tegenste end Edell lude / ingesatzt / Vom Eresten / vmb vroutsamicher willen / Wat als dat vrimsche lichte geslecht / na der gemeiner Synt velot / sere tzoval / end vermanchfeldyget woart / So woere die vrimsche / gemeelichen mese geneyget tzo dem quade / dan tzo dem gode end tzo doichde / Vnd dairomb / wp dat der boiser vrimsche mouthwill end voyr tgen die goede / vnrede affgestaelt end gestraifft / so waes wa wrede / dat etzlige erlige veeme woisse end recht-ferdyge maene / dat gemey velot tzo regiere / geordineirt gesatz end geboire vnrden / die jn heen doichden end gewaelt / dat gemey velot / boue gynghe end vurgesatz woere / van den / die veeme doichhaffticher lude / beschermpt / end die boisen / gestraifft vnrede / derhalue / dieselue vurbosser end edell lude / eygetlichen ouch genoempt veerde tzo latine Nobiles / quasi Notabiles / vermelt tzo dyutscher spraiche so veill / Als merckliche off trech-liche maene / waat sy boue end vur andere luden / ernt veill schynden end blinckenden doichden end seden / jn besonderheit / getzeuget hyn stelle / Vnd also / als end Spreyghstem

Von Noe ind syne kynderen.

Der Orssprück des Adels

Vom Ersten.

Des Adels orsprucke.

Edell man/ Jo gesproichte jn gelicherelijsse/ als woilde vnd sprechte/ ein Jdelrich ma/ Wat gelicherwijsse/ als der Jdler/ ander voigell/ jn treen vnd jn dem vluege bouegeyt/ Also de Edell luyde/ andere minsche/ in gode leden vnd dorgde/ boue dann sullen/ vnd daromb

Jom Andereen

sprijcht Der dheeromm/ Jch en sein nuer/ dat in der Edelheit anders sy tzo begeeren/ dan dat derselue naboremelinge/ ere affstrede/ va den dorgde vnd der erebarheit jeer vuiral: deren/ vnd also sich veronedelen/ Tzo dem Andereen/ So is der start des Jdels Jnge:

Jom Jjeden.

satze/ omb sunderlicher staerdheyt vnd geschuttlicheit sunyger minschen/ wad dult: maill geschein is/ dat dat gemey volck jn lande vnd Stede/ van dem ouervall jre vyande/ jere bewudyget vnd belestiget gewest synt/ derhalue sy heuffliude/ konyge vnd tegente

(v dirtmall

kouet vnd vpwurpe/ de sy van sulchen ouervall verloste/ vnd tgo jre vyande bestreinde/ vnd also voue sich jre kend vnd naboindinge/ dat Jegumet vnd die ouerheit begerde vnd erlangte/ darumb sy Edelinge genoipt vnd daruon gehantde synt woirde/ Tzo dem Jjeden/ So is derselue stait der Edelinge/ ouch eindeils herkome/ durch ouervolsichert der Jrichdomen/ wad so dat gemey volck/ durch ouervall der vyanden vnd kreuch/ vnd durch groissen vnsswad vnd duyre tzyde/ ganz verdarfft ward/ groisse hongher vnd

Zom Dridden

kommer leden/ So dat sy selffs euer helpe mourgte/ vnd groyss gebreich liyden moisten/ Darumb woirde sy ouch dirtmall genudyget/ de trefflighe ryngen antzoroffe/ vnd sich dem stbarlighe mit all dem ghene sy hatte/ sich denselue tzo vonder verepe/ vnd duselue/ (vmb hysse vnttuerstuchheyt wille tzo erlange) voue jre Here Jonstere/ voptzoverepe vnd tzo hauden/ Tzom Vereden/ So is der Stant der Edelinge/ ouch eindels/ durch gewaalt

Zom Vereden

vpbome Also/ dat etzlyche durch jre verenoghert vnd gewaidt/ lande/ lude/ vnd Stede/ vonder sich braucht/ gewonen vnd betbonge haue/ der eindels ouch wederumb verdul: liget vnd verstuert/ Jnd eindels ouch jn alsulcher gewaidt ere vnd Jdelheit verblene

Zom lesten

synt/ Item durch so eindeils Jdels va gode dem Here Jngesatzt woirde/ Als vnd hyss van den konynge Saul/ David/ Salomo ꝛc da va nageschreuen stet/ vnd etzlyche ande: ren/ de durch beuell des almechtige godts geadelt/ vnd tzo konigen gesaluet woirde

Van den konynge va Jsrahell Jnd tzo Jherusalem.

Na dem als der propheta Moises vyss dem konikrijch Egypten Durch de wonderinge/ geuoret hatte/ vnd die kindere va Jsrahell/ vnd vmbtrent. CCC. vnd lxxj/ Jare jn dem gelouide lande gewest wa: ren/ dar tusche sy ouch vnse vnd na vnsse richtere vnderscher vnd tegente gehadt hatte/ da va vnses Here ko. xc. So woirde raedts tzo same/ vnd quame tzo dem propheten Samuell/ vnd woilde ouch gelichs anderem volck eygen konynge haue/ ꝛc/ Darumb gebout godt demselue propheten/ dat hey jn eyne konikt solde setze vnd saluen/

Samuell

Saulus. der Erste konikt. was va enme geslechte der kindere va Jsrahell gebore/ gnad Beniamyn/ sy vader hiess Cys/ hey vuart durch beuell des almechtige godts/ vnd dem propheten Samuell geadelt/ Jnd tzo eym konikt/ ouer de xij geslechte der kindere va Jsrahell gemaicht vnd gesaluet/ vnse godts gebuirt vmbtrent. M. vnd lxxxx. Jare/ hey was ein groiss herelich starck streitbare man/ hey ouerwod die Ammonite vnd Amalechiten/ Jnd hielte manighe herliche stelit tgen de pghilisteen/ doch wad dese konikt Saulj godt den Here vertzornet hatte/ So gebout godt dem propheten Sa:

Vā den kommgē vā Israhel vnd zo Jhrlm.

mūell/dat hey Dauid ſolde ſalue tzo eym konick/ouer dat Israhelſche volck/Als geſchaich/ 13
vnd alſo woart Dauid konick/by leue dyſſ konichs Saūls/ind Saūls woart tzo lesten/wa
den pphiliſter jm eym ſtryde ouerwoūe/vnd ep dat hey wa den pphiliſter nit erſlagen
myſhandelt adir gedachen wurde/So weill hey jn ſyns ſelffs ſwoer/vnd bleiff alſo
Jour/Als hey konyck geweſt was/xxxj/jare/Als vnder die Bibell geſchreuē/

Dauid. der. ij. konick. was van dem geſlecht Juda geborē/Syn vad Heſſi
Iſſi/hey woart by leue des obgemelte konicks Saūls/durch godtz gebot/vad dem propheten
Samuell tzo eym konick geſalbet/hey erſloch den groiſſen pphiliſteen Goliach/vnd ouer
wad mit ſtryde die pphiliſter/die Moabiten/den konick vad Syrien/ind Idūmeen/ind
was ein hillich gotfurchtich vnd ſtrijtbar vnd ind ein groiſſ propheit/hey woart ba-
nicht als hey xxx. jare alt was/ind hey gelaid vad Barſabeen die Vrias huyſfraw ge-
west was eine Son/Heiſch Salomon/den hey by ſyme leue/dede tzo eyme konick/vnd ouer
ſyne nafolger erkeiſen vnd ſalue/hey vergaderde eyne groſſe ſchatz vad gouit Siluer
Iſer metall/tzymergoultz ꝛc/ind gebot ſyme ſone Salomon/dat hey na ſyme dode/dem
almechtige gode/eyne tempell bouwen ſolde/Als geſchaich/Vnd als Dauid ombtrent
xl. jare regneret hatte/ſtarff hey ſeliclichen/

Salomon. der. iij. konick. regierde na ſyme vader Dauid dat Joiſche land/ Nathan
ind hey woart vad Sadoch den prieſter ind dem propheten Nathan durch beuell ſynes vaders
vnd by ſyme leue/tzo eyme konick geſalbet vnd gemaicht/Wie vroe alt hey was/als
hey erſt began tzo regiere/vindt vnd wert furgeliches beſchreuē/dan als der text der Bibele
vermelt/ſo hait hey. xl. jare regneret/hey begerde vad gode dem here/wijſheit vnd verſtant-
nit tzo verleine/ep dat hey ſyn volck/mochte na der rechtueerdicheit woilichen regiere/ind
godt verleinde jm ouerloſſyge wijſheit/boue alle koninge/ind deſgeliches/entzelliche
groiſ rychdom godt vnd alle waillust der werelt/hey began gode dem here erſtmail Der Tempell tzo
tzo bouwen eyne koiſtlichen ſchone tempell tzo Jheruſalem/der conſprechlich vnd commeslich Jhrlm gebouwet
groiſſ godt koiſte/tzo volchem werck vercorder ware/xxx^M^ man/die datſelue werck or-
dineren ſolde/jn gereetſchaff vnd andere crotturſtucken ep ſſ andere landere tzo vorken/
ſtem ſtein howen/tzimerden/opperden vnd hantreichen tzo/vnd woart derſelue Tempell/
jn vij. jaren volkomelichē bereit/Gelicherweiſſe/als ſyn vader der konick Dauid vnd pro-
pheit/den Selber dat meiſte deill gemaicht hait/Alſo hait dieſe konick Salomo/ouch dry
koiſtlicher ſchoiner bucher gemaicht/Als nemlich/prouerbioz/Eccleſiaſten/ind Cantica
canticorū/die jn der Bibelen geſchreuē ſtain/Dieſe konick Salomon/wie vaill jn weſſheit jm
ghein gelijch was. Nochtad ſo woart hey tzom leſten/omb manicherleyder waillust ſyns
vleiſchs vnd der frauwe verleit/(vad hey hatte tzo koninge tzo elyſchen huyſfrauwe/ind
ccc. Bolſchafften/vnd dare beneue veyll jonchfer megde vnder tzale/tzo ſyme volle
Alſo/dat hey denſelue einderls tzo vermaſſchafft vnd tzo gemalle/dede bouwe/eyghge Tem-
pell vnd huyſer dare jn vnd affgode ambede/dergalue/hey godt den here groiſlichē ver-
toirent/Alſo/dat dat konichrych der Jouden/na ſyme dode verdeilt/vnd jn tzwey deill ge
ſplyſſen woart/Als erſt herna geſchreuē ſtet/

Alhie wort dat Joidſche landt jn tzwey konickrych/ als nemlich Juda off Jheruſalem/Vnd Iſrahell gedeilt.

Roboam. d. m. konick tzo Jheruſalem. Dieſe Roboam was des vorgā
konichs Salomons ſon/ind na dem als ſyn vader geſtorue was/So vergaderde ſurſt die

vij geslecht vad Israhell/ jn der Stadt Syrhem gnad/ da dese Roboam woas/ jn ener-
nongen/ dat sy jn tzo eyme konick kyesen woelden/ vnd woad konick Salomo syn vad
(vmb tzo volfuere dey groisse koisliche bolls des tempels) jn/ ein groisse Erhetzunge
jairlichs vpgelacht hatte/ So begerde sy an jn/ dat hey jn dese lue Erhetzunge/ vnd-
de en wenich verminere vnd meissyge/ konick Roboam nam syn berait darvp/ vnd
bereet sich tzom Erste mit den alden synde woisten Reden/ die jm worde jm/ Dz be-
duchte sy vp dese tzyde godt bequey vnd gerande/ dat hey jrem gesynde vnd jrer be-
gerde/ woulde thoilge vnd gode willich syn/ woad derhalue/ soilde sy jn gar tzogeney-
get woerde/ vnd jn tzo alle tyde/ jn alle dynge/ demsthafftich vnd bystendich syn zo/
Jaruena bereet hey sich mit den jongh/ da hey mit vpgetoige woas/ vnd woad die stoult
vnd homodich vad synne woare/ So gaue sy den Raide/ dat hey dem volck/ wederomb
Antwoerde soilde/ Syn mynste vynger woere merer/ dan synes vaders Salomons Ruck/
hette syn vader sy geslage mit Roden/ hey woulde sy slain mit Scorpyonde adre gey-
selen/ konick Roboam verantzte den gode Raide der Elden wyssen/ vnd vorlgde den
jonghen/ vnd gaff Jheroboam vnd dem gemeyne volck/ alsulche vnwil wederbeschei-
als jm vad den jonghen gerande woas/ Als dat volck dat horte/ vnd inwerkten/ dat
konick Roboam sy neit hoere/ sunder wonder beswere woulde/ So wounde sy jm
wederspenich/ vnd .x. geslechte weyele vad jm/ vnd wurpe vur sich eyne andere ko-
nick vp/ gnad Jheroboam/ da vad magerhcene steit/ vnd also bleff Roboam burg/
allein konick ouer tzwey geslechte/ Als nemlich/ ouer dat geslecht Juda/ da voa hey
vnd syne nabomelige/ bonyge vad Juda genorpt woerde/ vnd ouer dat geslecht Beniam-
yn/ vnd woude de vij geslechte vnd de lande/ alda gederlt/ jn tzwey deill/ vnd jn
tzwey konickrijch/ vnd kreyg tzwey konick/ Roboam woas konick vad Juda offte Jhe-
rusalem/ vnd Jheroboam woas konick vad Israhell/ ouer de ander .x. geslechte/ Da
verdros Roboam sere/ vnd woart dardomb Jheroboams vyad/ vnd hey quay tzo
Jherusalem/ vnd vergaderde vad den tzwey geslechte Juda vnd Beniamyn/ ein groy
volck tzo samd/ nemlich hondert duysset vnd durchtzich duysset streitbar vnd/ vnd wol-
de sich tzen Jheroboam wrechte/ vnd jn verdriue/ vnd dat volck mit gewaldt weder-
vmb vnder sich brenge/ Dardomb/ dede godt dem konick Roboam vnd syme volck
Durch Semeiam sagde/ dat sy nyet soilde stryde tzge Jheroboam vnd syn volck/ woad
alsulche verlurge des volckes vnd landt/ woere vmb syme willc geschein/ vnd also reisde
jederma wederomb heym/ vnd gesthaich ohne stryde/ Dese konick Roboam/ als
hey erst began tzo regiere/ woas hey xvij jair alt/ vnd regierde tzo Jherusalem/ bys
hey starff .xvij. jair/ vnd kreygde stedtliche tzge Jheroboa/ den konick vad Israhell/

Semeia.

Jheroboam der .xx. konick va Israhell/

Na dem als der obgnelte konick Roboam durch jn gewonnen quamen landes/ dem volck vad Israhell/ heerlichen vnd vngenedlige vmt woorde entgege weill/ wue vurgh steit/ So weylen .x. geslechte van jm/ vnd wurpe dieser Jheroboam vur eyne konick vp/ vnd also woart hey konick van Israhell/ Syn vader heisch Nabath/ vnd woas vad dem geslecht Ephraym geborē/ Als diese Jheroboam konick woerde woas/ So ouerlaicht hey/ so woadie syn volck jn den tempell tzo Jherusalem/ na guder gewonde gan woulde/ vmb alda godt den heren an tzobeden/ vnd offerhande tzo doin/ dat sy tzom lesten jn soilde ouergeuit vnd dorstlad/ vnd dem obgnelte konick Roboam tzoualle/ vnd dardomb erdacht hey eyne stustaich/

Vā den kommgē vā Jsrahel vnd zo Jhrlm.

Jaire dürch hey tzo vroege vnrichte bringe/ dat syn volck jn syme lande bleue/ vnd
neit tzo Jherusalem queme/ vnd dede tzwey gülde kaluer maiche/ die hey an tzwa
banken synes landes/ vnd einander satzte/ vnd gebot dem volcke/ dat sy die jn godt
stadt/ soilde ere vnd anroiffe/ vnd den offerhande dirde/ vnd also/ vercrzornt hey
godt/ vnd braicht dat volck tzo der affgoderije/ Diese Jheroboam/ regierde xxij/ Jaire
vnd starff dare na/ by tzyden des vrageschreue bomirbs Jsa vā Jherusalem/ jnd syn
Son gnat Nadab/ waert na jm bomirt vnd Jsrahell/ als vrageschreue steit/

Jsbia. der. v. komck vā Jherusalem. waert bomirt na dode synes va-
ders Roboam vurgt/ als Jheroboam vmbtrent xxiij Jaire bomirt vnd Jsrahell gewest
was/ vnd hey regierde vmbtrent iij Jaire/ Diese bomirt Jsbia/ vnd der obgmelte bomirt
Jheroboam/ treigde dürch stedtlighe tzo samē/ vnd quame tzo last tzo streyde/ Jsbia hatte Ein groiss Streydt
cl. duysent man/ vnd Jheroboam hatte xxxx duysent/ vnd was diese bomirt Jsbia/ godt
dem here getzlichen tzo betrouwede/ vnd Jheroboam/ durch syne affgoderye/ godt ver-
zoirnet hatte/ darumb/ gaff godt der here diesem Jsbia gelurk/ vnd hey gewan tgen
Jheroboam den streydt/ vnd erslouch synes volcks/ vmmeftzich duysent/

Jsa. der. vj. komck vā Jhrlm. waert bomirt na dode syns vaders Jsbia
vurgt/ als Jheroboam vmbtrent xx jaire bomirt vnd Jsrahell gewest was/ hey was ey
godt godtfruchtich vnd/ vnd hadt godt den here lieff/ By synre tzyde/ was ey bomirt
in Ethiopien gnat Zara/ derselue vergaderde ein groiss krefftich volck/ als vremlich/ Ein groiss Streydt
c. honderd duysent man by einander/ vnd quam tgen diesen bomirt Jsa tzo streyde/ Jsa
hatte xx syne tyde. v. honderd duysent/ vnd xxx duysent/ Godt halp Jsa/ vnd hey gewan
den streydt/ vnd erslouch all dat volck/ hey quam ouch tzom lesten/ mit dem bomirt vnd
Jsrahell/ Baasa vrageschreue tzo bruge/ vnd Benedab der bomirt van Syrie/ was
Jsa bystendich/ vnd deden dem bomirt vnd Jsrahell groisse schande/ Vnd als diese bo-
mirt Jsa xxj Jaire regieret hatte/ starff hey/ vnd syn Son Josaphat regierde na ym/

Nadab. der. v. komck vā Jsrahel. waert bomirt na dode syns vaders
Jheroboam vurgt/ als der obgmelte bomirt Jsa/ vmbtrent tzwey Jaire bomirt tzo Jhrlm
gewest was/ hey was vürch gelich syne vader ein quaidt vmmsich/ vnd vercrzornt godt
dürch syne affgoderije/ vnd darumb so waert hey tzom lesten/ als hey vmbtrent tzwey
Jaire regieret hatte/ vā syme nasolger bomirt Baasa erslaige/

Baasa. der. vj. komck vā Jsrahel. waert bomirt na dem/ als hey den ob-
gmelte bomirt Nadab erslaige hatte/ vmbtrent/ als Jsa drey Jaire bomirt tzo Jhrlm gewest
was/ hey erslouch vnd vercrdilgde alle/ die vā des vurgt bomirts Jheroboams geblode
vnd geslechte waren/ Syn vader hiesch Ahyas/ Vnd als hey vmbtrent xxiij Jaire bomirt
gewest vnd regieret hatte/ so starff hey/

Hela. der. vij. komck vā Jsrahel. regierde na dode syns vaders Baasa
vurgt/ als Jsa vmbtrent xxvj Jaire bomirt tzo Jhrlm gewest was/ vnd als hey vmb-
trent tzwey Jaire bomirt gewest was/ so waert hey vā Zambri syme diener doitgeslaige/

Zambri der. viij. komck vā Jsrahel. na dem als hey den obgmelte bomirt
Hela erslaige hatte/ vnderstude hey gewelticlich sich des regimets vnd des bomirrichts tzo
vnderwinde/ Jnd hey vercrdilgde alle die gheine die vā desselue bomirts geslechte vnd ge-
blode waren/ vp die tzyde/ als der obgmelte Zambri die dede/ So lauch dat volck vnd die hit-

tesschafft/tgen de philisteen/owe einre Stadt/gnant Gebbethon/ Alß die Horite/ dat Zambi/ hei jren konnick erslagē hatte/ So wurpe sy Jmri jren heuptmā/ owe eyne konnick vp/ jnd tzoige van der Stadt/ vnd wolde die Stadt Thersa/ da dese Zambi jn was be/ legen/ Alß Zambi dat vernā/ vnd merckte/ dat hey jn neit entbonnē mochte/ So dede hey des konnicks pallayss/ da hey jn was/ ansteckē/ vnd verbrant sich selffs/ mit dem/ selven pallayss/ alß hey .vij. Daghe regeret hatte/

Jmri. der. ix. konick van Israhel.

Samaria gebouwet/

ward van der Ritterschafft/ owe owrg steit/ owe eyne konnick vpgeworpē/ vnd hey was darebēnorens/ der heuptmā/ Diese Jmri bouwede die Stadt Samaria/ darna dat lad Samaria gnant is/ vnd starff darna als hey .xij. Jair regeret hatte/

Achab. der. x. konick vā Israhel.

Jherucho wed' gebouwet.

ward konnick na dode syns vaders Jmri/ owrg/ als Josua vermeint xxxvij. Jair konnick to Jhrlm gewest was/ vnd regerde xxij. Jare/ By synre tzyde/ ward die Stadt Jherucho/ die wa Josue tzerstōrt was/ weder vpgebouwet/ Diese konnick Achab/ was ein bose minsch/ vnd bede Baall den affgodt an/ Darvmb/ so wardne jn vngelucke vnd tribulacie/ ouermyt synre vyande adre anderes ouerquay/ so erbad hey godt den here/ vnd dede penitēcie/ vnd bad genade/ derhalue/ jm godt dubmaill halp vnd bystendig was/ Benedab der konnick va Sreien/ hatte ey gross

Ein gross Strijdt

vrefflich volck vergadert/ vnd jn hulpe. xxxij. konnige/ vnd hey worlde die Stadt vnd dat landt Samaria gewonne vnd destruere/ tgen den quay diese konnick Achab/ vnd o' uermyt godts hulp/ gewan hey tzwey groesser strijde/ dem owrg konnick Benedab aff/ vnd jn der lesser slachtinge erslouch hey here/ vp eyne dagh/ hondert duysent/ vnd .xxij. duysent volcks vn eyn Stadt Affer geworpē/ vnd die muyre derselver Stadt/ vyelen durch ein sunderliche straffinge godts vmb/ vp dasselue volck/ vnd bleuē alsamē

Helyas

dair bynne dot/ Zo dessen tzyden/ began der prophete Helias tzo prophetere/ Diese konnick Achab/ ward hey sich neit en besserde/ vnd godt den here degelichs mehr vertzorende/ Darvmb/ ward hey tzom leste/ jn ein andere strijde/ tgen die va Sreien/ gewont vnd geschossen/ vnd bleiff alßo dot/

Josaphat. der. vij. konick va Jhrlm.

Nota

ward konnick na dode syns vaders Asa owrg/ vnd was hey godt den here leiff vnd owe ouffge hatte/ darvmb/ was godt mit jm ouch jn alle sachē/ vnd hey ward sere tyrck vnd mechtich/ die Moabiten/ Ammonite/ vnd die van Sreien/ vergaderde sich mit eyne groesse bressinge volcks tzo samē/ vnd worlde tge jn strijden/ Josaphat reiff godt den here vmb bystandt an/ vnd als hey mit jn strijden solde/ So wurde syne vyande vnder sich tweydrechtich/ vnd erslogē sich tzo samē/ alßo bleiff der strijdt hynder wege/ vnd konnick Josaphat mit synre volck/ tzouch den vyande na/ vnd breuch eyne groesse mirckliche rouff vnd schatz va den vyande/ Vnd darvmb/ ward ander landt vnd borgē vmbher gelege/ sarge/ dat godt der here jm bystendig was/ so forcht vnd ereide sy jn/ vnd gaue jm groyss gesichenit/ hey regerde xxv. Jare/ vnd als hey erst konnick ward vnd began tzo regiere/ was hey alt xxxv. Jare/

Ochozias. der. xj. konick va Israhel.

ward konnick na dode syns vaders Achab owrg/ als Josaphat vermeint xxij. Jair konnick to Jhrlm gewest was/ hey ver: tzorent ouch godt den here/ vnd bede die affgode an/ gelichs synre vorealderē/ vnd hey ward darvmb kranck/ vnd dede den affgodt Belzebub vragē/ off hey der krenckde genese sol/ de/ Darvmb godt sere tzorenich ouer jn ward/ vnd dede jm durch den prophete Helya

Vā den konnige vā Israhel vnd zo Jherlm.

saigen/ wad hey syne goffnigh vnd troist jn Behebub vnd die affgode gesatzt hette/ darumb storbe hey sterue/ vnd der krenckde creu genesen/ vnd also gestarcket dar hey starff/ als hey combtreu tzwey jare regeret hatte/

Joram. der. xij. konick vā Israhel. Achabs ander Son/ waret konick na dode Ochozias synes broeders curg/ als Josaphat combtreu viij. jare konick tzo Jherlm gewest was/ Tzo dieser tzyde was der prophet Heliseus/ Diese konick Joram durch bystat des konicks Josaphat va Jherlm/ betwarck die Moabiten/ die syne vader affgenalle waren/ By dyss konicks tzijdt/ quay der konick vad Sirien mit grossem volck/ vnd belagert die stadt Samarien sere hertlichē/ vnd waret grois jamer vnd kommer binnē derselver stadt/ vnd godt erbarmde sich tzo leste ouer diese stadt vnd den konick Joram/ Jnderscheidde eins nachts den konick vad Sirie mit syme volck/ also sere/ dat sy mit grossem arest verstrut alle samē vad dan gelouwe/ vnd leisse jre tent jr gewer vnd all dat gene sy hatte alda/ Alss Joram vnd dat volck binnē der stadt dit vernomē/ leisse sy eyss/ vnd wunde groiss gyoudt/ vnd zijdt prouande/ also dat sy do genoich sam boid jre nottursfftigheyt gesmisset wurde/ Diese konick Joram als hey combtreu viij jare regeret hatte/ So waret hey tzom leste vad Jehu syme nasolger mit eym zijle durch syn hertz geschoissē/ vnd also starff hey/

Joram. der. viij. konick va Jherlm/ waret konick na dode syns vaders als hey hey xxxij jare alt was/ vnd regierde viij jare/ hey erslouch all syne broeder vnd zijdt synre ouerste rede doit/ vnd was ein guaidt minsch/ der godt sere vertzornet/ vnd darumb ouerquay jm zijdt vngeluckes/ hey nam Achabs dochter Athalia ge-mad tzo eynre huysfrauwe/ Dom dat lat/ die syne vndersasse waren/ weyrte vam jm/ vnd kreig eyne andere konick/ vnd wie wail hey sy darena betwarck/ nochtat weyrte sy jm wieder entgegē/ vnd wonne mert vnder jm syn/ die philisted vnd die vad Arabie/ quame ouch mit macht jn syn landt/ vnd verderfft dat/ vnd volierede tzom lesten syn pallas/ vnd name all syne schatz/ syne huysfrauwe/ syne kyndere (behalue synen jungste son Joachas) vnd wonde die mit sich/ vnd wart darena starfft hey/

Ochozias. der. ix. konick va Jherlm. waret konick na dode syns va-ders Joram curtz/ als hey xxij. jare alt was/ vnd waret darena als hey eyn jare re-gieret hatte/ vam Jehu magestgreue erslagen/

Athalia. Achabs des. v. konicks vad Israhel dochter/ vnd Joramss des. viij. ko-nicks vad Jherlm huysfraw/ Na dem als der konick Ochozias curtz mielt jr Son/ vam Jehu erslagē was/ So vnderwad sy sich des landts vnd konickreychs vad Jherlm/ vnd regierde combtreu xij. jare/ vnd kynne mudder tzijdt/ dede sy dode vnd dillyge/ all-ine huysvrouwen konick Joramss meyste bewarnd vnd gebloide/ vp dat sy dat kregniet allem moicht behilde/ wie wail vt anders quay/ Wan Josabeth/ des ob gnelt Ocho-zias Suster/ als die dat vernā/ So nam sy heymlichē desselue jres broeders kyd Joas gnad by sich/ vnd tzouch dat vp/ byss dat hey xij. jare alt was/ vnd alda waret dersel-ue Joas konick tzo Jherlm/ vnd Athalia waret erslagē/ als magestgreue stet/

Jehu. der. xm. konick va Israhel/ was Namsi Son/ vnd dersel Nam-si was des konicks Josaphats son da vad Surien stet/ Diese Jehu/ na dem als hey die tzwey konige/ nemlich Joram de konick vad Israhell/ vnd Ochozjam de konick vam Jherlm erslagē hatte/ So waret hey konick va Israhell/ vnd regierde xxviij. jare/

Heliseus

Nota.

hey dede Jezabell des konincks Achabs hysfraw/ vnd Achabs hop. Gone/ vnd alle an-
deren desselue konincks Achabs meyste bewant/ doide vnd verdellyge/ desgelige dede
hey ouch des konincks Ochozias ouerste gebreudere doide/ vnd dede all die ghene/ die de
affgodt Baall anbeden doirstam/ vnd warp des affgodts tempell tzo grwde vmb/ vnd
verbrad den selue affgodt tzo pulver/ als jm god gode durch den prophet Samuell
bewole was/ by dieser tzyde/ quay Jzahell der konincht vod Syrien jn dat landt vod
Israhell/ vnd gewa veill Stede/ vnd erslouch ouch veill volcks/ vnd dede groisse schaide/

Joas. der. x. konick vā Jhrlm. na dem als syn moeme Josabeth ouergh de
Des priesters Joiada hysfraw was/ jn opgetzoge hatte/ so dat hey vij. Jare alt was/ so
ward hey/ vod dem obgnelte priester Joiada/ vnd der Ritterschafft/ vnd vorta dem gemeyne
volck tzo syme konincht genlaicht/ als Jehu ouergh vmbtrent vij. Jare konincht vod Israhel
gewest was/ vnd Athalia ouergh ward erslaigen/ By dyss konincks tzyde/ quay Jzahel
der konincht vod Syrien jn syn landt/ vnd gewa die stadt Geth/ vnd wolde vorta voer
die stadt Jherusalem trecken/ vnd de belagh/ Als Joas der konincht dat vernd/ do verga-
dede hey alle de koistlige clenodia des tempels tzo Jhrlm/ vnd vorta syne Schatz by
einander/ vnd schuffde dat dem ouergh konincht vod Syrien/ vp dat hey jn vreu vrij der
schedigen vnd heym tzim worde/ als geschuch/ Dyse konincht Joas regerde xl. Jare/
vnd ward darna vod synes selffs denere erslagen/

Joachan. der. xvij. konick vā Israhel. ward konincht na doide syns va-
ders Jehu/ by tzyden des konincks Joas van Jhrlm ouergh/ vnd regerde xvij. Jare/ By
synre tzyde/ quay Jzahel der konincht vod Syrien/ vnd syn son Benedab/ mit eym grou-
sen volck jn dat lant Samarie/ vnd verderffte dat/ sode vnd erslouge jm so veyll volcks
aff/ so dat hey vmt vmb dan. l. reysiger pert/ vnd xl. voyl genggher begerte/

Joas. der. xv. konick vā Israhel. ward konincht na doide syns vaders Jo-
achan ouergh/ als Joas der konincht vod Juda vnd Jhrlm vmbtrent xxxvij. Jare konincht
gewest was/ vnd regerde xvj. Jare/ By dyss konincht tyde/ starff der prophet Helisey/
Dyse konincht Joas streit mit Benedab dem konincht vod Syrien/ vnd gewa jm wederomb
aff alle de Stede/ de syn vader Joachan ouermals verlouen hatte/ hey ouerwan ouch
mit stryde den vngeschreuen konincht Amasiam vod Jhrlm/ vnd veynt jn/ vnd tzerbrach
die muyre an der stadt Jhrlm/ vnd nam dyss konincks schatz vnd ander clenodia
vyss dem tempel tzo Jhrlm/ vnd vorte die mit sich jn Samarie jn syn landt/

Amasias. der. xj. konick tzo Jhrlm. ward konincht na doide syns va-
ders Joas des. p. konincks zo Jhrlm/ als Joas der xl. konincht vod Israhel ouergh vmb-
trent twey Jare regeret hatte/ vnd hey regerde xxix. Jare/ hey erslouch die ghene/
die syns vader ermoirt hatte/ hey helt synre streyt mit dem volck Edom/ die our
maels syne ouerlidere affgewalle ware/ vnd gewa den streyt/ vnd erslouch xxx.m.
vnd die andere die hey gewange hatte/ der ouch vmbtrent so veyll was/ dede hey alsa-
vod eym hoge berge affwerpe/ so dat sy dout veylle/ Darna ward hey hoffe-
dirch vnd wolde mit Joas dem ouergh konincht vod Israhel ouch strede/ als geschuch/
vnd hey verlour den stryde vnd bleff veyll volcks dout/ vnd hey ward gefangen/ vnd Joas
dede groisse schaden jn syme lande/ vnd vmb syns hoirmoedy willle/ ward hey vod
syme volck verhast/ vnd tzo lest dout geslagen/

Ein Stryidt

Jheroboam. der. xvij. konick vā Israhel. ward konincht na doide sy-

Vā den konnige vā Israhel vnd tzo Jherlm.

nes vaders Joas/ als Amasias vmbtrent .xv. Jare konick tzo Jherlm gewest vaas/ vnd re-
gierde/ xlij Jar. Hey hatte ouch veyll vortorne/ vnd gewa by synne leide veyll Stede vnd lan-
des wederumb/ die synne vurahdere durch kreychsleuffe verlorne hatte/

Ozias. der. xij. konick tzo Jherlm.

waret konick na dem als Amasias sy va-
der erstlage vaas/ by tzyde als Jheroboam vurg vmbtrent .xxxix. Jare konick va Israhel
gewest vaas/ hey vaas xvj. Jare alt als hey konick waret/ vnd regierde lij Jare/ hey ouer-
wan die zophlister/ vnd gewa jn veyll Stede aff/ Desgelichē street hey ouch tege die Ammoni-
ten/ vnd die va Arabien/ vnd ouerwa sy/ vnd hatte veyll vortorne/ derhalue waret hey ho-
moedich/ vnd vvoulde sich der priesterlichē vverckē in dem tempell tzo Jherlm vnder-
vvinde/ Darumb waret hey va gode dem here vpsetzlich gestrafft/ vnd waret vyssetzich
adir lezrous/ vnd bleff also bys hey starff/

Zacharias. der. xvj. konick va Israhel.

waret konick na dode synes va-
ders Jheroboam/ als Ozias vmbtrent xxxvij. Jare konick tzo Jherlm gewest vaas/ vnd re-
gierde. vj. Maindt/ vnd waret daruna va synne vasolger Sellum erstlage/

Sellum. der. xvij. konick va Israhel.

waret konick na dem hey de vurg
Zacharia erstlage hatte/ vnd regierde eyne Maindt lanck/ vnd waret daruna va Manche
synne vasolgere erstlage/ hey vaas Jabes son/ vnd ein geborre furst/

Manahen. der. xvj. konick va Israhel.

waret konick na dem hey Sellu
vurg erstlage hatte/ als Ozias vmbtrent xxxix. Jare konick tzo Jherlm gewest vaas/ vnd
regierde .x. Jare/ hey garff zhul dem konick vad Syrie groys gelt vnd gouds jarlichs/
vp dat hey jm bystendich solde syn/ vaar hey besorgde/ dat hey ouch erstlage solde vverde/

Phacea. der. xx. konick va Israhel.

waret konick na dode synes vaders
Manahen vurg/ als Ozias vmbtrent xlvj. Jare konick tzo Jherlm gewest vaas/ vnd re-
gierde tzvvey Jare/ vnd waret va synne vasolger der ouch Phacea gerich erstlage/

Phacea. der. ij. d. xxj. konick va Israhel.

waret konick/ na dem als hey
Phaceam synne vurbadere erstlage hatte/ als Ozias vmbtrent lj. Jare konick tzo Jherlm
gewest vaas/ vnd regierde .xx. Jare/ hey quay vnt Rehas dem konick vad Jherlm vagerichē
tzo streyde/ vnd hey gewa den strydt/ vnd erslouch Rehas aff vp eine dagh/ hondert duy-
sent vnd .xx. M. Wgen diese konick Phacea/ quay vaderhad/ der konick Thyglatphala-
ser der konick vad Assirien/ vnd gewa jm veyll landt vnd Stede aff/ Vnd vorirte
vnt sich veyll dem lande geuerlich in syn lat by va dey geslecht der Jode/ Diese
konick waret tzom leste vad Osee synne vasolgere erstlagen/

Ein groiss Strijdt

Joathan. der. xvj. konick tzo Jherlm.

waret konick na dode synes vaders
Ozias vurg/ by tzyde des konicks vad Israhell Phacea des tzvvevde vurg/ als hey alt
vaas .xxv. Jare/ vnd regierde xvj. Jare/ hey vaas ein godt godtfruchtich erbar man/
gelich synne vader/ hey bouwede vvederumb die porchte thorenne vnd muyre an d' stadt
Jherlm/ die vurmals destruyert vnd tzerbrochē vvaren/ hey ouervvan den konick der Am-
moniter vnt strijdt/ also dat sy jm jarlichs vvoyste trebuyt geuen/

Achas. der. xvij. konick tzo Jherlm.

des obgnelte konicks Joathans son/
waret konick na dode synes vaders/ als hey .xx. Jare alt vaas/ by tzyde des obgnelten
konicks vad Israhel Phacee des tzvvevde/ vnd regierde xvj. Jare/ hey vaas ein quaudt boese
mynsch/ vnd vervtzornte godt den here groysliche/ vnd darumb ouerquay jm veyll vonse-

luchts / hey dede den affgodt Baalim marthe / die philistee vnd die voa Idumea quame jn
syn landt / vnd dede groisse schaide / vnd gewond jm eyll landtz aff / Desgelichs quaym
Theglatphalasser der konich voa Assirie ouch tgen jn / vnd dede jm groisse schaide / hey
spoliierde den tempell tzo Jherlm / vnd syn pallass / vnd vorta syn landt / By dyss konichs
Joym begonne. Achas tzijde / als hey combred. iiij. Jair regeirt hatte / ward die Stadt Joym angehaue /

Oseas. der. xxij. vnd leste konick vā Israhell. ward konich na dem
als hey den konich pharee den tzweide syne ouerdader erslaige hatte / als Achas vmbtrent
xij. Jair konich tzo Jherlm gewest waes / vnd regierde. xx. Jair / Tgen dessen quaym d' konich
Salmanasar voa Assirien / vnd gewan jm all dat landt voa Samarie aff / also dat Oseas
syn eyge ward / vnd moist jm Jairlichs groisse treburt geue / Darena vnderstunde Oseas den
ouch konich voa Assirie der treburt / vnd taicht sich wieder jn / vnd begerde bystant voa
dem konich voa Egypte / Darvmb quam der obgemelte konich Salmanasar wederumb /
mit groisser macht jn dat landt Samarie / vnd gewan dat selue lant auermails / also dat
Samarie dat landt gewonen. dat lant Samarie / der konynge voa Assirie aldo eyge ward / vnd eynich diese konich Oseas
mit all syme volck / vnd woent jn mit all den syne gefenckluch mit sich jn syd landt /
vnd besatze dat lant Samarie mit syme volck / vnd darnach hatt sy offtey eyge konynge mich /

Ezechias. der. xv. konick tzo Jherlm. ward konich na dode syns vaders
Achas ouch / als hey. xxv. Jare alt waes / hey waes ein godt erbar godtfruchtich man /
vnd darvmb leist jn godt der here vast in syne rouwe / Jnd jn alle syne sachen schickte
hey sich wijslichen / hey ouerwa die philisteen / By dyss konichs tzyde ward dat lant
Samarie voa dem konich Salmanasar voa Assirie gewonen / vnd der konich Oseas gefan:
gen / wie vorgh steit / Diese konich Ezechias / taicht sich ouch tzo lest tgen den konich voa
Assirien / vnd dat darvmb / want diese konich Ezechias / hatte vmb vreden / willen / dem:
selue konich voa Assirie / groiss gelt vnd godt gegeue / vp dat hey jm syn landt vast sich:
Dyge solde / als hey ouch gelofft vnd tzogesacht hatte / Vulichs vnangesein / quaym hey
wederumb jn syn lat / vnd dede jm groisse schaide / vnd wolde die stadt Jherlm ouch
belange / Der konich Ezechias reisst godt den here an / vnd sterckde die stadt na alre vast:
tirstrichest / godt der here verhoret jn / vnd sandt syne engell jn deß konichs heer voa
Nota Assirie / der desselue volcks erslauch eins nachts / hondert duysent vnd lxxx. duysent /
Darvmb derselue konich vorbrach / vnd tzoch heym na Babilonie / vnd alda ward hey
Jsaias ouch voa syns selffs kindere erslaige / Diese konich Ezechias / ward eins mals kranck /
durch vnd godt dede jm syne prophete Jsaiam sage dat hey sterue solde / so ward hey sere sichtig /
vnd bad godt / dat hey jm syn leue noch ein tzydtlanck verlenge wolde / Godt erbarmde
sich ouer jn / vnd dede jm durch den selue prophete wederumb sagen / dat hey noch xv.
jare leue solde / vnd deb tzo eyme waretruche / dede godt die Sone deb dags. x. graden
tzo rugghe gain / Diese konich Ezechias / ward sere rych voa gelde vnd gode vnd alle
dyngc / vnd als hey xxix. Jare lancklichs regeirt hatte starff hey /

Manasses. der. xvj. konick tzo Jherlm. ward konich na dode syns voa:
ders Ezechias ouch / als hey. xij. Jare alt waes / vnd regierde lv. Jare / hey waes syne
vader sere vngelichs jn dogde vnd erbarheit / hey dede den propheten Jsaiam dode /
vnd dede veyll anders quaidy / Darvmb ouerquam jm ouch veyll vngelucks / hey waes
voa dem konich voa Assirie gefange / vnd jn Assire verssert alss gefange tzo Babilonien
gefuert / darena ward hey vinnerdich / vnd godt den here erbermde / vnd treiff jn an mit

Vā den konge vā Jsrahel vnd zo Jhrl'm.

Jnnicheyt syns herrtze / vnd godt erbarmde sich tze lest ouer jn / vnd halp jm / dar hey der gefenckny[ss] entledyget wart / vnd wederumb syn landt ein tzydtlanck vnder Jaiena regierde / vnd besserde syn leue / vnd hylt godt den herr euer ougen /

Jmon. der. xvij. konick tzo Jhrl'm. waret konick na dode syns vaders Manasses vürg / als hey xxij. Jare alt was / vnd als hey tzwey Jare regenet hatte / do waret hey tzo lest van syns selffs dienere erslagen /

Josias. der. xvij. konick tzo Jhrl'm. na dem als Jmon syn vader vore vürgeschr erslagē was / do waret hey konick gekoren / als hey viij. Jare alt was / vnd regierde xxxj. Jare / hey was ein vromm erbar vnd godtfruchtig kind / vnd hey verstünde vnd destruerde alle affgode in syne lande / vnd warp de tempell tzo grunde vmb / vnd reformeerde alle dynghe wederumb na dem gesetz moysi / vnd des almechtigē godtz / vnd dede vyll godtz / hey hatte drey sone / de konge na jm wurde / der erste hiesch Joachas / der ander Eliachim offte Joachim / vnd der dyrde Sedechias off Mathan / By synre tzyd de begaf der prophete Jheremias tzo prophetierē / dyse konick Josias waret tzo lest in eyme stryde tege den konick vā Egypte geschossen vnd sere gewund / derhalue hey starff /

¶ By Jyll konicks tzyd / waret de grosse Stadt Nynive tzerstoret

Joachas. der. xxx. konick tzo Jhrl'm. waret konick na syme vader Josia / als hey xxiij. Jare alt was / vnd als hey dry maindt regeiert hatte / do waret hey vā pharao dem konick vā Egypte gevangen / vnd van dem tzyrg gescossen / vnd derselue pharao / satzte syne anderen konick / als nemlich / Joachim offte Eliachim syne broder jn syne stadt /

Eliachim. off Joachim. d. xx. konick tzo Jhrl'm. waret vā konick pharao vā Egypte / jn stadt syns broders Joachas vurgemelt / konick gemaichte / wie vurscreuen / als hey xxv. Jare alt was / vnd hey vorst Jarlichs dem konick vā Egypte tribuyt gaue / hey regierde xj. Jare lanck / vnd was ein quaidt böse mynsch / der vyll vnschuldigs bloedy vergoss / vnd darumb ouerquam jm ouch durch godtz verhenckny[ss] vyll vngelucks / Alls hey ein tzydtlanck vā Jaire regeiert hatte / do quam Nabuchodonosor der konick vā Babilo: men / mit grosser macht jn syn lande / vnd gewan dar gantze lande / also / dat duese konick Eliachim syn eygē waret / vnd vorst jm Jarlichs grosse tribute vnd schetzonge gaue / Na dem dey Jare / so waret duese Eliachim dem konick Nabuchodonosor wederspenich / vnd weygerde jm der schetzonge vnd Jarlicher tribute / darumb quam hey wederumb mit grosseln volck tzo jm / vnd gewan jm auermails gewelticlige aff / vnd vyrut jn / vnd dede jn eyme Jseren bynden / vnd alle tzo Babilonie voren / vnd erslauch jn ouch darvna barmhertzichē / vnd hey nam alle de koistliche guilde vnd Silueren vaes eme jurch de jn dem tempell tzo Jhrslm waren / vnd satzte darvna Jeconia offte Joachim / des obgemelte Eliachims Son / tzo eyme konick tzo Jherusalem jn stadt syns vaders /

x Jnd bynnen der Stadt Jhrslm erstlad / vnd sy luch an jn dat velt / buyssen de stadt / voerpen /

Jechonias. off Joachim. d. xxj. konick tzo Jhrl'm. waret vā dem konick Nabuchodonosor jn stadt syns vaders Eliachim voren / tzo eyme konick gesatzt / als hey xxij. Jare alt was / Dit waret dem konick Nabuchodonosor bevolen / dat hey dysen Jechonias / nam jn stadt syns vaders Eliachim / den hey gevangē vnd gedodet hatte / tzo eyme konick gemaichte hatte / vnd hey besorgde / dat hey herenamals / den doit syns vaders / an jm / vnd an den syne / vorechte soulde / Darumb / tzoych der konick Nabuchodonosor wederumb jn dat heimtreych vā Jherlm / vnd belaich de stadt Jherlm / Dyse Nabuchodonosor sandt Jechonia tzo / dat hey tzo jm qweme vyll der Stadt / hey woulde jm / vnd den syne / vnch der Stadt vert schēdige / Jechonias gelouffe jm / vnd gaff eme syner moder vnd all syne vrouwen tzo jm vyll der Stadt / Nabuchodonosor braicht syne truebe vnd geloffde / vnd vyrut jn / vnd syne moder / vnd vrouwe / vnd alle syne diener / vnd voerte alle de ouersse vnd trestlichste jm lande / Jn hey quam ouch all

dyss komichs Jeconias schatz vnd cleynode/ vnd den schatz vyss dem tempell tzo Jherlm/ vnd
voiret den/ vnd den komich Jeconiam/ als hey vijj jair komich gewest were/ sampt alle de
obgmelte andere/ emt sich gefenclliche tzo Babilonie/ vnd satzt eyne andere komich/ als
nemlich Sedechiam syne vemes syns vaders broider jn syne stadt/ als Jeconias drey mainds
vnd x. dagge komich gewest were tzo Jherlm/ jnd Nabuchodonosor vijj jair regiert hatte/

(f Schatz der Joide gefurt nyss zo Babilonie

Sedechias. der. xxxj. vnd leste komich tzo Jherlm.

Nabuchodonosor dem komich vā Babilonie/ tzo eyme komich gesatzt/ vā dem/ der selue Nabuchodonosor/
den obgmelte Jechonia syns broider son/ genanige hatte/ hey were xxj jair alt/ als hey erst be-
gan zo regiere/ vnd regierde xj jair/ vnd als hey erst komich were/ so wost hey dem eg-
ten komich Nabuchodonosor gehorsam vnd gehorte zo syn/ vnd dat hey jm/
alle jairs tribūt gene solde/ dieser gelofften vnd des tidts/ vergas Sedechias vom lasten/
vnd laicht sich tgen den komich Nabuchodonosor/ vnd voirgerde jm der tribute tzo geben/
Darumb quam desselue komich Nabuchodonosor/ mit grosser maicht/ auermails in dit lad
vnd nam darselue lad emt gewalt vorderumb jn/ vnd erslouch vyll volcks/ vnd dede grou-
sen schaden/ vnd quam tzo lest voir die stadt Jherlm/ da der komich Sedechias emt syne kin-
dere vnd vtterschafft jn was/ vnd belaicht die stadt sere hertliche/ also dat eynemā jn ad
vyss en mocht/ vnd ganz geslosse were/ vnd were dynne der stadt grous jammer/ vnd
gebisse hysse nottursst/ so dat dat volck dare dynne grousse hongger lyde moyste/ vnd de
moder vnd aldere jre selffs kindere vnderstonde tzo essen/ Als Sedechias vnd syne vtter
schafft mierkte/ dat die stadt gewonne solde were/ So volo hey vnd syne kindere vnd syne
vtterschafft eins maichts vyss der stadt/ doch so mocht der komich Sedechias jn vnd
entkome/ vnd were emt syne kindere gefange/ vnd voir den komich Nabuchodonosor ge-
bracht/ vnd der leyss syne kindere jn synre gegenwerdicheit dotslain/ jnd jm syne ouge
vyssbrechte/ vnd emt sere bette vnd vessere bynde/ vnd also blint voiret hey jn emt sich tzo
Babilonie genanige/ die stadt Jherlm were ouch gewonne vnd gepluddert/ vnd were vyll
volcks dot geslage/ darena ouer. xc. maide/ schrichte der komich Nabuchodonosor/ syne fur-
sten/ Nabusardan gnad/ der syn heuptmā were/ vorderumb emt vijjl volcks tzo Jherusale/
vnd dede den tempell ouch plundere vnd berouue/ vnd darena were derselue tempell/ vnd
die stadt Jherlm angesteche/ vnd were dynne c. dage/ gatz vyss gebrant/ die muyre tzoren
vnd porette derselue stadt/ wurde tzo gewde nyder gewoerpe/ Also were dat joudesche lad
gantz verstoret/ vnd dat regimēt der joudescher bonyge/ nam en ende/ so dat hy vorder tzyds
ghein eyge bonyge vā dem joudesche geslechte geborne/ meche en hatte/ vnd wurde der heyde-
scher bonynge eyge/ Dit is geschein tzo der tzyde/ als Tarquinius priscus der vunffte ko-
mich der Roemer regierde/ da vā vngefehrlue stit jo. xxx. voire der tzyde/ ehe Cristus
geborne were/ vmbrent. vc. vnd xc. jair/ na dem/ als als Saulus der erste komich der
joiden/ began tzo regiere/ vc. vnd viij jair/

(t erst bega zo regieren/

¶ Dar gefenthyss der joiden zo Babilonie/ were hee jair/

¶ Na dem als der komich Sedechias geuangen/ vnd die stadt Jherlm verstuert were/ were vmb
stit/ So gut Nabuchodonosor der komich vā Babilonie/ den arme Joide/ die noch alda jn
lande bleue were/ dat sy den arbet vnd dat landt boudrede/ vnd jm jarlychs dare aff deis
dauden vnd tzyns gaue/ jnd hey sandt jn eine hurste/ als voir eyne heuptmā/ Godolias ge-
nant/ tgen den quam eyn ander hurst/ der dem komich vā Babilonie bewant were/ jnd slouch
jn/ mit all den Caldeen vnd joide die hey by sich hatte/ tzo doide/ darumb/ die joide all ge-
medliche/ die noch jm lande were/ volouwe vyss dem lande in Egypte/ so dat darselue lad
gatz voyst were/ Darena quam der komich Nabuchodonosor ouch emt grosser maicht
in Egypte/ vnd gewan darselue landt ouch/ vnd eynich alle die joide/ die jm entflouwen

Carthago die Stadt gebouwet.

ware/ end were sy gefencklich emit sich jn syn landt zo Babilonie/

Carthago die grosse Stadt in Aphrica gebouwet.

Wat die grosse Stadt Carthago/ jn dem dyrde deill der werelt Asphrica gnat gelegen/ nest Troym die mechtigste Stadt/ jn der gantzer werelt/ gewesen is/ end darselue dyrde deill der werelt Asphrica by na gantz/ ender jre gewalt breicht end betwonge hatten/ Durch den Romere/ grosse wederstud end schande gedain haue/ Darumb wert alhie kurtzliche/ wa dem anfanck derselver Stadt geschreuen/

Carthago die Stadt is erstmalls/ wa emre bommhymme wat Tyria/ Dido offte anders Elisa gnat/ begonen/ By tyden Des vij. bomnths wa Jgetin Oziab/ jn syne erste jaire/ be vij. jare eer der tyde/ ehe die stadt Troym gebouwet wart/ Dieser bommhymme Dido wader/ Herselich Belus/ der bestaude sy/ jn eyne Bysschoff/ Des tempels Hercules/ gnat Virgeus/ der jn were durchreit/ meist dem bomich/ in den lande was/ end was bereimpt wat groussem goudt/ end heimliche schetze/ die hey hmd sich hadde hette/ Diese bomich Belus/ hatte ouch eyne Son/ gnat Pigmalion/ der der bomich. Pigmalio bomich eyne Dido broder was/ end derselue/ als syn wader gestoruen was/ so waret hey na jn Konmicht/ jnd wat hey sere gyreich was/ darumb gedacht hey emt gantzem volck/ wie hey zo den Crfette/ syns Swagers Virgei/ kome moicht/ end bestalt/ dat syn Swager Virgeus erslagen wart/ vermeynde/ asdat derselue Crfette/ zo hychstlicher/ wat synre Suster zo erlange/ Als Dido syn Suster dit verna/ So waret sy mit sere treuerich end verzoren/ end ouerlaicht den boesen sin laich jres broders/ jnd besorgde/ hey solde ouch wege sorghe/ dat hey sy emb je lene breicht/ wp dat hey jren Crfatz ouerkome moicht/ Darumb/ so erdacht sy eine fundt/ end dede jrem broder Pigmalion sage/ je were sweir end verdreflich jn der Stadt zo blue/ da sy jren end jr verlorre hette/ wat sy wurde jres leedz begerichs alda ermant/ So fer jn dat were gelege/ So worde sy emt alle dem dat sy hette/ zo jm waire/ end by jm jre woningh neme/ end solde je asdat Crfatz end lude schicke/

Carthago die Stadt gebouwet.

Dieser bouschafft/ waert der konink pygmalion je broeder sere fro. vnd verhoffte gantz/ syne Suster Dido/ solde den schatz/ da hey langhe tzyde vmb gestande hatte/ myt sich brengen/ Darumb/ bestalt hey je gode bequeme schiffe/ vnd darby vyll erluchter wesslicher lude/ die sy solden holen/ alls die tzo Dido quame/ so dede sy jn groesse ere an/ vnd heilt sich so fruntlichs vnd leifflichs myt jn/ dar sy ein leiffde vnd waelbehaige tzo je erbreeffe/ vnd gedachte/ wue sy ein so goudyge vnd verenufftige persoin/ vnd je here der konink hyn so vreede vnd ersmeich tyrane/ were/ derhalue/ sy jren here den konink hassen wuerde/ Do nu Dido bedurfft/ dat jre gelige tzyde were/ So treff sy die schiffe laden/ myt all dem gheme sy hatte/ vnd jren schatz vnd jre hoffliche cleynode vnd tzerante/ dede sy heimlichs jn je schiffe verbergen/ darbenene/ dede sy durch eyghige andere herr vnd geparker/ myt Lande vnd tzoruste/ vnd jn die schiffe draege/ vnd gmeit darna/ myt den jre tzo schiffe/ als were sy jn meynunge/ tzo jrem broeder tzo faire/ alls sy vp dat Meer quam/ so treff sy die Berghe vnd geparker/ die myt dem Lande gefort waere/ jn/ gegenwerdicheit der ghenen/ die je broeder tzo je geschickt hatte/ jn dat Meer were/ vnd dede ein groesse clage/ouer jren broeder pygmalion/ tetzellende/ wue je waell vorsichtich vnd kundich were/ dar je Broeder/ jren man/ vmb des goudz wille/ hette lasse vermoirde/ vnd alre getreuwicheit vnd frunschafft/ an jm/ vnder/ vorgessen/ darumb/ hette sy dasselue goudt/ jn dat Meer lassen verserwen/ vp dat dasselue jrem broeder/ myt tzo deill wurde/ je wille en were ouch myt tzo jm tzo faire/ vnd synre vorediche tzo erwarden/ dan sy wolde sich wyder vp dat Meer vorsta ergeue/ vnd jn syme fremde lande jre wonnige soughen/ da sy jre broeders vorsichert were/ Wolde sy myt je vare/ des wolde sy groesslichs tzgen sy verdruene/ vnd dasselue stunde jn ouch vaill tzo dom/ wan sy wiste waill/ wa sy ain die schetze vnd dat goudt/ tzo jrem broeder queme/ dar hey sy wolde lassen houde/ derhalue/ stunde jn baulder vnd efe/ dar gelurt myt je tzo vorsorghe/ vnd wolde sy by je blyue/ so wolde sy vnd myt dem sy verlassen/ Myt disem vnderlaich/ braicht Dido dat volck dar tzo/ dat sy sich all tzo jrem dienst erbode vnd ergaue/ Also leyff Dido/ dat schiffe wende so dem lande Sycilia/ Doch durchyn/ so voire sy an dem lande/ tzo Cypren an/ alda nam sy myt sich ccc jonfrauwe/ die sy myt sich voirde/ jn der meynungen/ off sy vp eynigher bequemer plaitze/ ein nuwe bow adre nuwe Stadt bouwe adre maitze wuerde/ dar sy adam/ dieselue jonfrauwe/ an die jre bestaide/ vnd vp denselue/ hynder erbrygge moirste/ Also na langher reysen vp dem Meer/ quame sy an dat ort/ da die Stadt Carthago vaderhandt gebouwet waert/ da voirde sy an lande/ alls die jnwoiner hairt/ dat sy gheyne royal waere/ vnd eyemaitz begerden tzo schedyge/ So braichte sy jn sprise vnd prouade/ vnd dede jn alle ere vnd vruntschafft/ Darumb/ woirde Dido tzo lande/ alda ein Stadt tzo bouwe/ Vnd offenbairde den jren alda/ dat die schetz jres mans/ vorh vurchtende were/ vnd hette sich angenomme/ wie sy dieselue jn dat Meer gevorffe hette/ darumb/ vp dat jr dess tzo myn vra geyde vnd gesaire were vorwerde/ jn dem/ sy nyet vmt jr gereiss/ sonder/ vorderumb tzo jrem broeder/ getzoige were/ vnd dem die botschafft braicht hette/ wue sy dieselue jres huysvrouwen schetze jn dat Meer gevorffe hette/ Dyt vorwunderde die jren gantz erfroudwet/ vnd sy den schatz mildurghliche den jren mitdeilte/ Vnd beygerde darna/ an den jn vorneire dieser plaitzen/ Dat sy je woilde so vyll landts vnd ertrychs verkouffe/ als sy myt eynre Ossen hut vmbheim mouchte/ dit geschiede/ vnd aldo leyff die konink Dido/ die ossen hut tzo kleyne Eyemen snyde/ vnd vmbzoung da myt so vyll landts vnd ertrychs/ dat die obgemelte jr vorner/ des nyet gunnen vnd tolaisse woilde/ Doch so ouerquay sy myt jn/ Dat sy vad dem gerude vnd der plaitze jn/ jarlichs tzyns gaiff/ Vnd also dede sy vad sudan/ vp die selue plaitze/ ein nuwe Stadt/ vnd ein Closs vnd vorurblich vesten bouwe/ die Stadt

Roym die stadt gebouwet.

leyss sy Carthago crochte / vnd dar Closs Birsa / Na deem dorde / hait die stadt Carthago / offeime here vnche angenomme / dan sy haue dieselue Stadt regeiret / durch hondert Se-natoreb / dureh derselluer regimet / die Stadt groisslurghe verbonde / to genomme vnd gebes-sert waret / also / dat sy ein vrederpaill Stadt / des gantze landz / vnd dritte deils Italyen gnad / gewest is / vnd hait dat meiste deill desselue landz / sonder sich breurgh vnd betwoge /

Wāne vnd van wem die Stadt Roma erstmaill an-gehaue vnd gebouwet worden is.

Die Stadt Roym (vyss der die hillyge Stadt Coelle Jren oirspruck erfreuege hait) is erst-maill vā Romulo (van dem so. vij. voreg (vnd ouch vngeschreue steit) angehaue vnd gebou-wet woerde / Vnd synt die Roemer vnd Romuly oirsprucklichen erst erspraissen herkomē vnd geboren van dem Troianischē volck vyss der Stadt Troia / Als memlich / vā dem hertzoge van Troyen Enea vnd synre volck / die sich na der verstuerdgen der Stadt Troia in Italien nederslaige / als vrowders da vā voreg steit so. vij. Diese Romulus vnd syn broder Remus / als sy ein tzyidlanck in der Stadt Silbia by Nunitorem Jrem anghere gewoin hatte / So hat / Romulus Remus

Roym die stadt geboüwet.

ten sy roch ein sunderliche leysde end tzoey gueth tzo den Berge/ da sy end Faustulo dem
hyrden/ end jrem verwenten vader/ jn vergetzoge waren/ end dat rehe gebouwt hatte/ dair
umb/ end ouch vp dat sy jrem angheren durch heit lestich woere/ so tzoge sy an dasselue
gebirge/ end end den hyrde end andere jnwoenere desselue Berge/ verhandede sy ey volck
tzo samen/ jnd mit desselue volcks hulp end bystad/ so began Romulg vp den berch/ der
(Rom Stadt/ jtzont Mons palatinꝰ genant woret/ tzo bouwe/ end waert die Stadt/ na dem selue Romulo/
Roym geheisschen/ Dauena ein hurche tzijdt/ So wurde dese tzweyn gebreuder Romulus
end Remus eneynst end tzweydrechtich/ end dat dardomb/ wat Remus/ na dem als sy
jre broeder end hey die Boerch an dem Berghe/ da nu dat pallais/ dat geheische is Maior
dat groesse/ gebouwet hatte/ end Romulg eyne graue dardomb gemacht hatte/ der meit
sere groyss end wijt was/ So strackt end slam Remus ouer den graue/ end verachtet
dat gebeduwe synre broeders/ Derhalue Romulg also tzornich ward/ dat hey syne broeder
(Rem erslage. Remus mit eyme hogden doirstaff/ end also bluff Remus doit/ Die Stadt Roma woert
begonne/ by tziden des Koninghs Archas end Ilerien (da end wurt Assur ko. xvj.) jn syme iij.
jare/ na dem die werelt gestaude hatte iij. duysset. iij. hondert end xlvij. jare/ Vur der
geburt unsers Heren Jhesu Cristi vij^c. end lij. jare/ end waert jn dryn jaren volendet/
¶ Als nu Romulus die Muyre end der Stadt Roym/ mit eyme wijde begriffe gebouwet hatte/
so waert doch wennich jnwoiner jn derselue Stadt/ dairomb erdacht hey eyne vurstaffy
wie hey mese volcks bynne die Stadt tzo sich vergadere mochte/ end bouwede eyne tem-
pell adre ein vryheit (Asilum genant) da jederman hein sijn soilde/ wer daire queme/ end wie
groyss adre swerelich hey ens dain adre eyssbrüchtich hette/ Derhalue ein grosse vergade-
rige end menichte/ verbaire end andere eyssdedyge mynsche/ end eyrllerhande volck/
sich bynne der Stadt Roym vergaderde/ end alda neder sloge end wonne bleue/ dan
den/ dese stadt groisslich gemeret waret/ Und wad nu eyssll wndre/ umb oirsachen
vurgemelt/ end wennich vrauwe/ bynne der Stadt Roym woinhafftich waren/ vp dat der
halue aban/ die Stadt meit wederumb vergerlich wurde/ Dardomb dede Romulg an
den meiste nabere/ by der Stadt Roym wonhere woinhafftich/ guetlichge gesynne end begere/
Dat sy jn gunen woilde/ dat sy jre doichter mochte tzo der ee neme/ end sich mit jn verby-
gen/ Und wad Romulg mit den synne/ end den nabere sere verhast/ end ouch verachtet
was/ umb wad hey eyssll quaidtz mysdedigs volck by sich bynne die stadt vergaderet/
end ouch/ wad die syne/ gemeitlichen arem gebuire end herden waren/ als Ouidius spreicht/
Sperebat getes inopes pecunia diues/ jn stabulis habuisse et oues pauisse putabat/
Dardomb/ wergerde sy sich/ end woulde derhalue jn jre doichtere meit woilgen lassen/
jnd entbode Romulo end den syne wederumb/ dat sy den vrauwe alsulchen vreichet tzo
setzten/ als sy den nabren gedad hette/ so soilde sy vrauwe genoich erbeyde/ daran sy
sich bestande mochte/ Alls Romulus die horte/ end vermerckt/ dat sy mit der guetlich-
eit jre doichtere meit ouerkomd mochte/ So erdacht hey eyne andere vnstaffy/ end
leyss ein futterspill/ mit gesteich/ tornere end andere ritterwoislichge dynge machte/ Alls
nu der dagh quam/ dat dit futterspill gehalde soilde woerde/ So quame die nabere die
Sabine/ mit jren weyue/ doichtere end kindere/ die umb end by Roym woshafftich waren/
end woilde dit futterspill beschouwe/ So hatte Romulg vurchyn den syne bewoist/ so
(Der Sabine doicht wurde gewelticlich genomen waren die nabere die Sabine/ mit jre weiue end doichtere queme/ dat Spyll tzo sein/
So soilde sy jn jre vrauwe end jonfrauwe/ gewelticlige ass neme/ jnd ein yeder wad jn/
Der eyn/ tzo eyme eliger huysfrauwe behalde/ Alls geschauth/ end wurde den Sabine
vp dese tzijdt. vij^c. end lxxxvij. jonfrauwe/ wad den stomere ass gerouft/ vnd die
alre schoinste wa den/ Hersilia genant/ waert Romulo tzo eyme huysfrauwe tzogedeilt/

Romulus der Roemer konick.

Vyss dieser handlungh vnd dem krüss der Sabinsscher jonffrouwen/erwoiss ein groiss kreich/ tüschen den Sabine vnd Roemere/ die Sabine mit hulpe jrer maberen/belegeert die Stadt Roym/ vnd als sy mercklen/dat sy die Stadt mit gewalt nyet enmochte gewinne/ So bestalte sy/durch ein jonffrauw Tarpeia gnaid/dat jn die Stadt eins mauchts hemlichs op gedain woert/ vnd quamen mit den Roemere jn der Stadt/ mytten op dem Mart/ tzo streyde vnd woert ein quaidt streydt/ so dat oa beyde partyen erslagen wurden/ Alls die vrauwen sagen/ dat op der eirer syden je mene/ vnd der jrer eindelß hynder hatte/ vnd eindelß noch swanger gingen/ vnd op der ander syden je vader broider vnd meste bewante/ erslagen wurde/ So lieffen sy tzo/ mit groissem jemerlichs schreyen vnd gebelsch/ mit jren kinderen/ mit gewalde hende vnd tzerbreyt hare/ tüschen sy/ vnd begerde vnd bade beyde partyen/ mit jamerlichem geschreyse vnd gebere/ dat sy oa dem streyde lasse woilde/ vnd sich tzo same vereynige/ Alsso wurde tzom lesten/ die malige heren beyder partyen/ da van beweget/ vnd ergaiff sich samt tzo der Goyne/ vnd geschaich die Goyn jn der maisse/ Dat die Sabini/ solde jre Stadt Cures verlasse/ vnd mit jrem konick Tacio/ vnd oerta mit vyff hundere vnd all jren goidere/ hynne die Stadt Roym kame woine/ by jre doichter vnd Eydom/ vnd weirde mit burger hynne Roym/ doch mit diesem vnderscheide/ dat die Sabini/ vnder jrem konick Tacio/ vnd die Roemer/ vnder Romulo syn vnd blut soilden/ vnd alsso wurde die Roemer vnd Sabini same ein volck/ vnd woart die Stadt Roym auermaiß derhalue/ groisslich gemeert an volck goidt vnd macht/

Ein Streydt tusschen den Roemere vnd Sabinen/

Romulus der erste konick der Roemer. + die Stadt Roym)

Na dem als die tzwey gebroider Romuly vnd Remüs gebouwet hatten/ vnd Romuly syne broider Remd (omb ursache jre ercleirstheit) dot geslagen hatte/ So woart hey oa den Roemere oppergeworpen jren konick/ Alls starb der konick oa Alba/ omb trit vyj. jare konick gewest waß/ Alls hey nu die Stadt Roym mit eyme groissen wyden begriff gebouwet hatte/ vnd doch na alsulcher groisser koemich jnbomer hynne derselver Stadt woare/ jnd wad hey ein vyff clouft mad waß/ So erdacht hey sundrige jnslege/ dare durch die Stadt mit volck vnd jnbomer mit man vnd vrauwe besatzt wurde/ vnd tzom treste dede hey maichen ein veiligert hynne der Stadt/ vnd gaff allen mißdedige vnderslege erlauffnyß hynne der Stadt tzo woine/ vnd die burger verpleyt an tzo nemen/ derhalue vyll manß volcks die op andere plantze omb jrer mysdait willen nest bluid moisten) hynne Roym quam/ vnd sich alda neder storich/ Sarena (woar sy vrauwe hynne d' stadt gebreicht hatte/ So dede hey ein Ritterspill tzo eusten/ vnd alda den Sabine jre maberen jre doichter affnemen/ dare durch ein groiss kreich tusschen den Sabine vnd den Roemere erwoiss/ der doch tzom leste gesoin vnd neder gelaicht/ vnd durch syne voirsichtyt alsso getroffen vnd gedaidingt woaret/ dat die Sabini/ vnd jr konick Tacio/ mit jre huyss/ frauwe kinderen vnd jre goidere/ solde hynne die Stadt Roym by jre Eydom vnd doichter woare woine/ vnd alda burger weirde/ doch solde sy vnder dem gebot vnd gehoirsamheit jres konicks verblyue/ Vnd alsso woart die Stadt Roym ein tzyderlanck vnd tzwen koynge/ Alls nemlich vnd Romulo der Roemer konick/ vnd van Tacio der Sabine konick regeirt/ Vnd alsso woart die Stadt Roym alda groisslich vnd volck goude vnd macht gebessert/ Alls beyder ouch da vnd nest vurgeschreit/ Sarena vnd sich Diese tzweim konick Romuly vnd Tacius des regiments halue hynne der Stadt nest tzo same verdrange konde/ so wurde sy tzweydrechtich/ vnd Romuly bestalt/ dat der konick

Wie die Stadt Roy durch erslege jnslege vnd vyl volcks besatzt ward/

Numa der Roemer konick Constatinopel gebouwet

Tarüb heimliche erstlage woart/ vnd also bleiff hey na der tzijdt an dem Regimet byn; ne der Stadt Roym allein/ alss nu die Stadt Rom gebesseret vnd an Burgere tzogeno; me hatte/ So manigde hey der Stadt ordnung vnd gesetz/ vnd erwolte vyff den elsten vnd wijsste Burgere byme Roym houdert tzo der wyssheit/ durch der Raidt alle dynge geschehen soilden/ Jnd die wurde genoympt Senatores adre patres/ Darena erwolte hey Düysent vyff den junghen/ die mit dyn jn der woer soilden syn/ vnd die Stadt helpen be; schirme/ vnd die nant hey Ruter/ tzo latijn Milites vod der zaill Mille/ vnd also woart der Roemer Regimet vp wijsheit vnd manheyt gestiffet/ vnd durch die wijsheit Jsyne Roigehafftich Regimet vnd anslege/ tzo groisser macht gewandt vnd ere kume/ vnd verhalue vnd erer des Stamm adre gebolet halud/ Edell geherschen syn vnd weren/

Wie Romulg Senatores saitze/ vnd Milites erwolte

Die Roemer woard sieberlude/

Diese Romulg ordineirde ouch/ dat ein jeder Burg byme der Stadt soilde sich tzo dem sieche bow ergeue/ vp dat die Stadt an sprongde vnd hyffs noitturfftiger gheim gebreche erlede/ Diesen Romulo woart ouch/ sthome doichter vod den Sabine tzo einre huysfrauwe

Romülg erstlage/

ire geschaifft Hersilia genat/ hey heilt vyff krige mit den Nabere embliger gelegen/ die hey all durch syne wijsheit vnd macheyt ouerwan/ Derhalue hey vnderstonde hoy; modich tzo worde/ vnd die Roemer tzo vnderdruckde/ Darumb woart hey vom lesse vp eyne tzijdt by der See Caprea gnat/ in eyme grosse vngewedder dot geslage/ alss hey konick gewest vnd regeret hatte xxxvij. jare/

Ein tzweydraicht tzo Roym d' Eheyr halud vyff bomebs tzo doin/

Numa pompilius. der. ij. konick der Roemer.

Na dem alss Romülg sonder hyffs ere vnd gestorue woas/ So erstünde ein tzweydraicht byme Roym vmb die kuyre/ endelis woulde ein ge; meinde soilde eyne konick erwolen/ die eindere woulde dat selue gebürdt dem Senait zo doin/ Doch tzo lest woart dem Senait die kuyre ouergeue/ mit dem vnderscheide dat sy ofheyne vnder jn erwolen soilde/ vp die tzijdt woas in der Stadt Cures die den Sabine tzo gehoiret ein edell vnd gnat pompelig/ der hadt eine Son Numa gnat der seere vernünfftich woas/ Derselue Numa woart tzo eyn konick erwolt/ als hey xl. jare alt woas/ by tzijde des konichs Roa Jherlin Ezechias/ als der vmbtrent xx. jare konick gewest woas/ vnd woart Numa pompelig geheischt/ Durch sy; ne wijsheyt vurquay hey freich vnd vngelurk/ vnd leesde die wydlich mit syne nabere/

Roym vermeret

hey vermeret ouch die Stadt Roym/ Er satzt jn/ dat na jn langhe die vnd nest bewore wonde/ soilde mit dem Eyde bewere/ vnd darumb/ hey bouwe Tempelen fridej. dare jn de verstoirde wurde/ die Meyneide sworen/ vnd treuelde vnd gelouue nest heilde/ hey deilt

Dat jare gedeilt/

dat jaire ouch erstmaill jn. xij. Mannde/ vnd als hey xliij. jare koueliche regeret hatte so starff hey/ vnd leyss ofheyn Sone dan eyn doichter na/ Pompelia gnat/

Constatinopell die Stadt erst gebouwet.

Want die Stadt Constatinopell ein prederpaill heuffstadt jn Gryeken landen is/ vnd ouch der Stoill des Roymschen/ heysser dompes vermals alda gewest/ vnd ein langhe tzijdt vmbtrent. CCCC. vnd lxx. jare verbleue is/ So dat dusselue Stadt woas die prederpaill vnd oueriste heuffstadt gelychde Roym/ des gantzen Roymsche rychs/ Also dat ein Roymsch heysser gemeinlichs alda syne legher hatte/ Darumb weiret alhie kurtzlichs vod derselue Stadt geschreuen/ By tzijden des obgemelte konichs der Stadt Roym Numa pompi; lius/ als Manasses des konichs Ezechias, Son regerde vnd konichs tzo Jherlin woas/ So woart diese Stadt erst begonne gebouwet vnd volmaicht/ vnd woart Byzantium tzo

† van eyme konick des landts Spartanne pausanias gnat

Tullius der Roemer konink.

duytsch Byzant genoempt/ denselue name behielt hy byss der grosse Constatyn Roymsche keyser woert/ derselue keyser Constatyn als hey durch den hillyge payss Siluestrum tzo den Criste gebouwe bekeert woert/ So gaiff hey die Stadt Roym/ mit syme konincklichen pallayss dare bynne/ dem payss Siluestro/ und syne naseilgeen/ tzo der hillyger Cristlicher kercken/ und hey dede die obgemelte Stadt Byzant/ verneuwen/ grosser schoenner und weyder bouwen/ und satzte dare syne keyserlighe Stoill/ mit wille und consent des Senaedts der Roemer/ und dede alda die obgemelte Stadt fürmails Byzant geheyschen/ na syme name Constatino/ Constantinopell nennen/ als weyder nagescheuen steit.

Und also robert Costantinopell alda/ durch diese Constantinum die heuptstadt des Roymschen Rychs/ und quam dat Roymsche Rych alda an die Greyeken/ und bleiff an dy/ byss Carolus magnus keyser woert/ und alda woert dat keyserdom den Greyeken wederumb affgenomen/ und der duytscher nacion gegeuen/ als da vor geschreuen steit.

Tullus hostilius. der. iij. konink der Roemer.

Na dem als der obgemelte konink Numa pompilius sonder manss hylffe erüd affgegangen woas/ So woert hey von den Roemere to eym konink gekoren/ Diese Tullus hostilius woas ein gerlich stoultz man/ der purpur kleder und ander koninklighe tzeraet erst began tzo draigen/ By syme tzyde woarde vyll aremer Burger in der Stadt/ den vam syme vorvader Numa/ geyn deill an arbeyt gegeuen woas/ wad dy nyet an sy streckte/ und hatten ouch hyss vnd hoff/ Den ertzoud diese konink Tullus syne vnduldicheit/ und deilt vonder denselue die arbeyt/ die dem koninklighe stadt tzo geordineirt woarde/ Und hey verhoeyrte syne koninklighe stadt mit syme patrimonio/ hey vermerde ouch die stadt Roym/ vond legt den bergh Mons Celius/ mit eyme Muyr an die stadt beslosse/ und machte sich selffs ein woenung dar by/ derhalue die Burgere durch geordenighe vurde alda tzo bouwe/ als nu die Stadt Roym/ begriffs an gewalt und der groesde vroyss und tzonam/ dat bemerken die Sabeer und anstossere/ vond yn besonderheit die Stadt Albo/ woas dieselue Stadt alle tzyde eyn Roym gebouwet woas/ voir die verneynste und trefflichste stadt in Italien gehalde woas/ vond hatte vnd eyge konynck alle tzyde/ vam den einen deils vurgeschreuen. vij. und vyll Stede Sloss und hanschafft vonder sich/ vond woas dieselue koninklich na der Stadt Albe genoempt dat Rych Albanen/) vond diese Albaner voire vaill hy mit den Roemere voar gestudt woarde/ doch quame hy tzo lest tzo offerlighe krigge/ vond geschaich tzo beyde syde groyss schade/ Zom leste quame hy tzo der Soyne/ und die geschaich in der vorssen/ dat die Roemer solden drey vod syen/ vnd desgelighe die vod Albe solde ouch drey byss den ser/ erwoele und vysslesen/ vond die. vj. solde tzo samt kempen/ vond welche parthye boue legge/ und die ander erslooge/ derselüer erslagde parthye Stadt/ solde der ander parthye Stadt/ die den kamp gewonne hette vonderdanich und gehorsam syn/ Also woarde vod den Roemere drey starcke gerande gebroedere/ Oratij genant/ tzo dem selven kamp ordineret und bestalt/ vond vod der Albaner woege/ ouch desgelighe drey starcke herlige und vnd gebroedere/ Curiatij genant/ vond geschaich diese kamp in vorde tusschen beyden Steden/ als diese. vj. tzo samt tusschen die Schgearden quame/ Da der kamp geordineret was/ So begaiff sich/ dat der dreyer vod Roym/ tzwein erslagde/ vnd nyet da einer en bleiff/ vond derselue woas vorby starck vnd vngewont/ Die drey gebroeder der vam Albe woarde im leid/ vmer all sere gewont/ als der ein Roemer der vorby im leid woas/ dar sach/ dat die andere alle herrlighe gewont woarde/ vond hey allem syn hyss voir den besthudden/ meyst/ und sy reit vmt gewalt voir dat erst erslain mought/ So gebruchde hey tzo syre

Flehetlad vonet gedeilt

Roym vermint

Albaner

Drey Roemer vond iij Albaner kempen

Ancus Marcius. Tarqm⁹ priscus. d Roemer konyge

manheyt der lustigheyt/ vnd liess sich van den dryn gebroeders bynne den Sichearken
jargen vnd vmb dryue/ so langhe/ byss sy sich so gar verbloden/ vnd derhalue verswech-
ten/ so dat sy jm neit alle dey gelych mochte walouffen/ vnd sich verderlik/ als der
Roemer dat merckte/ So waudt he sich/ vnd sazt an den eyne voer vnd den andere na/
so langhe/ byss hey diese gebroeder die Albaner alle dey erslouch/ vnd alsi gewonen de
Roemer den kamp/ vnd de Stadt Alba ergaff sich vnder die Roemer/ vnd woerd tzo lest
Die Albaner ergeuet sich vnd die Roemer/ mit jre gudere gyffte vnd hindere bynne Roym woine vnd verlesse die Stadt/ vnd also
waert de Stadt Roym auer seere vermeiert/ Tullg der konich/ na dem als de Albaner sich
Alba die Stadt hoert gedestruert/ bynne Roym ergeue hatte/ vnd alda entburger was/ Do dede hey de Stadt Alba nedet-
werpen vnd gantz verstoere/ vp dat die Burger ghein begerdt mehr hette alda tzo woine/
Diese Tullg gewa barena xxxij Stede vnd volerden die den Albaner tzogehoerich waren/
hey gewan ouch die Stadt fidena/ vnd als diese konich Tullg hostilg xxxij jair regiert
hatte/ so waert hey krank/ vnd bynne mydler tyde waert ein gross vngewedder/ vnd dat-
selue stuerch jm syn huyss an/ alsp dat hey vmb kwyffte vnd hynder vnd huyss gelyndt verbrad/

Ancus Marcius. der. iiij. konick der Roemer.

waert vnd den Roemere tzo eym konick erwelt na dode Tullg hos-
tilij/ by tyden des konichs vnd Ihoelin Josias. als der vmbtrent xxxv
jair konick gewest waes/ vnd regierde xxxiij. jair/ hey waes des
tzweyde konichs Numa pompilij doechter Son/ vnd hadt groisse
yuerheyt vnder den Roemer synes angheren Numa to ernuelden/
hey was eins seydtlichge gemoedt/ vnd hette gern emt de naberen
seydtlichge gelesset/ wen wault jm dat neit gedyen moicht/ Wat
die gheene die durch betwarck synre voerdaderen sich vnder de ge-
horsamheit der Roemer ergeuen hatte/ Als woerd die Latinj vnd
Sabinj veyden jm entgegen/ vnd reitzden jn tzom streigh/ So dat
hey benouwiger waert/ jn weder stat tzo doin/ mit jrem anhangh/
hey touch voer die Stede polistorium vnd Tellene/ vnd gewan de/ jnd
twarck sy dartzo/ dat sy de jnboemer dieselue Stede verlasse moyste/ vnd woyen bynne
Ancy Marcij gewan vyll Stede vnd Strijde Die Stadt Roym woyne/ hey gewan ouch die Stadt fidena weder vmb/ jnd tzerbrauch sy/
vnd twarck die Burg ouch gelycht den andere na Roym tzo treckte/ vnd alda de burger-
Veyd de stadt betwoge/ schafft antzonemen/ Vnd ouerwan tzom lesten die Latinj vnd Sabinj mit strijde/ vnd dar
volck gnad de volstj/ desgelichge brauchte hey ouch de groisse Stadt Veij vnder der
Roemer gehorsamheit/ hey liess vyll wasser sluisen bynne Roym vonder der erde durch
vyll straessen/ da mit alle conflict vnd vneynicheit synre voergluss erbreige/ vnd de
Wasser Sluse to Roym/ luycht bynne d' stadt voergnistiget woerde/ Was Roym eyne vm vngefyr de quantlich-
Hostia die stadt gebouwet tyge Stadt is/ hey bouwet de Stadt Hostia an der Tyber by dem Meer gelegen/ hey
Roym vermeret vermeret ouch die Stadt Roym/ vnd dede die Berge Auentinum vnd Janiculum/ mit
einre Muyren darum besliessen/ Vnd starff dirinea Tarquinius
als Josias xxxviij. jair tho Iherl regiert hatte/ Jeachim/ vnd dem groisse konich vnd Babilonie Nabuchodonosor mage/ gewanne woarden

Dan etzlygen konynge der Caldeen va Babilonien/ Vnd derselue Caldeen orsprunck/

Arphaxat. Voer der tzo der tzyde/ als de weerelt durch dat wasser gedillyget waert leeffde vnd ouer-
bleff/ hatte eyne Son herich Sem/ vnd der gewa eyne Son herich Arphaxat/ vnd dem
Caseth die Caldeen erspruissen synt/ dorch so en hadt de Caldee den name vnd jm erst/ Dan
vnd Abraham/ Abrahams broeder Sone erbreige/ Abraham hatte eyne broeder heisch Nachor/ vnd
der gewa eyne Son herich Caseth/ na dem dat selue volck Caldei off Caldei genoyt

Tarquinius priscus. der Roemer konick. Nabuchodonsor. konick zo Babilonie.

weeden/ Dese Caldeen/ byss tzo der tzydt der grosse Naburchodonsor wod jn tzo eym ko-
nicke erwelt waart/ hatte byrme mudder tzijden eynen konynge/ wod den altze vmb der hiuch-
ten willen neue geschreuen steit/ vnd waret jn besunderheit wod dem konicke Naburchodon-
sor/ vnd etzlyche lyde nasolgere/ altze geschreuen/ waa dese Naburchodonsor der alre
mechtigste konick der Caldeen vnd zo Babilonie gewest is/ vnd eyn lande vnd ande-
re konincrijch vnder sich gewoltliche braicht vnd betwonge hatte/

Nabuchodonsor. d.j. konick der Caldeen zo Babilonien.

(Began tzo regiere vnd waart wod den Caldeen tzo eym konick wod Babi-
lonie vpgewurpe/ als Tarquinius Priscus Romulo Numitori tzijden/ Jare der +
Roemer konick/ vnd Josias weir Jare konick tzo Jherlim gewest waas/ (Eliachim offt
Joachim.)
hey waas ein heelich starck stendtbar man/ vnd hatte sich jn kriechs-
leuffen also gehantlet vnd bewyst/ dat hey na dode syns vurvaders
vmb syner melicheit willen tzo eyme konick gekuren waart/ Dese
Naburchodonsor als hey geboren waart/ Do waart jn eyme worden Wie Naburchodonsor
geünnde, vpgetzogen/
vnd de name erbreuet
busch gedraige vnd getairgt/ vp dat hey wod den wilde beesten ge-
dullyget vnd gesien wurde/ Mer godt wurde dat kynder jn beson-
derheit vngeletzt behoede/ vnd der vorgde wunderliche/ dat eyn
wijfde beest ein Geyss by dy kynder gynck/ gelyche eimre ander tza-
mer beest/ vnd sorgde dat/ Desgeliche so vorgde godt ouch dat ey
greyss wolder vorgell tzo latijn Bubo gnad/ (Der roemisch vnd selde
des dags vmer gemeilichen des Nauchts fluyecht) ouch tzo alle tzijden by diesem kynder waas
vnd vmbher flouch/ vmb dat selue kynder vur andere beeste vnd vorgele tzo bewaren vnd tzo
beschirme/ So begaff vt sich eyn tzydtlanck daerna/ dat ein teprby vysseruch vmmich
durch dusen busch gynck/ vnd quay vmbtrid by de plaitz/ da dy kynder laich/ So sarch hey
vom roerell/ dusen vorgell vmb den baum/ da der kynder laich/ vmb vnd vmbher volgen/
des verwoderde hey sich sere/ waar dat bedüde mouicht/ waar derselue vorgell ouch sere selde
des dags vlüygen/ vnd gynck heymliche da hyn/ vnd wolde besien/ waar alda tzo schicken
were/ Als hey [illegible] na dare by quay/ so sarch hey alda ein geyss stain/ vnd ein kynder seüghen/
So gynck hey dare vnd nam dat kynder tzo sich/ vnd dede dat opterben/ vnd satzte synen
calderschen name/ wa dem vorgell/ der geyssen/ vnd sich selues tzo same/ vnd dede darselue
kynder Naburchodonsor heysche/ Nabu. west. Bubo. Chodo. Capra. Visor. leprosus/ vnd
also gaut hey [illegible] name Naburchodonsor auleturlich erbreuge/ Dese konick Naburchodon- Jherlim dat landt
gewonen
sor/ waat hey [illegible] konick pharao wod Egypte kreegde/ vnd derselue konick pharao Joachas
den konick wod Jherlim verlaigt/ vnd Joachim offte Eliachim jn syne stadt tzo eyme konick
tzo Jherlim gesatzt vnd gemaicht hatte/ derhalue dese konick Joachim dem konick wod Egyp-
ten tgen [illegible] konick Naburchodonsor bystendich waas/ dairumb/ so tzouch dese konick Nabu-
chodonsor [illegible] groesser maicht/ ouer den konick Joachim wod Jherlim/ vnd gebod jm all syn
landt aff/ also dat hey aldo syn eygt waart/ vnd moist jm jairlichs tribuyt geue/ Dieselue
geschiecht/ als der konick Naburchodonsor vmbtrid vore Jare konick tzo Babilonie/ vnd der
eus Malag + [illegible] Jaire der Roemer konick gewest waas/ Daruberuerren hatte Naburchodonsor
dem konick wod Egypte dat konickrych wod Syrie vnd ein gross deill syns landts affgewo-
nen/ daruumb konick pharao wod Egypte/ dieser konick Joachim gheyne bystat dod Joerse/
daruumb konick pharao wod Egypte/ dieser konick Joachim gheyne bystat dod Joerse/ Joachim d' konick
tzo Jherlim erslaige
daruumb konick pharao wod Egypte/ dieser konick Joachim gheyne bystat dod Joerse/

Tarquinius priscus. der Roemer konick.
Nabuchodonosor. konick zo Babilonie.

Der tempell zo Jherl. roirt berousst/

vnd nam de beste vnd kostlichste cleynode vyss dem tempell zo Jherlin/ vnd voert die mit sich/ Dar waert Nabuchodonosor na berouwe/ dat hey Dresen Joachin/ deb vader Joachim hey dairebenoirens erslaigt hatte/ tzo eyn konick gemaicht hatte/ vnd hey besorgde/ hey solde hernamails den doit synb vaders an jm vnderstaen tzo vercrechen/ Darumb so tzouch hey expstut weder jn dat lant/ vnd vyrk dieser jonghe konick Joachin mit synre mouder vnd synre creyste vrunde/ vnd de oureste vnd besten jm lande/ jn den prophect Daniell/ vnd de drey kyndere Jnania Azaria Misael/ Jnd voert dese sachpt/ andere dieser tzo same vollyge ergaue/ so dat jerre tzo same xl. vnd was mit sich jn Caldee jn dat land Senaar tzo Babilonie/ Vnd alda blieff dieser konick gefenclich sytzende vij. jair. Dyss Nabuchodonosors son Euilmerodarh konick vnd waert/ Da vnd vyrk alda Sedechias vnd nam alda Sedechiam dyss Joachins/ den hey gefangen hatte/ Oeme/ vnd maichde den tzo eyme konick tzo Jherlin/ deb enwist hey jm sweren/ getreuw vnd holt tzo syn/ Jnd jarlichs de trebuyt tzo geue/ Dyss eydy voergais Sedechias jrom leste/ vnd laicht sich tzo dieser konick Nabuchodonosor/ vnd voeyerde jm der trebute/ Darumb tzouch hey auer eyn grosser maicht in dat Jodesche lant/ vnd belaicht de Stadt Jherlin/ vnd gewan de tzom leste/ Vnd vyrk den konick Sedechiam/ als hey xj. jair konick tzo Jherlin gewest was/ eyn synd kyndere vnd leyss de kyndere jn synre gegenwerdicheit doitslain/ vnd jm synre oeghe vyss stechen/ Jnd also so blynt vnd gebessert tzo Babilonie gefenclich voert/ da hey ouch jm gefenckyss starff/ Vnd dede de stadt Jherlin ansteche verbernd/ vnd de Muyre porten vnd tgeerne niederwerpt/ vnd de stadt gar destruert/ vnd gewan dat lant wederomb vnd erslouch vele vollcks vnd plunderde dat lant/ Als voirder da vor vorg. steit so vor. Dairna tzouch konick Nabuchodonosor ouch in Egypten vnd gewan darselue lande ouch/ vnd vyll ander lande/ Jnd waert sere groyss vnd maicht vnd gewalt/ vnd vermerede der Caldesscher rych groysslichen/ Derhalue hey der grosse konick Nabuchodonosor genoympt wort/ wan dyss konichs dreume vnd gesichte de jm der prophecy Daniell bedunde/ vnd hey hey eyne grosse affgodt dede maichde/ den de hebreysche kyndere obgemelt Jnania Azaria vnd Misael nit anbede wolde/ darumb sy jn eyne gelocende heysse ouen geworpe wurde/ vnd wer sy durch godes hulpe vngelatte dair vyss gynghe vnd steit tzom lenesten jn der Bibele/ jn dem buch Daniels/ Vnd vnd hey homodich vnd hoyerdich waert/ vnd deb almechtige god/ vnd dem jm alle ere gewaicht vnd voirtzo herbome was) voergais/ Dairumb voer em tzijdt/ als hey so Babilonie in synre konichlicher pallais gemilt/ vnd waert sich synre ere maicht vnd gewalt in synd gedancke groysslichs erheue/ So quay em thym/ vnd was gode in bywesen synre heere vnd ritterschafft/ tzo jm/ vnd sprauch/ Dyn rych sall vnd dir genomen werde/ vnd salt vnd allen mynsche verworffe vnd verstoyt werde/ vnd salt mit vnd by den wylde beste vnd gelychs eyn oyssen hew essen/ vnd/ Dyss so langhe/ dat du weyss vnd erkens/ dat de hochste heer jn den konichrichte vnd lande regeert/ vnd de gyfft weem hey wolt/ Jnt ouerquam den konick expstut/ hey waert vnsynnich/ vnd vnd alle mynsche verworffe/ vij. jair lanck/ hey ayss hew gelychs eyre beste/ vnd vnd dem reghe wosset jm lanck hayr jn eyns adlers gestelnyss/ vnd vreuch verferligge lugge vreghet an hende vnd voysse gelychs vogelo clauwe/ tzom leste waert sich godt ouer jn erbarme/ vnd hey waert weder verstendich vnd godt erkennde/ vnd bekad dat hey durch synre hoyerdicheit godt den heere voertzoren hatte/ vnd louede vnd gebenedyde godt den heere/ dat hey jn gestrafft/ vnd jm syn veerstad weder gegeue hatte/ vnd waert alda wederomb jn syne erste konichliche ere vnd standt gesatzt/ vnd besserde vort syn leue/ hey dede synd son Euilmarodarh by den konick van Jherlin Joachin/ vmb synre missdat willen gefenclich setzte/ vnd als hey xxxvij. jair regent hatte/ so starff hey selichen/ Vnd syn so Euilmarodarh waert konick na jm/

Jerusalem gewonnen vnd destruert/

Egypt gewonnen/

Nabuchodonosor wort vnd gode gestrafft/

Euilmerodach gefangen/

Seruius tullius. h. †.

Seruius tullius. der Roemer konick.

Tarquinius prisc. d. v. konick der Roemer.

ward konick na doide Hnij Marcij syns geborne / tzo der tzyde / als der abgemelter konick Naburchodonosor in Hyrne seynde were / die stadt und dat konickrych Jherlim gewonne / und Ioachim syn / Iare tzo Jherlim regiert hatte / Diese Tarquinius was eyn Greuben lande und der Stadt Corinth geborne / und als hey erstmail na der stadt Corinth / eyne Hyrre huysfrauwe gnad Tanaquill voire na Roym / und alda sich vederstain und die Burgerschafft annemen wolde / und na by die Stadt Roym quam / So quam ein Adler gefloge / und nam Tarquinio de houdt na syme heufde / und voret den hoigh in die lucht / und erhaift sich darena wederumb heraff / und satzt im den houdt gelychs vp als hey eyr gestande hatte / Darbyss im Tanaquill syne huysfraw eyrfarcht / ward sy in der kunst der vorgeleryge gelert was / wie hey solde tzo Roym tzo der konickl. ere ere kome und verhoyge werde / Als geschach / und hey sich alsp erlichs helt / und tuterlichs bewes / so dat hey na dem konick Hnio Marco eyr getzoge / und syne durchter erbreuch / und na jederma leiff gehadt ward / hey ouerwad und bewart die latin / und Sabin / die den Roemere affgenatte ware / mit streyde / alsp / dat sy sich weder vnder der Roemer gehorsahert moste ergeue / Desselichs ouerwad hey dat volck vyss dem lande Etruria / hey dede ein platz byme Roym mairche / da und tuterspill vp breuche und ocus solde / Desselichs dede hey ouch den dryn affgode / Jupiter / Juno / und Dyana / dry schoin tempell byme der stadt Roym bouwe / und was die Stadt Roym na mairt gewaits und groisse sere tzogenome hatte / darumb dede hey ouch vormere den tzall der Stadtgere und Senatore byme der Stadt / so dat jeer tzweyhonderet ward / der eyr mails byss tzo syner tzyde meir dan honderet gewest was / Als hey bega tzo regiere / so was hey eyn jair alt / und regierde bewerlichs xxxviij jair / Und ward tzom lest durch Stadt und jugent Hnij Marcij syns eyrbaders Sone / die jn beryden / und tzwene dair: tzo verordinert jemerlichs exmoier / als hey here jair alt was /

Ein büretzichs der konickl. keen /

Tzo Roym gebouwet

Dry tempell tzo Roym gebouwet

Viche Senatores vorder gesatzt /

Seruius Tullius. d. vj. konick der Roemer.

ward konick na doide des eyrsten konichs Tarquinij prisci / als der abgemelter konick Naburchodonosor vmbtrint xlij jair de Cal. xxxij jare deen konick tzo Babilonie regiert hatte / syn vader hersch Tullig / und was eyn konickl. kynt geboren / und ward jn eyn beligh na den Roemere byme der stadt Corniculd erslage / Syn moder was ein sere schoin vrouwe gnad Oricia / und ward byme d' abgemelter Stadt gefangen / und ginck swanger / dese eine ward dem obg konick Tarquinio prisco tzo der bur geschenckt / und hey gaiff sy syre huysfrauwe Tanaquille vorin tzo eyre dienstmaigt / und sy gewod darena dieser Seruius / der na syme vader tzogenad voret Tullius / und was ein schoin jongelinck und sere dienstbarlich / dorgehafftich / keiff / tzellich / clouck / und vorsse / und menlich / kurtzlich tzo alle dynge nutz und bequemlich / Darumb hey vod dem konick und Romere eyrgetzoge und leiff gehadt ward / so dat hey na desselue konichs doide der Roemer konick ward / hey dede die Stadt Roym vermere / und drey berge / gnad / Equilie / Collis viminalis / und Collis quirinalis / tzo der Stadt in ein begriff bouwe / darop dede hey jn ein konickl. woningh bouwe / und

Tzo Roym vermert

Seruius tullius. der Roemer konick
Euilmerodach. konick zo Babilone

gaiff den armen burgeren alda hoffstede vnd stüyre vp alre vermorgeheyt tzo bouwen/ vnd leyff die graue vmb die gantze stadt wonder mauche/ Dr waere ouch noch veyl gouds vnd arbeyrlandt die der gemeyner stadt tzogehoret/ die deilt hey mildeclich vnder die arme burgere vp dat sy bouhet mourchte/ Dur symre tzyde waes ouch tzo hoym ein gewodde/ Ob yemant die burgere yenige stüyre adre hulpe doen/ vnd gelt geue solde/ so moest ein burger gelychs dem anderen/ der arem gelychs dem eyrhen geue/ dat veranderde hey/ vnd mauchte/ dat ein yeder stüyre gaiff na symre vermoegen vnd antzall syns goeds/ Darumb die eyrste vnd merckelge bylde hoym zo wonde benyde/ hey mauchte veyll ordenongh vnd gesetze dem gemeynen nutz dienede/ vnd helt sich freydelige mit syne naberen/ also/ dat hey by syme leue meir dan eyne kreyghe hatte/ mit den vod Etruscia/ den hey vom goede ender brauchte/ vnd durch syne mansheyt vnd voysheyt sy ouerwod/ Syn voirvader konick Tarquinius priscus/ leyff na syme dode tzwey donghere Sone/ der ein hiess Lucius tarquinius/ vnd der ander Arruns/ vnd hey hatte tzwa doechter/ die hey an dese tzwein bestaide/ dem eyrste gaiff hey syne eldste doechter dat ein eirlyge doegehaffinge jonffraw waes/ dem ander gaiff hey syne jungste doechter Tullia genant/ vnd die waes seer hoemodigh/ die gimbt vp ein tzyde tzo jrem Swanger Tarquinio lucio. der ouch seer houerdigh vnd syme broeder vngelich vam synne waes/ vnd erdacht vnd beslois eme Jemselme eyne schentlige anslach/ dare durch sy syne huysfraw/ vnd hey tzo der konicklicher eer vnd vaders krone mouchte/ hey solde jr Suster syne huysfraw gemeinlige vmb jre leue brengen/ dessgelige woilde sy jrem maine syme broeder ouch doen/ vnd also sich tzo same bestaide/ voirt woilde sy den konick jren vader berlaigen/ vnd jm den Senait vnd die gemeynde weder spenich mauche/ alls geschaich/ vnd weire ouerhyn syn broeder mit jre Suster vmb jr leue blaicht/ Darna verhylichde sy sich tzo same/ vnd berlaigde den konick mit vorgehaffinge sachte/ so dat der stadt vnd Senait gemeinlige vnd andere burgere dem konick tzogen/ vnd Tarquinio tzo voelt/ alls der konick die verna/ quam hey va studan vp dat landthuyss vnd woilde sich der sachte verdadingen/ alls der konick die trappe vp gimbt/ stundt Tarquinius syn tydom an der trappe vnd nam symre waer/ vnd steyff jn die trappe aff/ vnd vod dem vatte waert der konick so seer gelatzt/ so er dat man jr heym voire moist/ vp stund schierste Tarquinius syme Swegergere na/ vnd leyff den konick vp dem vorgde dot slain/ Alsso waert dese konick jemerlige ermort/ als hey loueliche hatte regeert xliij. jair/ Tarquinius der morder voerd waert vpstut voir syne konick vpgeworpe/ alls Tullia dat boese valsche voyll horte/ dat jr vader ermort/ vnd jr man Tarquinius konick waes/ So dede sy jr syne waige tzoreyde/ vnd voire na Tarquinio vnd woilde jm geluck bieden/ alls geschaich/ do sy weder heym vaire solde/ dat sy jr de gasse quam da jr vader jn erslagē lach/ sb woilde der voirend (als hey den lichaem sach) die perde vmb kere/ vnd syne andere weich vaire/ deb woilde sy neit haue/ vnd gesich jr voirt vaire/ vnd begaiff sich/ (waat die perde den dode lichaem schouwede) dat derhalben/ der voirend mit dem waige ouer dat dode lichaem jrs vaders voire/ Dare vod die straiss vmb strekeraig/ tzo dutsch/ die sudige offte schetliche gass/ genoempt waert/

Groisse graue vmb die Stadt gemacht Sieberlad voer gedelt

Ein Statuyt Jnge: saytzt

dese konick Wie Tarquinius Jemerlich vad den synē ermort waert

Euilmerodach. konick tzo Babilonien ꝛc.

waert konick der Caldeen tzo Babilone na dode syns obgemelten vaders Naburchodonosor/ vnd ander veyll kamschaffte/ die derselue syn ge vader gewonne vnd vonder sich betwonge hatte/ by tzyde des vuirden konicks der Roemer Seruij tullij. als der vombreit. iiij. Jair konick gewest waes/ vnd hey regerede xxxvij. Jair/ Diese konick hatte sich des kesmetz mit vonderwunde bynne den xxxj. Jaren/

Tarqnius superbus. der Roemer komick.
Balthasar. komick zo Babilonien.

als syn vader Naburchodonosor consymich/ end dr der gewaltiensse by den beste leuff/ als
Da van vurgh steit/ Darena als derselue syn vader wedder tzo syme verstande end dr ky
rijch end eirste regimet gesatzt waret/ So dede hey dusen Euilmerodach syn son/ by
den komick Jechelin/ Joachin offt Jeroniam genentlich setze/ derhalue hey mit dem
selue Joachin kuntschafft erbreuch end dr vruntlich waret/ Darena als hey komick ge-
worden end syn vader gestorue was/ So nam hey dusen komick Joachin vyss d' gefeng-
nyss/ end cleidt dr yn konynklicher vorderheit/ end verhoyde dr boue alle andere syne
kohyge end furste/ vond gaff yn end den synd jarlichs so vyll da hey erclirlich vnd leue
mocht/ end mest tzo alle tzyde so langh hey leefde by yn/ in syme gegenwerdicheit
vnd syner tafelen essen end drincken/ Dese komick Euilmerodach/ waat hey besorgde/ dat
syn vader voederbomb vnd dem dode solde verstaen/ end dr syn komclrijch komen end
gesatzt werde/ gelicherwijse als do hey vyll jaren synnich gewest was/ end voeder dr syn
rijch end eirste regimet gesatzt waret/ Darumb/ vp dat hey herenamals nyet vnd dr
duermals gefange/ adre gar verderflue offt gedullyget wurde/ So dede hey syne vader
vpgraue/ end tzo clenne sturken gauroe/ end dusellue sturke vur de voergelt de Cyre
werpe/ vp dat hey vnd den gesten end vyr verbourt wurde/

Nabuchodonosors dode lichd wort tzo sturke gesaudt/

¶ Tarqn' supb' sb tali signo. ++ Jnf

fol. 26.

Balthasar. komick tzo Babilonien. ij.

waart na dode syns vaders Euilmerodach vurg komick der
Caldeen tzo Babilonie/ end andere lande/ by tzyde des komicks Tarqnij superbi als
der Romer Seruij tullij vurgemelt/ alss der xxxvij. Jare hatte
tzo Roym regeert/ hey was holverdigh end blasphamerde end
verachte gode den heren/ darumb hey ouch vnd gode tzom lesten
herterlich gestrafft waart/ als Hesna geschreue steit/ Dese komick
Balthasar dede vp ein tzyde ein groisse koistliche gestelnisse maruche/ Warumb dusse ko.
darinne hey dede komme end laide alle de treflichste end ouersten va gode gestrafft
synre fursten schafft die in synd lande vmbliger woinde end gesesse
ware/ end hey tzerde end kleide sich na konynklicher wijse/ als
hey alss mit den synd in groisser ere end vreude ayss end dranck vyss syne gulde schottele
end drankvaissen/ end dronken waart/ So gebort hey dat vnd dr vnd syne hussfrauwe/
concubine end kindere/ end voerde syne ouerste leden end geste/ solde schencken vyss den
koistliche vassen/ de komick Naburchodonosor vyss dem tempell tzo Jherlen genome end
mit sich gebraicht hatte/ Als geschach/ end hey mit den synd echtnoten drunken vyss
denselue vassen/ louende end ere de groisslicher ire affgode/ end verachte end beschimpte
den gode der lude end gebeesche/ tzyellende ouch vur de tzijdt der prophete dat Baby-
lonie end dat konynckrijch gewone end destruiert solde werde/ verladen were/ end hatte
iren schimp end spot dare mit/ Vp shut quay ein handt (der engemalt dan der komick
en sach) end schreff dusse drey woert in dat pallais an die wande/ Mane Thetell, phas
res/ Darumb hey here erschrockelt end voerbas verbeirt was/ end verstondt der woert sleit/
hey schickde na all den wijsten meistere die end dr syme lande vynde mocht/ mer nyc-
mant was der die schrifft verstad end bedude konde/ Tzom lesten schickte hey na dem Daniel bedudt de
prophete Daniell/ der quay end las dusselue woert/ end sprach tzo dem komick/ dusse dey woert/
woert bedude also vyll/ Dar gode dyn leue volt tzalt/ end dyn rijch sall tzerstuit
werde/ end dyme gewalt sall die affgenome end den vod Medyen end Persien gegeue
werde/ end dar darumb/ vnd du den almechtige gode verachtes end verstrafte/
end syne vass dare mit end dr tzo diene plaicht bestalt end dancksyss mit den dyne dr
dymre gulstycher gedruncken hais/ end vnd du alsulche straffligh de gode ouer dyne

Tarquinij superb9.d Roemer konick-
Vā der Stadt Babilonien -

gheregin konick nabuchodonosor xxij jair lanck geschafft hatte vercairchet / vnd dare ghey vermainudgh vnd tempell an gewonn hais / Darvmb so wolt godt almechtich vpsnid syne strauffinghe vnd plaige ouer dich gain lassen / Dit ouerquay dem konynge Jr gelich erwissen als Jn der prophet Daniell gesaicht hatte / waa desselue vnraichtz So waart die mechtige starcke Stadt Babilonie / waa den konynge Dario vnd Ciro vnagescheuen ge; wonne / (Die alda durch godts verordenugh dare ouer lange) vnd konnick Balthasar waart waa derselue darbynne erslage / alle hey dry jare konnick gewest vnd regeert hatte /

Alhie wert dat Caldesche konickrych vā Babilonie. vnder die konynge van Medien vnd persien braicht vnd gewonne -

Babilond die stadt belaegt vnd gewonn /

Alß der obgnelte konnick der Calder waa Babilonie Balthasar ein tzyidtlanck regeert hatte / So quame die konynge Creus waa persien vnd Darij syn oeme waa Medie mit grosser macht in dat Caldesche landt vnd gewonne dat / Vnd konnick Balthasar vergaderde all syne ritterschafft ouerste vnd andere syne bewaten bynne die Stadt Babilonie vmb die stadt tzo bewaare vnd vederstat syne vyande dardyff tzo doin / Dem leste tzoige die obgnelte ko; nynge Creus vnd Darius ouer die Stadt Babilonie vnd belaechte den konnick Balthasar ouerlanck mit all den syne dare bynne / des argher konnick Balthasar vermich / waat die Stadt Babilonie sere groiff starckt vnd mechtich waas vnd vnvordlich gemacht / Vnd hey dede eyne groisse gast vnd groisse gesteryc bynne der Stadt maiche / vnd darvmb alle syne ouer; ste bede vnd ritterschafft colfen / vnd alle dynghe koistlichz tzoberedde / vnd assen vnd dronken alle samd bynne der Stadt sere vnd jn besonderheit des konnichs ritterschafft / so dat sy gemeichlich alle des naichts harde slieffen vnd die Stadt vast bewarte / Creus vnd Darij die konynge die ouer der Stadt lange / hatte dat waasser Eufrates / dat dare be; uorens jn die stadt tzo vlieffen plaich / dom langs graue waa der Stadt / so dat ander wege vnd vast jn die stadt en vloss / Alß die durch kunstschafft vernomme / voer die gheene die die stadt bewarte gemeichlich alle dronke vnd slaffen waare / So veyle sy tzo middernaicht gewelteliche an die Stadt / vnd leiffe vast gewarle durch darselue loch jn die stadt / da dat obgnelte waasser Eufrates durch jn die stadt tzo vlieffe plaich / vnd krege die porete op / vnd also die Stadt jn / Vnd erslogge den konnick Balthasar jn syne pallaiß / als hey dry jare konnick gewest waas / Jnd darena destruerde sy dieselue Stadt tzo grunde / Alß der prophet Daniell ouch dem dick gnelte konnick Balthasar vurhyn prophetiert hatte /

Balthasar d' konnick erslagen /

Babilond destruiert

Babilond erst angefangt vnd gebouwet

Babilond Thoren

Dieße Stadt Babilonie waas erst angefange vnd gebouwet van Nemroth / des vader Chus gnat waas / vnd derselue Chus waas Chams Son / der vā Noe geboren waas / Vnd derselue Nemroth dede dem grossen starcken Thoren Babilonie thoren gnad / bynne dieselue Stadt alß voer ein starck Bolwerck vnd Slass boudde / vmbtrent C. Jare vā der gemeyner Sindvlot / Jn der gneynogen / dat derselue Thoren so hoegge voerde sollde / so dat dat waasser die ggene die dare op geleuchte vast dillyge mourghe / Darvmb godt tzorenich waart / vnd ver; wadelde jre Sprauch in vnrey Sprauche / so dat niemant den andere verstad konde / vnd also bleiff derselue Thoren vnvolbraicht engeenduyt stad / Dieße Stadt Babilonie dede

Babilonie vermeret

Der groisse konnick Naburchodonosor da vā vurgestort so vyl vyll groisser starcker vnd schoener jn ein verbentyge figuyr adre gestelanyß mit starcke porete Thorene vnd Muyre bouwde / so dat die Stadt geligge vyjt vnd lanck waas / Vnd eyn jeder lengde adre breide vā dieser Stadt waas vyj voelsche Mylen lanck / So dat dieße Stadt vnvordlich graichter vrede / Vnd waas die prederpault Stadt all dieser lande / Darvmb derselue so; nuist Naburchodonosor ouch syne konnichliche Stoill dare gesatzt vnd geordinieret hatte / Der ouch alda voer syne nabomelige bleiff / byss die Stadt voer durch gewonnen waart /

¶ Tzo dieser tzyidt leefften die vij vysen / Alß nemlich / Thales milesig / Solon sthe; mensis / Pitacus mitilenj / Chilon lacedemonij / Cleobolus lindij / periandry Corinthius / vnd Byas prienej /

Tarqm⁹ superb⁹. der Roemer komck
Dari⁹ Med⁹. komck zo Babilome. Medien.
Cyrus ko. zo Babilome. persien. Medien.

Darius d. j. komck va Babilome vnd Medien.

Darius d. j. komck va Babilome vnd Medien.
Darius d. j. komck va Babilome vnd Medien.
Darius d. j. komck va Babilome vnd Medien.

Tarquinius superbus der Roemer konick
Cyrus. ko. zo Babilonie. persien. Medien

Medien Sirbatus gnat/ gewa/ Jnd erslouch Jren konick Sardinapalu/ Jnd woart konincklich
ouer datselue landt/ Vnd alsb was dat landt Assiria vonder die konynge von Medien bome/
Jnd quam na doede des konichs Dariu von Medien ouch an diesen creu/ so dat hey seere
mechtich was/ hey manichde syne son Naburchodonosor offt Cambises wagescheyne/ tzom
leste by synre leue konick ouer dat landt Assiria vnd Niniue/ Duse konick Creus/ was
Creg oirspeurt des konichs von Medien vnd persien Astrages dochter son/ derselue Astrages (so als
in Scholastica historia geschreuen steit) Sach ein tzyde in synre slaiff/ vyss synre dochter
buich/ eyne wynstock wassen der so groiss woart/ so dat hey Asiam dat tzyde deill der
werelt vorspreidet/ hey dede die waersegere vraige/ wat dese droum beduyde/ Sy sint
worde jm/ dat betzeichende/ dat von synre dochter/ soilde ein kynd geborn woerde/ dat
ouer alle lande in dem tzyde deill der werelt Asia genat gelege/ soilde regiere/ vnd jn
vyss synre kynch voerdriue/ Der konick Astrages was vast wraill tzo vorede/ vnd vor dat
die kynder die von synre dochter in tzokomenden tzyde geborn wurde/ durch hulp vnd bystat
groisser partyne vnd anhangs des vaders/ vnd synre dochter vnd meit dare tzo queme vnd
geholpen wurde/ darumb gaiff hey synre dochter eyne slechte Futter tzo eyme man/ vnd
wat hey oyeyne Son hatte/ so nam hey synre broder sone ein/ voer syn kynd vnd trest an
sich/ dt begaiff sich darena ein tzydtlanck/ dat synre dochter swanger woart/ vnd gewa von
dem Futter/ jrem huysvrodt eyne Son/ Der konick Astrages jr vader als hey dat vornam/ so
dede hey datselue kynd holen/ vnd gaiff dat synre tuirste ein tzo doide/ Wer derselue furest
wat hey beorgde/ so woarne dat kynd gedot woere/ dat asda gemanarls dat tzyth soilde an
des kyndz moider kome/ darumb keyss hey dat kynd leue/ vnd dede dt in eyne buich lange/
So vorgde godt almechtich/ dat eyn hundyn/ by der kynt quist/ vnd vorgde vnd bewaerte dat
so lange voer andere beste/ byss tzo lest des konichs tzyde/ dat kynd woat/ vnd der dede dat
synre huysfrauwe/ vnd kyss dat voptrechte/ Als dat kind vopwoiss/ so woart dt von den andere
kinderen tzo jrem konick gekore/ vnd was Spartatus vorwech voe durtsch londt/ genomet/
wat hey von einre hundyn wre vurcq/ gevoedt vnd gesoigt was/ vnd woart maderhat Creus
gnat/ Diese Spartatus offt Creg was den kinderen die jm nest gehorsam syn woilde/ vnd tge
waere/ sere woerde/ vnd dede jn groiss leud an/ So dat der kynder Alderen jn voer dem konick
Astrages verlagede/ vnd als hey derhalue voer jn konick bearcht woart/ So sprauch dt kyd
Cyrus komliche vnd vnuerfaicht tzo dem konick/ dat hey den andere kinderen dat darumb
dede/ vnd gedain hette/ wat hey jr konick woere/ Der konick voerwoerde die hoingeyt vnd
stadhaftigheyt des kyndz/ vnd woart swynge tzuchte syns gebloidts an jm erkennt/ vnd als hey
die gelegenheyt des kyndz von dem tyrede horck/ So erfandt sich dat hey synre dochter so was/
doch so was der konick mit jm tzo vreden/ wat hey vornemde/ dat syn droum nu soilde wol
bearcht an denselue kynde syn/ wat hey der kynder konick woere/ vnd darumb bevaill der
konick dat kynd/ denselue furest voptoerstken/ dem dat vurchyn gegeue was tzo doiden/
Desselue furest hatte eyne Son der dem konick vnderspenich was/ Denselue dede der so
nicht heymliche erslain/ doch so woart derselue furest des gewaire/ vnd woart den konick dar
umb hassen/ wue vaill hey sich des nest annam/ Ein langhe tzyde von jaren darena/ So
Wie Creg konick woart/ begaiff sich dat der konick Astrages vyad treich/ vnd hey warp dusen furste voer eyne
heufftmat voy/ ouere dat heer/ vnd scharmte jn tgen die voyade/ Als hey mit dem heer vnd der
Futterschafft tgen die voyad tzouch/ So woart derselue furest gedenken des hormoudt/ der
jm va dem konick an synre Sone gescheyt was/ vnd bedacht daiumb die Futterschafft
mit dat heer daitzo/ dat sy Creus des konichs dochter Son Dutsgmelt/ voer eyn konick von
persien vorwurpe/ vnd woart alde erstmail Creus/ vornemt voe dutsch ein Erst ge/
Creg vnd Astrages heerde tzo same heerste/ der dare bevoren Spartatus genomt was/ Als Astrages vornam/ dat Cyrus
was voer ein konick vorgeworpe/ So verfanderde hey ein groiss volck/ vnd quam tzo stryde

Tarquinius superby der Roemer konick. Cyrus. ko. zo Babilonie. persien. Medien.

tgen Creum synd ytzeud / vnd gewan den ersten stryde / doch tzom leste lauch Creus boud / vnd
ouerwand Astragen / so dat hey alle syne lande inbreuch / Nun tzo mail / So bewyss Cirg doch tzo
jr erste ouerstafft des gebloidz halue dan waerschafft / wan hey ouergaft jm vrede vnd
dat konincrych Hyrcanien / desselichs gaft hey syme Oeme Dario obgemelt dat konincrych
Medien / doch mit dem vnderscheyde / dat dysselue lande na jrer beyder dot an jn wed soll
den vallen / als ouch geschach / Darna gewan hey vnd syn Oeme Darey dat konincrych
Babilonie / dar hey ouch syne Oeme syn leuerlude leyss ouer quam stelt / vnd na dieser bey
der konyge Astrages vnd Darij dot / vnder all jre lande an dysen Creu / so dat hey ey ge
weldich here vnd gebieder waert ouer ganz Asiam dar dyrde deill der werelt / Als vnd
jm vorgangk was / Dusse konick Creus / gaft den Joeden die vnd konick Naburchodonosor gefangen / vnd dar jn die lande tzo Babilonie gefenclich bracht waren / ouerlosst vnd er
leuchtet / dat sy mochten wederomb jn jr lande varen wonen / vnd den tempell tzo Jherusalem
vnd die Stadt weder vpbouwen / vnd gaft + alle die kostlige vass / vnd tzierade die
Naburchodonosor vyss dem tempell genomen / der tzo samen was xl. duysent vnd cccc. / Na
dem als die Joede durch alsulich erleuchtung jr jr lande quamen / Do vnderstonde sy den
tempell / vnd dare beneuen ouch die Stadt Jherusalem tzo bouwen / vnd wan sy die Stadt buyss
sen erleuchtung des konincks bestonde tzo bouwen / darumb worde sy verhindert durch
alsulich anbrengen / so dat der tempell ouch vngebouwet bleuff / by tzyden dyss konincks stain /
Dusse konick Creus na dem als hey ein gewaldich here vnd gebieder worde was / ouer alle
lande in Asia gelegen / so starff hey / als hey ccc. jare regeret hatte / waert hey vnd xl Massaget +

+ worde jn nit gegeuen

Erleuchtung den tempel tzo bouwen

+ hey vnd Jherusalem vnder gotz gebot

Tarquinius superbus d. vij. vnd leste konick d Roemer.

Vlo 8. tale signū ++ fol: 24.

Na dem als dyese Tarquinius synd Swegerheer Seruius tullius
durch Jngewonthe vnd stadt syner huysfrauwe / hatte jemerliche
dot vermorde / welche konick Seruius tullius derselue syner huyss
vader was / als voyder da vnd vorgestreit / So waert hey durch syne
bystige woert vnd vnbarmhertzich anbrenge vnd clage / dat hey ouer
synd obgemelte Swegerheer dede / vnd by stad syner partzyde vnd sy
nes anhangs vnd den Roemere vur jren konick vorgeworpe / by
tzyden des vorgemelte konincks Seruius als derselue vnbilich dyn
jare konick tzo Babilonie gewest was / Dusse Tarquinius na dem
als hey konick worde was / So was hey sere stoltz vnd homodich /
vnd wer sich in cynrige dynge tzo jn satzte / adre vnd syner ergan
genre borgere dorst sarge / vor gross adre vorsmoige die waere / dysselue leyss hey vorstud
angriffen / vnd by vnder verathwort adre verdell vnder / derhalue hey durch alsulich syne
vorederheit vnd dem Senat vnd Roemere sere gehorchet waert / vnd waert genomet Tarqui
nius Superbus / vorsmelt vp dutsch / der hoemedige Tarquinius / hey was ein strijtbar man /
vnd hielt vyll kreuge mit den nabere / den hey bouen lauch / hey gewan vnt bekendicheit die
starcke Stadt Gabia / hey hatte eyne Son Sextus genant / derselue strich eyns vnartzyz jn
collatine huyss / vnd waerd syne huysfraw lucrecia die schone dogethaffige burgerstige
gehorlichs dar tzo / dat sy mit jm synd wolle morst schaffen / Darumb sy jn entpege
vorederheit des huysswerdz vnd des vaders luderw / na dem als sy die gewaerde den statt
gerlangt / (vor wanne die sy der vnduecht gezichten verlessen / wan sy vnd jederman
vur ein erebar vorall gehaldē waert) / vorchtad vp dat sy vnd niemantz vur ein alsulich
vnerebar vorall gehaldē worde / So erstarch sy sich selffs mit eym Mes durch de
hertz vur jre vnschult jn der vnd andere trefflicher Roemer bywese / Durch diese

+ mit twen hondert duysset crimschen jnd all syne heer in eyme Strijde erslagen /

++ By dyss konincks Tarquinius tzyde jn syme ersten jare syness regimēts / waert Esopus der die fabulen geschreuen
vnd gemacht hait tzo Adelphis vorgeslage / als Eusebius schrijfft /

Tarquinij vnd syn son Septy wurde veriaght/

vnd mehe andere bose sachen vnd handelunge der konnick Tarquinij vnd syn son Septus
vorgh gedain vnd bestalt hatte/ So wart Tarquinij der konnicklicher ere vnd den Roemere
berouffte/ vnd mit syme Sone vnd andere synde bewante der Stadt Roym verbojst/ Als
hey xxxvij. jare konnick gewest waß/ Na dem als Romulj der erste konnick der Roemer
worden was. CC. vnd xlij. jare/ vnd die Roemer woilde dar achter/ gheyne konnige
mehe haue/ Sunder sy hore andere Regenten/ Als vragt steit/ Sy namen dem obgemelte
konnick Tarquino all syn godt/ vnd dede dasselue vmbstain vnd verbourffte/ vnd gaue das
in den tempell des affgodtz Marß/ Dese Tarquinij soicht manicherleij anslege/ wie hey
wieder tzo Roym in syn erste ere vnd regiment mochte kome/ Als nemlich an sundrige Jon-
gen Burgere binne Roym vnd den gesterche Otellij vnd Aquilij/ die hn wederumb hey-
lichen by vraicht in die Stadt Roym/ vnd bystendich syn solde/ die all same gerijcht wur-
den/ hey braicht den konnick vnd Etruria Prisena gnad die vp die tijdt merchtich vnd grois
gemacht was dartzo/ dat hey jn tzo behulp die Stadt Roym belaicht/ vnd den Roemere
groissen schaden dede/ doch wart hey tzom lest vnd dem verlaisse/ Darna tzorch hey tzo sy-
me Sydom gnad Octauij Mamilij/ der sere tychtich vnd merchtich was/ vnd durch bystad des-
selue braicht hey vor dartzo/ dat xxxiij. Stede die in verbuntnisse der Roemer waren/ den
Roemere affvielen/ vnd je vnd je wurde/ derhalue ouch ein groisse tzweydraicht binne der
Stadt Roym tuschen dem Stadt vnd gemey erwoss/ Doch so wurde die Stede vnd den Ro-
mere wieder betwonge vnd syn Sydem Octauij vorgh wart in eyme streyde dorgeslage/ also
dat hey gheyne bystad meher hatte/ Vnd starff tzom lest in eynre Stadt Cume gnat/ na dem
hey xxxiij. jare vyss Roym veriaght/ vnd vmbtrent xl. jare alt was/ Syn Son Septus gnad/
na dem als hey vyss Roym mit syme vader verjaght was/ volo in die Stadt Gabia/ die
hey syme vader mit verredelige hatte helpe gewinne/ vnd wart alda vnd den Burgeren
dorgeslage/ Syn ander son Arrons gnad/ wart in eyme streydt vnd de Roemere erslage/

Septy wart dor geslagen/

Wye die Roemer gheyne konnige mehe haue wolde. dan sy hore Consules tzwey Burgermeistere vur ire Regenten-

Na dem die Stadt Roym erst gebouwet/ vnd van anbegin byssher vnd den obgmelte Iren
konnige vmbtrent. CC. vnd xlij. jare regeret was/ by der tijden die Stadt Roym groisliche
gemeret/ an gewalt maucht vnd ere tzogenomē hatte/ Vnd sy Tarquinius superbus/ vnd
syne Son Sexte vmb res groissen ouermoidz vnd andere jre vndogde willē sy degelichs
binne der Stadt Roym bedreue/ vyss der Stadt mit all Irem anhange/ verjaicht vnd ver-
dreue hatte/ vnd denselue Tarquinius synre konnicklicher ere berouffte/ So woilde sy dar-
achter gheyne konnige meher haue/ Sonder vnd alsulcher vnderdruckunge gedoruet syn/ Vnd
worden Raidz/ dat sy hore Consules Raidzmene/ nemlich tzwey Burgermeistere vur
jre ouerste Regenten/ vnd dieselue Burgermeistere/ solden mit Raide wyssen vnd con-
sent des gemeyne Genadtz der Stadt Roym alle dynge regiere vnd vyssrychte/ vnd dem
gemeyne nutz vorsyn/ vnd wurde darumb tzwey jn gekoren/ Off eintze sich qualich in sache
dem regiment sich ansteilte/ dat asdan der ander tzo minste sulchs verbesserte/ vnd vnd dem
alle dynge wailt regiert vnd vyssgerycht wurde/ Ouch waren vnd dessen tzwen eyne jn
besonderheit tzo der Stede regimet vnd der vryssheyt geordineirt/ vnd der ander tzo der
Ritterschafft tzgen jre voyande tzo stryden jn kreychs leuffen/ Vnd vmb dat diese Burgmes-
tere vnd regent/ durch alsulche herlicheit ere vnd bewill sich nicht verhenē wurde/ vnd
ire sy jr keinlanck dartzo geboire were/ vnd asdan nicht der billicheit vnd rechtmerdig-
eit tzogeneiget wurde/ sonder vnderstondt ouch die Burgere tzo verdrucken hn gewelticht
tzo ouervalle/ Darumb wart jngesatzt vnd verdrage/ dat sy nicht langer dan ein jare re-

Van den Roemere vnd Iren Regente-

gieren/ vnd dat Burgermeisters ampt behalden solden/ vnd vm solde alle Jares tzwein
andere kyesen/ ¶ Dem na/ So wurde vur tzweyn die Erste Burgermeistere geborre — Die eirste tzwey
Junius Brutus/ vnd Collatinus/ tzogmal Tarquinij/ der luterere (die vad Sexto des ho- (Burgmeistere/
mitis Tarquinio superbo Son gewerltliche vur vurstlich gesworen waret) Hus regierdt
wab/ vmbtrint vur godts gebort Cc. vnd xj. Jair/ By tzyden des obgmelte homitis Creus
van persien/ als derselue vmbtrint c. Jair homit tzo Babilonie gewest wab/ Der obgmelte
Burgermeister Colldtinus Tarqinij/ wab vad des vertriebde homitis Tarquinij superbus — Collatij tarqnij
gesiecht/ vnd darumb/ vnd ouch wad hey Tarquinius tzogmal wab/ So hatte die Roemer
eyne entwillen jn jm/ wie wail hey anders ein erbar keroym vnd wab/ Vnd derhalue/ vmb
weyder vngemach tzo vurkome/ begerde sy vmr der vrundlicheit wad jm/ dat hey vmr Syne gunde/
wyff vnd kindere/ wolde wyff Roym vp ein ander gelege plattz vare woine/ Dem hey also
dede/ vnd tzouch in ein Stadt latinna gnad woine/ da hey ouch syn leue endet/ Jn syne stadt
(wad hey vynne Jares vyff Roym tzouch) waret tzo eyme Burgermeister geborre/ Valerius pub- Valerij
licola/ Der ander obgmelte Burgermeister Junius brutus/ hatte tzwey Sone/ die sich vmr — Junij brutus
Dem dicktgmelte verdreue homynge Tarquinio superbo/ samptt erlichen andere/ verbunde hatte/
die wurden durch erkentnyff des Rychs/ vad jm vnd syme vndergesette vyff gesprochc waret
jn syme bywesen/ gepint beyde gerycht vnd entgeuff/ Diese Junij brutj tzouch vader har
mit den Roemere tzo streyde/ tgen den vertriebde homitis Tarquinius superbum dicktgmelt/
vnd hey quam jnsclue streyde Hrumff desselue Tarquinio Sone/ tzo gemoit/ vnd als eyner den
andere waret sein vnd erkennt/ rande sy tzo same/ vyff greymy gem gemode/ so gherlichc/ dat
eyner den andere durchstach vnd blcue beyde dot/ Darena wab der obgmelte Valerius
publicola/ ein tzydlanck allein Burgermeister/ Vnd tzom lesten waret jm tzo eyme vnd-
gesellen jn stadt Junij brutj/ gegeue/ Spurius lucrecij/ ein alt vad/ der der dorgehafftiger — Spurey
vrauwe lucrecie vader wab/ vnd starff barde darena/ alders halue/ Jnd an syne stadt/ waret
Dem egnaten Burgermeister Valerio publicola/ tzo eyme vndergesette gegeue/ Orany pul- Orany
lius/ Valerij publicola/ voert den streyde/ tgen den homit prosena vad Etrurie/ der sere
merchtich wab/ vnd durch anlange/ des verdreue homit Tarquinij superbi/ hatte hey die — Roym belaicht
Stadt Roym herlichc belegert/ so dat jn neit tzo kome mocht/ vnd nam jn jre beste
vnd vche aff/ vnd dede den Roemere groisse schanden/ Tzom lesten vmbtzouch der vurst
Burgmeister Valerij die vyad/ des egnant homitis volck/ als sy auer eyne vruff genome
hatten/ vnd erslouch jrer sere vyll/ Diese Valerij mauchi ein gesetz/ den Roemere/ So vad — Ein Statuyt
ne yemat durch de Burgmeister besworen wurde/ dat derselue vur die gemey sy appelliere
moicht/ Na dieser Burgmeistere Valerij vnd Orany vurgh dodet/ tzydt/ wurde tzwey an-
dere Burgmeistere gekore/ nemlich/ Publij postumij/ vnd Titus tarquis/

Wye eyn tzweydraucht byme der Stadt Roym tüschen der Gemeinde vnd dem Senaidt erwoyff Jnd nedgelaicht wart- vnd nuwe Ampte. Dictatores. vnd Magri Equitū. Jngesatzt wurde-

Jdt begiff sich vmbtrint xp. Jare/ na dem die Erste Burgmeistere vnd Consules erwelt waren/
vur der geborte vnsers Heren/ vngeferlichc C. vnd j. Jare/ By tzyde der obgmelte Burgmei-
stere Publij postumij vnd Titi tarquij/ Elis die Roemer sich tgen jre vyande/ vnd die Stede/
(die durch gesynne vnd anbrenge des vertriebde homitis Tarquinij superbi jn affgenallen vnd
entsacht hatte) tzo streyde ruisten solde/ dat ein groisse tzweydraucht/ byme der Stadt tusche
der gemeinde vnd dem Senaidt offte Raidt erwoyff/ Vnd die gemeyde tweydrachte sich tgen die — Dair spreuit die
vyande vyff tzo treckten/ Jnd weyder tzo kreyge/ Jnd dat darumb/ Wad vmb erleden dwyr — ser tzweydraicht

Van den Roemere vnd Iren Regente. Cãbises off Nabuchodonosor ko. zo persie

tzijdt vnd eynerhande kreege / were sy ganz vervarmet vnd verdarfft / derhalue sy vnd
Krichen vnd merckige / den sy schuldich were vnr herlge erboilgt wurde / vnd darselue ar:
most sy vorh hette / vurde jn affgepaandt / vmbgeslagen / vnd affgedronge / vnd wurden
an dat lyfft gepad / vnd gefenckelich gesatzt. d / Tzo dieser tzijdt / greiff vnd vorh eynemans
goidt / dan de Burgere tzich vnd strem / yederma / mosst tzo synes selffs kosste eyn tzge
Die vyande teerste / so dat darselue / den gemeyne strme Burgere / swerelich was / Dieser
Wie dieser tzweydracht niedergelaucht wart / clagde / bearifte de obgmelte Burgermeistere an den Senaudt / vnd waart entlige gesloisse /
tzo dat den vyande wederstad geschege / dar so langhe derselue streich dürede / Sorlde vnd
schoilt halue / gheyme Burger syn gowt vmbslain vnd verkousse / vorh syn lyfft bestume:
ren vnd derhalue gefenckelige setzen / Desgelige waart ourlg mit ronsey der gemeinde ver:
Dictatores wurde Ingesatzt / dragen / So der streich tge se nabere vnd die Stede vmbtzer gelegen groyss were / vnd
De Stadt Roym sunder hulpe allem stunde / dat vnd sorlde erwelen eyne heufftmad / der tzo
allen tzijde sorlde maicht haue / sonder den Senaudt vnd de gemeede bynne der Stadt Roym /
allein durch syne gewalt / tzo gebiede / vnd der Stede sachte tzo schaffen vnd vysszorichte /
Dem jederma gehorsam syn sorlde / Vnd Dictator genat were / des herlicheyt bewell vnd
gewalt allem. vj. Maindt / vnd nest langer stain sorlde / Dit vorlgde vnd bewollyde die
gemeyde / Vnd alda mit waart de tzweyspelichcyt tyngelaicht / ¶ Dem na so waart
Titus largus der erste Dictator tzo dem Eirste Dictator Titus largus erwelt / Vnd hatte alle gewalt / den konynge ge:
lich / de vulermals regent hatte / vyss genomē / dat hey allein vj. maindt regerde / Der:
selue Titus / erwelt eyne heufftmad tzo sich ouer dat heysige getzuich / der gnad waart / Ma:
Mgr Militū gister Militū / ein Rodtmeister / vnd derselue Rodtmeiste / was vnder dem Dictator / vnd
most jm gehorsam syn / Vnd dat waart do vorth also gehalde / dat ein Dictator / synen
Rodtmeister tzo sich erwelte / der vnder syme gebiede was / Na dem obgmelte Tito largio /
waart tzo eyme Dictator erwelt / Sturelig zosümung / vnd derselue maicht tzo eyme Rodtmey:
ster ouer de heysige / Titium ebutiū / By dieser tzijdt / herlken de Roemer eyne groisse strijdt
Ein gross Strijdt tgen de Stede / die durvorderungh vnd ingewonghe des verlagde konichs Tarquinij su:
perbi. der do norh lēede / den Romere affgenalle ware jnd entfaicht hatte / Vnd waart
ourhyn vnd beyden partheye eyn volcke erslage / Doch tzom lesten / lange die Roemer des
Strijdes boue / vnd ersloge der vyar xx. duysent / vnd vynge derselue durch vmbtred. vj.
duysent / darvna ergaue sich de. xxiij. affgenalle Stede / wederumb / vnder die Roemer /
In demselue Strijde / waart Ortauig Mamilig / der des verlagde konichs Tarquinij suspe:
tydom vnd dochter mad was (da vod ourgeset. so. xxvj.) ouch dirgeslage / Tarquinig
superbg starff bardt darna / als hey vmbtred. xx. jare alt was / na dem hey xxiij. jair
vyss Roym verlagt was / ¶ Die obgmelte Dictatores. vynghe jn maicht vnd gewalt
boue de Senatores vnd Landtgmeine / also dat sy gebot vnd verbot ouer sy hatte / Desge:
lichen erdichte vnd maichde sy ourh vyll beschreine Recht / de man hartd moyse / Van
derselue Dictatore her erhafft vnd gesleicht / synt naderhandt / der Erste keyser Julig / vnd
synre Süster son der keyser Ortauang geboren /

Nabuchodonosor. d. xj. ofte Cambises. konich va Babilonien. persien. Assirien. Medien. xl

Diese waart konich na dode syns vaders Cirus obgmelt / vmbtred vur godz
jnj. hondert vnd xxj. jaire / hey regerde dat landt va Assirie / by leuen
synes vaders / vnd na synre dode / als de ander lande jm ourh gehul:
det / vnd hey de jngenome hatte / So was ein fürst / Gnad Strphazar /
der dat landt Medien / vnd vyll ander lande / gewelticlige jngenome /

xxxvij.

Van den Roemere vnd Iren Regenten Cãbises off Nabũchod. ko. zo persie. Babil.

vnd vnder sich betwonge hatte / derselue hatte vor ein beschirm vnd beuestunge des landes / tegen diesen komet Naburchodonosor gebouwet / ein groisse starcke Stadt / Egbetgana genoempt / vnd derselue Stadt Muyre / ponert / vnd Thorene / ware sere Borgge / dycht vnd starck / vnd harde gehaulde vereckentyge steyne gemaicht / darvp hey vnd syne Ritterschafft / Iren legger hatten / vnd hey was sere merglich vnd Ritterschafft / Streytbarem volck / vnd an dere gereitschafft tzom Striide gehorende / Thgen denselue quam diese komet Naburchodonosor offte Cambises tzo strijde / vnd ouerwan Jn / So dat hey Jn all syne lande affgewan / darumb hey sich sere in syme hertze erhoifft / vnd ware sere homodich / vnd gedacht / wue hey vort an alle ander lande / vnder syn gebiede brenge wolde / Derhalue hey spraich tzo syme ouersten heufftma vnd Kodtmeister Holoferenes gnait / Wue hey in meynongen were / vorta alle lande vnd Stede / vnder syn gebot tzo brenge / Darumb hey Jn bemaill / dat hey eme maicht vorlde vysstreben / vnd vorta alle lande vnder syn gebiede brenge / vnd die sich nit gudtwillige darezo ergeue wolden / vorlde hey gewelticlige vnder syn gebot betwinge / Alsdo dem na / so versamelde Holoferenes ein groiss volck / nemlich vonderd duysset vnd xx. duysset tzo voyss / vnd xij. duysent Schutze tzo perde / vnd vntzellige vyll Elephante / Ossen / vnd andere beisten / vnd darezo groiss gelt vnd gudt / Jnd tzoch alsdo voyss eme groisser maicht / vnd war lande vnd Stede die sich nit gudtwillige vnder Jn ergaue / tzerstuide vnd tzerbrach hey vnd erslouch vyll volcks / So dat alle lande vnd Stede Jn vruede keurtzte / vnd nyemant Jm wederstad dom en dorsk / Derhalue vyll lande vnd Stede sich vnder Jn ergaue / vorchtad vnrouwe sy vad Jm syner volcdicheyt halue / vnd vnsgeschediger vnd vngeletzte blibe / hey ware in allen landen vnd Stede / die affgode vnd tempell aff / Jn der meynongen / dat hey vad Jn thauen wolde / dat sy allein syne here den komet Naburchodonosor / vnd eyne godt halde vnd anbeden solden / Thom lesten / als hey vyll lande vnd komedreych / nemlich / Libuen / Celicien / Mesopotamie vnd Jdumeyen zo gewonne vnd betwonge hatte / quam hey an dat Jodsche lande / vnd wolde alda de hogelirche dom / dat landt gewonne / den begonne tempell / Silvare / vnd godtdienst tzo hogelim vnbroerzo vnd tzerstuire / Jnd den tempell wederomb beruuen / Alsdo die Joden vnd Jndere vad Israhel sich tzo Jr satzte / vnd wert vnder Jn ergeue wolde / ware holoferenes sere tzoirnich / vnd quam eyn groisser maicht Jn dat Jodsche lat / Jnd benam der Stadt Hogelim / da vp de tzijde vyll volcks Jn was / vnd wanit sy vorch sere vngebouwet was / Dat wasser / dat Jn die stadt volcht / Jnd belaicht dieselue Stadt / also / dat Jn nit tzo Jnwonne moicht / Jnd groiss Jammer vnd gebreich ware / Dat Jodsche volck / recht godt den here / vmb troist hulp vnd verloisdich an / vp dat Jyn godtdienst / nit auermails vergenetlich / vnd der tempell vnd Silvare tzerstuirt vnd berouifft worde / Godt der here verhoirt sy / vnd sy vruede durch Judith die frauwe / vad Jre vriande verloist / dieselue erbar godtfruchtige fraulp / gilt vyss der Stadt Hogelim / tzo diesem Holoferno Jn syn here / vnd vad sy sere sicher vnd vrisse was / darumb ware sy vad Jm gutlich vnd eirlich vnth / Jnd gewan sy sere leyff / vnd vad hey gat / vermeit hey solde eme Jre syne wille schaffe / Darumb drabt hey vyss vreude Jn Jrem bywese so sere / dat hey ganz deucken was / vnd vnd lyss sy eme Jm slaffe gain / Alsdo Holoferenes durch deucken schaffe hart Jn gesclaffen was / Do reist Judith godt den here an / dat hey sy hertzyge / vnd Jr bystad wolde / Jn dem gheine sy vorhoffde tzo volbrenge / vnd sy tzoch syn metz vyss / vnd heist Holoferno syn heufft aff / vnd brachte dasselue heufft tzo Hogelim / des alle dat volck sere erfreuwet ware / vnd gebenedide godt den here / Alsdo als dat heere vernam dat Holoferenes also ermort was / tzoge sy wederomb vyss dem lande / eine groisser zorge vnd bedrouffnyss heym / Darena kurtzlige starff diese komet Naburchodonosor hundert manss hyffs ere / Alsdo hey. xiij. Jare regiert hatte /

Cambises ouerwan Sepharat /

Cambises wolde die gantze werelt betwongen /

Holoferenes Cambises heufftma /

Hogelim belaicht /

Judith erslouch Holoferenem

Diese komet Cambises dede eyme Richtere der ein vnrechtferdich vrdell gewist hatte syne huyde affstreichen / na dem hey gedan was / vnd vad derselue huyde ein kusse maichte / Jnd satzte syne Son tzo eyme Richtere / Dwe derselue Son moist vp demselue kussse dar vad synes vaders huyde gemaicht was alle tzijde syne vnarne hey Richte adir tzo Rechte syzen solde / vp dat hey daran gedechte / Jnd gheyne vnrechtferdige vrdell tzo eyneman vyssprechen solde /

¶ By dyss komets tzijden leefde der philosophi Pithagoras. vd dem ouch Asterio. c. 3 Musica

gewonnen hait /

Wye sich ein ander grousse vproir der Gemeynde tgen den Senaidt bynnē Roym erhoiff. Jn der/ die gemeinde eynen Bergh buyssen der stadt tgen den Raidt Jnnam - Jnd doch tzo leste nedgelaucht/ vnd Tribūn plebis. erwelt wurden -

By tzyden des obgemelten konigs Naburchodonosor offte Cambises/ Jn dem ersten Jare synes Regimetz/ Na dem die Stadt Roym. CC vnd lxij Jare gestanden/ kumbrent eyn godtz gebürt im. hondert vnd xij Jare/ als Appius Claudius/ vnd Publig Serunlig/ Burgermeistere tzo Roym waren/ erhoiff sich wedderomb dat alde gebreech vnd engemaich tzo Roym/ dat wirlige ouch viermails/ by tzyden der Burgmeistere Publy postumij vnd Tarquinij/ eyne hende was/ Die orssaich der eyndracht/ Vnd berlaigde sich gemeyde dess/ So waren sy eyss wendisch omb der Stadt vorrichtyr streden/ asdan wurde Jn dat se in der stadt affgenomē/ Sy weren meir dan knechte vnd dener der Edele vnd ouersten bynnē Roym/ des wurde sy meir langhere tyden/ Do dat volck gnad die volckij Roemer nabeer/ dusse tzweydraucht gernomē/ eyelen sy den Romern aff/ Darumb so wart Jn Marcy valerij wart Dictator erwelt/ Diesen nowe/ Marcus valerig/ zuan dem Senaidt/ tzo eyme Dictator erwelt/ derselue handelde eyfft mit dem Senaidt/ der gemeinde halue/ omb sulche gebrechte/ ein godt mydell tzo eynde/ Dan hey konde meir schaffe/ adre der gemeynde jedt erweruē/ Alls die gemeyde dat vernam/ so wart ein grouss oplauff bynnē der Stadt/ vnd die gemey vergaderde sich tzo hauf Jn jre wape/ vnd tzoigde eyss Roym/ kumbrent ein halff mijle wa der Stadt/ vnd alda name sy eyne bergh Jn/ vnd begroue sich embtzer/ vnd laigē da mit jrem gewer ein tyidtlanck/ Sy dade doch eyemat sunderlinge schaide/ dan sy name Spyise vnd andere noitturfftigheit des lyffs/ Jnnen mittler tyidt/ bedacht sich der Senaidt bynnē Roym/ (wad sy der gemeinde anslaich meir en weissen/ vnd ouch tzo alle tyide vur ouerall der vyande besorgt ware) vnd darumb santen sy Menenium Agrippa/ mit erzlige andere Roemere/ eyss tzo der gemeinde/ omb sy mit der gutlicheit tzo vnderrichte/ vnd ein godt mydell mit Jn tzo treffen/ Vnd ward tzom lesten entluchen geslossen vnd gedadinget/ Dar na vorted/ gheyne Burgere/ schoultheisse/ rechte an syn lyff beklimere/ adre Jn gefenchnyss leghen solde/ Ein Statuyt Tribuny plebis. vo. Zunfftmeist' wur den erwelt/ Dem na wurde eyss der gemeinde vunff Jmptlude erwelt/ Tribuny plebis/ offte tzo durtsch Zunfftmeister gnat/ Die die gemeyn vorstain/ vnd sy by jre vorrichcit vnd alt herkome solde helpen handthauē/ Alls dusse vproir twe vurgestellet vnd nedergelaicht was/ So wurde/ darna Spurius Cassius/ vnd Gayus postumij/ Burgermeistere gemacht/ Vnd Gayus postumij touch tge Ein breech vnd strijdt tgen die Volsker/ die volsken/ vnd gewan Jn vurbyn dry Stede aff/ nemlich/ longula/ polus/ vnd coreolus/ hey quay ouch vur der Stadt Coriolo emit Jn tzo strijde/ vnd hey gewan den strijde/ vnd wurde die volckij alda den meysten deill van Jn erslagen/

Ein ander tzweydraucht bynnē Roym. Jn der/ vjarcij Coriolang der Stadt verwyst/ darumb hey der Roemer vyant/ wart. Jn vyll schaidenss tzo vougde/ die stadt Roym belaucht. vnd tzom leste durch bede syre mod. huyss vnd kyndere vpbrauch.

Vmbrent ein halff Jare na der vurgerorter obreide/ erhoiff sich ein ander grousse tzweydraucht Der gemeinde tgen den Senaidt bynnē Roym/ Jnd erwoss darvyss/ Wat na dem als die gemeinde tgen den Jaudt ein tyidtlanck eyss der Stadt gewijchē vnd getzoge waill (wie vurgesat) So bleiff dat landt vnd die stedere vmb Roym her gelege vnd dersel'e gemeinde vnge-

Van den Roemere vnd Jren Regenten.

boulbet liggen / (wad die Roemer alle gemeylichen tyrch vnd dem Boulude adre Heberlude wa-
ren / vnd erneerd sich der Herbere!) Durch so ward die voyande jn die dorperr vnd hoeue vmb
Coym her gelege genalle / jnd hatte die verderfft vnd verbrad / Also dat / jm selue Jare gheyn Düyre tzijdt tzo
feuchte vmb Coym gewaisse adre bleue was / Derhalue jm nafolgende vrdter entstudde Coym /
ein groisse Duyre tzijdt hynne der Stadt Coym / dergelichte gheim emmich mehr gedacht adre
gelecefft hatte / vnd so der Stadt ouch gheim verwichte vnd prouade tzo quay / vermeinde ein
Heils / dat geschege mit wille des Benaudts / op dat die gemeyde also durch Rumer vnd mou-
wad jn so fer braucht vnd gedrunge wurde / dat sy dem Benaudt jn alle dinge gondtwillich
wurden / jnd op jre vrijheyt verletzte / Etzlige sondere sprauche / dat geschege durch Benaudts
jumheyt des Benaudts rc / vnd also erwoss ein groyss vnwill hynne der Stadt / So fer / dat
tzo besorge stonde / dat die gemeyde jren mondtwille mit dem Benaudt solde bedeud) Ein-
Heils wad den Benad / als nemlich Marcy Valerij mit etzligé andere / wolde haue / dat vnd
der gemeden jn fulchen worde solde gelde vnd bystendich syn / die sondere / als Marcy Co-
riolang vnd Appius Claudy rc ward herthichen Jart tge / vnd Sprauche / die gemey were
vmb orsauche obgmelt / der duyrer tzijdt ein orsaich / Doch so quay dem Benaudt tzo lest voyss Coym ward ge-
Sicilien tzo Schiff vp duysser manicher fruchte / So dat die Stadt alda ouerbloyssich gerijsset wapnet /
ward / Vest tzo synn / teyss sich Marcy Coriolang vurgh degelichs an alle ende tgen die ge- Warumb Marcy
meyde offentlich hinde vnd vnmerke / So dat jn die gemeynde ward hassen / Vnd hey ward wad Stadt verwijsst
der gemeinde Jumptlude Tribuni plebis adre Tzunftmeistere gnad vur der gemeynden ward /
berlaigt / jnd tzo lest / der Stadt Coym tzo den ewige dage verwijsst / Vnd also tzouch hey vyss
der Stadt / vnd leyss syne moder vnd huyssfraw / vnd syne tzwey jonghe Sone / jnd all syn
gondt dardynne / ¶ Als Marcy Coriolang also der Stadt Coym vernaigt was / Ergaift hey
sich tzo der volcken heuffmad Tullio Tullio / die der Roemer voyad ward / Vnd hey bewerff sich Marcy ward der
by den volcken jn allen kriege vnd slaichte also menliche vnd vroymlichè tgen die Roemer / so volcken heuffmad
dat hey tzo lest der volcken heuffmad gekoren ward / vnd wad der obgmelte vnderyll noch tzo
tüschen dem Benaudt vnd der gemeyden tzo Coym also stonde / Darumb sonder groysse wedder- Marcy dede dē Roe-
saudt / so worde hey den Roemere groissen schaude tzo / jnd gelad jn vur vnd na. p. Stede aff / mere groysse schaude
Darna als dese Marcy jn dat verde Jare buyssen Coym gewest was / tzouch hey mit groissem Coym belaicht
volck vur die Stadt Coym / vnd belaicht dieselue Stadt / so dat dare mymals jn noch eyss mouchs
derhalue vmb wad sy noch Jare bynne vnder sich tzweydrechtich ward / vnd sy verfaichte /
jnd dorsten diesem Marcio vnd den volcken geyne Stryde geud / Vnd ward tzom lesste Duyre
tzijdt bynne der Stadt / Darumb vurde die Roemer darezo benodiget / dat sy ein schickongh Wye Marcy vam
van dem Benaudt ordinerde / jnd tzo jm eyss der Stadt santen / tzwey man / vmb mit jm vnd Coym gedadingt
den synd ein temliche Tychtunghe tzo treffen / Mer hey wolde sich tzo temlicher Tychtunghe ward /
nit ergeud / Byss tzo lest syne moder / huyssfraw / vnd tzwey jonghe Sone mit sampt andere
trefflichen Burgerschafft tzo jm quame / jnd durch bidde vnd schreyen / jn / vnd die volcken / daire /
tzo bewegten / dat ein Jare bestandt gesatzt ward / vmb ein temliche Tychtungh dare tusschè
tzo treffen / jnd also weder vmb wad der Stadt gedadingt vurde vnd tzo brauche / Der verde
ward getrosst / Mer hey stonde nit langhe / Vnd ward Tullius Tullius darna weder der volcken Ein ander streich
heuffmad / jnd hey erbreuch noch den volcken mehr bystandt tgen die Roemer / als nemlich / tgē die volcken
tzweyerley volck Equi vnd Hernici gnad / Tgen die vurde wad den Roemere tzwey Burger-
meister vure heuffludè geborè / nemlich Gayus Iquilig / vnd Tuy Birnius / Der Tyrre
Tuy Birnig tzouch tge die Hernici / vnd Gaig aquilig tgen die volcken / jnd jn beyde stryde
lagen die Roemer bonde / vnd Tullig der volcken heuffmad ward erslage / darna
jm andere Jare vurde tzo Burgermeistere erwelt Publig vorgmeg vnd Spurius Cassius /
die den streich tuschen den Roemere vnd volcken voerd endigten / So dat sich die volcken

vnd Heering vonder der Roemer gewalt ergaue / Dar durch Spurio Cassio der mondt beſtonde
tzo vorſſen / vnd gedacht wie hey mochte tzo wege brenge / dat hey allein em Here der Roe-
mer worde mocht / vnd durch etzlige Nederlandt / dat der gemeyner Stadt gehoirt / vnd
hey hauē wolde der gemeynde tzogedeilt ſolde worde vonderſtonde hey Jm eyne anhark
der gemeynde tzo maitze / Doch ſo waert de gemeyde va dem Senadt emr gotlichē wonde
vonderwiſt / dat ſy wolgde dat Gulich Nederlandt tzo dem gemeynē nutz vnd behoiff der
Stadt bleue ſolde / Vnd Spurio Caſſio waert tzo dem dode verordelt / vnd vad eyme berge
by dem Capitolio hynnē Roym tzo dode aſſgeworpē / V Oropaſtus.

Erincides vnd syn broider / konyge va persien ꝛc.

Na dem als der obgnelte konink Naburhodonoſor offte Cambiſes ſon der eltyge Sone vnd erue geſtorue waes / So hatte dieſe Cambiſes eyne broder gehadt / genoipt Mergy / den diſ-ſelue Cambiſes heymliche ermort / hatte / waes Jn bedunght dat hey na synre ere vnd lande stain ſolde / Jnd vad dyſſ Mergus dot wiſſte niemat / dan dieſe Erineides / der dem dotgnelte konink Cambiſes ſere heymlich vnd fruntlichen tzo syn plaich / vnd hey waes eyn vad den Heue ouer-ſten vnd mechtichſten furſte / die durch ere wyſſheit tzo dem regimēt der landt ſchafft vad perſien emr gebore wurden / dieſe Erineides als Cambiſes geſtorue waes / So vonderwat hey ſich des regimēt der landen vad perſien / als eyn Momber / in name vnd tzo behoiff des egnaten Cambiſes broder Mergo / wie wail der dot waes / vmb wat eyrmat vad syme dode en wiſſte / vnd hey geen konink geweſt were / Vnd alſo waert hey tzo dem regimēt der lande angenomē / vnd waert konink / Cambiſes der konink worē hatte eyn dochter nagelaſſe Panthea genat / dieſelue nam dieſer Erineides tzo eyre huyſfrauwe / Jnd als hey eyn maindt regeiert hatte / ſo waert hey kracht vnd ſtarff / Als dieſem Erineides dochte vnd wolt dat hey ſterue moeſte / So
Wye Oropaſtus hu-der konink waert / dede hey syne broder / der eyn ſchoin Jonck geraide Jongelinck waes / tzo ſich kome / vnd ſpraich tzo synre huyſfrauwe / dat were Mergus Cambiſes vnd synre huyſfrauwe broder / vp dat † orpaſt
der konink na Jm bleue / Als nu dieſe Erineides geſtorue waes / vnd syn broder ſich des re-gimetz anam / So waes eimre vonder den Heue furſte vnd wyſſen den dat landt perſien wue
(x grad Orthogra obgeroirt ſteur mit tzo regiere beuolle waes x den tzyuelde an dieſem konink / Jnd bedunght / dat hey Erineides broder / vnd neue Mergus Cambiſes broder were (als hey ouch waes) derſelue furſt hatte eyn dochter / die dyſſ nulden konincks Vorſchaff waes / Tzo der gimelt hey / Jnd ge-waert mit Jr / dat ſy des raichtz / ſo waene ſy by dem konink ſleiff / vnd hey hart Jngeſlaffen
were / ſolde Jm heymliche vnd putlichen an syn heuft taſten / vnd vereneme / off hey ouch eyniche oreen hette / Dieſe furſt wyſſt wail / dat Erineides broder oren oreen hatte / wat der konink Cambiſes hatte Jm eyn ſy in tzoirengem mode / beide ſyne oren aſſgeſneden / Dairomb hey syne dochter dede darna vereneme / Die dochter dede alſo als Jr va Jrem vad beuolle waes / vnd dt befandt ſich / dat der konink ohem oren hatte / Dat saicht ſy Jrem vad / Als der vader dat horte / Jnd vermd dat dt Erineides broder / vnd neue Mergus Cambiſes broder waes / vp ſtut vonth hey tzo den andere Geeſſ furſte ſyne vndergeſellen / Jnd gaiff den tzo erkenne / wue der konink Erineides broder were / Als die dat horte / So verbunde ſy ſich tzo ſamē tgen dieſen konink / dat ſy Jn worlde dot ſlain / Als geſchaich / vnd alſo
Aggeus. Zacharias. Pithagoras. regeirden dieſe tzwey konyge vnd gebroudere beyde neut ein Jare lanck /

¶ Tzo dieſen tzijde leeſſde die propheet Aggeus vnd Zacharias / Jnd der philoſophy Pithagoras /

Van den Roemere vnd Jren Regenten - Dario hiſtapſis. ko. 30 perſien. Caldeen -

Darius. der. ij. konick van perſie. Caldeen. ꝛc

30

Na dem als de obgmelte tzwein konynge vnd gebroedere dott ꝙare/
So quamd die Beid ouerſte furſte vnd regente der lande tzo ſame/
vnd trarterede vnder ſich/ wer ꝙd jr konick ſyn/ vnd panthcam des
konichs Cambiſes dochter vnd des egnaten konichs Crineades huyſ-
fraulde/ tzo eyme huyſfraulde neme ſolde/ vnd ꝙart entlichs van jn
geſchoſſen vnd verdraige/ dat ſy des andere dags ꝙde des morgens/
ſolde alle Beid allein tzo perde/ an des konichs pallayſſ ꝙur jrs aff-
godts tempels dure/ komē vnd ryden/ vnd welichs perdt van den jren
alda erſt na der perde wyſe/ ꝙurde krysschen/ adre ꝙethen/ den ſol-
den jre gode durch alzulch tzeuge tzo eyme konick wolle haue/ vnd
derſelue ſolde konick ſyn/ Vnder dieſen Beid was eyner gnat Darig hiſtapſis/ derſelue be-
uall heymlichs ſyme perdt knecht/ dat hey ꝙp derſelver plantze/ by dem tempell da ſy des
morgens ſich vergaderen ſolden/ ſyme perde ein Meer beſtellen ſolde/ da mit ſyn perdt tzo
ſchaffen hette/ alſo geſchach/ des morgens als duſe Beid ꝙp der beſtimpter plantzen ſich
vergaderde/ vnd Darius mit ſyme perde durch dare quay/ So ꝙart ſyn perdt an die Meer
gedenken/ die vt des andere ꝙurlede auch alda gehadt hatte/ vnd ꝙart ꝙpstud ſere preuſſe
krysschen vnd ꝙethen/ Alſo verꝛnemde die andere/ die gode ꝙolde jn tzo eyme konick hauen/
vnd ꝙart ꝙd ſtudem tzo eyme konick gemacht/ vmbtrent ꝙur godts geborte. iiij^{c} vnd. ꝙp. Jare
na dem als Coym geſtande hatte/ tzwey honderd vnd lxxij. Jare/ Duſe Darig hiſtapſis ꝙas Zorobabell
Zorobabell dem geborē furſte der Joude der Salathiels ſon ꝙas/ ſere fruchtich/ vnd ꝙart
Darig der ouerſte furſt der lande eyre ꝙas/ Darumb durch geſynne vnd begerde des ege-
nante Zorobabels/ begerde hey dicke mall ꝙd dem konick Cambiſes/ Cyrus ſone/ dat hey
Zorobabel vnd den Joiden gunſtich ꝙolde/ dat ſy den tempell tzo Jheruſalem ꝙerd mocht ꝙp-
bouwē/ den Cyrus ſyn vader begonne hatte/ Mer ſy cloucht ghem erleuſſnyſſ krygen/
Darumb gelouffde duſe Darig hiſtapſis gode dem here vnd duſem Zorobabell/ ꝙere ſanft
dat hey mamals konick ꝙurde/ So ꝙolde hey den ſelue tempell ꝙerd dom ꝙpbouwē/
vnd alſo als duſe Darig konick ꝙorde ꝙas/ ſo garff hey Zorobabell erleuſſnyſſ/ dat hey de Der tempel zo Jheruſ-
tempell tzo Jheruſalem ꝙerd ſolde ꝙpbouwē/ alſo geſchach/ vnd der konick garff jm alle ꝙour- ꝙerd ꝙd gebouwet
turfftiger dartzo/ vnd gebot all ſyne furſte vnd vnderſaſſe ꝙp ein pene jre lyſſe/ dat
ma Zorobabell vnd die Joide darſp ꝙeir hinderlich ſyn ſolde/ vnd als der tempell bereit
ꝙas/ So dede hey durch denſelue Zorobabell alle die koſtliche gulde ꝙass vnd cleynode ꝙe-
derumb jn den tempell draige/ die der groſſe konick Nabuchodonoſor ꝙuermals darby
genomē hatte/ Van duſem Dario ſchryfft Sēt Hieronimꝰ in eyner Epiſtole/ alſo hey ꝙp
ein tzyt ein groſſ heer/ vnd manige ſtoultze ma by ēmander verhauert hatte/ ſo ſtam
mit etzlyger ꝙod den ſynd ꝙp eyne berch/ da hey dat gantze heer ouerſein mocht/ alſo hey
dat volck ſach/ ſo ꝙart hey ſere ſchryen/ hey ꝙart gefraget ꝙaiumb dat hey ꝙeinde/
hey ſolde ſich billygen des groſſen ꝙaerlgeruſte volcks erſreuwē/ do ſtuntꝙorde hey md
ſtraffd/ dat dede hey daiumb/ ꝙad hey gedechte/ dat gheyre ꝙad jn/ ꝙour konick gewande
adre ſtoultz hey ꝙere/ ouer honderd jare leue ſolde/ dan ſy mochte alle ſtuyp vnd eſch
ꝙeerde/ Vnd als duſe Darius xxxj. Jare regeret hatte/ ſo ſtarff hey/

Da etzlyger ꝙedꝙerdicheyt ſuch bynne Roym erhouff/ vnd ſu-mygē Stryden. Vnd wie Rumich durch den Roymſche Se-nait va dem plouch erfordert. tzo eyme ouerſten Dictator der Roemer geborē md erwelt wart ꝛc.

Duſe konick Darig geſa des konichs dochtr ꝙad Erghitd tzo eyre huyſk/ vnd ꝙad jm d' gewergert ꝙart/ darumb
ꝙart hey ſyn ꝙyad/ vnd verſammelde cccc. Duyſed vnd hyemand/ vnd zouch mit demſelue groſſe ꝙolck duſen konick
in ſyn lande/ vnd ehe Darig ſuch mit ꝙd gelegert vnd tzo ſtryde geruſt hatte/ quay der konick ꝙad Erghitd mit ſyme
volck ꝙp in ſ^{e} ſtryde/ vnd erſlouch jm lxxx^{m} vnd aff/ Derhalue/ vnd ouch ꝙad hey beſorgde die Brugge da hey
mit den ſynd ouer komē ꝙas ſolde affgeworpe ꝙerde/ vnd afdo ꝙyff dem lande eyre homd mocht/ tzouch hey ꝙe-
derumb tzo eyngher ꝙyff dem lande/ vnd gewan die lade Aſia vnd Macedonia/ darumb quay hey mit cc. Duyſed tzo de
va Aſyen der cc^{m} ꝙas tzo ſtryde. vnd die va Aſyen mit der eldere ꝙaffe volcks gewone den ſtryder/ vnd erſlogē jm

Van den Roemere vnd Jren Regenten ~

Na dem alß der obgmelte Spurio Cassij jn der vurbesmipter tzwydracht der Roemer tzo Dode verordelt vnd dortgeworpe was/ So wurde die tzunfftmeister jnd gemeide erst berayrdt/ den nutz jnd profyt/ den jn sulche deylungh der stebere (alß desselue Spurio vürneme was) jn tzokomende tzyde hette mogen bybrenge/ vnd ward bedroifft/ dat dem vp de tzijdt nyet alßo nagegange was/ vnd dede durch die tzunfftmeistere dem Genaudt

Der gemeyde begere/ darvyss die tzwydrechticheit erwoifft

wederomb vurgeue jnd begere/ dar jnd .p. vnd hynne Roym wd den vryssle vnme solde/ Die der Stadt gemey stebere jnd dessgelich yedere persond/ wa eynander delde jnd schieden/ alß ouch vurhyn geslosse was/ jnd woeb jnd alda mocht entberd/ solde jnd vnder de armen burgere deylen/ vnd begerde dubmaill wd den Burgmeistere dem alßo nafogad/ dan Der Genaudt lauchte sich hertlich dare tgd/ So dat tzom leste ein grousse tzwydracht tusschen der gemeinde jnd dem Genaudt darvyss erwoifft/ Derhalue die Volsy/ Hermij/ Veiend/ vnd Sabmij/ den Romere affvele jnd entfairde/ vnd so woare die Burgmeistere tgen die vyde vyss trecken wolde/ So ward die Tzunfftmeistere jnd die gemeyde dare tgd/ jnd wolde die deylungh der stebere solde vurhyn geschein/ dare durch die vyde gehetzet jnd gesterckt

Wie die fabij den Strijdt tgd die vyad voeren/

wurde jnd den Romere vyll schanden geschaifft/ Doch so was vnder dem Genaudt ein partije wd den trefflichste hynne Roym/ die gnat ward die fabij/ die vnderwinden sich hynen mydler tzijdt des regimets jnd woerd den breuch tgd die vyande/ jnd sy ware leuffyellich vnder der gemeinde jnd jren Tzunfftmeistere/ vnd ein Burgmeister wd jn/ gnat Ceso fabius/ ward heuffmd gemaicht/ Derselue tzuch vyss mit d gemeinde/ jnd vmb den strijdt tgd die vyande mit syme vrysige gezuch allem/ vnd maicht sy colurlich durch syne gode ordnung/ Mer die gemeyde dar vyss wolde was vnwillich jnd woilde den vyande nyet nalzein/ dan sy torge heym/ derhalue hey mit den vrysige den vyande nyet derst allein na zien/ jnd most ouch heym ryden/ Darena vergaderde sich wd Etrucia mit de vryene tgd die Roemer/ Tgen diese ward der Burgmeister Marcj fabij heuffmd gemaicht/ jnd tzuch vyss tgd die vyande/ Mer hey bleff langhe jn syme wagebuch still ligge vnd woilde nyet strijde/ vmb wad sy vurmails Ceso fabio den erlangte strijdt nyet woilde gelde behalde jnd jn gelaisse hatte/ Darvmb die vyand den Romere vyll spijts dede/ jnd sy vermarchte dat sy nyet strijden dorfte/ den Romere vergroiss der homodt sere/ jnd wurde sere tzoremich ouer jre heuffmd dat hey sy nyet leyss strijden/ Tzom leste vorschwore sy sich mit jn wd jm nyet leue duch tzo wyesse/ jnd alda began hey des Strijdts mit den vyande/ jnd ward wd beyde parthije vyll volcks erslaige/ doch so gewonne Die Roemer tzo lest den strijdt/ vp Darena ward die Roymsche marckt wa den vyande verbrat/ vnd ward dwyr tzijdt hynne Roym/ derhalue/ vnd ouch vmb d deylungh der stebere jnd vyll vryssen/ wad die gemeyde sere strem jnd vnotturfftich was/ wurde sy auer vnwillich/ jnd woilden nyet vyss trecke wanne jn gebot ward/ jnd erwoifft auer ein grousse vnenymicheit tusschen

Wie die fabij all erslagen wurde/

dem Genaudt vnd der gemeyden/ Dat obgmelte geslechte die fabij/ der tzo same .iij.c jnd vyf was/ vnderstonde den breuch allein mit jrem anhanck tgd die vyad tzo woere/ vnd dede den vyande ein tzijdtlanck grousse wederstad jnd schade/ doch tzom leste wurde sy alsame wd jn erslage/ vnd blieff nyet mehe dan eyne wd dem geslechte gnat Quintj fabij/ der mach nyet strijtbar was/ Darena geschaifft den Romere vyll schanden/ Darvmb tzom leste der Senait sich

Der Genaudt vnd die gemey verdroge sich/

most mit der gemeinde schicke jnd verdrauge vp dat den vyande wederstad geschee mocht/ alß geschaifft/ derhalue der breuch ein tzijdtlanck wd jaere nedergelacht ward/ Darena

Vā sidmyss Strijdt

als sich der breuch mit den vyande erhoifft/ So ward der ouerblene Quintus fabij/ der nu strijdtbar worde was/ heuffmd gemaicht/ vnd hey ouerwad die volsren/ jnd gewad die heuffstadt Sutrium gnat/ Darena ward Lucrecij tricipitinj der Roemer heuffmd/ jnd gewad tzwy Strijde/ darjn hey der vyad sere vyll erslogh/ jnd erouert groyss gouds/ dat dede hey hynne Roym vp den Marct voere/ vnd wat eyn yeder burger mit syme eyde beuestigde/ dat syn gewest woere/ ward jm alda woeder gegeue/ vp Darena ward wd den Tzunfftmeistere

Van den Roemere vnd Iren Regenten.

der gemeinde/ dem Senaudt vurgegeue/ dar vnd .p. erbar wijse mene wyff den Burgere meme vnd tyessen solde/ vmb gesetz tzo maueke vnd tzergh tzo setzuue/ na vorlige gesetze vnd tzergten such jederma wijsst tzo requere vnd syne sauke tzo schaffen/ vp dat eyemant mit vnrecht vnd vnbillicheyt ouerualle wurde/ dan hge such die Burgemeystere vnd Edele vad den gesletzgh hert; lucke satzte/ vnd vorlud jn jr alt herkome tzergt vur hedruge hand/ derhalue auer ey grosse vproer bynne tzoym erwoss/

¶ Tzo dieser tzijdt/ vnas ein wyff wedrich fremdt ma bynne tzoym gnat Stppius Serdonig/ derselue vergaudede wyff quandt bnghfferdughe volckis tzo same vmbtrid .iiij. duysset/ vnd gelod mit den/ bynne der stadt gewerkluge den Bergh dat Capitolid/ jn eregnonge dat hey vorta die stadt gewonne/ vnd ein here der tomer were vrolde/ Opsint vergaudede such beyde Burgemeystere Gayus Claudy/ vnd publig valery gnat/ mit so wijll bur: gere sy bnygen mochte/ Vnd stuende dat Capitolid so langhe bys sy dat vroederumb gewonne/ jnd diese Stppius mit den synne vuart erstlagh/ Darna jm andere jare/ vuart Ludwig Cinci: nati Burgermeister/ den gemeluchen die gantze Stadt lieff hatte/ der maughde ein gesetz/ dat nye: many tzwey jare neist na einander solde Burgermeste offte Tzuchmeister syn/ ¶ Darna vmbtrid drey jair/ hatte die Roemer auer wijll vyad/ vnd ein Burgmeister Lucy Numiny gnat/ der tgen die vyad vyss getzoge vnas/ vuart hertluche mit synre volck in synre Wagebuych belaugh/ So dat tzo besorge stonde/ dat hey mit den synne solde erstlagen were/ Darumb vuart Opsint tzo eyme Dictator gekoren Ludwig Cincinati der vurmals Burgmeister gewest vnas/ jnd sazte all jr betrouldt vp jn/ verhoffede gut/ vnad hey ey geschrifft vryse strijtbar vnd vnas/ dar hey jn vyss alsulchen nrode gelpe solde/ slls ouch geschaugh/ Jo vnd Lumind sought/ jnd verhudigen solde/ vour hey tzo eyme Dictator erwelt were/ So vuart hey buyssen Roym vunde/ jnd gnuck vp synre Serber Seren/ hey hyelt den plouch/ vnd synre huysfraw Tanhia dreff die Osse/ vp sint Sede hey ein lyne doich Sorte/ da hey den Melin mit vad synre Angesicht vnd hyne vousichde/ jnd synre Mantell/ vnd gnaw also jn die Stadt vour den Senaudt/ hey vuart eirlichs vontsangs/ vnd jn eyn hüyss brauchs dat vur jn tzogerust vnas/ slls hey horte jn vnat nrode die Roemer vaare/ So dede hey vad shutan den Burgere jn jr harnisch mit jrem gewer gebiede/ Vnd mit der hin: Seils dede hey die Stadt verwaren/ Vnd mit den Sundere die jm bequey vaare/ tzouch hey byss tze die vyant/ Vnd hey erdaught eyne bchentliche Anslaugh/ derhalue die vyad vombsatzt wure: den/ So dat sy vad jm/ vnd vad den die jn der Wagebuych belaugh vaare/ tzo beyden syden gestalgt wurde/ jnd vuer such neist gemange gault/ vuart erstlagh/ Die gemange morsd alle jr gewer vad such verzpd/ vnd vnder eyme Tyck adre nrou stall durch steuyssen/ Ludwig nam der vyad vagebuych jn/ dan jn hey grosse gouds vad/ dat vnder die ghene die mit jm vyss getzo: ge vaare gedelt vuart/ Ludwig vuart vad dem Romere mit eyme grosse Tzudzoge jn dat Capi: tolid tzo Roym genoret/ Vnd jm vuart ein Swaare gulde krom gegeue vnd vp syn heufft gesatzt/ Vnd als hey .xvj. daghe Dictator gewest vnas/ jnd alle dynghe ordenerlichs geschrifft vnd regeret hatte/ So ouerkafft hey syne Ere vnd gewalt/ die hey na der Stadt ordnughe/ ein halff jair solde behalde/ vnd slet vroeder an synre plouch/ da vad hey such vorta erneret/ als hey ouch vourhyn ge: dan hatte/ Dionisig Scherffe/ Dat den geborne Burgere tzo Roym nest tzogelasse vnas eynich gemdtvoerrt tzo dom/ dan sy morste die Ritterschafft oeue vnd plege/ slder dat velt vnd den Serber bouvde/ jnd die ghene die de Serber bouvede/ vurde sere erlich tzo Roym gehalde/

Nota.

Wie die gemey. p. ma begerde/ die ge: setze solde maueke

Wie dat Capitolid gewond vnd wieder entsatzt vuart/

Ein Statüyt

Ludwig vuart Dictator erwelt

Ludwig ouerwad die vyande/

Ludwig Triumph

Wye .x. Man vā den Roemere erwelt vnd weder entsatzt wurde. die jn Recht vnd gesetze mauckte vnd beschreue/ Vnd allethalue bynne Roym regerden/ Vnd van etzlygen Stryden jnd wye eyn gemeyn Recht plebiscitu gnat/ tzogelassen vuart.

Tzo dieser tzijdt vuard die philosophi Democritz/ Eratisthenes/ vnd Anapagoras/

Van den Roemere vnd Iren Regenten-

xerses. d. j. ko. 30 persie. Caldee. Greyeken-

Darena In dem .xxxj. Jare des obgmelte konichs Darij Histaspis / Na dem alß die Stadt Roym gestande hatte .CCC. vnd .ij. Jar / Vur godts gebort vmbtrint .CCCC. vnd .lj. Jare / So vereynichden sich der Senadt vnd die Gemeynde bynnt Roym tzom leste des vnbillens der .x. vnd haluen / Da vp ouermals dem Senadt vnd den Zunftmeistere burgehalde vnd der Thuyrsaluen neu samde tzo vorede wurde / vnd der Senadt wolde dat dusselue .x. allein vyss den Senate / vnd die Gemey wolde / dat der enderls vyss der Gemeynde / gelouet solde worde / In dieser masse / Dat yna em Vorschasst tzo der Stadt stehende In Greken lande gelege solde schicken / Vnd vp In begere / Dar sy In alsulche Recht vnd gesetze / Sy gemaicht geordineirt vnd beschreue hette / schrifftlichen senden vnd ouerschicken wolden / Alß geschaich / Vnd wurde darena mit consent der gemeinde / dusselue .x. vnd van dem Senadt allein vnd In vyss dem Raidt geordineert vnd gebiere / die dem Roymsche volck / beneuens nutzlyge vnd bequey Statuta gesetze / Ordinuncken vnd Rechten / vyss denselue Grecklschen gesetze vnd Rechte / trecken / ordinere / maniche / vnd beschriuen solde / die vnd dem Senadt vnd gantzer gemeynde tzo Roym bewilliget beuestiget vnd tzogelasse wurde / Alß geschaich / Vnd wurde .x. tafelen gemaicht / dar In dusselue Rechten vnd gesetze geschreue wurden / Darena In dem andere Jair / alß den Roemere bedunckt / dat In noch ethyge andere gesetze vnd Rechte vnd nodt were / So wurde noch tzwa andere tafelen gemaicht / darvp die geschreue wurde / vnd also wurde der Tafelen .xij. tzo samde / die Statuten vnd Rechten die In den .x. tafelen geschreue stonde / wurde genorpt / Die Statude vnd gesetze der .x. tafelen / dar vyss alle vorerstliche Keyser Recht vnd ort spreuck erbreggen hane / Dieser obgmelte .x. man / ware die ghene allein / die na vyss wisinge derselue .x. tafele vrdelte vnd dat Recht vysspraiche / Vnd ware yemant bedruckt / dat hey vnd eyme durch eynich vrdell beswerer was / So mocht hey an eyne andere vnd den ko. (vnd anders nyet / Appellere / Dat sy / vmme dieser .x. man stundt nyet lanche / Wat sy wurde stoutly vnd homodich / vnd vnderstonde Dat Recht tzo vorbidde / den eyne na dem andere mit vnrecht tzo vberrualte / Darvmb sy tzo lesten entsatze / gestrafft / vnd verjaigt wurde / na dem sy dat Regimet / vnd alle gewalt vnd ouerheyt vmbtrint dry Jair In Iren hende gehadt hatte / Vnd wurde wederumb vor burghmeistere vnd Zunftmeistere erwelt vnd geborre / Der gemeinde tzo Roym vnd Dem Senadt tzogelasse / So vor durch ein vorsamelde gemey eindrechtliche vorgenome offte erkandt wurde / dat dusselue boue all solde krafft maicht vnd syne voergank hane / Vnd alsulche gesetze wurde plebiscita genorpt / Alß quay die gewalt tzo Roym gatt In die gemeyn handt da van manlich vyll Jronige erstonde / ¶ Dynne mudler tyde / als sich die tzweydrechtigheyt mit den .x. obgmelte meinde bynnt Roym begaiff / So hatte sich der Roemer vyat / die Equy / Volsy / vnd Sabiny vorgandert / vnd den Roemere grosse schaide gedain / Derhalue wurde die Burgermeistere / alß nemlich Valery ein heufftmā tgen die Equy vnd Volsy / vnd Orany ein heufftmā tge die Sabine gemaicht / Jnd tzoige beyde vorgmelte Burgmeistere mit heress krafft tgen die vyat tzo Strijde / vnd tauchen beyde samde tge die bouen / Jnd erlangde van In vyll godts / da mit sy tzo thym In quame / Vnd na dem alß die Burgliche eynicheyt vor Jair bynnt der Stadt Roym gesande hatte / So ouerwonne die Roemer durch Jrem heufftmā Cindrig Capitolius gnad all yre vyande / Jnd gewont vyll godts /

Die gesetz der .x. tafelen /

Warvmb die .x. man entsatze wurden /

Ein gross priuilegium vort der gemeinde tzo Roym glasse

plebiscita

Wie die Roemer de vyande vpslage /

xerses. d. j. konich va persien. Caldeen. Assurien. ꝛc.

Dieser xerses. der erste vnd dem name vaart konich na dode syns vaders Darij Histaspis obgmelt / vur godts gebort vmbtrint .CCCC. vnd .lxj. Jair / Dieß konich was sere mechtich starck vnd strijdt bar / Jnd gewan vyll lande vnder syn gebot / Dat landt Egypten dat syne vnd Darie auermals affgewont was gewan hey wederumb / hey ouerwan die Greyeken / vnd tzerstunde In yre lande / hey hatte vnder andere syne kindere tzwey Sone / der ein gnat Artaxerses vaart der

.xxxij.

Van den Roemere vnd jren Regente.

tzweyde konick na jm / vnd der ander Darig crothus genat / waert der vuffde konick / alls vorgeschreuen steit / Diese konick verses / was sere conkuysch vnd natuyrre / hey quay ouch gelicht syne ouerdaden mit den gryeben tzo kryege / vnd hey vergaderde ein groiss kreftich volcks tgen sy / alls nemlich vyff syne lande / vyj. honderet duysset / jnd vyff anderen lande quame jm tzo hulp drey honderet duysset / So dat hey tzo same hatte vyj honderet duysent man / vnd hatte vyj. honderet Strijdt Schyff mit werchafftige volck besatzt / jnd dannoch drey duysset ander Schyff mit proujande vnd andere munitionsschyff / vnd hey quay mit den gryeben vnd den vor jngend vp dem wasser tzo Strijde / jnd die gryeben wie wail sy sere wenich volcks tgen dysen konick tzo archte hatte / morgstad gewonne sy diesem konick den Strijdt aff / jnd sloige jn mit all syme volck vp die voluucht / By erslogen vnd vyngde jm vyll volcks aff / dessgliche name sy jm vyll Schyff mit ouch vyll goudts / vmb dyss grouisse schadens / vnd der groisser nederlage wille / waert hey vor synre ritterschafft verdrat / die dergalue ouch grouisse schaide erlede hatte / vnd waert tzom lesst van synre schimpflude eyre / gnat strabang / heymliche vnd verretlichs vorgeslage / na dem hey xx. Jair konick gewest vnd regeret hatte /

¶ By dyss kornicks tzyden / was der philosophus Hergelaus / der Socrates meister was / jnd Socrates derselue syn discipell / platonis meister / waert ouch geborn

Ein and tzweydraicht zo Roym / jn welcher die Gemeyde tzo lest vā dem Genaidt erlangde / dat mā eyne Burgmeister vyss d' Gemeinde solde kyesen / Vnd vā etzluge Stede die gewone wurde.

By dyss obgmelte kornicks tzyde / Begaiff sich auer ein tzweydraicht / tuschē der gemeinde / vnd dem Genaidt den Edelinge byme Roym / Wat die gemey vvolde / dat mā eyne Burger meister vyss den gemeine Burgere / vnd den andere vyss dem Genaidt erwelte solde / Desselichen solde jederma mechtich syn vnd gequ werde / syne hinderē tzo bestaide an ēdell vnd vnedell ꝛc / Der Genaidt vnd die Edelinge satzte sich hertlichē dair tgen / vnd wolde des nit bewilligē / Mer die gemey draidt sere scharp je lengde ese mehr darūp / Doch tzom lesste na vyll handtlūnge / waert der gemeinde tzogelasse / dat mā eyne Burgermeister vyss dem Raide / jnd den andere vyss der gemeinde vorth solde kyesen / Vnd die Burgermeistere die mā vyss der gemeinde koyr / wurde Terbuny emilius vnd drey Consules genat / wie vorail sy beyde gelicke gewalt hatte / ¶ Eyme yndtler tzyde / dieser obgmelt tzweydraicht / begaiff sich / dat etzlige Stede vā den Roemere veyele vnd vomb sloige / Als nemlich Fidena / Capena / vnd die grouisse Stadt Veiū ꝛc / Wedder dieselige wurde vā dē Roemere drey Heūfftmā erwelt / vnd quame mit jn tzo strijde / Mer die voyande gewonne vnd lange boue / Darumb waert vā den Romere Mamercy emilig / tzo eyme dictator gemaicht / vnd all regimet vnd alle gewalt / waert jm allem gegeue / Derselue tzouch tge die vyat / vnd quay mit jn tzo strijde / vnd laich boue / hey gewā die stadt fidena / vnd erlangde vyll goudts / na dem als diese dictator .vj. dagge regeret / vnd die voyat vore vorgff ouerwonne hatte / so ouergaiff hey syne gewalt vnd dat regimet dem Genaidt / vyss veryem wille / die hey na dem gesetz vnd rechte / ein halff Jair hette sulle behalde / Darena hatte die Roemer vmbtrent tzwey Jair vrede / Vnd waert darena wederumb dem Genaidt / vā der gemeinde tzuchtmeistere vurgegeue vnd gesonne / die sterbere / ouch in eyre ander vproure jn maissen vore erclert steit / vnder den gemeine burgere tzo deilen / dair jn sy ouch freen wille vā dem Genaidt erlangde / ¶ Vnd waat die grouisse Stadt Veiū / sich durchmail mit den

Nō vā grosse vnd tzelly gē volcks / were sy ouerwonē weer / den vā wenichs volcks /

Die Burgmeist vā d' gemeinde geborē / weerē Terbuny emilius genat /

Mamercy emilius Dictator

Veium die stadt belaecht/

Roemere gesatzt vnd verdraege hatte/ vnd dauoth voere vnd na jn Oene maill vorderomb entsaecht hatte/ vnd affgenaelt was/ Dairomb so tzoege die Roemer mit maicht vür die selue Stadt/ vnd belaechde die sere hertlichen/ vnd vounde raidt vreit tzo vorjhen/ adir van dan tzo tzerhen/ jy hette die Stadt erst gewonnen/ Sy laege langhe tyt vure der Stadt/ vnd erleden dubmaill grosse schade vod den jnwendige vnd eyssvendige viande/ Zom lesten als jy vmbtrent .xx. Jare vür der Stadt gelege hatte/ So voart Furius Camillg tzo eyme dictator geboirt vnd erwelt/ vod dem die Stadt gewonne voart/ Als vorgeschreue stet/

Artabanus. konick va persien. Assrien. ꝛc.

Na dem als dieser Artabanus den obgnelte konick persem dotgeslagen hatte vore vürgt steit/ So vnderstonde hey als ein Momber/ des vurgnelte konick Sone vnd kynder/ des landts sich tzo vnderwinde/ vmbtrent vür godts geboirt. CCCC. vnd xxvj. Jare/ Vnd vad hey an dem regimet vnd der konicklicher vordechyt gern bleue vere/ So erdaicht hey diesen vnslach/ dare durch die tzwey gebroeder Artaxersis/ vnd Darig/ vneins vürde/ vnd eyner den andere doitslege/ Vnd so vadre dat selue also geschiet vere/ so vurde der ander der den andere erslage hette/ ouch als ein doitsleger verstosse/ vnd des landts verdreue/ vnd also vought hey darena an dem regimet blaue/ ꝛc/ Dem na gnicht hey tzo dem elsten Sone Artaxerso vurg/ vnd Sprach tzo jm/ vore syn broeder Darig bestalt hette/ dat hey heimlige vmbraicht vnd gedoit voerden solde/ vp dat hey adan konick vorede vought/ vnd hey vere ouch d' ohene/ der syne vadre der ouersaithe halue ermoret hette/ Dyss vnslachs vnd diese vorredene/ voart emre vnder der Ritterschafft Vagabulus gnad gevaire/ Vnd offenbarede dat Artaxerso/ Vpstud dede Artaxerses alle syns vaders Ritterschafft by emander beroiffen/ als off hey vrssen vorlde die tzaill der Ritterschafft/ vnd vnder ander so quay ouch diese Artabanus gevapet/ Als die Ritterschafft also vergadert vas/ vnd Artaxersis sich ouch vapene vorlde/ So vynde sich diese Artaxersis/ vnd nam sich an/ vie syn pantzer jm tzo kurtz vere/ jnd begerde vod Artabano/ dat hey jm syn pantzer vorlde lassen vnd mit jm vesselen/ Artabanj vas goudtvillich daertzo/ jnd dede syn pantzer vyt/ Vpstud als Artabanj sich entblosset hadde/ So gebou Artaxersis de syde/ dat sy jr mit hynd Sone sorlde ersterken/ Als geschach/ jnd also voart diese Artabanj mit syne kindere aldo erslage/ Als hey .xij. Maindt die tade regeret hatte/

Artaxerses. d. j. konick va persien. Medien. ꝛc.

voart konick na dem als der obgnelte Artabanj erslage vas/ na dem als die stadt Troym gestande hatte. CCC. vnd xxviij. Jare/ hey vas des vurgn konicks Perses son/ vnd vaet sere goudertiere vnd vredesam/ daromb jn ouch syne vndersasse sere voert vnd leiff hatten/ hey vas vürch em sere schoin Herlich vnd/ mer hey hatte so langhe Arme/ dat hey vp syne knie vyrde/ vaene hey vprecht stonde/ Als hey seue Jare konick gevest vas/ gaiff hey Esdra dem priester der Joide/ vnd schreiuer/ erleuffnys/ dat hey vought de Joide setten vnd maicht Ouersten Rumpelude/ vnd Richtere/ Desselige darena jn syne tzvedtzichsten Jare gaiff hey Nemia syme ouersten Regenten erleuffnys/ dat hey die Stadt Jherusale/ mit porte vmyre vnd Thorene vederomb vought vpbouwen/ Als vonder dat bouch die Bibel vermelt/ vnd als diese konick .xl. Jare regeret hatte so starff hey/ Diese Artaxerses vad hey eyn

Die Stadt Jherusalem vier vuddomb gebuwet vod Nemia ꝛc

Van den Roemere vnd yren Regente.

Xerses. der. ij. konick van persien ꝛc.

md grosse beuwe in syne lande dede vnd volbrachte/ dare durch die lande vnd Stede ser ge-
sterckt vnd gebessert wurde/ darumb dede hey yn den lande erst tribuyt vnd aptzyse ynsetzen/
¶ By dyss obgmelten konicke Xerxerses tzyden/ ward die philosophi Empedocles vnd Empedocles/
Permenides/ Item der hogelerte Hyporates medicus leesse/ Permenides/
Hyporates/

Wye furio Camillo vā dem Roymsche Senat zo eyme dictator er-
welt ward. d die mechtige stadt Veiu md etzlyge and Stede eroc-
uerde/ Vnd tzo leste vnschuldige vyss d stadt Roym verdreue ward.

Na dem als dat Roymsche volck/ vur der grosser Stadt Veiu/ in dat tzeinde Jair gelegen/
vnd den viande vyll schadens gedad/ vnd desselige die Roemer ouch vyll schadens vā
yn geleden hatte/ So wurde sy tzo lest raidtz/ eine Dictator tzo maiche/ yn des persom al-
lem/ alle gewalt stunde/ vnd kore furwar Camillu/ derselue greiff die sach the die wade
mit grossem ernst an/ vnd tzouch vp stut vur die vurgt stadt Veiu/ vnd dede heimliche
vnder der erde in die stadt graue/ Darena dede hey die stadt an eyme andere ende sturme/
vnd ward nyemat bynne der stadt vā dem ertzoch en wyste/ darumb leiff dat volck
alle gemeinlichen bynne der stadt tzo demselue orde da die stadt vā den Roemere besture
met ward/ vmb yn wederstar tzo dom/ Bynne myddler tzyde ward dat ertzoch gebiesse/
vnd die Roemer leissen dare durch in die stadt/ vnd gewone also die Stadt gewelthichen/
vnd erstorge vurbyn vyll volcks/ ehe sy sich ergeue wolde/ Sy plunderde die stadt/ vnd
ward vnmeisslich grosse gouwt dare bynne funde/ Vmb wille dieser victorie/ gelouffde
Camillo obgmelt/ dem affgode Appollo/ den tzeinde vā der Bute tzo geue/ vnd der Affgoudt-
ynne Juno/ die bynne dieser stadt yren tempell hatte/ vnd hey mit sich nam/ eine schoine
tempell bynne der stadt Roym tzo bouwe/ Darena tzouch hey vure die stadt Valisco/ vnd
alda quam hey mit den viande tzo strijde/ vnd gewan yn drey strijde aff/ so dat sy yn in die
stadt moiste entwiche/ vnd als hey sy also bynne die muyre gedronge vnd belegert
hatte/ so ergaue sy sich tzom lesten/ Die stadt Capena ward ouch vā den konere gewo-
nen/ ¶ Darena ward dat gouwt/ dat yn der stadt Veiu gefunde was/ in die bute braicht/
vnd vnder den burgere bynne Roym gedeilt/ Vnd ward Camillo/ dem affgode Appollo de
tzeinde tzo geue/ vnd der affgoudtynne Juno/ eyne tempell tzo bouwe/ vā demselue erlag/ Nō grosse vn-
ten gouwe/ wie vurgt gelosst hatte/ vnd darselue vā der bute afneme solde/ darumb darbeheyt
neit angesein/ wie vyll goudts vnd ere hey den Roemere erlangt hatte/ erbreich hey vn- der Roemer/
gunst/ vnd ward vā der gemeinde verhast/ vnd berlagt/ wie hey die Bute neit eerlige
inbraicht vnd gedeilt hette/ vnd straifde yn an gouwe vnd ere/ so dat hey moist geue po-
pud siluers vnd die stadt vrymme/ Also tzoich hey vromm in die stadt Veiu/ vnd vmb gy-
richeit wille/ ward all synre vrauldait vergesse/ Vorstad also lutzlige schande vnd honowt
neit angesein/ so was hey vdnoch de vendarbeere Roemere yn ire grosse nouwde bystedig/
als die Fratzoise die Roemer mit strijde ouerwonne/ vnd die stadt Roym behalue dat Capi-
tolium erouert ingenomē vnd verbrad hatte/ vnd quam yn tzo hulp/ vnd gewan de Frantzoise
die stadt Roy wederumb aff vnd verdreff sy vyss der Stadt ꝛc Als vnder vrag steit/

Xerses. der. ij. konick van persien. Caldeen. ꝛc.

Na dem als der obgmelte konick Artaperses gestoruē was/ So
ward Perses/ der tzweide vā dem name/ konick/ der lande persien/
Caldeen/ Assyrie/ Judeen/ Egypte/ ꝛc/ Na dem als die Stadt Roym
gestande hatte. CCC. vnd. lxxvij. Jair/ vur godts geborte/ vmbtrent CCC.
vnd lxxxv. Jair/ Vnd als hey tzwey vnd vaut landt regeiert hatte/ vnd
konick gewest was/ so starff hey/

Van den Roemere vnd Iren Regenten -
Sogdianus. konick van persien. ꝛc -

Sogdianus. konick va persien. Assirie. Caldeen. ꝛc -

Dieſe Sogdianꝰ / ward konick va Joide des obgemelte konichs Perſes
des tzweide / jn demſelue Jare als als der eerſte konick Artaxerxis
geſtorue was / Vnd als hey eine maidt konich geweſt was vnd re-
gieret hatte / ſo ſtarff hey / vnd alſo hatt dieſe tzwey konyge Sogdianus /
vnd ſyn neyſte eruedaider Perſes / tzo ſamē neit dan xx maidt regēret /
vnd ſynt beyde byrnē eyn Jare geſtorue / Darumb vnd ouch in beſon-
derheit neit treflichs / dann jn eyndt beſchreue /

Wye die Stadt Roym (behalue dat Capitoliū) van den fratzo-
(Gallen) ſen gewonne vnd deſtruiert / Vnd durch furiū Camillu zweder
vmb entſatzt wart. Jnd die fratzoiſen verdreiue wurden - ꝛc -

Na dem als die Stadt Roym geſtande hatte. CCC. vnd lxxv. Jare / So quam ein volck eyſſ volkſch-
landt / eyn frankeyrich gnant / jn dat landt Etruria jn Jtalie gelegē / die vnd noyot Gallj Senones /
vnd hatte eine heuftmā geheyſſē Brēno / Dieſelue volck begerde / dat vnd jn eyn eruſchaft /
ein deill landts voelde geue / darjn ſy woinē / vnd ſich ernere moichte / want ſy off ein eygen
landt hetten / Vnd wan jn die geweigert vnd verſaicht ward / Darumb belaicht ſy ein Stadt
Cluſium gnant / jnd woilde darſelue landt mit gewalt jnneme vnd gewinne / Die Stadt Clu-
ſium begerde va den Roemere hylff / Vnd die Roemer ſchickten eyn legate tzo de fra-
tzoiſen / Begerende / dat ſy jre volcke / die va Cluſio / woilde ongeſchediget laſſe / vnd affzim-
melß dat neit geſchaich / jnd die Stadt Cluſium eyn jre grunde / den va Etruria / tgen die fra-
tzoiſen tzo ſtryde quame / ſo wurde der Roemer legate eyn Heuptlude vpgeworpe / dan
tzoge ouch eyn den va Cluſio eyſſ tgen die fratzoiſe / alſo ſy ſtrede / So lange die fratzo-
ſen boue / vnd gewone den ſtrydt / vnd als die fratzoiſe verwone / dar der Roemer legate

-xxxiiij-

Van den Roemere vnd Iren Regenten-

ouch tgen sy jm streyde gewest ware/ so verliessen sy die stadt Clusud/ vnd tzoge strarbs
voyll na Roym/ vnb darselue an den Roemere tzo vrechen/ Als die Roemer dat ver-
nomē/ so versamelde sy vnd Iren Burgere ouch ein groiss heer/ vnd tzoge den frantzoi-
sen entgegen/ vnd quame by dem wasser Allia/ vombtrent da darselue in die Tyber vlusst/
mit jn tzo streyde/ Mer die frantzoisen gewond auer vnd lange bouē/ jnd sloge die Roemer
in die vlucht/ so dat sy sich delten/ Eindeils vlouwde na Roym/ die andere na der stadt
veud ze/ Als diese botschafft bynne Roym quam/ so ward groiss erschrecke bynne Stadt/
vnd jederma lieff tzo synre huyss wyue vnd synē kindere/ jnd liessen der stadt porten sto-
der houde allem offen stain/ Die frantzoise vorlopē den Roemere na byss vnd die Stadt
Roym/ vnd als sy die porten offen vunde stain/ gedachte sy/ die Roemer hette sich in
der stadt versamelt/ vnd hette jn die porten vnt wossen offe gelasse/ jnd en dorste nit
jn die stadt gain/ jnd bleue die nacht vur der stadt lygē/ Bynne mitler tyde/ als die
Roemer vernome/ dat die frantzoisen vur der stadt by den porten ware/ so vlouwde sy den
meiste deill vnt wyff vnd kindere tzo den andere porten vyll/ vnd eindeils rame den
bergh da vm dat Capitolium gebouwet steit jn/ Als die frantzoisen gheine wederstad en
sage/ vnd vmerkten dat sy vyll gewonne ware/ so rame sy die stadt jn/ vnd plunderde
vnd verbrante die Stadt/ jnd erslogē die alde Roemer/ die nit klein vorlde adre mouchte/
Janena belegerde sy den bergh/ da die jonghe Edell Roemer (der vombtrent dusset was)
vp ware/ vnd als sy vor maudt lank da vur gelegē hatte/ so dat den Roemere vp dem
bergh die prouande vnd lyfftzarroghe entgynk/ So ward tzom lesst ein Royn vnd dardurgh
tuschen jn/ vnd den frantzoise getroffen/ so dat die Roemer den frantzoisen/ hondert pondt
goulde sonde gaue/ jnd asdan sonde die frantzoisen afftrecken/ vnd die Stadt rwynē/ Bynne
mitler tyde/ als dat gelt ouergeliuēret sonde werde/ vnd dat verzoge ware/ vmb wat
sy sich vnt dem gewycht vren sonde vereinygē/ So vergaderde furius Camilly (der
da benoren vnd den Roemere in dat ellende verjaget was/ als vorgeschreue) dieselue
Roemer/ die jn diesen nouē vyll Roym gewonne/ vnd ouch vurhyn in der vederlaigen/
den frantzoise entplouwde ware/ by einander/ jnd quay vngewarnter sachē/ den belayg-
ten Roemere vp dem bergh tzo hulp/ jnd ouerwelt die frantzoise bynne der Stadt
Roym/ ehe sy sich tzo der vor stelle mouchte/ vnd slouch sy vnt gewalt wederumb vyll
der Stadt/ jnd nam jn alle dat gheyne/ dat sy bynne Roym ervoūert vnd genomen
hatte/ Desgelichē/ tzoych hey jn vombtrent vere vorlygē mytle buyssē Roym na/ jnd
quay mit jn tzo streyde/ jnd erslouch sy den meiste deill/ die andere ouerblaude vnme
die vlucht/ vnd quay also vnt groisser ere vnd triumph tzo Roym wederumb jn/
Vnd wie waall hey diese groisse victorie erlangt/ vnd die Stadt Roym den Roemere
wederumb gewonne hatte/ vorbrat so ware die Roemer den meiste deill der meynoge/
die Stadt Roym tzo verlassen/ jnd sich in der Stadt Veud wedertzoslain/ vnd alda ire
woonge tzo meine/ vmb wat die Stadt Roym sere verbrad vnd destruēret was/ Mer
furius Camilly vnderzoychte sy mit gütlicher worede/ so dat sy darselue vurneme walle
liessen/ vnd gelobte die Stadt Roym vnd mer vnse tzo verlasse/ ¶ Na dem als den (den Roemere) aff/
Roemere die groisse obgemelte vngelouf vnd den frantzoisen ouerkomē was/ So eyelen
dar volck gnat die latin/ (die dem Roemere vombtrent hondert Jare getrew gehorsam
vnd bystendig gewest ware) den Roemere aff/ jnd verbunde sich/ mit den Equy/ volsy
vnd den vnd Etrurie tgen die Roemer/ jnd vergaderde ein groiss volck tzo same/ Tgen
die tzoych Camilly mit den Roemere tzo streyde/ vnd lauch den veyande houd durch sy.

Van den Roemere vnd Iren Regenten-
Darius d.m. konick van persien. ꝛc-

ne goede ordnuncgh vnd anslege/ wie wall der vrandt p. wall emeß dan der Roemer was/ Darvm gewan hey den volsten Ire heuptstadt Fidene aff/ vnd gewan vorth vyll ander Stede/ vnd brauchte dat volck die Equos vnder der Roemer gehorsamheyt/ vnd in alle syne anslegen vnd vürneme/ gnedich vnd Im gelucklich vnd wall/ vnd erwarff den Roemere gross gewalt vnd grosse ere/ derhalue/ Im ouch vele ouge hylten/ vnd Im alle sachte vorsatze vnd eren/ als off hey Irer aller lyfflicge vader gewest were/ vnd wart wal Im der ander Romulus genant/ hey wart vorsyff wall tzo eyme Dictator erwelt/ dit beniden etzlige wal den ouersten Roemere/ dar Camilly in alle dinge geeret vnd vürgetzoge/ vnd sy derhalue tzo rugge gesatzt würde/ vnd Im besonderheit/ wat eyner gnat Marcy malus/ ein strengge stoultzman/ der durch syne mallicheit dat Capitolium hynne Roym verbehalde hatte/ derselue vnderstonde vürnympt paetzlicheit/ de gemeide hynne Roym an sich tzo brenge/ Im meinoge vnd hoffen/ dar hey allem hynne der Stadt wolde regiere/ vnd der Roemer konick syn/ Vnd als Camelue syn vurneme vysbrauch/ vnd des vürtzuigt wart/ So wart hey verordelt/ vnd hynne Roym wal eyn berghe aff tzo dode geworpe/ Furius Camilly obgmelt/ dede de berghe dar Capitolium vmbher/ mit einre verthanty der steyne starchter muyre vmbfange/ hey dede ouch dem affgode Marte/ eine koistliche schoine tempell bouwe/ desgelichs ordnede hey ouch/ dar vnd den arme burgere/ vyll dem gemeine/ goudere der Stadt struyr vnd hystad dede/ dat sy Ire woundge wederumb mochte verbouwe/ hey dede ouch dat Recht der xij. tafelen/ die verbrant ware/ weder schryue vnd vpsamen ze/

Vñ furio Camillo/

Dem affgodt Marte vorr ein tempell gebouwet/

Darius. der. m. konick va persien. Medien. ꝛc-

Na dem als der obgmelte konick Cogdiany gestorue was/ So wart Darius der Dyrde vad dem name/ der tzogenat was Nothy/ vermelt vp dütsch der bastarde/ derselue lande konick/ Vur godts geborte CCC. vnd lxxxv. Jair/ Diese Darius was des obgmelte konichs Artaxersis broder/ vnd Xersis des ersten Son/ hey was ein streytbar man/ hey vüerwad die vad Egipte vnd die gryeten vnir stryde/ vnd betwanck sy/ so dat sy Im jarlichs groste tribuyt gaue/ By dissen konichs Dario tzyden/ quay dat landt Egipte vad den perssen/ vnd als diese Darij. vij. Jair regeert hatte so starff hey ꝛc/

Die Gryeken wordden betwongē/

¶ By dis obgmelten konichs Darij tzyden Im syme verde Jair wart der grosse hoge leuter philosophus Plato geboren/ Ouch leefde by symer tzyde Eudoxius der Astronomi/ Desgelichen leefde ouch der wysse vnd kunstige meister Socrates Der medicus/

Plato. phus. Eudoxius.

Van emre tzweydracht tusche der gemeinde vnd dem Senadt hynne Roym/ Vnd wie ein gemein Richter erwelt wart va den Roemere genat Prefectus pretorij-

Na dem als die Stadt Roym van den Fredzoisen gepluderet vnd gedestruieret was/ wie bynnen steit/ So ware die gemeit burger hynne Roym sere arm/ vnd moste armoitz saluen/ Ire hutere vnd gaerde/ den Rychen burgere verkouffen vnd verpfetze vp wucher/ vnd wat sy der vp bestympt vnd gesatzt tynde nyet weder losen mochte/ so quame die selue Ire aller ere vnd gaerde da wa sy sich plaige tzo ernere an die Rychen/ derhalue die gemeit burgere groiss armoit leden/ Darumb die gemey tzom leste combert vij. Jair na der tzyde/ als Roym vad den Fredzoisen Jngenome gewest was/ sich samet Iren Tzunftmeistere versamelde/ vnd verdroige/ Tzom Erste/ dat all vp gesangk wucher/ sulde in die Heuptzonne ent-

xxxv.

Van den Roemere vnd Iren Regenten. Assuerus. konick van persien. ꝛc.

gerechter werde/ Zom fünfften/ dat gheyn burger bynne Roym/ ouer v. hondert morgen landts
ader arbeits solde hauen/ Zom dryden/ dat vnd gheyne burger/ vor den Burgermeistere
solde vnrecht vornemen/ der Burgmeister vorder dan eyne eyd der gemeinde geboren/
Tgen dieser vnbe gesetze ader Statuta/ satzt sich der Senaudt sere hertlichen/ So quam dem
Senaudt bynne kortter tyndt bouschaff/ wie die stadtvolck/ mit heeres krafft by dem vas-
ser Tniemis/ vergadert/ vnd vnder gestalt hette/ derhalue der Senaudt erschrocken ward/
vnd vp dat den stadtvolcken wederstud geschein mochte/ So vorde die obgemelte Statuta &
gemeinde tzogelasse/ vnd vod dem Senaudt approberet/ ¶ Vp dieselue tyndt vuart ouch
ein vnbe Hmpt tzogesatzt/ vnd vuart ey gemein Tyttter bynne Roym gemacht/ der | pfferty pretorij
in allen saucken Recht spreken mochte/ vnd vuart Prefectus pretorij genat/ derselue
vuart allein vod dem Senaudt den Erlangt/ vnd nicht eyn der gemeinde geboren/

Assuerus. konick va persien. Gryecken. Caldee. ꝛc.

Als der obgemelte konick Darij gestoruen vuas/ So vuart Assuerus
syn son konick/ vur godts gebort. CCC vnd lxxxiij. jare/ Na dem als
Roym gestanden hatte. CCC vnd lxxxij. jare/ Dese Assuerus/ vuert an-
ders vuth Memon/ vnd Artaxerses der tzweyde genoipt/ hey vuas
sere mechtich vod lande vnd luden/ vnd ouertrat alle syne vurvader/
die konynge vod persien/ die vur hm regeret hatte/ an macht vnd ge-
vualt/ vuat hey regierde van Inden byss tzo Ethiopie/ oeuer hon-
dert vnd xxxvij. lande/ die hm all vnderdenich/ vnd vnder synre
gevualt vuaren/ Als hey syne konichynne vnd hyrsraue gnat vasch/
Durch raidt synre ouerste Heren vnd fürsten/ vmb Heer tzo gehorsa-
meyt vuillen/ verlassen vnd ouergeuen hatte/ vuat Hy tzo der grosser kortstlicher gesterijt/ die
hey all syne Heren/ fürsten/ ouersten/ vnd synre Ritterschafft/ in syne lande/ dede/ nicht allein
vorlde/ vnd syn gebot verachte/ So nam hey hr Heren stadt/ tzo einer ander hyrsrauwe
vnd konichynne/ hester die Iodynne/ vod der vuyuet hr dem Buch der Bibelen geschre-
uen steit/ Diese konick Assuerus/ hatte drey eliche Done/ vnd hatte vod syne Concubine
vnd boisschaften/ hondert vnd xij. vnelige kynder/ hey hatte eine son genat Darij/ den sel-
uen hatte hey by syner leue tzo eyner konicht gemacht/ vnd solde na syner dode konich syn/
vnd die lande regiere/ derselue gedacht darena/ vure hey syne vader vod dem leue tzo dem
dode vnicht brenge/ vp dat hey tzo der ere/ vnd regimet vnicht home/ vnd derhalue
verstoore vnd verbanne hey sich vnr vuestlych ander kynder syne vndergelle/ die hm solde
vremdlige syne vader gelege ermorde/ Assuerus der konich vuart dyss gevuar/ vnd leyss dare
vmb denselue syne son Darium vnr all syne kinderen dode/ vnd als vuart syn ander son
Artaxerses vnder schreue/ na hm konich/ na dem hey gestruwet xxxv. jare regeret hatte/ Diogenes.
¶ By dyss konichs tyden vuarde die philosophi Diogenes/ vnd platonis neue Eusippus/ Eüsippus.
Item der grosse Orator demosthenes leefde/ vnd Alexander magnus der konich/ vod Demosthenes.
dem vnder schreue steur folio xxxvij. vuart ouch by dyss konichs tyden geborne/

**Wye in eyre grosser sterffden bynne Roym/ em vnyt vuyll vn-
gegrut ertloch vuart/ vnd na dem als Marcus Curtius mit perdt
vnd harnisch dar in spranck/ dat erdtloch sich weder tzo gaiff/
vnd die sterffde em ende nam.**

Na dem als die Stadt Roym gestanden hatte CCC vnd lxxxiij. jare/ So erhoff sich bynne

der Stadt Roym ein groisse erschrecklighe pestilencie vnd sterffde/ der vnder gelijch gehoer
adre gelecsst was/ vnd fummitte vp den hart/ bynne der Stadt/ dede sich dat erderijch
op/ vnd wart ein groisse diepe gehtlose thyle/ darvyss quay ein so quawer segmij stanck/
so dat all dat offene dat bynne der Stadt Roym was/ dat were beiste adre lude/ stranck
wurden/ vnd starff verferlighe vyll volcks bynne Roym/ vnd vnder andere starff ouch
der alde Curcij Camillj/ vad dem vurgh steur so dat vyll dieser sterffde ein tzydtlanck hatte
Ludj Scemij gestande/ so satzte die Roemer alsulche vyll op/ gnat Ludj Scemij/ dair mit sy den tzorn
der affgode vvorlde verssone/ So wart tzom leste den Roemere durch der affgode pray-
ter tzo erbenne gegeue/ vvanne ein Roemer vvere/ der syn leue vollyge den affgode offere
vvorlde/ vnd sich levendygh in dat ertloch lassen/ vnd dar syn begreffnyss hyesen/ as dan so
solde die sterffde ein ende neme/ So was bynne Roym ein edell vnuerb burger Marrus
Curcius gnat/ derselue streefde syn leue dar vur den gemeine nutz/ vnd sass op syn beste
perdt/ vnd tzeirde sich vollyghen in syn harnisch/ vnd sprengde mit synne perde also in
ansem vnd bynnese aller Roemer in datselue ertloch/ Vpstud vvell vnd dede sich dieselue
thyll tzo/ vnd also bleff diese Marcij dar syn vnd verlor syn leue/ Darvna nam die sterffde
bynne Roym ein ende/ vnd die plaatze da diese thyle vnd dat ertloch gestande hat/ vvart
Larius Curcij na dussem Marco Larius Curcius genat/

Wye die Roemer mit den fratzoisen stridde vnd oblauge. Vnd wie Manlij Torquatj vnd Marcij valerij die tzwey Roemer/ jed eyne kamp tgen eme fratzoise hylte. Vnd beyde fratzoisen erslogen-

Tity quidius Dictator- Die frantzoisen vergaderde sich wederumb/ by dem vvasser Anienis/ na dem als Roym gestad/
den natte CCC vnd lxxxvij Jare/ Darvmb vvart Titus quidius tzo eyme dictator erwelt/
derselue tzoich mit maicht tgen die fratzoisen/ vmbred dey vvelsche eynde vad Roym/ via sa-
laria genat/ an eyn brugge desselue vvassers/ vvelch vvasser beyde heer scheide/ als sy alda
eyglige dagge tgen einander laige/ So quay ein fratzois herbur/ der vvast groiss vnd starck
van lyue vvas/ vnd begerde/ Off yemats vnder den Roemere vvere/ der sich des vermey
tzo doin/ mit dem vvorlde hey sunderlighe kempe/ So vvas eine vnder den Roemere ey-
Titj Manlius jonch burger/ Titj manlij gnat/ derselue erbot sich darezo/ vnd vvart vad dem dictator
tzogelassen/ vnd quame beyde same tuschen beide partighe vp der brugge tzom kamp/
Titj manlius laich des kampes boue/ vnd erslouch den fratzoise/ vnd tzouch dm dareng syn
gulden halsbandt vyss synre halse/ vnd dede den an synre hals/ Jnd leyt den fratzoise also
doit ligen/ vmb dusser vertuie vville/ vvart Tito tzo vad den Roemere ein gulde krod op
syn hemet tzo ere gelatzt/ vnd hey vnd all synre nabemetighe vvurde na dem halsbandt
Torquatj genat/ Als nu dit gesschein vvas/ vnd die Roemer sich den dagh reste/ so bereit
sy sich des andere dagghs tzom stryde/ Mer die fratzoisen tzoige in derselue nacht erdvech/ sich
so dat offem streydt gesschach/ Darvna ein tzydtlanck/ So verselligh der Roemer an-
dere vyad jre nabere/ als nemlich/ die Hernij/ Tiburtes/ Prenestinj/ mit den frantzoise/
vnd quame tzo same vur die stadt Roym/ vmb tzo verderue all dat offene dat op dem velde
stonde/ Mit den streedt Quirij Serulij/ merst by der portze der Stadt Roym/ gnat porta
Collina/ vnd vvurde vad beyde partighe vyll erslaigh/ doch so laige die Roemer tzom lesten
boue/ vnd die vyad volouwd in die stadt Tiberburgh/ Des andere dags quame die fratzoisen
mit jrem anhanck wederumb vur die stadt Roym/ mer sy vvurde auer vad den Roemere mit
gehulff gestaige/ Darvna verbunde sich mit den fratzoise die Tarquinienses vnd etzlyge an-
Gaij Sulpicij dere Stede vyss Etruria/ tgen die Roemer/ Jnd alda wart Gaij Sulpicij tzo eym dictator erwelt/
Dictatur-

xxxvj.

Van den Roemere vnd Jren Regenten-

Philippus. konick van Macedonien-

derselue tzoich emt eyligе heufftlude tgen de frantzoise/ end quay emt jr tzo streyde/ jnd woart tzo beyden syden vyll volcks erslaigе/ doch so laigе die Roemer tzom lesten boue/ Darena jn andere jair/ quame de fratzoisen auer emt eym groisse heere tgen die Roemer/ vnd Marcus popelig der eyss der gemeinde tzo eym Burgemeister geborе wab/ woart tgen sy tzo eyme hluffma erwelt/ jnd quay emt jr tzo streyde/ end lach boue/ end nam jr wagenburgh jn/ die fratzoisen name wa der volucht den bergh jn/ gnad Strp albana/ alda versamelde sy sich wederomb/ end bleue alda ein langhe tzyt ligen/ jnd ernerden sich allein emt roume/ nod enernd/ wa sy dat ouerbond moichte/ ¶ Wa dem als die fratzoisen also em lagetzyde vp dem ouergh bergh Strp albana gelegе hatte/ end onder anderm den Roemere eyll afgenome end geroufft hatte/ so dat jn darselue worda vnlydelich woart/ So erwelten die Roemer Lucio fureio Camillo tzo eyme Dictator/ derselue tzoich emt. viij. legiom eyss Roym tgen die fratzoisen/ wa by den obgmelte bergh den die fratzoisen jnhatte/ omb sy tzo verhindere der roumerije/ da wod sy lessden/ jn dem begaff sich/ dat auer ey fratzoisse her coue quad/ end begerde durch eine tolmetze/ tge eine Roemer woer der woere tzo bempen/ So wab ein stoultz jonck burger onder den Roemere/ Marcy valeriy gnad/ der erbaff sich daretzo/ vnd als sy tzo dem stamp tzo same traiden/ so hatte der Roemer eine hane getzempt/ der jn vp syn helm volucht/ vnd als der fratzois syn stampslige tgen den Roemer volbrenge woilde/ so volucht jm der hane onder syn oughen end verblendt jn/ so dat hey sich tzo der woer weir stichen moicht/ derhalue hey wa dem Roemer woart erslaigе/ Darena volouwd die frantzoise wa dem bergh byss in stoulen an dat meer/ nod en quame in langhe tzyden meir tgen die Roemer tzo streyde/ Marco valerio dem Roemer obgmelt/ woart ein gulde broin/ end daretzo .x. schoine oissen/ omb wille der vortoed hey tgen den fratzoisen gehadt hatte/ geschenckt/ jnd wa dem hane/ wonde hey end syne nabomelinge/ Coruinij genat/ vnd derselue Marcy valeriy/ woart ouch jm andere jair/ tzo eyme Burgermeister geborе/ wue wail hey meir dan .xxiij. jair alt wab/ Darena als die Roemer der fratzoisen entladen woare/ so betwonge sy die wadde jre nabered/ die jr afgenalle woare/ combrid als die stadt Roym gestande hatte/ veer hondert jair/ vnd dt gmelt den Roemere gelucklichen jn allen dyngen ꝛc/

Philippus. konick van Macedonien-

Dese konick philippj des vorgeschreue Alexandri/ magny vader/ nam tzo eimre eliger huysfrauwe Olimpiadem des konicks Alexanders Epirotarij (vod dem vorgh steit fo. X) Custer/ vod der woart geborе Alexander magny obgmelt/ Dieser philippj woart konick va Macedonie/ va dem als Roym gestande hatte. CCCC. jair/ vur godts gebort. CCC. end lij. jair/ hey wab ein quaidt vorede vnd ungetreu mensch/ end Eerreuer/ desgelichе wab hey ouch em boise blomuergeisser tge vorwdt end eyad/ hey ouerwod die vod flugent end die geuben emt stryde/ nod woarb sy onder syn gebiede/ Vnd tzom lesst als hey .xxv. jair regiert hatte/ so woart hey vod synre jonghe edelinge einre/ Pausanias genat/ eyss Macedonie geborе/ dorgeslaigе/ Als diese philippus in sterflicher knot lach/ So quay Alexand magny syn son/ end braucht de dorsleger gekerdlich emt sich vur jn/ end garff jm ein sweert in syne rechte hande/ jnd sprach tzo jm/ dat hey jn ouch soilde erstechе/ do philippj dat saich end horete/ Sprauch hey tzo syme sone Alexandro/ Myn doir bedroifft emich nit/ woat ich sein/ dat du daretzo eyss byd/ dat emyne doir an myme eyad tzo vorerghen/ diselue konick philippj gewod ouch lacedemonie/ Thessalium/ Capadonie ꝛc/

Wye die Roemer mit die Sammite tzo same kriegde/ vnd vyll Stryde heilte/ vnd die Samiten tzom lesten betwongē wurden.

By tzyden des obgemelte konigk Philippy/ erhoff sich ein mulde kreich/ tuschē den Romeren vnd Samiten/ welche Samnite dat hertzdom vm Beneuentanū genat inwoonde/ vnd wad dysselue kreich/ vm wad den grossen kreich/ na verstreckūng vnd lengde der tzyde/ vnd ouch wad manicherleyer der Stryde sich begaue/ vnd des volkes wad beyde partyē erslagē wurde/ als die Roemer gehadt hauē/ wad dyss kreichs dūrde vyfftzich jar lanck/ vnd als lang floyg schēyfft/ So hait die Roemer den Sammite vyer vnd na affgewonne gehadt/ vyff Stryde/ Desgelichē hait die Samite den Romere ouch in vyll slaichten bouē gelegē/ als Titus Liuius tzom lengsten schēyfft/ So dat bynne sulcher obgemelter tzyde/ manich duysset mynschē wad beyde partyen hynr erslagē wurde/ Ouch so hait die Roemer vnd Samnite vyer vnd na bynne mitler tzyde sich vyl mailk tzo same vereinyget vnd gesoyn gehadt/ vor wailk sulche einicheyt vnd tagghe stad bleff/ Doch tzom lesten so betwongē die Roemer die Samiten/ vnd dilligden sy gantz vyss/ Sy gewonne jn all jre Stede aff/ vnd tzerbrachē vnd tzerstunde dieselue/ so dat vnd vyer vyss/ wa Samnid jre heuptstadt/ dar na sy Samiten genat waren/ gestanden hatte/ Die orsachē dyss kreichs/ erwosē erstmailk dat vyss/ Wad die Samnite/ worde eyne kreich tgen die na campanē/ die der Roemer mabere vnd bygesessen waren/ vnd wad die Samnite durch eyn sonderē rychē der Roemer/ sich vyer tzo tzemlicher eychtūng vnd der Soyne gene wolden/ sonder degelichē sunder vrsproyche/ den wad Campanē groyssē schade tzo wochte/ derhalue durch bede vnd begerd der wad Campanē/ wurde die Roemer tzom lesten bewegt/ jn tzo die Samnite bystat vnd hulpe tzo doē/ der orsachē halue sy gebyad wurde/

Wye die Stadt Carthago/ vnd die Valisci vnd latini mit den Roemeren sich verbunden.

Na dem als die Roemer den Samnite obgemelt/ dry grosse slaichte na einander afgewonne hatte/ So wart der Roemer loff vnd ere/ vryt vnd fer in andere landen verspuit/ vnd durch alsulche victorie/ hoychlichē vernomē/ Derhalue/ na dem als die Stadt Roym cccc. vnd tzwey jar gestanden hatte/ So stichtede die grosse mechtige Stadt Carthago/ in Affrica gelegē/ da wan vyer gesegenet steit so. vyff eyn Botschafft/ mit eynre gaue/ als nemlich/ mit eynre swarter gulden krone/ vmb die dem affgode Jupiter/ in synē tēpell tzo offeren) den Roemere/ mit ertzeūnongk vnd erbiedūngk jres gude willens/ vnd freer vruntschafft tgē die Roemer/ Desgelichē die Valisci vnd latini die ein tzydlanck mit den Romere in dadingē gestanden hatte/ vnd eyns tzwyuelhafftige gelouue tgē sy gewest waren/ begerde ouch sich mit den Roemere tzo verbindē/ Als geschaich/ wie wailk die latini barde wieder vmb storge/ vnd die Romere tgē eyerlei Als vrage geschreuē steit/

Wye die latini, Volsci, vnd Campani sich tzo same tgen die Roemer verbunde/ Jnd wa den Roemeren betwongen wurden.

Als die Stadt Roym vmbtrent. cccc. vnd. xv. jare gestanden hatte/ So verssamelde sich die latini/ volsken/ vnd campanier/ vnd leysen sich beduncken/ wie dat die Roemer vnt tzo vyll hoychmodych ouer sy geherschafften/ wad vnder sich bryefe begerē/ So moyste sy vp jre eygē kosten jn hulpe vnd bystat doē/ Jnd wes gewonne vnd erouert wurde/ dat behielde die Roemer alleyn ouer sich/ Da vnt sy die Roemer groyss vnd mechtich/ vnd sich elen vnd vnerschrocken mach-

.xxxvij.

Van den Roemere vnd Iren Regenten.

Artaxersis.d.ij.konick van persien.xl.

den/ vnd weere jr groisse schande/ vnd der ordenliche halue weyde sy vnd den Roemere/ vnd quame mit jn tzo breege/ jn dem als sich die Roemer tgen sy tzo Streyde rüsten/ Do waert ey gebot vp verluyst lijfs vnd godts vnrhyn/ vnd dem Roymsche Senait vyssgereid/ dar nyemat/ buysse weitte vnd beuell der heuptlude/ yeder solde tgen die vyadde handele adre vure; neme/ dan jederma solde syme heuptma volge vnd gehorsa syn/ So begaiff sich darena/ dat beyde obgmelte parthie/ die Roemer vnd die latijnschen/ samper Irem anhanch/ etzlige waetzlude vyssschubten/ vmb tzo besichtige vnd tzo erfare/ wie jeder parthije weder die ander sich in diesem briege schicken wolde/ vnd vnder andere Romere/ des kyns Burger: meisters Mamlij torquaty Son/ genat Tity Gnalius/ mit vyssgesat waert/ vnd begegende den latijnschen/ vnd Irem Rodtmeister Geniwo gneio/ vnd Tity vnd Geniwy obgmelt qua; men same tzo gesprechi/ Tzom leste na vyssl redt/ wurde sy sich tzo same trenden/ vnd Geniwy erbot sich eine kamp mit Tito tzo hauide/ Als geschach/ vnd quame tzo perde tgen emander/ vnd Tito Gnalius erslouch Geniwi/ Als dat gesichet was/ tzouch Tity mit vreude tzo syme vader/ vnd ertzalt jm alle gelegenheit/ do der vader dat horte/ waert hey tzorenich/ vmb wad hey tgen dat gebot buysse ronsel vnd erleusty/ syns heuptmas gelichs dat gedam hatte) vnd leyss Tito syme Sone syn heupt affslain/ vmb sulcher vngenedi; ligher steen gschicht/ waert Mamlij torquaty sere vnder den jongste burgere verhast/ ¶ Darena tzoige Mamlij torquaty vnd publius derij vyss/ tgen die vyad/ vnd quame mit jn tzo streyde/ vnd die Roemer laige houe/ vnd gewonen den vyande jr waetzburch aff/ Wer der Roemer ein heuptma publig derij obgmelt/ bleff in demselue streyde dot/ Darena gewa Mamlij torquaty obgmelt/ den selue morgh eine streydt aff/ So dat alda der vyad maicht gantz gestrecht waert/ vnd wurde darena wad die Romere betwongē/

Tity Gnamlius wirt duerch sy; nes vaders ge; bot enthaufft/

Artaxersis.d.ij.konick va persien-Medien.xl.

Na dem als der konick Assuerus obgmelt gestoruē was/ So waert Artaxersis der tzweyde vad dem name desselue Assuerus son/ der ouch anders Orgus genoimt wiert/ konick derselue lade/ die syn vader regeret hatte/ vur godts geborē .CCC. vnd xxxvij. jair/ Na dem als Roym gestanden hatte .CCCC. vnd .xix. jair/ Duse konick Artaxersis/ was ein vorede straft man/ hey halp dem konick Nectabo va Egypte/ der syns landts verdreuen vnd vere; iaigt was/ dar hey syn landt weder breuch vnd gewa/ Vnd wad hey besorgde/ dat syne vorwde vnd partheije/ vmb syncre vorediq; eit wille/ solde tzo same ein verbundt vnd verdrach tgen jn

Sie syn vader regeret hatte

maiche/ gelicher weijse/ wie syme vader va syme broder geschicht was/ vore vureil steit/ vnd also ermoiret adre verjaigt wurde/ Darumb/ dede hey vyall va syne vorwde margen vnd syncre Iuterschafft/ jonst vnd alt/ vrauwd vnd man/ dodt/ Derghalue hey sere waert verhast/ vnd waert tzom leste ouch erslagē/ als hey .xl. jare regeret hatte/

Wye vyll Roymsche burgere hymme Roym vergeue waert.

Na dem ein tijdtlaufft/ als die Roemer jre vyadde/ die latijnschen/ volcren/ vnd Campanische/ mit streijde ouerwonē/ vnd betwongē hatten/ So erhoift sich hymme der Stadt Roym/ vn; der dem volck vnd den Burgere/ ein groisse vnuerseimlicht streijde/ so dat vyall volcks starff/ vnd nyemat kunde gewissen/ vad war gebrechs adre breuchde sy steuer/ Tzom leste erfandt sich/ dat vyall boiser vyuer dat bestaitt/ vnd die spijse/ die sy gesse hatten gefenijnet hatte/ vnd also jn vergeue was/ derghalue sy gestoruē waert/ vnd als dat vure

† jn gebourge) vnd

Vā den Koemere vnd Iren Regente-
Arsanus. konick van persien. ꝛc.
Darius. d. mj. konick va persien-
Alexander Magnus. konnick ꝛc-

den Senair quay/ So wourde sy alle semerlige angegriffe/ gefangē/ vnd gerechtuerdiget/ als sich dar geburet/

Arsanus. konick va persien. Medie. Assirien. ꝛc

Na dem als Artaxerses vnse Vorgt dorgeslage was/ So wart Arsanus syn Son/ na im konick/ vnse godts geboren. CCC. vnd xxxv. Jare. na dem als Xoym gestande hatte. CCCC. vnd xxxiij. Jare/ Vnd als hey ein Jar regeret hatte/ so starff hey/ als Tertulian schrifft/ Etzlige andere schreue iij Jare/ hey hat nicht sunderlige bedreue/

Darius. d. mj. va persien. Assirie. Medien. ꝛc.

Diese konick Darig/ der keine wa dem name/ Began tzo regiere/ vnse godts geboren. CCC. vnd xxxviij. Jare/ na dem als der vorgt konick Arsanus gestorue was/ Etzlige schreue/ dat hey sy des konichs Assuerus son gewest/ vnd Hester geborē/ Diese Darig was ouerblodich here ervich/ vnd wa hyn hey reisde/ hatte hey alle tzyde by sich. C. Gonderet Ritter mit gulden wapen geharnischt/ die vor gulden waget gefuret wurde/ Als Alexander magnus nagefolgede konick in Greyeken lande was worde/ So dede diese Darig an im gesynne de verlesten vnbetzalte Tribuyt/ gelicherwise die Greyeken syne vorvadere plagde tzo geue/ Mer Alexander weygerde im de tzo betzale/ Darumb sy gevadde wurde/ vnd tzo stryde qwa-me/ vnd Stredē drey mall tzo samē/ Den Erste stryde gewan Darig/ Den tzweyde gewan Alexander magnus. vnd alda vyrlt hey Darig modder/ syne huysfraw/ vnd all syne kynder/ Desgelichē gewan Alexander magnus ouch den dirde Stryde/ in dem/ darig so sere gewundet was/ dat hey starff/ na dem hey. C. Jare regeret hatte/ Diese konick Darig hatte in syme heere/ tzo Alexandred vj^C duysend man sterke/ Alexander magnus hatte allein tzen in. xxxij. duysent tzo voyss/ vnd. vj. duysent tzo perde/ morgtad lauch hey bolt/ Als Alexander magnus diesen konick Darud ouerworten vnd erslagē hatte/ So nam hey all syne lande in/ Also nam dat Regiment der konyngē van persien alda vnt diesem konick Dario ein ende/ vnd quame die lande all salue/ vnder die Greyeken/

No. Darig wort va Alexandro magno ouerwonne/

Alexander Magnus. der grousse mechtige konick. d' Erste konick d' Greyeke.

Na dem als philippus/ der konick van Macedonie/ vnse vorgt dorgeslage was/ So wart syn Son Alexander magnus/ in dem erste Jare des obgemelte konichs Darij va persien/ konicht ouer darselue lat/ welck konichreych va Macedonie/ is in Greyeken lande gelege/ vnd ein deil dessel-uen landy/ Darena im erste Jare/ nem-lich vnse godts geboren. CCC. vnd xxxvj. Jar/ Na dem als Xoym. CCCC. vnd xxxvj. Jare gestande hatte/ So wart dasselue Alex-ander/ konick ouer alle Greyeken landen/

xxxvm.

Van den Koemere vnd fren Kegenten Alexander Magnus. konnick ꝛc.

Vnd weret Alexander magny/ der erste konnick der Gryeken genoimt/ weret also tzo verstad/ dat
die gryeken eur synre tzijdt/ ohrsyne kondge mehr gehadt hauc/ wad hey der eerm konnick/ des
deils van gryeken lande Macedonie gnad/ gewest is/ Dan darumb/ wad hey der erste mech-
tigste konnick der Gryeken gewest is/ der alle gryeken lande sonder synre gebiede/ vnd vnd synre
gerbaile gehadt hait/ vnd Gryeken lande sere verhoget/ vermeret/ vnd gebessert hait/ vnd
umb synre grosser vnd wonderlicher voerthe vnd coutoire wille/ weret hey der grosse konnick
Alexander geheischt/ vnd weret dat tijch der konynge vad Gryeken lande/ van jm angetzalt/
vnd na der jar getzalt begonnt/ Diese Alexander magny/ wad ouch gelich synre vader philip-
po eurgt ein quaidt Blootvergisser/ weret allem tge syne vyadde/ mer ouch tge syne vrunde/
wad hey erslouch vnd erstaich syne Suster/ Broder/ Swaiger/ vnd veill synre aversse here vnd fure-
sten/ Alls hey dem jair als wad/ vnd erst begad tzo regiere/ So starb hey alle schelzonge vnd
beswerenyss synre vndersasse/ in syne lande aff/ derhalue/ jn syne vndersasse/ weret vnd leiss
hatte/ hey gebot ouch/ dat jederma jm solde vollich vnd gehorsam syn/ syne lande helpen tzo
beschirme vnd tzo vermere/ Alls sy ouch woerd/ hey bestalt all den ghene/ die emir jm worlde eyde/
vnd vonder jm tuyter spill bedeine/ swape vnd harmisch jnd tzoilder genoich/ Desgeliche/ so war syn
treichs volck mit Steyde/ Stede vnd lande tzo gewinne/ eroverde/ vnd erbriege/ dede hey jn gemey-
ner buyten/ alsamt/ vonder jn/ gelich deile/ Vnd hey beheilt allem eur sich/ die ere der coutoire/ So
dat dieselue lande vnd Stede hey gewad/ jm meyste hulde vnd sweret/ vnd jn eur eyne here erbenne/
Der orsachge halue/ wad jederma jm goedtwillich tzo diene vnd gehorsam/ Also/ na dem duse
Alexander magny/ dem eurgt konnick Dario vad persien/ verfaicht vnd geweigert hatte/ die ver-
lessen Tribuyt eyss Gryeken lande tzo gene/ So wurde sy geryad/ vnd quame tzo briege/ Alexan-
der vergaderde syn treichs volck bysamder/ Alls vremlich xxxij. duysent tzo voyss/ vnd
vij. duysent tzo perde/ jnd quay tgen konnick Dario tzo stryde/ Darius hatte jn syne heer. vij. hondert duysent vnd/ so dat Alexanders volck klein tzo langhe was/ Den ersten strydt gewa Dario weret ouerwonne
Dario/ vnd behielt dar velt/ wie wail jm Alexander grosse wederstad dede vnd veill volcks aff
erslouch/ Darena quay Alexander wederumb tgen Dario tzo stryde/ vnd lauch howe/ vnd erslouch
jm veill volcks aff/ vnd vonnt syne vrouder/ syne huysfraw/ vnd syne kynder/ vnd dartzo veill
synre here vnd furste vnd Ritterschafft/ Vom dyrden vnd leste/ steerkde sich Dario tge Alexandren/
vnd quay auer emit jm tzo stryde/ vnd Alexander gewad den strydt/ jnd erslouch Dario syn volck den
meiste deill aff/ jnd Dario weart ouch jm selue stryde vad Alexandro so hart gewund/ dar hey starff/
jnd alda nam Alexander alle syne lande jn/ Darena gewa Alexander Egipten/ jnd alda bouwe; Alexandrien die stadt gebouwet
de hey ein sconne Stadt/ na jm Alexandrien genad/ Vnd gewa Darena dar gantz gelouffde lad/
vnd woerd alle lande in Assia gelegen/ Desgeliche bewarth hey ouch den meiste deill alle lan- Alexand' be-
de vnd Stede in Strygeuen gelege/ vnd gewa vnd destruierde die grosse herliche Stadt Thebea/ twingt gantz
vnd veill ander koistlicher Stede/ Vnd bewarth den meiste deill alle lande vnd Stede jn Ori- Orient/
enten gelege sonder syn/ gewalt/ Diese konnick Alexander quad ouch by die Berge Caspios Thebea die
gnad/ da de Joeden woinde/ die der grosse konnick Nabuchodonosor na dem hey dat Joedesche stadt tzerstoirt.
lande gewonen hatte/ genagen/ vnd eyss dem selue lande/ aldair gefenclichge gevoert vnd gesatzt
hatte/ so dat sy weit vad dan eyss dem lande gad woisse/ Diese Joeden als sy vernome/ dat duse
Alexander magny alle die lande combger gewond vnd bewonge hatte/ jnd combred by duse ber-
ghe da tuschen sy woinde quay/ So deden sy an jm gesynne vnd begere/ dar hey jn erleustryss vnd
die veirheyt woilde gene/ dat sy vad dan mochte gain/ wad sy lanchetzijde alda gefenclichen
gehalden weret/ Alls Alexander dat horte/ So dede hey die orsach vraige/ darumb sy alda
so langhe tzijdt gefenclich gehalde weret/ So weart jm gesaicht/ wie jn dat darumb geschege/
wad sy jren gode der jn veill godes gedad vnd bewisst/ By eur jre vrunde besichtemys/ vnd

Van den Koemere vnd Iren Regente Alexander Eprota. konnick.

durch dat rode meer gevaren/ in der voirsteide gesticht/ vnd in dat gelofft de landt braucht vnd gesatzt hette/ grouflichs verzoirent/ vnd in overgeve hette/ vnd ander affgode angebedet so dat in godt durch syne prophet alfulche gefenbnyss vnd straiffonge tzo overkome vur gesaicht hette/ Als Alexander dat horet/ So sprach hey/ vmb wat sy Irem gode vur alle syne waltdait so vndanckber gewest synt/ So sulle sy alda vorts gefenblich blud/ vnd ich will sy noch harder doin besliesse/ vnd dede de enghe weghe dair tuschen sy woinde/ tzo Wie de Joiden hynne de bergh Caspus durch godts verhenck nyss besloissen worden/ mugen/ vnd wad in nest morgelich bedunckt/ sy also gantz tzo besliessen/ So badt hey/ dat Derselve in godt/ im woulde helpe vnd bystendich syn/ dat hey sy (vmb Irer grosser vndait bergen wille) also tusschen de berghe mouch besliessen/ dat sy nest dardyss mouchten komen/ Godt almechtich vmb sulcher redelicher bede vnd begerde wille/ verhorte Alexandrum/ wie wail hey ein heyde was/ vnd godt nest erkante/ vnd vorgde/ dat derselve berge dare tusschen Diese Joiden woinde/ sich wonderlichen ombher tzo same slouffen/ so dat nyemant dare byn; nen tzo in/ noch sy dare eyss tzo coiss komen mochte/ Van dussem Alexandro synt noch fere eyfft andere wonderliche werken vnd geschichte geschreven/ die vmb der kurtzte willen alhie nest geschreven stand/ Tzom lesten/ Als Alexander magng. xij. Jare regiert hatte/ vnd dat meiste deill der werelt vonder sich braucht vnd betwongen hatte/ vnd woulde verder; vmb heym trecken/ So vuart in tzo Babilonie vergive/ vnd als im die sprach vergift vnd vnrechte dat hey sterven moiste/ So schreift hey syne lesten wille/ vnd woulde nest hain/ dat eyner allein alle die lande hey gewonne hatte soulde besitze vnd regiere/ vp dat syne na; komelinge im nest gelich in ere macht vnd gewalt gehalde wurde/ dan hey overgaff dusselve lande by syne leve. xij. syne mitgesellen/ die vur im vorgetzoge vuarde/ vnd or; dnerde eyme jederen ein deill syns landts tzo haue/ vnd na im tzo besitze vnd tzo regiere/ vnd darena starff hey/ als hey. ccc. Jare alt was/ vnd eyfft wonders bedreve hatte/

Aristotiles. Anaximenes. Epicurus. Hermes. Apuleius.

¶ By tyden dyss grossen konincks Alexander/ vuarde/ der vorgelerte natürlyge meyster vnd philosophus Aristotiles peripatetici desselve konincks Alexander tzuchtmeyster/ item Anaximenes der vualsprechede Orator/ Epicurg/ Hermes trimegistus/ Apuleius des gros; sen platonis navolgere in syner Erfarlen/ vnd der sterken Storoz/

Wye konick Alexander Eprota des grosse Alexanders Swaiger etzlyge Stede in Apulien gewan. vnd erslagen wart.

Als Alexander magng die lande ouer Meer in Oriente vnd Asiam betwarb/ So tzoich syn Swaiger konick Alexander Eprota/ der des grossen konincks Alexanders Suster Cleopatra genad tzo einre huyssrauwe hatte/ mit maicht in Italien/ in dat landt Apulien/ vnd gewan da etzlyge Stede/ nemlich/ Consentia/ Eriam/ vnd Exontud/ ꝛc/ vnd gewod den vad Apulien vnd Lucany vast eyfft Strijde vnd landy aff/ in mey; togen/ dat hey gantz Italie woulde betwingen/ Darena deilt hey syn heer/ vnd legerde sy an dry ort tgen die vyant/ So erhoff sich ey; nuerssein vngewedder vnd streitlich reghen/ also/ dat dusselve landt so gar durch alfulch gewesser ouerdreiff/ dat ein heer dem andere nest moicht tzo hulpe kome/ In dem so sterckt den sich die vad Apulien vnd Lucany/ den dat landt vnd die weghe stundich vuarde/ vnd slogen die tzwey heer dadet konick nest in vad/ dat ein vour/ vnd dat ander na/ Tzom leste tzoge sy mit gantzer maicht tgen dat heer da der konick selffs in vad/ vnd quame mit im tzo strijde/ vnd wart va beyden partijge hestige gestrede vnd eyfft volcks erslagē/ konick Alexander erstoich mit syns selffs hand den heuptman der va Apulien/ doch tzom leste wart der konick mit den syne in die enghe gedrange/ vnd by eynem wasser Acheron genant/

xxxix.

Van den Roemere vnd Iren Regenten.

als der konink sich alda sich wolde lassen ouer voere vnd setzen/ So wart hey vp eyme lüttano (der in gelouue tzo jm gevlouwe vnd gewyghe was) doirgeslagen/ 89

Wye die van Apülien vnd lucani sich mit den Roemere verbunden vnd vereymichte. Vnd vā lucio papirio dem Roymsche dictat-92

Na dem als der obgnelte konink Alexander Epirota/ wie vorgh vmt stryde ouerwonen/ vnd doirgeslagē was/ So deden die vp Apulie vnd lucani sich tzo den Romere/ in eyn eindrachtich/ jn bystendicht tzo syn/ Beyalue tzwa Stede/ gnant palepolis vnd Neapolis/ jn den ein volck vnd ein regiment was/ doch tzo ergaue sy sich ouch tzom lesse vnd die Roemere/ Darvna quam den Romere die botschaft/ wie der grosse konink Alexander (marcedo/ der Asiam vnd Orient betwank) worde jn Italien komē/ vnd den dot syns Swagers/ des konincks Alexanders Epirotarū vorechte/ Darvmb waren lütius papirig/ der vere starck/ gerade/ vnd vernünfftich was/ desgelichē ouch vere gesichtet in breuchs sachē/ vnt anslegē vnd ordinige tzo machē/ vnd wyll vortord tzo die Samites erlangt/ vnd den Romere/ tzo eyme dictator gemaicht vnd vpgeworpē/ vmb dem grosse konink Alexandro/ wederstat tzo doin/ Diese papirig als Marcobig schrifft/ do hey ein jonghe was/ vnd vmt syme vader sampt andere jonghe knaue vnd kindere vnd Iren aldere/ tzo Roym in de stadt tzo gain plaich/ So begaiff vt sich/ dat jn syn moider vorarget/ vnd in dem stande hette vordraigē vnd gestoissē/ vnd als der jonghe papirig je des vrest sachē wolde/ so beleistigde vnd vorduchte papirius sin Son je lenghe je hertlicher vnd wolde dat wisse/ do hey des vurnemens mehr affliep/ gedacht hey besser syn ein lowghe tzo erdychte/ dan dat ghene je tzo offenbare/ dat vnd dem Senatt jn stande vurgegeuē vnd vordrangē was/ vnd Darvmb sprach hey tzo der moider/ Man hette geraitslagt/ Off besser were dat ey vnd tzwa frauwe hette/ adre dat ein vnd kalb tzwey man hette/ Vnd als die moider vorta vorsehen wolde/ vnd darvp beslossen were/ Antwurde hey je/ Man hette bedünche besser syn/ dat ein vnd tzwa frauwe hette/ vnd da vnt wurde die Burger gemeret/ vnd erstreuge die Roemer dester vnse volcks jre Stadt tzo besetze vnd den vyande wederstat tzo doin/ Sicho ginck syn moider vnd sagt dat den andere Latergersche vnd Roymsche frauwe/ Darvp erwoll ein grosse vprore vnd vnwyll tusche den frauwe/ Dir quam vore eyne stadt/ vnd vnd konde nyet erfaren den orsprunck dieser sachē/ Tzom lesse als papirig mirckte/ dat ein krongh darvp erstonde tzo warre/ So offenbarde hey dem Senatt der sachen gelegenheyt/ wie vt jre vnt syner moider gange were/ vnd bat vmb verzyhūng/ Als der stadt dat horte/ so wart ein sehympreede darvp/ Vnd wart em vnder gesetz van den Romere gemaicht/ dat vorta ghevne jonghe knaue vnse vnt jre aldere solden in den stadt gad/ vyss genome papirig/ der jn wyssheit vnd vernufft vor syner jorheit sere tzo nam/ Darvmb nyet vergessē adre vnnutzlich dir gemey Sprechwort vont gesprochen/ Wat nyssell werden will/ dat begynt thydtlichen an tzo berne/ 2c

Wye des grossen konincks Alexanders vurgt lande hey gewonne hatte, na syme dode in vier deill vnd herlicheyt, nemlich Asiam. Alexandria ossite Egypten. Syrien. vnd Macedonie. syt gedeilt worde.

Als der konink Alexander magny gestorue was/ vnd hatte vorhyn by syme leue/ dryssluc lande vnd Stede/ die hey gewonne vnd betwonge hatte/ vnder syne vnd gesette vndergenē vnd vpgedelt/ So dat ein jeder vnder sine vnd hatte besitzen vnd regiere solde/ wie wyder dat sluc va Alexandro vur erclert steit/ So wurde na dode desselue konincks Alexanders (na dem als Roym gestanden hatte. CCC. vnd xxxviij. Jare/ vur godts geboirt. CCC. vnd xx. Jare) die egnate

lütius papirig Dictator.

Antigonus.

Seleucus.

Ptolomeus.

Philippus.

rij. vnder sich gemeyn vnd tzweydrechtich/ vnd quame tzo samme tzo bruege vnd tzo stryde/ vnd
ward in derselver geprouen ein groß entzellich volck vnd manich dusset mynsche erslage/
Vom lesten lange die veer nemlich/ Antigonus/ Seleucus/ Ptolome)/ vnd Philippus/
bouen/ vnd ouerwonne verjagde vnd erslouge die ander Erst/ mit all Jrem anhangk/ So
dat dieselue obgnelte veir/ alle die lande/ die Alexander magn) besessen gewonne vnd in
tzwelffen nagelaisse vnd ouergeue hatte/ allein vur sich Jmand gewonne vnd begerten/
vnd in maissen hernā geschreuē vnder sich deilten/ Die Erste obgnelte drij/ Antigonus
Seleucus vnd Ptolome) vnderwonde sich der lande in Assia vnd Asphrica in Oriente gele-
gen/ vnd desselben dieselue vnder sich/ Als nemlich/ Antigonus beheilt die halffscheit der
lande in dem deill der werelt Assia gelege/ genat Phrygien/ Pamphilie/ Clein vnd groß Assie/
Cilicien/ Armenie/ Cappadocie/ Ponto/ Sarmarie/ Erchine ꝛc/ Der Tzwey/ Seleucus genat
beheilt die ander halffscheit der lande in demselue deill der werelt Assia gelege/ nemlich/
Sirien/ Arabien/ Caldee/ Assirien/ Judien/ Medien/ Persien/ Vnd dat gantze gelouige
lande/ als Judeen/ galileen/ Samarie/ Idumeen/ ꝛc// vnd wa dieser Seleuco/ vnd syne
nabomelinge den koninge vā Sirien/ steit geyder nageschreue/ Der dijede ptolome)
genat/ beheilt etzlige lande in dem andere deill der werelt Asphrica gelege/ als nem-
lich die lande Egipte/ Lybien vnd nedder libien/ Ethiopie/ Morelande ꝛc/ Van dieser pto-
lomeo vnd syne nabomelinge/ den koninge vā Egipte offte Alexandrie/ steit ouch drij
Der nageschreue/ Der veirde vnd leste Philippus genat/ beheilt etzlige lande in dem
deill der werelt Europa in Occidente gelege/ als Macedonie vnd alle gryeben lande/
als Tracien/ Boemē/ Thessalonie/ Archadie/ Corinthie/ Athenie/ Boetie ꝛc/ Dieser Phi-
lippus was des grosse konichs Alexanders broder/ vnd regierde vij. Jair/ Darna waer
Cassander konich/ derselue erslouch Olimpiadem/ des grosse konichs Alexanders moder ꝛc/

Warvmb vurhyn In dieser Cronyken vā den konynge vā Israhel. Jhrlm. Assirien. Babilonie. Persien. Jnd den Koemere Jren konynge vnd regente. Vnd hernā vā den konnige vā Sirien. Egipte. vnd der Koemer vnd der Joiden konnige vnd regente. eigetluchen. vur ander lande Regente vnd konnige. byß zo d geborte xpi. geschreue steit-

In besonderheit steit vurhyn in dieser Cronicken van dem hebreischen vnd Joudeschen Stam vnd
geslecht Alß van den patriarche Abrahā/ Isaac/ vnd Jacob/ vnd wa den kindere van Israhell/
Die van dem vurg Jacob der anderes Israhell genoempt was/ herkomen vnd erspruissen syn/
Item wa Jren Regente vnd koninge/ als nemlich/ den koninge vā Jherusalē offte Juda/ vnd
Israhell geschreue/ Wat van denselue/ is gode almechtich/ vnser aller selichmecher vnd ver-
loiser Jhesus xpus/ der mynschlicher nature halue erspruissen/ vnd Maria syne werdyge
vnd gebenedide moder die reyne kuyssche Jonffrauwe geborē/ Alß durch die prophete Isaiam
vnd Jheremiā vurgesacht vnd prophetiert was/ da wa vnder nageschreue steit fo. xxxvij
Vnd wa godt almechtich sunderlichē dat volck die kynder wa Israhell/ vmb willē syme
eysserwelter verwde der obgnelter hilliger patriarche Abrahā Isaac vnd Jacob/ vur ande-
rem volck eyssere horē hatte/ vnd in eyme godtz gedam/ Sy wa der groisser demstbarlich-
eit vnd verdrietlunge des konichs pharaonis erlost/ Jnd mit eyme wonderlicher tzeichen
tzom lesten eyss Egipten durch dat rode meer dryge eyss gehort/ Denselue kominck
pharaonē mit all syner kriterschafft vnd syme volck in demselue rode meer gedrunge
vnd erdrencket/ Item sy in der wostenie mit dem hemelsche broide gespijset/ vnd in dat ge-
lofte lande braicht vnd gesatzt/ Jnd alle der lande konynge vnd regente mit all Jrem volck
in Jre hende tzo dilligē vnd tzo erflam gegeue/ ꝛc/ So dat dieselue volck die kynderē van

.xl.

Van den Roemere vnd Jren Regenten-

Seleucus. d. j. konick van Syrien-

Jsrahel/ syn volck vnd syne kindere/ vnd hey Jr godt vnd vader syn solde/ Vnd dede Jn voertan
durch den propheet Moysen saigen/ Jn dem sy Jn eyne eyne godt erkennen/ vnd alsulche gesetze
vnd geboede de hey Jr gegeue hette halde sounde/ So solde sy vnd all Jre vrabomelige gebene-
dider syn/ vnd all Jre vyande ouerwinne/ Mer tzo war tzyde sy des nit dom sounde/ So solde sy
vermale dider/ vnd vod Jren vyande ouerwonne/ gedilliget/ vnd verstreuwet worde/ Vnd war
sy naderhandt godt almechtich grouslighe verstorent/ syne geboedde ouertrede/ Jn ouergeuen
vnd verlasse/ andere affgode geeret vnd angebedet hauf/ Darumb syne Bij. vnd Jre regente
vnd konynge/ van anderen Jren vyande vnd konygen ouerwonne/ ouervalle/ geuangt/ vnd er
slaigt worden/ Jre lande vnd Stede tzerstoret vnd gewonen/ als genoichsam vour verleiet steit/
Vnd in besonderheit/ na ander vyll straffunge vnd nederlaige/ sy dar beuorren ss/ na dem sy
vyll Egipten bond ward/ erleden hatte/ So wurde sy vnd Jre konyge Jheroniam vnd Sede-
chias darna vo dem grouse konick Nabuchodonosor geuange/ vnd Jn dat lande tzo Babilonie
gefenclichen gefuret/ Desselighe ersloch hey ouch Jren konick Eliachim/ vt/ Als vnder da
van vourgeschreuen steit folio. xxij. Darumb vod denselue konick Nabuchodonosor vnd syne Nabuc-
melinge den konynge van Babilonie vourgeschreuen steit/ Vnd war darna Balthasar der
konick van Babilonie/ vo den konynge vo Medien vnd Persien/ nemlighe Dario vnd Ciro
erslagen ward/ Jnd all syne lande sampt dem Jodesche konikrijch/ an die obgemelte konige vod
Medien vnd Persen quay/ als vnder da vod vourgeschreuen steit folio. xxiij. Darumb sterb darna
van denselue koninge Dario vnd Ciro vnd Jren vrabomeligen den koninge vod Medien vnd Per-
sien geschreuen/ Vnd war darna dieselue lande vo dem grosse konick Alexander vod Ma-
donie gewonne synt/ vnd darig Jr konick erslagen is/ vour vourgeschr folio. xxxvij. Darumb
steit ouch hie vour vod denselue konick Alexander vnd syne vader Philippo geschreuen/ Na dem
als nu desselue konichs Alexanders lande Jn vere deill/ nemlich/ Syrien/ Egipten/ Persie/ vnd
Macedonien na syne dode syne gedeilt worde/ vour erst vourgeschr steit/ vnd dar Jodesche lat
durch allsulche kriege/ die die konynge vo Syrie vnd Egipte tzo same gehadt hauf/ vour vnd
na vnder dieselue konynge vod Persien vnd Egipten gewonne vnd betwonge synt/ als vage-
schreue steit/ Darumb vorert hena sunderlighe vour den andere konynge/ geschreue vod den ko-
nynge der lande Syrien vnd Egipten/ Vnd war datselue Jodesche landt tzom lesten ouch sampt
anderen landen van den Roemere gewonen vnd betwogen is/ Vnd die gillyge vnd voredyge
Stadt Coellen ouch Jren anfanck vyll Roym vnd vod den Roemere erkreuge hatt/ vnd va den
Roemere vnd Roymsche keyserd vnd konynge houghlighe vur andere Steden gevrijet vnd ge-
priuilegiert is/ Desselighe ouch tzo eyme vndergelut des hillyge Roymschen Rychs vyssel-
welt is/ Ouch dat Roymsche keyserdom/ vmb sunderlicher locuelicher doigden vnd malich-
er ritterlicher weerken der Duitscher nacom/ denselue Duitschen vnd Duitscher nacom/
ouergeue worden is/ Alls vnd tzo gelegener tzyde vnd bequemlicher plaitze herna sall be-
schreue wynde/ Darumb wert ouch hie bouen rerss vnd herna sunderlighe Jn dieser Cronike
van den Roemere vnd Jrem orsprunck als nemlich dem Troianischen volck/ vnd va der Roe-
mer Regent keysere vnd konynge/ vnd vod Jren kriege vnd victorie geschreue/

Seleucus. der. j. konnick van Syrien-

Na dem als Alexander magno gestoruen was/ Vnd die Seleucus
sampt den andere dreyen obgemelt/ nemlich Antigono/ Ptolomeus/
vnd Philippo/ die andere vyr verdeylt vnd verlaigt hatten/ So
blyff diese Seleucus konick der lande Syrien/ Arabien Caldeen vt/
na dem als die Stadt Roym gestanden hatte CCCC vnd xxxx. Jair/
vur godts geborts CCC vnd xxx. Jair/ vond hey was der erste Seleu-
cus van dem name/ d konynge van Syrie/ hey quam mit Ptolomeo
dem konick van Egipten vngeschreue tzo kriege/ vnd derselue ouer-

Van den Roemere vnd yren Regenten-
Ptolomeus d.j. komck van Egypten-
Pirrg der komck Eprotarum-

wan yn emir strijde / end gewad ym dar lande Syrien den meisten deill aff / vnd als dysselue Seleucus xxxj. jair komck gewest was end regeer hatte so starff hey /

Theophrasty. Menander.

¶ By dyss komicks tzyden leefde der grosse philosophus Theophrastus / ynd Menader /

Ptolomeus der j. komck van Egypten -

Na dode des obgmelte groisse komicks Alexanders / So ward ep dysselue tzijdt als der fürst Seleucy komck ward der lande Syrien dyse ptolomeus ouch komck der lande Egypten / liben / Ethiopie vñ / dyse komick ptolomeus / der eirste va dem name / was tzogenat Sother / end syn vader heisch Lachus / end hey was ein herlich strijdbar ma / hey quay mit dem obgmelte komick Seleuco va Syrien tzo krieg / end ouerwad denselue / end gewad ym dat lande Syrie den meisten deill aff / Jaruna quay dyse ptolomeus ep einen Saterdagh als die Joden yren Sabbar halde tzo Jherusalem / in allsulcher wonsen / als off hey sampt den synē yn dem Tempell alda woilde offerhande dod / end wad hey wailt wijsde / dar die Joden ep den dagh sich nit wapene adir tzo der wer stelte adir schicken solden / Darumb als hey emir synē volck bynne der Stadt Jherusalem was / So ouercumt hey also vnuersein die Joden dar bynne gewechlichē / ynd eynich sy alle samen / ynd verkouffde sy den kouffluden / so dat die selue Joden in alle lande der werelt gewiset end verspreit wurde / yndt tzuich Jaruna wederumb yn Egipte in syn lande / vnd als dese komick ptolomeus xl. Jair regener hatte so starff hey /

Wye die Roemer mit den Tarentinis tzo kreuch quame / Vnd der komck Pirrus vyss Gryecken lande den Tarentinis tzo hülp quay / Jnd va den Romere tzo lest ouerwone vnd vyss Italie verdreue wart.

By tzijden des obgmelte komicks ptolomeus / na dem als die Stadt Roym gestande hatte. CCCC. vnd lxiij Jair / vur godts geboirt vj. CC. end xxx. Jair / So würde eynige Schiff den Romeren tzo gehorich va den Tarentine ep dem meer berouifft / yndt wad sy allsulche genome gout den Roemere neit wedergeue offte betzale woilde / Darumb wurde die Roemer yre vad / end leden yn vijll schaden / Dysen Tarentine quay der komck Pirrus va Epiro vyss Gryecken landen / mit vijll volcks vyss Macedonie end Tessalien tzo hulp / vnd derselue komck Pirrus braicht mit sich xxij. Elephante / end ep jederem Elephat was ein thoirn gebouwet / darin gewapende man ward / welche Elephante dar beuorren in Italien nye gesey ward / vnd was dyse komck Pirrg ein sere strijdbar end / end va strijdlics gesicht / der hertoremen vur Troie erslaigh / Gen dysen komck Pirrum end die Tarentine quame die Roemer mit dem Keyserlichē Valerio Leuino in Campanie by dem wasser Liris gnad tzo strijde / end geschach ein groiss strijdt / yn dem der komck Pirrus ouch sere gewont ward / so dat hey vyss dem strijde in die wagebuergh moist weichen / Doch so würde die Roemer durch die Elephanten yn vnordtnugh gedronge / yndt va den ghene die va denselue Elephante schusse vnd würpe so sere genodiget end gelete / (vmb wat yn ouch vnbundigh was wie sy den Elephante wederstat doin moichte) so dat der Roemer sere vijll gewont end erslaige ward / yndt die vberlicht in yre wagebuergh quame / vnd Leuino der Keyserlichē mit den Roemere des nachts va Roym tzoich / end dem komck Pirro ghesynt strijdt mehr dorst geue / Dem va der komck Pirrg mit den synē vijll schaden yn den Roemere in Italien tzo gebrighe / Darena quame die Roemer tzom andere mall tzo den komck Pirro tzo strijde / yndt weerte derselue strijde bys in die nacht / so dat ghein partijse der ander woilde weiche / Dannoch so ward der komick in demselue auer gewon / yndt verlore va den synē xx. dusseni erslaige / vnd der Roe-

xlj.

Van den Roemere vnd Iren Regenten -
Anthiochus d. j. konick van Srien -
Ptolomeg d. ij. konick vā Egipten -

mer. xv. düysent / Na dem tzoirch der konick pirrg in die stadt Tarentu / vnd verſamelde auer ein groiſſ volck / vnd quay des andere jares wederumb in Italie / Alda quame die Roemer tzom dyrde maill tgen jn tzo ſtrijde / vnd wad des konichs pirrg Elephand wur in die ſpitz geor- dineirt ware / ſo begaint ſich / dat ein jonch Elephad mit eynre ſtraile in dat heuft geſchoſſe ward / derſelue keerde ſich umb vnd bega tzo hulen / Alls die moder dyſſelue Elephants die durch jm ſelue ſtrijde woas dit hulen horte / lieff ſy tzo dem jonghe Elephante / vnd berert ſich durch conſymlicheit tge des konichs heer / alſo dat ſy den voyll mehe ſchaden / vnd enge- maichs daden dan den Roemere her viande / derhalue ſy des konichs volck in ein vnordt- lunghe brainghe / dair durch wurde die Roemer tzo mehe geheert / vnd bedagen hertlighe vp des konichs volck / vnd brainghe ſy durch alſulche vnordnunghe tzom leſte in die vlucht / vnd erſlogh jeer here voill / vnd gewonen ouch des konichs wageburgh / darjn ſy voill goldes erbreuge / deſſelighe ſo breuge ſy ouch der Elephante veir leuendigh die ſy mit ſich tzo Roym braughte / Dieſe konick pirrg ward darena m eynre ſtadt Argos gnat die hey gewonne vnd jngenome hatte tzo dode geworpe / Alls dieſe konick pirrg doit woas / ſo braughte die Tar- tinj tzo vorgh / dat die ſtadt Carthago (die ſich vurmails mit den Roemere geeinyget vnd verbunde hatte) ſich tgen die Roemer jn jre hulp ergaue / vnd quame ouch in Italien mit den Roemere tzo ſtrijde / mer die Roemere laiſte jn ouch bouw / derhalue die Tardinj na der tzijdt vad alre mallich verlaſſe wurde / jnd die Roemer tzoige vur die ſtadt Tarentu vnd gewonne die / Na dem als der kreich tuſchen jn / dem konick pirro / vnd de Roemere vere jair lanck geſtandt hatte / jnd aldo woare die Roemer heer ouer gantz Italien /

Anthiochus. der. j. konick van Srien -

Na dem als der obgmelte konick Seleucg geſtorue woas / So woart ſyn Son Anthiochus Cotyer gnat / der erſte vad dem name / konick Seland Srien / na dem als die ſtadt Roym geſtande hatte CCCC. vnd lxxj. jair / vur godts geboirt cc. vnd lxxxj. jair / hey quay ouch mit dem obgmelte konick ptolomeo vad Egipten vurgh / vnd ſyme Sone ptolomeo vage ſegheue tzo breuge / jnd woelde die lande vnd Stede die ſyn vader vurgh verlored hatte wederumb gewonen / Mer hey woart vam jn ouerwonen / Syne lande vnd Stede vurdt vort vad jn gewonen vnd deſtrüeret / jnd woart tzom leſte gantz betwonge vnd vnderdrenckt / vnd als hey xx. jair konick gewest woas vnd regeret hatte ſo ſtarff hey / Crates- Criſippus- Aratus-

¶ By diſſ konichs tzijden woare jm leue die philoſophi Crates / vnd Criſippus / vnd der Aſtrologus Aratus gnat /

Ptolomeus. der. ij. konick van Egipten -

Na dem als der obgmelte konick ptolomeg Cotyer geſtorue woas / So woart ſyn Son ptolomeg der tzogenat woas philadelphus / ko- nick der lande vad Egipt / Na dem als die ſtadt Roym geſtade hatte / CCCC. vnd lxxxij. jair / vur godts geboirt cc. vnd lxxxiij. jair / Dieſe konick ptolomeg woas ein ſere wijſe vnd geleret man / jnd vurt vad den gryeſchen vur eine philoſophy vnd vraiſprechende Oratore gehalde / hey hait voill trefflicher bucher jn der Aſtronomie gemaicht vnd geſchreue / vnd hey dede groiſſe flyſſ voill vnd manicherleye kunſte tzo lere / vnd bucher tzo vergaderen vnd tzo ouerkome / So dat hey tzom leſte mehe dan vuffttzich duyſet bucher erbreuge / vnd jn ſyne liberije vergaderet hatte / hey ſchreiff tzo der Joide ouerſte prieſter

ind Bischoff Eleazaro genad/ dar hey jm cworlde bestelte cnd sende/ alde cwijse manne/ die jn greichtser cnd hebreischer sprauche cnd schrifft gelert cwere/ die jm die gesetz des alde Testamentz cnorichd cyssliche cnd bedunde/ jnd cyss dem hebreische jn die griechische sprauch setze cnd transferiere/ Also sad Eleazarg dem konink/ cnd federem geslechte der Joden cij. gelende man/ so dar jrer. lxxij. tzo samd cwart/ die darselue dede cnd volbrauchte/ cond dieseluen haud ouch van dem alder der cwerelt/ cnd van ser cuwaldere geschreuen cwie cuwer streu fo. iij. nnd ouch. iiij. Duse hebreische dortord/ cwerde ouch darcomb cnorich tzent tzertzydt ge nuinet/ die lere Interpretes adre cysslicher des alde Testamentz/ Dy lerede duse konink ptolomeus ouch godt den here erbenne/ jnd andere goide policie/ cwie hey landt cnd lude regiere soilde/ Derhalue garff hey jr grosse gaue/ jnd gaiff em gulden tackell cnt bost/ lichem gesteintz getzeiret/ jn den tempell tzo Jherlm/ die cnd durch jre boistlicheit halud jren cnorich schetzen adre tapere cuwer cymrich gelt/ Desgeliche sandt hey ouch cnt den obgnelte hebreischen cneistere/ jrem ouerste preister Eleazaro gaue/ jnd gaff den Joden cyill crej; heyden/ hey sandt ouch cuwr syne offerhandt jn den cuwch tempell tzo Jherlm. C. pod sil uers/ jnd cuwr Cleinodia tzo cnaichd tzo behoiff desselue tempels/ cousttzirich ponde gouldz/ Diese konink ptolomeg dede ouch durch den philosophd Eratthosthenem/ die gantze cwerelt beschreud/ hey was ouch sere lych cnd goult cnd Silwer/ jnd cnerchnch cnd futterschafft/ So dar hey hatte cwanne hey tzo celdt solde treeben Tzwey honder duysset tzo cross/ xx. duysent tzo perde/ CCCC. Elephante/ cond tzwey duysset gercwaigt/ hey was ouch sere streydtbar/ jnd ouerwand den obgnelte konink jn richeid cnd Sere cnit streide/ jnd gewad jn cyill lande cnd Stede aff/ doch so cwart der streich tzom leste gesoud/ jnd hey garff fri cnt Some jn richeid theo crageschreud/ syne dochter Bernice gnad/ tzo einer hysfrauwe Vnd als duse konink ptolomeg. xxxx. jare regiert hatte/ so starff hey/

Wye die Galli (nü frantzoisen) erst jn Gryeken lande synt getzoige/ da sy etzlyge lande vnd Stede gewonne vnd jngenome hatte. dar va sy Gallogreci gnat wurde/ darna desgeliche jn Asia deden-

Dy hyden des obgnelte konichs ptolomei des tzweude/ cergadert sich ein gross colck jn Gallyer landt/ nü cratchrich gnat/ jnd tzoge cnt jrem heuptmd Brenno/ cyss dem lande/ cond quame in die lande Dardanie cnd Trachid da sy cyill Stede jn gewonne cnd jnnarne/ cond cwan der ko minck Nicomedes cod Bithynie/ ouercualle cwart cod Siboca dem konink cyss greece/ so dar sy jm dar lande Bithynie cwall halff affgewonen hatte/ Darcomb begerde hey cod den Gallen/ Dat sy jm cwolde cnd bystendich syn tzo Sibocam/ syn landt cweder tzo ouercome cnd tzo gewinne/ Die gallen cwere gondtwillich darc tzo/ cnd stonden jm cnit gantzer cnacht sere getreulichc by/ cnd halpe dem konink Nicomede/ all syn landt cweder gewinne/ cnd ouer cwonne Siboca cnit streide/ cnd cerdreue jn syns landes/ cond cmb cwille desselue getreu wen bystandes/ So gaiff duse konink Nicomedes den galle/ die halff sicher tzo gewonne landt/ da sy sich ouch cnderstoge/ cnd jre cwondge cnanne/ cond cwart darselue landt na diesen Gallen/ Gallogreicia genoipt/ Darna tzoge dieselue Gallen/ ouer dat cneer hel lespondt/ jn dat landt Asiam/ cnd gewonne die lande/ cond cnanne die jr/ jnd cwurde diese gallen/ alle den lande cmbsger gelegt/ so ersterckerlich/ dat sy alle jn cneiste durch seuch samheit cnderdenich cnd gehorsam syn/ cald der konink cod Sere/ jn tzoln lesten ouch neit dorst cwegere/ tributt tzo geue/ Dyss tzo der tzijdt dat Attalus Eumenis vader/ konink cod Sere cwart/ derselue cwegerde duse Gallogreicke die tributyt/ cond quam mit jn tzo stryde/ cnd lach bouc/ Norchtan so bleue duse Galle/ jn sulcher gewalt cnd her;

Van den Roemere vnd Iren Regenten.

schappe / byss tzo der tzyde / dat der grosse konnick Antiochus vod Syrien / vod den Roemere emm
42 stryde ouerwond / vnd emm Hr gesoit vvas / darena vvurde sy vürch vod den Roemere / vnd Irem
heufftma Marco Manlio bestrede / vnd emm stryde ouerwonne / vnd vonder die gewalt vnd gehor-
samheit der Roemer braucht vnd betwogen / als vvyder vagescheue steur folio. lij.

Wye alle Bürgere bynne der Stadt Roym getzalt würde / Vnd der konick Ihero m Sicilie van den Roemere bestreden vvart.

Na dem als die stadt Roym CCCC vnd lxxxiij. Jair gestanden hatte / So vvas Hr dem lade Sicilie
ein konick / gnat Ihero / vnd hatte syne vvonunge in der stadt Syracusa / Tzgen dusen konick Ihero /
vvarp sich eyn ander grosse stadt in Sicilie gelegē / Messana genat / Derhalue dese konick /
durch hulp der stadt Carthago / dieselue stadt Messana bekreget vnd belegerde / Alsso / dat die
stadt genodiget vvart / sich vonder die Roemer tzo ergeue / vnd vod Hr hulp vnd bistad tzo bege-
ren / Die Burgermeistere Scipio Claudy / vnd Claudy Fabius / vorchyn / ehe sy sich sicherbten
tgen den vürch konick Ihero / So deden sy beschreue alle Burger bynne der stadt Roym vvod /
gasstrich / vnd vvurde befonde vnd an burgere getzailt / Tzvvey honderet dusent. CCC. vnd. lxxxiij. (Nümerg / cc.xj. / iij^c 83
Van den / vnd andere Iren hulpere in Italien / erwelte die vorch Burgermeistere ein heer / vnd
also vongewarenter sachē / eghe der konick Ihero der gewaare vvart / So schrifft sy mit grosser
macht in Italien / vnd quame mit dem konick / eghe hey sich gerüst hodde tzo stryde / vnd den
vod Carthago / die Hr bystendich vvare / tzo stryde / vnd die Roemer gewonne vnd laige bouē /
so dat der konick mit den synē die vlucht nam / Darena dede der konick vnd die vod Carthago
sich in drey Stede / gnat Panormus / Drepanū / vnd Agrigentū / Mer die Roemer tzoge bo
emre stadt tzo der andere / vnd ouerwonne vve vrande an alle ende / vnd gewonne vyll Stede /
Tzom lesten quame die Roemer by der stadt Agrigentū / mit dem alden Hamball der vod
Carthago heufftma / vnd mit hano / der vyll volcks vnd Elephante mit sich vyll Affri-
ca braucht hatte / tzo stryde / Mer die Roemer laige auer bouē / vnd erslogē vyll volcks /
vnd erbrogē vürch dy leuendyge Elephante / vnd gewonen darena die stadt Agrigentū /
vnd plunderde die / darna sy vyll gouds eroūerde / vnd zoge alda na Roym heym /
Vnd vvad der konick Ihero vod den Roemere allethalue ouerwonen vvas / So begerde hey
sich mit den Roemere tzo Soyne / Alsso geschaich / Vnd vvart die Soyn alsso gemacht / dat
die Roemer die obgmelte drey Stede / vnd dartoch combten vyfftzych andere Stedtgē vnd
vesten / die sy gewonen hatte / solden behalde / Dan die andere Stede vnd veste in lande
gelegē / sampt der stadt Syracusa / solde dem konick blyue / vnd dartoch solde dieselue
konick Ihero den Roemere geue. lx. Swaire pondt Selüers / vnd vorend ein vrendt vnd emr-
gesell der Roemer syn vnd blyue / Die stadt Carthago vvart in dieser Soyne vvar emr
begriffen / vvad sy begerd gheemre Soyne emr den Roemere tzo machen /

Wye die Roemer mit der Stadt Carthago tzo kriege quame / mit der vyll stryde tzo wasser vnd lande heulten / oblaigen / Vnd die stadt Carthago tzom lesten sich mit den Roemere tzo der Soyne ergaiff.

Na dem als die Soyn tuschen den Roemere vnd dem konick Ihero vor vorgt gemacht vvas /
So rusten sich die Roemer allethalue emr gantze vlyss / tzo dem kriege tgē die vod Carthago /
vnd hielten beyde obgmelte partyge manyge stryde tzo samē / eghe sy tzo der Soyne quame / vor
vagescheue steur / vnd vonder andere vyll bleide slaichte vnd scharmutzelge / tuschē dē ge-
schaich / So gewond die Roemer tgē die vod Carthago / die grosse stryde tzo vvasser vnd tzo
lande / vnd verlorē desgelichē ouch dry stryde / Doch so laige die Roemer tzom lesten bouē /

Van den Roemere vnd yren Regenten-

D' Erste Stryde

Den Ersten strijdt gewonen die Roemer tgen den alden hamibal der vad Carthago heufftma tzo wasser/ So dat der vurgt hamiball genodiget waert vyll syme schiff in eine bareben tzo sprijngē vnd also den Romere tzo entbome/ den vad Carthago erdrorben vp dese tijdt jm strijde vij schiff/ jnd jr wurde ouch vad den Romere affgewonen .xxxj. schiff/ der va Carthago wurde ouch dry duysset erslaige jnd vij duysset gefangē/ die waß der erste

Der Tzweide

strijdt den die Roemer tzo wasser gewonen/ Den Tzweide strijdt gewonē ouch die Roemer jnd geschaich tzo lande/ jnd waert jn dem strijde der ander heufftma der vad Carthago hano nal erslaigē/ Darena gewonen die Roemer die lande Sardinia/ Corsica/ Lipparam/ vnd

Der Dryde

Melitam/ Den Dryden strijdt gewonen auer die Roemer tgen den vurgnelte hamiball tzo schiff/ jnd waert alle schaude des verluss vp dese hamiball gelaicht/ darumb hey va

Der Veirde

syme eige heer ouch waert erslaigē/ Der Veirde strijdt geschaich tuschen Sirlien vnd Sardinia vp dem Meer tzo schiff/ vnd die Roemer laigē auer boue/ jnd gewonen de vad Carthago heim schiff aff/ Den Romere bleue vnd erdronke ouch jm selue strijde .xxj. schiff/

Darena quamē die Roemer in Asphrica an lande/ jnd eroeuerde die stadt Clippea/ vnd ge

Der Vunffde

wonnē daiz beneuē noch .iij. andere Stedtgē vnd veste jm lande/ Darezo vyngē sy ouch .xxvij. schiff/ die sy mit vyll goidz vyll dem selue lande tzo heym gefurlich werk/ Der Vunffde strijdt geschaich tzo lande/ jnd die Roemer laigē auer vp/ vnd wurde der vad Carthago .vl. duysent erslaigē/ vnd .xvij. duysset sampt .xvij. leuedigen Elephante gewdge/ derhalue waert der vad Carthago vnwijs so sere gesperrt/ dat sy eins weder an den Roeme

Der Sexde

ren deden gesynnē/ mer derselue werde waert in also sweirlich angesatzt vnd vurgehalde/ dat hey jn tzo sweerlich waß antzonemē/ Darumb die vad Carthago sich wederumb tzo dem vreuge schrijben/ vnd erbreuge bystat/ Alls vnmenliche vantrijd den vertzoge van la

Der Seuende

cedemonie der ein seere strijtbar vnd waß/ vnd erzlige andere/ Dusen vantrijd wurde die van Carthago vur eine heufftma vp/ der quaym mit den vad Carthago tzom Sesten maill tgen die Roemer jm velde tzo strijde/ jnd die vad Carthago gewonne/ vnd waert der Roemer .xxx.vj erslaigē/ vnd jr heufftma Regulus mit .v. duysset gefangē/ als dyss

Der Achte

vreuch vmbtrent .v. jare geduret hatte/ vnd alda gewonne die vad Carthago vyll Stede wedere die sy darbeuoren vil verlorē hatte/ Darena quamē die Roemer by der Stadt Clippea die sy werch tzo der tijdt jngatte/ wederumb mit den vad Carthago tzo dem Se

Der Neunde

uenden maill tzo strijde/ vp dem Meer/ vnd die Roemer laigē boue/ erbrenten den vad Carthago .C. vnd .xij. schiff/ vnd erslogē jrer .xxxv. duysent/ gewonen jn ouch .xxx. schiff aff/ die Roemer verlorē .xx. schiff die jm strijde erdronke/ vnd jrer waert erslagen .xj. hondert/ Darena quamē die vad Carthago tzom .viij. maill tgen die Roemer

Der Zehende

tzo strijde/ Mer die Roemer laigē auer boue/ vnd erslogē der vad Carthago .xx.vj. jnd gewo nen jn vyll Stede aff/ vnd waß ein grosse Duyre tijdt in den lande gewaert/ Darumb moste die Roemer weder heym trecken/ jnd als sy mit grossem vntzellige goide vp dat Meer quamē/ erhoff sich ein vngewedder vnd quay ein fortūyn an sy/ So dat jn vad .CCC. schiffe CC. vnd .xx. erdronken/ jnd die ouerblijnde schiffe mit grosser vnot daruad quamē/ vnd

Der Elfte

moste ouch all goidz vyll in dat Meer werpē/ Darena gewan Almicar der vad Carthago heufftma alle lande vnd Stede weder die sich an die Roemer ergeue hatte/ vnd strauffde die ouerste der lande vnd Stede an liff vnd goidz/ Darena quamē die Roemer weder mit vyll schiffen in Asphrica/ vnd gewonne vyll Stede/ vnd als sy wederumb woulde heym schif

Der Zwelffte

fen/ quay auer ein fortūyn vnd vngestūr vngewedder vp dem Meer an sy/ so dat sy .ij.C schiff verlore/ Na dem quamē die Roemer mit der vad Carthago heufftma Hasdruball in Sicilie tzo strijde/ jnd waß der ix strijdt/ vnd die Roemer gewonen vnd laigē boue/ vnd erslogē vyll volcks/ jnd wingē der vad Asphrica vmbtrent .xx.v/ vnd erbreuge ouch .C. vnd

xlvij.

Vā den Koemerē vnd Iren Kegenten-

Anthiochꝰ d. ij. komck van Syrien-

iiij. Elephante/ die sy mit sich na Koym voerte/ Darena quame die Koemer tzom x. ensall in Sicilien auer mit den vā Carthago tzo strijde/ Jnd die vā Carthago gewonne/ vnd voart der Koemer vyll erslaegē/ so dat yre heuptlude ouch seer schmerlighe daer vā gquame/ Alsꝰ Der Koymsche Senaudt dat verend/ so ruffte sy expstud ein ander heer vnd schiffunghe tzo da mit sy na Italien tzoigē/ vnd quame die vā Carthago tzom. ij. ensall vp dem Meer tgē die Koemer tzo strijde/ Jnd die vā Carthago laigē den Koemere auer boue/ vnd voart der Koemer vembrent. viij.ᶜ. erslaegē/ vnd. xx.ᶜ. genangē/ Jnd die andere ouerblūede Koemer quame allein mit. xxx. schiffen daer van/ vnd gewonne die vā Carthago. C. vnd. xx. schiff/ Darena ruesten sich die Koemer wederomb/ vnd tzoigē vnt. CCC. schiffen in Sicilie/ vnd quame alda tzom. xij. maill vp dem Meer mit den vā Carthago vnd yrem heuptma Hano tzo strijde/ vnd laigē alda die Koemer des strijdts boue/ gewonne hoyr. schiff/ vnd erdrenckten. C. vnd xxv. schiff/ Erslogē der vā Carthago. viij.ᶜ. vyngē iren. xxxij.ᶜ. vnd die Koemer verlore xij. schiff mit dem volck/ Darena quame die Koemer tzom leste maill mit den vā Carthago in Sicilie vour eyner stadt Lylibeum genat tzo strijde/ vnd gewonne auer/ vnd erslogē der vā Carthago vembrent. ij.ᶜ. xl/ Jnd voart der vā Carthago marcht alda so sere geswechē/ dat sy van den Koemere eynss vrede begerte/ vnd voart die Koym vnd der vrede gemacht vnd gedadingt na dem als dieser kreich. xxiij. Jair geduert hatte/ Alsꝰ dat die vā Carthago sich der Jnsulen Sicilien vnd Sardine voirtz gentzlich sonderwonde/ vnd die tzo der Koemer gewalt gaue/ Jnd daertzo den Koemere die neyste. xx. Jare alle Jaers als vour yre kost- ten vnd schaden gaue/ iij.ᶜ. pondt Siluers/

Der Tzeynde.

Der Elffte

Der Tzwelffte

Der leste/

Anthiochus. der. ij. komck van Syrien-

Alsꝰ der obgnelte komck van Syrien Anthiochus Gother gestoruē was/ So voart syn son Anthiochus/ der tzweyde vā dem naem/ der tzogenat wirt Theos/ komck derselver lande/ Na dem als Koym gestanden hatte. CCCC. vnd xij. Jare/ Vur godts geboirt. CC. vnd. lxij. Jare/ Diese komck Anthiochus/ hatte ein huysfraw laodice genat/ van der hey eind son gewan/ Seleucus genoymt/ der na syn komck voart/ Darena als der kreich tuschen dem obgnelte komck ptolomeo dem tzweyde van Egypte/ vnd diesem Anthiocho gesoint was/ So garff derselue egnate komck ptolomeꝰ/ diesem Anthiocho syne doychter Berenice genat/ tzo einre huysfrauwe/ Jnd na dem/ als hey die tzo einre huysfrauwe genomē hatte/ so verstiess vnd verdruffte hey laodice syne ander huysfraw/ em tzijdelanck/ vnd heilt sy gelichgewisse/ als off sy syne dēsmaegt gewest were/ Doch so quay sy vnt yre kin- deren tzo lest wederomb in syne gracie/ Vnd vraw sy besorgde/ dat hey sy Berenicen vor- deromb soilde verstosse vnd verdruffe/ vmb willē Berenicen vnd yrer kinderē/ gelichgewoy- se als hey vour gedain hatte/ Darvmb gedacht sy eine anslach/ vour sy Anthiochum vnd Berenice mit yren kinderē/ vnuersehen/ Jnd vergarff yn/ vnd also starff diese komck Anthiochꝰ/ mit syner huysfrauwē Berenice/ vnd yren kinderē/ na dem als hey. xv. Jare komck gewest were/ vnd regiert hatte/

Wāne tzo Koym erst Siluere mūntze geslagen is-

By tyden des obgnelten komcks Anthiochus Theos van Syrien/ Vur godts geboirt CC. vnd. lxij. Jare/ Alsꝰ die Stadt Koym CCCC vnd xv. Jare gestanden hatte/ voart erst- maill Siluere mūntze hynne der Stadt Koym geslagē vnd gebruchē/ Alsꝰ Lutzenpig schrifft/ Darbeuorens plach vnd alda bufferen gelt tzo haue vnd tzo gebruchē/

Van den Roemere vnd Iren Regenten
Seleucus d. ij. konick van Srien.

Seleucus. der. ij. konnick van Srien.

Na dem als laodice / dem obgmelten konick Antiochо Iren Huyss-
wiue vnd dyss konincks vader / vnd Berenicen dyss konick Ptolemei
der / Iyns vaders tzweyde Huysfraulue / sampt Iren kindere vergeue
hatte / vnd gestoruen waren / wie vur gh Steit / So waert Ire Son Seleucus /
der tzweyde wa dem name / der tzogenat wirt Galericus / konnick
vüer die lande Srien / Na dem als die Stadt Roym gestanden hatte /
V.c vnd. xj. Jare / Vur godts geboirt. CC. vnd xlviij. Jare / Vnd vmb
wat dyss konincks moider laodice / des vrageschreuen konincks ptolo-
meus tuergetes wa Egypten Suster Berenice / mit Iren kinderen
gedoit vnd vergeue hatte / darumb waert derselue konick ptolo-
meus / dyss konincks Seleucus wyat / vnd quame same tzo kriege / Vnd ptolomeus gewan die:
sem konick sy lande aff / vnd spoliierde syne lande / vnd vom lesten erslouch hey dieser ko-
nick Seleucus / mit synre moider laodicen / na dem als diese Seleucus. xx. Jare regeert hatte /

Van eym groussen gewesser vnd Brade bynne Roym gewest is.

Na dem als die Stadt Roym gestanden hatte. V.c vnd xxij. Jare / ouerquam der Stadt Roym
tzwey vnüersein vngelucks / Dat Erste erhoiff sich durch eyne grousse hemelburst adre eine
grousse regen / derhalue dat wasser gnat die Tiber / die durch die stadt vloyst / so grois
waert / dat sy in die huyser leist / vnd bynne der stadt grousse schade dede / Darena erhoiff
sich ein vnüersein Brandt bynne Roym / vnd wa wynste went wa / vnd wie dat vuyr / syn
ansatz erbreuge hatte / Vnd waert ein sere groiss schedelich Brandt / so dat manich huyss
verbrad / vnd in besonderheit verbrante die schonste vnd beste huyser an dem Mart / des-
gelichs verbrad vurch der tempell der affgoidynne gnat Vesta / vnd waert dat byldt der
seluer affgoidynne mit grosser arbeit behalde / vnd vyss dem tempell braicht /

Wie die Gallen die vurmals dat landt Ligürien nü lombardien
(Ynhatte) gnat / mit den Roemere tzo kriege quame. Jnd ouerwonne wurde
vnd die Roemer dat lombardysche landt gewonne.

By tzyden dyss obgmelte konincks Seleucy / quame die gallen / die nu fradtzoise gnat weerden /
vnd tzo der tzyde dat landt Ligüria / dat tzyont lombardie genoimt wert Inhatte / mit grou-
ser maicht in Italien / auermals / tgen die Roemer / Jnd verderffde vnd verbrante darselue
landt an allen enden / So vergaderde die Roemer ein groiss heer / vnd quame mit lxx.M
tgen sy tzo stryde / Mer die gallen gewonne / vnd waert der Roemer. iij.M erslaige / Des
andere Dags treist darena quame sy weder tzo stryde / vnd aldo gewonne die Roemer /
vnd waert der gallen. xiij.M erslaigen vnd tzwey dusser gefangen / Darena güame die Roe-
mer auer mit den gallen tzo stryde by der Stadt Mereiul / vnd die galle gewonne / vnd
waert der Roemer. iij.M sampt Iren heufftmā erslaige / vnd die andere der ombtrent
lxx.M was vame die vluchtich / Darena quame die Roemer mit denselu gallen wed-
emb tzo stryde / vnd aldo gewonne die Roemer / vnd erslouge der gallen. vlxx. / vnd verdre-
uen sy vyss Italien / Na dem tzoige die Roemer vp die gallen / in lombardien / vnd erslouge
der Meilender. xxiij.M / vnd Darena des landts volcks so vyell / dat sy sich vnder die Roe-
mer vroisse ergeuen / vnd gewonne die Stede Meilan / Bergen / Placentz / Verom / Cremoyn /
Pa / die drie vurgenoimde die mit Iren herzoige vnd heufftmā Breno vurmals in dit landt
komen waren / gebouwet hatten / vnd gantz lombardien /

Van den Koemere vnd Iren Kegenten-
Ptolomeꝰ.d.ij.konick van Egypten-
Seleucꝰ.d.ij.konick van Surien-
Ptolomeꝰ.d.ij.konick vā Egypten-

Ptolomeus.der.ij.konnick van Egypten-

Na dem als der obgmelte preiste konick vad Egypten Ptolomeꝰ sother gestoruē vaas/ So vaart syn son ptolomeꝰ/der dyrde vad dem naame/ der tzogenad voret Euergetes/konick der lande Egypte/ Na dem als Koym gestande hatte.xl. vnd xxvij Jaire vur godts geboret.CC. vnd xxxv. Jaire/ Als diese ptolomeꝰ konick vaorde vaas/ So vaart hey des obgmelten konicks Seleucy van Surien voyad/comb vaat syne moider laodice/ Symee Suster Berenice vnd Iren kindere voergeue hatte/ vnd voorde den dot Symee Suster an Jm vnd Symee moider voorechte/ Als hey ouch dede/ Vad hey quay mit groisser maicht tgen Jr/in syn landt/ Jnd erslouch Jr vnt Symee moider/ vnd bewaart darena die lande Sruen/Sliuen/ vnd Slien/ vnd vaat sich hymē moder tzyde/ein tzwey draicht vnd voproir in synd landen erhoifft/ darumb braicht hey vp/ Jnd voert mit sich in Egypten/ alle houstliche Cleynoden vnd tzeraide/ vad goulde Syluer vnd gestemm/ vnd Jre affgode/ vad goult vnd Syluer gemaicht/ vnd ander groyss gelt vnd goude/ Jnd spoliērde also die lande Jrer affgode/ gelicher voise als des konicks Cambises offte Nabuchodonosors Heruffmā Holofernes/in den lande die hey gewonen vnd betwogen hatte/ gedam hatte/ Vnd als diese ptolomeꝰ.xl Jare regent hatte/ starff hey/

Wye die Koemer die lande Hysteurich vnd die Wynsche marck betwoge-

By dyss obgmelten konicks tzyden/ begaiff sich/ dat den Koemere ein schyff mit goude vp dem Meer berouifft vaart/ darumb die Koemer ein botschafft schickten/ tzo der konichynne Zheno: dona/ der die lande Hystria vnd Illiriē/ tzo dütsch die vryn sche marck/ tzogehoirte/ vnd beger: den mit ernstlichen vaorden/ tzo ersetzūg vnd besserūg derselver goude vad der konichynnen/ Die konichyn vraim die ernstliche vaort vur quaidt vp/ vnd leyss sich bedunchen/ dat sy durch alsulche vaort gesmaicht vnd gehonoudyt vaere/ derhalue sy der Koemer geschickten dede vangen vnd douden/ Jair durch die Koemer groiss zaicht vaurde/ Jnd tzoige mit heresbrafft in diese lande/ gewonne vnd destruerden vyll Stede/ vynge ouch vyll Sere in denselue landen/ doch mit groissem schaden vnd blauūergiessen der Koemer/ Jnd betwonge vnd gewonne tzom lesten beyde lande/ na dem sy drey Jaire gebruegt hatten/

Seleucus.der.ij.konnick van Surien-

Na dem als der obgmelte Seleucy der tzvoyde/ dyss konicks vaader/ er: slaigē vaas/ vmb vaurgeseit/ So vaart syn son Seleucy/ der dyrde vad dem naame/ der tzogenad vaas Ceranos/ konick der lande Sruen/ Na dem als Koym gestande hatte.xl. vnd xxvij Jaire/ Vur godts ge: boret.CC.vnd xxxvij Jaire/ diese konick Seleucy/ vaorde den dot synes vaaders/ vnd synes vaaders moider laodicen obgmelt/ die vad dem ko: nick vad Egypten ptolomeo Euergete erslaigē vaard/ an synre Sone ptolomeo philopatore vragesichtich/ vonderstud tzo vorechen/ vnd bereit sich mit synre broder Antiochō magno emagno vaga/ tgen Jr tzo streyde/ Wer hey streff balde darena/ ehe sy tzo streyde quamē/ Als hey vmbtrent drey Jaire konick geveest vaas/

Ptolomeus.der.ij.konnick van Egypten-

Na dem als ptolomeꝰ Euergetes/ dyss konicks vaader vaurgestoruē vaas/ So vaart syn son ptolomeꝰ/ der vierde vad dem naame/ der tzo: genad voret philopatck/ konick der lande Egypte/ Na dem als Koym gestande hatte.xl. vnd xxvij Jaire/ Vur godts geboret.CC. vnd xxxv. Jaire/ vnd hey vaas ein streytbar vnd gelych synre vaader/ Tgen diesen ko:

mit ptolomeo / quay der magesterue komit vod Grec Antiochus magnus tzo strijde / omb vrad syn vader ptolomeg euergetes vürst / syne vader Seleuco galeerd / vnd synes vaders moder laodicen / erslage hatte / omb der dot an jm tzo vrechen / Mer dese ptolomeüs laich des strijdes bord / vnd erslouch vnd vmbt Antiocho wyll Düysset man / Edell vnd vnedell aff / also dat der komit Antiochus magny / die volücht most vremde / vnd darna tzo desen komit ptolomeo / vnd mehe tzo strijde dorste kome / vnd als dese ptolomeus philopater xvij Jare komit geweist / vnd dese lande regeert hatte / so starff hey /

Wye vnd warvmb / sich auer ein grouß erschrecklich kreuch / tüschen den tzwen grossen mechtige Steden / Roym vnd Carthago erhoff -

Na dem / als der vrede ein tyndtlanck tuschen den Roemere gestande hatte / erhoff sich eyn ander vulbe erschrecklich kreich vrederomb / tusschen jn / vrademe als Roym gestande hatte / vc. vnd xxxij Jare / durch eine vnwe heufftma / den die vod Carthago angenome vnd vrgevorpe hatte / gnat Hamball / der ouch ein here stoulz / geschurbt heufftma / vnd gouds kreuchs ma in alle sachē vnd anslege vras / vnd den Roemere wyll schadens tzo vorvgde / Vnd derselue kreich erwosch darvoyss / Wan die Roemer vnd die vod Carthago / hatte vermanch jm lesten vreden / dat lande Hyspanie / vnt vnderschrede vnder sich gedelt / Also / dat eine grosse stadt / Saguntd gnat / tusschen beyde obgemelte parthije gelegen / solde vry syn / vnd ghenre parthije tzo gehorsahen adre gebede stain / Diese stadt / ergriff sich kurtzlichen Sarena / in frudschafft vnd verbuntnyss der Roemer / Vnd vras der obgmelte Hamball / in besonderheit / den Roemere tgen vnd gheslich / vnd des kreigs vnt jn begerede vras / vnd dat hey jn synre Jonthijt / den gode gesworen hatte / der Roemer vyand tzo sterue / darumb / erdaucht hey eine gevoughlige anslach / dar dürch die Roemer tzo dem kriege gereizt vnd ersaicht vurde / vnd bekaufft die vure stadt Saguntd / vnd vnc vnalle sy jn grossen vredestad dande / vnd sich der Roemer entsetz trosste / mochte so vnduchte hey sunder vp horet / dese stadt so here / dat hey sy geveltlichē gevod / ehe jn die Roemer tzo hulp quamē / vnd die bürgere dar synre dilligde vnd verbrande jre vonnige / schiff / vnd gode sy hatte / selffs / als die stadt solde gevonē vurde / ep dat sy jn Hamballs / vnd der vod Carthago gevualt / vnt quemē / Dar durch vurde die Roemer geoursaicht / den kreich tgen die vod Carthago vieder antzonemē / vnd jn tzo verbündgen /

Saguntd die Stadt gewond /

Wye Hamball / der vā Carthago heufftmā / m Italien quay / den Roemere m vyll strijdē oblauch / Jrer mānich duysent erslouch / vnd danoch tzom lesten vā den Roemere ouerwonne wart -

Alls der kreich tuschen den Roemere vnd den vod Carthago sich vieder angefangē hatte / Bereit sich Hamball / der vod Carthago heufftmā / mit gantze ernst vnd volck / tge die Roemer tzo dem kriege / Desgelichē dede ouch die Roemer / Jm vergandere beide parthije ein groß volck tzo same / Hamball maicht syn broder Hasdrubal tzo eine heufftmā / vnd gaiff dem die lande Hyspanie tzo bewarē / vnd voert vnder sich tzo brengē / der doch tzom leste vod Romere ouerwonne vnd erslage vart / als vagel steit / Vnd Hamball tzoich mit synre volck vnd vyll Elephante / Jm hatte tzo same / xxxij tzo voyss / vnd xij tzo perde / Dürch Hyspanie vnd gallien / Jm quay tzom lesste / mit groisser vnvelle vnd arbeit / ouer dat vuelsche gebirge / in Italien / Vnd vorsuit / vurde die Meilender vnd Boyer / die in lombardie gesessen vare / Hamball tzo / vnd den Roemere tgen / Alls die Roemer vernamē / dat Hamball mit synre volck in Italien vonē vras / quamē sy mit jrem heufftmā Cozmelio Scipio / der des vagel Scipionis / Africano / der dessem kriege syn entschaff enarhde / vader vas / by dem vasser gnat die

Der Erste strijdt /

.xlv.

Van den Roemere vnd Jren Regenten.

Pade/ tzo stride/ vnd woart sere hefftige gestredd tzo perde/ vnd woat Hamball/ mit dem reysige getzuge/ den Roemere an der tzarte tzo ouerlege woas/ darvmb lauch Hanbal tzom lesse boue/ vnd de heufftma Scipio woart sere gewoud/ Darena quame die Roemer weder tge Hanbal/ by dem wasser Trebia tzo stride/ vnd woart vod beide partije cyell volcks erslage/ Dauorch tzom lesten lauch Hanball den Roemere boue/ vnd begerit dat velt/ vnd braucht die Roemer tzo dē vluchte/ Na dem quame die Roemer wederomb by der See gnat Trasimeny/ tge Hanball tzo stride/ vnd alda wurde der Roemer sampt Jren heufftma. xv.m erslage vnd. vj.m gefangē/ Darena woart Fabig Maxim vod den Roemere tzo eyme dictator opgeworpe/ der sel. ūe tzoch tgen Hanball/ vnd volgde jm wa woahyn hey reyde/ Mer Hanball enwolt jn mit eyme anslege tzom stride brenge/ byss tzo Jynre gelegeheyt dat hey syn wūderlil erfairch/ Darselue woart Fabio auer vod cyell Roemere cuer trauchen vnd veretzaichtheit opgemesse/ der halue begriff sich dat ein ander Roymsch heufftma/ mit eym eyge heer/ durch syne eigen vermessenheit/ buysse dyss dictators Fabij wille vnd beuell tge Hanbal tzo stride tzouich/ Mer Hanball lauch boue/ vnd die Roemer wurde in die vluchte geslage/ vnd als Hanball mit den syne dusen vluchtige sunder ordnūge wa jlte/ So quay Fabig mit den syne in ordnūgen tgen Hanbal/ vnd den Roemere tzo hulp/ Alsso kerde sich dat gelucke vmb/ vnd Fabig lauch des stridts boue/ vnd Hanbal mit den syne wurde in die vluchte geslage/ Alsso krechte Fabig tgen Hanball mit vursatz/ vnd brauch jm an alle ende wa hym hey sich kerde ass an d' prouande vnd fonderūge/ so dat groiss Hongger vnd vomer in Hanbals heer woart/ vnd hette die ander Roymsche heufftlude dem alsso in gelicherweise als Fabig vurgenome hatte wa: gefolgen/ so hette Hanball mit den syne Romers halue cyell stralze wederomb moisse vuchte/ Darena quame beide Roymsche burgmeister/ by Camare in Apulien/ tge Hanbal tzo stride/ vnd Hanbal lauch boue/ vnd wurde der Roemer. xj.m vnd. cvj.c tzo perde/ sampt eym burger: meister/ vnd vombred. cxl.m tzo voyss alde erslage/ vnd hatte die Roemere vur dusser tzyt nehe groisser vnderlage gehadt/ dr woare so cyell edell Roemer in dreser slauchs dot ble: ue/ Dat Hanball dey boerue voll rynghe dede versamele/ die de dodde vod Jren vyngere wurde getzoilt/ vnd woart darvmb so ein groiss erschrecke bynne der stadt Roym/ so dat Hanbal sere luchtliche die stadt hette gewonne/ woere hey alde vpstut dare vur getzoigen/ Omb wulle dusser groisser vnderlage/ vorlen cyell lande vnd Stede tzo Hanbal/ vnd den Roe: mere tgen/ Als vremlich/ Lombardie/ die Sammite/ Lucany/ Bruci/ cyell Stede in Campanie/ vnd Apulien/ dr die groisse stadt Capua ꝛc/ Dauorch sulchen groisse schade vnd vorlus vnangesein/ So volherten vnd volbrauchte die Roemer dresen gewerelige kreich vorchtad/ mit groissem ernst voerte tgen Hanbal/ vnd die stadt Carthago als vrage schedue steur/ Darena belaugh Hanbal die stadt Nola/ Mer hey woart mit gewaltz vod dan geslagen/ Na dem alb dresse kreich vombred iaer gestande hatte/ So ergriff sich Philippus der Kōnich van Macedonie jn hulp Hanbals/ vnd der vod Carthago tgen die Roemer/ dare: vss vraderhandt ein nuwe kreich tuschen den Roemere vnd demselue Konich Philipps erwoss/ Darena quame die Roemer vur der stadt Beneuet tgen hano Hanbals houpt: man tzo stride/ vnd die Roemer lauge boue/ vnd erslogē der voyad. v.m/ Dauorch so woart der Roemer ouch vombred. ij.m erslage/ Darena gewonne die Roemere die stadt Casselinū/ die Hanball jngenome vnd mit Jynre volck besatzt hatte/ vnd woart Hanbals volck die dare bynne ware allsamē erslage/ Na dem wolde Hanbal vp ein bestympte tzyt die stadt Capua die den Romere affgenalle woas stysse/ Mer die Roemer wurde des ge: waer/ vnd ouerūcke vngewairenter fairche die voyad/ vnd nanme alle prouande/ dare tzo so erslogē sy drey. c.m vnd vyngē. cv.m/ Darena begriff sich/ dat ein stoltz veruoyst

Van den Poemere vnd Iren Regenten-

Poemer / gnad Marcy penulo an dem Poymsche Genadt begerde / dat sy jm woilde. vij.m
Poemer verliene / jnd vergunde tgen Hambal tzo treffen / wad hey eine sunderliche heim-
Der .x. lichen anslach erdacht hette / da mit hey jn schedige woilde / dem gesterch also. vnd
der Genadt erlousste jm viij.m / daitzo erbreuch hey noch viij.m so dat hey tzo same hatte
xvij.m / mit den tzouch hey tgen Hambal / jnd quay mit jm tzo strude / Mer Hambal lauch
boud / jnd erslouch jn mit all syme volck / so dat jeer meir mehr dan .x. dare wad quame /
Der .xj. Daiena quame de Poemer mit Hambal in Spulien tzo strude / Mer Hambal lauch auer
boud / jnd erslouch der Poemer embtrent .xvij.m / so dat jeer meir mehr dan .CC. tzo perde /
jnd .ij.m tzo voyss dare wad quame / Na dem belegerde de Poemer jnd gewoine tzom lesse
Capua gewond. die grosse stadt Capua / de den Poemere affgenalle was / dare jn Hambal syne tzo sat hadt /
jnd wart eyn volck volcks dair hynne erslaige / jnd de stadt geplundert / De selbigen gewo-
nen de Poemer ouch Daiena / de grosse hommelliche heuptstadt in Sicilie / gnad Siracu-
Siracusa sa / darjn vnder anderem eyn volck volcks / der kunstige hochberompte weerchmeister jnd
gewonen / Geometer Herchimedes / erslaige woart / jnd de selue stadt woart ouch geplundert / dare:
Herchimedes. jn die Poemer vntzellich gouds erbreuge / jnd Daiena gewond de Poemer gantz Si-
cilien / Des gelichs hatte Hambal ouch de mechtige stadt Tarent / jnd eyn lige ander
Stede als Metapontu / jnd Turinu de gewonne jnd jngenome / Na dem als de Poemer
dürch hulp jnd bystad des homichs Hiero / Sicilie weder gewonen jnd jngenomd hatte / so
woilde sy dem gelich woirte magam / jnd de Stede in Spulie ouch weder vnder sich bre-
gen / jnd belaichte ein Stadt Herdonia genad / Als Hambal des gewaire woart / quad hey vp /
Der .xij. sud vnuersemlichē tge de Poemer tzo strude / jnd lauch boud / jnd wurde der Poemer vnb:
trew .xvij.m erslaige / jnd de zwaigeburgh jngenome / Daiena kurtzlich / quay der ey Poysche
Der .xiij. Burgermeister Marcelly / tge Hambal in Luciane tzo strude / jnd woart seer lagghe vnd hestige
vp beide parthie gestredē / jnd eyn volck volcks erslaige / so dat sy tzom lesse der auer dede sehi:
den / jnd ghein parthie boud lauch / Na dem brauch Hambal mit syme leggher vp / jnd tzouch
vp eine plaitze tzo der andere by der naicht / gedacht syn vurdell jn der Poemer napoli:
Der .xiij. ge tzo erbreuge / mer Marcelly volgde jm all by schone daggē na / doch quame sy tzom
lesten weder by der Stadt Canusio tzo strude / jnd Hambal lauch boud / jnd vurdē der Poe:
mer .xj.m jnd .vij.c erslaige / kurtzlichē Daiena / quay Marcelly auer tge Hambal tzo strude /
Der .xv. jnd aldo laigē de Poeme boud / jnd vurde vp Hambals volck vij.m erslaige / Doch so
bleue der Poemer ouch aldo .iij.m / Des andere dags woilde Marcelly auer mit Hambal
strude / mer hey woilde jm geyne strudt geue / jnd brauch mit den syne in der naicht vp /
Symd mittler tzyde gewa der ander Poymsche Burgermeister Crabig Capuing de grosse
Tarentgewond / Stadt Tarentu / darjn vyll volcks erslaige / jnd groiss gouds erbreuge woart / Daiena
Der .xvj. woilde de Poemer auer ey stadt in Spulie belaige / Des woart Hambal gewar / jnd ouer:
fiell de Poemer vnuersedlichē / so dat jeer vurde .ij.m erslaige jnd .vij.c gefangen / Na
dem legerde sich de Poymsche Burgmeistere Marcelly vnd syn vndergesell tge Hambal an
eyne bergh / darop ein walde stonde / jnd als beide parthie ein tzyt starke an dem berge
gelege hatte / so woilde Marcelly tzom lesse den bergh boue besichtige / na syme vurdell /
Der .xvij. jnd touch mit eyligē reisyge darop sampt syme vndergesellē / Des woart Hambal gewar /
jnd quay jn tge / also woart Marcelly erslaige vnd syn vndergesel seere gewont / Na dem
vurde ouch vyll Poemer vur der Stadt loren de sy belaicht hatte vad Hambal erslagen /
Daiena als diese breuch embtrent xvij. daige gestrunde hatte / woilde Hastrubal syne broder
Hambal obgemelt in Italie tzo hulp kome / Darumb de Poemer eyne Burgmeister gnad Clau:
Sudicero / mit .xl.m tzo voyss / jnd .iij.m tzo perde tge Hambal ordineirde / vnd de andere /

Van den Roemere vnd Iren Regenten.

Burgermeister Marco liuio/ schrybten sy tgen Hastrubal oürch mit eym groisse heer/ comb tzo coer-
hinderen/ dat diese tzabey gebrouder crait enoichte tzo samt bome/ Alls hambal vernd dat Hastru-
bal syn broider in Italien bome was/ so woulde hey jm tzo treiben/ Dem begegenet Claudius Der. xxiij.
Nero/ vnd quame samt tzo strede/ mer hambal verlore/ vnd jm vourde .iiij.M. asf erslaigt/ dair-
comb hambal voederomb tzo rugge tzouch/ vnd sterckte sich/ Claudy Nero tzouch jm na/ vnd Der. xxv.
sy quame voederomb tzo strede/ Mer die Roemer laigde auer boue/ vnd vourde hambal vm.M.
asf gevangē vnd erslaigt/ Na dem voulde hambal alda den Roemere oggenne strudt meche geue/
vnd hey braicht vp/ vnd tzouch jn Apulie/ Claudy Nero voolgt jm na/ vnd alda quame sy auer Der. xx.
tzo strede/ vnd die Roemer laigde vp/ vnd waert hambal so veyll volcks asf erslaigt/ so dat hey
jm entbloe in die stadt Metapontū/ vnd alda verſamelde hey vederomb ein mulde heer/ vnd
tzouch da mit Apulien/ Claudy Nero voolgt jm na/ vnd begerde sich tzo jn des strydts be-
gerende/ Mer hambal dorst jm geyne strudt meche geue/ Alls Claudy vmerckte dat hey ein
Gels hambal ouervoonen hatte/ vnd verna/ dar Marcy liuy syn vndergell lach was/ vnd tzo
hastrubal jn besonderheit vmer schrieb/ so braicht hey vmb vyll gelaiten breuchs luden vp/
sich anmeide/ vor hey vmb den ein stadt ouervalle voolde/ Mer hey reyde vmb den selue
vnd erslige andere die jm tzogesturt vourde/ heymliche dagh vnd naicht byss hey tzo syme
gesellen quay/ Opstut schrieb sich beyde Burgmeister tzom strede/ Mer als hastrubal ver-
nam/ dat der ander Burgmeister diesem tzo hulp bome was/ voolde hey vmer strudt/ vnd
braicht des naichts vmb den synt vp/ vnd voolde heimliche voord tzo syme broider veyse/
Mer hey quay an ein vvasser Methauwd gnud/ dair hey vmer vnoicht ouer bome/ Alls die
Burgmeister dat vernaime/ voolgde sy jm na/ vnd quame an demselue vvasser vmt jm Der. xxj.
tzo strede/ vnd die Roemer laige boue/ vnd waert hastrubal alda vmb veyl volcks comb- Hastrubal
trit. xlij erslaigt/ Na dem tzouch Claudy Nero voederomb heimliche in syn heer/ vnd na erslaigen/
hastrubals heufft vmb sich/ dat hey voue hambals voageburgh dede voerpe/ vnd braicht
alda die boutschafft/ voie dt sich vmt hastrubal vnd syme heer gelege were/ Alls hambal
syns broders heufft sach/ waert hey gatz erschroicken/ vnd veiss vmt luyder stymme/
dt were comb Carthago gedain/ vnd tzouch hambal darena voyll Italien/ in Brüwes/
vnd geschaich ein tzudtlaucht darena gein strudt tusschē hambal vnd de Roemere/ Darena Der. xxij
quay hambal vmt Caio Seruilio vnd den Romere tzo strede/ Mer die Roemer gevoond auer/
vnd vourde hambal vm asf erslaigt/ Diese hambal hadr vvoch eyne andere broder ge-
nad Mago/ der quay ouch vmt veyl volcks in Italie/ dem veyl stede in Ligueria vnd lom- Der. xxiij.
bardie/ ouch die Boyer vnd Merlender tzo genalle voarē/ vmt dem quame die Roemer ouch
tzo strede vnd voaert hefftige va beide partie gestrede/ doch tzom lesse laige die Roemer
boue/ vnd waert Mago sere gevoud dairan hey starff/ vnd synt volcks vm asf erslaigt/ die
Roemer hatte oüch vmer veyl vmm volcks verlorē/ Vnd vvad der jongge Scipio Affri- Hamball s
cany/ sampt den Roemere/ den va Carthago allerhalue in Hispaine vnd Affrica hatte vnret vyll
bone gelege/ als vaget steit/ Darumb waert hambal va der Stadt Carthago vyll Italien Italien ge-
gheym gefurdert/ vnd jn tzo hulp tzo bome/ Alls hambal vyll Italie tzouch/ va dem hey alda foirdert/
vyl jair gelege hatte/ vnd in Affrica bome was/ quay hey tzo dem jonghe Scipione in
ein gesazeuth/ vmb eine vorede tusschē den va Carthago vnd den Roemere tzo maichen/ Der. xxiiij.
Mer sy segheden sonder ende/ vnd quame darena samt tzo strede/ Mer Scipio vnd die Roe- lesse strudt.
mer laige voo/ vnd vourde der va Carthago .xxx.M. erslagen/ vnd vvoch so vyll gevange/
vnd hambal quay vmt voemich reysige darvod/ Op dueselue tzudt vourde ouch vyl leuddse
Elephante/ vnd Sopater des konigs son va Macedonie gevangen/ doch waerd ouch alda der
Roemer erslaigt/ vnd darena waert der vorede tusschē de Romere vnd de va Carthago gemaicht/

Wie die Roemer bynnē midler tzyt als hamibal in Italie lach. den van Carthago vyll lande vnd Stede affgewonne / Vnd die Stadt Carthago tzom lesten vā de Roemere betwonge wart.

Na dem als der breuch tuschen de Roemere vnd de rod Carthago vrederumb angefangē / vnd hamibal in Italien kome was / So ruste sich die Roemer / vnd voert Gneus Cipio mit eyme heer in hispanie geschickt / vmb dat he alda tzo beware / vnd de viande vrederstad tzo doin / So hatte hamibal eine Reusstme / dyno genat / in hispanie gelaisse / mit dem quam hey tzo strude / vnd lach boue / Alle Hasdrubal hamibals broder dat veerna / quam hey Gneo scipio vnd den Roemere exp. stud tzen / vnd erfandt sy in aller vnordtnugh by emander lisse / alsso vmit hey den strudt mit den Roemere vnuersenlicke an / vnd erslich heer veyll / Na dem voert dysselue Hasdrubal ein tzidlanck de breuch tge die Roemer in hispanie tzo vasser vnd tzo lande / vnd quam mit eym volck in hispanie gesesse Carthesij genoet / de den Roemere partzlich veere tzo strude / vnd hatte dysselue hispanier vurtzyn jm vurth ein stadt affgevonne / genat Asdrua / Mer Hasdrubal lach boue / gerad jre vrage burgh / vnd erslach jn veyll volcks aff / Na dem voert Hasdrubal vnd dem Benandt der Stadt Carthago gebouwe / dat hey sulde in Italie reysen / vnd alda syme broder hamibal / tge die Roemer tzo hulp kome / Als publig vnd Gneus Scipiones gebroder / vnd der Roemer Reusstlude dat veernam / vorbyd sy jn ylende vna / vnd quame by d'stadt Sibera mit jn tzo strude / die Roemer lange ob / vnd Hasdrubal mit den syne vnd die volucht / Derhalue syne reyse in Italie vp die tzyt verhindert voert / Vnd voert Mago hamibals bro / der / der demselue hamibal mit eyme heer in Italie sulde tzo hulp kome syn / darumb mit demselue volck syme andere broder diesem Hasdrubal in hispanie tzo hulp gesticht / ¶ Darena quam der ander Hasdrubal tzo genat Scipio ouch der rod Carthago Reusstme enere / in der Insulen Sardine / tge Zins vaterland der Roemer Reusstme tzo strude / Mer die Roemer lange boue / vnd voert der Reusstme hasdrubal veyll gevange / vnd gevone die Roem Darena die Insull Sardine / vnd schatzte dem lande veyll gelts vnd gouds aff / vmb voat sy den Roemere so lichtlichs affgevalle voare / Darena ouermicke die tzvvey gebroder Hasdrubal vnd Mago die lande vnd landtlude in hispanie / die sich vnder die Roemer ergeue hatte / den quam Gneus Scipio mit den Roemere flende in der nacht tzo hulp / vnd leiff des morges vnuersenlich in der veyad heer / vnd erslach jrer veyll / vnd quam Darena mit jn tzom vercht strude / vnd die Roemer lange boue / vnd voart der veyad by viij erslage / vnd vombrocht vij hundert / Darena quam Gneus Scipio mit den obgmelte Reusstluden by der stadt Munda tzo strude / vnd voart lange vnd hesslige rod beide partzie gestrude / vnd lach vp dat mall gegen partzie der ander boue / vnd Gneus Scipio voart jn eyne hulse geschosse vnd gewont / meint tzo myn leiss hey sich in eyre hossbaird den veyande na voored / vnd quam vrederumb mit jn tzo strude / Vnd den rod Carthago voare tzvvey mechtige fürste veyll gallien Mentarzog vnd Cünsinarg genat mit veyll volcks tzo hulp komen / doch gevonne die Roemer de strude tzom lesst / vnd vourde beide obgmelte fürste mit veyll volcks erslage / Darena gevonne die Roemer veyll Stede in hispanie vnd die stadt Sagunto na dem sy rod hamibal viij. jare darbenouren sy rod hamibal voas gevonen /

Der erste strudt.

Der ij. strudt.

Der iij.

Der iiij.

Der v.

Der vj.

Der vij.

Der viij.

Na dem ergaiff sich Syphax der konink rod Numidie in der Roemer hulp / vnd quam mit de rod Carthago tzo strude vnd lach boue / Tgen dysen konink Syphax vnd die Roemer erstrie gen die rod Carthago den konink Gala / vnd syne sun Massinissa / den die ander halffte der landt Numidien togehoert / tzo hulp / vnd quam der konink Syphax vrederumb tge die rod Carthago vnd die obgnader vnd slen tzo strude / Mer Syphax voerlore / vnd jm vourde veel vnd aff erslage / Darena quame der obgmelte Roemer Reusstlude publig vnd Gneo Scipiones sonetmes / vombrocht vij hundert hispanier tge der rod Carthago Reusstlude an / Mer sy volude

Syphax konink Der. v. Gala — konige Massinissa Der. vj.

Van den Roemere vnd Jren Regenten.

mit gelde vnd goide vod den vod Carthago darto brocht / dat sy die Roemer in de mouwe veer-
lissen / vnd weder heym tzoge / Derhalue die obgmelte gebrouwere publig vnd Gneo Cropiones
genoudiget worde allem mit Jrem volck den Roemere / den Heufftlude vod Carthago die eyll Der. ci.
volcks tge sy verganderet hatte wederstad tzo dod / Also quame die Roemer mit dem konnich
Massinissa tzom erste tge publius Scipione tzo strede / vnd die Roemer verlore / vnd woart jr
heufftmā publig mit eyre geleyd Duerghstrege vnd mit eyll Roemer erstlage / Darena tzo-
gen sy tgen synre brouder Gneu vnd quame mit dem ouch tzo strede / der dede jn lagge groisse Der. cij.
wederstad / Mer durch die groisse manigfeldigheit des volcks woart hey ouch tzom lest vod
jn ouerwonnen vnd erstlage / Na dem woart Lutig marcig vod de andere ouerbleue Roemere
in Hispanie tzo eyme heufftmā erwelt / vnd der nam publij Scipionis wagebuwgh wedomb
jn / vnd beuestiget dieselue / Als d' vod Carthago dat vernamē / quamē sy mit Jrem heufft-
mā Hasterubal Gisgone / vnd woilde die wagebuwgh sturme vnd gewonne / Do erdaucht der Der. ciij.
obg Roemer heufftmā Lutig eine Jnslach / vnd ouerwill desselue nauchts / mit de Roemere
ouerseim / vombrent mudernaucht / den vorrade jre wagebuwgh / vnd gewoond die ege die by-
ant sich tzo der veer morgte geruste / darjn sy eyll gondy erstlage / vnd wourde der byat
mehe dan xxx^M erstlage / Darena woart der jongge Cornelig Scipio vod den Roemere tzo
eyme heufftmā erwelt / vnd in Hispanie geschickt / der ouch tzom lest diesem kriege jre ent- die Stadt nüe
schafft gaff / derselue gewan die mechtige Stadt in Hispanie gnat mulde Carthago / darjn gewonne /
eyll volcks erstlage / vnd groß gondt erstlage woart / Synre dieser Stadt woart ein jork jun-
gelinit gnat Massiue / der des konnichs Massinisse vod Numide brouder son woas gefangen /
den leis Scipio vowrgh los / vnd verschoigt jn mit perdt vnd harnisch / vnd dede jn mit groß-
sen eren in syn heymet gelede / durch welche gondt dat der konnich Massinissa tzom leste
geoirsacht vnd bewegt woart / die vod Carthago tzo begeue / vnd mit den Roemere freuntschafft
tzo machen / Darena voer Hasterubal Hamballs brouder eyll Hispanie synre brouder in Jtalie Der. ciiij.
tzo hulp / vnd woart alda erstlage voe vowrgh steit / Na dem quay dese jongge Cornelig Sci-
pio tgen der vod Carthago heufftlude Magone vnd Hannone tzo strede / vnd Scipio lauch ob /
Hanno woart gewdgen vnd eyll volcks erstlage / der ander heufftmā Mago nam die vlucht /
Darena jm andere somer quay Scipio tge Mago vnd Hamball gestrōt tzo strede / Mer Sci- Der. cv.
pio lauch jn an alle ende bouw / vnd verjagde sy eyll Hispanie / Darena gewon Scipio die stadt
Illiturgis mit gewalt / darjn man vnd veyff / sonst vnd aldt erstlage wourde / Oluch gewon (Hispanie
hey die stadt Castulo / Na dem ergaiff sich Massinissa des konnichs Gala obgmelte son in der Roe- gewonne
mer freuntschafft / vnd quay Darena gantz Hispanie vonder der Roemer gewalt / Na dem tzouch
Cornelig Scipio tzo schiff in Jtalie vnd woend tzo Roym / synre mudter vnd als Scipio tzo
Roym woas / woard tzwey Hispanische fruwe gnad Mandoni / vnd Indibilis den Roemere aff-
gevalle / vnd hatte eyll Stede in Hispanie den Roemere affhendich gemacht / vnd vonder sich Der. cvj.
bracht / vnd hette veen konnige vnd here der lande Hispanie gewest / Tgen die quame die Roe-
mer mit Jren heufftlude tzo strede / vnd woart Indibilis mit xv.^M erstlage / vnd Madonius
syn brouder quay darvod / Mer hey woart doch Darena mit etzlige andere gefange vnd den
Roemere ouergeliuert / die alsame entheufft wourde / Darena ergaiff sich Syphax der ko- Syphax
nich vod Numide / in der vod Carthago hulp tgen die Roemer / vnd nam Hasterubals gesomb
der vod Carthago heufftmans dochter / gnat Syphonisba / dat were ein schom jonfraw woas /
tzo einre elicher huysfrauwe / Darena quich Cornelig Scipio mit den Roemere mit zweira Der. cvij.
mal gewod alda eyll Stede / vnd erslouch Hannone der vod Carthago heufftmā / Vnd quay Der. cviij.
Darena mit den vod Carthago vnd dem konnich Syphax tzo strede / vnd lauch bouw / vnd ge-
wan jn mit listicheit de wagebuwgh aff / vnd erslouch xxxv combrent. cl.^M / ouch wourde xxx
combrent. lx.^M gefange / Dar vonder eyll groisser vnd trefflicher burg eyll Carthago woare /

Van den Roemere vnd Iren Regenten-

Anthiochꝰ magnꝰ. konick van Srien-

Der. xix. Darena quay Scipio auer mit dem ouergk konick Syphax vnd Hastrubal gefrone der vod Carthago heuptma tzo strede/ vnd lauch Scipio boue/ so dat der vyad mehe dan xxx. voer: den erslage/ Vnd voat Massinissa na dode des konicks Gala syns vaders/ des landts verdreue vnd verjaigt voas/ darwilige landt/ hey doch woederomb hatte ritterlich gewo: nen vnd ingenomē/ so wart hey dorwych durch den konick Syphacem obgemelt/ woeder: comb verdreue/ derhalue hey sich tzo den Roemere ergaue/ vnd voas den bystendich/ vnd Der. xx. begerde vod Scipionj hulp tegen Syphacem/ Also gaff Scipio Massinisse eine Hupt: man/ gnad leistet/ mit eyme heer tzo hulp/ vnd quame tge den ouergk konick Syphace mit Syphax gedrage syn volck tzo strede/ vnd Syphace verlos/ vnd voart gefange/ vnd voart syns volcks tzo Massinissa ko: same voa gefange vnd erslage/ Na dem voart dat konincrych Numidie gewone/ vnd nick van Nu: voart Massinissa vod den Roemere tzo eyme konick desselue landts gemacht vnd bestediget/ midien/ Na dem begerde die vod Carthago vod den Roemere eyns anstandts vnd vreeden/ Mers braughe den vreede voer voyssgantz der tzydt/ voat sy den Roemere eyliche Schiff mit go: de affraumde/ Darvmb Scipio vnd die Roemer sich woederomb tzo dem kriege stalte/ vnd eyliche Stede gewonen/ Darena voart Hambal der Heuptma vod der Stadt Carthago Oyss Italien heym vnd yn tzo hulp tzo home gefordert/ vnd quay derselue Hambal auch in Affrica tge Cornelium Scipione tzo strede mit veyll volcks/ Mer hey voart vod Scipi: one vnd den Roemere ouerlopen/ alle ouergk stert/ Na dem voart der vreede tusschen de Roemere vnd den vod Carthago gedadingt/ als sy alterhalue ouervvonen voare/ Also Entschafft dyss Kriegs/ dat die vod Carthago den Roemere alle bevvisliche schande vnrecht vorcleyrte/ alle Houff voederbere/ alle gefange vory vnd los lasse/ yn alle yre yam leudige Elephante/ vnd Carthago ouervvonne/ alle yre voer Schiff den Roemere ouergeve/ yn ofeine breuch tge yemanh buysse con: sent vnd wille der Roemer vorneme/ vnd die Roemer vur yre ouerste vnd yre erbenn/ Vnd dartzo den Roemere vunfftzich jare lanch/ alle jare xx. marck svares Orl: uers betzalen vnd tzo Tributen geue/

Anthiochus Magnus. konick van Srien-

Als Seleucus Ceranos der obgmelte konick vod Srie gestorue voas/ So voart syn broder Anthiochus/ der dryde vod dem name/ den man anders noympt den groisse Anthiochus/ konick derselue lade/ Na dem als Roym gestande hatte. Vc. vnd xxxij jare/ vur godts ge: boret CC vnd xxiiij Jare/ Dese konick Anthiochus/ voas here mech: tich/ vnd ein stredtbare man/ Darvmb hey der groisse Anthiochus ge: nad voiret/ hey quay mit dem obgmelte konick van Egypte Ptole: meo philopatore tzo kriege/ vomb voat syn vader Ptolomeꝰ Euer: getes/ hatte synd vader Seleuco galeried/ vnd synes vaders mou: laedien erslage/ voe ouergk strit/ vnd voorldey der dot an yn vorerche/ Vnd vergaue: den beide obgmelte homage/ ein groys volck tzo same/ vnd quame tzo strede/ Mer Ptolomeꝰ der konick van Egypte lauch boue/ also dat dese konick Anthiochus velucht: lich voart/ vnd erslouch vnd vonnt yn eyll volcks aff/ derhalue dese Anthiochꝰ na der tzydt vreit mehe tge denselue konick Ptolomeo philopatore dorest strede/ vnd gebod yn derselue Ptolomeꝰ eyns landt vnd Stede aff/ Darna als dese konick Ptolomeꝰ philopater gestor: ue/ vnd syn Son Ptolomeꝰ Epyphanes mage konick voorde voas/ So voolde dese ko: nick Anthiochꝰ sich synes schadens an demselue syme sone erhouere/ Vnd voat allerhy vreit merchen genoich dartzo voas/ Darvmb erlangte hey hulp vnd rystad vod Philippo dem konick van Macedonie tge yn/ vnd verdrogen sich tzo same/ also/ dat sy dysem

.xlvm.

Van den Roemere mit Iren Regenten. Anthiochus magn? konick van Srien.

48

ptolomeo/ vermeint all syn landt affzogewinen/ vnd gantz tzo verdriue/ vnd Jeder vad Jn beiden/ solde begaldt dieselue lande vnd Stede sy gewonnen/ die Jren landt am meysten vnd bequeymsten gelegen were/ dem vad quame sy mit diesem ptolomeo tzo strede/ vnd lange bord/ vnd gewad darena diese konick Anthiochy wederomb alle die lande vnd Stede/ die syne vorvadere verlored hatten/ Na dem gewan hey dat Jodesche landt/ Jherusalem vnd Samaria/ vnd also quam vnd die Jodd aldo/ vnder dat gebot der konige vad Srie/ vnd vad philippy der konick vad Macedonie darena/ mit den Romere quay tzo krige als magesteir/ Also dat hey diesem konick Anthiocho/ eyne vorderde bystad/ tgen den konick ptolomeo vad Egipte gedom fonde/ vnd Anthiochy merckte/ dat hey dat landt Egipte nit mought allem/ sunder vnderde bystad mit gewarlt gewonnen vnd betwogen/ darumb erdarcht hey eine listige anslaich/ dare durch hey vermeint/ darselue landt/ sunder grosse gewarlt vnd groissen vorderstad/ tzo erlange/ vnd versonde sich mit ptolomeo copphane/ dem konick van Egipte/ vnd gaff Jm Cleopatram syne dochter/ tzo eyre eliger husfrauwe/ Jn meynongen/ dat hey durch syme dochter hulp/ vnd frer beider heimliche anslege/ Jm solde gelde tzo gelegen tziden/ dat landt gewonnen vnd Jnneme/ Mer diese anslaich gereut dem konick Anthiocho nit/ wad als Cleopatra syne dochter/ den konick ptolomeo tzo eyme elige vnd erkrieget hatte/ So ouergaff sy Jren vader/ vnd wolt ptolomeo Jrem husswordt tzo/ derhalue der konick/ vnd die furste Jm lande Egipte/ gewarnet wurde/ vnd mit gantze vlyss/ dat landt tgen diesen konick Anthiochy bewarte/ vnd also/ als Anthiochy merckte/ dat syn anslaich geine vortgank haue mought/ waart hey here tzornich/ vnd toich darena Jn die Jnsulen vnd lande Elsien/ vmb die tzo gewinnen/ vnd vnder syne gewarlt tzo brenge/ da hey durchyn vyll Stede gewad/ vnd vyll volcks erslouch/ Mer wad die lande Elsien/ mit de Roemere sich vereiniget vnd verdraget hatte/ darumb quame die Roemer Jn tzo hulpe/ tgen diesen konick Anthiochy/ vnd wurde syn vyad/ vnd quame mit Jm tzo krige/ vnd waart Orse konick Anthiochus tzom leste/ vad den Roemere ouerwonen vnd betwogen/ als nagst steit/ vnd waart darena/ als hey were/ dare konick gewessen was/ vnd manchen kriech vnd strede gehoret hatte/ tzom leste/ mit erslagen synd ouersten veraide/ in eyns affgoedz tempell/ s. voliche affgodt Nanaitas genad/ waart doergeslagen/

durchstochen

Wie der Roemer va den Gallen die Boyer gnat/ vnd den Meilendere vyll duysent in lombardie erslagen wurde. vnd danoch den tzom lesten oblange vnd lombardie weder gewonnen.

Darena kurtzlichen/ als Hamiball der Roemere die groisse slaicht ad Canas vore ouer affgewonne hatte/ so veyelen den Roemere vyll lande vnd Stede/ vnd vnder andere die galle genad Die Boyer/ die eindeils des landts lombardie Jnhatte/ wederomb aff/ Tgen diese galle waart ein heufftmad pompeius genad/ mit eyme heer/ va den Roemere geschickt/ vmb die wedder tzo betwogen/ Alle die gallen des gewaare wurde/ so name sy eine woalde Jn/ genad Silua litana/ da durch die Roemer reisen mouste/ soichte sy Jre landt horne/ vnd dieselue galle segheden vyll beum Jm selue woalde langs die straisse dass/ dorch also/ dat sy byss tzo frer gelegener stain bleue/ vnd sy verstrichen vnd verburgde sich heimlichte in den woalde/ do pompeius mit den Roemere in de woalde quay/ So wurde die affgeschede beume voer vnd hinder den Roemere/ vnd tzo beide syde langs die straisse/ vad den gallen wedergeworpe/ also dat sy combher an alle ende besloissen wurde/ dare durch dieselue Roemer (waar sy den galle mit entboine mought) vorchyn quame in groisse hongers nout/ vnd darena alsame combrelt were/ sampt Jrem heufftmad pompeio

I Boy off Boias Bauari/ tzo Dütsch Beyer setzen genant als Anthonius vnd Gabellicus schrieue/

Van den Roemere mit Iren Regenten-
phylips. konick van Macedonien-

erslagen / also dat der Roemer creit cruche dan. p. daire vod quame / Vnd vnd die Roemer vp de-
selue tyde mit dem swaren kriege der vod Carthago / mit irem keyserlichen hamibal in Italien
sere beleistiget vnrde / darumb vnart tzo der tzidt / vod den Roemere tgen diese Boyer mit galle-
creit weiders vorgenome / Mer sy leissen dat bereide / byss sy ire entschafft mit der Stadt Car-
thago gemaicht hatte / als vorig / Darena quay den Roemere elegerliche vore / vore disselue gal-
(Boyer lia ire bevolden mit buntgenosse / an veyll ende ouerwinde mit krige duchte / Darumb vnart vod
den Roemere / ein heuptman / genat Gaius Lppius / tgen sy gesant / der in vürtz vorhyn veyll
schaden / in lande tzo vorgde / Tzom leste vram hey syne legger mit syme heer by eyme
Bloss Mantlo genat / mit vnderstudde die vorwicht / die vop dat vmall tzydt vrat / in welke
aff tzo swyden / alda vnart hey vod den selue galle adre Boyer vnuersenrliche ouernalle / mit
mit veyll Roemere erslagen / Darena quay Hamibar / der vormals der vod Carthago heupt-
man gewest vnas / by diese galliers mit Merlender / in lombardie / mit vnart vod in tzo eyme
heuptman gekoren / mit dem torge sy vore die Stadt plarderia / gewonen / plunderde / mit
verbrant dieselue stadt / Na dem belaicht sy die Stadt Cremona / alda quay der Roym-
sche heuptman Lucius Furey mit syme heer tgen sy tzo strede / mit lanch boue / Jnd vnart
Hamibar vorsl mit sampt xxxvj erslagen / der Roemer vnart vombtrent. vj. erslagen /
Darena gewonen mit betwogen die Roemer dat gantze lombardesche lande vred vonder sich /

Wie die Bürger bynne der Stadt Roym auer getzalt würden-

Na dem als der kreich tuschen den Roemere / mit den vod Carthago xvj. Jare gestande hatte / Jnd
Hasterbal / veyll Hispanie / syme broder Hamibal / in Italien tgen die Roemer tzo hulp kome worde /
So vnart ein gemein suyre / den kreich vorta da mit tzo vollvore / allen Burgere bynne d' stadt
Roym vromhaffich vpgesatzt mit opgelacht / derhalue alle ingesessen Burgere derselue
Stadt Roym angetzeicht mit opgeschreue vourde / Vnd also / na dem als die Stadt Roym
Numery. vc. mit xlvj. Jare gestande hatte / vourde an Burgere bynne Roym getzalt mit gereicht / Hon-
C.xy. ZA.y. dert duyssent. mit. xxxvij. / durch vroliche kerdenschafft erfandt sich / dat die obgmelte kreyt-
leuffe der Stadt Roym an Burgere affgenome hatte hondert duysent mit xxxvij man /

Wie die Roemer / mit konick phylips van Macedonie tzo kriege quame / Vnd Jn tzom betwonge mit ouerwonne-

Na dem / als die vod Carthago / vod den Roemere ouerwonen vnarde / vond die Roym tusche beide
partyen gedadingt mit gemaicht vnas / vore vorscreuen / So erhorff sich ein nuwe kreich /
tuschen den Roemere / mit konick phylips vod Macedonie / als die Stadt Roym vombtrent
Der Vrsprunck vc. mit l. Jare gestande hatte / Jnd erwosch diese kreich darvyss / vnas diese konick phylips /
dyss kriegs / eyglichen lande mit Steden / mit in besonderheit / der Stadt mit lantschafft Illyrien / sere sveer-
lich mit ouerlestich vnas / die sich in gesellschafft mit vorwantschafft / der Roemer ergeue hatte /
Durch / den vod Carthago / mit Hamibalen / veyll bystandt / tgen die Roemer gedan hatte / Also
bereide sich beide partyen / tzo dem kriege / Dem na / gewan konick phylips / Attalo dem konick
van Pergamo / Jnd den Rodyschen / die sich mit den Roemere verbunde hatte / eyglige Stede af /
als mentlich / die Stadt Abydos / da veyll volcks in dot bleiff / Jn Maroneä / Aenus / Jd / Dar
tgen / gewonen die Roemer / die Stadt mit Jrsull Mygropot / Jnd die Stadt Enterpatria / darin
veyll volcks erslagē vnart / Jn die Stede Corhagid / Cerinnid / Oreosid / Codrion / mit Jnd /
Der Erste strede. Darena quay Athenagoras / dyss konicks phylips heuptman / by der obgmelter Stadt Jnd /
tgen die Roemer tzo strede / Mer die Roemer lange boue / mit vnart der Macedomer veyll
Der. ij. gemanst mit erslagē / Na dem legerde konick phylips selffs persomlich sich tgen die
Roemer / mit leirte beide partyen eyglige scharmutzelinge tzo samē / Jn den die Roemer ob

Van den Coemere mid Iren Legenten-

laigen/ Darena tzoich Sulpicig/der Coymsche Burgermeister/mit syme heer/tzo einre Stadt Sta-
talid genat/da hey vonderligh mought genouchsam erbreide/ So begaiff sich dat eindelis voa den
Coemere buyssen der stadt in dem velde vmbher voa der vonderdigh verstreuwet voarde/ Alss
komick philips des gewaire voart/ voirstrid dede hey sy emblesz/ mid die vlegc Inmine/ Jnd quay Der. ij.
Darena tge sy tzo strede/ mid voart der Coemer vijfft voa der vonderdigh erslaigc/ die andere
die velurichgh vouvde/ quamd den vuande in ire hende/ mid bleid vuich/ so dat heer vocnich daire
van quame/ Binnd endtler tzidt dyss handels/ als Sulpicig dyss gewaire voart/ sicherlich hey de Der. iij.
reisige gewaire voart gezuich in tgen tzo hulp/ Mer derselue vourde ouch vijfft erslaigc mid
in die velurigh braicht/ Jnd in dem als die Maredonier den velurichge na riden/ so quay dat
Coymsche voyss voelck mit ire heufftlude den entgegc/ Alss dat velurichge reisige voolck die Der. iij.
saigen in tzo hulp koind/ voirstrid bredc sy sich tgen die Maredonier mid den komick/ mid qua-
me voeder mit in tzo strede/ Jnd aldo laigc die Coemer de Maredonier boue/ mid slogen
sy in die velurigh/ des komicks perdt voart tzom dode gevoud/ so dat ide vieder voelk/ mid der
komick byna voas gevangen voorde/ mer einre voa den synd/ sprank voa syme perde/ mid halp dem
komick darevp/ alsso quay hey mit grosser sorge dare voa/ Darena voolde die Coemer treffe
vour ein Stadt Sredvena gnat/ mid die belegc/ Alss komick philips des gewaire voart/ vour- Der. vj.
tzoich hey die Coemer/ mid vam die vlegc by syme voalde mid gebirge/ dare durch sy emoste
allenthalid in/ Jnd quay alda mit den Coemere tzo strede/ Mer die Coemer laigc bouen/
mid erslogc dem komick vijfft voolcks aff/ Vnd gevonnen Darena die Stede Sredvenna/ Celetred/
pelid ic/ Na dem voerlesz der komick die Coemer/ mid tzoich tgen die voa Etolien/ die sich mit Der. vij.
den Coemere verbunde hatte/ Jnd quay mit den tzo strede/ mid der komick laich boue/ mid vour-
den der voa Etolien/ mid Dardanie/ sere vijfft voa den Maredonier erslaigc/ Darena gevonne die
Coemer mid der komick Attalus dem[ver] komick philippo die Stadt Crew mit gevoarlt aff/
Dem na legerde sich komick philips mit den Maredonier mid die Coemer tge einander/ Vnd
als sy ein tzidtlanck voue mid na vijfft Erbarmutteligh tzo samd bedreid hatte/ So brauch
komick philips mit den synd vop/ Jnd nam syne legher vonden an eyme bergh na syme vour-
deill tgen die Coemer/ So quay em hijrede dem die vlegc mid gelegcheit der bergc sundigh Der. viij.
voard tzo dem Coymsche Burgermeister Cudio/ Jnd gaff dem vonderzeichnigh/ voe hey samet
den synd den bergh erstigc mid Inmine moicht/ Alsso dede Cudio den bergh besichtige/ mid
Inmine/ vond Cudio quay mit dem komick vonde an dem bergc by dem voasser tge die Mare-
donier mid den komick tzo strede/ Bynnd endtler tzidt quame die andere Coemer voa dem ber-
ghe dem komick mid den Maredonier tzo rugghe anvalle/ Jnd nam synd legher in/ Alss der
komick dat sach/ nam hey mit den synd die velurigh/ vond vourde der Maredonier aldo vomb-
trid. iij.c) erslaigc/ Na dem vourde dem komick auer vijfft Stede aff gevonnen/ Darena quay
Cudio auer mit dem komick philippo in dem lande Tessalien tzo strede/ Jnd aldo voart der Der leste.
komick voan den Coemere ganch ouervonnen/ Alsso/ dat hey eine vorede voa Cudio obgmelt/
mid dem Coymsche Benaidt dede gesynne mid begere/ den hey ouch erlangde ꝛc/

Wye die Coemer mit dem obgmelten komick Anthiocho magno tzo kriege quame/ Vnd In tzom lesten ouervonnen-

Na dem als die Coyn tusschen den Coemere/ mid komick philippo voa Maredonie gedadingt
mid gesloissen voas/ Vnd der komick voa Crecen Anthiochus magny/ syne doichter dem komick
voan Egipt Ptolomeo Epyphane vaste/ tzo einre elicher huysfh gegeue hatte/ So tzoich Darena/ Vom vrsprunck
der obgmelte Anthiochus/ In die lande Assien mid Bryechen/ da hey grouissen schaide dede/ Jnd dyss kriegs
vonder andere/ ouch vijfft Steden mid lande/ die sich In voudschafft mid gesetzigkeit der Coe-
mer ergeue hatte/ oeuerlestigh mid schedelich voas/ des sy sich grouschigh mid sweerligen
tgen In/ dem Coymsche Benaidt verlangde/ derhalue ein vondrill tusschen den Coemere mid

Van den Foemere Jnd Jren Regenten-

dem obgemelten Konick Jnthiocho magno erwoss/ Jnd quame tzo kriege/ Van diesem Konick Jnthiocho ward Hamibal der ouermaels der vod Carthago Heufftma tge die Foemer gewest was/ vod dem vorgeseu so. plo. ouch vur eyn Heufftma angenomē/ der ouch vur manicherhande anslege/ diesen Konick/ tgen die Foemer tzo dem kriege reitzet/ Also ansenthlich/ tzouch der Konick Jnthiochs ouer Meer vyss Grid/ vur die Stadt Nigropot/ vnd gewan dieselue Stadt vnd Jrsull/ Durch hulp vnd bystad der vod Etolien/ Darna ergaue sich ouch etzlige ander lande vnd Stede/ als vremlich/ die vod Epiro/ Elide/ peloponesse ꝛc/ Die Jn verbudnyss der Foemer ware/ tzo dem Konick Jnthiocho/ Dynne mudte tzidt dyss kreigs vnd handels/ nam der Konick Jnthiochus/ eyns burgers dochter/ vyss der Stadt Chalide/ tzo eyre elger hussfrauwe/ Na dem/ gewonen die Foemer/ durch hulp vnd bystad Konick philips vod Macedonie/ vyss Stede wederomb tzo sich/ die darbeouerenss sich tzo dem Konick Jnthiocho gemalt ware/ Derhalue/ Jnthiochus/ Durch feuchte sich darna legerde/ mit syne heer/ tgen ein horge gebirgs/ vop dat hey vam den Foemer neit vnuersenlichē ouerualle wurde/ Mer als die Foemer dat vernamē/ so volgde sy Jm na/ vnd quamē die horgde vnd engde vorge desselue gebirgs Jn/ vnd quamen Darna tgen des Konichs legher/ Als des Konichs volcks die heer vod vorhe sach kome/ so dauchte sy dt vorde sre vorsidde die vod Etolien/ vnd quemē Jn tzo hulp/ Mer als dat Roymsche heer na by Jn was/ Jnd sahe dat ir sre eyad die Foemer ware/ vourde sy sere erschrecket/ Also quame die Foemer alda mit dem Konich tzo stride/ vnd was vod den Foemere vmbsatzt/ vnd Jnthiochus verlor den stridt/ vnd nam die vlucht/ Jnd vourde Jm vmbrent xv^{m} man aff erslagen/ Na dem erbreche die Foemer vyss Stede vnd ouch etzlige lande Jn/ Darna quame die Foemer sampt dem Konich Eumene vod pergamo tgen polypemida des Konichs Jnthiochs Heufftma tzo Schyff vop dem Meer tzo stride/ Jnd lange die Foemer boue/ vnd gewonen dem Konich xxij. Schyff hyr/ desgelichē verbrauchte vnd vordorben Jm ouch xx. Schyff/ Darena quame die Foemer by der Stadt Zheniten an dem Meer gelege mit des Konichs Jnthiochus volck tzo stride/ Jnd vourde tzo beide siden vyss volcks vurhin erslage/ Dauch so lange die Foemer den andere tzom lesst boue/ Dem na tzouch Seleucy des Konichs Jnthiochs elste Son mit eyme grosse heer tzo den Konich Eumenē Jn syn lande/ vnd belaugt syne Heufstadt pergamū/ Mer der Heufftma der vod Sichaen philopomens/ vor vorulit hey vormich volcks hatte/ nochtad ouerthoch hey diesen Seleucū vur der stadt/ vnd ouerwod Jn mit gowe anslegen/ so dat hey tzom lesst vam der stadt most vorthen/ Darna quame die Rodiser tgen Hamibal/ der vod Carthago Heufftma vormals gewest was/ tzo Schyff vop dem Meer tzo stride/ vnd die Rodiser lange boue/ so dat Hamiball mit syne Schiffen die vlucht nam/ Na dem quamen die Rodisser sampt den Foemere tge Philopomenē polypemida des Konichs Jnthiochs Heufftma vop dem Meere tzo stride/ Jnd lange die Foemer vnd Rodiser boue/ so dat dem Konich xxxv Schyff erdorben vnd verbrauchē/ vnd xxj andere Schyff affgewonen vourde/ mit de ouerentzige Schiffen volgede sy tzo der stadt Ephesum/ Jnd die Foemer vorlore Jn na/ vnd verbrauchē vnd plunderde alda die ouerentzige Schyff/ Na dem/ gewonen die Foemer die stadt Phoream die ouch geplundert ware/ Als der Konich Jnthiochs vornam/ dat Jm die Foemer tzo ouerlege ware/ dede hey eine vorede an Jn gesynne/ Mer der erbreuch vop dat vrid vorgangē/ vmb vrad der Konich Jnthiochs vop etzlige lande vnd Stede in Assia gelege/ vrid vertzyen vorde/ Also quame sy darena weder tzo kriege/ Vnd geschuch entlichē ein gross Stride tuschen den Foemere vnd dem Konich Jnthiocho Die Foemer vnd der Konich Eumenes vod pergamo hatte in drem heer vmbrent xxxv^{m} tzo voyss/ Jnd iij^{m} tzo perde/ vnd xv. Elephanten/ Der Konich Jnthiochs hatte in syme heer vod allerleye volck vnd Marcom vmbrent lxx^{m} tzo voyss/ vnd ouer xij^{m} tzo perde/ Jn lxij. Elephanten/ vop den Zhoren gebouwet vnd gemaicht/ die mit gewapende vndnen besatzt ware/ Item ouch hatte hey vyss dromedarie vnd Streytwage mit vorlter hande gereetschafft tzo der vore gestalt in syme heer/ die Foemer vnd der Konich Jnthiochs magn^{s} ehe sy tzom erstē stride quame/ so heilte sy vurhyn

Hambal. d. Jnthiochs Heufftma/

Jnthiochs/ nipt ein burgers dochter tzo eyre huyssfr.

Der Erste stridt.

Der ij.

Der iij.

Der iiij.

Der v.

Der vj.

Van den Roemere mid Iren Regenten Nabis. komck van lacedemonien.

etzlige Scharmützelidge tzo stand/ In den die Roemer den andere oblaigd/ end der eindelß vyn-
gen end erslaige/ Darena quame beyde parthie tzom rechte strude/ Jnd geslach ein groisse
slaicht/ Mer durch goede anslege des komicks Eumenis laige die Roemer dem komick Anthi-
ocho boue/ end gewonnen den stredt/ So dat dem komick Anthiocho embtend l. duysed voiss-
liecht/ end iij^c. Reysiger ass erslaigd/ end duysed iij^c. end xx. ass gefangē wurde/ durch voss
Elephande ass genanē end erslagē wurde/ Der komick Anthiochy mit syme Sone Seleuco
end den andere ouerbleue quame die veluicht/ end quame also mit groisser sorge dare van/
Durch diese nederlage/ woart dem komick Anthiocho syne maicht so sere tzerbrochen/ so
dat hey ein Som an den Roemerd bede gesynne na drem woarlgefalle/ Also woart die Coy Jare
na gemaicht/ Jnd moist der komick Anthiochy den Roemere veyll lande end Stede in Asia gele-
gen ouergeue/ end dartzo groiss gelt end godt betzale/ Durch moist hey synde Jünste son An-
thiochi Epiphane sampt xx. andere groissen Heid end fürste den Roemere tzo eyme underpade
end versichedigs des vreden ouerlieuere/ &c.

Der leste Jnd groiste strudt.

Wie die Roemer mit dem komck mid tiranē Nabis tzo krieghe quamē/ Jnd derselue erslaigē/ Vnd die stadt lacedemone gewonne

Dyrde mudter tzidt/ des obgemelten kriegs der Roemer/ tgen komick philipps | woart-
od Macedonie/ erwoss ein ander kreich/ tuschen den Roemere/ end dem komick mid tirane
Nabis od lacedemonie/ umb woat derselue Nabis/ etzlige vruide end bewand der Roe-
mer/ alle gemlich/ die od Archaia/ mit kriege ouerüeill/ Jnd den her landerschafft sichedig-
te end verderffde/ Durch die Stadt Argos/ die sampt andere Stede in grecken lande gelige/
in verbuntnyss der Roemer woas/ Jngenome hatte/ end den burgere dare bynne Jr gelt end
godt affgedrange/ Jnd durch eindelß vyll der stadt verlangt hatte/ Desselichē woas durch
Jngemein aller grecken lande voille end begerde/ dat end den kreich tgē Jn annemē/
end Jn gantz verlangt solde/ wo dat die tzwa pedrpartt end ouerste Stede aller grecken
lande/ gemlich lacedemonie end Argos vyll syner gewaralt in Jre erste verplicht mochte
bomē/ Also woart der kreich tgē duesen Nabis (der die rechte erue end bondge vyll lacede-
monie verlangt hatte) angefange/ Jnd woart die stadt lacedomē vod den Roemere belaiert/
Jnd drengde die Roemer dyselue groisse end starche Stadt tzom lesst so sere (wie woal sy
durch groisse schande dare vore erleden) So dat duse Tirā Nabis eine vreide an den Roemere
Rede bidde end begerd/ na drem woarlgefalle anzonemē/ Also moist hey die Stadt Argos ve-
derumb ouergeue/ end vyll andere artickell in derselver Soyne bestimpt wurde vollbrenge/
Darena ein tzidtlank begaiff sich (als die in dem lande Etolien vod den Roemerd tzo dem komick
Anthiocho magno gemaicht woard) dat dyselue Etolier durch Jre geschickte botschafften/ duesen
Tirannē Nabin mit klouften woorde so sere bracht/ dat hey den Roemere affsellig end der ob-
gemelter Soyne verga/ end ergaiff sich in hulpe der vod Etolien end des komicks Anthiochi/
tgen die Roemer/ Vpstut schickte diese Nabis in alle Stede end celerten by syme lande an dem
Meer gelege/ umb dyselue/ durch parthyligheit end durch gaue Rede an sich tzo brenge/ Jnd
yoich na dem end belaigt die stadt Gythey/ die hey ouch mit sturm end gewaralt eroueret/
Mer darena woart hey vod philomeno dem heuptmā vod Archaia (emche durch godt geschickt-
lige anslege dan mit maicht ouerwonen) end Jn die veluicht geslage/ Jnd woart syn volck
den meyste dell erslaigd/ end Nabis mit den ouerbleue quay in die stadt lacedemonie/ Sla
Dem woart dyselue Nabis Durch Flagramenē Jnd andere Etolier/ mit klouften woorde dartzo
braicht end beweget/ dat hey sich mit voermich syner diener tzo Jm in dat veldt ergaiff/ end
alda woart hey vod dem vurst Flagrameno end de synē verreterliche umbgeue end erslaigen/
Vnd yoich derselue Flagramen/ darena mit den andere vod Etolie end nam die stadt lace-

Van den Roemere vnd jren Regenten - Ptolomeg d.v. konick van Egipten -

demonie jn/ Mer darena als sy sampt den andere vnderstudde die burgere darbynne tzo ouerualle vnd tzo plunderen/ So waert ein oploufft bynne der Stadt vnd den burgere/ jnd waert aldo Klapanneng obgmelt sampt den andere Etolier alda vnd den burgere erslagen/ Darena ergaff sich dieselue Stadt jn verbudnyss vnd gehorsam vnd der Roemer/

Wie die Etolier/ van den Roemere vyelen tzo dem konick Anthiocho Magno/ jnd va den Roemere betwongē wurden -

Na dem/ als die in dem lande Ethoiien vernamē/ dat der breuch twischen den Roemere vnd dem konick Anthiocho magno/ eine vorgangk erbrege solde/ So vielen sy vnd den Roemere/ vnd mit gantzem ernst vnd volyss bewegt/ sy den konick Anthiochū den breuch/ den mit de Roemere angefangē vnd tzo vollforen/ Erboede sich ouch jm/ mit aller maicht by tzo stain/ desgelich sante sy ouch tzyll legaten/ tzo tzyll lande vnd landygkeit Cyll/ jnd vorueit vmb hulp vnd bystar/ tgen die Roemer/ Dem na/ vingē sy den breuch an/ vnd name die Stadt Demetrias jn/ Darena belaychten sy die Stadt Negropont/ vnd vnderstonde die tzo twinge vnd tzo gewynnen/ mer sy schafften nicht/ Na dem als die Roemer ein tzydlanck tgen den konick Anthiochū gebreicht/ vnd jn vom deill ouerwonen hatte/ So tzoge sy darna/ jn dat landt Etolien/ vnd belaych jre heufftstadt Naupartū gnad/ vnd waert dieselue Stadt dem Roymschen heufftvnd Tuo qūcio/ vp treuelle vnd gelouue jrgegeue/ Tzom lesten/ als der konick Anthiochus magng allethalue/ vnd den Roemere ouerwonen was/ So deden sy eine vereden an den Roemere gesynne/ na sulcher forme/ als sy vormails mit den Roemere gemaicht hatte/ Mer dat waert jn vnd hende geslagē/ vnd tzoge die Roemer darena/ vnd belaych die stadt Ambracia/ die sich tzo den vnd Etolien hatte ergeue/ vnd waat dieselue Stadt/ jnd middler tzydt des beleigs/ mit volck besatzt vnd gesterckt waert/ darumb erlaidde die Roemer in dem sturme vnd anualle dar vour grosse schande/ Meir tzo myn/ vrowdyde sy dieselue stadt sere/ vnd waat die vnd Antiochus/ vnd der konick Philippus vnd Blauonē/ vp sy ee syden/ den Etolier/ vnd die Macedonier/ vp der ander syden/ jn jr landt vielen/ vnd darselue verderffte/ jnd den alle tzo eynre tzydt meir mourste verderstad dom/ darumb vourede sy tzo eyme vrede genoudyt/ vnd also dede die vnd Etolien/ eyne vrede vnd die Roemer bidden vnd begere/ jnd den selue vrede/ na vanlge falle der Roemer anzonemē/ vnd also vourde jn die stetheit des vredens vnd den Roemere ouergeue de/

Ptolomeus. der. v. konick van Egipten -

Na dem/ als der obgmelte konick vnd Egipt ptolomeg philopater gestoruē waes/ So waert syn sun/ der ouch ptolomeg hiesch/ der v. van dem name/ der Epyphanes tzogenat waes/ konick der lande Egipten/ Na dem als die Stadt Roym gestande hatte vc. vnd xlix. jar/ vur godts geborte. CC. vnd xcij jare/ Mit diesem konick ptolomeo/ quay der obgmelte konick vnd Crich Anthiochy magng tzo breige/ vnd woilde sich der grosser vederlange vnd des grosse eigendoms ertbemechtigen/ Den hey vnd syme vader ptolomeo philopatore/ vormails erlyden hatte/ vnd waat Anthiochy magng besorgde/ dat hey allein dartzo nicht mechtich genoich weere/ darumb maichde hey vrintschafft/ mit philippo dem konick vnd Macedonie/ vnd erbreich den tzo hulp tgē diese konick ptolomeo/ vnd verdrogē sich die tzwey konige Anthiochy vnd philippy tzo samē/ dat sy diesem konick ptolomeo/ woilde all syne lande vnd Stede affgewonne/ vnd jn gantz verdrieuē/ vnd ein jeder vnd jn beide/ solde begaulde/ dieselue gewonen lande vnd Stede/ die jm an negste vnd bequeysten gelege weere/ Dem na/ quame sy mit diesem konick ptolomeo tzo breige vn

Van den Hoemere mit Iren Regenten-
ptolomeo. d. v. konick van Egipten-

tzo strede/ mit laige boue/ Jnd gewan Antiochy darena/ diesem ptolomeo weder alle
die lande mit Stede/ die syne vorvadere/ die konynge vnd Crud/ vormals verlaren hatte/
Darena quam konick Philips vnd Macedonie/ mit den Hoemere tzo kriege/ wie vorgh steit/
also/ dat hey darachter/ dem konick Antiocho magno/ geyne weydern bystad/ tgo dieser
konick ptolomeo dem moichte/ Darumb/ Jnd ouch/ umb wad diese ptolomeg/ suchm
vruntschafft mit verbudnyss der Hoemer erlangt hatte/ So vermerkte Antiochy magn)
wailt/ dat hey allein die lande Egipte/ mit gewalt nicht moicht gewinne adre betrod:
gen/ Jnd erdacht eine Anslaich/ dare durch hey vermeit lichtlich/ sonder grosse gewalt/
Darselue lande tzo erkrige/ hey vorsinde sich mit diesem konick ptolomeo/ vnd Jn syme
tzuche der fruntschafft (wie wailt die Gschrift was) So gaitt hey Jm syne doughter Cleo:
patra genat/ tzo einre eliger Huysfrauwe/ die ouch vad diesem ptolomeo/ eyne Son gewan/
genat ptolomeg philometer/ der na dode syns vaders/ konick in Egipte wart) Jn der mey:
nonge/ dat hey vorhoffde/ durch derselver syner doughter hulp/ tzo gelegde tzide/ in dasselue
lande vorwdzgewyss tzo kome/ vnd asda vnuerseimlicher/ die lande vnd Stede Jnzonemen/
Mer disselue anslaich/ erbreich geyne vortgank/ wan als diese Cleopatra syne doughter/
ptolomeo tzo syme eligde Huysvrowe erkrigt hatte/ so verkert sy Jren vader/ vnd worde
Jm in dieser sachte/ zuer bystendich vnd behulplich syn/ vnd weill Jrem Huysvrowde tzo/
Derhalue/ diese konick ptolomeg/ vnd syne kuerste vnd here/ gewarnet wourde/ also dat sy
mit grossem ernst vnd volkis/ die lande bevochten/ so/ dat Antiochy magny/ mit geschafft
konde/ diese konick Antiochy/ vnd syn Rydom ptolomeg obgenalt/ wourde darachter vrede
vnd rechte gerwde/ Vnd erbout sich diese konick ptolomeg darena/ als die Hoemer tgen Jn:
tiochy vm den kreich an synge/ Jn bystad tzo dem wolle/ vnd erblieff diese ptolomeus
ouch/ syn leuelanch in der Hoemer vruntschafft/ Diesem konick ptolomeo/ waart tzo lesst
vad syne eygge here vnd kuerste vorgenit/ so dat hey starff/ na dem als hey xxxiiij. Jair
konick gewest/ vnd die lande Egipten regiert hatte/

Wye die Gallen die Boyer genat/ vnd die Meilender/ va den Hoe:
meren/ Jn lombardie auer bestredē vnd ouerwonnē wurden-

Dyrnd middler tzide/ des kreigs der Hoemer tgo konick Philips vad Macedonie/ da van
vorgh steit fo. clxo. wourde in lombardie die Meilender vnd die Gallen genat die Boyer/ Dt
Hoemere wederspenich/ Jnd waren zyll Stede/ by dem wasser genat die Pade/ vad den Hoe:
meren tzo Jr gevalle/ Darumb die Hoemer geforsaicht wourde/ ein heer tgo sy tzo schicke/
Als die Meilender vernamen/ dat die Hoemer sich rustede tzo dem kriege/ so vergaderde sy
ein gross heer tzo same/ tgo die Hoemer/ Vnd na dem/ als die Hoemer in lombardie sich neder:
sloigen/ vpstud quame sy mit Jr tzo strede/ Mer die Hoemer laige boue/ Jnd erslugen der
Meilender. xxxij/ Sy vyngen Jrer ouch xx. vnd vij. Jn diesem strede bleiff Hamilcar/ Dt
vormals der vad Carthago Hustrud gewest waas/ Jnd diese kreich tzogerust hatte/ Ein
tzidlanch darena/ quame die Hoemer vmbtrent by Merlam/ tgo die Gallen Jnsubres/ off
die Boyer vnd Jren konick Durbard tzo strede/ Jnd wourde der galle/ alda. xxj erslagē/ Sa
dem vergaderde dieselue Galle vnd Jr konick auer ein gross heer/ Alda die Hoemer dar
vernamen/ tzogen sy Jr tgen/ Jnd marchede der legiō vnd wagenburgh tgo Jr heer/ Vpstud
vorlen die Boyer vnt gewalt an der Hoemer wagenburgh/ Jnd vonderstonde die tzo sturme/
vnd waart lange tzide vnd here hestinge vad beide parthie gestrede/ Dorch vom leste wur:
den die Gallen vad den Hoemere vnt gewalt/ vad der wagenburgh gestalgt/ so dar sy
die schuricht Jr des selffs wagenburgh vnamē/ Jn dieser slaicht bleiff der gallen xl. vnd der

Erste strijt

Hamilcar er:
slagen/

Der. ij

Der. iij

Roemer. xx.ij doit/ Darena yre anfange des kreigs der Roemer/ tge den obgmelte konich Amthiochid cragnid tzuch der heuffthmd lügg Cornelig/ mit den Roemere/ in der Boyer lande/ vnd coerwoiste daselue mit louff vnd brande/ vnd als hey weder coyss dem lande treffte woilde/ So cuertoge yn die Boyer heimlichg/ vnd lauchd sich in eyne woalt/ dare durch hey mit den Roemere reyssen moist/ Mer die Roemer wurde gewaernet/ derhalue sy desselue auch mit woreder tzoge/ dan sy dede coernemd/ woa sich die galle wedergeslage hatte/

Des morgens stalte sich die Roemer tzo der woer/ vnd tzoige voirtd/ vnd quame by die Boyer/ Der. iiij. also erhoiff sich ein hestig strede/ tuschen beide parthe/ dauch tzom lesst/ lange die Roemer boud/ vnd woart der galler xiiij.c erslage/ vnd duysset vnd xxij. gefangd/ der Roemer woart ouch vp dat selff mall. xx.ij erslage/ Ein tzydtlanch Darena/ tzoigen die Roemer in dat lande ligu/ eien/ tgen die Genucysser/ die den galle vnd Merlenderd bystendich woare/ vnd als die Roemer yn lande sich wedergeslage/ vnd yre woageburgh gemaicht hatte/ So quame die Genucysser vnd vnderstonde der Roemer woageburgh/ des auch/ vnd die gatze waicht durch/ mit groisser gewalt tzo sturme/ die Roemer dede in wederstad/ bys der dagh bestonde tzo home/ Also bi/ Der. xx. gen sy coyss der woageburgh/ vnd quame mit yn tzo strede/ vnd woart langge tzyt gestrede/ doch wurde die Genucysser vnd yre ligude/ tzom lesten/ in die colucht braicht/ vnd woart xxx.m erslage/ Darena combtid tzwey maindt/ quay Cornelig Scipio mit den Roemere tge de gal/ Der. lesste. len die Boyer tzo strede/ vnd die Roemer laige boud/ vnd erslagen der galle xxx.m/ durch wur/ den xxx duysset vnd iij.c gefangd/ Also wurde sy tzom lesten durch dusse groisse niederlage genodiget vnd gedrongd/ dat sy sich tuschlichg Darena/ by tzyde dyss obgmelte konichs pto/ lomei/ Epyphanis/ vnder die Roemer mouste ergeue/

Wye vyll lande vnd Stede in Hispanie/ den Roemere affvielen/ die wederymb va yn gewonne vnd betwongen wurden-

Ein tzydtlanch na dem/ als der kreich tuschen den Roemere vnd den yod Carthago gesoid/ vnd gantz Hispanie sich vnder die Roemer ergeue hatte/ So woart ein vnulbe coprebe in Hispanie/ woa emdelll lande vnd Stede alda/ durch yre eygc weermesscheit/ wurde den Roemere wederi/ gemich/ vnd eyche yn tyd/ vnd erslage andere/ wurde yod den wiandt ouerualle/ gewonne/ vnd yngenome/ Also woart va dem koymsche Genaude/ ein Burgmeister vnd heuffthmd/ porcy Catho genad/ mit eyme heer/ geschubt/ Dese selue/ op stud als hey in Hispanie quay/ so gewad vnd eroe/ Der Eirste strede. uerde hey eyslige Stede/ als remlich/ Koda/ vnd Emporeud/ Na dem quay ein ander koymsch heuff/ man/ helig genad/ mit xxx.m/ vnd begegade den yod Celiberia den Hispanierd/ der xx.m wab/ ep dem woege/ als hey tzo dem obgmelte Burgmeister Carthone teerben woolde/ by der Stadt Cluturgin/ vnd quay mit yn tzo strede/ die Roemer laige boud/ vnd erslogd der Hispanière/ als valery seghenfft xxx.m/ Darena quay der obgmelte Burgmeister Catho/ mit den Hispa/ nierd/ die op beyde syde dem woasser Iberg woinde/ tzo strede/ vnd woart lange tzyt vnd sere Der. ij. hestige wan beide parthe gestrede/ doch laigd die Roemer des strede tzom lesten boue/ vnd als derselue valery seghenfft/ so erslogc sy der yoad xxx.m/ Na dem seghetten yoyll Stede yre vorseghfften/ tzo diesem Burgmeister Carthone/ vnd ergaue sich vnlichg vnder die Roemer/ Darena bewaart Disselue Catho die Bergistande/ Dem na tzuch de koymsche heuffthmd in die Hispanische landschafft Turtedanien gnad/ dueselue quame ouch tgen die Roemer tzo strede/ Mer sy wurde bauide ouerwonn/ vnd in die colucht geslage/ Na dem/ Der. iij. woad erslige Stede op stud woed combsloge/ die sich vnder die Roemer hatte ergeue/ Dare/ comb/ dede hey alle Stede op dusse dem woasser Iberg den Burgere/ yre woage vnd gewer affnem/ vnd der Stede muyre affbrechc/ Darena gewad hey eyne sturm/ die groisse stad Cgestiand/ Na dem eyselen yn ouch eyll andere Stede tzo/ als Sedetd/ Shpetd vnd Ouessam/ Hey gewad ouch eyne sturm/ die stadt Laretd/ vnd dar houffslosse/ Komlsburgh/

Van den Roemere mit yren Regenten.

(Vnd ward Darena dat hispanische lande/ vp dyssidt dem water Ebrus/ tzo vreden gesatzt/ Darena/ als der obgemelte Burgermeister Cato/ vyss hispanie weder na Roym gezoge was/ Do voret Cornelig Scipio/ eyn ge gelichsam strede/ mit den hispanier/ vp gin sidt dem obgemelte water Ebrus/ dare durch sich menge dan vulfftzich Stede/ wederomb tzo den Roemere ergaue/ dey quay ouch Darena/ mit dem volck vyss dem lande lusitanie/ die dat vysserste hispanische landt verwost hatte tzo stede/ Vnd wie wail die Roemer yn vngelich ward an der grous ser menichde vnd wail des volcks/ noichtan lange die Roemer des strydz bouen/ vnd erslogen der vyat. vij.c vnd xij.c vnd namen yn all der grouste vouss wederomb aff/ den sy erbruegen hatten/ Darena ward ein ander Roymsch Heufftma/ Caius flamineg genat/ mit eyme heer in hispanie geschickt/ mit samet dem Heufftma Marco fulvio/ vnd gewa diese Caius die stadt lutabred/ die seer starck vnd vnerlich was/ mit gewalt vnd sturm/ vnd wan ouch de homut Corribilonem/ Marcy der ander Heufftma gewan den hispaniere tzwey stede aff/ vnd gewa Darena ouch etzlige Stede/ Na dem quay dey mit eyme volck genat die Vectones vour der stadt Tolctum tzo stede/ vnd lach bouen/ vnd gewa Darena mit sturm vnd gewalt die stadt Tolctum/ Also ward dat hispanische landt den merste deill weder gewonnen/

Corribilo der homut gefangē

Der. iij.

Der. v.

Der vj. vnd vij

Der leste.

Wye die Gallogreicken (die vyll lande in Asia mit gewalt vnder sich braucht hatte) va den Roemere betwoge vnd ouerwone wurde.

Na dem als die Gallogreicken (vod den vurgl steit fo. xlj.) ouer Meer in Asia gezoge waren/ vnd etzlige lande alda/ mit gewalt ingenome hatte/ Vnd vmb ward vnder dussen Gallen/ dryerleye volck was/ nemlich/ Tolostobogi/ Trocmi/ vnd Tectosagi/ So deilten sy die lande in Asia gelege/ Darena vnder sich/ in dry deill/ die sy sich ouch tzymlicher manigde vnd heilte/ Also/ dat die erste Tolostobogi/ erbruege die lande Colida/ vnd Jonia/ Die andere Trocmi/ erbruege die lande/ by dem Meer Hellespod gelegt/ die dyrde Tectosagi/ nannt yn die lande die midtzen in Asia ward gelege/ diese galle/ ward all diesen lande darvmb gelegen erschreben/ vnd twongen vnd bescheyt sy na yrem vrailgefalle/ byss tzo der tzyt/ dat des homuts Eymenis vader/ Attalg genat (da vod ouch vurgl steit fo. xlj.) homut worden was/ derselue/ vorgerde yn trebuyt tzo geue/ vnd quay vaderhandt mit yn tzo strede/ vnd lach yn bouen/ Nert tzo myn/ bleue dusselue galle/ mit andere vmbliger gelege lande vnd Steden/ in gelicher gewalt/ byss tzo dieser tyt/ Der kreuch tusschen den Roemere vnd diesen Gallogreicken/ erwoss darvyss/ (Wad sy dem homut Eumene/ des obgemelte Attalg son/ der sich gelichs syme vader/ mit den Roemere gefreundt vnd verbunden/ vnd den ouch vyll vyandts dede/ vyll schanden tzogefoicht/ Desgelichē hatte sy dem homut vod Siue Antiocho magno/ by stad gedan/ tgen die Roemer/ Also/ der ouersaitge Hanibal/ vanne die Roemer den kreuch den kreuch tgen sy an/ Na dem als die Coyn tusschen yn vnd dem homut Antiocho magno/ gemacht was/ Vnd ward der Roymsche Burgermeister Marcy manlig/ sand dem jonge homut Attalo des vurgemelte Eumenis son/ mit eyme heer/ tge sy gesichtt/ Als diese gallen vernamē/ dat die Roemer mit heer vnd strafft tgen sy quamē/ vp stud vanne sy yre veyff/ hindere/ gouder/ vnd vorad alle dat ghene/ sy tzo yre hyffe vouturen stichten be: hoeue mochte/ vnd zogen vp tzwey Gorge Berghe die sy Olimpen verbroeckten/ darvp sy vour allen ouervall der Roemer vermeinte suiger tzo syn/ Als nemlich die Tolostobogi/ na: men eine bergh yn Olimpen gnat/ vnd die Tectosagi vnd Trocmi/ nannt eine anderen bergh Magana genat yn/ Marcy endlig stampt dem homut Attalo/ tzoige tzom ersten/ tgen die Tolostobogi/ an den bergh Olimpen/ vnd sturmde denselue bergh an alle orden/ zogen an eyme ende des bergs vp/ vnd dreuen die galle/ die eine hyffel yngenomē hatte/

Der kreych der Gallogreicken

x Galle)

Der leste sturm vnd strydt/

Van den Hoemere mit Iren Regente - Seleucy. d. iij. konick van Syrien -

mit gewalt tzo rügghe in Irem legher / die danoch den meiste deill erslaigē woare / fürsten Daiena an Iren legher / end sturmde Ire waigeburgh / slouge sy mit gewalt darvyss / so dat sy geluichtich woirde / end in allen ende den bergh ass leissen end voele / Also name die Hoemere Ire waigeburgh in / voirbt ouch den geluichtige na / end erslouge der so veyll / als sy ouerkomē mit ervoilge moichte / So dat dieser galle / combred. l. duysser geuangē end erslagen woirde / Daiena schrieben die galle / die den andere bergh Magana ingenomē hatten / tzo dem Roymschen Burgmeister woirt / end deden bidde end begerde / dat hey mit syme heer mit voirder woulde trecken / hey hette erest mit Ire koninge gesprochē / begerde ouch eins anstandts / umb eine vrede mit in tzo dadingē / Wie woall dat allem God in comb ein verzoich gestaich / vp dat sy ymme mittler tzyt Ire gāue end goide / vrouwe end kinder / moichte dare God brengē / end durch eine anslaich / den Roymschen Burgmeister / mit den syne / combgeuē end ouermallen / Der Burgermeister / woar hey dysen anslaich meisten woiste / / voelge Irer begerde / vnd sprach / Sy soilden Ire koninge des andere dags / tzo in heischen komē / comb God dem vrede tzo spreichen / Mer des andere dags quay nyemant / Dannoch woirde eynige daiena tzo dem Burgmeist gesat / umb Ire koninge tzo verdadingē / dairumb sy veyll bleue woare / Na dem woare stratz S. komit / vp ein bestimpt plaitze / tzo dysen galle geschaft / comb den vrede tzo maichē / Mer sy scheden sunder ende / end woart also dry adre voer dage verzoigē / Zo dem leste tzourt der Burgmeister mit syme notary / syme veldyg / selffs persönlichs / vp eyne benaide gelege stadt / comb mit den selue galle den vrede tzo dadingē / Als die galle den Burgmeister mit den syne sach komē / voelen sy die Hoemer viatlichen an / end wie woall die Hoemer hamp Irem Burgmeister sich langhe tzyt woerde / end in grosse wederstad dade / Mochtad woar sy van der grosser menichden der galle tzo sere ouermalle woirde / so moiste sy tzom leste die vluicht nemen / in dem als die galle den geluichtige na iilten / So woirde eynige andere vryge Hoemer / die dare by vp der woerderugen voer streuwet woare / dieser geluicht gewaer / end vp stut quāme die den Iren tzo hulp / end woar sich daiena dar gekart / so dat die galle woirde in die geluicht braicht / end veer veyll erslaigē / Daiena tzourt der Burgmeister mit maicht tgen diese Gallen / end vnderstonde den bergh darvp sy sich entheilde mit gewalt tzo stur men / die galle stantte sich mit gantzem volck tzo der woere / tzo die Hoemer den bergh tzo ent setzen / end was ein groiss volck der gallen / vp diesem berghe by einander vergadert / dorg Der leste. so woirpe end schoissen die Hoemer so hestichen sere in diese galle / dat sy tzom leste hinder sich weichen / end woart daiena ein gemey geluicht dieser gallen / in der Ire vyftich mit erslaigē woirde / end eindelis ouch gevangen / die andere / geloufen ouer dat waisser Halyn / end entquame also den Hoemere / Die Hoemer name dieser galle waigeburgh in / dar inne sy groiss gelt end goudt erbeuge / Na dem versamelde sich die geluichtige galle wederomb / end deden eyne vreden an dem Roymschen Burgmeister end den Hoemere bidde end begerde / end woart in derselue vrede daiena in der Stadt Cyzico vor dem Burgmeister gesyne /

Seleucus. d. iij. konick van Syrien -

Na dem als der obgemelte konick vor Syrie Antiochus magnus / gestoruē end dot geslaigē woas / voer vorgeschreuen / So woart syn elste son Seleucy gnad / der vrede vor dem name / na syme vader konick / ouer dieselue lande Syrie ꝛc / Na dem als die Stadt Troym gestanden hatte. lc. end lxxx. jair / vur godts geboirt. C. end lxxxvij. jair / Duse Seleucy / halp syme vader Antiocho magno / als hey tgen die Hoemer krieghde / voer vorgeschreuen / do vyr voer vaall hey mit mirakelige bedreiff / end hey woas ouch in dem leste stri de / den syn vader mit den Hoemere hielt / end woart mit de andere

† S' tygenad woas philopater /

Van den Roemere vnd Iren Regente Ptolomeo. d. vj. konick vā Egipten.

sampt syme vader obgemelt/ vod den Roemere in die colunghe gestalge/ vnd vvas byna geuaget vvorden/ hey vvas ghein stridebar vnd/ Vorh ouch vreut bequey adre gesichubt lande vnd lude tzo regiere/ vvat hey vvenich vvoyssheyt vnd verstandy hatte/ Darvmb quay syn broder Antiochus Epyphanes vagestgreue/ vod Rome/ als hey verna/ dat Irer beyder vader vvas gestorue/ vnd halpe im die lande regiere/ Vnd als diese Seleucy combtid. vj. Jar konick gevvest/ vnd durch bistad synes broders obgemelt regeiert hatte/ so starff hey/

Ptolomeus. der. vj. konick van Egipten.

Als der obgemelte konick van Egipte ptolomey Epyphanes gestoruē vvas/ So vvart syn Son der ouch ptolomey gnat vvas/ der Eldeste vā dem naime/ der tzogenat vvirt Philometer/ konick oūer dieselue lande/ Na dem als die Stadt Troyn gestanden. vc. vnd lxxx. Jare/ Vnse godes geboret/ C. vnd lxxxvij. Jare/ Diese ptolomey/ als syn vad' starff/ vnd hey konick vvart/ so vvas hey noch ein kynde vnd seer jonck/ Vnd vvad der vagesichgreue konick vod Grie Antiochus Epyphanes off Illustris dyss kyndes vnd konicks moder Cleopatra broder/ vnd syn Oeme vvas/ Darvmb vndervvat derselue Antiochus sich d' lande vnd Stede in Egipte/ in gestelnyss eins vūrmunders/ vnd nam vyll Stede in/ die combher an den kante dess landy Egipte gelegē vvarē/ Darvna ein tzydtlank/ als die oueriste Heer vnd fürste/ an dem vourgh konick/ alsulche Stede vvo der ouer tzo geue gesonnē vnd begerde/ vnd Antiochus deb vreut dem vvoulde/ So ervvoss ein kreich darvyss/ vnd quame die fürste vod Egipte/ vnt dem konick Antiochy tzo strede/ Mer Antiochus odervvod sy/ Doch vvad der konick Antiochy sich anam/ vvie hey sich aller obgemelter sachē vndervvinden hatte/ tzo nutz vnd profity synes vreut vnd vreyde gebloedes/ vvie andere frembden vnd vnbekvvaden (vvie vvaill hey dat erdachte/) Darvmb vvart ein Soyn vnd ein vvrede tuschen den fursten in Egipte/ vod vvegē des jongsten konicks ptolomey/ vnd dem konick Antiochy gedadingt vnd gemacht/ vvie vvaill Antiochy vreut vvas in vreyvvge/ Dieselue Som tzo handt/ sunder syne Neue/ vnd syn landt/ vvider tzo stregdigē/ Na dem als die Soyn ein tzydtlanck gestandē/ vnd hey die fürsten vnd vorsten in Egipten durch alsulche gesinste Soyne bedrogē hatte/ also/ dat sy vreut volemeint/ dat sy vnd ire konick vod im sorlde (ouerwelt) gestegdiget vverden/ So quay derselue Antiochy in Egipte/ vnd strichte syme Neuen also vnversenlichē syne lande vnd Stede/ mit Heuff vnd Brande gevveltlichē/ Vnd tzouch also/ vo dem hey genouchsam synd mondvvolle in Egipte gedreue hatte/ mit grossem gelde vnd golde/ vnd eyme vnmetlichē schatz/ hey mit Volke vnd pludere alda erstreuge hatte/ vvo: Derumb in syn landt/ Darvna ein tzydtlank vod Jare/ als diese ptolomey vodvoss vnd mam: ber vvart/ So gedachte hey den grossen schaden/ an dem konick Antiochy syme Oeme tzo vvreche/ den hey vnd syne vndersussē/ vnbillichē vod im erleden hatte/ Vnd vvergadderde ein gross Heer tzo same/ da mit hey Antiochus ouerterche vvoulde/ Als Antiochus dat ver: nam/ vnd ouerlanghe dat hey syme Neue ptolomeo vreut vvederstad doin vvoulde/ so ge: Saicht hey/ vvie hey eine vvrede mit im erlangē vvoulde/ Vnd bralcht durch grosse gaue vnd geschenck/ eyniche grosse fursten in Egipte also fer/ dat sy auer eine vvrede dadingte/ Vnd vvie vvaill sy gesin vvare/ vnd dutmall tzo same an eine tachele tzo same ausse vnd Deutschen/ vorchtat so vreut eyner de andere vreut mit goudem Herte/ vnd gedachte Antiochy mit gatzem vlyss/ vvie hey durch listigen/ syne Neue vought bedrege vnd ouerwonne/ Na dem begaiff sich auer/ Dat Antiochy disen ptolomeū vvoulde ouervalle/ vnd im syne

Van den Foemere vnd Iren Regenten - Anthiochꝰ .d. mꝯ. konick van Syrien -

lande vnd Stede verderue / Mer als die Foemer des gewair würden (mit den dese konick ptolomeüs sich gelychsweyse als syn vader verbunde vnd gefredder hatte) So quame sy im tzo hulpe / vnd twongē den konick Anthiochū dat hey weder heym trecken / vnd dat lande va Egypten vngeschediget moiste lassen / Als weyder va diesem konick Anthiocho magno Syrie / Diesem konick ptolomeo / schreifft der Joedische meister vnd grosse philosophus Aristobolus / die bedyddē vnd exsle.ōg der kunst bouger Moysi / vremlich / Geneseos / Exodus / Leuitici / Numeri / Deuteronomij / die im anbegyn der bybelen geschreue stant

Aristobolus

Vnd wat hie beūoren / in besonderheit / darvmb wan den konynge geschreue steit / vmb wat die Joeden / vnd dat Joedsche lande / wan den selue betwongē / gewonen / vnd vnder dersel̄uer bynge gebot vnd gewalt gewest synt / vnd so asdan die Joeden / vnd die Joedsche lande / na dode des groissen konichs Alexanders / ein tyd lanck / vnder der konynge va Egypte gebot vnd gewalt gewest synt / byss tzo der tzyt / dat die va dem konynge va Syrie Anthiocho magno / betwonge vnd gewonen worde / vnd worde / vnder dersel̄uer konynge va Syrie gewalt bleue synt / byss sy van den Foemere (als wat steit) synt betwogen woirde / Darvmb / vmb der kurtzte wil̄: len / so woret herna meir geyders / va den koninge va Egypten geschreue /

Warumb van den konynge va Egipte nit mēr der geschr wirt.

Anthiochus der. mꝯ. konick van Syrien -

Als der obgmelte konick van Syrie Seleucus philopater gestorue was / So woart syn broider Anthiochus / der verde va dem name / den man tzonoipt Epyphanes offte Illustris / konick / Na dem als die stadt Roym gestande hatte .vc. vnd .lxij. Jair / Vur godts geborer .C. vnd .lxxxij. Jair / Diese konick Anthiochus / was ein quaidt / listich / hoemodich / vngetreu / minsch / vnd ein blotuergesser / vnd was des obgmelte konichs va Syrien Anthiochus magni / jūgste Son / Diese konick Anthiochus magni syn vader / als hey va den Foemere ouerwonen / vnd die Roy gemarcht was / Also / dat hey vnd syne Nabocmelige die konynge van Syrie / jarlichs den Foemere groisse Tribuyt geue / So ouergaff hey im / diesen Anthiocho syne Son / als vur eyn pandt vnd burge / byss tzo entschafft vnd vysrychtūg des verdens / vnd verdrachs / Vnd als dissel̄ue Anthiochus Epyphanes verend / dat syn vader Anthiochꝰ magnꝰ gestorue / vnd syn broider Seleucꝰ konick was woirde / vnd hey vrall wiste / dat dissel̄ue Seleucꝰ syn broider / vur bequecy vnd geschickt was / die lande tzo requere vnd tzo beschreue / So quay hey vpstut va Roym tzo synre brod / vnd halp im die lande requere vnd beschreue / vnd hey marchde sich also leffteliche / mit den kurtzte vnd vnder sasse im lande / vnd was ouch so strydtbar vnd koen tzo die tzyde / so dat im etzlige Stede / by leue syns broders Seleuci / vurde ingegeue / vnd na dode dis: selue synes broders / hey tzo eyme konichꝰ der lande Syrie gekore vnd erwelt woart / dar: vysse / na dissel̄ue konichs Anthiochꝰ dode / grosse kreyge / tuschen syne / vnd synes broders Seleuci nagelasse kindere / erwoissen / als vrall steit / wat synes broders kindere / na dode jrs vaders / rechte nafolger vnd konynge der lande woare / Diese konick Anthiochꝰ wie vrall hey des obgmelte konichs va Egypte ptolomei philometoris deme was / mochte so vnderstonde hey im / mit vrijll anslege tzo verderue / vnd im syne lande vnd Stede tzo verdon: (couerciablen vnd lestgenemd / woe vurgeschreue steit / Mer als hey merckte / dat hey syne vrolle tzgen synen Neue nit enoucht mit gewalt erlange / Darvmb vnderstonde hey mit quaide verkert lichen listigen anslege / Darselue tzo volbrenge / Als weyder meist vurgeschreue va den kreych: leuffe sich tuschen im / vnd syme Neue ptolomeo begeue hatte / hey bedroich die vorsten vn groisse Heid vnd kunstē in Egypte / mit syme schonke gesinsten woirde / also / dat sy im beken weden / Mer hey hielt gheyne gelouue / vnd ouerweil die lande vnd Stede vnuersenlich / mit Heuff / Brande / vnd doysslam / vnd erbreych also vnmesslich vyell geldy vnd gouds / het

Van den Roemere vnd Iren Regenten - Anthiochꝰ. d. iij. konick vā Syrien -

gypten / Dar begaff sich ein stadtlauff vnd Jaere darena / dat dysselue konick Anthiochus auer / na cyfft godtlicher Soyne / syne Neue obgemelt ptolomeus / ouerlasten vnnolde auerualle / vnd dem syne lande vnd Stede / wor hey vp eyne thyde vürmals gedain hatte) vorderde / vnd vnd der egnadt Jonghe konick ptolomeus vnd Egypt sich mit den Roemere gelich syne va- der sich mit den Romeren gesedder vnd verbunde hatte / Darvmb vnnar Marcꝰ publius der Heuptma / vnd dem Roymsche Senat / tgen dysen konick Anthiochꝰ geschrifft / vnd als Anthiochus mit syne volck by dem Meer lach / vnd vnab in meynongen ouer in Egypte vp schiffen / So quam der vürgt Roymsche Heuptma by yn / vnd gebot yn / dat hey vnd d' Roe- mer vnnde solde weichen / vnd die vngeschediget lassen / Als Anthiochꝰ sich darvp vnnolde beraide vnd bedenchen / So vnarnde der egnate Marcꝰ publius mit eyme stocken hey in sy- re handt hatte / eine vnthell adre kreiz / vmb den konick Anthiochus / vnd sprach tho yn / Der Roymsche Senat gebüt dre / dat du mir vpsthud vnnerstoudlicge sals Antworde / ehe du vyt dysem vnthell geyst / Do Anthiochꝰ dat gebot des Roymsche Senatz horte / so en dorfft hey sich tgen de gebot vnnt lange adre streuele / vnd Antworde / hey vnnolde dem ge- bode des Roymsche Senatz gehorsa syn / Also tzoich hey tzuruche vnd mit grosse tzoren vnder van dan / vnd quam mit syne volck in die stadt Jherlm / vnd yn den tempell / Da hey se- re vyfft quardtz dede / als vnagescheuen steit / Vnd starff als hey xxxvj. Jare regiert hatte /

Wye der vurgt konick Anthiochus die Stadt Jherlm geweltliche ouerualt / vyll volckes dar bynne vynck vnd erslouch / vnd den Tempell vnd die Stadt spolierde vnd plunderde -

Na dem als der vürgt konick Anthiochus / durch betwarck vnd dat gebot des Roymsche Se- natz / syne Neue ptolomeus den konick van Egypte obgemelt / vnd syne lande vnd Stede ver- geschediget / vnd vnderdervmb mit syne volck vnnelste heym trecken / vore vurgt strit / So quam yn botschafft / wor Jason (der vormals der Jouden ouerste preister vnd Bysschoff tho Jherlm gewest / vnd vnd yn entsatzt / vnd Menelag in syne stadt gesatzt vnnas) die Stadt Jherlm / het- te durch syne anhanck gewonnen vnd ingenomen / vnd Menelaus vordrayt / Als der konick Anthiochus dat horte / So vorvnnelde hey / die Jouden vnnere yn tho gevalle / vnd besorgde / sy solden yn vorin Jarlichs vnnegere tributs tho geue / Darvmb tzouch hey vpstad in syre: nygem gemonde / mit syme volck vour die stadt Jherlm / vnd vnaf sy bynne der Stadt tzwey- dechtich vnaren / so dat vnndell mit Jasone / vnd die andere mit Menelao hielte / darvmb so breich hey die stadt kuczlichs yn / vnd erslouch Jonck vnd aldt / vnaf vnd vnnad / vnaf yn tgen quay / tho Jouden / So dat dare bynne erslagē vnnorde [illegible] mynsche / Ouch vnnorde ge- Suyfent gevangē / vnd vnest vnyn verkouffte / Darena vnaf hey vnd Menelao (der dat Jouden- sche Bysschofflich stympt vnd yn gegouldt hatte) gebrauchte in den Tempell / vnd alda nam hey alle die koistliche gerosecrede vnd gewonde guldē vassen / die dare vnaren / der tho sande vnab. xxxiij. pondt / desgeliche nam hey ouch vyll ander schetze vyll dem tempell / vnd tzouch Darena mit grossem honvdt vnedervmb heym tho Anthiochie / Na dem .xj. Jare / schurde dysselue konick Anthiochꝰ / syme ouersten kuresten eine / gnad Appolonij / mit xxxj. man tho Jherlm / vnd gebot dem / dat hey alle andere ouerblene vnd gewonde vnder- hoffinge man dare bynne / vnorde solde erslain / vnd vnaubed vnd brinderē verkouffte / Also quay dysselue Appolonij tho Jherlm / vnd sprach dem volck bynne der stadt gantzlichē vnd vnndlichen tho / vnd nam sich gheinen vnndschafft an / bys der Jouden Sabbat dagh quay / vnaf vnd alda (vnab hey vnaarll / dat Jouden vyret / vnd geyne antaste) ouerwell hey die Jouden da bynne vnnerseumlichs / vnd erslouch vyll volcks / vnd plunderde vnd verbrad die Stadt / hey dede ouch der Stadt muyre / vnd die schonste huysse dare bynne vnderworpe / vnd des-

Van den Koemere mit Iren Regenten Anthiochy der .vij. konick van Syrien- die .vij. hillyge Machabej merteler-

trüweren / vnd woart darna de stadt Jherlim / als de Joude all erslaghe gevangē vnd verjaget woare / mit eyssrender macht vp den frembden heydenschen volck besatzt /

Wye der konick Anthiochus den Joiden geboit / dat sy soulden affgoide anbeden / mit Ir gesetz verlaussen / Vnd die .vij. hillyge gebroider die Machabeen / sampt Irer moider / mit vyll ander Joiden / gemartelt mit gedout wurden ~

Als der obgenalte konick Anthiochus die Stadt Jherlim / also vngenedelige vberualle / gewond / destruëret / vnd dat volck dair bynne erslaghe / gevangen / vnd verjaget / ouch den tempell alda spolieret hatte / vnd vurgestreut / do dede hey daina den affgodt Jouis / in denselven tempel setze / vnd hess alle Joude / dürch dat ganze Joudesche lande gebieden / dat sy Ir gesetz / vnd die gebouder des almechtigen godtz verlaussen / vnd den affgodt Jouis durgh / vnd andere syne affgoude / gelychs Ir vnd syme volck den heyden / soulde anbeden / vnd den offerhande doin / vnd die gesetze vnd gewoudheit der heiden halte / vnd den gheine die des nest dom woulde / hess hey grousse pyne vnd martilie an doin / derhalue eindeils der Joude / durch allsulche betwarck vnd frolichte / vnd die anderen / dem konick to gefalle / vmb Ere gelt vnd goidt dair dürch tho erlangē / dat Joudesche gesetz vnd die gebouder godtz verlessen / vnd beden affgoude an / so dat veernich Joiden woaren / die salvdthafftich by Irem gelouin bleue / vnd dueselinge / mosste sich in die gewelve vnd steinclüfte verbergē / da sy grousse gonsher vnd kömer leden / Die gheine die Ire gesetze nicht verlaussen woulde / vnd gedoudet / die kindere / die vad den moidere vnd andere na der Joudescher Ere besnede vnd den moidere an Ire hesse vur Ire boirste hangen / vnd also mit den moidere vphange vnd doude / Vp die gheine die sich in die spelunken vnd steyenste verborgē hatte / vnd alle vnat der vunde vnd dair vor verbrad erstarb vnd gedoudet / Vnder andere vnd woart ouch ein erlich alt Joudesch doctor vnd priester vad der Jare Eleazarg gnad gedoit / vmb vnat hey tgen dat gesetz gheim verbeiden / fleisch essen woulde /

Eleazarus / Machabea.

Vp dissilue tzidt / vnd vnd durch vad dussem konick Anthiochus de Sevn gebroudere vnd martelie / genat die Machabeen / der moider Machabea genant vnd gemartelt / Ir vnd Ire Iungē vyll gesnede / Vnd sy vnd mit Irem haire vpgehangen / vnd woart Ir also die swarde vnd huyt mit dem haire affgesnede / Vnd die gende vnd boisse vnd Ir vnd affgehauwe / vnd vnd tzom lesten mit Irer obgemelter moider gedoit / vnd Ir syme grousse kessell gesoudē / Vnd vnat dieser hillige Machabea / vnd anderer martelere des alden testament / in besonderheit groisse swarre pyne vmb des gesetz willē geleid haid / vnd Ire ritterlige gestrede / darumb vnd sy ouch sunderlich in der hilliger Cristlicher kerche gelicht andere hillige martelere des nuwen testaments

Van den Joemere mid Iren Regente. Mathathias der Joiden fürst.

vur allen mertelere des alden testamentz geeret / Dieser hilliger mertelere mid gebroider sampt
Iren mroider obgmelter Coreyper resten tzo Coellen In der kirchen mid dem Jonffere Cloister
gnad tzo Mayyrd / als vyrder dare van gnaff steit folio

Mathathias, der Joiden fürst.

Na dem als der obgmelte konink Antiochus / veill Joide gedoidet / erslaigt / gemartelt / desgeliche ouch veill Iren gelouue / mid die gesetze godtz tzo verlasse / mid die affgoide antzobede / mid der heyde gesetze mid gewoinde antzonemē / getwogen hatte / vore vurgeseit / So was vnder den Joide ein Edell fürst / von preisterlichem stam mid geslecht geboren / Mathathias gnad / derselue sampt syne kindere / bleff in der vurgmelter vervolgūge des konincks Antiochi / In dem Joidtschen gelouue / mid den gesetze Moisi starkaftich / Inde woulde in gheinre weyse / den gelouue / mid die geboide godtz nyet verlasse / noch ouergeue / So begaff it sich / dat der konink Antiochus / auer eine syner herē / mit ehlige andere / schickde tzo den Joiden in dat Joidtsche landt / comb die ofgene / die den Joidtsche gelouue noch nyet verlaisse hatte / tzo twingen / de gelouue tzo verlasse / mid die affgoide antzobede / mid der heyde gesetze antzonemē / Mid quame in eyne Stadt Modin genad / da dese Mathathias mit syne kindere woonde / Inde ouch veill andere Joide vur dem vorg. konink mid den synen gebouue ware / comb dieselue Joide von Iren gelouue tzo brenge mid tzo twinge / Mid ware veill Joide / die In vorlyde mid gehorsam ware / Ir gesetz verlasse / mid die affgoide anbeden / Mer Mathathias mid syne kindere / woulde In nyet gehorsam syn / mid bleue starkaftich by Irem gelouue / Mid in gegenwerdicheit der ofgene / die von dem konink Antiocho dare gesat ware / veill Mathathias mit luyder stymme / Off all man dem konink Antiocho gehorsam synt / mid Iren gelouue mid dat gesetz verlasse / Darumb so wil len Ich mid myne kindere Inn dat In nyet gehorsam adir gestarkt syn / ware vns nyet nutzlich tzo godt mid syne gebode tzo ouergeue / mid die affgoide antzobede / Darumb raden ich / last vns dem konink Antiocho nyet gehorsam syn / Vpstūt als Mathathias hatte Diese woert gesprochē / so qwint ein Joide / vyll eygere vermessenheit / In tgewin dirheyt all des volcks / mid bede den affgoide offerhade / Als Mathathias dat sach / so ware hey durch die liefde godtz mid des gesetz Inwendich tzornich / mid trat tzo demselue Joiden / mid erslouch In / mid wreack alsulche missedait / also an Im / Desgeliche erslouch hey ouch den ouersten von den ofgend / die von Antiocho gesat ware / mid die Joide dartzo twanck / Alle dat gesticht was / veill Mathathias auer / Alle die ofgene / die godtz gebode mid gesetze wolle halde / mid gelige beschirme / worlge mir na / Also verlois Mathathias all syn goit / kynne der Stadt / mid zoch mit syne kindere In die gebirge / Desgeliche dede ouch veill and' Joiden / Alls des konincks volck / die In der stadt Jherlm ware / vernamē / dat etzlige Joide gelouue ware / mid dem konink nyet gehorsam syn woulde / quame sy tzo dieselue Joide / mid vnderstūden Den ersten vyrdach den Sabbat mit In tzo stryde / Mer mennich von den Joide / stalt sich tzo Iren vyrdach / comb wat sy Iren vyrdach woulde ere mid halde / mid also tzo Iren viande tzo der weer / comb wat sy Iren vyrdach woulde ere mid halde / mid also ware der Joide alde von den viande / durch Iren tyrannicheyt / combrūt dusset erslage / Als Mathathias dat vernam / so verdrouch hey sich mit syne vrunde / mid den andere ouerblue Joiden / dat sy den viande tzo alle tzyde voerta woulde weder stad doin / mid sich des bewen tgen sy beschirme / Na dem vergaderde sich tzo desem Mathathia / die ouerste / mid gaue

maicht der Joiden / vnd vorsamelde ein heer / vnd toge vmbher in dem Joidesche lande / vnd verdilgde vnd ouerwelte alle die ghene die de Joide ouerlestich waren / so dat sy yr meiste vyll dem lande entpoirte / vnd der furst Mathathias tzolch vnd eime stadt tzo der andere Durch dat Joidesche landt / vnd verdilgde vnd tzerbrairt die affgode / yr ghey dede ouch alle die vnbesnede kindere na yrem gesetz besnyde / vnd ouerwand die vnde gelurtsaligen / Dusse Mathathias hatte vnder andere syne kindere / die Machabei tzogenat waren / dry Sone / die na sy Joide vür vnd na der Joide Oueriste vnd Regente vnrde / vnd tzo der vnde sere menlighe stredde / gnad / Judas Machabey / Jonathas / vnd Symon / van den vorder nagescheuen steit / Dat Regiment vnd furstendom der Machabeen nagescheuen / hyss obgemelten Mathathias kindere vnd nasatlichter / haue geduert vnd gestande. C. vnd tzwey Jare / byss der konink Antiogus vast erslagen / vnd herodes den Joide vnd den Roemere tzo eyme konink gesatzt vnd corfirmeert was / alss Josephy der Joidesche historeyd schreuen schrifft / Dusse obgemelte furst Mathathias starff na dem als der greychen konink Alexander magnus C vnd tzwey Jare dots gewest / vnd Antiochy Eupator / xiij Jare konink gewest was /

Judas Machabeus. der Joiden hertzouch-

Na dem als der obgemelte furst Mathathias gestoruen was / so wart Judas machabey syn son van dem Joidesche volck tzo eyme ouersten hufftman tgen yre vyande gekoren / vnd vur yren hertzoich vpgeworpe / als der vorgemelte konink van Grecien Antiochy epyphanes xiij Jare was konink gewest / vur godts geborts. C. vnd tzwey Jare / Dusse Judas was ein here stoulz strudtbar vnd / vnd durch bystad des almechtige godts erlangde hey vyll vnd manicherhade victorie tgen die vyande / als kurtzlighe herna geschreuen steit / so dat dysselue Judas der vorgenante here vorwarpt vnd gheuurcht waert in vyll lande / vnd alre meislich vrosse vnd syne strede tzo sarge / hey slouch vnd verdreff die vnde an allen ende vyll dem Joidesche lande / vnd braicht durch syne mediche werke dat Joidesche volck wedder tzo grosser ere vnd gewaide / Alsdo yr vnd vyll here vnd furste vnd eyslige grosse konige tzo strede / den hey herlighe wederstad dede / Nemlich dem erste vnder dem durchgemelte konink Antiochio / vorgande / ein synre furste Ptolomeus genat ein groiss volck vyll dem lande Samarie / vnd quam tzo Juda vnd dat Joidesche volck tzo strede / Judas lauch dune / vnd erslouch denselue Ptolomeus mit vyll volcks / Darna quam ein ander furst / der des vurg konincks Antiochy ouerste heufftmd was Geron genat / mit eyme grosse starcken heer tgen Judam tzo stryde / Mer Judas lauch des strudy bould / vnd slouch Geron mit syme volck tzo der velmichte / alss de konink Antiochy dat vernam / vraer hey sere tzorenich / vnd bevaill syme ouerste furste Lisias genat / dat hey soulde ein heer vergaderen / vnd dat gantze Joidesche geslecht vordelige / Also maichde derselue Lisias drey edel here tzo heufftlude / Ptolomey / Nicanor / vnd Gorgias genat / vnd gaff den ein groiss heer / nemlich xl.M tzo voyss / vnd vij.M tzo perde / da mit sy des konincks gebot soulde volbrenge / Alsso schrifft der ein heufftmd Gorgias genat vur hyn tzo Judea tzo strede. v.M tzo voyss / vnd j.M tzo perde / Jnd vnre vraill Judas mer mehr dan. iij.M vnd der vnch ghene sweren (mit gewer vnd sweerder) hatte by sich hatte / vorchtat trost hey de syne / vnd reisst godt den here tzo hulp an / Jnd bevgen mit den vyande tzo strede / Jnd lauch auer bould so dat hey d vyande mehr dan iij. dussent erslouch / Alss Gorgias vnd die ander heufftlude stampt frem volck dat sarge vnd vorna / vnd so vraind sy durch die velmichte / alss vram Judas nr vragdburgh yn / Dar yn hey vnd die syne vyll gelts vnd godes vunde vnd erbeide / Darna yn andere Jare / vorgenderde

. lxj.

Van den Hoemere vnd Iren Regenten. Judas Machabeg. der Joiden hertzouch.

der coingk Iosias auer ein heer/ als cremlich. lxm. tzo voss vnd cc.m tzo perde/ Jnd quay mit dem: selue volck tgen Judam in dat Joidesche lande/ Judas quay mit. c.m vnd tgen jn tzo stride/ vnd godt halp jm dat hey den viande bouc lauch/ vnd erslouch vreer. cc.m. Darena dede Judas eine nuwe altaer in dem tempell tzo Iherlm maithe/ vnd denselue mit grosser ere vnd vreuden vngen vnd consecrueed/ Alls dat heydensche volck combger dem Joidesche lande gelege dat vernam/ vrouede sy sere tzorecht/ vnd verbunde sich tzo samd tge de Joide/ vnd vroulde dat gatze Joidesche volck vordelige/ Judas quay tgen dusselue volck in Jdumee tzo stride vnd ouerwd sy/ so dat sy de vlucht name/ Jnd volcubo den meiste deill in eyne starcke thoren/ denselue thoren gewd Judas mit gewalt vnd sturm/ vnd erslouch de vadde alsamd dare byrnne/ Na dem streit Judas tgen de Ammonite/ vnd fren furest Thimotheud der sere vyll volcks by sich hatte/ vnd heilt manige strdt mit jm/ doch sel ouerwd jn Judas tzom leste/ vnd erslouch jm vyll volcks aff/ Desselue gewd hey jn ouch aff vyll Stede vnd landy/ Darena vorga: derden de viande tzvey grosse heer/ vnd vnderstunde dat Joidesche volck an tzwe ende Jn dem neiste gelege tzo ouervalle vnd tzo schedige/ Alls Judas dat vernd/ so gaff hey syme broder Symon. iij.m vnd tgd dat vlemste heer der viande/ da mit hey solde dat Joidesche volck in dem galileschen lande beschirme/ Also tzouch Symo mit dem selue volck dahyn/ vnd na vyll stride ouerwd hey tzom lesten de vrdt/ Judas tzouch mit viij.m man tgen dat ander meiste heer/ Jnd gewd volchyn den viande ein grosse Stadt aff gnad Bosor/ de hey verbrad vnd darbyn: nen vyll volcks erslouch/ Na dem quay Judas mit den vrouden vour eyre Stadt de heerlighe belaicht hatte vnd vrouchte tzo stride/ Jnd Thimotheg vorcht vroas der viande heufftman/ Judas lauch des strdts boue vnd erslouch der vrude den dagh byna. viij.m/ Desgeliche gewan hey den viande Darena vyll Stede aff/ der hey eindels gantz verstvrede/ Darena vergadere: de der obgmelte Thimotheg auer ein grous heer tge Judd/ vnd vlaimd tzo stride/ Judas lauch jm vrede vmb boue/ alsd dat hey samplt den syne ere vroape vnd gewer vnd sich vourpe vnd die vlucht name/ Darena gewd Judas de grosse vnd starcke Stadt Ephron/ darbyrnne hey all man volck erslouch/ Demna/ als der coingk hornck Antiochus Epiphanes ge: storue/ vnd syn Son der jonghe Antiochus Eupater hornck vroarde vroas/ So quay Judas mit syme volck tgen de jn Jdumeen tzo stride/ vnd erslouch der vour vnd vro vmbrent. cc.m/ Darena vonb vroas der viande sere vyll in tzwey starcke thoren gevrichte vroare vnd sich alda entgelten/ belaicht vnd gewd Judas dusselue thorene gewchlighe/ vnd erslouch dare byn: nen vrche dan. cc.m vmtrent tzo dode/ Darena vergaderde Thimotheg obgmelt auer ey grous breffrich heer tgen Judam vnd quay mit jm tzo stride/ vnd als vod beyden parthyen sere langhe vnd hestige gestrede vroart/ reiff Judas godt den here an vmb bistad/ vopstut erstgend den vianden vaan dem hemell vumt man aive engell mit gulde vroape vnd getzunge/ der dey vour Juda/ vnd de ander tzvey an beide syne sijden rieden/ Dusselue engell dwerch vntstlich vnd greuvelich geschuz vnd vouyr sy vonder de vlad vourpe/ verblande vnd ver: uerden sy de also sere/ dat sy tzo der erde voele/ Jnd also lauch Judas boue/ Jnd vourden der vlad xxij.m tzo voyss vnd. vj.c perde erslaigt/ Thimotheg volo mit eyligk den syne in ein starck Closs/ Judas voelgde jm na/ vnd belaicht vnd stvrmde dasselue Closs/ vnd des vere: den dags vroart dat gewone/ Jnd Thimotheg mit den andere vrouede darbyrnne erslaigt/ kurtzlichen Darena als Iosias obgmelt der vyll jonge homelks Antiochy ouerste Jaudt vnd regent vroas dat vernd/ vroart hey tzorecht/ vnd vroulde dat gatze Joidesche lande destrouere/ vnd vorsamelde ein grous heer/ nemlich lxxx.m tzo voss/ vnd vyll reysige/ vnd darvo xxx. Elephante/ vond quay. da mit in dat Joidesche lande/ Alls Judas dat horte/ reiff hey godt den here an tzo hulpe/ vnd hertzighde syn volck tzo dem stride/ Alls hey vor dem vorge na Jherlm

Van den Joemere vnd jren Jegenten - Judas Machabeo vnd Joiden Hertzouth -

mit syme volck tgen die volck reyde/ so offenbarde sich jm vnd syme heer ein Engell god dem
hemell jn gestalnyss cyns/ geleidtzman/ sprende/ wer syme volck jn wyssen schonne kleydere/
mit gulde waepe geziert/ vnd voert eyn gelege in syner handt/ Als Judas vnd syn volck dat
saigen/ gebenedide sy godt den heren/ vnd voere vnuerzagt dem selue geleidtzma durch
ren vnd steyne muyre marzoliche/ Also quay Judas mit den vrande tzo strede vnd lauch boue/
vnd erstlich der volck ccc. tzo voyss/ vnd xxx. reysyger/ also dat lisias mit den andere most
die volucht neme/ vnd na dieser nederlage/ ergaff sich lisias vnd jn freudschaff der
joiden/ vnd erlangde jn cyns gerechtigheit god dem konnt Antiochio vngeschreue/ die ouch
van dem Joymschen Genaudt bestediget wourde/ Darena gewad vnd straffde Judas etzlige stede/
die dem Joidtschen volck ouerlestich gewest woere/ Jnd quay Darena mit den strabes der voy
tzo voiss vnd cc tzo perde was/ tzo strede/ vnd lauch den ouch boue/ Na dem gewad Judas ein here
starcke Stadt Caspkin genad/ darjn hey here cyns volckes erstlich/ also dat dat meiste wasser
Baby van bloide rodt woert vnd volouss/ Darena tzouch Judas mit den syne tgen eine furnsten
der Thimotheg gnad was/ vnd den joide gelichs dem andere obgemelte Thimotheo cyns schin
denss tzogeborgt hatte/ Als Thimotheg dat vernad/ touch hey voert/ vnd leyss god syne heer
eine hault tgen Judam/ mit den quay Judas vmbhyn mit den syne tzo strede/ vnd erstlich der
voy Darena quay Judas mit voy man tzo strede tgen Thimotheo der in syme heer hodert
duysed vnd xxx tzo voyss/ vnd iij.c tzo perde hatte/ Judas verff godt den heren vmb bystad
an/ vnd lauch des strediz boue/ vnd erstlich der volck xxx. vnd Thimotheg woert gewage/
Darena gewad Judas ein starcke bloss Caemon genad/ mit sturm/ darjn der volck cyns jnd
jre tinder vnd huysraude gewuche woere/ die alsame nemlich mehe dan xxv. erslagen
wourde/ Darena gewad Judas ein starcke Stadt Effron genad Darjn hey ouch vmbtrent xxv.
minsche erstlich/ Demna als Judas eine strydt tgen Gorgiam den oueiste dumtma jn
Dumeen gehalde vnd gewonne hatte/ darjn ouch durch godes verhenebthyss etzlige joiden
die ouermaels klemode vnd ander geldt vod den heiden den affgode geoffert was gerouft
vnd heimliche behalde hatte/ erslagē woere/ So quay der vngeschreue konnt Antio-
chus Eupater mit syme grouse krefftige heer/ nemlich mit hondert duysed vnd l. tzo
voiss/ vnd xx tzo perde/ vnd mit. CCC. heerwage/ vnd xxx. Elephante tgen Judam in dat
Joidtsche landt/ Judas quay heimlich vnd ouerssenlich by nacht in des konnts heer/
vnd erstlich der volck. iiij.c/ vnd vmb woat dem konnt botschaff quay/ dat hey ander
volck erstreuge hatte/ so sonde hey sich mit Juda vnd dem Joidtschen volck/ Na dem als
Dieser konnt Antiochus Eupater dot/ vnd demetrius konnt woorde was/ Do woert derselue
demetrius ouch der Joide volck/ Jnd sandt eine syner here Nicanor gnad tgē Judas tzo strede/
Mer Judas lauch boue/ vnd erstlich Nicanor vnd dartzo der volck jn strede xxxv.c/ Jnd
die ander volucht wourde ouch alsame in der volucht erslagē/ Darena ergaff sich
Judas in vrudschaff vnd gesellschaff der Joemer/ Als der konnt demetrius vernad/ dat
Nicanor mit syme heer erslagē was/ so schickte hey eine andere heufftmā Banchides gnad
mit xxv tzo voiss vnd. ij.c tzo perde tgen Judā/ vnd Judas hatte mest mehe dan vmb
strydtbare man vp dieselue tzidt by sich/ mit denselue vnderstode Judas tgen die vrant
tzo strede/ vnd streit here hefftige so dat hey der volck cyns erstlich/ doch so woert hey tzo
lesten vod der grosser manhuetdicheit vmbgeue vnd ouch erslagē/ Na dem als hey
vmbtrent xxv. jair dat Joidtsche volck regeret hatte/ Jnd cyns strede gehalde vnd man
lichen vrrichten bedreue hatte/ da vod vynder in dem bouch Machabeo geschreue stit/

Wie die Joemer eme groissen stridt tgen die hispanier heulten vnd vurhyn geschediget wourde vnd tzom lesten oblangen -

Van den Roemere mō Iren Regenten-
Anthiochus.d.v.konick van Syrien-

By tzyden dyss obgemelte kōmbs Anthiochi/ lagen tzwey Roymsche heuptlude Calphurnij vnd Cumcub genad/ in Hispanie mit Irem volck/ omb die lande tzen die viande tzo bewaren vnd tzo behalden/ So begaluen sich/ dat diese heuptlude mit Irem volck vyss dem lande Beturia/ in Carpentania/ da die viande Iren legger hatte tzorgt/ vnd sich blende vnd vnuersenlichē van den vianden ein slaught tgen die Roemer vmbtrent by den tzwen Steden Typpone vnd Collecu vp der woderungh erhoff/ vnd wo wault der ander halt der Roemer den vp der woderungh tzo hulp quame/ mochtad wad sy nyet tzidt hatte Ire ordnungh tzo machē/ so wurde sy von den Hispanier nedergeworpē/ also dat sy die vlucht in Ire wagenburgh mosste nemē/ vnd wart der Roemer alda vmbtrent vij.c erslagē/ Darna vmb derselue nederlage wille/ so vergaderde die ouergh Roymsche heuptlude/ durch bystad Irer zuirgenossē in selue lande Hispanie ein heer/ vnd quamē by dem wasser Tago nad tgen die viande auer tzo strede/ vnd wart in erstē anlouff von beide parthie sere hestige gestrede/ Doch tzom lesten lagē die Roemer bouen/ vnd slogen die viande in die vlucht/ vnd gewonen in Ire wagenburgh ass/ vnd quay der Hispanier der tzo samē mehe dan xxx.m/ gewest wad/ nyet mehe dan iij.m/ mit dem leuen darvan/ so dat Irer vp dyse tzidt [illegible]/ von den Roemere wart erslagen/

Anthiochus.der.v.konick van Syrien-

Na dem als der obgemelte konick von Syrie Anthiochi Epyphanis gestorue was/ So wart syn Son der ouch Anthiochus genad was der vunfte vad dem namē/ durch bystad des kūnste tzijt. der dyss jongē kombs Anthiochi ouermūder was/ vnd na syn ouerste leget wart/ tzo eyme konick derselue lande Syrie gekoren vnd gemacht/ Na dem als die Stadt Roym gestande hatte. vc. vnd xxxvij. Jare/ vur godts geborē. C. vnd lvj. Jare/ Dyse konick Anthiochus was tzo genad Eupater/ vnd hey quay ouch gelichs syme vader tgē den obgemelte Judam Machabeū wie ouergh steit tzo kriege/ vnd quaym mit grosser macht in dat Jodesche landt/ mochtad schadde hey Iren vyll trefflichs alda/ sonder moist sich tzom lesten mit Juda vnd dem Jodeschen volck Goyne/ vnd mit schaden heym treckē/ Gen dysen konick Anthiochum/ quay tzom lesten als hey tzwey Jare konick gewest was syn Neue Demetrij syns Oems Selucy Son/ der vad Anthiocho Epyphane syns vaders broder vurmals verlarvt vnd vyss dem konicrich gestosse was/ vnd wart dyse konick Anthiochi vnd desselichs syn ouerste leget vnd ouermūder lapias/ von desselue Demetrij heer vnd ritterschafft gefangē/ von welcher ritterschafft sy beide durch beuell des egnaden Demetrij ouch wurde erslagē/ vnd wart derselue Demetrij na diesem Anthiocho konick/ Als vorgeschreue steit/

Wye die Roemer tgen die Genueyser mō vā Liguria streden/ sy ouerwonne/ mō vnder Ire gewalt brachten mō betwongen-

By tziden des obgemelte konichs Eupatoris/ tzoich der Roymsche Burgermeister Lucy Emilius mit syme heer in dat landt Ligurien/ omb die tzo betwingen/ wad die lagheydt vad Jarre den Roemere vnd Iren bondtgenossē grosse schade tzogefoegt hatte/ So wurde erzlige botschafften von den vad Liguriē vnd Genueysere tzo gerust/ Ire gesteltnyss/ als sulde sy vad Lucio Emilio vnd den Roemere eine vorede begere/ Mer der anslach was/ dat sy die gelegenheit vnd maricht des Roymschen heers sulde verspehen/ vnd Ire ouch tzidt vnd vorthouch erlange/ dar tuschen sy sich tgen die Roemer mochte sterken vnd vergadere/ Also quame die geschickte tzo dem Burgermeister Lucio/ vnd gesynne vorede/ Mer Lucy vorlde Ire gheime vorede gend ader tzosage

Van den Foemere mit Iren Regenten -
Demetrio. d. j. konick van Syrien -

sy crooste sich dan eerchyn conder die gewarik der Foemer ergeue / dem na begerde sy tzydt mit
stunde / dairr tuschen sy darselue den ouerste mit dem gemeine volck yn lande mochte anbringe /
mit sy dartzo willige / also ward yn een lucio .x. daghe fryst gegeue / desgelicke ward yr ouch
tzogesacht / dat dat Foymsche heer ohem wonderwgh aue hoult ep gemydt dem gebirge
(wad sy ep der ander siden lange) solde trecken aue hoult / Als die koen liquide dat erlangt
hatte / beualch sy yrme mitler tzydt all yre macht tzo samen / und ouermitz snelligher con-
uersemlighe der Foemer wagenburgh / also / dat die Foemer eres mochte eymich seyt
adir ordinugh tgen sy maichte / offte eyn der wagebuergh kome / also stuerende sy der Foe-
mer wagebuergh eine gantze dagh / des anderen dags deden sy desgelicke / darumb lieng
tzo syme mit gesette / (der ep dieselue tzydt in der Stadt pisa was) schreiff / comb hulp
und entsetzingh / Als sich das verzoch / und yn ohem hulpe gesterckt ward / gedacht hey /
syne eyngeschrebe bouschaff / were ea den viande genaicht adir ander gewoerpe / also
ermanet und trost lieng yn volck tzo dem strede / und maichte syme ordinugh tgen die
viande / und als die viande gelicherwise als darbeuoren / conderstunde tzo der Foemer
wagenburgh tzo kome / comb die tzo sturtze / So tzoch lieng eine kampt den Foemere in
alsulcher ordinugh und mit eyme grosse geschrey tgen die viad / dar durch die vyad
erschrecket wurde / und vermeinte yn were hulpe tzo kome / adir ein achterhalt were stehen /
also quame die Foemer mit den viande tzo strede / und die Foemer lange bond / und ward
den viande yre wagebuergh affgewonnen / und yrer .xxx. erslagen / dartzo wurde yrer ouch
iiij.c gefangen / darena ouer drey dage / ergaff sich das landt liquide conder die Foemer /

Demetrius. der. j. konick van Syrien -

Als der obgemelte konick Antiochus Eupater erslagen was / So ward
Demetrig der Erste von dem namen / des konicks Seleuci philopaters
son / konick van Syrie / na dem als die Stadt Foym gestanden hatte
.vj.c Jare / vur godts geboirt .C. und .lvj. Jare / Diese Demetrius / na
dem als syn vader Seleucy gestorue was / so ward hey von Anti-
ocho Epyphane syme Oemen und synes vaders broder verstossen /
und des landts verwiset / Darumb tuschen der gebrouder Seleucus
philopatoris und Antiochi Epyphanis wagelasse kindere / und bi-
des kindere dr / grosse tzweydracht brechs und bloidstortzinge comb
darselue landt und konikrich geschaicht / wad jeder obgemelte par-
thye wolde gerechtiger syme aldere halue tzo dem konikrich
hauen / Als diese Demetrig also des landts durch syne Oemen Antiochum obgemelt verwiset
was / so volg hey tzo Foym / und bleff aldo so langhe byss derselue syn Oeme gestorue was /
Als hey vernam dat synes Oeme son Antiochus Eupater konick worde was / erlangde
hey bistad van syne vreunde / und vore ouer Meer in synes vaderlandt tzo der Stadt Tyro
Da hey / und yn etzliche andere andere Stede / tgen syne neue Antiochum sour eine heere op
gewoerpe ward / und ward desselue konicks Antiochi syns neue volck / und wad diesem
Demetrio vad ferght und na rechter linie dat landt Syrien tzogehoirte / darumb erbreuch
hey eyn anhangs und bistandts yn lande / und versamelde ein gross heer tge syne neue
den konick Antiochum / und ward derselue Antiochus vad syme Eyne schaff gefangen und
erslagen wie vurgeschreuen / Darna ward diese Demetrig konick van Syrien / Diese konick
Demetrig ward ouch des Joudschen volcks vad / und quam hey und syne furste tge Juda
machabeum obgemelt tzo strede / und ward derselue Judas ouch by syne tzyden yn eyme stri-
de erslagen / als vorder vurgeschreuen / Tgen diesen konick Demetrium / quam des obgemelten
konicks Antiochi Eupatoris synes neuen son Alexander gnad tzo strede / und Alexander

Van den Roemere vnd Iren Regenten-

Jonathas. d' Joide hertzouch vnd busschoff-

lauch des streyts boide/ vnd erslouch Demetrio synll Duysset man aff/ Demetrij cram die
vlucht/ Mer Alexander vorlyde jm na/ vnd vuart Demetrij ouch erslagen/ na dem hey
Drij Jar konnit gewest vuas/ vnd vuart derselue Alexander konnit na syme dode/

Wye die Roemer auer tgen die hispanier streden vnd oblangen-

Na dem alß die Stadt Roym gestande hatte. vij^c^ Jare/ By tziden des obgnatte konnigs Demetrius
jn syme Erste Jare/ erhoiff sich ein keyser vor den hispanier Celtiberj genat/ tgen Cumtu sulum
flacum/ der Roymsche heuptman/ de alda darselue landt jn hatte/ vnd vergaderde die va Cel-
tiberia jre jonghe gesellen jn jre veer vnd vuapt/ by. xxxvj^m^ tgt dieser heuptman vnd die Roemer
alda jm lande vuaren/ ffiacus tzouch mit syme heer in die lantschafft Carpentaned/ vnd legerde
sich by eine stadt Ebureia genat/ die vriat vorlyde jm na/ vnd legerde sich tgen jn an eine bergh/
ffiacus schickde heimliche in synre vuaricht lucius glaulius mit vij^m^ Roemer hinder de bergh
Da die vriat lagen/ vnd beuaill jm/ dat hey vpstund mit den synen solde den vriandt tze vuyghe
anuialle vnd jre vuagenburgh sturme/ So vuanne hey ein groß geschreyen vnnde horen/ also
vinck ffiacus darvna den streidt mit den vriande an mit synre grossen geschreyge/ vpstund quam
lucius mit den synen die vriat alß sy mit ffiacus vnd den Roemere jn treffen vuaren/ vnd bevva
den hispanier jre vuagenburgh aff/ vnd die synen die vuren ein besetz jn der vuagenburgh ge-
lassen vuaren/ der vnmbrent vij^m^ vuab/ vuurde entlich erslagen vnd die andere dardoyß geia-
get/ Darvna dede lucius ein vuyr jn der vuagenburgh ansterge/ dan durch die vriat sein vnd
erkennt mochte/ dat jre vuagenburgh gevvonne vvere/ Diese vnuersein handell/ brauchte die
vriat in eyne freucht/ vnd trat vnam sy darvna vvederomb ein hery vnd mait/ vnd vvurde here
gestrigt mit den Roemere streide/ so dat der Roemer vyll vad jn erslagen vuart/ Dauorh so
gevvonne die Roemer tzom leste den streidt/ vnd vvurde der Celtiberj xxxvj^m^ erslagen/ j.m^l^ vnd
vij^c^ gefangen/ vnd vij^c^ perde/ Darvna belaught die Roemer ein stadt Contrebia genat/ vnd vvat
Duselue stadt entsytz/ vvan den Celtiberj gesonnt/ dat sich veer tzouch/ darvmb ergaff sich die
stadt an die Roemer/ vnd ffiacus tzouch des vngevvedders halue mit syme gantzen heer in die
Stadt/ Darvna alß dat entsetz vvan den Celtiberj vour die stadt quay/ vnd veermeinte (vvad
sy vvert vvisse dat die Stadt jngenomē vvas) die Roemer vvere affgetzoge/ ader hette sich
vp gynsit der stadt gelegert/ So tzoige sy also sunder ordenvngh tzo der stadt/ Also quame
jn die Roemer vyll der stadt entgege vnd vvurde der vriat auer alda jn der vlucht erslagen/
vij^m^ vnd darttzo vij^c^ gefangē/ vnd .vij^c^ perdt/ Darvna tzouch ffiacus mit den Roemere in dat
landt Celtiberiam/ vnd verderffte vnd verbrad datselue/ vnd dede groisse schaden/

Jonathas. der Joiden hertzouch vnd Busschoff-

Na dem alß Judas marchabeus der Joiden hertzouch jm strede dot ble-
uen vnd erslagē vvas vour vourgestreit/ So vvurde die Joide an alle
enden vad den vriande ouervalle angegriffe vnd verdruckt/ Vnd jn
besonderheit vad dem vourst bonnit Demetrio vnd den synē/ Alß vad
Barthide/ vvan dem ouch Judas marchabeo erslagē vvas/ Der halven
diuye tzidt jm Joidtsche lande vvaret/ vnd vyll stede vonder dersel-
ue Barthiden ergaue/ Also vvaret dat Joidtsche volck genödiget/
dat sy Judas broder Jonathan vour eme hertzoge vnd overste gevvst:
man tgen die jre vriande bore vnd erwelten/ Dat vnmbrent C. vnd
lx. jare vour godts geboret geschaich/ Alß Barthides verend/ dat Jo-
nathas in stadt synß broders geborē vvaet/ gedaucht hey mit gantzem volck/ vour hey jn
tzom dode vnucht brenge/ vnd quay tzom erste mit syme groisse heer tgē Jonathan tzo
strede/ by der Jordane/ Jonathas lauch boide/ vnd vvurde der vriat vnmbrent. C^c^ erslagē
vnd die andere vnam die vlucht/ Darvna vvesch vnd spiisde Jonathas die Stede vnd vest

Van den Joemere vnd Iren Fegenten - Jonathas. d. Joide hertzouch vnd bysschoff-

Jm lande na alee couturssfuchert / Na dem combtrid tzwey Jare / bestaild Barthides dat vnd Jona-
thas mit Jyme anhark solde heimlighe vange vnd angerissen / Wer Jonathas vaart gewarenet /
Dauoch so vourde d. van Jymre ouerster Ritterschafft genadgen vnd erslaigde / Darena quaym
Barthides vederomb mit grosser characht in dat Joudtsche landt tgen Jonathad / Wer Jonathas
dede Jm grosse schaide vnd vederstat tzo velde Jn Jymre legher / Jnd Symon syn brouder ouer-
uell Jn ouch dubmall mit Jymre volck vyss der stadt Jherim / also dat Jm vad beide parthie
grois schaide geschaich vnd vyll volcks aff erslagen vaart / Jnd emb vaat dt Barthid neu-
na Jymre vrille gmak als hey vurgenomē hatte / so vaart hey here tzouerich ouer die Jherne
Die Jm gerade hatte / dat hey Jn dat Joudtsche landt getzoge vaas Jnd hey vyss der vyll Joude /
Jnd vrolde vederomb heym trecken / Als Jonathas dat vernd / so maichde hey mit Bar-
thide eine vreden / des hey ouch here goudtvillich vnd vaall tzo vrede vaas antzonemē / Jnd
swoir Jonatha / dat hey Jn vnd den syne Jrheime schaide vnde vrolde syn leue landt tzo vorde /
Als ouch geschaich / Darena als der vnge schreiff Komit Alexander tgen den obgmelte ko-
mirt Demetrid tzo strede vrolde trecken / Gedacht demetrig / hey vrolde vurhyn komb
ege Alexander mit Jonatha vnd den syne (den hey vyll schaden tzogefoigt hatte) freut
schafft maichde / vnd vad Jn hulp vnd bystad tgen Alexandred erlangt / Jnd schreiff eine frei-
liche breiff tzo Jonatha / darjn hey Jm vnd dem Joudtsche volck etzlige priuilegia gaff vnd
besvorenyss affstaild / Als Alexander vernd / dat demetrig an Jonatha hatte geschreue / Jnd
ouch horte die vndanckliche vorede vnd strede / die Jonathas vnd syne brouderē tgen Jre vnde
gedam vnd bedreud hatte / so vaart hey Jonatha vad herte leiff erbeid / Jnd sprauch tzo
den synē / Gullen vere ouch also eine man den gelich vinde / vere vrille den vere vonden
freud vnd vntgesellen annemē / Also schreiff Alexander Jonatha freuntliche / Jnd maicht Jn
eine ouerste Bisschoff ouer dat Joudtsche volck / Jnd tzo eyme tzeichē der freuntschafft / sandt
hey Jm eyn purpure cleidt / vnd eyne guilde kroin / Als demetrig dat vernd / vaart hey sere
bedroifft / Jnd schreiff auer eyne andere breiff tzo Jonatha / darjn hey Jm vnd dem Joudtsche
volck vyll priuilegia gaue vnd vnangherlege besvorenyss affstelte vnd erlaigde vrolde / vp
dat hey Jm tgen Alexandred vrolde tzouatte / Jonathas vnd dat Joudtsche volck hatte offy
betrouvde tzo demetrio / Wer sy herlte mit Alexandro / vnd dede dem bystad tgen demetrid /
Jnd vaart demetrig ouch tzom lesste vad Alexandro mit strede ouervoone vnd erslaigē / als
vurgh steit / Darena als demetrig des obgmelte erslaigen komirts demetrij son tgen den ko-
mirt Alexander quay / Do hatte derselue demetrig eine kuntste by sich gnad Hypolomy / derselue
quay tgen Jonathan tzo strede / Jonathas gerad vurhyn ege hy tzo strede quame ein stadt Joppen
genad / da duse Hypolomy vyll volcks Jn hatte / darena strede hy kame / Jnd Jonathas lauch bou-
vnd die vad name die vlucht in die stadt Azoto Jn ress affgoudz tempell / Jonathas gevan
die stadt / vnd verbrad die vad in dem tempell / also dat freer tzo same Jm strede dout bleff vnd
verbrad vmbtrent viij.M / Als der komirt Alexander dat vernd / do schenckte hey Jonatha noch
ein gulde fibell / Darena als der vurgh komirt Alexander dout / vnd der egnadte demetrid
komirt vvonde vaas / so quay Jonathas ouch Jn vrundschafft desselue komirts demetrij / Jnd er-
kreich vyll priuilegie vnd verbrieff vad Jm / Dt begaff sich darena / dat die burg vnd vyll
volcks in der grosser stadt Antiochie dusem komirt demetrio tge voicte vnd vrolde Jn dod
slain / Als demetrig dat vernd / vnd vp dusselue tzide gein volck by sich hatte / schreiff hey
an Jonatha vnd begerde vad Jm hulp / Jonathas schickde Jm iij.M strydbar vnd / Als die Jon-
tzo Antiochie tzo disem komirt quamē / so vvard byme der Stadt vodert duysed vnd ij.M
Die sich tzo der vroeer starke vnd den komirt erstain vrolde / vp stud ehe sich diese burger ver-
samelt hatte / leiffe die Jonde durch die Stadt / Jnd erslogē Jrer mege dan hondert duysent /
also dat die ouerbleue vroyste dem komirt tzo voyss vallen vnd genade vad Jm begere / vnd

Van den Roemeren vnd yren Regenten Alexander. Konnick van Syrien.

alsso ward die Stadt vnd den Joude gewonne / vnd dem Konnick yhn leue behalde / Darena als Anthiochus der Jonge vnas Konnick worde / der sicherheit de Jonatha vyll Koistlicher gulden Drinkfat / vnd garff jm gewanlt / dat hey gulde vnd purpure clederdrange / vnd ein gulde Kr; kell gebruche mocht / By dyss Konnicks tyde Jonathas die Stede Gazd vnd Bethsured / Na dem quay Jonathas auer vnt den vnande tho strede / vnd Jonathas volck vam die volucht / Mer Jo: nathas selffs dyrde bleff stain / vnd strede allein tgen die vnade / alls die volucht ge dat sin; gen / so berede sy weder / vnd hulpe Johatha / vnd Jonathas lauch boud / vnd erslouch der vyad my. / Darena vornuwede Jonathas die vnigemachte vruntschafft mit den Roemere / vnd mit dem Konnick vnd Lacedemonie / Darena als Trephon gonck dat der Konnick Demetrig vnd; gen vnd dot geslagē vnas / do gedacht der selue Trephon vor hey den Jongē Konnick Anthio: chus synes broder son mocht tho dem Dode brengē / vp dat hey Konnick vnurde / vnd vnat hey besorgde dat hey dat selue durch vnderstad vnd verhinderyng Jonatha vnes solde morgen volbrengē / dar vmb gedacht hey / vor hey Jonatha vor hyn vnolde lassē vnange vnd dode / vnd quay Trephon mit syme volck tho Bethsan / slda quay Jonathas mit volck vnd tgen / slls Trephon vnerckte dat Jonathas mit jm vnolde strid vnd dat grosse volck sarich / so nam hey sich grosser vruntschafft tg Jonatha an / vnd dede jm grosse ere vnd geschenck / vnd bevall syme volck / dat sy Jonatha gehorsam jm solde gehorsam syn / vnd beuaill Jonathan durch syne listige bedrouelyge vnort dartzo / dat hey syn volck heym sande / vnd vnert vne dan duysset man by sich behelt / vnd tzouch vnt jm in die grosse Stadt Ptholo / die jm Tre: phon (als hey sich annad) sampt eyligē andere cleine Stede vnolde jn geuē / slls Jona; thas mit Trephone hynne die stadt Ptholon quay / so vnurde die vnerde combher tzogeslosse / vnd Jonatha vnart vnd Trephone alda gedagen / vnd syn volck hynne der stadt erslagē / Tzom lesten vnart Jonatha sampt tzvvo synē Sone vnd Trephone ouch dotgeslagē / Na dem Jonathas dat Jodische volck vambtzeg Jaer regeret hatte /

Alexander. Konnick van Syrien.

Na dem als der obgemelte Konnick van Syrien Demetrig vnd Alexa: dro ouerwonen vnd erslagē vnas vnie vorgh strit / So vnart der sel; ue Alexander na dode des egnaten Demetrig Konnick der lande Syrie vur godes geboret C. vnd l. Jare / Na dem als die Stadt Troym vij. vnd. nij. Jare gestande hatte / Diese Alexander vnas des vorgh Konnigs Anthiochi des vunfte. der Eupater tzogenant vnas syn Son / vnd als hey Konnick vnorde vnas / so nam hey des Konnigs ptolomei vnd Egipten dochter / die Cleopatra genant vnas tzo eyre eliger Huysfrau: vnen / Diese Konnick Alexander hatte Jonathan der Jouden Geretzouch obgemelt sere vnert vnd lieff / vnd garff jm koistlicke cleinoten vnd vryheiden vnd priuilegia / Dt begaff sich dat der Jonge Demetrius / des egnante erslagē Konnigs Demetrig son / mit grosser vnacht diese Konnick Alexanders vnd syne Fruit vnd anhanck Jonathan vorgh ouerteyn vnd ouervalle vnolde / vnd derselue Demetrig hatte eine furste Appolonig genat tzo eyme Heuptma ouer sy heer gemacht / diese Appolonig als hey mit syme volck dat Jodische lande vnd volck vnolde ouervalle / vpsnut quay Jonathas tgen jn tzo strede / vnd ouervvd jn / vnd erslouch jm vyll volcks aff / so dat der Konnick Alexander vnd Jonathas darena vnd alsulchem ouervall entledyget vnaren / Darena als diese Konnick Alexander Cleopatra des Konnigs ptolemei Dochter vnd Egipte / ein tzudelanck tzo einre eliger Huysfrauwe gehadt hatte / So vnart ptolomeg der Konnick vnd Egipte diesen Konnick Alexandren syne Eydom Hasse / vnd gedacht

Van den Foemere vnd Iren Regenten-
Carthago die stadt gewone vnd destruert-

mit gantzem schiff/ wue hey jn moicht verdruit/ vnd dat landt Grue tzo synre wille breicht/
Also schreiff ptolomeg tzo dem konige vragelasse demetrio vurgmelt/ wue Alexander sin
eydom jn va synre leue stunde/ darumb were jn leit/ dat hey jm synre doichter tzo eyre huys-
frauwe gegene hette/ vnd begerde voirtz/ dat hey tzo jm woulde komen/ vnd sich mit jm ver-
dragen vnd gefreunden/ So woulde hey jr tzo Alexandren jn synes vaders rychs helpe brengen
vnd setzen/ vnd synre doichter Cleopatra desselue Alexanders huysfraus/ jm tzo einre huysfrau-
wen geue/ Dieser botschafft was demetreg sere vro/ vnd quam tzo dem konich ptolomeo/
vnd hy verdroge sich tzo same/ vnd ptolomeg nam Cleopatra synre doichter Alexanders
huysfraw/ vnd gaiff dieselue demetrio tzo eyre huyssfr/ vnd wart darna der konich pto-
lomeg dyss konichs Alexanders synes eydoms offenbare vriat/ vnd hy quame tzo same tzo
strede/ vnd ptolomeg ouerwad diese Alexanders mit strede/ also dat hey jm vyss dem lande
meiste entweichen/ Also erbreich ptolomeg synre wille tgen Alexandren/ vnd nam dat
landt Cirien jn/ vnd marchde darna demetrius eine konich ouer dat selue landt/ der
konich Alexander was vyss dem lande Grue jn Arabien tzo dem konich/ vour ptolomeo
obgemelt gewuche/ da hey vrieu dat hey vour jm verfuchert weere/ Mer alda vnart hey va
synre suttermessige vnd zabdichell gnat demerliche vermoret/ Na dem als hey xv. jair
konich gewest was/ vnd syn heuffr wart jm affgehauwt/ vnd dem konich ptolomeo sy-
ne Swegerhere gesat/ vnd kurtzliche darna synre dey dage starff diese ptolomeg ouch/

Wie die groisse mechtige Stadt Carthago in Aphrica. vnd die stadt Corinth. va den Foemere gewonne vnd destruiert wurde.

By tziden des obgmelte konichs Alexanders van Grue/ erstunde woederumb ein nuwe kreich
vyss dem alden entwille tuschen den Foemere vnd der Stadt Carthago/ die ouch vurmals
langhe tzidt tzo same gestreuget hatte/ als genoichsa daruo va vour C. steir folio. cliij. vnd fo-
clviij. vnd wart der junghe Scipio als ein heuffrind mit eyme groisse heere va den Foeme-
ren ouere Meer jn Affrica tgen die va Carthago geschrebe/ Als Scipio in Affrica quam/

Dieser heuffrind

Van den Roemere mit Iren Regenten-

Demetrio. d. ij. konick van Syrien-

so tzorch hey voert/ vnd belacht durch hulpe vnd bistad des konicks Attali vnd andere der
Roemer bevaden/ die Stadt Carthago mit groisser maicht/ also dat niemais dare yn adir
dare voll meicht kome/ vnd stuirende darena die selue Stadt. vij. dagche vnd nacht/ vnd
na einander volgende sunder vpholde/ so dat hey tzom lesten dusselue groisse merklige stadt
mit gewaile eroeuerde vnd gewan/ Na dem als sy. vij^c. vnd leuetzig Jare gestande hatte vnd
erst begonne vnd gebouwet gewest woas/ alk voirgeschreuen folio. xcvij./ Alls die Roemer vnd Ire
bevaide die Stadt mit gewaile gewoene hatte vnd byme Carthago quame/ So voart vortzel-
lingen voill volcks van yn dare byme erslagen/ desgeliche vonde durch seere voill vod den
trefflichsten Burgere dare byme gevangen/ vnd gefenckliche tzo Roym gevoert/ vnd voart
die Stadt allenthalue geplundert vnd vortzellige voill godtz dare byme erbreuge/ Dare/
na voart die Stadt Carthago an alle ende angesteche vnd verbrant/ also/ dat byme drey
dagchen alle huysere vnd andere gebeudoe/ desgliche alle steine muyre poerte vnd thoren/
tzo pulver vnd stubbe verbrante/ Vnd also voart die herlige merklige vnd starcke Stadt
vp dat maill gantz tzo grunde destruiret/ vmbtrent voue godtz geboirt. C. vnd xlvij. Jare/ Na
dem als die Stadt Roym gestande hatte. vij^c. vnd vij. Jare/ Diese Stadt Carthago is hidez-
lichen herna voeder vpgebouwet woorde/ als vorgeschreuen steit folio. lxj./ Na dem
als die Stadt Carthago gewonen vnd destruiret woas/ So tzorch Scipio obgemelt vnd de
Roemer voir die Stadt Corinth yn griechen lande gelege/ vnd gewan dieselue Stadt ouch ge-
voeltlichs mit dem stürm/ dare byme voart ouch voill volcks gevangen vnd erslagen/ vnd
als dieselue Stadt durch gepluddert woas/ so voart sy darena ouch gantz destruiret vnd
verbrant/ diese stadt is ouch hirtzlichs darena voeder vpgebouwet woorde/ vnd hait see
pauls der hillige apostell voill Epistole vnd Sendtbreiff tzo yn geschreue/

(Der Heusstund)

Demetrius. der. ij. konnick van Syrien-

Na dem als der obgemelte konick van Syrien Alexander/ vod ptolomeo
dem konick vod Egypten syne Vorgerhere synes landz verdreue vnd
verjaigt woas voie voirss steit/ So voart Demetrig der tzweyde vod dem
name des vorgemelte erste Demetrig son/ durch hulpe des egnante ko-
nicks ptolomej vod Egipten tzo eyne konick der lande Syrie gemaicht/
vur godtz geboirt. C. vnd xlj. Jare/ Na dem als Roym vij^c. vnd vij. Jare
gestande hatte/ Vnd nam ptolomeg der konick vod Egipt Cleopatra
syne dochter des vorgemelte konicks Alexanders huysvrauwe/ vnd gaiff
die diesem konick Demetrio tzo eyme elige voyue/ by leud desselben
Alexanders/ Van diesem konick Demetrio erlangde der Joudtsche fürst
Jonathas obgemelt ouch voill verpheide vnd gerechtigheyt voir sich vnd
dat Joudtsche volck/ Diesem konick Demetrio vielen vamails gemeidliche syne vondersassen
vnd beste Ritterschafft tzgen/ So begaiff sich vp ein tzidt/ als diese Demetrig byme der Stadt
Antiochien woas/ dat die Burger vnd dat gemeit volck byme derselue stadt/ mit eyme
gemeinre vpvoere sich vonderstonde tzo verdrange vnd tzo verbinde/ vnd voolde diese konick
Demetrius doitslain/ Alls der konick dat verend/ so volt hey yn syn pallass/ vnd schreiff tzo
Jonatha dem Joudtschen fürste vmb hulpe vnd bystad/ Alsso sandt yn Jonathas. iij^m voer/
haffftiger vnd/ Alls diese Jorde tzo dem konick Demetrio byme die Stadt Antiochie quame/
vnd dat volck byme der Stadt voorhafftich sich tzgen den konick bestonde tzo ruste vnd tzo
versamele/ Vp stund ehe sich die Burger versamelt hatte/ ouerumele die Joude sy an allen en-
den/ so dat die Joude yn oblange/ vnd dem konick gewondt/ vnd dieselue Stadt/ vnd voart der
Burger meyne dan hondert duysset erslagen/ Dat ouerblene volck byme der Stadt voell dem
konick tzo voyss/ vnd begerde gnade yre leuenss tzo/ Alsso voart diesem konick Demetrio vp die

Van den Foemere vnd Iren Regenten - Anthiochꝰ. d. vj. Konick van Syrien - Symō. der Joide Hertzouch vnd Bysschoff -

tzidt/ syn leue van den Joide beschrempt vnd behalde/ Darena braicht Tryphon des vürge
Konichs Alexanders broder/ den Jonghe Anthiochꝰ syne Neue Alexanders/ son in dat lad
Syrien/ vnd dem veill eyll Ritterschafft vnd anders volcks jm lande to/ wad sy gemein-
liche den Konick Demetrium creut leiff en hatte/ Vnd quame Tryphon vnd der Jonghe An-
thiochus tge demetrium to strede/ Demetrig woart ouerwonen vnd des landts verjaigt/ vnd
woart der Jonghe Anthiochꝰ alda Konick van Syrie/ Darena ein tydtlank begaiff sich/ dat
Diese verjaigde Konick Demetrig/ tzoich in dat Konichreich Medien/ comb alda volck to ver-
gaderen vnd oppobreingē tgen Tryphone vnd Anthiochꝰ/ Als Phrasares der Konick van
Medien vnd Persien verna/ dat Demetrig in syn landt kome wass/ so schickte hey eine syne
fürste mit eyme heer tge jn to strede/ Vnd woart Demetrig vad demselue fürste gevange/
vnd syn volck woart erslagē/ der Konick Phrasares dede Demetrium gefenckligen setzē/ vn
starff ouch jm selue gefenckligē/ Diese Demetrig wass vij Jair Konick gewest ehe hey verjaigt
woart

Anthiochus. d. vj. Konick van Syrien -

Na dem als der obgemelte Konick van Syrie Demetrig/ dürch hulp
vnd bystad Tryphonis/ vad dem Jonghe Anthiocho ouerwonē/ vnd
des landts verjaigt vnd verdrewē wass/ So woart derselue Anthio-
chus der. vj. van dem name/ der tzogenad noch Dolcstrenk/ ver-
melt vp dursch Anthiochꝰ der Jongebruder/ Konick der lande Syrie/
Vur godts geboret. C. vnd xxxij. Jair/ Na dem als Joym gestande har-
te. vij. vnd xxxiij Jair/ Diese Anthiochus wass des vurgē Konichs A-
lexanders son/ Vnd Tryphon obgemelt wass syn Oem synes vaders
broder/ Als diese Anthiochꝰ ein tydtlanck Konick gewest wass/
so gedacht Tryphon syn Oem obgemelt/ wie hey den selue Anthiochus syne Neue vmbrege
vnd verdilligē/ vnd hey na synre dode tge der Konichlicher ere vnd werdicheyt Rome moechte/
Vnd wad hey beworchte/ dat hey durch broderrad vnd verhinderung des Jodtschen fürste Jo-
nathas obgemelt/ darselue zwar solde zwoige volbrengē/ darvmb erdacht hey/ wie her Jo-
nathan ouerhyn mit gewarlt adre listige anslege woelde verdilligē/ Vnd darena syne Neue
den Konick Anthiochus ouch erslain/ Als ouch geschaich/ Wat ouerhyn vmme hey Jonathan/
den hey ouch dede doitslain/ Vnd darena tge ein ander gelegē tzidt/ als hey mit dem Konick
Anthiocho ouer landt reyde/ so ermorde hey denselue syne Neue Jemerlichē vnd verreit-
lichen tge dem zwecke/ Na dem als derselue Anthiochus. xij. Jair vnd. v. maudt Konick ge-
west wass/ Vnd vnderwad derselue Tryphon sich des landts Syrien vnd Regmets na
dode synes Neue Anthiochꝰ vur vngest. heue heer/

Symon. der Joiden Hertzouch Vnd Bysschoff -

Na dem als Tryphon Jonatha den Jodtschē fürste gevange hatte wie
vorgestelt/ So voelde de vad ombher in dat Jodtschē landt/ Vnd Try-
phon vergaderde ein gross heer/ da mit hey dat Jodtschē volck woelde
ouerualle vnd jr landt detruere/ Dergalue die Jode sere erschrecket wur-
den/ Als Symo Jonathas broder dat horde vnd verna/ so tzoich hey
tge der Stadt Jherlm/ vnd vergaderede die eyde vnd ouerste vam de
Jode/ vnd ergaiff sich jr stadt synes broders Jonatha dat Jodtsche
volck tge voirstain vnd tge beschreine vnd tgen de vad tge trecken/
Also woart hey tge eyme Jodtschē Hertzoge vnd fürste/ vnd tge y-
me ouerste Bysschoff jn stadt synes broders Jonatha/ vad dem volck
gebode vnd vpgeworpe/ Vmbrent vur godts geboret. C. vnd xl. Jair/ Vnd vpsyne vergader-

Van den Koemere vnd Iren Regenten. Symō d' Joide hertzouch vnd bysschoff.

61

de Symon ein gross heer tgen Trephond / vnd dede die Muyre an der Stadt Ghelen vmbher wederumb verbouwe vnd starcker vnarthe / vnd trouch Darena mit syme heer an die Kaint des Joudtsche landes tgen Trephond / vmb die eue Jn tho besetzene vnd tho bewaren / Als Tre; phon vernam dat Symo Jn Stadt synes broders vnd dem volck vorgewoerpe vnas / vnd ey gross volck tgen Jr tho strude vergadert hatte / So schreff hey tho Symon / vnd vnd sprach an / vnse hey Jonathas syne broder vmb erlich ordentlich vnbetzalt gelde hey dem Konnik Ptholomeo vere geferlich Hulpe / vnd so vnarne hey Jm. C. dot Silueres vnd Jonathas tzwey Sone sende / so vrolde hey Jonathas bedroch vnd vey lauffe / Als Symo dat gelesen hatte / so merkte hey vnarl / dat darselue bedroch vnas / vnd vreit gestellen solde / Darumb vog dat Trephon ghesyne ore; sach derhalue tgen Jn vnd dat Joudtsche volck vnorht vormene syne broder Jonathan tho bouden vnd dat Joudtsche volck tho schedige / so schuffte hey Jm dat gelt vnd synes broders tzwey Sone / Mer Jonathas vnarf Darumb der gefenckniss vreit entledyget / Dan Trephon voert Jn mit sich gefenckliche na dem Joudtsche lande / vnd vroilde dar verderuen / Symon tzouch Jm mit syme volck in alle ende na vnd tge / so dat hey vreit schaden vnorhte / Darumb vnart Trephon thom lesse thorevnth / vnd erslouch Jonathā mit syne tzwe Sone / vnd zouch mit syme volck vroder heym / Symo nam synes broders Joude Kindam / vnd dede dar mit groisse ere tho der Stadt Modyn vorre / vnd by syne vader Mathatzias vnd broder Ju; dam begrauē / Darena dede Symo die Stede vesse vnd Closs Jn lande mit Muyre thorene vnd andere nottursstuchtyr bouwe stercke vnd beueschge / vnd desgelicke mit proniande vnd bussvaren genouchsam besorge / vnd bewaret die voyad vmbher gelege also / dat by tyre tyde dat Joudtsche volck vnd lande ein tydtlanck gode vrede hatte / vnd vnas dyss Symons eine Son Johannes Hyrcanus genad ein strydbar vnd vnas / darumb vnarf hey Jn tho syme ouerste Kruchtmā ouer dat Joudtsche volck tge die vnad / By dyss Joudtschen fureste Symon tyde na dem als der obgemelte Jongste Konnik Antiochus vnd dem vorst Trephone Jemer; lyche ermort vnas vor vorst Steir / So vnarf dat Joudtsche volck vnd den Koemere vnd dem Konnik Demetrio dem tzwey de obgeschreue vnd der eygenschaff vnd Tribute gebrijet / vnd vnderstonde die Joude erest Jn Jren gemeyne tachele vnd breue die tyde des furesten regi; ment mit antzeichene vnd tho schreue / Also schreue de / Jn dem erste Jare vnder dem Hoyge preister vnd grosse Joudtsche fureste vnd Hertzoge Symone / ꝛc / Diese Symo schenckte dem Koytnische Genault ein gross gulde Schyld / vnd vorvnrsache die vruntschaff vnd gesel; schaff mit den Koemere / vnd ouch mit den Babilonier offte Caldeen / Darena als Trepho van des Konniks Demetrij sone Antiochus vnas vorriaget / vnd derselue Antiochus Konnik vnd Krid vnorde vnas / So vnarf diese Konnik Antiochus des Joudtsche fureste Symons voyad / vmb vnille etzliger Stede hey vnd Jn vorirde / vnd schuffte die syne fureste Cendebeg gnad mit syme heer Jn dat Joudtsche lande / vmb dat tho schedige / als ouch vnderlo geschuch / Als Symon dat vorvnd / so schuffte hey syne Sone mit vol tho vocy vnd tho perde tgen Cendebeu tho strede / vnd die Joude gewonen den strudt / vnd Cendebeg mit synre volck vnarf in die volucht geslage / also dat der voyad .ij.c. erslage vnarf / Darena begaff sich / dat Symo vnd syne Sone (behalue Johannes Hyrcanus) vnd Ptolomeo vnd Abeubus / der dyss Symons Eydem vnas / tho gast gelade vnurde / Als Symo vnd syne Sone vnd esse vnd Drinken vnarll gesediget vnorden vnarf / So dede diese Ptolomey sy alsamē mit gewa; pende vmbsetzen / vnd Darena Jemerlyche vnd vorvenlyche doitgeslage / Na dem als der; selue Joudtsche fureste Symo vmbtrent .xxj. Jare regiret hatte / Diese doitsleger Ptolomeus dede vpstuē die Stadt Ghelen Jnneme / vnd schuffte ouch etzlige vyss die den ouerbleue Symons Son Johannes Hyrcanus erslain solde / Mer Johannes Hyrcanus vnas vorhyn ge; vaernet / Als die doitsleger tho Jm quamē / so dede hey sy alle vange vnd doitslain / vnd

Van den Poemere mit yren Regenten-
Tryphon- → konyge vā Sryē-
Antiochꝰ. d. vij.

woart dysselue Johannes Hyrcanꝰ na doode synes vaders Symonis der doode Heyd. ouch end ouerste preyster geliek syn vader geweest waas/ Als vorgeschreuē steit/ der obgemelte douffter/ ptolomey dede ouch dyss Johannis Hyrcanꝰ moder end tzwey junxste broeder

Tryphon. konnick van Sryen-

Na doode des obgemelte konnichs Antiochi vā Sryē/ So vnderwant sych des tyrichs end Regiments Tryphon/ vur godts geboirt. C. end xxj. jair/ Na dem als die Stadt Troym gestande hatte vijc end xxxvij. jair/ dese Tryphon waas des obgemelte konnichs Antiochi des vunffte van dem name der tzogenant woret Eupater syn Son/ end des vorgemelte konnichs Alexanders broeder/ vnd waas des vryste konnichs Antiochus vurgh. des vij. van dem name Oene/ synes vaders broeder/ Dyse Tryphon halp syme vreue Antiocho dat landt Sryē gewonnen/ end den konnich Demetrium verdreue als vorgh. steit/ vnd als derselue Antiochus syn vreū ein tzydtlanck konnich vā Sryē geweest waas/ so gedacht Tryphon wie hey yn mocht tzo dem doode bringe/ vp dat hey na yn konnich wurde/ end wan hey ouerlaicht/ dat hey datselue durch verhinderyng des Joudtsche fürste Jonatha (der mit dem konnich Antiocho grosslige gestrydt waas) nyet solde mocht volbrenge/ Darumb gedacht hey/ wie hey denselue Jonatha vurhyn mocht tzo synē hende bringe/ end durch eine listige verretterlige anslach dede hey Jonatha vange/ den hey durch mit tzvod synē Sone Darena erslouch als voyder vorgh. steit/ Vnd Darena vp eine ander gelegen tzydt/ als hey mit synre vreud dem konnich Antiocho ouer vele teit/ so ermorde hey ouch denselue Jemerlige end verretterlige/ als vorgh. is/ end woart na yn konnich/ Dyse Tryphon woart tzom leste na dem hey veir jair konnich geweest waas/ van dem nageschreue konnich Antiocho/ der des verjagde konnichs Demetrij son waas/ mit strede ouerwond end des landts ouch verdreue/ end woart derselue konnich vā Sryē/

Carthago die Stadt weder vpgebouwet-

Ombrent xxxj. jair na der tzydt als die groisse mechtige Stadt Carthago yn Affrica gelegen van den Roemere gewonen end destruert waas/ wie vorgh. steit folio. lxx./ So woart dyselue Stadt wederomb vpgebouwet/ vur godts geboirt. C. end xxj. jair/ Na dem als die Stadt Troym gestande hatte vijc end xxxvij. jair/ Mer die Stadt woart nyet yn alsulcher groisser end schoiner geselinss gemacht als sy darbeuoren gewest waas/

Antiochus. der. vij. konnick van Sryen-

Na dem als der obgemelte konnich Demetrij der tzweyde vā dem name verjaigt/ end Darena gevangen waas wie vorgh. steit/ end Tryphon vurgemelt sych des tyrichs na doode des konnichs Antiochi synes broeders sone den hey verretterlige ermort hatte/ vnderwant/ So qhay des egnante konnichs Demetrij nagelaisse son/ mit hondert duysēt end xxx. tzo voyss end viij. tzo perde tegen Tryphone (wat vmb synre ergange boisheyt wille/ so vell dat gemey volck end die Ritterschaff im lande diesem Antiocho tzo tege Tryphone/ also dat vermeynt volcks Tryphone bystendich waare/ Als Tryphō merckte/ dat hey Antiocho geyne wederstat doin mochte/ so nam hey die vlüchte/ Antiochꝰ vorlde yn na/ end verjagde yn an alle ende/ Alsso woart dyse Antiochus der Geude vā dem name/ der tzogenāt woret pontius oft griechus konnich vā Sryē/ Na dem als Troym gestande hatte. vijc end xxxviij. jair/ Vur godts geboirt. C end xl. jair/ Dyse konnich Antiochꝰ/ vore vorall hey vurhyn ehe hey dat landt Sryen

Van den Hoemeren mid Iren Iegenten-
Johannes hrrcan9. d' Joide hertzouch xx-

Ingenond hatte / sich emt dem eurgl fürste Symone end dem Joudesche volck gefechtet / end
in groisse dynghe tzo doin gehufft end tzogesacht hatte / nochtad na dem als hey komek woor-
den was / end Tripsond des landts verlaigt hatte / so vergaiss hey alles verdrangs end tzo-
sagens / end voart Symois end der Joide viad / end schickte eine synre fürste Cendeley gnad
mit eyme heer tgen Symo end dat Joudesche volck in Je landt / omb sy tzo ouervalle end tzo
schedige / Mer derselue Cendeley voart vad Johanne hrrcano vagl end dem Joudesche volck
mit stride ouerwoone end in die volmacht geslage / Darena by tzidd des vagl Joudesche fürs-
ten Johannes hrrcan9 / quay diese eurgmelte komek Antiochus mit grosser macht in dat
Joudesche landt end dede alda groisse schadd / hey gewan end tzerstuide tzo gridde die stadt
Samarie / die vad dem komek Herodes vaderhandt voeder vp gebouwet voart / hey be-
laugt Darena ouch die Stadt Jherlem mit groisse macht / end als der Joudesche fürst
Johannes hrrcan9 emerkte / dat hey im geyne voederstad doin mochte / so vomde hey sich
mit im / end gaiff im .iij^c. pod Silvers / dat hey die stadt end dat Joudesche landt vonge-
schediget leyss / Tgen diesen komek Antiochus quay Cretheneus Terphonis son vader-
handt tzo stride / end laigh boide / so dat hey Antiochus verdreiff vyss dem lande / end dat
landt Sirien gewad / end regierde ein tzidtlanck / Darena verganderde der komek Antio-
chus durch bystad synre vordde end paretge desgelichs durch ein groess heer / end quay
mit macht in syn landt / end verlaigde den eurgl Cretheneus voederomb vyss dem
lande / end also regierde diese tzwein ein tzidtlanck vaa jaren na einander / end tzom lesten
als diese Antiochus vom jare komek gewest vaas so starff hey /

Johannes hrrcan9. d' Joide hertzouch mid Bysschoff-

Na dem als der obgmelte Joudesche fürst Symo mit eindels synre So-
ne vad ptolomeo syne Eydom ermort / end derselue ptolomey ouch syne
huyssfrauwe mit tzwe synre junsste kindere gefangen hatte / vie durgh
siert / end die viad an alle end vnderstonde dat Joudesche volck end
landt tzo schedige end tzo ouervalle / do voart Johannes des egnant
Symois ouerbleue soyn / vad dem Joudesche volck in stadt synes vaders
tzo eyme hertzoige end ouerste Bysschoff ouer dat Joudesche landt gebo-
ren end gemacht / vombtrint vour godts geboirt . C . end drey jare / Diese
Johannes voret tzogenad hrrcan9 / vomb vaat hey dat volck genat die
hrrcane mit stride ouerwoone hait / hey verfolgde den eurgl ptolo-
meu synre Swanger / der synre vader Symone mit eyligre synre broudere doirgeslage / end syne
moder mit tzwe jren junsste kindere gefenclich heilt / end belaugt in mit macht in eyre
Stadt / dairin syne moder ouch gefenclich voart gehalde / Als diese fürst Johannes dieselc-
ue Stadt sere vnderlicht mit sturme end andere ouervall / so dat der douffleger ptolomeus be-
sorgde hey soilde die Stadt gewonne / so vam hey dyss Johannes moder end tzwey jüngste
broder by sich vp derselver Stadt muyre / end sleuch sy in ansein dyss Johannes jres soyns
end des andere volcks so sere dat sy blowde / end reiff tzo Johanne hrrcano / voa hey die Stadt
vnderstude voeder end langher tzo vnderlicht end tzo sturme / so voulde hey syne moder end ge-
broder douffam / steit tzo eyn reiff die moder tzo jrem Sone Johanne hrrcano / dat hey vleit
soilde vomb jre end jrer synder veille vngevoroche laissen an dem morder den dout synes va-
ders end synre broder / Mer Johannes hrrcan9 voart vyss kyndtlicher leiffde end broder-
licher treuwe tgen syne moder end gebroudere bevoget / end leyss vad dem sturme / end tzoch
tzom lesste / als hey langhe tzidt vombtrint .xxj. jare vour der Stadt gelegt hatte vad dan / end
leyss die Stadt vngevoonen / kurtzlichs darena slouch derselue ptolomey synre Swegerfraus
Johannes moder end beyde jre Sone tzo dode / end volo na dem vyss dem lande tzo eyme tiran-
nen gnad zeno philadelphus / by dem hey syn leue voerte endichte / Darena quay der komek

van Syrien Antiochus pontici mit groisser mauycht in dat Jodesche landt vnd dede alledaghs groissen schaden/ hey gewan die Stadt Samarie mit gewaldt/ vnd roarop sy tzo gruide reder/ vnd tzouch darenn vour die Stadt Jherlin vnd belaicht die sere hertlichs/ Elis Johannes hirtang emerckte dat hey dem konick Antiocho gheyne roederstad dorn mouchte/ so sonde hey sich mit Jm/ vnd gaiff Jm iij^c pod Silueres/ op dat hey die Stadt Jherlin vnd dat Jodesche landt enpeschedeget keyss/ Alls geschaich/ Dese furest Johannes hirtang hatte van synre huyssrauwen ouch Sone/ Alzwey die elste roarc genad Alexandre vnd Antigonus/ vnd als hey kranck roart vnd emerckte dat hey sterue sorde/ so dede hey synre huyssrauwen (die sere klouk vnd verstendich roas) vour sich kome/ vnd benaill der/ dat sy dat Jodesche volck vnd landt so lanckhe sorde regeren/ bys Jeer beyder kynder darenn selffs bequemen rourde/ vnd hey starff na dem hey dat Jodesche landt xxxviij Jaire regeret hatte/

Wye die grousse Stadt Numancia Jn Hispanien van den Roemeren belaicht vnd betwongen wart-

Vur godts geboret C vnd xj Jaire/ Na dem als die Stadt Roym gestanden hatte vij^c vnd xlvj Jaire/ So roart die grousse Hispanische Stadt Numancia genad van dem Roymsche Ritterlichen vnd dem Jonge Scipione vnd den Roemere mit grousser gewaldt gestürmet/ die Numantiny tzogen mit gewaldt vyss der Stadt tgen die Roemer des stridts begerede/ die Roemer vrouchten die Numantine (road sy sere mudich stridtbar lude roarc) vnd als sy mit den Roemere tzo stride quame/ so begonde die Roemer tzo roichen vnd sich tzo der volucht tzo gruen/ Doch so dede der Roymsche Ritterlich mit eyligh vad den Jren den Numantinen so groisse roederstad/ so dat dat Roymsche here derghalue gehetzet vnd getrost roart vnd sich roeder roande/ vnd stride den darenn so geffligh/ dat die Numantiny vad Jr rourde Jn die volucht geslagen vnd Jn die Stadt rouchen/ vnd also gewond die Roemer den strudt/ die Numantiny als sy hymne der Stadt quame/ so sloss sy Jre porten emblier tzo/ vnd starckt dieselue stadt an/ vnd verbrante die gantz vyss/ Desgelichs so verslogh vnd verdilgde sy sich tzo samt/ op dat sy den Roemere tzo hende quame/ vnd vad Jr gefangen adre gedellaget rourde/ Diese Numantiny hatte xiij^c stoultzer Ritter/ da mit sy den Roemere xiij Jare roederstad gedan/ vnd groisse schaden tzogebocht hatte/ Sy gewond den Roemere eine groisse stridt af/ darop der Roemer sere vyss erslagen/ vnd verbrent oly gefangen rourde/ Jnd tworpe dieselue gefangen darenn/ dat sy emouste durch ein loch krupffen ꝛc

Wye der konick Attalus starff/ Vnd den Roemere vyll lande vnd Stede in Asia gelegen besatzt vnd ouergaff-

By tyden des obgemelten konicks van Syrie Antiochi pontici/ Na dem als die stadt Roym vij^c vnd xliij Jare gestanden hatte/ Vur godts geboret C vnd xj Jare/ So starff des konicks Eumenis Son Attalus genad/ der konick vad pergamo sunder byssche erue vnd eliger manss geboret/ Diese konick Attalus roas sere merckrich vnd hatte vyll lande vnd Stede Jnd Jnsulen Jn dem dryedt deill der werelt Asia genoipt sonder synre gewaldt/ Vnd vad hey mit dem Roymsche volck sunderlygge groisse veindschafft vnd getrey schafft hatte/ darumb Jn synre dotbedde als hey sterue sorde/ So ouergaff hey vnd besatzte Jn synre Testament dem Roymsche Senadt vnd volck alle dieselue lande vnd Stede Jn Asia gelesse Jm tzogehorende/ so dat sy die vnt lesslichem vercrigh sorde hauw behalde vnd besitzen ꝛc

Wie die Roemer mit den Galle tzo stride quame vnd oblangen-

Na dem als die Roemer die obgmelte Stadt Numantia betwogen/ Jnd vyll lande vnd Stede Jn dem lande Hispanie gelesse sonder yre gewaldt vnd gehorsaheyt bracht hatte/ So begaff sich sich darenn/ dat die Galle (vnd strattouse gnad) den Roymsche bevaant Jn Hispanien creyste maberd vnd anstosser sere onerlestich roarc vnd groisse schaden tzogoyssen/

Van den Hoemere vnd Iren Hegenten-

Philippus. konick van Syrien-

Darvmb van den Hoemere ein heuffmā Hubius genat mit eyme heer tgd dieselue Galle die den Hoemere vnd aldem herbome gehessich (ward) geschrifft ward / vmbtrent vur godz geboirt C vnd iij Jare / Na dem als de stadt Hoym gestande hatte vij Jare / vnd quaym Hubius mit den Gallen by dem waasser gnat de Rhodain tzo stride / vnd geschuch ey groiss stedt / Doch tzom lesten lagde die Hoemer boud / vnd ward der strantzoise vyll duysent gnādigen vnd erslage / by tzide des curfft konigs vnd Sred Anthiochi pontij /

Philippus. konnick van Syrien-

Als der konick vnd Sred Anthiochus pontcus obgemelt gestoruen was / So ward syn Son philippus na syme dode konnick der lande Syrie / Na dem als die Stadt Hoym. vij^{c} vnd boj Jare gestanden hatte / Vur godz geboirt C vnd boj Jare / Diese konick philippus veill den Hoemere aff vnd tgen / Darvmb ward ein Hoymsch heuffmān gnat Gabinij mit groisser maicht tgen Jn gesant / vnd quay mit Jm tzo stride / Philippus verlore den stredt / vnd ward vnd Gabinio gnādigen / vnd gefencklichē tzo Hoym gefuret / Na dem als hey tzwey Jare konick gewest was vnd regeret hatte / vnd nam also mit diesem konick philippo / der konyngē vnd Sred regnied ein ende / Also dat die Hoemere dat lande Syrie gewonen vnd Jnnamē / vnd wurde Symptlude vnd andere ouerste ouer die lande vnd den Hoemere gesatzt vnd gemaicht /

Wye der Hoemer vyll duysent van den Gallen (nu frantzoisen gnāt) vnd duytsche Jn eyme stryde erslagen wart-

Als Orosius der Historie schriuer Jn syme fünffde Bouch vnd xx. Capittell schrifft / So hatte viemails die Gallen die Itzont frantzoise genat vereydt sich mit den duitsche verdragen vnd verbundē tgen die Hoemer / Jn meynogen / dat sy dat Hoymsche Rych vnd volck gantz verdilligē woilde / Als die Hoemer dat vernamē / So schrifften sy tzweyn heuffmēne genat Manlius vnd Cepio mit eyme grosse heer Jn Gallier lande genant Cimbria / da sich darselue volck verganderet hatte / vmbtrent vur godz geboirt lxxxix Jare / Na dem als die Stadt Hoym vij^{c} vnd lxiij Jare gestanden hatte / vnd quamē die zuey tzwey Hoymsche heuffmēne alda mit den Galle vnd duitsche tzo stryde / die Hoemer verlore den stredt / vnd wurden Jn beide Jre wageburgh affgewonē / der ein heuffmā Manlius gnat mit tzwe syne sond sampt lxxx^{m} Hoemere wurde erslage / desgelichē vmbtrent xl^{m} vnd anderem volck wurde Jn demselue stride vnd Jn der volgūder erslage gefangen vnd darna an beūm gehangē vnd erdrenckt / Also dat vnd all dem volck nyet boue .v. Jm leue bleue / die dare vnd quamē / vnd den Hoemere diese niederlage verkundigte / dat gelt vnd gouit dat die Galle vnd duitschen vp darselue marck vnd den Hoemere gewond / wurden sy vyll groisser grymmicheit vnd groissem tzoren Jn dat waasser / die perde die sy erbeuge erstarcke sy / Item die Cleinodia kleider wapen vnd andere dynghe tzerbrauche tzosnede tzoheue vnd verwoipe / Also dat sy des groisse touffe geldz vnd godz nyet gebessert ward / Als diese bouschaff tzo Hoym quay / so wurde die Hoemer sere erschrocken vnd truricht / want sy besorgde dat die Galle vpstue vnd maicht solden ouer dat vrelsche gebirgs kome / vnd gantz Italie verderue vnd die Stadt Hoy gewonē /

Wye die Hoemer in eyme anderen stryde oblagen / vnd Jrer manich duysent erslogen- den Gallen

Na dem als die Hoemer die obgemelte niederlaige gehadt hatte tzwey Jare vngeferlich vur godz geboirt vmbtrent lxxxv Jaren / So schrifften die Hoemer eyne andere heuffmā tgen die Gallen mit eyme ruistige getzuge / da vyll stoultzer thuyster vnd verfarener krechsliede

Van den Roemere vnd yren Regenten-
Aristobolo. d. j. d Joiden konnick-

vnder woard/ vnd alß der heuffmd Marcy mit demselid Roymsche Heer (mit den hey
dürch fridelichen darebenoveren) vp eyme andere endt eine groisse Streidt gewonne hatte
in Gallier landt gnat Cimbria ghay/ vpstut bereit hey sich tzo streide/ vnd quay mit de
gallen tzo streide/ vnd woe woarll die gallen den Roemere mit der hailll des volcks sere
überlegt woard/ nochstat durch de geschirbligheit vnd gode ordtnongh des Roymschen
Heers/ so lange die Roemer bouw/ vnd erslouge der galle vmbtrent .ij^c. duysent stamp yren
ouersten Hertzoige/ yr vad den besten vnd edelste vourde. vij^c. genagen/ die andere der
vmbtrent .vij^m. tzo samme vaas entquame den Roemere mit groisser vuit/ dueser erslagen
gallen huysfrauwe als sy vernamd dat yre manne dout bleue woard/ so woard sy vraill
tzo vreden/ vnd begerde vam Mario dem Roymschen heuffmd/ dat hey yr woilde gunen
vnd erleuue/ dat sy nu voerts mought den goden vnd godtynne yr eyme veynd huysfrauwen
leue diene/ alß yr dat gewergert woart/ so vourde sy also tzoremich vnd vngeduldigh/
dat sy yres selffs kindere doitslogen/ vnd sich selffs erstarthe erdeckten vnd erhyrge/

Aristobulus. der. j. der Joiden konnick-

Na dem alß der obgmelte Joidesche furst Johannes Hircanj gestorue
vaas/ vnd syne huysfraue sich des regimencz (alß yr vad dem selben
Johanne yrem huysvrouwe bewolt vaas) vnderstonde tzo vnderwoden/
des woart Aristobolo yrem eldste Sone voerdreisse/ vnd derselue dede
syne moider vnd dey syne jungste broeder vadgen vnd gefenckligh setzt/
vnd nam an sich dat Regimet des Joidtschen landz/ vombtrent vour
godtz geborts $\overline{\text{vc}}$lxxx. Jare/ Na dem alß die Stadt Roym. vo$\overline{\text{s}}$ vnd keyn
jair gestandt hatte/ Dieser Aristobolj sazte em konnincklige krom
vp syn heufft vnd woart der Joiden konnick/ vmb vaas dat Joidesch
volck vad der vnderdenthidge vnd eygeschaff der konnige vad Em-
en entlidiget vaas/ (vaat Philippj de leste konnick vad den Roemere ouerwoonde vnd gevad-
gen vaas voue veirgestreit) vnd vad den Roemere gefreyet woard/ Vnd dueser konnick Aris-
tobolus maichde syne broeder Antigonu vreist sich tzo eyme ouersten des Joidtsche landz
Mer syne moider de hey gefenckligh gesatzt hatte/ leyss hey yn der gefenckniss sterue/
Dyss konnichs Aristobolj huysfrauwe/ erbreich Antigonu obgmelt yren broeder leyff/
vnd hette geren mit yn tzo schaffen gehadt/ Mer hey woilde des yn gheinre voisen doin/
Darumb woart sy yn hassen/ vnd gedaicht mit gantzem volyss voue sy yn mought tzo dem
dode brenge/ So begaff vt sich darena/ dat dueser Antigonj in dem lande Galilea vaas
gewest/ vnd hatte vulde koistlicher waper vnd harnischz tzo syme lyue gegouldt/ vnd vaat
hey ein schoin jonnet stoultz vnd vaas/ so dede hey dueselue waapen an/ vnd quay also ge-
waapet tzo der Stadt Jherlem dreyden syme broeder dem konnick tzo ere vnd vp dat hey yr
alsulige schoine waapen ouch vad dem volck bynne der Stadt Jherlem angesein vnd besich-
tiget vourde/ Vp dueser tzydt vaas der konnick Aristobolj dyss Antigonj broeder kranck
Alß die borse vnbliysche vryss verend/ dat Antigonj also gewaapet bynne die Stadt
ryden quay/ vpstut gmelt sy mit etzligen de Antigonu ouch vreut leyff hatte/ die sy
vraill vant tzo Aristobolo yrem huysvrouwe (der vpdueselue tzydt kranck laich/ in eym
thoirne/ der vaderhandt vad konnick Herodes Sebastia genant voart) vnd berichte yn
tigonu voue dem konnick vnd spraichz/ voe syn broeder Antigonj verwonne hette dat
hey vocere kranck woonde/ vnd vocere darumb gewaapet bynne die Stadt Jherlem kome
ryden/ yn ervreysen/ dat hey yn woilde yr syner kreftigen doitslain/ vnd vn syme
lande konnick voerde/ vnd vp dat der konnick dyss soilde gelouue/ sprauchz sy voert/ dat
hey Antigono soilde beidt sende/ so soilde hey verneme/ dat hey vourde gewaapet tzo yn
kome/ Durch dueser borse listige voort/ vnderveicht sy den konnick so fer/ dat hey bewilligde

Van den Koemere vnd yren Regenten Alexander. der Joiden konnick.

dat man na syme broider Antigono solde senden/ vnd querne hey also gewaent/ so gaiff hey erlöffnysse/ dat end yr doit solde slain ehe hey tzo yr querne/ Als dit boise konnick also yren willen erlangt hatte/ so voilgde sy yrem boysen ratslach na/ vnd sandt na Antigono/ vnd sy hatte vnchyn heymlicht bestalt die ghene die yr heymlicht tusche were solde ermorde/ Als Antigonus tzo syme broder kond woilde/ so woart hey yemerlich vnd vnschuldige tusche: en were ermort/ Vnd dar na burgerlichen starff ouch diese konnick Alristobolus syn broder/ na dem als hey vmbtrent ein jair konnick gewest was vnd dat Joidesche landt regert hatte/

Alexander. der Joiden konnick.

Na dem als der obgemelte Judesche konnick Alristobolus gestorue/ vnd ghein kinder nagelaisse hatte/ So leiff syne nagelaisse huysfraw desselue yrs huysvrodts hey broder voff der gefenckniff/ die der egnadt konnick sampt synre moder hatte dom gefenckelich setzen/ vnd sy maichde eine vod den dryn broder genad Alexander/ der tzo: genompt woert Jannetis tzo einre konnick mit bewilligh des Joidt: schen volcks/ vmbtrent vur godts geboirt lxxx. jair/ Diese konnick Alexander was ein sere quaidt boise minsch/ so dat yr alre mallich vmb synre boisheit vnd bouergh wille woart hassen/ hey erslouch synre broder eine tzo dode/ wat yn bedüicht dat hey na syme konnekreich stonde/ den ande: ren broder twaich hey/ dat hey sonder elige huysfraw ein affgesichde leue by yn qwist woerd/ vp dat gheine erue vnd kinder vod yn qwemen geschaffen/ hey dede hynne xvj. jair vur vnd na. lx. alder weyser Joiden dode vnd doitslain/ die yn vmb synre vnrechtfair vnd boisheit willen schoulde vnd straiffden/ Vnd woat hey so sere vod dem volck verhast was/ dat hey besorgde/ hey solde doit geslagen woerde/ darumb dede hey eine starcken lyfgaren adre ein pallais maichde genat Bariff/ da hey syne woenvnge vp nam/ hey dede vp ein tzidt dat Joidesche volck hynne der Stadt Jherlin vraigde/ vnt woat maniere hey sy tzo vrede qwicht stelle/ Sy ine woerde yn wederumb/ So woulde hey dout adre gestoruen were/ Darumb dede hey vpslain vij.c burger hynne der Stadt Jherlin vp die straissen hange/ vnd yre hyndere vnd huysfrauwe doitslain/ hey hatte eine huysfraw genat Salome offte Alexandra/ die sere dorchtsam/ vnd dem volck freudlich vnd goudertieren was/ darumb sy jederma leiff hatte/ vnd ouch dede sy yrem huysvrode dem konnick voederstat yn synre boisheyt vnd voerdurgen na allem vermoigen/ Van der selluer hatte duse Alexander tzwey Sone/ genat Hircanus vnd Alristoboly/ vnd woat hey merckte dat die selue syne hynder vmb synre boisheyt willen vod dem volck gehast woirde/ darumb ordinerde hey by syme leue/ dat syne huysfraw Salome nur vp na syme dode dat Joidesche landt solde regiert/ Vnd als hey vmbtrent. xxiij. jair konnick gewest was starff hey/

Van eyme grousse vnd sere schedliche vplouff hynne Koym/ In dem vyll duysent Koemer vur vnd na doit bleue vnd erslayge wurde.

Na dem als die Stadt Koym. vj.c vnd lxxxvij. jair gestanden hatte/ Vur godts geboirt vmbtrent. lxx. jair/ Echoff sich ein grousse voproir vnd tzwydracht hynne der Stadt Koym vonder den Burgere/ Vnd ervoich derselue voplouff dair voff/ Wat na dem als der konnick Attalus gestoruen was/ vnd den Koemere alle syne lande vnd Stede in Assia gelege besatzt vnd ouergeuen hatte/ als vur vp steur so. lxij. derhalue den Koemere jair: lichs voff den selue lande groiss geldt vnd goudt tzoquam/ So woulde Cratius der mey: ster des Koymschen volcks/ dat alsulche gelde vnd goudt (na dem Attalus der konnick syne lande vnd Stede den gemeine Koymsche burgere gegeue hette) tzo behoff der ge: meinde hynne Koym kome/ vnd vonder den gemeine burgere gedeilt solde woerde/ vnd

Van den Roemere vnd yren Regenten-
Saloma off Alexandra d' Joide Koninckyn-
Pompeius magn? d' Roymsche Heufftma-

dem selue Graano voelen de arme burger vnd gemedde gemeinlichē tzo / Dair tgen vvas pompeius magnus vagt / Scipio / vnd der Adell vnd Genandt byme Roym gemeinlich / vnd verkeufft sich altzuliche tzwedracht so fer / dat tzom lesst ein groiss oploufft bynnd der Stadt Roym geschaich / des tzvvey Hauptzmere gnad Marcig vnd Cilla ouch sere oresaich vvaren / vnd vvart in denselue oploufft Gnaeus obgnelt sampt vvinbrett ab Burgere vad der gemeinden vvinchyn doirpe slange / desgeliche vvurde Scipio obgnelt sampt dryn andere groissen vnd trefflichē Senatores vnd Hauptzheer ouch aldo dorpe slange / Diese oproir vnd tzvvedracht dürde langhe tzyt vvinbrett .v. jair bynnd der Stadt Roym / dair tuschen vngeferlichē vvall vünfftzich dusent Burger vour vnd vra doitbleue vnd erslagē vvurde / vnd is vnder groisser vvoch schedlicher oploufft bynnd Roym gevvest /

Saloma off Alexandra. der Joide Koninckynne.

Na dem als Alexander der Joidesche Koninck obgnelt gestorue vvas / So annam sich syne nagelaisse huysvrauwe genant Saloma off Alexandra des Regimentz vra syne doide / vinbrett vour godes geboirt lxj. jair / Na dem als Roym .vc. vnd xcij. jair gestanden hatte / vnd regerde dat Joidesche landt de leuelanck / Jeen elste son Hircanus (vvat hey vorsienduch vnd vo tzuchtygem vvesen vvas) vvarde sy tzo eyme oilesten Bischoff der Joiden / vnd Aristobolus de jungsten son (vvat hey ein vvirdt vvoist vnd vntzuchtuch vvesen hatte) darumb vvarck sy jn darto / der hey vad den landt vvart blind / vnd ein einsam leuen by de vvoned / By dieser Koninckynne tzyt / erstode vnd quam erst vor jm Joidesche lande die Secte der Joide de vna vvorpt Phariseij / Dieselue secte vnd lere vnd diese Koninckyn ouch an sich / vnd dede alle dynge mit rade d' phariseen / also dat sy durch der jrgeuc vnd ambrenge / vyell edler vnd koistlicher Joide vnd Diogenem / der des Koninks Alexanders jres Huysvrouwen beste vnd grouste vorue gevvest vvas dede doiden / desgeliche vorsander sy ouch vyell Joiden jn dat ellendt zr / vnd als diese Koninckyn vna doide jres Huysvrouwen dat Joidesche Lad. xx. jair regeret hatte so starff sy /

Wye Pompeius magnus. der Roymsche Heufftma vnd fürst. vyll konynge vnd lande twanck vnd ouervva vnd vnd die Roemer braicht

Hynnd vnder tzyt / als der vorgnelte groisse oploufft bynnd der Stadt Roym vnder den Burgere vvas / So vorlet vyell lande den Roemere ass vnd tge / desgeliche so vvurde ouch der Roemer vvelde vnd bevvalten vad den vvande sere geschediget vnd ouervalte / darumb na dem als derselue oploufft gestilt vnd vnder gelacht vvas / So vvurde drey groisse edell vnd trefflichē Hauptzmene / vremlich Caius Julius / Pompeius magnus / vnd Publius Crassus / van dem Roymsche Senadt tge die vyad vour Heufftlude erwelt vnd gekoren / vmb die tzo betvvingen / vnd vnder der Roemer gehorsaicheit tzo brenge / Caius Julius / der der erste Roymsche keyser vvart als nagescheuen steit / der vvart mit eyme heer tge die Gallen vnd Duitsche tzo bestridē vyssgesant / die hey ouch tzom lesste mit vyell stredē ouervvad vnd vnder der Roemer gevvalt braicht / Als nagescheuen steit / Publius Crassus der ander Roymsche Heufftmā vvart mit heere (Roemere tgen de vad Sirie vnd partzhen vyssgesant / Meer dieselue vvurde alsamē jn eyme stredē erslagē / vnd der Heufftmā Publius Crassus vvart gefangen / vnd vmb syner grieuger vvelle vyn dat hey gefediget vvurde / so vvart jm syn hals vvoll gesmolte gelouigs gouldes gegosse / vnd also vad der syn endt / vnd diese Pompeius magnus der dirde Roymsche Heufftmā vvart mit eyme heer tgen de Hyspanier vmb die tzo betvvingen vyssgesat / die hey betvvarck vnd vnder de gevvalt der Roemer herlichen braicht / Darena vvart diese Pompeius jn stadt des erslagē Roymsche Heufftmans Publij Crassi obgnelt mit syme heer tzo Schyff ouer Meer gescheift vmb die lande

De meiste deyll

Van den Roemere vnd yren Regenten. Aristobolo. d. ij. der Joiden konnick.

onder die gewalt der Roemer tzo brengē vnd tzo betwingen / Alls hey ouch dede / Wan hey mehe dan xxx. konnichrich gewan vnd onder der Roemer gehorsicheit twarff / hey gewan die lande Armenie / Cappadocie / Albanie / parthie / Syrie / Cilicien / Mesopotamie / Arabien / dat Joidesche lande / vnd vyll ander lande vnd konnichrich / So dat hey. xl. Stede / C. Sloss / vnd cccc. See Stedtschiff onder vnd na gewonne hatte / da wan hey ouch truwpheirde / hey ouerwan mit strijde den konnich Mitridates / der pl. Jaire tzo die Roemer gebrieget / vnd yn vyll schadens tzogefoigt hatte / diese konnich Mitridates was sere mechtich / vnd hatte onder synre gebiede. xxxvij. tzungen / die derselue konnich alle spiechen vnd verstad konde / Desgeliche ouerwan diese pompeius ouch den konnich Tigrane / vnd voirt syne Son / die sich gefenclichs tzo Roym / hey ouerwan ouch den konnich Pharnacem mit strijde / dy hey wan ouch den Joidesche konnich Aristobolo nagescheit / na dem als hey die Stadt Jherlem vnd dat Joidesche lande gewonne hatte / xc / Diese pompeius was vurhyn des egnante Roymsche heufftmans Cay Julij der naderganden Roymsche heyser vaart grosse feind vnd partheie / also dat Caius Julius yn syne dochter genad Julia verehlichde vnd tzo eyre eliger hyssrauwe gaiff / vnd so langhe dieselue Julia leffde / so was pompeius Julij vurgh. des vaders vnd synes Swergheers grosse feindt / Mer na dem als diese Julia synss kyndts gestoruē was / So ferede pompeius vor Julio / vnd vaart syn vnfreud / vnd was yn tzo yn alle dynge / Alsso dat sy tzom lesse tzo samē tzo strijde quamē / pompeius gewan vurhyn (na dem als hey vyll Roym vur Julio vnd vyll andere Bernatures gewunne was) den erssten strijdt aff / Mer darena sterffde sich Julius / vnd vorlyde diesem pompeio in dat landt Thessalie na / vnd alda quamē sy vp dem velde Pharsalij campi / auer tzo samē tzo strijde / vnd wan wairll diese pompeius ein verferlich grosse volck by einander verssamelt hatte / vnd yn syme heere. xxxvij. schare vnd vyll konnige vnd grosse heren verssamelt hatte / so dat Julius yn sere vngelich vnd maicht vnd tzall des volckes was / Nochtan so lanch Julius des strijdts bouc / vnd ersslich pompeio sy volck den meiste deill aff / alsso dat pompeius erstt tzom lesse sy Julius schone synre gewalt vnd die colunghe vnrost vnrue / vnd vois tzo schiff tzo dem konnich Ptolomeo vnd Egypte / yn Alexandrien / vnd was derselue Ptolomeus den Roemere verein vnd verbunde vnd was yn dat selue landt tzo regiere alsdare gesatzt yn Hoffnongh / dat hey alda vur syne Swergheer Julio solde verfuchten syn / Mer der konnich Ptolomeus vergaiss synre trouwe an pompeio / vnd dede yn syn heufft affslain / dat hey verhuit Julio schuldich vnrue vaall Julij sere schijnt vaart als hey dat hatt / vnd vmb fulcher vnstruwen willē tzo den selue konnich Ptolomeus tzo strijde quam / vnd yn des landts verdreiff vnd verraide /

Aristobolus. d. ij. der Joiden konnick.

Na dem als die obgmelte konnichynne Saloma gestoruē was / vnd hircanus yr elste son sich des konnichrichs vnd regimēts na yrem dode vnderwan / So verganderde yr jūngste son Aristobolus ein groiss heer tzen den egnante hircanus syne brouder / vnd quam samē tzo strijde / Aristobolus gewan den strijdt / vnd hircanus na die colunghe tzo der Stadt Jherlem / doch tzom lesse verdroige sich diese gebrouderē alsso / dat Aristobolus solde konnich syn vnd dat Joidesche landt regiere / vnd hircanus syn brouder solde anders in alle sachē vnd ere Aristobolo gelich syn vnd gehalde werde / vnd alsso vaart diese Aristobolus der tzweyde vor dem name konnich vmbtrent vour godts geboirt. lxj. Jaire / Na dem als die Stadt Roym vij. Jare vnd j. gestande hatte / der obgmelte hircanus syn brouder hatte eine dy sich

(eyss Idumeen geboren genad Antipater/ der ein stoultz strydtbar vnd vruse man was/ mit
des raide hey alle dynge vnd sachē eyssrychte/ Darumb der konink Christobolg denselue Jn-
tipatre hasde/ Duse Antipater reit herrano/ dat hey Arethan den konink vad Arabie soilde
anroffe vmb hulp tgē syne broder Christobolo/ vnd begerd/ dat hey Jm woilde bistad dom
vnd wederomb in syn richt helpe setzen/ woar hey mit gewalt vnd listicheyt vad dem rych
were gestoisse/ Der konink Arethā woilde synre begerde/ vnd quam mit groisser maicht
in dat Joidtsche landt tgē Christobolo vnd belaigte die Stadt Jherlem/ Darumb schickde C-
ristobolus legat tzo dem Roymsche heufftma Scharro/ der vad der Roemer woege dat lad
Chrien (dat sy gewoind hatte) regierde/ vnd begerde vad dem bystad tgē Arethā den ko-
nink van Arabien/ vnd schenckde Jm .CCC. pondt Silueres/ vp dat hey gouth vorlich darvo
were/ Also sandt Scharro tzo dem konink vad Arabie eyglige legat/ vnd dede vad voegt der
Roemer vnd des Roymsche Senaudy an Jn gesynne/ dat hey woilde affreichē/ vnd die Stadt
vnd den konink Christobolo vngeschedyget lasse/ Der konink Arethā was gehorsam/ vnd
tzouch mit syme volck wederomb heym/ Darena quam der obgmelte Roymsche heufftma
vnd furst der groisse Pompeius mit maicht Jn dat Joidtsche landt vnd gewad die Stadt
Jherlem vnd dat Joidtsche landt mit gewalt/ vnd vorit dysen konink Christobolo mit syne
tzwe Sone Alexandro vnd Antigono vnd tzwe Doichtere/ vnd voiret die mit sich na Roym Da
sy gefenclich gehalde wurde byss Julio Roymsch keyser woart/ Als vorder vrage steit/

Wye der obgmelte Roymsche heufftmā Pompeius magnus die stadt Jherlem vnd dat Joidtsche landt gewā vnd vnder der Roemer gewalt braicht/ Item den konick Christobolū sampt synē kyndere vyck-

Na dem als der obgmelte Roymsche furst Pompeius magnus vyll lande vnd koninge betwonge/
vnd vnder der Roemer gewalt braicht hatte/ So tzouch hey voert eyss dem konincrych vad
Armenie Jn dat Joidtsche landt/ vnd belaicht die Stadt Jherlem mit groisser maicht/ vnd
als hey dey maindt dare vur gelege hatte/ so gewad hey die Stadt mit gewalt/ vnd er-
slouch der Joiden/ xiij.M/ hey quam in den tempell tzo Jherlem/ vnd besaich die tzierait
desselue tempels/ dare vant hey .x.M pont schatz vnd groiss erychdom vad gulde vasse
vnd ander tzierait/ Mer hey woilde nit dare vad neme/ vnd gebot syme volck dat
sy den soilde in ere halden/ hey gewad dat ganze Joidtsche landt/ vnd confirmerd hiera
vnd voirgh des obgmelte konincks Christobolg broder/ voir den Joide ouerste Bysschoff/ vnd
maichde Jn vad voege der Roemer voir eine ouerste Regente des Joidtsche landts/ den
egnant konick Christobolo syne broder/ sampt syne tzwe Sone Alexandro vnd Antigono
vnd tzwe doichtere/ vnd hey kynne der Stadt Jherlem/ vnd voiret die mit na Roym/ da sy
gefenclich gehalde wurde byss Julio vrage schreif keyser woart/ als vorgerort steit/ vnd
Darena als Julius Pompeius magnus syne tydom mit streide ouerwoine vnd die Stadt
Roym Jnbracht hatte/ vnd Roymsch keyser woerde was/ So leyss Julius diese Christobolū
mit syne Sone vnd Doichtere vry eyss der gefenckny/ vnd maichde Christobolo tzo syme
heufftmā/ vnd gaiff Jm tzwey heer/ da mit hey Jn tygen Pompeius soilde gewonne dat
Joidtsche landt vnd dat landt Siried/ Mer Christobolg schaffde vreit/ woar Jm woart vad
Pompeius vrunde voergeid vnd starff/ Syn son Alexander woart voeder genamē/ vnd
tzo Antiochien vad Scipione mit einre beylen doitgeslagē/ Syn ander son Antigonus/
der naderhandt der Joide konink woart als vrage steit/ Also mit synd tzwe Suster tzo
Ptolomeo der by der Libany regierde/ vnd dersel Ptolomey nam syne jungste Suster
Alexandra genad tzo einre elicher huysfrauwe/ vad der hey gewad eine son Lisamas gnad/
der den konink Jean Panthie Parthey genad darvo braicht/ dat hey synre Oeme Antipa-
no halp die stadt Jherlem vnd dat Joidtsche landt gewonnen/ Als vorder vrage steit/

Van den Hoemere Jnd Jren Regenten Hircans d' Joide fuirst md Busschoff-

Hircanus. der Joiden fuirst vnd Busschoff-

Als pompeig magnus den komick Christobolo mit synd bruder gefangen hatte voer ouirgk(steit/ So satzt hey synd broeder Hircanum van wegge der Hoemere voer eine ouerste ouerwieser des Joudtschen landts/ vnd benaell Jm dat Joudtsche landt tzo regiere/ Desgeliche confirmierde hey Jm tzo der Joide ouerste Busschoff/ Dt begriff na doide des ouirgk(komicks Christobolj Dess Hircans broeder/ dat Antigony syn Son dieser Hircanus synd oeme/ vnd Antipatre Jdumeer ouir dem keyser Julio tzo Roym berlangde/ wie durch Jrer beyder raidt syn vader Christobolus vnd syn broeder Alexander getoit woerd/ Dosticd warp Antipater syne bruder byss/ Jnd leiss dem keyser lijntziche vnd wyll vrunde seyn/ die hey by den Hoemere voer vnder pompeio vnd na vnder synre keyserlicher gnaide Jn wyll vnd maniche strede tgen Jre vnd erbrege hette/ Jnd woer alijde den Hoemere getreuwe vnd holt vnd eyn lyue vnd leid bystendich gewest/ Dan dese Antigony der Jn vnd Hircanus berlangde woere oluchtich woerde zo darumb vnd syne klangde weit hoerd solde/ Der keyser Julius/ vmb wad hey diese Antipatre leiff hatte/ vnd wael wiste/ dat hey ein wey strendtbar vnd waes/ so confirmierde hey Hircanum Jm tzo gefallen tzo eyme ouirwieser des Joudtsche landts/ also dat Antipater meist Jm Jn dem regimet vnd in ere gehalde syn solde/ Diese Antipater hatte twey sone/ der ein Herich Phaselis/ den maichde Antipater voer sich eyne procurator tzo Jherlm/ der ander vnd syndtmeste Son/ gnad Herodes (der naderhandt der Joide komick woart) maichde hey tzo eyme procurat° ouer dat galileische land/ Der keyser Julij maichde ouch Sextus Hircanj Swagere tzo eyme ouersten Regente ouer dat landt Syrie/ vnd derselue Sextus maichde Herodem obgemelt Antipaters son (vmb wad hey ein wey starck strendtbar vnd waes) tzo eyme ouersten Heufftmd ouer syne Ritterschafft/ Hircanj der obgemelte Joudtsche fuirst vnd Busschoff woart vom leste vnd Antigono syme neud/ (als der durch Hulp vnd bystat des komicks Parthorj vnd parthie die Stadt Jherlm gewonne hatte vnd komick woorde waes) gefangen/ vnd derselue Antigony dede Jm beide syne oere affsnyde/ vp dat hey tzo der Busschofflicher ere vnd vnwerdicheit vnbequey woere/ Jnd Antipater woerd woart voergenc/

Van endeils den herlichste md trefflichste Triumphe Jnd Jmidt tzo Roym vur dem nagt keyser Julio gescheit md gehalde/ die etzlige treffliche Roymsche heufftlude tzogelasse worden synt-

Vnder andere wyll Triumphen/ Jn der Stadt Roym voermails byssher gehalde/ vnd Jn besonderheyt den Roymsche heufftlude vnd Burgermeistere tzogelasse vnd gegunt woorde syt/ die treffliche victorie tgen die veyat gehadt/ lande vnd konynge ouerwonnen/ Jnd sonder der Hoemere gehoersaheit betwogen vnd gebraicht haud/ So wolle voir wa etzlige den eirlichsten trefflichsten vnd schoinste Triumphen Jnryde adir Jnuoirdgen kurtzliche alhie schriuen/ Vom resten hait Cornelij Scipio der anders Scipio Asphricanj genoipt woirt/ Jnd waes publij Scipionis son Triumpheret/ na dem als hey den komick Orpharem mit strede ouerwoind vnd gefangen/ vnd die wad Carthago vnd Jren heufftmd Hamball mit strede ouerwoind Jnd Asphricd betwoge hatte/ Als ouirgk(steit fo. xlvi. Diese Cornelius Scipio woart mit eime seere koistliche triumph tzo Roym Jngeuoirt/ hey braicht mit sich hondert duysset vnd xxxij swoere pondt Siluers/ die hey ouerlieuert in der Hoemer schatz kamer/ Jnd begaffde dar noch alle die ghene die mit Jm wyll gefaren woare mit groisse ere/ Jn demselue woart Scipione magnoret der komick Orphax dat mit eime huydt bedeckt/ diese Syphax waes kurtzliche Jabenoreren in der Stadt Tiburi gesoene Jnd woart tzo Roym ge-

noret ¶ Item Porcius Catho der Burgermeister Na dem als hey die Hispanier mit strede
ouerwonne mid die lande tzo corede braicht hatte / So treidpherede hey mid dem lande
Hispanie / mid braicht mit sich hymne die Stadt Roym Duysset pont gouldz / mid
cccc.m pont gesmeltz Siluers / die hey der Schatzkamer ouerlieuert / hey delt ouch vn-
den bueche verhondert duysset Siluere penynck / mid gaff jedere knecht .ij. mid lxx.
peninck / mid eyme reysige drey maill so veill tzo der Buten / ¶ Item Iunius Brutus
der Heufftmid / Na dem als hey die Gallen die lamparter mit strede ouerwonne mid be-
troegen hatte als vürgh steit so. plom. So treidpherede hey mid denselue / mid coart tzo
Maysse erlich ingenoret / doch so wurde ghem gendgen eyme yeaige ingenoret /
adir gein kouff ouergedraige / Ouch worhde gein kneuchbrecht dem yeage na /
comb yead hey in synre Heufftmid schaff vnder der Heerlicheit mid maiestait des Burger-
meisters Caio Flurelio treidpherede / mid hey braicht mit sich hymne Roym hondert
Duysset mid cccc.m pont Siluers / die hey der Schatzkamere ouerlieuerde / ¶ Desgelicke
so treidpherede der Roymsche Heufftmid Titus Quirig fflamineg na dem hey den ko-
nink philippus mid Macedonie mid die Greyeken betroegen hatte / als vürgh steit so. plom.
mid treidpherede hey dagge na einander sere koistliche / Item Erste dage wurde mit aller Her-
lichkeyt in die Stadt Roym genoret veill harnisch / geschutz / pyle / speyll mid ander gewer
die hey dem konink philippo affgewonne mid den Stede in Greyeken lande affgenome hatte /
Des Sinderd dages coart ingenoret gewrecht mid vngewrecht gouldt / Jn vngewrech-
ten Siluer cccm.m pod / an gewrechte Siluer .ij. mid lxx. pod / veill koistlicher gedrest mid
manicherleye konst mid subtilicheit gemaicht mid veill gesteine / Jn c. Siluere Schilde /
mid .j. Schilde yentz mid gouldt gemaicht / Jn des gebrechte Siluers vnas .m.m. vijc
lxxxiij.m peninck stetusch / welcher penynck .m. combret .j. pod Siluers maichs / Item
Des gouldz vnas .m.m. vijc. mid cxiij. pod / Der philippsche gulde penynck na dem konink
philippo genat coarc cxiij.m. vc. mid cxiij. Item Dyrde dage wurde ingenoret mid ge-
draigt .C. mid cxij. gulde Crone mid geschenckt der Stede in Greyeken / Item etzliche der
koistlich gerlet / die mid den goutt offered solde / Vnd der Roymsche Heufftmid Titus
Quirius obgemelt voir vp eyme gulde waage koistliche getzeret / Voir dem yeage yn-
gh veill gendgen edelinge / als namlich Demetrig des konincks philippi sun / Jn Arame-
neg / des tirannen Nabidis vnd Lacedemonie son / Item na dem yeage worhde ein groisse
schair vnd kneuchvolck in veill Greyeken landen yageforcht coarc / denselue hair vnd tzo
Rute gegurt / eyme yederlichen vorsbrecht .ij. mid l. penynck / Eyme Rentgraue throcyer so
veill / mid eyme reysigen drey maill so veill / ¶ Item Publius Cornelius Scipio der Roym-
sche Burgermeister Na dem hey die Gallen die Boyer genat in lombardie mit strede
ouerwonen mid vnder der Foemer gewalt braicht mid betroegen hatte voir volck vp
so. plom. So treidpherede vnd denselue lamparter / mid braicht tzo Roym in synre tri-
umph mit sich in / veill gewers yeage / banyer / fenlyn mid kouffs vnd allerhande na-
mere / dairtzo veill lamparter schoner kuffered vasser / Item veill gefange edelinge mit eyme
houff koistlicher perde / Item .iij.c. mid lxx. gulden halsbende / Item .ij.c. mid xlvj. pod
gouldz / Item an Siluere gefess mid drinckgeschirr na der lamparter schoner wise gemaicht
mid an andere gewrechte mid vngewrechte Siluer tzo samen .ij.c. mid xl. pud / desgelicke
ein groisse hault an abreleye gelde mid muntzen / hey delt ouch den knechte die in diese
Treidph dem gulde yeage nafolchdt. C. mid xx. pod Siluers / den zentgraue throcy-
felich mid den reysige drey maill so veill / ¶ Marcus Flutius der Roymsche Heufftmid
na dem als hey den konink Antiochus magnus vnd Sired mid die vnd Etolien mit strede
ouerwonen / mid vnder der Foemer gewalt braicht hatte / voir vorg steit so. plin. si
coart in vnd dem Roymsche Senadt ein treidph tzogelaisse / mid treidpheret vnd dem konink

Van den Roemere vnd Jren Regenten.

Antiochio magno vnd den vad Etolien / vnd vrouede jn demselue Triumph jm vurgenoms
cc. vnd .ccc. Tutter fenlyn / jr. iij.c pod vngeuerlicht Silueres / jr an gestalt gelde vnd
munt an vuereed vad Sittica honderd duysset vnd .viij.c / der ander genat Cristopheri .ij.c
vnd .lxxij. / darnyo cyrll Silueree geschyre vnd gerest / die koistliche verhaue vnd cyrlge:
stechen / vnd vad swaere gewychte vuere / Item konincklich Silueree huysraedt / vnd koist:
liche cleder / vnd eyntyge gulden krone / darnyo geschenckt vnd gaue vad Pho. Stede die
der Roemer zutgenoissen vuare / jr cyrll genange Edlinghe vad Etolien / vnd darnyo
.ccc.j. konincklicke kunste vnd veldheussmd / ¶ Item Lucius Scipio / des obgemelte Cor:
nelij Scipionis Asyaticum broder / Na dem als hey Asiam betwoge vnd vnder jr Roe:
mer gewaelt hatte / So trudphende hey seere koistlich vnd vuaert Scipio Asiaticus gnat /
jn disem triumph vuurde disem Scipione Asiatico vurgedraigt .ij.c vnd .xxxij.
Tutter fenlyn / jr tzeuge vnd bilde vad den Stede hey gewonne hatte . C vnd .xxxiij. /
jr .xj. cc. vnd .ccc.j. helfenbeyne tzende / jr .cc. vnd .xxxiij. gulde Crone / jr Hodeer
duysset vnd .xxxvij.c. iij.c vnd .xx. pod Silueres / jr Tzwey honderd duysset vnd .viij.c
vercreet / na arghuch vnd gewicht des landts Sittica / jr dey honderd duysset / vnd
.xxxj.c vnd .lxx. Cristopheri / jr honderd duysset vnd .clxj. gulde pfenge Philippi
genat / jr Silueree gefest / die alle koistliche cyrlgestoche vnd gegraue vuare .xj. iij.c
vnd .xxxij. pod / jr vuan gulde gefest duysset vnd .xxxij. pod / Item ouch vuurde vur
dem gulde vuage gefenckliche jngeuuert .xxxj. konincklicke heussfluide / landt vuegt
vnd gewelde / Item den kreuchs knechte vuart eyme jederen vur syn deill yer Bute
gegeue .xxv. pfenynge / dz Centgraue dubbell bute / vnd den reysigs deysseldige / Item
na dem triumph vuart dz knechte jr tzolt vnd tzweyfeldige prouede gegeuen /
¶ Marcus Aurelius der Roymsche heussmd Na dem als hey dat lande Etolien vnd die Insell
Cephalenie betwoge vnd vnder der Roemer gewalt braicht hatte / So trudphende hey /
vnd dede vur dem gulde vuage draige . C. gulde krone / die .xj. pod goulds vuege / Item
cc. vnd .clxj. pod goulds / jr düysset vnd .xxxiij. pod Silueres / jr honderd duysset vnd
.xxij.c vercleinck vad Sittica die sy nennt tetrarma / jr .xj.c iij.c vnd .xxxj. philippsche
penninck / jr .cc. vnd .xxxv. kussere bilder / jr .cc. vnd .xxx. marmersteine bylder /
jr harnisch / vuapē / pyle / vnd ander gewere / jr pleyden keyssarmbolst zo vad alreleye
manēred / die den vuande affgenomē vuare in groisser tzale / jr hey hant mit sich ge:
fenckliche bynnē Roym braicht by .xxxij. heussfluide vnd oūersē vad Etolie vnd Eue
Cephalenia adre konincklicke die vad Antiochio magno alda gelaisse vuare / Item hey
hant den knechte vyss dem kouff yer Buten gegeue eyme jederen .xxv. Silueree pennink /
eyme Rotmeister ouer . C. knecht . l. pennink / vnd eyme reysige .xxv. pennink / ¶ Item
Cneus Manlig der Roymsche heussmd Na dem als hey die Gallogreken die in Asia
woinde mit strede ouerwoine vnd betwoge hatte / als vurgh steit folio . lij. / So trudphere:
de hey / vnd keyss in demselue triumph vuer sich jndraigt . cc. guldener Crone / tzwa vad
c. pūnde / jr Tzwey mall honderd duysset .xxj. C. vnd .iij. pod Silueres / jr honderd duy:
sent .vij.c vnd .xx. vercleinck vad Sittica / jr .cc. vnd .l. Cristopheri / jr .vij.c. CCC. vnd .xx.
gulde penninck gnat Philippi / jr cyrll harnisch vnd kouffs / jr vuer dem gulde vua:
gen vuurde gefenckliche jngeuuert .lij. fuerste vnd heussmdner der viad / den knechte
deilet vnd eyme yerckliche tzo der Bute .clij. Silueree pennink / den Rotmeisteren tzweyer
so cyrll vnd den keyssige dreymall / vnd gauss den knechte ouch dubbele hoult / vnd den
keyssige dreuelige / ¶ Item Lucius Manlig der Roymsche heussmd Na dem als hey
groisse dynge vnd slaechtuch jn Hispanie gedad vnd bedeent vnd cyrll Stede alda gewoo:
ne hatte / doch vuer gar Hispanie betwoge vnd dem krieg jn entschafft gegeue / So trud:

pherde hey tzo coyss vnd reit tzo coage / vnd leyss in denselue triumph coue sich tzo Roym
ingedraget hy guldener Crone / Jn. C. vnd xxxij. pont gouldtz / Jn. xl.m vnd. ccc. pot Sil-
uers / Jn hey leyss ouch offentliche in dem Roymsche Raidt verkundige / dat Quintus fabij
der Rentmeister vorby vnbedegen vnd ouch der Schatzkamer ouerlieuere solde. xxxij. pot
gouldtz / vnd xl.m pont Siluers / Alls ouch geschiedt / Pompeius magnus der Roymsche
Hussfurd na dem als hey eyn Royge vnd lande ouerwonne vnd den Roemere vnderdenich
gemaicht hatte / So voart hey mit syme here koistlicher triumph vnd grousse ere tzo Roym
na alder gewoenheit vp syme gulde voage ingewiret / die Royge vnd lande hey bewongen
hait stait vnder sich. xxxij. hey leyss veur sich indraige vnd vonde / Item syne Siluere Eyell
den hey vp dem konink Pharnace den hey bestredd hatte mit braicht / Jn ein koistlich ves
gen mit tzwe Steyne die bouen masse koistlich waren vnd eyll andere Steyne dar jn
waren / Jn noch. xx. ander koistlicher vass vp golde vnd koistliche gesteyne gemaicht / Jn
noch drey ander koistlicher Gulden verhaue vass / Jn ein koistliche taefell vam perlen
gemaicht / Jn ein verbentich gulde bergh mit dyeren vnd leuwe vnd allerhande Ede-
pelen / Jn. xxxij. perlen Croene / Jnd eyll ander gouldtz vnd Siluers an gelde vnd ander
yeraide / Jn desgeliche vonde Jm veur gedraige die voape vnd Helm vp den landen die
hey gewonen hatte / Alls vremlich / vp Jremene / Capadoce / Albanie / Greuen / Sirlien /
Mesopotamie / Araben / Judeen / ꝛc / Jn vonder denselue lande voard ouch getzeighen
Duysent Sloss / ix.c Stede / vnd xiij.c Stedtschiff die hey gewoen hatte / Jn veur dem gul-
den voage gynge eyll Edelinge vnd Royge vnd ander landtsheere gefenclich / Alls nem-
lich / des konincks Tigranis Son mit syme huysfrauwe vnd dochtere / Jn Mithrobolus
der konink des Jodeschen landtz / des konincks Metredatis Suster mit xv Sone / Jn eyll
edell Jonfrauwe eyss Scythie / ꝛc / Jn der douff voart here milderlich vonder de breugs-
buergen / Rebygen vnd Heusstluden gedeilt / ꝛc /

Julius. der Erste Roymsche keyser.

(Jmbtrint veur godts geboirt lxiij. Jare / Na dem als die Stadt Roy
vj.c vnd xxv. Jare gestanden hatte / So vourde dey trefflichste Stadt
mene bynnt Roym / Alls vremlich / diese Caius Julius der nader /
handt der Erste Roymsche keyser voart / Item Pompeius magnus /
vnd Publig Crassus / jeder mit syme heer van dem Roymschen Ge-
naidt tgen jre vyat vnd vederspenygen veyss geschickt / vmb die tzo
betwonge / vnder der Roemer gehorsaheyt tzo brenge / Alls
vnder vurg. steit folio. lxij. vnd vaat Pompeius magnus ein treff-
lich Jonckt streidtbar Raidtsma vnd kriesthelich vaas / Durch vad den
Roemere vnd dem Roymsche Genaidt here verhaue vnd geeret
voart / Darumb gedacht Julius vaie hey syne vreundschafft mought
erlange / vnd gryff Jm Julia syne dochter tzo einre elyger Hussfrau
ven / vp dat hey Jm jr alle syne sarche behulplich vnd bystendig
syn soulde / alss Pompeius ouch dede / so langhe Julia syne Huysfrau
vas vnd Julius dochter leefde / Alsso trouch Julig mit syme heer
veyss Roym (als hey Rentmeister gebuire vaas) Jn Gallyer lande / Jn
Hispanie / vnd die Windysche vnarck / da hey durch syne strytbarlich
manheit vnd veryheit manige strydt vnouert / veyll lande vnd Stede gewod / vnd den vnder
allenthalue vpsaich / voart darna ouerste meister gemaicht / vnd vaad Publig Crassus
der Roymsche Hussfurd voart mit syme Heer vad den parthen erschlage / Darumb na dem
als Julig vmmff Jair veyss gewest vaas (vnd na gewoenheit vnd gesetz des Roymschen Re-

Julius. der Erste Roymsche keyser.

naudts creit langer eñ Heufftmod buysse (wyder erleuchtyngh (vyll blide (moist) So (waert) hy
(hyne) myne gewalt tzo breige (wonch (vunfft Jare erstreckt/ dare tuschē dē de Helueten
die Oostzer genat/ Item Friemstud der Duitsche volck (vnd (waert de ander Duytschen
als (wyder (wagesgreud steit/ mit strijde ouerwod/ Item de Gallier (eñ strafzoisen genad)
die sich tgen die Roemer stuzte/ betwaerd/ Item dat Romerijch Britanie offte Engelandt ge-
wan (vnd (verem gentore mit strijde ouerwod/ vnd (voll ander endlich geschichte bedreifft/
so dat hey hynne xx Jare dem Reich syne entschafft gaff/ Hynne endtlicr tzijt starff Ju-
lia pompeij Huysfraw (vnd Julij doychter eynss kyndts/ vnd (waert pompeij darena Julij
(vyad vnd (veell Julio in alle saichē tge/ Darena (waert Julio (vod dem Senadt durch Faudt
vnd Jngeno(ss pompeij hynes Edomss gebode/ dat hey sy heer dare by hey dieselue tzijt
in Gallie (waes solde (verlasse/ (vnd tzo Roym kome/ Als Julij des (vreit bod (wolde/ Jdt
were dan saichē/ dat pompeij ouch (vod dem kreige sidde/ vnd sich in geluchere vorse auch
na erkentnyss hielde/ Alsso (waert Julij (vod den Roemere (vur eine (vyat gehalde/ Als Ju-
lius dat (verna/ so brauch hey (vp/ vnd tzouch in tzorenygem gemoide na Rome/ vnd (want
jm durch erforderendgh des Senadts (vill breuchs (volcks entsorge (waes/ darumb als
hey in Italien quam/ schreiff hey (wederumb tzo ruggk in Alimanie/ Gallie vnd Hispanien/
vi/ vnd ermadde alle Heer furste vnd Stede die hey (vor gewone vnd betwogen hatte (vp jre Eyde
vnd treuwod/ dat sy jm mit maicht tzo Hulp solde kome/ alsso (vergaderde hey (vyll duitsche
vnd andere abgemelte lande lande eim groiss heer/ tzouch (vur die Stadt Remmis vnd gewod
die/ Als die andere Stede in Italie dat (vernam/ so (vlouwde sy mit (vyff hundert vnd frey
guidere (vyll den Stede vnd (vlouwde hynne Roym/ Julij tzouch (vorta na der Stadt Roym/
Als Pompeij vnd die Roemer dat horte/ (vourde sy sere erschrecket/ vnd (volo Pompeius
Catho vnd der gantze Senadt (vyll Roym na Capua/ vnd darena mit groisser fecht tzo
Brunduisid/ Alda (waert pompeij (vod Julio belangert/ alsso dat hey (vod dan in Greced jm
entfolt/ vnd (waer Julij (vp dieselue tzijt gheine Schiffunghe erlange mocht jm natzo-
folgen/ darumb (vendet sich Julij mit syme heer (wonderumb vnd tzouch na Roym/ alda
Bede hey den Rhoren des gemeine Schatz (vpbrechē/ da ein groiss Schatz (vod allen lande
der (vereldt (ver gadert (waes/ vnd delt dat gout der Schatz kamer (vnd(vrdichlich (vnder syne
Soldtner vnd syme heer/ Alsso dat sy jm gouwerlich (vouwde tzo diene/ furtlichē darena
gewod hey dat lande Massiliam/ vnd ouerwod pompeij heufftlude Petreid vnd Sphera-
mum/ Rouch darena (wonder tzo Roym/ alda (waert hey (vod dem Senadt aldo tzo eyme Dic-
tator gemaicht/ vnd als hey die (vordnghe vnd dat selue Jmpet. vj. daghe gehadt hatte/ so
ouergaff hey die Dictatuye/ vnd (waert mit Seruilio ouerste meister/ Rouch na dem (vod-
der in Thessalien/ vnd quam mit Pompeio (vp dem (velde genat Farlan Campi tzo strijde/
alda (waert Popeij mit strijde (vod Julio ouerwonne/ so dat hey jm kummerlichē entquay/ vnd
(volo tzo dem Jonge Konich Ptolomeo in Egipte/ da hey (vermeint sicher tzo syn/ Mer der sel-
ue Konich Dede Ptolomeo jn byw(ose synre Huysfrauwd Cornelia (vnd eim synre Sone/ die mit
jm dare gebloudet (waere/ syn Heufft affslain/ vnd sandt Julio dat Heufft tzo einre gaue/
Als Julij dat Heufft sach/ (waert hey sere (verschē/ vnd dede dat berē vnd begraue na der
gewoigen/ jnd (vmb der (vntrauwd (wille die Ptolomeo an Popeio begangē hatte/ (voer Julij
ouer Meer mit maicht tzo den selue Konich/ vnd ouerwod jn mit strijde/ vnd (verjagde jn
(vyll Egipte vnd Alexandria/ dieselue lande ouergaff Julij dyss (verjagde Konichs Ptolo-
mei Suster Cleopatera genad/ die Julij bailschafft (waes/ Der Kinder vnd tzwene Pompeius
son (volo mit Cathone (der ein sere gelert vnd (wyse Faudtmid (waes) in Libiam tzo dem
Konich Juba/ Julij na dem hey Egipte gewone hatte/ bleiff hey tzwey Jare in den landen/
hynne endtlicr tzijt ouerwod hey Pharnacē/ Rouch darena in Libiam/ bestreit vnd ouerwod
Scipionē d' des grouisse Scipionis (sohn (waes mit strijde/ jn den Konich Jubam/ so dat hey der
(volk (vaal l.m erslouch/ Als Catho vnd andere Heer die tge Julio (waere dar (vernamē/ so dede

hy sich selffs / pompeig Son colo na Midda vnd alda vart der vad Julio ouch verfolcht / so dat hey sich durch mistroist ouch geluch Cathone abgnelt sich vnt synes selffs Broeder erstaich / Septus entcolo Julio in Surlie / Diese Julius hait durch hulp synes heers (als hey selffe schrifft) vj. hondert duysset vnd xxij.) veyat erslaigt / Varena als July pom: peiu vnd syne anhenger mit strude ouerwoond / erslaigt vnd verlaigt hatte wie vorgt steit / So tzouch hey wedder na Roym / vnd vaad dn eyemats enehe wedderstad dede / vnd volkomē maicht vnd gewalt erlangt hatte / So nam hey die Monarchia / dat is die vor: digheit des keyserdomps vnd die herschapie der gantzer vereelt an sich / vnd also quam die Stadt Roym vur godts geboert tolvj. jair / Na dem als dieselue Stadt Roym vij. vnd xxj. jair gestanden hatte / tzo der Monarchia / dat is tzo der gewalt vnd dem Regimet eines emyge alle nemlich dyss keyseres Julio / van dem die Roymsche keyserliche vorediq: eit der anfanck vnd orsprunk genomē hait / vnd vaad diese keyser Julius Cesar yo gnad vaas / darumb vurde alle syne nafolger (als Ottauiany Augustus vnd andere vngl Roymsche keysere) ouch na diesem Julio Cesares genoympt / Eyliche schreiuen dat diese July darumb Cesar genoympt sy vurde / vmb vaad hey in der geboert vyss synre moder lichs am gesnede sy / Mer dair tzo schrifft in dem Buedden Bouch der Naturlicher Historien / Als diese July vie vurgt steit bynne Roym tzo der Monarchie vnd aller gewalt kom vaas / so Triumpheerde hey Eerst manlt / Der erste triumph vaas vad vurge des bestrydts Gallier landts vnd Brutanie / Der Tzweede vaas / dat hey dat landt Egipten ingenome hatte / Der dyrde vaas / dat hey Pharnace mit strude ouerwoond vnd Pontū erouert hatte / Der Veerde Triumph vaas / dat hey Jubam den konink vad liben / vnd dat landt Aphrica in vnderdenich gemaicht hatte / Der Vunfft vaas / dat hey duytschlant gewonē vnd die Hispanier bestrydet hatte / Der Eerste vnd beste triumph vaas / dat hey Massilia gewonē hatte / Diese keyser Julius vaas ein gelert vysse vnd vaarsprechde vnd / hey vaas in besonderheit gelert in der kunst der Astronomie / vnd hey hait Sluered vnmered dat gulde getzaill als vnd in Kalender gebruicht erst funde / hey vart ouch na endyngt der krieg in vrede dich vnd vyssheit durch der Stadt Roym gesent vaard / so gondertiert / dat in in gheime laiche vad denats mit vaarheit / vnrecht quantzna gesaicht vaerde / vnd heilich / vntlich vnd lesslich tgen den gemeine vnd / hey hait ouch vyssel synre vaande / die in krieghsleuffe tzo in gewest vaare / vertzoge / vnd eyliche ere vnd vnderdaneit togevoigt / als Cassio vnd Bruto / die hey pretores maichde / wie vaall hey yem less vad die vnd andere als vaal sicher jenerliche ernoert vaart / hey dede ouch die tzwa Stede Carthago vnd Corinth / die vor eine tzidt verstuert vnd durch vaederbygebauwet vaare wie vurgt steit Colonas der koerner maichde / vnd mit Roymsche burgere besetzt / diese ju: lius na dem als hey dat Regimet bynne Roym allem angenomē hatte / wie vaall hey sich fruntlich heilt tzo jederma wie vurgt / vorchtat vaart hey vad den ouerste vnd tes: lichste bynne Roym darumb verhast / vnd verbunde sich heymlich tgen in .CC. vnd .l. Roemer / dat sy in doitslant voulde / Dt begaiff sich Varena dat der konink July hey: ser in den Senadt gnek vor dat Capitolium vmb dat gerycht na gewoenheit tzo besitzē / vnd als hey sich vnder gesatzt hatte so quame syne vad alle nemlich Metelly / Brutj Cas: thā vnd die andere / vnd staichē vnd hewē in vnt synen dan xxiiij. vunde / so dat hey vur vor der plantze da pompeig Bild gestanden hatte tzo der erde veill / vnd starff / Na dem als hey .iij. jare vnd xxj. Maende fruntlich regeret / vnd keyser gewest vaas / vnd lxj. jair alt vaas /

Wye die düytsche nacion nit vnder gewalt adr botwack des Roymsche Senadts gewest is / dan erstmaill vnder dem keyser Julio vurgt sich / den Roymsche keysere vnderworffe vnd vndgeue

Letzlyge düytsche vnd düytsche lande bestrede vnd ouerwone / hnd sie

Julius der Erste Roymsche keyser. Van der duutschen manlicheit.

hãt. Vnd van der düytschen manlicheyt ꝛc.

Man eyndt reit van Tito liuio dem Roymsche Historie schriuer/ adre wd einighem andere bewerte Historie schriuer beschreuen/ dat eyn dem Roymsche keyser Julio eyntzich die duitsche van eynigen Roymsche heufftmd bestredd off eyn stede ouerwoonen synt/ adre dat duytsch landt/ onder gehorsamheyt vnd gewalt der Roemer gewest sy/ Dan allein der eyndte keyser Julius/ dz der erste Roymsche heufftmd gewest/ der etzlige duitsche vnd duytsche lande bestredd/ vnd eyn stredde betwogen/ Vnd onder syne/ vnd synre nabonelige Roymsche keyserd gehorsamheyt bracht hait/ Also/ dat die duitsche adre duitsche lande nyet vnder gehorsaheyt betwarfft adre gebiede des Roymsche landts adre Genaudts eygetlichen gelyche andere lande vnd nacion gewest synt adre gestande haue/ Vnd erfindt sich die warheit dair eyn/ Wat na dem Julius etzlige duitsche vnd duytsche lande bestreden vnd betwogen hatte (van den yn besonderheit hierebeuen nyest nageschreuen steit) vnd hey noch in dem Gallier lande (nu Frankrych genait) vp dissyde Italie vnd dem welsche gebirgs was/ So quaym hey eyn mit Pompeio magno vnd dem Roymsche Genaudt in vnwillen vnd vnfruntschafft/ also/ dat hey durch vorderunge vnd bystat der lande die hey betwogen vnd sich onderdenich gemacht hatte/ vnd yn besonderheit der duitsche Pompeium vnd de Roymschen Genaudt betwarfft vnd die Stadt Roym tzo syme volle kreich/ als vorder vnfruntschafft vnd allem ein gewaldich here wart vnd gebueder der Roemer vnd aller lande vnd narion die Roemer onder sich braicht vnd betwogen hatte/ Item ouch so eyndt vnd reit/ Dat eynich Roymsch heufftmd eynich Triumph van den duitsche gehalde adre wd dem Roymschen Genaudt tzo halde erlangt haue/ eyn dem keyser Julio/ dair eyn auer bewinlich is/ dat die duytsche eyn Julio nyet onder yre gewalt des Roymsche Genaudts braicht adre betwogen gewest synt/ wat die Roemer wd den lande sy gewonen vnd betwongen triumpheirden/ Ouch eyndt man reit/ dat der keyser Julius der erst tzyt die duytsche gestredd/ vnd etzlige duytsche lande gewonen vnd betwogen hait/ eynige besondere triumph (onder andere syne trudtzchen gehalde haue/ vnd dat dair vmb/ wat hey nyet alle duitschen vnd duytsche lande betwogen hatte als nagestreit/ Vnd wat vnd den Roymschen heufftlude reit wart tzo gelasse wart tzo trudtzchere/ sy hette dan die lade dairtzen sy eyn gesichert vnd gantz vnd tzo mail betwogen vnd tzo gehorsaheyt braicht/ darumb hait Julius ouch eyne besondere Triumph wd den duitsche reit gehalde/

¶ Den Ersten kreich vnd stredde Julius tzyt die duitsche anfinck/ was tzen den konink Friomsid (der anders herzouch Ernst genait wart) Diese Friomsius was ein homodich boisewinsch/ vnd hatte eyn all lande vnd Stede in Gallie gewonen vnd ingenome/ vnd der Gallen vnd na eyn all Duysel erslage/ also/ dat alle Gallier lande sich vnd yn vrochte/ Vnd hey gmit here vngeneitlich mit denselue vmb/ die hey betwoge vnd onder syne gewalt braicht hatte/ darumb die Gallier als Julius alda yn lande was/ mit sichrye vnd grosser klayge den van yn hulp vnd bystat tzen Friomsid begerde/ Julius beschuldde Friomsid/ vnd sy quame tzo same/ vnd Julius vermeit hey wolde yn mit gode reden onderzuche vnd wd syne quaide vnreyne breyge (vmb was yn die Roemer eyn all ere bewyst hatte/ vnd tzo der homodicheyt ere gholpe hatte/) dat hey die Gallyer/ die sich vnwarnde onder beschirmen der Roemer ergeue hatte/ solde in yrem vrede vngestrafft liesse/ Mer Friomsid wolde nit wd syne quaide vnreyne lasse/ vnd gaitt Julio eyn all stoultzer homodiger wort/ Also quam Julius tzom lesste mit yn tzo strede/ Doch durch anbringe der Galle vnd bouffluide/ die dem Roymsche kreich wolich wd der duitsche manheyt sagte/ wie sy vnuerwindlige starcke luide/ vnd yn kreich handelige sunderlige gescheyt were/ so wart Julius wolich hartz erfeirt/ vnd erdurfte alle vnbroege vnd vnuse sunde/ da mit sy Julius vnuorsyn vnderzeychen

Julius. der Erste Romische keyser. Dā der Duitschen Manlicheit.

vnd darzo brenge/ dat hey Arioniſtū vnd die Düitſche vrouwde vnderſtrede laſſe/ Alſo July alſulichs vernemt vnd erſchrecken wurdt/ ſo ſtraffde hey vurchyn ſy darvmb ſere hertlich/ vnd vnderrichte ſy darvna wat gotlich vroede ſo fer/ dat ſy alle gotwillich vrouwde tzo ſtrede/ hilff vnd leue tzo vraghe/ Alſo tzouch July tzo Arioniſtū/ vnd ſtelde bey de heer vna byemander/ ſo dat ſy ein tzidtlanck degelichs ſcharmutzelden vnd ſtande Julius hatte tzwa vraghburgh vpgeſlaghe/ vnd Arioniſty vnderſtorde darvna de groſſe vraghburgh mit groſſer gewarlt tzo ſturme/ July bede groſſe vrederſtad/ vnd wart bad mydage byſſ tzo dem auet vna beyde partighe ſere hefftige geſtrede ſo dat yghwe partighe der ander vurcht vroelde/ vnd tzouch Arioniſty mit den Duitſche vrederumb in ſyne vraghburgh/ darvna tzouch Arioniſty mit den Düitſche vrer vraghe tzo Julio byſſ tzo ſtrede/ vnd alſo Julius de oirſaich erfore/ vroart dan geſaicht/ wie em gewoinheit by den Düitſche vroere/ dat ire huyſfrauwde durch boſſ vnd voirſichtige dr vurſaicht/ off der breuch adre ſtrudt der geſchein vrouwde/ mit dr offte tzen ſy hyn forlde/ Alſo hette der Düitſche vrauwde geſaicht/ de ſorlde vrer vnorgelich dat die Düitſche oblege vnd de ſtrudt gewonen/ wa ſy ſtrede vrouwde ehe der vraudt mulde vrourde/ darvmb Arioniſty vnd die Düitſche vrer dorſte ſtrede/ Alſo July dat hoirte vpſtud bereet hey ſich tzo dem ſtrede/ vnd tzouch vur der Düitſche vraghburgh/ vnd vnderſtode die mit gewarlt tzo ſtorme/ vnd reichte Arioniſtud tzo dem ſtrede/ alſo dat die Düitſche genodtget vrourde ire vraghburgh tzo entſetze/ vnd quame tzo Julius tzo ſtrede/ July ſtouch die Düitſche an der verſter ſiden in die colurgh/ Mer an der hinder ſide vrourde die koerner tzo der colurgh geſlaghe/ Alſo Caſſy der Romiſche heuptman dat ſach/ quay hey den koerner an derſelver ſiden mit ſyme vrolyge getzuge tzo hulp/ vnd vroart ſich dat gelurk combbere alſo dat tzom leſte Arioniſty vnd die Duitſche an alle orde tzo vuchte vnd dr die colurgh geſlaghe vrourde/ vyll vrame die colurgh tzom rijne vnd vnderſtonde ouer tzo ſvvemen/ die erdruchten/ dm deſem ſtrede vrourde der Duitſche combred. xxxm. erſlaghe/ dn dem ſelue ſtrede vour den Arioniſty tzwa huyſfrauwde vnd ſyncre doughter eyne erſlaghe/ vnd ſyne ander doughter vroart gefuidgen/ Arioniſty entquay Julio in der colurgh/ vnd vore mit eyme vraghe ouer rijn tzo den Sweuē/ ¶ Julius obgmelt hatte ourch vurbyn ein tzidtlanck die Helueciōs/ die ytzod Sroytzer adre Eidgenoſſe gnat vroerde/ vnd die Baſlier/ Beyerſche/ vnd lotrijnger betwogen/ vnd dat quay alſo tzo/ De Helueci adre Sroytzer hatte ſich eindrechtlich ſame verbunde/ dat ſy dre lantſchafft (die ein deill des Gallier landy is/ vroe vvaill ſy ouch anders Duitſche ſynt) vroelde verlaſſe/ vnd gantz Gallier lande mit gewarlt gewonen/ jnnemē/ vnd vnder dre gewarlt breuge/ vnd hatte eyglich ander volck vnd dreen meiſt vurbeed/ als nemlich die Baſſler/ Beyerſchen/ vnd lotrijnger d ſich tzogeſellget/ die ourch van derſelver meynogen vroard/ vnd na dem als ſy dre haue vnd gunder vyll jre Baden dorpere vnd vvonungen gedrange hatte/ ſtaruge ſy ſelbs mit ouwer dreſelue an/ vnd verbrante die tzo grede/ vnd vereganderde ſich darvna jm Sroytzer lande tzo derſelver reyſe jnd vvad ſy allein durch tzwey vvege vyll dem lande jn dat Gallier lande komē mouigh vnd der ein ſere enghe vvad/ darvmb vnderſtonde ſy den vvijden vvech vreiſt na Italien tzo trerben/ Alſo July dat verend/ vpſtud quay hey mit ſyme heer dr entgege/ jnd vvolde ſy den vvech vreit laſſe durch tzyen/ Alſo tzo de ſy vvederumb tzo vuchte/ jnd vnderſtonden den enge vvech tzo der Gallier lande tzdueſche gnat tzo trerben/ darvmb de tzdueſche legat tzo Julio ſchickde vnd hulp tzo de Sroytzer begerde/ Alſo iſtlt July dr vnt ſyne volck na/ vnd vvad drey deill des volcks ouer dat vvaſſer Sagona gnat geſchiffet vvard/ vnd combred dat verde deill vvoch vp dyſſide des vvaſſers vvas/ ſo erbolgde July de leſte/ vnd ouerueill ſy vnuerſemlich/ alſo dat hey dreſelue den vreiſt deill erſtouch/ die ouerblue name die colurgh/ vnd verborge ſich in die vreiſte vvolde/ darvna

Julius. der Erste Roymsche keyser.
Van der Düitschen Manluchert.

De Julij ein bruggge ouer dat wasser de Sagona mauch/ end tzorch den Sweitzer end
andere de ouerkomen waren na/ end quam dat Roymsche reysige getzuch mit den andere tzo
stride/ Mer de wurde jn de volurigh braucht end emdelss von den Sweitzere erslagen/ dan
durch de Sweitzer end ander very end tzom stride gehertzt wurde/ darena ein tzidtlanck
wolde Julij meit dat end tge de very solde stride/ dan hey worlgde jn na an alle ende da
sy sich neder slouge/ Doch quamd sy tzom leste auer tzom stride end waren laggbe tzide/ als von
der Seuender veren an/ by m den auel/ end sere hefftige gestreckt/ so dat end ein tzidtlanck
meit wiste/ welche parthie oblige end den stridt gewonne wurde/ de Sweitzer durch Julij
end der Koemer anualle wurde tzo vnrost gedronge/ end vnderstonde eine bergh meist dar
by gelegt tzo nemend/ end als de Koemer jn nadeilgde/ wurde de Koemer von den Beyer:
schen end latyngsch vmbgeue/ Als de Sweitzer dat sage/ bestondt sy wederomb mit gan:
er macht tgen de Koemer tzo stridt/ end wart alde vaszt hefftige bys m de nacht gestre:
den so dat eyemant den andere gesein adir erkennen mocht/ Darnoch so hatte de Koemer
den Sweitzer den tross end sere waegeburgh jn genome/ end was von beide parthie veyll
volcks gewont end erslagen/ Die Sweitzer name wederomb denselue bergh jn/ dewyl sy
dar bouen recht gewurcht waren/ end als sy sich versamelt hatte (wat leere noch hondert m
end m jn leut was) tzogen sy de gantze nacht jn ordinagh sunder verhoren/ bys sy
jn der Burgondier landschafft quame/ Julij worlgde jn meit na (vmb was syns volcks
ouch veyll gewont end erslagen was) end bleuen vp der walstadt drey dage stijll liggen/
Mer hey schrieff eylige boide veyll mit schrifften/ end dede gebeden/ dat end jn gheyn pro:
uide solde verbonden adir geue/ end also tzom leste (als Julij jn ouch vnderstode gantze:
lich) durch veyllerhande gebreche/ wurde de Sweitzer end andere genodiget/ legaten
tgen Julium tzo vnrogge tzo sende/ end sich vnder jn tzo ergeue/ Als gebort jn Julij darena
dat sy alle samt weder vmb heym jn ere landschafft solde trecken/ end jre Stede dorpper
end woningen sy verbrad hatte weder vpbouwed/ Als geschaich/ Also wurde de Sweitz:
er/ Beyer/ Basler/ end latynsch von Julio betwogen/ ¶ Darena begaff sich/ dat de Düit:
sche graf Crispites end Centhater/ tzo der tidt/ de der Sweue mechtich was/ van denselu:
en Sweue verdreuen end veyll jrer landschafft verlaren wurde/ So vergaderde sich die:
selue verlarde Düitsche/ end ouerwinde vnuersedlich de Büyger de jm Gallier lande by
dem Rijne woende/ end als sy de alsame erslagen end verlaren hatte/ name sy jre woo:
ningen end hoeue jn/ end gedaichte den vodder jn dem lande tzo blijue/ Als Julij dat vernend/
gedaicht hey tge dieselue Duitsche tzo trecken/ end sy veyll dem Büyger end Gallier lande
tzo laiste/ De Duitsche schrieff eylige legat tzo Julio/ end begerde/ dat hey meit wolder
tge sy wolde trecken/ vnd jn drey daggh frijsshs geue/ vmb mit jn jn der gantzheit tzo
handele/ Mer Julij slouch dat von handt/ Dannoch saicht hey jn tzo/ dieselue daggh tgen
sy meit vertzonemd/ Dt begaff sich denselue daggh/ dat Julij reysige getzuch vp tzo
perde/ vngewaerenter saicht vmbren by diese Duitsche langs riede/ Als de Duitsche dat
vernam/ vorsint vnder de Duitsche der viij^c tzo perde was/ mit grosser grymmicheit/
den gantzen Roymsche heirsse getzuch an/ end slouge sy eyns end tzom andere manlich ge:
wellichs tzo vnrogge/ so dat Koemer xxxij dot bleue/ end de volurigh name bys tzo Julij
heer end waegeburgh/ Na dem wolde Julij ghein legat derselue Düitsche mehr horen/
adir eynich dadinge mit jn annemd/ end dede jre geschickte legat wenge/ end vorsint so
tzorch Julij mit syme heer tge de Düitsche/ end ouerwelt sy vnuersedlige ehe sy von jn
wiste/ Doch so worde sy sich langgbe tzide sere trefflige tge de Koemer/ Mer als jre voy:
uer end hynder de volurigh name/ end jn der volurigh von den Koemere erslagen wurde/ als
sy durch geschrey end krijsschen erkant/ So wurpe de Duitsche jr gewer von sich/ end na:
me ouch de volurigh tzom Rijne waert/ De Koemer jaigde jn na end erslogen jrer sere vyll/

Julius. der Erste Roymsche keyser.
Van der Duitschen Manlicheit.

die ander sprongē yn den Rhyn vnd ersdroncken / yn dieser slachtinge waren der Duitsche sampt den Huysfrauwen vnd kyndern .xxx.M. vnd .iij^c. erslagē / desgelichē waren yeer ouch vyll yn Leggher vnd den Toemere geuangen / die Julig by sich yn Hyme dēnst behielt / derselver Duitschen Ruter was ouch vp dueselue tzydt als diese slacht geschach vyll vmb prouande vnd vonnissē wille vyll ouer die Mase getzogē / Als die veername / dat die yre also vmbkomē vnd erslagē waren / yongē sy ouer Rhyn tzo den Duitschē den Gebreschē vnd verbundē vnd gesellichē sich mit den / ¶ Als Julig veernā / dat diese ouerbleue Duitsche vnd erslagē tzo den Gellerschē gewichē waren / So schickte hey legate tzo den Gellerschē / vnd begerde / dat die ossem / die dem Gallier lande kreuch vnd schande tzogebrocht hette / sich gelichē den andere ouerbleue genadē ergēuē sollde / So waren yn weder vmb gradwoert / Wie der Rhyn des Roymsche volcks tyrā vnd gebeut endet / So hey dan meinet dat vnbillich were / dat vnbillich were / dat die Duitsche wedder synē willē in dat gallier landt quēme / warumb hey dan begerde vnd wolde gewalt vnd gebot ouer die Duitsche vp synē Rhyne hauē / Na dem nam Julig yn eūr tzo den Duitsche ouer Rhyn tzo bouwē / vnd dede ein heulitzen bruggē ouer den Rhyn mauche / die binnē .x. dage bereit waren / Binnē middler tzydt als die Gellersche vernam dat Julig ein bruggē ouer den Rhyn dede mauche / tzoge sy clueghuch vyll deren landt / vnd namē all yre hauē vnd gūder mit sich / vnd verborgē sich yn die wolde / Als Julig yn dat Gellerlandt quay / vnd mierkte dat sy vyll dem lande gewichē waren / verbrēd vnd verstuerde hey all yre lantschafft / Tzo derselver tzydt schickte vyll Stede yn Duitschlat legate tzo Julio die freidt begerte vnd sich ergaue / Darena yongh Julig weder eyn hyme volck ouer die bruggē yn gallier landt vnd leist die bruggē affbrechē / Dt begaff sich ein tzydt: lanck Darena / na dem als Julig die luitger ouerwelt vnd sloich / dat alsulich geruchte tzo den grand Gellerschē vnd Duitschē ouer Rhyn quay / vpstuē verssamelde sy ein Duitsch getzuch van .ij^M. perden / vmb yn luitger lande da eyn eine vouff tzo horte / tzoge ouer Rhyn / vnd quame yn der luitger vonderste lantschafft / vynge alda ein grosse anzall voches vnd vyll volcks die vyll der gluicht quame / Ertwoere ouch wa den geuangen / Wie Julig eyn eyn grosse heer vor vyll hyme legger vnd dem lande getzoge / vnd dat ouerentzige heer vyll denselue legger vmb prouide tzo erlangē vyll geteerdt / vnd allein ein hute yn legger gelasse were / Vnd wie die Toemer eine grosse vouff vnd vyll goidz yn selue legger versamelt hette / dat sy lichtlichē jetzod erlangē mochte / Also leisse die Duitsche die geuangen vnd den erlangt vouff an eyme heimlichē ordt bewaren / vnd tzoge straicks vyll na Datura dem Roymsche legger / Vnd waren ein woalde na by dem Roymsche legger waes vp der syde da die Duitsche her gereide quamē / So konde sy der Duitsche reuter gesein by sy combtē by yn waren / Ouch wolde sy weit vom erst off sy reid adr wat waren / Als die Duitsche den legger sagen / vnderstonde sy alsamē mit gelichem louff antzorennē / vnd tzo der groisser porte des legers intzobrechē / Die Toemer wurde durch alsulichē vnuersedlichē ouerual sere erschrecket / mochte ouch bidmerlichē dem erste anlouff der Duitsche wederstat doin / vnd ordinerē an welich ort des legges sich ein yeder hyn schicken / adr wa hyn vnd die fenlyn dragen solde / veermerkt Julig vnd dat gantze Roymsche heer were erslagē / vnd wolde dueselue by: ant den legger sturmē vnd plūderē / waren also gantz verstuert vnd bedroifft / Als die Duitschen dit vrochē mierkten / combatten sy den legger / voren an alle ordē an / erstoigē der Toemer / slugē sy gewaltlichē tzo ruggē / vnd drungen tzo den yn / also dat Toemer (wo wall sy grosse wederstat dede) der legger were gewonē vnd ingenomē / Binnē middler tzydt quame die Toemer weder die vmb prouandt vyll geschicket waren / Als die Duitsche dueselue vnd verlos mit yren fenlyn sagē konde / wurde sy erschrecket / veermerkt Julig mit den legione quēme wederomb / Mer als sy sagē dat derselue wenich waes / verlasse sy den legger / vnd voren dueselue mit grosser vngestuerigheit an / doch slugē sich der eindeils mit gewalt

Julius. der Eirste Roymsche keyser. Van der düitschen Manlicheit.

durch die Duitsche end quame tzo den andere jn den legger / Mer die andere wurde erslagē
die Roemer versamelde sich vp der vesse byemander / Alß die Duitsche dat sauge / verlies-
sen sy tzom lesten die Roemer end vertzoge vp den Rouff des leggers / tzorge wederomb
hinder sich / tzo dem Rouff den sy vurmals erouert / end jn den wercken gelaissen hatten /
end wored mit dem heym ouer Rijn / Darena alß Julius emt syme heer weder quay / schrieff
hey syn volck jn dat Gellerlandt / heyss dat an alle end werderen end verberen soll
wenge end erslain / jnd all tze hauf end gader so veyll sy der beyge moichte creme / ¶ Na
dem alß Julius die Britanier ader Engelsche betwogen hatte / quay hey wederomb jn Gallien
jn der Treuer lantschafft jnd woilde die Stadt Treue belagē / omb wad sy jm ouer woilde
gehorsam syn / die Stadt Treue was tzo der tzidt die oneste end merckelichste Stadt jn all gal-
lier landt / ouer wall die Treuersche schod allsame duitsche jnd tzo duitschlad gehoreich synt /
Alß Julius ouer die Stadt Treuer quay / So ward tzo der tzidt tzwey here bynne der Stadt ge-
nad Cingentorix ader Segnater / end Indutiomarg offte Dulemar / die sich omb die ouer-
heit end gewalt der Stadt end des landts tzweyde end tzerittē / Alß Cingentorix Julius
end synes heers tzokompst verna / entpfing tzouch hey vyll der Stadt tzo Julio / end sprach
tzo jm / wue hey end all die syne jn syme dienst syn / end meir wad des Roymsche volcks heir-
schafft wirche woilde / Ouch offenbarde hey jm alle gelegenheit / end wat handels bynne
Treuer gewest were / Desgelichs quame ouch vyll ander trefflicher Burger vyss der Stadt tzo
Julio die sich jm vnderworffe / Alß Indutiomarg emerckte / dat hey wad jederma verlassen
ward / jnd Julio geyn weder stat / noch die Stadt beschutz ader beschirme moicht / so schrieff
hey ouch legat vyss tzo Julio / jnd ergaff sich end die Stadt Treue vnder Julium / buitzlich
Darena / alß Julius end syn heer vyss dem Treuersche lande gezogē was / jnd emt den Engelsche
end etzliche andere gallier breuch wonte / vorte die Treuersche Julio wederomb ass / vnd
wurpe den egnante Indutiomarg tzo eyme heuptmā end ouerste tzo Julius vp / Na dem + van den
begerde Indutiomarg dyrk end manchmall hulp end bistad tzo Julius / gelieffde end veer- Duitsche)
heyss jm veyll tzo geud / Mer dt ward jm gewegert / end woilde des selffs landt verwaren /
Dauorch vergaudere hey vyss Gallier landt wad manicherleye misdaidē end verdreue lu-
den ein volck end heer tzo voyss end tzo perde tzo same / jnd vorte jm veyll lande end Stede
in gallien tzo / tzouch emt demselue volck tzom leste tzgen den Roymsche heuptmā labie-
nū / dem hey degelichs syne legger shuemer / ward doch Indutiomarg tzom lesste alda van
labieno erslagē / Darena erbreyde die Treuersche hulp wad den Gulgere / Luitgere / end
andere jren nesste nabure / desgelichs erlangde sy wad den duitsche den Swaue hulp / Alß
Julius dat verend / tzouch hey tzgen die gulger / end als die gulger Julius tzobompst verna-
me / verlesse sy sich vp die gelegenheit des landts / naime jre gudere so veyll sy der emt sich
brenge moicht / end verborge sich jn die nesste wolde / Alß verbrad Julius dat gantze gul-
ger landt / emt ouch veyll volcks end wegens / Dar durch die gulger genodiget wurde
fredt tzo begerē end sich vnder Julium tzo geue / Bynne mittler tzidt ruste sich die Treuersche
mit veyll volcks tzo voyss end tzo perde tzge die Roemer / jnd woilde labienū den heuptmā
der jm Treuersche lande lanch bestredt / woilde. Idoch vurhyn mer stredt hunder der duit-
schen tzobompt erbeidē / Begaff sich doch dat sy emt den Romere tzo strede ehe die duitsche
quame / Mer die Treuersche wurde jn die colunge getwoge jnd jrer viele veyll erslagē / Wart
ouch die Stadt Treue burtzlich Darena vnd Julio wederomb jngenomē / vnd Cingetorigi
vnd Julio dat regimēt end die ouerheit ouer die Treuersche gegeue / ¶ Na dem alß Julius die
Treuersche betwogen hatte / nam hey jm auer vur ouer den Rijn tzgen die duitsche tzo trecken /
omb wad die duitsche end sunderlichs die Swaue den Treuersche hulp gedan end bystendich ge-
west ware / Vnd dede auer jn kurtzer tzidt ein heulze bruggē ouer den Rijn maiche / jnd tzouch

Julius. der Erste Roymsche keyser.
Van der Duitschen Manlicheit.

mit all syme heer tzo voyss vnd perde dair ouer/ Vnd als Julig vernam dat die Swaue de treuerschen sulche bystat gedan hatte/ sought hey streasse vnd vrecghe tzo den Swaue/ vnd vroulde mit maicht tegen sy treeben/ Bevaall dat vnd solde erfaren wie sich die Swaue schrubte vnd wat de vienieme weere/ vond dede Julig bynne vndtler tyidt vyss schriben vmb prouande/ dar tuschen quay Julio botschaff/ wie die Swaue/ na dem sy gehoirt tzokompst der Roemer hette erfaren/ sich mit allem iren/ vnd irer bontgenosse volck vergandert/ vond in der alle irer hinderste lantschaff (da em vnmesslich groiss gewelde vnd Barenis anhyngh) sich nedergeslagen/ vnd in vurgesatzt hette/ alda der Roemer tzokompst tzo vvarde/ Als Julig dat hoirte/ leiss hey die Swaue vnbestrede/ vnd tzoch wederomb ouer Rijn/ vnd dede die gaiffscheit der bruggen hinder sich nieder vverpe/ Desgelichs na dem als Julig dat Gellerlandt verwoist vnd verbeat hatte wie vurgeit/ nam hey in ouch vur tegen die Swaue tzo treeben vnd die tzo bestrede/ Mer als hey durch gewisse kundschafft vernam/ wie die Swaue/ na dem sy erfaren hette/ dat hey em brugge ouer den Rijn vnderstonde tzo maichen/ durch erbentnyss des vaidts na irer gewoenheit/ an alle ort des gebeidts boden vyss geschrabt hette/ vnd gebonde/ dat vnd vyss den Steden vnd dorpe tzem/ voirt vnd hynderen in die vvelde voird solde/ vond volighe gewer draige mochte vnd streidtbar weere/ an ein bestimpt ort tzo same kome vnd sich vergandere solde/ vmb alda der Roemer tzokompst tzo vvarde vnd in streidt tzo geue/ So leiss Julius vod syme vuerneme/ tzoch vveder ouer Rijn/ braich dieselue brugge gantz aff/ vnd leiss die Swaue vnbestrede/ Wyders vindt vnd vert in dem bouch genat Comentaria Cesaris dat Julig selffs vod syne knegte gemaicht vnd versamelt hait geschreuen/ dat hey eynige strede mit den Swaue gehalde adir sy betwogen haue/ Diese Swauen vvarde tzo der tyidt vonder den Duitschen die alre mechtichste vnd streidtbarlichste vnd in besonderheit tzo streidt vnd vechte gestalt vnd geoifft/ vond sy mochte tzo alle tyidt vyss irer lantschaff tzom strede vnd knegte kleuere vnd ein jarlanck durch dieselue spysen/ hondert duysent vverhaffdiger vnd/ Also dat desgelichs ouch so vyll vverhaffdige volcks bynne irer lantschaff bleiff/ vmb die tzo beschreme vnd ire arbeit tzo bouvoid/ Vnd so vonne die obgemelte kreger ein jar lanck vyss gevvest vvarde vnd der kreuch noch nyet geendiget vvas/ so vonnste die andere die da heym bleue vvarde vnd die arbeit gebouvoit hatte ein jar lanck mit freuaden vysstreeben/ vond die ghene andere heym kome/ (Man vindt ouch in selue bouch nyet beschreuen/ dat Julig die Gassen/ die tzo der tyidt vonder den Duitsche ouch seere mechtich vvarde betwogen haue/ wie vvaill eyniige Stede ouer Rijn vnd in derselver lantschaff gelege sich in vndergeue haid/ Ouch erfindt sich vyss demselue bouch nyet/ dat die Gellerschen sich Julio vndergeue haid/ wie vvaill hey ir lantschaff verbrat vnd verderfft hatte/ Also ervolgt sich vyss dem vvrgk/ dat Julig nyet alle Duitsche noch Duitsche lande bestrede vnd betwongen hait/ sunder dat minste deill vonder sich braicht hait/ Derselue Julius hait ouch die Duitsche in vyll slaichte als in die nyet an streis vmb irer sunderlicher geschreblicheit vnd manheyt willen tzo syne vvyat gebruicht/ die im vnd syme heer seere trefflich bygestande/ vond vur andere sich endlichen vnd ritterlich bevvyst haid/ Als derselue Julig ouch in syme vvrgk bovch Comentaria Cesaris geiat geschreuen hait vnd eindelis herna geschreuen stand/ Als nemlich/ Tzom erste/ na dem als die Gallier Julio vveder affgevallen/ vnd verengetorigen vur eine komit vnd ouerste heuptma vpgevvorpe hatten/ Do quay Julig vervyrt getzuch mit den viande vur eynre Stadt tzo strede/ de Julig alde gevvonne/ vnd vpsluc durch verengetorigis vnd synes heers tzokompst vveder affgevalle vvas/ Mer als Julig sach dat syn volck nyet lest vnd vod den viande ouerhoimt vvart/ so schrubte hey in nijs Duitschen keilyger (die hey anderes by sich vvoilde haue behalde) tzo hulp/ durch derselver vvemich keilyger tzokompst (vvad sy der Duitscher ingestumich anrenne nyet erlide vvurgte) vvurde die Gallier tzo der vlucht gestalt/ vnd vvart

Julius. der Erste Roymsche keyser-
Dan der Duitschen Manlicheit-

ward dieselue Stadt wederumb vnd Julio gewonen vnd ingenome/ ¶ Darena begaff sich dat der egnadte Verdingetorigis ein groß reisich getzuich van 12ᵐ perde byenand vergadert/ vnd Julio dieselue voegde die sich na Italien streckte verlegt hatte/ alsso/ dat Julio ohren volck adir hulp vyss Italie tho geschuckt mocht worde/ vnd ward he vyant jm mit dem krysg getzuge tho ouerlege ward/ Darumb so schuckde hey ouer hyn tho den Duitschen Steden vmb hulp vnd bystad/ Alls die Duitschen tho jm quamen/ so sach hey/ dat sy ohren gouden geschuckte perde tho dem strydt hedde hatte/ alsso nam hey vnd syne heufftlude vnd den andere Roymsche reisige goude perde/ vnd deilde die vnder den Duitschen vnd leiff die Duitsche darop sitzen/ (vmb wad hey syn gantz bereidet vp die Duitschen satzte) quay Darena mit den vrande tho strude/ vnd gewan Julig durch die Duitsche den strydt/ so dat sy den gantze Gallier reisige getzuich vlouchtich machte/ vnd jeer here veyll erslogen/ worde ouch die trefflichste heufftlude der Gallier genadgen/ ¶ Kurtzlichen Darena/ quay der Roymsche reisige getzuich auer mit Verdingetorigen vnd den Gallierē by der Stadt Alexien tho strude/ vnd als Julius merckte dat de syne nor lidden/ so schuckte hey auer den Duitsche reisige getzuich den hey by sich behaldē hatte/ denselue tho hulpe/ vnd worde die veyand alda auer durch die Duitschen tho der vlucht gedrongē/ denselue vlughtige vorfolgde die Duitsche vna vnd erslogē der veyll vnd eroueride ouch veyll perde/ ¶ Darena kurtzlichē begaff sich auer/ dat die Roemer vnd Duitschen ouir der obgmelter Stadt Alexien auer tho strude quamē mit den Gallierē/ vnd als vod vndtdage byss tho der Sonne nedergaff vod beide parthie sere hefftige gestredē ward/ so dat jn tzweyuell stonde vorlige parthije oblygē worde/ Do volen die Duitsche vyom lesten mit groesster vngeschuerigheyt an eyder siden ouer die veyand slagen die veyand alsamē tho der vlucht/ vnd der Gallier Schutzen worde vmbgeuē vnd erslagē/ ¶ Eyn tzidtlanck Darena begaff sich dat der Senonysche drapes vnd Kitherius die Stadt Vepolaudum vnd ingenome hatte/ vnd vyll vrucht vnd prouide tho samē bracht vmb die jn die stadt tho brengē vnd dieselue Stadt da mit tho sprise/ vnd als sy vurhyn ein deill vyches ingedreuē hatte/ vnd Darena by naicht ouch durch erslagē engē straisse die vrucht jnvoren worde/ ward Canning der Roymsche heufftma vnd sy volck des getuemels gewar/ vnd erslogē dieselue alsamē (behalue luterē der jn entquam/ Darena schuckte Canning alle reisige getzuich vnd die Duitsche vyss bracht (die vyss der masse jn breegs handelingē begendt synt) vurhyn tho der veyand legher/ vnd quamē alda mit jn tho strude/ Canning vorlgt mit syme volck vna/ vnd ward hefftige gestredē/ so dat die veyand allenthalue gefangē vnd erslagē worde/ vnd drapes der Gallier heufftma wart ouch genadgen/ Vnd ward die stadt Vepolaudū vnd Darena hertlichē belegert vnd vom lesten gewonen/ ¶ Desselichē hant Julig ouch durch bystad der Duitschen pompeus magnus vnd den gatten Roymsche Senadt ouerwonē vnd betwogen/ ein gewelduch here vnd gebueder der Roemer worde/ die Stadt Roym gewelticlichē ingenome wie vourgeschreuen vnd vyll strude gewonen vnd veyand erslagē/ (Vnd wie wail Duitschland vnd die Duitsche narum by des vngeschreuē keysers Octauiani tzide vod den Roemere betwogē/ vnd tho gehorsamheit des Roymsche keysers bracht worde ist/ Nochtan hant die Duitsche vurhyn ehe sy sich vnder den keyser Octauianū ergeuē wolde/ den Roemere grosse vnd trefflich wederstad gedain gehadt vnd jeer vyll duysent erslagē/ als vngeschreuen Item hant die Duitsche ouch tho wille der Roemer ein tzidtlanck Darena Vitellius tho syme konink vpgeworpē/ vnd tho syme Roymsche keyser gekoē vnde/ Vnd vour vnd na manch duysent Roemē erslagē/ vyll lande betwogē/ vnd bondge mit strude ouerwonē/ vnd tho allen tzidē sere vnelichen vnd kutterlichē tzo jre veiand gestredē/ Alls Hernamarli jn

dieſem gegenwordige bouch tho geliger plantze vnd hude ſall erclaret worde / vnd omb wyder langhe tijtzorch tho vermyde alhie vngeſchreuē ſteit / ſlſs dat die dutſche natiō / durch alzulange jre endrichte vnd ritterliche woerthen / dat Roymſche keyſerdom an ſich erlagt / vnd die dutſchen allein eine Roymſchen keyſer hant tho heſen ꝛc /

¶ By dyſſ obgemelte keyſers Julij tijde leefde der wyſſe hochgelerde woralſprechende meiſter Marcus Tullij / Cicero / der ein Roymſch Ridder vnd Burger woas / vnd ein vader der woralſprechheit bouē alle Rhetores vnd Oratores genoegt wort / dyſſelue Cicero dede groſſen arbeit tuſchē dem ouergſten keyſer Julio vnd ſynē eydom pompeio magno / omb ſy tho vereynige vnd tho vrede tho bringe / wor woall hey vnrechtſchaffe / vnd tho oeheimer vnderechtigheit bringē mochte /

Der Roymſcher keyſer Julij mit Octauiani Stam vnd geſlecht.

Deſ obgemelte Roymſche keyſers Julij vader heiſch Lucius / vnd woas ein treffelich Burg vnd Raidzman dyſſer Roym / Derſelue Lucij hatte ein doechter / die des ouergemelte keiſers Julij gerechte Suſter woas / vnd dieſelue doechter woart an eine Roymſche Burger genad Octauius beſtaidt / van dem ſy eine Son gewan der na dieſem Octauio Octauianj genoegt woart / vnd woart derſelue Octauianj na dode ſynes Oeme Julij Roymſch keyſer / als na geſchreuē ſteit / Dieſe keyſer Octauianj hatte tzwa huyſſrauwē / die erſte woas Scribonia genad / vnd die ander Liuia / Van der erſter Scribonia / gewan hey ein doechter genad Julia / Dieſelue Julia hatte owr vnd na drey elige huyſwerde / der erſte heiſch Marcellus / Na des dode breicht ſy eine ander genad Marcus Agrippa / vad dem die hillige Stadt Coelle erſt / mail angehaue vnd gebouwet woerde is / als nageſchreue ſteit fo. lxxxij. Van dieſem Marco Agrippa / gewan Julia drey Sone vnd tzwa doechter / vnd derſelue doechter woas ey Agrippina genad / Die ander elige huyſſraidt die der keyſer Octauianj hatte / was Liuia genad als vürgt ſteit / vnd dieſelue hatte Octauianj lieuer dan Scribonia ſyne erſte huyſ frauwe / vm woart dardomb vad jm verſtoſſe / Dieſe Liuia hatte vürhyn eine andere man gehadt / van dem ſy tzweyn Sone hatte erbreicht genad Druſus vnd Tiberig / die dyſſ keyſers Octauianj Stiffſone woare / Der erſte Druſus genad woart jn Dutſchlande er ſlaige / vnd lyght tho Mentz begrauē / als nageſchreue ſteit fo. lxxxij. Der ander ſon genad Tiberius / woart vad dem keyſer Octauiano owr ein kreue vnd kyndt angenome / vm woart na Octauiano Roymſch keyſer / Der obgemelte Druſus leyſt tzween Sone / Der ein heiſch Germanicus / vnd der ander Claudius / Germanicus hatte ein huyſſrauwe genad Agrippina / van der gewan hey drey Sone / der einre Caius Caligula genoegt / vnd woart na Tiberio Der vierde Roymſche keyſer als nageſchreue ſteit / Ouch hatte Germanicus obgemelt vad ſynre huyſſrauwe Agrippina ein doechter / die na jren moeder ouch Agrippina ge nat woas / vnd dieſelue doechter Agrippina hatte tzwey huyſſwerdt / Der erſte was Domitius genad / van dem gewan ſy tzweyn Sone / Der ein heiſch Nero / vnd derſelue woart der Sechſde Roymſche keyſer / Der ander heiſch Gramus / van dem als erſtlige ſchrij ue die Stadt Kirche tho latine na dieſem Grano Iquiſgrani genad / erſtmail angefa ue vnd gebouwet ſy woerde / Agrippina obgemelt / na dode jres huyſſwerdts Domitij owrgt / breicht Claudius den Roymſche keyſer jren Oeme vnd des vaders Germanici broeder tho eyme elige huyſſwerdt als erſt vnageſchreue ſteit / Der ander Son Druſi obgemelt Claudij genad / der owr Nerone keyſer woas / vnd deſſelue Neronis Stiffvad woas / hatte drey huyſſrauwe / die erſte woas genad Petina / vad der breicht hey ein doechter genad Antonia / die tzweede heiſch Meſſalina / van der gewan hey eine Son genad Britannicus / der vad Nerone erſlaige woart / die dyrde vnd leſte heiſch Agrippina / derſel.

Octauianus. der tzweyde Roysche keyser.

Oeme was dese keyser Claudij / was Germanicus de vader was syn broder voe vorgeschreuen / Durch gesynne vnd begerde dieser Agrippine / ward die Stadt Coelle die by jeer tzyden van dem Hemelschen vuyre vnd gewerder here beschediget vnd vergangk was vnd dem keyser Claudio weder opgebouwet / vnd na derselver keyserynne Agrippina genad / Alsz vnder dieser keyserynne Agrippina gewan der keyser Claudius ein deel der gelegen Octauia / dr /

Octauianus. der Tzweyde Roymsche keyser.

Na dem als der keyser Julius doitgeslagen was voe vorgeschreuen / So erhoiff sich ein grosse tzweydracht tzwuschen Roym tuschen Julij parthijen vnd dem Roymschen Senaudt / Was Antthonij der des keysers Julius Rotmeister gewest was / vnd Lepidus de verforgde die ghene die Julius ernoimt hatte / Mer die andere / Alsz gemeinlichen der gantze Roymsche Senaudt vnd endeils vad der gemeinde Roymen Roym / desgelichen ouch Octauianus Julius Suster son / voare den ghenen gunstich vnd bystendich die Julius ernoimt hatten / Darumb / Want sy gantz hoffden vnd vermeinte / dat der Roymsche Senaudt vnd die Stadt Roym wederumb soulde in jre erste verheit komen / vnd weir alsso vnder gewalt bewaert vnd gebudemere persond staen / alsz sy vnder dem keyser Julio gewest voare / Vnd / was Antthonius obgemelt in besonderheit voir andere mit groissem ernst vnd colijs die ghene verforgde die Julius ernoimt hatte / Darumb ward hey vad den Roymere vnd dem gantze Senaudt verhast / vnd voir ein offenbare vaat der Roymer gehalden / Vnd wurde drey Roymsche Heuptlude / nemlich / Pausanias / Hirtius / vnd Octauianus voerd mit groissem volck tgen dysen Antthonius Julius gesat / vmb in tzo bestryde vnd tzo verfolgen / Vnd was Antthonius Julij Rotmeister gewest was / vnd noch ein groiss heer vnd veyll volcks by sich hatte / Darumb wurde die kerste tzwey Roymsche Heuptlude nemlich / Pausanias vnd Hirtius die tzo in tzo strede quame ouerwonne vnd vad in erslagen / Mer Octauianus street mit den synen tgen denselven Antthonius so manlichen dat hey in tzo der vlucht twang vnd mit strede ouerwan / Doch durch ertziger Antthonij parthije begerde vnd beden / die Octauianum ouch verdrich ward / wurde Octauianus vnd Antthonius samen verson / Vnd voart Octauianus (der des keysers Julij Suster son was voie vorgeschreuen) van Antthonio mit rede alsoiter braucht vnd vordereyrde / dat hey Antthonio halp synes oeme Julij voad vnd dorsteger verforgde / vnd syne dait vorerde / Na dem vergangerde sich Octauianus / Antthonius / vnd Lepidus / die drey Roymsche Heuptlude / bynnen der Stadt Rauenna tzo samen / ouerquame vnd verdrogen sich / voe sy die Stadt Roym weldin innemen / Octauianus in stadt synes oeme Julij tzo eyme Roymsche keyser mauchte / den Roymsche Senaudt bewogen vnd verwilligde / vnd dat Roymsche Rych af dan vnder sich derlen zo / Alsz tzoge sy darena tzo Roym / namen die Stadt mit gewalt in / deden veyll Senatores vnd Radtsheren vangen / vnd der vmbtrent vaill Honderet verderbte vnd dode / Antthonius leyss syne oeme dode / Lepidus dede syne broder dode / Desgelichs voart ouch der vermeinte voyse vnd vaill predigende Tullius Cicero grudge / vnd Antthonius dede in syne tzugge affhyen / vnd voart Rauena entheufft / als hey beim Jare alt was / Vnd als dese vorgeschreuen drey alsz die Roymer betwongen vnd veyll quaidts gedan hatte / So voart Octauianus tzo eyme Roymschen keyser gemaicht vor godes geboirt Cbij Jare / Na dem als die Stadt Roym. Cc. vnd xj. Jare gestanden hatte / vnd hey annam sich des regimentz vnd aller gewalt bynnen

der Stadt Roym allein / Nam dat gemed gondt jn syne gewaelt vnd sonder syne bewarunge / Bewaert vnd verstreit den gantz Roymsche Benaudt / Dede deer veyll dodes / vnderlis jn dat ellendt verjendt / jnd der gaude vnd ere affnemt / jn vnderlis entsatze hey vnd jre kumpt vnd ere / ꝛc / vnd beschreeff Varena andere C. vnd xxxvj andere alde Senatores vnd Raidgheren tzo syme Raide / vnd regierde also vurbyn mit groisser strarbheyt vnd vorederheit vmbtrent xvj. Jare / Dat hey veyll quaidy dede / hey garff Antigonio obgemelt syne dochter Octauia genat tzo eyme eliger Heyssraudt / tzo eyme tzierde der vaarhafftiger vrundschafft jnd regierde ein tzydtlanck tzo samt / vnd verfolchde Julij douesleger / vnd jn besonderheit Cassium vnd Brutus / de Julio vermort hatte / vnd ouer Meer jn Macedonie gevlouwed vvaren / Mit denselvn quame sy tzo strede alda / vnd vvurde Brutz vnd Cassij tzom leste beide ouervvonne vnd dorgeslagen / Na dem als der keyser Octauiany jnd syn dochter Swaager Antigonij / jnd Lepidus dem Roymsche Benaudt gantz betvvogen vnd vnderdruckt / ouch Julij douesleger verdilleget vnd verdreven hatte / So dat nyemantz vnd den Roemere adir dem Roymsche Benaudt ouerblevn vvas der jn vvederstad doyrst adir mought doin / so hatte der keyser Octauiany alle gerucheit vnd vorederheit tzo rugge / Wart Varena so milde / gotvertzere vnd vaarghmodich / jnd besserde die Stadt Roym mit tzychdom maricht vnd gevvalt so sere / dat hey vam den Roemere genomt vvart eim vader der Stadt Rome / Hey dede ouch Varena die lande die dem Roymsche Rych vnderdenich vnd vnderworpe vvaren mit syme Swaager Antigonio / jnd Lepido obgemelt / Also dat der keyser Octauiany beheilt vnder syme gebiede die lande vp dissidt des Meers gelegt als nemlich Italie / Gallia Hispania / ꝛc / vnd Antigonij vnd Lepidus verwarde jnd regierde die lande vp gynsidt Meers gelegen / als nemlich Asyen vnd Affrica vnd gantz Orient / Der keyser Octauiany garff Lepido mit such ein heer vp Le grone / da mit hey die lande sulde tzo hope vervvarre vnd jn betvvogen hatde / Also tzouch Lepidy mit dem selvn volck vnd mit C. vnd lxxij. Schiffen ouer Meer / gevvd vnd betvvaert alda eyntzige lande vnd Stede / eroüverde vnd bracht da so groissen Schatz vnd gondt / dane durch hey so hoimodich vvart / dat hey dem keyser tzo veill / syn gebot vnd anlange versmede / vnd jn steidt vvolde vnd / Mer hey vvart vm Octauiano betvvogen / Also dat hey sich mit all syme lantschafft dem keyser vndergaff / gnade begerde vnd erlangde / Octauiano die Stadt Roym vnd andere vmbliggede Stede vnd landschafft halp bevvare / by jm bleff / vnd jn jn alle dynge vnderdenich vvas / Na dem regierde Antigonij des keysers Octauiany Swaager die lande vp gynsidt Meers gelege ein tzydtlanck alleine / Tzom leste vvoyll jm ouch syn mort / jnd vvart dem keyser vvederspenich / verstrelt syne elige dochter Cleopatra Octauiany Suster / Octauia / jnd nam Cleopatra die konichyn vva Egypte vnd Alexandrie tzo eyme vvyfe / da der keyser Julius vormals mit gebolicht hatte / Desselvdige so dede Dysselue Antigonij dem keyser Octauiano tzo vvedder den konich vva Armenie / vva dem konich Herode magescheide / ouerrechten jnd mit strede ouervvonne / Als der keyser Octauiany dat vernam / vvart hey sere tzornich / vnd synne vndter tyde als der konich Herodes jn vvanne vnd vvege Antigonij obgemelt den konich vva Armenie bestreit vnd betvvaert / so versamelde Octauiany sy groyss heer tegen Antigonium / jnd schickte syne Heyssmad ouerhyn tzo schiff mit groisser maicht ouer Meer / derselue Heyssmad quay mit Antigonio vp dem Meer tzo strede / jnd vvart va beyden partighe veyll volcks erslagen / Tzom leste nam Cleopatra die konichynne Antigonij Heyssraudt mit tzo jrer Schiff vnd jrem volck die voluchte / Also vvost Antigonius mit den syne allein strede / vnd als hey laghe gestrede / jnd vvanck C. vnd lxxx Schiff mit veyll volcks verlorre hatte / Nam hey mit syme Schiff ouch die voluchte / jnd als hey vernam dat die konichynne Cleopatra ouerhyn vva dm geroumde vvas jnd jm vvest vadorlyde / erstarch hey sich selffe va leyde / Als Octauiany der keyser va quay / jnd horte dat Antigonius den strede verlorre / vnd va leyde sich selffe erstorue hatte / so nam hey ouer vnd va

Octauianus der .ij. Roymsche keyser.

die lande / die derselue Antthonius vnder synre gebiede gehadt hatte / Herodes der konink / na dem als hey vnd verlyf Antthonius obgenielt vnd der konikynne Cleopatra vnrgh den konink vnd Gemeine allen Jalud ynre stede ouerwonen hatte / vnd voederomb heym reyse gewalder / vnd vurhyn Antthonius anspreche vorstoren vnd alre handelinge vnd geschichte sich ynre hn begeue hatte vnderrichtinge geue wolde / begunde sich dat hey dem keyser Octauiano hn selue lande tho genoode komen vnd begroffen solde / Alls hey vernam dat Antthonius vnd Octauiano ynre stede ouerwonen / vnd dot was / warp Herodes syne konincklyche kleder aff / vnd sleychte kleder an / vnd voell dem keyser Octauiano tho voyss / Begerde gnade an hyue vnd leue / vnd sprauch voerta / gnedige here ich bekenne dat ich Antthonio nutzlich vnd getreuwer hyn gewest / voell voerta vp. k. mt. na all mynre vermoyge getreuwer holt vnd vp. gottwilligen diener synre. Octauianus Antworde hn vnd sprauch / Ik dich sarge dretzo lyff vnd godt / vnd umb dinre getreulicheit voille sall du vnd ynre grouisser gemacht vnd mehr geeret voerde / Alls ouch gehauch / vnd vnd Herode vonder nagelatenen stert / Sarena gehad Octauianus dat konikreych vnd Egypte / vnd tzouch na dem ynre groissem triumph tho hoym hn / Vur syne guldе voage ginge der konikynne Cleopatre vnd Egypte tzwe kinder / vnd cyrill and Ptolomeus / hey brauchte also grouss gelt vnd vonder koistliche clenodia vyss dem lande Egypten vnd hn besonderheit vyss der Stadt Alexandren / dare durch dat gemeyn godt hynne hoym so sere gebesserd vnart / alsso dat na so cyrill hynne der Stadt hoym vmb eine penninck gaulc / als vnd dare bouoren vmb drey penninck plauch tho gelde / dare vmb der keyser Octauianus sesstho plauch tho spreche / hey hette die Stadt hoym vounde tho gesteyne vnd kess sy marmorsteine / vnd vmb vnat der keyser die Stadt hoym vnd dat hymsche kyrch also sere verenierde vnd besserde / darvmb vnart hey dugusty genoyst / vermeit vp dutsch ein mererr des kyrchs / Na dussem keyser Octauiano Augusto voeren all syne nasolgher hoymsche keysere Augusti genat / Dusse koistliche obgemelte hn voerdigh des keyseres Octauiani is geschiet dess erssten dags hn Augst / vnd is derselue Mainat darvmb Augustus diesem keyser Octauiano Augusto tho ere genoyst voorden / der da bouoren Scytilis genat vnas / Diese keyser Octauianus betwarf cyrill lande / Nemlichen Gassen / Brauand / Gellerlandt / vnd gemedlige alle dutsche vnd dutsche lande / die vnre syre stadt vnd den homere nicht betwogen vnard / Alls vonder nagelatenen stein / hn Vngarie / Hispanie / Calabrie / Gallie / rc / Alsso dat hey die gantze voereelt vonder der koemer gebiede vnd gewalt brauchte / Na dem dede diese keyser Octauianus gebiede / dat vnd die gantze voereelt vonder der koemer gebiede gehouldt / hn vnd voorlde vrosse vnre cyrill lande vnd Stede in der voereelt vnere / Item ouch gebou hey / dat ein Jeder mann per som Jarlichs vnoist hn synre heuptstadt vonder der hey geboire vnas bonne / vnd alda dem Stemptnad adir vnerwesser des landes eine penninck gene / bekennede / dat hey dem hoymsche kyrch vonderworpe vnere / desgelichs moyste alle lande Jarlichs tho hoym hre Tribute hnd daretzo ein stuck erde segruben / derhalue vnmesslich grouss gelt vnd godt tho hoym vergadert vnart / Durch vnart vad der ern erde die vad allen landt vnre vnd na Jarlichs tho hoym by emander gedrangen vnd versamelt vnas ein grouss berch / der genat vnart Omnis terra / vermeit vp dutsch all ertrych / Diesen keyser Octauianus vnolde die koemer tzom kesse hn die tzale der gode vnd vnre eine godt anbede / vmb vnat hey die Stadt hoym mit gelde vnd godt bouo vnassen gebesserd / vnd die gantze voereelt vonder der koemer gebiede brauchte hatte / Alls Octauianus dit vnre gehalde vnart / So vnolde hey dess nicht tholaisse / vnat hey gedauchte / dat hey gelichs andere minnsche sterfflich vnere / Vnd ginck hn dat Capitolium tho hoym da der koemer Affgode stonde vnd geeret vnurde / hnd bede mit grouissem flyss vnaige vnd na den affgode erfand / Wer na hn keyser voerde vnd dat gemey godt requere sollde / Alsso Antworde hn eyn stymme vnd sprauch / Van dem leuendige gode sall ein hemelss

kyndt sunder tzidt geborne worde/ dat Hemell vnd erde vergaen/ vnd ein Here der gantzer wereldt
syn sall/ Als der keyser Octauiano dat horete/ dede hey die prophetissa Sibilla Tiburtina
roiffen/ vnd begerde van jr tzo wissen/ Off tzo eyniger tzidden Hernamails ouch solde geboi
ren worde eyniger mechtiger vnd grosser Here dan hey were/ Die Antwoorde jm tzom lesd/
Wie ein tzoburtsych ewich Here vnd Koninck coyss dem Hemell komt vnd geborne solde wor:
den/ Hweilichen Varena/ als der keyser Octauiano jnd die prophetissa Sibilla noch by
einander der sachte Halue allein vergaedert waren/ erschein jn Combreid vnderneicht
ein wonderlich schoin clare steren gelychst der Sonne/ vnd jn dem selue Sterne stonde ein
schoin suuerlige jonfraudwe mit eyme kindtgin/ Vnd sy horte ein stymme die sprauch/
Hec est ara rei/ Do sprauch Sibilla tzo dem keyser/ Dit is dat kyndt dare god uch die ge:
saicht haue dat coyll grosser is dan du byst/ Darumb bede dir an/ der keyser Octaua
nus veill coystut nieder vor syne knye/ vnd bede dat an/ Bekennde/ dat dit grosser
vnd mechtiger were dan hey/ Vnd woilde darumb mer vur godt geeret vnd gehalde
syn/ Die kamer da dit gesicht van Octauiano vnd Sibilla gesein waart/ is nader handt
tzo eyme kercke jn die ere vnser lieuer vrauwen gewyet worde/ vnd gheyssen Sancta
Maria Hea rei/ vnd is dieselue kirche nu tzertzidt ein Closter van der Observaat orde/
Die keyser (na dem als die gantze wereldt betwongen vnd tzo vrede brauicht was)
houwede eine schoine tempell des vredens (vnd Templum pacis) vnd satzten eine vod
der hand dair vp/ deden Varena den Affgodt Appollo vraigen/ Wie langhe derselue
tempell staen solde/ Antwoorde jn der Affgodt/ Also langhe/ byss ein jonffer eyn kint
gebuert howede/ Vnd waar den keyser bedunchte/ dat nummer geschein solde/ dat
ein jonffer voude gebuert/ Darumb vermeint hy/ dat der tempell tzo ewigen tzidden
solde staen blyuen/ vnd schreuen buyssen an den tempell/ Dit is der ewige tempell des
vredens/ Mer Combreid hey Varena als godt almechtich geborne waart/ veill derselu
en tempell tzo gronde vnder/ ¶ Dyss keysers Octauiano vader heysch Octauius vnd was
ein Senatore tzo Roym/ Syn moder waas des keysers Julius Suster/ hey quam seere
jonch tzo dem keyser Julio syme Oeme/ vnd der tzoych jn vor syne Son/ Vnd als
Octauiano mamber vnd streidtbair waart/ So waart hey vor Julio alle ein heufftma tge
die eyant coyss gesichtet/ vnd hey bewerd sich so menlige vnd trefflige tge die ey:
ant (waat hey jn vour vnd na vunff grosse slachte affgewod/) Also dat hey vor den
keyser vnd dem Roymsche Senaudt seere geeret vnd vour getzogen waart/ Derhalue
hey na dode symes Oeme des keysers Julij/ dem Roymsche Senaudt tgen Antthonio ob:
gemelt (der des keysers Julij Doufleger vorforlde) bystendich waas/ als vourgeseit/
Mer na dem als hey vnd derselue Antthonij gescheide voude/ So veill hey dem Senaudt
tgen/ vnd vorforlge die Senatores/ halp Antthonio den Roymsche Senaudt vnd Julius
Doufleger vorforlgt/ vnd waart darena Roymsch keyser vor vour/ Dieser keyser
Octauiano waas ein gelevet vraulsprechde man/ hey hatte tzwa elige huyssraudwe/ die
eyne vnd erste heysch Scribonia/ van der gewan hey ein dochter genant Julia/ die war
vnd na dey elyge vnere gehadt hait/ als vourgeseit so- lesen. Die ander vnd tzweide
huyssraudwe heysch Liuia/ die hey liever hatte dan die ander vnd vorsteyt vmb dessel:
uer veille Scribonia/ Diese Liuia hatte vurhyn eyne vnd gehadt/ vor dem sy tzweyn
Sone gnat dreich/ vnd Tiberio behalde hatte/ Der keyser Octauiano nam syne eine
Steffson Tiberium vour syn kindt vnd erfde eine an/ vnd waart Na Octauiano Roymsch
keyser/ Van dyss keysers Octauiano Stam vnd geslechte steit voyder vourgeseit folio lxxij
Behalue diese tzwa elige huyssraudwe hatte der keyser Octauiano (waas hey ein seere
vnbuysch man waas) noch vij jonffere dat syn Boule waare/ bij den hey alsamt tzo
slaffen plach/ Vnd wie waall hey selffs ein seere vnbuysch vnd waas/ morgstad so

Octauianus.der.ij.Roymsche keyser.
Antigonus.der Joiden konnick.

plinch hey de ouertreder vnd eebreecher sere strenchlicke to straffen/ Dieser keysser Octauiano voir vnd voir hey ein here vnd gebueder der gantzer cristenheit was/ vorsichtich als policrates schrifft/ dede hey syne kindere hantwerck kunsten vnd kunste lere/ vnd besonderlich dede hey syne sone lere de dynghe/ de to dem kuter spill gehoren/ als voerlichten stryden/ sprynge/ worynge/ stein schiessen vnd voeren/ to lichtsen vnt dem stern boren ꝛc/ Syne dochter lerde voeren Spynnen/ weuen ꝛc/ vnd dat dede hey sy darumb leren/ Off sy hernamals to eynicher tyde de noet gedrongen vnd angestosse hette/ dat sy asdan vnt yrer arbeit vnsucht ernere vnd kummers erwoere/ Diesem keysser Octauiano voert tzom lesten vor syneer hysfrauwen liuia voert (de hey sere lieff hatte) voergeue/ vnd starff in dem lande Campanie/ Na der geboert xpi. xx. jare/ als hey lxxvj. jare syn ij. dage gelefft hatte/ Nadem als hey lxvj. jare koynsch gewest voas/ vnd voer xpo geboert xlij. jare vnd na syner geboert xiiij. jare regeert hatte/

¶ By dyssen voirgh keysers Octauiany tzyden/ hant de historien schriuer Marcus Varro/ vnd Valerius Maximus gelefft/ desgelichs hant to derselver tyde gelefft de poeten vnd Oratores/ Virgilius/ Horacius/ Ouidius/ Salustius/ vn die prophetissa Sibilla Tiburtina die in Italie voff der Stadt Tiburch geboren voas/ vnd anders niemant genaden vod der ouch erst voirgh stein/ leffde ouch to dieser tyde/

Antigonus.der leste Joidtsche konnick.

Na dem als dem obgemelte konnick Aristobolo dem tzweede vod dem name na syner gefenknyss voergeuen/ vnd syn son Alexander gefangen vnd doitgeslagen/ vnd syn kinder son mennich diese gegeuoir: digen Antigonus vnt synd Bustered to Ptolomeo gebloeuen voas/ vnd derselue Ptolomeus dysselue Antigonus Bustered eyne Alexandra genad to einer hysfrauwen genomen hatte/ So gebad dieselue Alexandra eine son vod Ptolomeo Iasmiab genat/ Als voirgh steruo. Dese Iasmiab als hey mamber voart/ to hey tzoch hey to dem konnick Parthoro vod Parthie/ geloffen dem duysent pondt Silueres vnd vo. Jonsfrauwen to verheruaten/ dat hey Antigono syner mouder broeder syne oeme tgen Hercano voolde helpe in synes vaders Aristobuli krych setze/ Der konnick Parthorus voas goidtwillich dertzo/ vnd gaff Iasmia voirt duysent vnd vint/ vnd quay Iasmiab vnt dem voolck to syne oeme Antigono/ Alse hey voas in dat Joidtsche landt/ vnd belaechte die Stadt Jherlm/ Hercanj voas dynnen der Stadt/ vnd syne Procuratores als mennich Herodes verwaerde dat pallatz/ vnd Phaselus verwarde der Stadt porette vnd Muyre/ Antigonj gebad tzom leste die Stadt vnd quay vp tynedaghs vnme Jherlm/ vnd quame beide partien vp dem Mart to stede/ Tzom lesten als voa der Coyne vnd dem voede to maniche geredet vnd gedadingt voart/ So begerde Antigonj bedroeflich vnd vnt louscheyt den konnick Parthoro to syne dadingh: man vnd Coynmeister/ Dy voart bevollighet vnd to gelaisse/ dem na als Hercanj vnd Phaselus vnt Antigono voff der Stadt reisde na dem konnick Parthoro/ voarde Hercanj vnd Phaselus beide vp dem voege verreitlich vod den partie des konnicks Parthorj volck gefangen/ vnd Antigono gefenckelich ouergeliuert/ vmb synt mortwille vnt yn to schirben/ Herodes voolde neit vnt Antigono vnd den partien reisen/ voat hey voolde yn neit betrouwe/ Mer hey tzoch des nachts heimlich vnt syner hysfrauwe/ synd hyn: dere vnd quade voff der Stadt yn Idumeen to synd verruckt/ Antigonj voart darna to eyme konnick ouer dat Joidtsche landt gemacht vnd angenomen/ Vnd hey dede dare:

na synre Oeme Hircano beide syne oiren affsnyde/ vp dat hey durch alsulige sicherheit
letzunge tzo der Bischofflicher ere voerts vnderwijsen voere/ phaselus dede hey mit voere-
lichen heren bende vnd vesseren binde/ vnd also gefenckliche lange/ in dem selue gefenck-
nisse stell phasels syn Hussfrouwe so langhe voeder die steine voedde dat hey starff/ Alls Hero-
des voerna/ dat phaselus syn broeder doit voas/ durch hey vpstuyr na Roym/ tzo Jn-
thomo/ der des keysers Octauiany Swanger vnd groisse Frund/ vnd des keysers Julius
Hofmeister gewest voas/ vnd clagde dem syne gebreche/ darumb hey tzo Jm Rome voere/
Alls Jntigony syne klaghe gehoert hatte/ erbarmde hey sich syner/ vnd erwarff jn an
dem keyser Octauiano vnd Roymsche Senaude/ dat hey tzo eyme konink des Jodischen
landes gekoren vnd erwelt waere/ Na dem warff Jntigony Herode etzliche heuffluide
vnd veyll volcks mit/ die jm dat Jodesche landt soulde helpe gewinne/ Alls geschach/
wie vorgeschreuen steit/ vnd also voaren diese konink Jntigony (der vod dem Jodesche
konincklichen Stam vnd geslechte der leste konink der Jouden gewest is) geuangen/ vnd
darna kurtzliche vod dem egnante Jntigonio doitgeslagen/ wie vorscheit/

Wye die Stadt Jherlm vnd dat Jodtsche landt auer va den Ro-meren gewonen/ vnd em vyßwendich heydenß konick jn geyt vnd gesatzt wart/ Vnd die Jouden na dieser tzidt selffs gheme konynge mehe moiste keysen noch saluen-

Na dem als Herodes vam dem keyser Octauiano/ Jntigonio/ vnd dem Roymsche Senaude tzo eyme konick ouer dat Jodtsche landt gesatzt gekoren vnd gekroit voas vor voerg steit/ vmb voat Jntigony obgemelt synre Oeme Hircano (der vod den Romere tzo eyme Guberna-tor ouer dat Jodesche landt gesatzt voas) geuangen/ vnd schentlich gefenget hatte/ vnd phaselus Herodes broeder ouch vroeuelige gefenckliche gesatzt hatte/ der ouch jn selue gefenckniss gestoruen voas/ Jn den egnante Herodem ouch des landes veruangt hatte/ Alsso vourde der keyser Octauiany/ Jntigony syn Swanger vnd der Roymsche Senaude tzo raide/ Dat sy Herodem mit gewalt voolde jn dat Jodtsche landt setzen jm dat landt vnd die Stadt Jherlm helpe gewinnen/ vnd Jntigonio des landtz veruange vange ader erslain/ Dem na vourde Herode tzuoyn Roymsche heuffluide mit veyll volcks tzobetrimpt vnd mit gegeuen/ Mit denselue tzouch Herodes vnd belaugh die Stadt Jherlm/ Mer vmb ge-breche voille der prouande vnd schimpffes des vointers/ moiste sy voederumb vp die tzidt vur der Stadt vpbrechen/ vnd lede vonter leggher in Jdumea vnd Galileen vreme/ Jnmit-tler tzidt hatte der konick Jntigony den eine Roymsche heuffmid Silo genat mit gifften vnd gaue so fer beraugt/ dat hey vmbvoegche soechte vnd tzo Jntigonio vleit voolde steyden/ Alls Herodes dat vernam/ reisde hey tzo Jntigonio obgemelt/ der tzo derselt-uer tzidt by der Stadt Jherlm voas/ vnd berlaugde den heuffmid Silonem/ Jntigony schreibte eine andere heuffmid Josius genat mit Herode/ vnd gaff jn veyll volcks mit/ Alsso tzouch Herodes mit dem heuffmid tzo Jntigonio/ vnd belaugh die Stadt Jherlm mit groisser maicht/ jn dem Jar 32 maede na dem sy vunff Maudt hatte vur der Stadt gelegt/ voart die Stadt Jherlm gevechtlich vod den Romere gevoent/ vnd vourde beide jonck vnd alt hynne der Stadt doitgeslagt/ Josius der heuffmid vnd die Romer voolde den Tempell hynne Jherlm vnd die Stadt allethalue plun-dere vnd berouue/ Mer Herodes beirde dat selue/ vnd sprach tzo dem heuffmid vnd de Romere/ hey voere begeird dat sy deb vreut en dede/ voat hey voolde jn der veisen vaall lonne/ vnd genuchsame tzoilt geue/ also bleiff dat hynderwege/ Der heuffmid Josius vant den konick Jntigonid/ vnd voret jn vmt sich gefencklichs tzo Jntigonio/ vnd

Octauianus. der. vj. Roymsche keyser. Herodes ascolonita. d' Joiden konick.

alda ward Antigonus vnd Antigono ent eines beylen dorgeslage/ Herodes nam dat Joudsche landt vnd die Stadt Jherlim vnd wrege der Roemer yn/ vnd ward ein gewoldich konick des Joudschen landts/ were jair na der tzidt als hey vnd dem keiser Octauiano vnd Antigono tzo eyme konick gekoren vnd gekrout was/ Vnd also quam dat Joudsche konikrich na dem Stam der Machabeen vnd geslecht der Joide na doide des konichs Antigonis an die Roemer vnd Roymsche keysere/ Vnd begerde na dieser tzidt de Roemer vnd Roymsche keysere sich allein die maicht vnd gewalt dem Joudschen volck tzo setzen vnd tzo entsetzen/ na dem wailgefalle/ So dat die Joide Jheyne konige mehr hesen krone noch salue mosste/ Vnd ward den Joide ein krembt vysswedich heydenss man vyss dem lande Idumeen geboren/ genat Herodes Ascolonita tzo eyme konick gesatzt vnd gegeue/ vnd dem wyder herna gehorsam steit/ Vnd also kurtzlichs vur der geboirt Cristi/ nam die Salunge der Joudscher konige ein ende/ Als der prophet Jsaias yn ouch vurhyn prophetert hatte/ Cum venerit sanctus sanctorum cessabit unctio vestra/

Herodes Ascolonita. der Joiden konick.

Na dem als Octauian sembtlich vyl Jare Roymsch keyser gewest was/ vnd die Stadt Jherlim vnd Antigono durch hulp vnd bystandt des konichs Pachoro vnd Parthi gewonnen vnd yngenomen was/ wie vurgh steit/ So torich Herodes (der dem vurgh konick Antigono vyss der Stadt Jherlim entwichen was) tzo Antigono des keysers Octauiani Swanger/ vnd clagde dem/ Wie Antigonus die Stadt Jherusalem vnd dat Joudsche landt gewonnen vnd yngenomen hette/ vnd Hircanus der furst vnd Bysschoff desselue Antigoni Oem (der vnd wegen der Roemer die Stadt vnd dat landt vurgh regieret hette) gefangen/ vnd vnd syme eigen Antigono obgemelt yrgentlich ensin handelt were/ Desgelichs were ouch durch syn broder Phasili gelichs Hircano vorreetlichs gehandelt/ hertlichs gefenckslichs gesatzt/ vnd yn gefenckniss dot bleuen id/ Begerde darumb Antigonus tzo straffen/ vnd des landts tzo verderuen/ bezalt yn ouch den vorreetlichs anslach/ dan durch Hircanus vnd syn broder Phasili vorrad gefangen/ Vnd were hey ouch ent yn selue gerechter Hande/ Mer hette Antigono weis wolle betrouwt/ vnd were heimlichs vyss der Stadt gevlogen/ vnd als Antigonus des gewaer worden/ hette hey yn vpsitzen na dem Hen/ die yn ouch erworuen hetten/ vnd gewoldich angevallen hetten/ wie wail hey den bouen gelegen hette/ vnd also Antigono entkomen were/ Als Antigonus dat horte/ So gynt hey tzo dem keysser Octauiano/ vnd ertzalt yn Herodes clagde/ Erclagde ouch vor dem keyser vnd Roymsche Senatt/ dat hey tzo eyme konick vnd vurweser des Joudschen landts vor wegen der Roemer vombtwist vour godts geboirt xxxvij. geboren vnd gesatzt ward/ vnd solde dat Galileische landt regieren/ Darena yn xij. Jaire des keysers Octauiani/ Vur godts geboirt xxxx. Jair/ Als die Roemer die Stadt Jherlim hatte gewonnen wie vurgh steit/ vnd Herodem in dat Joudsche konikrich gesatzt hatte/ So ward desselue Herodes na dem hey were Jair geboren geweist was tzo Roym yn dem Capitolio/ stande tuschen dem keysse Octauiano/ vnd des keysers Swanger Antigono yn bywesen des gantzen Roymschen Senatts gebroit/ vnd confirmeiret tzo eyme konick ouer dat Joudsche landt/ Also/ dat hey alda ein gewoldich konick ward des gantzen Joudschen landes/ Disse Herodes was ein futtermeissich man/ vnd was vurhyn ehe hey tzo eyme konick gekoren ward/ ein landtvaigt des Galileischen landts/ Vnd ward hey ein vroym strenger vnd was/ der alle boisheit vnd bouerije straffde/ darumb was dasselue Galileische landt yn grossem vrede/ vnd gantz gerechtigket vnd bouerije vnderdruen id/ hey hielt sich leifftzellich mit den Roemern vnd syne vndersassen/ vnd yn alle sachen vroy

Octauianus. der. ij. Roymsche keyser.
Herodes Alscolomita. d' Joiden komick.

lichen / Dairemb hey ouch tzom lesten vod dem keiser vnd den Romere tzo einre komick vuart
gemaicht / wie vuirt steit / Dyss komicks Herodes vader Hesich Antipater vnd vuas ein Here
ouer dat landt Idumeen / vnd vuart dem Joidtsche furste vnd bisschoff Hircano tzogeuc
van dem keiser Julio dat Joidtsche landt tzo regieren / als vuyder vuirt steit folio. lxxxj. Syn
moider vuas vyss dem lande Arabien geborre / Dese Herodes dede dem keiser Octauiano Au-
gusto tzo eren vyss schonne tempell vnd gebeuwe maicht / Darvp hey des keysers vuapen
dede maicht / desgelige dede hey vp den tempell tzo Jherlin des keisers vuapen vnd den sulue
setze / hey bouwede ouch die Stadt Samaria vueder vp / die vod dem komick vod Egipte
ptolomeo patro vuermails gewoind vnd destruieret vuas / als vuirt steit fo. lxxj. vnd
bede dieselue Stadt Sebasten noeme / Diese Herodes hatte xx. huyssfrauwe / van den hey
vyss kinder kreich / vnder dessen syne huyssfrauwe vuas eyne genait Mariamna vnd vuas
des ohgemelte Joidtsche furste vnd bisschoffs Hircanus vuicht / die hey in besonderheit
vuir den andere lieff hatte / Der tzo gevalle leyss hey sich gelichge den andere Joiden na
der Joidtscher vuysen beschneiden / van dieser hatte hey tzvueyn Sone genait Alexander vnd A-
ristobolus / die by leud dis Herodis des vaders gedachtnisse vuie sy in dodde / vnd an dat Joid-
sche landt komen mochte / Darumb Herodes sy tzom lesten beide leyss dodde / Desge-
lige dede hey ouch syne son Antipatre (den hey vuoilde komick na syme geordineret ha-
uen) dodden / vmb vuat hey im vergeue vuoilde / vnd ordinierde / dat syn soyn Archelaus
na syme dodde soilde regiere / Na dem als Godt almechtich geborre vuas / vnd die billige
drey koninge vyss Orient tzo Jherlin quamen / vnd geualgt vuas der komick der Joiden / van
dem der prophet Balaam prophetiert hette / geborre vuere / vnd vuoilde im offerhande
doin vnd den anbeden / Als der komick Herodes dat vernam / vuart hey gantz vuerschuert / vnd
besorgde / dat Jemant vod Hircano off Aristobolo adir anders vod Joidtschem komicklige
gesleicht soilde geborre syn / der dat Joidtsche landt regiere soilde / vuan dem hey vnd syne
kinder gemaicht vuere / vnd verdreue vuurde / Bedachte / hey vuoilde an den dryn ko-
ningen erkundigen vuan der komick geborre vuere / vnd als dan dat kindt dodde lasse /
Na dem dede hey diese billige drey kunge tzo im komen / begerde vod in / vuanne sy den ni-
vod jongen geborre komick vunde / im offerhande gedain / vnd den angebedet hette / dat sy
dan vuederumb vuoilde tzo im kome / vnd im vunderey schup gesait vuan hey geborre vuere /
vuat hey in meinongen vuere / den ouch heym tzo suchte vnd anbedde / Als die billige drey
koninge vuer vuedere tzo Herode quamen / vuer durch ermanongh des billige engels emen
andere vuech heym reeyst vuart / Mirckt Herodes dat hey bedroge vuas / vuart sere tzor-
nich / bedacht eine andere anslach / vuie hey den jonge geborre komick vuer dellige mocht /
leyss ein gebot vyss gain / dat man alle kynder vnd knechte die tzvuey jair vnd dar vnder
alt vuere / kynne der Stadt Bethleem vnd der landschafft darumbtger gelige dodde soilde /
vuerment alsb vnder denselue kinderen den vuilde geborre komick ouch tzo dodde / dergelue
vyss dryssig kynder vnschuldige gedot vuurde / Herodes vuart darnoch auer bedrogen / vuat
vp stut als Herodes dat gebot gaff / Do vuurde Maria Godts moider vnd Joseph vod dem
hillige Engell ermaent / dat sy mit dem kynde Jhesu soilde in Egipte vyss dem Joidtsche
lande vuelen / Als geschiach / vnd bleuen alda byss Herodes dot vuas / diese komick Herodes
vuie vuailt hey vuirdyn als hey erst began tzo regieren vod jederma leyss gehadt vuart / morst
tad so vuerterede hey sich tzom lesten alse vuere dat jn alre vuailtich hasde / Want tzom lesten als hey
lxx. jair alt vuas / vnd xxxvij. jare dat Joidtsche lad regieret hatte vnd komick gevuest vuas /
sturff hey syn jemerliche entendige dotz / als Octauianus vuinbrett vuilre dare keiser vuas
gevuest / vnd vuart vod Archelao syme sone ervurige begrauen / Diese Herodes leyss vuorch na sy-
me dodde vunsse Sone / Als nemlich / Archelaum vuerge / dem die lande Idumeen vnd Judeen
tzouielen / Herodem antipas / dee ein Here ouer dat Galileische landt vuart / Jh. Philippum / der
ein ouerst vuart vod Iturecen vnd Trachonitis / Jh. Antipatrem / vnd Lisanium /

Octauianus. der vij. Roymsche keyser.
leom. die Stadt gebouwet.
Maria godtz moider ꝛc.

¶ leom. die Stadt In Vranckrijch gebouwet.

Als Gallier landt vnder der Roemer gewalt bracht vnd betwogen was / So ward des vo-
ssen vnd wailsprechende Julius Iserpell / Minarius plancius genat van dem keyser Octa-
uiano gesatzt tzo regiere die lantschafft Galliam Comatam / vmbtrent als Octauiang. xx. Jair
Roymsch keyser gewest was / vnd derselue Minarius dede buetzliche darena vmbtrent xxj.
Jair vur godtz geborte / lugdund die Stadt In Vranckrijch vp Duytsch leom genad boudde /
Dieselue Stadt ward mit Roymsche Burgere besatzt vnd der Roemer Colonieser gewalt /
Diese Stadt is ouch gelusts der Stadt Coellen vnd den Roemer gebruyct worde vnd der Tri-
buten tzo geue / Als in den keyser Iustigen digesto vetus geschreue steit / Iuris Italici sunt
in lucania patensis / Et Mercensis Italici Iuris sut / Idem ius Valentini et lucani habet /
Largmonenses quoq; Ibidem / Immunes sut lugdunenses gallj /

Maria godtz moider. die hemelsche koninckyne.

Vur godtz geboret xxij. Jair / By tziden des obgmelte keysers Octa-
uiani als der vmbtrent xxxvij. Jair Roymsch keiser gewest was /
So ward die hillige reyne kuyssche Jonffer vnd moider godtz Ma-
ria In dem Joudtschen lande vnd der Stadt Nazareth geboren /
Ir vader heisch Joachim / vnd was ein verwerpt man vnd vyrch
van beisten / vnd vad dem geslecht Juda geboren / vnd vere godtfruch-
tich / Ir moider heisch Anna / vnd dieselue Anna hatte den vorgt
Joachim Iren huyssvrouwe vmbtrent xxx. Jare gehadt ehe sy kinder
vad In breuch / vnd darena gaf sy diese hillige glorioese Jonffer
Maria / Als diese hillige Jonffer Maria drij Jare alt was / ward
sy van Iren alderen obgmelt In den tempell tzo Jherlm geoffert /
vmb alda vnt andere Jonffere godt dem here tzo diend / vnd sy ouer
trat vnd vurgmelt allen Jonffere In der gude hillicheit vnd ortmoi-
dicheit / Dynne mudter tzudt als Maria In tempell was / begaff
sich dat Joachim Ir vader starff / vnd Anna Ir moider vnd ande-
ren vnsen Cleophas genad tzo der ee nam / darena als Maria
xiij. Jair alt was / ward sy voyll dem tempell genomt / vnd na dem
Joudtschen gesetz an Joseph verehrlicht der ouch vad dem geslecht
Juda geboren was / By dem Maria In alre hillicheit vermeynt vnd kuyscheit leefde / so
dat sy nyche sundrige vnt woerde voerten ader gedachten / kurtzlichen darena als Maria
an Joseph verehlicht was / so quam Joseph tzo Bethleem / vmb alda tzo bestelle dat gheine
hey tzo der Brulofft behoeuende was / vnd Maria quam mit ettlige Jonffere die byr tzo
Jherlm In dem tempell gewest ware tzo Nazareth tzo Iren alderen / Tzo der tzudt ward der
Engell Gabriell van gode dem here tzo Maria gesat / vnd quam besloissener dure mit
groisser clarheyt tzo Ir In Ir klaffbemergy / vnd Sprauch mit aller tzuchtricheyt vnd ere-
werdicheyt / Gegruet sistu Maria voll genaden der here ist mit dir / Durch dase vonge-
woilliche groitze vnd die groisse clarheit des hillige engels / ward Maria erschrocken / do
Sprauch der Engell / Maria voyll duch neit erschrocken / du hais graice vnd genade by dem
almechtige gode vunde / Suych du salts entfange vnd eine son gebiere / den sals du Jhesus
heischen / der sall groiss geacht vnd godtz son geheischt woerde / Maria Sprauch tzo
dem Engell / Wat voysen ader manere sall dat geschein / Na dem ich keyne walle hab
eynichen vnd colesliche tzo kenne / Antwoerde Ir der hillige Engell vnd Sprauch / Der
hillige geist wont In Ir voerben vnd duch ouerkome / vnd die krafft des almechtige godtz
sall duch ouerschijne / vnd darumb dat gheine vad Ir hillich geboren sall woerde / sall
godtz son geheischt syn / vnd Sprauch voerta / Suych dyne Moyne Elisabeth hait In Iren
alder eine son entfange / vnd dieselue Elisabeth Ir consenthbare geheischt is / hait dat
selue kyndt vj. maindt gedraicht gehadt / wat gode dem here gein dinck vnmoegelich is /

Octauianus. d. ij. Roymsche keyser.
Maria. godtz moider. ꝛc.

Als Maria dat horte / Hint vvorde sy dem hilligē Engell outmoedigē vnd Sprauch / Siehe Die dienstmaigt des Heren / mir geschehe na dinē vvoerde / Opsint durch vorerbūnge des hilligē Geistes entfingt Maria Jhesum den Son godtz vnd vvaert swangen / Na dem stundt Maria vop vnd gynck snellichē na Jhelin ouer dat gebirgh tho jeer Moemē Elisabeth vnd vorsterede die / Alda bleff sy bey Maindt lanck / vnd maechde den outmoedigē lobesanck Magnificat anima mea dnm ꝛc / Darena als Maria bey Maindt / nemlich den Sprijll / Hramand vnd Eudmand by jeer moemē gevvest vvas / gynck sy vvederumb na der Stadt Nazareth tho jren aldere / Als Joseph mirkte dat Maria swangen vvaert / vvie vvaill hey vvuste dat sy ein hilligē Kynsche dorffer vvas / nochtan tznuelde hey vnd vvaert erschrecht / vnd gedacht hey vvoelde Maria verlaisse vnd vvedder tolein / In diesen gedarken bleibē. Do der hilligē Engell sich Joseph des naichts als hey lach vnd sleyff / vnd Sprauch tho jm / Wilt dich nit vorchten Jyne bruydt Maria tho einer eliger Kynshauvde tho nemē / vvan Dat jhenne jn jr geboren is / Dat is vvan dem hilligē Geist geschaffē ꝛc / Als. durch erman: nuge des hilligē Engels bleff Joseph by Maria / vnd nam sy tho einer eliger Kyns: frauvde / Darena jn der andereſ maend als die tzyde quay / Dat Maria barnde jr kindt ge: bieren soelde / Do togede Joseph vnd Maria na Jrselemgh der Koemer vnd des Roymsche keysers Octauiany jn jre Stadt Bethleem / omb alda den Koemer tho betzalen den jairlichē tzins gebuirt / vnd sich gelichs anders tho erbeuē vnder der Koemer gehor: samheyt tho syn / vnd als sy da vvaren / quay die tzyde dat Maria Jhesum den almechtige godt vnd emmesch geberde / als sy vvail drij jaire alt vvas / vnd Maria taicht Jhesum jn eyn krippe da by ein ossz vnd Esell stoende / vnd oppstud erbarmt die Jonvervnvfftige beesten godt den Heren / vviete sovar Jhesum nieder vop die knie / gelichē vorisse als vvoelde sy jm anbeden / Desselbige vvaert eynige tyrede die desselue naicht als godt geborē vvaert by der schaff: ten vvairgde / vva den hilligē Engele verkundiget / dat godt almechtich tho Bethleem geboren vvere / Ouch vvaert vop desselue tyde der Steen der vod dem heidenschē prophe: ten Balaam vorgesacht vvas vop dem Berghe Vaus jn Oriens gesein / vnd quame die hilligē drey koninge mit groisser oitmoedicheit vnd mit groissem volck vyss dem lande vorlgende demselue steirne tho Jhelin / vnd Darena tho Bethleem / vnd braicht Jhesu vnd Maria jre offerhande / vnd anbedē den nuvve geborē koninck godt almechtich / Als vij der vvagesagvene steirn tolettey / Darena als Jhesus vvas dage alt vvaert / dede Maria jn na der joedtscher vvisen besnyden / vnd vop den vervtzichsten dagh Darena / vvaert Jhesus vnd Maria vnd Joseph jn den tempell groffert / vnd der alde Symeo vvann dat kindt Jhesus mit groisser vorcrude vnd oitmoedicheit jn syne armē / vond Sprauch den lobesanck den man degelichs jn der Completen singet Nur dimittis seruū tuū dne ꝛc / Barlde Darena als der koninck Herodes / voelde die hynder dode laisse vop dat Jhesus vonder den selue kindere ouch gedodet vvoerde / vvie vvergelstert vod Herode / So quay der Engell vnd vverschvvichte Joseph / Wie Herodes jn vnemvvigen vvere Jhesum tho dode / Darumb soelde hey mit Jhesu vnd Maria jn Egypte tolein / vnd alda bliue / byss hey jn vvorde heysche vvederbriue / Als geschaich / vnd bleive jn dem lande Egypte vij jaire lanck byss Herodes gestoruē vvas / vnd syn Son Herchelaus darselue jodtsche lad na jm regierede / Darena als Jhesus vij jaire alt vvoerde vvas / vnd Maria syne vrouwer vnd Joseph mit Jhesu / na gevvoenheit des jo: getzdz tho Jhelin gegange vvaren / verlorē sy Jhesum / vnd als Maria vnd Joseph bedrouft vvaren / vnd jn langhe tyde gesoucht hatte / So vvonde sy jnen lesse Jhesum vonder den doctore vñ gelerte jn dem tempell tho Jhelin sytzen / vnd vvaigde / vnd atvvorde Jhesus jn vp alle treffliche punkt vnd artikule des gesetz vnd vod Messia ꝛc so vvisliche / dat die doctores bouē maisse sich verwonderde der vvisheit des kyndes / vnd als Maria vnd Joseph saichte vvie sy jn gesoucht hette / Sprauch Jhesus / Wat is vod vvoide dat jr mich gesoucht hait / Is vvoll vviet vvislichen / Dat ich jn eynes Hemelsche vaders saichē vvoyss bekumert syn / Dannoch vvas Jhesus jn gehorsam vnd vnderdenich / stonde vopstut vop / vnd gynck mit jn Hym / Darena als Jhesus vyll

. lxxviij.

Octauianus. d. ij. Roymsche keyser. Marcus Agrippa. hertzouch.

tzeichen vnd wonder vorerben gedain hatte/ vnd vod den Jode vnschuldige verordelt/ vnd an den galgge des hillige creutz gehange voas/ Vnd Maria bedrosselige vonder dem creutze stode/ Do bevaill Jhesus dem apostell sed Johan syne vrondige mouder Maria/ vnd vrisst tzo jr/ dan dem creutze/ vnd sprauch tzo Maria/ Wyff syeh dyne Son/ vnd tzo sed Johan/ Darna sprauch hey tzo sent Johan/ Syeh dyne mouder/ vnd vra der tzydt nam sed Johan Maria jn syne bewarunghe/ Na dem als Jhesus tzo hemell voas gefaren/ vnd die hillige apostele durch die gantze vorelt vorstreut voaren vnd predigte den hillige Criste geloue/ Do voart Maria vam sent Johan by den berghe Syon jn dat hyvss dat vormails Zacharias vnd Elisabeth sed Johanns Deuffers aldere tzogehoerde vnd bewaut hatte/ vnd tzoch em gross herstrall ab/ gesatzt/ vmb alda jre vroudge tzo haue/ Alda bleiff Maria/ vnd endichde voerte jr leue jn hillige vorcken/ Vnd als Maria he jare alt voas/ vnd vra dode Jhs hyndes Jhesu vood vmbtrent drij jare gelesst hatte/ quam die tzydt dat Jhesus vodt almechtich syne gebenedide mouder Maria tzo sich vod diesem vorgenbliche jamerdaill vnd leue/ jn die ewige vorende vroilde entfangt/ Also vroilde eps syne mouder Maria vod/ vnd durch bywese synre apostele jn besonderheit sy erfreudde/ vnd jr begreffnyss vragedan haue van den selue/ Do geschaich/ als Maria lanch jn dem dotzbedde/ dat durch den vrille godts/ die hillige apostele vopstut alle semetlich vmcarulos vyll allen ende der vorelt da sy gesat voaren vod gode vnd predichte/ by einander vour dem vongk hüyse da Maria jn voas vorsamelt vourde/ sy vorstrede/ vnd jn dem leste by jr bleue/ vnd als Maria starff/ voart jr sele vmt grosser clarheit vnd vonsperlicher vorende vod vno vnd allem Hemelsche heer tzo der ewiger vorende gevoert/ jr licham voart vod den apostele vmt grosser otmodicheit ere vnd vorerdicheit begraue vop den arber gethsemany/ vnd jr ende nidvor schone steine saert gelaicht/ darena vop den dyrde dagh voart durch den vrille godts jre sele vroderumb vmt jrem hillige vereinyget/ vnd also vmt lyff vnd selen vod vno tzo der ewiger vorende vopgenomme/ ꝛc/ Als vogder van jr geschreue stet/

Wye der Roymsche hertzouch des keysers Octauianus Eydom. Marcus Agrippa die Gellersche bestreit. vnd die Burgonsche betwarck.

Na dem als die Gallen (vm Frantzoise genat) vod den Roemere allentsalue ouervoonne vnd betvogen voaren/ vnd alle lande vnd Stede vop dysser syns vra Orudente gelege vonder jrem gebiede voaren/ Do voas ein volck by dem syne vnd den Burgere vodhafftich/ vby offte Vbios genat/ die vra dyont Coelner vorpt/ vnd voonde jn dem lande/ dat dyot geheissen voret dat Coelsche landt jn dorepere vnd Hoche verstreuvet/ die sich ouch gelichs den anderen Gallieren vonder der Roemer besthram gegeue hatte/ vnd dane vonder bliue voolde/ Do begaff sich vmbtrent tzo der tzydt als Maria geboren voart/ dat dysselue volck vod den dütschen alda Sicambri vm Gellersche genat/ vmt Louff/ Brandt/ vnd dorpflain vouden ouervalle/ vnd an alle orten verdarfft vnd geschediget/ vmb voat sy ein offen landt hatte/ Also/ dat die Vbios der ore saruche halue (voat sy jn gheine vodersat dem vought) genodiget vourde/ legaten vra der Stadt Roym/ tzo dem keysser Octauiano tzo sende/ sich sulichs ouervalls tzo berlange/ vnd bystandts tgen sy tzo begere/ Vnd vourde jn besonderheit tzvey trefflache vroschprechede vnd Poliraepus vnd Druysius genat Daretzo geordineret/ vnd tzo dem keysser geschickt/ Als der keysser diese clarge horte/ vopstut schickte hey syne Eydom Marcum Agerppam der ein jonch geschickt strytbar vnd voas/ vmt dryn legione volcks/ vmbtrent ccc. manen dem volck Vbios tgen die Gellerschen tzo hulp/ vmb die Vbios tzo beschirme vnd tzo entsetzen/ Als der Roymsche heufftma vnd hertzouch Marcus Agerppa vmt syne volck tzo den Vbios jn ire lantschafft quam/ vnd den grosse schade sauch vnd vernam/ vopstut schickte hey tzvey trefflige legate Cornelig vnd Valerig genat tzo den Gellerschen/ vnder anderm dede vod jn vmt vorus schafft voirden vour altzuliche tzogevouchde schanden dem volck Vbios den Roymsche vorunde vnd bevoaden tzogeborde voas/ here vnd besserungh begerd/ Als die legate vnet erlangt/ vnd die Sicambri vod angeborener vorediger sich tzo der Soyne vnd dem vorede vnet ergeue voolde/ Do vodersaucht jn Marcus Agerppa/

Octauianus. d. y. Roymsche keyser.
Marcus Agrippa Hertzouch.

Jnd sendt jn eine Wiedtbreuff alsus ludende/ Wyr berange consse des/ dat jr degelige
weder end quader weert/ wat dr ohem dynck argterlasst/ da mit jr consse mought tzore:
mich mangse end tzo wedder syn/ Darumb were wyr gedronge/ die consere/ die van
vch geschiedet synt tzo wreche/ Jnd vch sichyn tzo dom/ wue wyr mit eyme grymigen
end swaren gemoede/ gelde end verdrauge hauc/ vbere lagste dureede mouwilligheyt/
tgen consse/ end so balde wyr morge/ wille wyr vp vch breinge/ ein waslgereust getuich
van Kersigem volck/ end so eyssel dugser/ dat wyr vch tzo bestride waell mechtich syn
morge/ end wille mit allem ernst darop syss syn/ dat wyr vch wynne mauche/ wie
quantlich dat je gewoelt hait/ dat jr wnse vorwarsste weit so gross end mutz geaugtet
hait/ als de tzo aichte waes/ So balde als dese breiff gesat waes/ So hatte der hertzoich
Marcy agrippa hertzot syn volck bereit/ Jnd ouerwerelt die Gellersche/ gewan balde den
steyt/ also dat jrer veyll erslage/ eindelis ouch gefangen wurde/ destruerde end gewan
dat landt also/ dat sy sich sonder der Roemer gehoresaicher alda ergete mosste/ Nadem
male tzyt wart die Stadt Coelle vod diesen hertzoige Marco Agrippa gebouwet/ dahey
end dat Roymsche volck jren legher name/ Vnd bewaert Dusseldue Marcy Agrippa vyss
der Stadt darena die Burgondier/ dat vorlige volck der Roymscher gewaelt sich ouch
wedersetsde/ end erst Burghe vp dem Ryne onderstonde tzo bouwe/ darena dat selue volck
Burgondier genoympt wurde/ den name sy bysscher behalden haue/

Dat Tzweyde deyll des erste bouchs.

Warumb/ wane/ Jnd van wem/ die wyrdige hillige
Stadt Coellen erstmaill begone end gebouwet worde is.

Octauianus. d. vj. Roymsche keyser.
Coellen die Stadt gebouwet.

Vrbs Vbiorū. die Stadt Coellen.

Deir principall opinones adir meynonge van dem begyn
nd anfanck der hillyger Stadt Coellen.

Octauian^{us} der. xj. Roymsche keyser. Coellen die Stadt geboüwet.

Die Eirste Opinio. Jo coyss der Trenesicher Cronyken genomē / Vnd coermelt vonder anderen / Wie Ninus der konink van Assirien hait vod einre konikynne vod Caldeen die syne elyge hūysvrauwe vod eine Son gehadt genant Zrebeta / Als couert Stert folio. iij. / Na dem als dese konikynne dot vod / So nam der konink Ninus ein andere hūysvrauwe genomet Semiramis / die na dode des konincks Ninj des hūysvrouwe lanc gheregiert vod hatte die lande Assirien vnd Babilonie strengelich regierede / Als vonder couert Stert folio. iij A. / Diese konikynne Semiramis vod ein seere vonbuysich vonsse / vnd vod Zrebeta de Steffson eyn schom vonrecht stouliz man vod / Darvmb vaert sy de seere leisse vp de / vnd voolde emt den to sichten / vnd de to eyme elige man haue / Vnd vod Zrebeta dat beduncht vonzemlichen vnd vonnatuerlich syn / (vmb vod sy vonchyn syne vader Ninus gehat hatte) Darvmb stouch hey sulchs van herte vnd voolde des de gheinre vonssen dom / Mert to my beleistede sy de gelichs Darvmb / vnd voolde de des vert erlassse / Als Zrebeta de vonschemte eyn st syne Steffmoder sach / gedacht hey vor hey deer moicht entledigt voerden / Zom lesten entrolo hey de emt den syne vyss dem lande / tzouch ouer Meer / vnd quay an de plaitz da der Rijn in de See colinst / voere den Rijn vop / vnd quay tzom lesse vp de plaitze da itzot de Stadt Treir gebouwet steit / Alda vomb bequemlichen derstuer plantzen / stouch hey sich emt den syne nieder / vnd bouwede dare die Stadt Treir / Da hey voolde bluit / vnd veermert hey voere syne Steffmoder alda verstorben / Vn tzadt lanck darena vaert Semiramis gevaren / voa Zrebeta de Steffson bleue vod / Also vergaderde sy vyll Schyff vnd volkes de tzo eyme gemoude / vnd voire den na / quay tzom lessem tgen Treyr de meynogen / dat sy de emt den syne voolde verdilligt / Als Zrebeta dat veernam / reisde hey de tgt / entfmet sy verwitlichen / vnd vam fuchan / hey voolde de in allen dyngē voolge vnd gehorsam syn / Derhalue sy deen tzoren leyss valle tzouch emt Zrebeta / vnd voare sande heeclich / Darena als Semiramis vaall gedroffen hatte / voerte Zrebeta sy in ein heymlige Slaffkamer / alda sy medte hey deen vollen soilde schaffe / Mer als hey de kamer hatte tzogeslossē / so erstairch hey sy dare bynne / Also vaart hey deer entledigt / Als vonder couert Stert folio. iij A. / Na dem als Zrebeta also syne Steffmoder entledigt vaas / So nam hey die gaed vnd fuirde die emt syne Steffmoder home voare / sprauch emt de verwitlichen / vnd dede de emt all deem volck emt essen drucken vnd andere saichē vnd emt alre nouturstorfftigen ouerflussigen genouch / Draught sy dare durch also fer / dat sy by de bleue / vnd de voire eyne here annome / Vnd vaas Darselue volck dat by Zrebeta vaas / van verschen lande tzo sande kome / vnd vod manigerhande sprauche vaas / Darvmb (vaat de vonder den anderen sprauche de dutsche sprauche de leichste vaas) so gebout hey syne volck / dat sy allem Duytsche sprauche sprechē hauide vnd deue solden / Diese Zrebeta vaas ein seere vorsichtich vnd vreysm furst / Darvmb / vnd ourch der bequemlicheit vnd genouchlicheit voillen des Trenesichen landz / So quay de gelichs tzo de vyll volkes ouer Meer vyss synes vaders lande / vnd durch alsulch tzokomede vyssvrouwich volck vaart die lant schafft also fer erwoilt / dat sy emt der tzadt andere vort gelege lande morste arbeyden vnd plogen / Dorpper / Vesten vnd Stede bouwde / vnd also syn vod denselue vyll Stede by dem Rijne / vnd de besonderheit die Stede Coellen / Mentz / Woremss / Strausburgh / eirst begonne vnd gebouwet voorde / Vnd vaas die Stadt Treir die eirste vnd gevoelichste vnd mechtichste Stadt de diese lande gevest is / vnd andere Stede ofgemelt vonder deem gebode gestande haue / darvmb haue die vourst vomm Stede vorchyn de Stadt Treyr gegeue / Mer darena ouer vyll jaire als dieselue Stede an ere vnd gevaalt vp dynge vnd mechtich vourde / So voolde sy tzom lesten der Stadt Treir met mache vonderdenich syn / vnd entheilde den vod Treyr xxx. jaire gevoelichge alsulche gevoelige teburt als sy de plaige tzo gaue / Darena begaue sich / dat der Hagell vnd vongeheuder vod Basell byss tzo Coelle den Rijn aff alle vorjaicht erslouch / Also versamelden sich diese vomm Stede vnd heilten Raidt tzo samē / Vnd vaart gatz darvour

Octauianus. der. xj. Roymsche keyser. Coellen die Stadt gebouwet.

gehalden / Na dem sy der Stadt Treyr die tribuyt so laghe tzidt wad jaire cour enthalde
hetten / So woere Jupiter der Trevrische godt ouer sy tzornich / und hette jn alsulche grous-
se straffunghe tzo gewoyt / Darumb haue dieselue Comff Stede alsulche verlesse achtre-
stendige tribuyt wad xxxx. jaire / ondergelacht mit groisser gehorsamheyt der Stadt
Treyr und dem affgodt Jupiter braucht / erkennende sich verre schuldich tribuyt tzo geue /
Dit is geschiet als die Trevrische Cronica vermelt cour godts geboert cccc. und lxxx jair
als die Stadt Treyr. cc. und xxxx. jair gestande hatte / Na dem als die obgmelte Comff
Stede die verlesse tribuyt braucht und betzailt hatte / So maighde die wad Treyr eyne
borge Marmore Suyll adre pyler / und satzte den affgodt Jupiter eine groesser ere dair
up / Deden jm ouch ein groisse Siluere schottell die tzwey voyss breit und rondt waes
jn syne handt maighe / darup geschreue stonde / dat Jupiter die Comff Stede hette
gewoenlich hette die Stadt Treyr tzgen die Comff Stede / also dat sy moesste gehorsam
syn und die verlessen tribuyt breynge ꝛc /

Antwoirt und wederlegunghe dieser Eirster Opinion.

Up dese meynonghe Antwoirt Tzom Eirsten der geistlicher vader Wernerus Carthusien
jn syne bouch genant Strassburch tzom / Und Spreicht also / Hiebie is tzo mirken / dat jn der
Trevrischer Cronyken die Stadt Coelle mit dem name Coelle genoympt woirt und nit Si-
grippina / gelicher wyse / als sy dieselue Stadt cour der Doemer tzidt gebouwet / und Coelle
genoympt gewest / dat jn gheimenwyse is coptzonement / Wad Coellen vurhyn hait Sigrippi-
na geheischt / den name dieselue Stadt sere langhe tzidt wad jaire behalden hait / und dair-
na is der name der Stadt verwandelt / und Coelle genat woonde / Mer darumb is dyghene
neit tzo verspreche / der die Trevrische Cronica verfamelt und gemaicht hait / der die Co-
Stede obgmelt nompt als vorder worpe den wad Treyr wad langhe tzidt / wad dair durch
wilt hey willicht gerne tzo verstain / dat all diese lande / da tzmail die Stede jn gebouwet
stain / synt vonder dem gebiede der Trevrische begriffe gewest / und sunderlinge cour der
tzidt ehe die Doemer diese lande jn kriege / Als die historien schriuer ouch dairvn gerne-
lichen controduire / ꝛc / Item des gelichen So vermelt dieselue Trevrische Cronica / und wilt dat
die ander veir obgmelte Stede / langhe tzidt wad jaire cour godts geboirt und der Stadt
Roym gebouwet / jr Coelle genoympt / und ein groisse mechtige Stadt gewest sy ꝛc / Dat
steit neit tzo gelouue / Tzom Eirste / wat woere die Stadt Coelle und die ander Stede so la-
ghe tzidt wad jaire cour Cristus geboirt gebouwet / und also grosse mechtige Stede gewest /
So hetten die alde historien schriuer / die wad lande und Stede geschreuen haue / Als nemlich
gewest sy diese historien schriuere / Orosius / Plinius / Herodotus / Ptolomeus der grosse
astronomy / Strabo ꝛc / jn besonderheyt wad alsulche groisse trefflicher Stede geschreuen
gehadt / Mer und voyndt nyemantz wa den ofgenc die cour des keysers Octauiany tzyde
gewest sy / die des namens Coelle adre Sigrippina / adre ouch der ander veir Stede jn
eynicher wyse gewange / darumb stent tzo verwonderne / dat sy nyt gebouwet gewest syen /
Durch woere Coelle cour Marco Sagrippa und dem keysser Octauiano ein so groisse mech-
tige Stadt gewest / und tzerstuert adre gedestruiret woonde als eyniche spreche / So woere
vngetzweifelt na alsulcher verstruegen wa derselver Stadt noch eynige tzeychen sulcher
Stadt wad alde tzebrochte muyre und gebeuwe / als wad der Tyrchmuyre / den poirtzen /
Tzoirne und woonnige boue adre jn der erde stain verbleue und vonde / Mer mit yndt
man buyssen der alder affgebrochener Tyrchmuyre die wad Marco Sagrippa gebouwet
waes der obgmelter Eyrscher ofgem / dair durch und mirke adre erkenne maicht / dat
vurmails cynich gebeuwe cynre Stadt alda gewest sy adre gestande haue / Off man
ouch vroilde spreche / dat Marcy Sagrippa sulche alde destruerde Tyrchmuyre sampt
poirtzen und Tzoirne wederop gebouwet / und andere schoyndige noitturfftige gebeuwe
weder opgetzymert hette / So woere den darup tzo Antwoirde / Dat asdan die Stadt Coelle

Octauianus. der. xj. Roymsche keyser. Coellen die Stadt gebouwet.

Inhalt der Treuerscher Cronicken dar beuoren is, leit also groiss vnd mechtich gewest is, wat dat begriff der selver alder Tymbmuyren ingha vnd klein is, Durch erfindt sich an der: selver alder Tymbmuyren, dat dieselve allenthalue vnd sterckst gestelmyss steine vnd ge: muyrss gelichformich bouw vnd in der erde is, dat alle zwey vocht, so wordt Marcus d: gerippa, vp die eyste alde affgeworpe adre vmbgeworpe Tymbmuyre sampt der thoren vnd wille muyren vnd gebeuwes hette dom mauigh zo,

Item Off derhalz vnderss die Treuerische Cronica in dem deill tzo verachtwoerde vnd tzo verdadingde wordt spreche, dat eyniche historie schriuer vur dem keyser Octauiano vnd der Stadt Coelle hette geschre: uen, dair vyss tzo vernemmen vnd tzo bewyssen were, dat die Stadt Coelle erst anfenglich vnd Marco d gerippa gebouwet, sunder laynge tyndt dair beuoren is gewest sy, Wan der keysse Julius der de Duitsche erst bestrede, vnd Duitschland durch zoge is, hait schrifft in synre boich hey selffs versamelt vnd gemaicht hait, in dem anbegin des seuenden bouchs da hey in besonderheit vnd den Vbiaen schrifft vnd spricht also, Wie die Coel: ner an eynre syde by der Vbiaen lait gesessen, vnd die Stadt merglich vnd mam: hafftich gewest sy, Item voirtz in selue seuende bouch, da hey vnd den Collnersche schrifft spricht hey also, Wie die Coelner, die sich vnder in ergeue hatte, vnd im hulp tzen die Vbiaen begerde, vnd den sy belestiget wurde, Desselichs im seysten bouch schrifft Julius, Wie die Coelner (na dem hey vnd den Treuersche ouer Rijn getzogen waes) legat tzo im schickte, vnd sich entschuldichte, dat sy den Treuersche ohne bystad gedan hette zo, Darop is also tzo antworde, Dat dieselue Stadt, da vnd Tyngnadius pgelesius, der im dair conseys here was vnd eyn der Vrsher des keysers Julij groit com: mentaria Cesaris geduitschet hait schrifft, leit is die Stadt d gerippina adre Coellen vp dieser syden des Rijns na Occidente gelege, dan ein ander Stadt die also tzertzidt vp gynsidt Rijns na Occident gelege hait, vnd is durch Coelle genoempt gewest, darumb sich hey vyss vnaire erfindt, Wat als die Coelner vnd dem keysser Julio hulp tzo die Vbiaen begerde, wie vurss steit, So was Julius vrsich vp dissyder Rijns in gallien lait na occidente, vnd also begerde dieselue Coelner voirtz von Julio, Were im veit gelege in selffs tzo hulp tzo komen, dat hey also Rijn heer ouer Rijn in tzo troist vnd den Vbiaen tzo eynre erscheringhe woilde kusse vaire vnd kome zo, dair vyss clerlichs sich erfindt, dat dieselue Stadt vp gynsidt Rijns na ~~ande~~ occidente gelege hait gelegt, Item desgelichs erfindt sich datselue durch dair vyss vnaire, Wat na dem als Julius mit synre volck vnd den Treuerschen ouer Rijn komen vnd getzogen was wie vurgeroiret steit, So quame d Coel: ner legat tzo dem keysser Julio (besorgede hey sy sicher vnd buerualle woilde) sich tzo entschuldige vnd tzo verachtwoerde, dat sy den Treuersche geyne bystad gedan hette zo,

Die Tzweyde Oppno.

van dem anfanck vnd begin der Stadt Coelle, schrifft ein historie schriuer genat Suaredus, der ein Bysschoff tzo Cremone in lombardie vnder dem Ertzbischdom van Meilain gelegt gewest is, Derselue sprycht vnd vermyt dat bey vyss: lir Stede van der tzyde dat die Stadt Troia verstoirt ward, als vurss steit folio. cxl, vnd Spricht, dat die Stadt d gerippina (nu Coelle) gelegt by dem Rijne in dem midde deill van Germanie, sy die Stadt, da dat volck Vbij gnat vurmals gewont hait, vnd dieselue Stadt haue ire begin gehadt vnd den tzyden dat Eneas ein Hertzoch vnd Troye leuede, vnd ein Troyanyss man Colonus genat haue die Stadt erst angefangt tzo bou: wen, vnd darna, by tzyden des keysers Claudij, durch bewell desselue keysers, sy Coelle vernuwet vnd vermert woerde, vnd die Vbiaen die diese Stadt in genomen, vnd dat volck Vbios dair vyss verdreuen hatte, haue der keysse Claudy verjaigt vnd vyss gestois: sen, vnd die Stadt wederumb mit dem volck Vbios besatzt, vnd na synre hyssauire die d gerippina genat, vnd vnd dem volck Vbios geborne waes, sy die Stadt d gerippina genat,

Octauianus. d. xj. Roymsche keyser. Coellen die Stadt gebouwet.

Antwoirt vnd wederlegungh dieser Tzweyder opinion.

Vp dese meynongh/ So der Bysschoff Strabus spreyght Tzom Ersten/ dat Coellen by tyde des Keysers Tyberij Troien were/ na dem alß die Stadt Troia verstoirt was/ salle gebouwet syn/ dß tzo Antwoirde/ in gelycher wyssen/ alß vp die Erste opinio der Trevirischer Cronyken/ meist vberein steit/ die ouch vermelt/ wie Coellen langhe tyde vnd jairs vnder de Roymschen keysere/ vnd der Stadt Roym/ na dem die Stadt Treyr gebouwet was/ van den Trevirischen angehaue vnd gebouwet sy zo/ Tzom Anderen/ alß derselue Strabus voirtz spreicht/ dat Coellen vnderhandt/ by tyden des keysers Claudij/ durch beuell desselue keysers/ sy vermuert vnd gebouwet/ Vnd na der keyserynne Agrippina synre huysfrauwen Agrippina geheischen/ Steit tzo geleuue vnd tzo tzolaisse/ vnd dat selue bezuigt ouch der meister Seneca/ der tzo den tyde gelefft hait/ vnd des keysers Neronis tzuchtmeister gewest is/ vnd spreicht also/ Wie by synre tzydt/ die tzwa Stede nemlich Agrippina adre Coelle/ vnd Leom in vorarbeyt vergangen/ vnd dem vngewedder vnd hemelsche vuyr tzerstoirt vnd verbrant gewest/ vnd vnd dem keysser Claudio vorderomb die Stadt Agrippina vpgebouwet sy/ vnd na der keyserynne Agrippina synre huysfrauwen/ dieselue Stadt ouch Agrippina sy genant worden/ alß voyder mail steit geschr.

Die dyrde Opinio. Wanne vnd vnd wem die Stadt Coelle angehaue sy/ Eneas Siluius van der Senen ein Cardinaill/ Beschrifft in eyme Bouch/ dat hey geschreuen vnd gesichrebt hait tzo dem keyser Friderico dem dyrden/ vnd den geschrifte vnd der gelegenheyt des dyrden deils der werelt Europa genant/ Vnd spreicht also/ Dat is ouch war vnd war dat etzlige sagen/ dat Agrippina haue den name ouerkomen Coellen/ van der tzydt dat die frantzoisen alda gewoin haue/ Wat vur der tzydt/ ehe die frantzoisen in Germanie quame/ So is dieselue Stadt Colonia der koemer genant geweist/ vnd gemaicht vnd dem keyser Claudio/ vnd na synre huysfrauwen die Agrippina heisch/ dß dieselue Stadt ouch Agrippina genompt worden zo/

Antwoirt vnd wederlegungh dieser dyrder opinion.

Vp dese obgemelte meynongh adre opinion dß alß tzo Antwoirde/ Tzom Ersten/ So alß Eneas Siluius spreicht/ dat die Stadt Coelle/ den name Colonia adre Coelle erst erstmail erbreicht van den frantzoise/ Na dem sy die Stadt vnd diese lande in genomen haue/ Sonder die Stadt haue den name Colonia adre Coelle vurhyn gehadt/ vnd sy Colonia Romanorum genant geweist/ zo/ Dß wail ware vnd tzo tzolaisse in der meynonge/ dat Coellen vurhyn/ gelycher andere Steden/ die mit Roymsche volck vnd Burgere besatzt wairt/ vnd Colonie Romanorum genompt worde/ ouch alsulche gemeyne name gehadt haue/ vnd Colonia Romanorum/ adre der koemer Colom genant geweist sy/ Mer den name Colonia ostte Coellen/ hait sy erst vnd anbegin/ alß vur eyme eygen vnd besondere name/ vur andere Steden gehadt/ Sonder den name/ hait sy vnd den frantzoise/ na dem name Agrippina/ alß vur eyme eygē vnd besondere name vur andere Steden erstmail erbreicht/ Alß voyder vngeschreue steit fo. C. lxj/ Tzom Anderen/ alß Eneas Spreicht/ dat Coelle die Stadt/ vnd dem keyser Claudio sy gemaicht vnd gebouwet/ Steit wail in dieser meynonge (vnd anderes mee) tzo tzolaisse/ Dat die Stadt Coelle/ na alsulchem bradt/ vnd alsulcher verstoirongen des vngewedders/ vnd dem keyser Claudio sy reformiert vnd vpgebouwet worde/ Alß ouch Seneca spreicht vur vurgeschreuen/ Mer dat die Stadt Coellen erst anfencklich vnd dem keyser Claudio begonne vnd angehaue sy/ Alßo dat Coellen vur Claudij tzydt gheyne Stadt geweist sy/ steit mee tzo geleuue noch tzo tzolaissen/ Wad so alß der egnadte Seneca Neronis tzuchtmeister in eyme Sendtbreiff tzo Lucille dem Landtzmd schryfft/ So synt die tzwa Stede nemlich Agrippina adre Coelle vnd Leom/ by synre tzydt van dem vngewedder verganghē geweist/ vnd die Stadt Agrippina/ vnd dem

Octauianus. d. 13. Roymsche keyser.
Coellen die Stadt gebouwet.

keyser Claudio weder opgebouwet woerde / dardoyss genoichsam steur tzo bevynde / dat Coellen vur alsulchem brande ein Stadt gewest ys /

Die Veirde / leste / mid alre warchafftichste Omnio. Warevmb / wanne / Jnd van wem / die vordyge mid hillyge Stadt Coellen erst sy begonne Jnd gebouwet worden.

By des obgemelten grossmechtige here vnd Roymsche keysers Octauiany tyde / als der vmbtrent xxxvij. jair keyser gewest waes / begaff sich / dat syne doichter Julia erste elige huysvrouwe Marcellus genad afflyuich woert / Also bestaude Octauiany darena syne doichter weder vmb / Jnd gaiff yr eine andere man genad Marcus Agrippa / vmbtrent als Maria godz moider geboren woert / der ein trefflich fyrst vermeynt vnd wyse Senator Jnd stadtzmad bynne der Stadt Roym / Jnd geboren Roemer waes / vnd waid der keyser Octauianus woall wyste / dat dese Marcus Agrippa syn Eydom / ein clerck / stoulz / geschickt / stredtbar man waes / darvmb schickte hey yn kurtzlichs darena als hey syne doichter Julian tzo eyne eliger huysfrauwen kreyge hatte / mit eyme grosse heer vyll tgen die Burgondier / die den fyn strom yngenomen hatte / Jnd dem Roymsche fyrst woederspenich waren / vmb die tzo betwingen / vnd vnder der Roemer gehorsamheyt tzo brenge / Also zouch Marcus Agrippa mit syne volck tgen die Burgondier / Jnd bouwede ein Stadt by den fyn yn neder Germanie / die yetzd Coelle genad woirt / Julia sleuch hey vnd dat Roymsche volck sich weder vnd nannd heer legger vp der plantze / vnd betwaart dese Marcus Agrippa die Burgondier vyll der Stadt Jnd weder dreiff sy wed dem fyn strouin / Als voyder vur Ster folio bewyn. Vnd also is die Stadt Coellen erst begonne vnd gebouwet woire / Den noam / Marco Agrippa / vmbtrent vyj jare vur der geboirt xpi /

Etzliche Anderen / beschreuen dat begin vnd den anfank der Stadt Coelle also / Nadem als Octauianus Roymsch keyser woerde waes / So vuelen die Galle vnd Frantzoisen vam den Roemere / vnd vuerede dem Roymsche fyrst weder spenich / Vrsus schickte der keyser Octauianus vyll syne Steyffsone / nemlich Deusum Jnd Tiberium / Jnd gaff ym yerbluchen vyll volcks vnd ein groiss heer mit tge die Gallen die affgenalle waren / Deusus hielt ein grosse slaicht tgen die Galle an dem fyne by Bynghe (nu yn Duitschland / vnd waert dyn stryde erslagen Jnd tzo Mentz begrauen / Jnd steur morts hyrde tzo dat ghe tzo eyme gedechtnyss ey syme graue ein steine columne adre pylder / Tiberius hatte syne neue Neronem mit tzo eyme heuptman angenomen / vnd die selue tzyden hielten eine grossen streydt tgen die Gallen nemlich tgen die Treuerische vnd yre lantschafft / Jnd ea grosser bloysturtzdigen vad beide partheyen gewad Tiberius tzom lesten de streydt vnd erslouch all dat volck / als Lusonius der poeit schrifft / Equauit latiab mselie gallia rannab / hij flerteg iarent mops super arma ruterue / Nadem als Tiberius vnd Nero die grosse victorie tgen die Gallen erlangt hatte / So satzte sy vam der Roemer wegen heuptlude offte Capitanier yn den lande / vmb die tzo bewaren vnd tzo behalde / Vnd sy tzoigt wederomb na Roym Jnd wurde vad dem keyser Octauiano vnd dem Roymschen Senaudt yere erliche entfange / Darena als Tiberius vnd Nero wederomb tzo Roym kome ware / So hauet die Suambej (dat is dat volck als Strabo schrifft / dat die lantschafft tuschen der Masen dem fyn vnd der See yngeuoert / tzo dem fyn gehoerde / voilige lantschafft nu Gellerlant genant woirt) die Vbios (dat is dat volck dat by dem fyn tuschen den Guylgere vnd dem fyne woedhafftich is) mit hoyff brade vnd Doitschem ouerualle haue / Derhalue dat volck die Vbios genoidiget woerde sy / yre legade tzo dem keyser Octauiano tzo schicken / suche des tzo berlange / Jnd bystat vam ym tgen sy tzo begeere / Also hait Octauiany syne Eydem Marcus Agrippa tege die Suambej adre gellerschen mit dryn legioin volcks gesant / Dewelche Marcus Agrippa / die

Octauianus. der. ij. Roymsche keyser. Coellen die Stadt geboüwet.

selue Gellerschen bestreit oüerwan vnd betwanck/ Als vorder vorgeschreuen folio. lxxxvij/ des sich dat volck der Vbios sere erfreuden/ Na dem als der Hertzouch Marcq Agrippa die Gellerschen oüerwonnen vnd betwongen hatte/ So dede hey dat vorgeschreuen volck die Vbios den der Huysse vnd woenungen verbrant waren vergangen/ vnd ein schonne Stadt mit starcken vnd thorne vorsien vnd einre starcker Tymbmuyren (als doch dyzont an derselver alder vnuyre tzo mercken is) bouwen/ Diese Stadt dede hey mit huysser pallassen/ thornen vnd anderem ingebouwe na der Roymscher vorssen betzymere/ vnd hey ordnerde etzliche plantze byrnne der Stadt vour die gemeinde/ Da vnd mourgt gelde vnd verbouffen/ Item ein plantze da vnd thyster spyll oeue mourgt/ &c. Als diese Stadt volmaicht vnd bereit was/ So satzt Marcq Agrippa dat egnede versamelde vnd verheyrate volck die Vbios dair byrnne/ vnd dede sy by einander vp die burgersche vorsse byrnne einre Tymbmuyre woonne/ die vuermails vnd einander verstreuwet vp die Doetzsche vorsse gewoyd hatte/ Vnd der Hertzouch Marcus Agrippa einre Tymre volck nam tymen legger in derselver Stadt/ dairvyss hey dat volck die burgonder (die vyrtz starcken burgche langs den Rhyn gebouwet/ vnd den Rhynstrou tegen die Doemer ingenomme hatte) bewarck vnd verdreiff als vorder vorgeschreit/ Diese Stadt Coelle hait Marcus Agrippa in besonderheit in der meynogen vp die plantze by den Rhyn gebouwet/ vp dat die Doemer dat Roymsche volck vnd ire Heufftlude in der Stadt tzen legger solden haue/ vnd die lande dare combiger gelegen die in vorder sprenich weren/ vnd sunderlinge dutschlant mourgh betwingen/ Desgelichs oüch darumb/ vp dat die Vbios dieselmelt vreit alsolichtlichs van tzen Vabered vnd langhelinge vyande oüerualle vnd geschediget wurde/ sonder den vyss dieser Stadt vorderstaid dem mourgh/ vnd byrnne dieser Stadt vour tzen vianden verstichert vorre/ Durch sy sterbten die Doemer dieselue lande mit Steden vnd Sloissen die sy betwongen adir anders vonder sy vergeue hatte/ vp dat sy in vreit lyrtzlichen van vyssroendych vorembde volck vorderumb affgewonne vnd affgetzoge wurde/ vnd der orsache halue so synt die Stede Coelle vnd andere by dem Rhyne vnd in vyll landen vnd den Doemere gebouwet woonde/ als Cornelig tacitus schrifft/ der ein Heufftmid der Doemer in dutschen lande vnd ein sunderlich historee schreuer des landts Germanie geweest is/ Diese leste opinio adir meynogh van dem anbegin der hilliger Stadt Coelle vort gemeirlichen van den historie schreuere gehalde/ wad Cornelius tacitus obgemelt/ vnd Vmbertus in Speculo historiali/ Item Cosmidromius/ vnd Wernerus Carthusiensis in fasciculo temporum/ hanlde diese vorige opinio/ desgelichs schrifft oüch Orosius tzo Gent Augustyn/ Oüch is ein gemeyn sage vnd sprechwoert aller Coelner/ dat vorsiche sy anbomme is vnd tre vurualdere vnd langhen vurleden jare/ dat Marcus Agrippa der erste anheuer der hilliger Stadt Coellen geweest sy/ Als ouch vour Gurtzenich geschreuen steit Also ludende/

Der herlyge Marcus Agrippa em heydensch man-
Vur godtz geborts Agrippinam nu Coellen began-

Agrippa. der Erste name der hillyger Stadt Coellen.

Tzo vorssen/ Dat vmb den Ersten name der Stadt Coelle synt die historee schreuer ouch tzweyderleyge/ Want etzlige wolle dat der Erste name der Stadt Coelle sy Colonia adir Coelle geweest/ welche opinio vour genoichsam vorderlacht is/ Die andere gemeinlige wolle vnd spreche/ Dat Agrippina der Erste name der Stadt Coelle geweest sy/ Dat ouch vmb vreit vnd vroindschyt tzo vordadinge/ Wad als Seneca schrifft/ so hait die Stadt Coellen den name Agrippina erst erbreigt by tzyde des keysers Claudij/ der dieselue Stadt nadem sy vad dem vngewonder destruweret vnd verbrat vras/ vrederumb dede vpbouwen/ Als vorder vnageschreuen steit so. xcij./ Darumb so die Stadt Coelle vour

Octauianus. d. ij. Roymsche keyser. Coellen. die Stadt gebouwet.

des keysers Claudij tzyden gebouwet geweest is wie vurgestreit / hant vongetzuicht die Stadt Coellen vurbyn gelijchs allen andere Stede eyne sunderlinge eyge name gehadt / Also steit vmt der warheit tzo geloiuen vnd tzo verdadingen / vmb orsache wage tzo schreuen / dat Agrippa der Erste name der Stadt Coelle geweest sy / Wat als Marcus Agrippa de stadt Coelle erstmail gebouwet hatte wie vurgestreit / So waert dm tzo ere / vnd als eyne ewige memorie vnd gedechtnyss dueselue Stadt vam dm genompt / Als die historie schriuet genedelichen dauon vurbass / So dan dyss eirsten anheuers der Stadt Coelle Marcus tzonaame weir Agrippina dan Agrippa geweest is / steit genoichsam dareuyss tzo bewijse dat der Erste name der Stadt Coelle weir Agrippina dan Agrippa geweest is / Diese name Agrippa hait die Stadt Coelle weir langhe / dan vmbtrint. lxx. jair behalde / vnd is darena by tzyde des keysers Claudij Agrippina genant worde / vnd vmb willen der kurtzer tzyde Coelle Agrippa genompt geweest is / Is des mannens Agrippa vergesse / vnd weret gemedelichen Agrippina gheeischt / den name sy langhe tzyde behalde vnd gehadt hait / vnd sich dem Erste name Agrippa ouch sere gelichet ed /

Dat vmb sunderlicher vergelichungen der Stede Roym vnd Coellen / In besonderheyt die Stadt Coellē yren oirspruck vā den Roemeren vnd vyss der Stadt Roym / vnd neit van andere lande adir Steden erkregen hait.

Dt is neit sonder orsaich / Dan durch heimliche schickunge des almechtige godts vurseim / dat die hillige Stadt Coelle yren eirsten anfank In besonderheyt vyss der Stadt Roym vnd vā den Roemere / vnd neit vā andere lande adir Steden erkrigen soilde / Vnd dat vmb vnsser beyder hande vergelichungen der Stede Roym vnd Coellen In vyss Dyngen / Tzom Erste / vmb der beyder Stede vergelichungen In vroederlichen sachē / Wat gelichervonsse die Roemer vnd Stadt Roym vurmails durch yre vromicheyt vurstichtigheyt vnd manlicheyt / vyssterhande vurtorie tgē yre viande / vnd die gantze vroede vā der sich betwonge hait / Also die Coelner vnd Stadt Coelle ouch vurtzyden vyss trefflicher vurtorie tgen yre vroederfechtige / Here / Hunsse / Bussgoide / Hertzogē / keysere / Koningen erlangt hait / Als vor gelege plantze herna geschreuē steit / Item gelichervonsse als die Roemer vurmails die Stadt Roym regeret / vnd vyss der selver Stadt die gantze vroede betwonge hauē / Also dueselue Roemer ouch vurmails die Stadt Coelle gebouwet / bewoid / vnd vyss der selver Stadt alle diese lande hijrvmb gelegē betwonge hauē / Item gelichervonsse die Stadt Roym ein very edell Stadt is / vnd allen schetzunge vnd tributen der koninge vnd keysere / Also die Stadt Coelle ouch vnd den Roemere vnd Roysschen keysere vnd koninge van aller schetzunge vnd tributē gevriget is /

Tzom Andere mail / vmb vergelichunge derselver tzweyer Stede Roym vnd Coelle In Geistlichen dynghē / Wat gelichervonsse Sent Peter der kirche tzo Roym ein patroin / vnd den hilligen Cristē geloiuē alda erst geplantzet hait / Also hait derselue hillige Peter ouch ouermyts syne discipell den hillige Bussschoff Maternū / den hillige Cristē geloiuē erst tzo Coelle vnd diese lande vmbher gelegē geplantzt / Item gelichervonsse der hillige Puyss Sent Peter vnd syne nabomelige pastoren vnd geistliche ouerste synt der Stadt Roym vnd der gantzer Cristenheit / Also Sent Materen sent Peters discipell vnd syne nabomelige Bussschoue / vnd geistliche ouerste synt der Stadt Coelle vnd des gantzen Stiffts / Item gelichervonsse als die Stadt Roym getzieret vnd verhaue is mit vyss lieuē hilligē vnd hilligē gebeynss / Is mit vyss clostere vnd kirche da vyss affass vnd genāde In tzo verdienē is / vnd ouch vyss godts deinst degelichē In geschyt / Also is tzo Coelle ouch ouervolosslich vyss hoysslichē hyltoms / ja vyss trefflichen hilligē /

Octauianus. d. ij. Roymsche keyser. Coellen. die Stadt gebouwet.

Item ouer hondert kriche Clauster vnd Capelle/ dairyn degelichs sere veill godtzdeists geschiet/ vnd ouch veill afflais vnd genaide is tzo verdienen/ Item gelicherweisse die Stadt Roym yn vorertlicher sachte gehalde wort vur ein heufftstadt der gantzer vorelt/ Also wort die Stadt Coellen ouch gehalde vur ein heufftstadt des Duitschen landes vnd der gantzer Duitscher nacion &c/

Sumyge vergeluchunge der wirdyger Jonffere vnd moider godtz Marien vnd der hillyger Stadt Coellen/ darumb die Stadt Coellen tzo derselver tzidt als Maria geboren was/ ouch begonne vnd gebouwet is worden.

Vleit sunder Heimliche ordenung vnd gode almechtich vurseen vnd geordineret worden is/ dat vp dieselve tzidt als Maria geborn was/ die hillyge Stadt Coelle ouch erstmail is begonne vnd geboulwet worde/ Vnd dat vmb veille veillerhande vergeluchunge der wirdiger Jonffere vnd moider godtz Marie vnd der hilliger Stadt Coelle/ Tzom Ersten/ Want gelicherweisse als Maria vp veill ende vnd plantze yn der hillig schrifft dem planeten dem Manne gelicht wort/ Also die Stadt Coelle ouch yn figuyr adir gestellnyss des Manndtz adir eyns halue Cirkels vmbgher/ yn leer tymbruyre gebouwet steit/ Tzom Anderen/ gelicherweisse Maria den Son godtz entfangen hait/ vnd derselve vnse Her god yr geborn is hymmelich/ Also yn der hillyger vnd Elder Stadt Coellen godtz Son degelichs entfange vnd geborne wort geistlich/ Wan so hymmel der Stadt Coellen ouer hondert Clouster kriche vnd Capelle synt/ dairyn degelichs vntzellige veill godtzdeists geschiet/ vnd misse gelese worde/ So manich vnd vraill bequerym lichen vnd der hilliger Stadt Coellen sagt/ dat sy ein tempell godtz is/ Tzom dryde/ Gelicherweisse Maria hirsum gehilliget is/ vmb vnd der aller hillichste als yemlich godt selffs darin gerester hait/ Also die Stadt Coelle ouch gehillyget is vnd hillich genoympt wort/ vmb des vntzellige Ertzatz der hillyger Corper vnd des grossen tresslichen hyltoms/ veille/ dairhymme reste vnd enthalde worde/ Tzom Verde/ Wan gelicherweisse die hillyge drey koynge Maria yn yrem kyndelbedt/ vnd Jhesum yr leiff kyndt vnt groissen gaud geeret vnd visiteret haim yn yrem leue/ Also die Stadt Coelle ouermytz derselver hillyger dryer koynge Corper gevisiteret is na yrem dode/ Wan yre hillyge lichaem tzo Coelle braicht lyd/ vnd alda yn der doymkirchen vnt groisser erwerdicheyt enthalde worde/ vnd worde ouch alda vnt groisse gaud vnd vnt groisser dmircheyt von den pylgrom visiteret/ gelicherweiss als sy Jhesum by yrem leue visiteret haue/ Tzom Vünfften/ Gelicher weisse Maria na dode yres lieue kyndes Jhesu gewest is ein Meistersyne vnderweisserse vnd gotliche lererse der Apostele vnd ander lieue hilligd/ vnd allein yn dem Cristi geloue standhafftich verbleue is/ Also die Stadt Coelle vur andere lande vnd Stedt den loff vnd prijss hait/ dat alda die houchste vnd beste Schoill is yn der hilliger godtlicher gesegenisse/ vnd dry die genompste lerer yn der horcher Schoile/ die yn besonderheit yn der gotheyt vurgetzoge worde/ vurmails tzo Coelle gewest/ vnd alda gelert vnd Schoill gehalde haint/ Als yemlich/ Albertus Magnus/ Sanctus Thomas de Aquino syn discipell/ vnd Johannes Scotus anders genompt Doctor Subtilis/ Derselicher ouch tzrocyn tzo Coelle begrauen lyggt/ Als yemlich/ Alberty magny tzo den predigere yn Choir/ vnd Johannes Scotus tzo den vnyne brouderen yn Choir/ Dairby veil ander tzwiuelt veill herlicher gelerder lude/ byss vp dysen hyndige dagh hynne Coellen

ersproissen vnd erwaissen synt/ Item desgelichs die hillyge Stadt Coelle ouch allem
voir andere Steden is stantzhafftich yn dem hillige Cristo gebuwe verbleue/

Wie der keyser Octauianus (vmb den angefange kreich vā Julio tgen die Düitsche tzo volstrecken) etzlyge Roymsche heüfftlude mit vyll volcks vyßschickte tyge die düitsche. Der vürhyn vā den düitsche vyll duysēt erslaige waart/ vnd dānoch tzom lesten die düitschen betwonge würden.

Want der keyser Julius erstmaill den kreuch tgen die düitsche angefange hatte/ ouch etzlige stryde tgen etzlige duitsche (als tgen den konick Ariouistus vnd andere) gehalden vnd gewonen/ vnd sūmyge lande vnd Stede vnder syne gehorsaheit braucht vnd getwonge hatte/ als voyder vürgestreit/ Dānoch so hatte Julius dem angefange kriege syne entschaff nit gegeue/ Wan hey die Swaue (die tzo der tzidt vnder de düitschen die mechtichste vnd strijtbarlichste woare) nit bestrede hait/ noch ouch nit bestrijde dorffte als vorgestreit so. ccc. / Desselichs die Bassen/ die ouch sere mechtich woare/ vnd vyll ander duitsche lande/ noch vā Julio vnbestrede vnd vnbetwogē verbleue woare/ Darvmb wolde der keyser Octauianꝰ dieser angefange kriege tgen die duitsche vort syne entschafft geue/ Vnd schickte tzom erste vürhyn Marcum Agrippa syne Eydom ohmeelt vyll tgen die Gellersche/ die dat volck Vbios/ die sich vnder der Roemer beschirem vnd gewaldt gegeue hatte/ ouerwūnde vnd schedelichte/ tzo betwogen/ Alß derselue ouch dede voie vürgestreit/ Darvna bouwede hey die Stadt Coelle vnd als hey die Stadt Coelle gebouwet hatte/ So betwarde hey dare vyll ein versamelūge etzliger düitsche Bürgondier genat/ die erstmaill Burghe vp dem Rijnstrond vnderstonde tzo bouwe/ vmb dare vyll dem Roymsche/ tzo wederestreue vnd wederstad tzo Bonn/ vnd verdreiff dieselue Burgondier des Rijnstroums/ Alß ouch voyder vorgestreit/ Darvna vür der geboirt Cristi veir jare/ Alß Octauianꝰ vmbtrent xxxx. jare Roymsch keyser gewest waas/ vnd Tiberius syn Steffson die Vngare betwoge hatte/ So schickte Octauianꝰ denselue Tiberiū mit eyme groisse volck yn duitschlandt/ vmb die düitsche voirtz tzo betwogen/ vnd vnder der Roemer gehorsaheit tzo bringe/ Vnd als Suetonius schrijfft/ So quāy diese heufftmā Tiberius vürhyn mit den düitschen den Swaue tzo stryde vp der plantzen da itzod die Stadt Flusburgh gebouwet steit/ vnd geschaich ein erschreckelich groiss strijdt vā beyden partijde/ Die Swaue laigen des strijdtz boue/ vnd erslogē der Roemer vnder xxx.ᵐ vnd Tiberius mocht mit den andere ouerbleue die volūcht vrome/ Alßo verlorē die Roemer den strijdt/ vnd der düitsche bleiff woemit doit/ Alß der keyser Octauianꝰ diese botschafft vernam/ So waart hey sere truruch vnd erschrockē/ Vnd dede vp stain Darvna by einander versamele yn heer volcks/ die vā der Roemer wegē vmbtzher yn andere landen verstreūet laige/ alßo dat hey ein groiss volck vā xxxx. vnrichtige vergaderde/ Darselue volck schickte hey Tiberio tzo hulp tgen die düitschen/ Mit demselue volck streit Tiberius Darvna langhe tzidt vngeferlichē drey jare lanck tgen die Swauen Bassen vnd andere düitsche/ vnd erslouch der duitsche voire vnd vā vyll duysēt/ desgelichs woirde der Roemer bynnē vnd vtzhtler tzidt wegē dan. xxx.ᵐ/ Betwarte vnd ouerwan dānoch tzom leste die düitsche/ alßo dat sy sich vnder der Roemer gehoirsamheyt ergaue/ Alß Tiberius die düitschen betwogen hatte/ So tzouch hey woederumb

(touch erslaige)

Octauianus. der. ij. Roymsche keyser. Ausburgh. die Stadt gebouwet.

heym na der Stadt Roym/ Vnd woart mit grosser vorcurde ere vnd triumphe vor dem keyser Octauiano vnd dem gantze Roymsche volck entfange/ vnd woart vmb dieser vnd ander trefflicher victorie wille na Octauiano tzo eyme Roymsche keyser gemaicht/ (Na dem als die Duitsche also betwongen woare/ So stichte der keyser Octauianus eine treffliche Roymsche tauernen vnd heusstinne gnant Quintilius Varus im meiste dare varena mit .cc. Roemere in Duitschlant/ vmb duitsche lande in name vnd vor vorge des Roymsche keysers Octauiani tzo regiere/ vnd vnder der Roemer gewalt tzo behalde/ Mer dieselue Quintilius vorss sere homodich/ vnd vnderstonde die Duitschen vnd vndersasse in lande allenthalue tzo vnderdrucke vnd syne meistwille tzo dryue/ Darumb woart diese Quintilius Varus mit all syme volck van den duitsche erslage/ Als Octauianus dat vernam/ so woart hey gantz verstumet/ also dat hey langhe tzueich was/ vnd vnder hey sass vnd daran gedenckende woart/ Dyckmaill syn heusstinne voeder die voende steyss/ vnd reyss/ O Quintilli/ Wye hais du alsus dat gemein gout verlore/ gyss mir myn volck vnd myne legione die du vmbracht hais vnder tzo/ Die duitschen haue mit den Roemere vure vnd na der geboret vpt vyll stryde gehalde/ der vnd voerwich beschreue wyrt/ Vnd in besonderheit hait plinius der historie schreiuer van denselue in .vij. bouchere geschreuen gehalt/ dwelche bouchere vmb alicheit vnd lanckheit der tzyt vnd vnwichtigheit willen (welche vyll andere koistliche bouchere) synt verlustich woerde/

Ausburgh die Stadt gebouwet.

Na dem als der obgnelte Roymsche heusstinne des keysers Octauiany Steuffson Tiberius die Vrouue betwonge vnd tzo gehorsamheit bracht hatte/ vore vreist vurgl. heit/ So dede hey als vur ein betwarck der Vrouue/ vnd ouch vure ein ewige memorie vnd gedechtnyss des strydtz hey mit den Vrouue angefange vnd verlorne hatte/ vp die selue plantze da der Stridt geschiet was ein Stadt bouwe/ Dieselue Stadt dede hey syme Steffwader dem keyser Octauiano tzo ere/ der Augustus tzogenat was/ Na demselue syme tzonamen Augustburgh nu Ausburgh heissen vnd vdnen/

Wye die Burger byme der Stadt Roym getzailt wurden. vnd darna die gantze werelt beschreue wart.

By des obgnelten keysers Octauiany tzyde (Na dem als die Duitsche van den Roemere betwonge woare/ Vnd die gantze vnder dem gebiede vnd der gehorsamheit eyns einyge vursoesers/ als nemlich eyns Roymsche keysers stonde/ So was die Stadt Roym da tzych/ dom/ maicht/ vnd volck/ in drey houchster vnd grouster vermoge heit/ sy ehe darbeuoren nyt gewest was/ vnd der keyser Octauianus dede alle Burger byme der Stadt Roym tzellen vnd vpschriue/ Vnd vourde byme Roym an Burgere getzailt vnd vonde sy. ma (Vierhondert duysent. vnd .lxvij.)/ Dit is kurtzlichge voure godtz geboert geschiet/ Na dem als Octauianus .xl. Jare Roymsch keyser gewest was/ Darna in anderen Jare dede Octauianus der keyser vyssroffen vnd gebiede/ dat vnd solde die gantze werelt beschreue/ vnd woulde wissen voue vyll landschaffte/ Inseln/ Koenebergh/ Stede/ Sloss/ Vesten vnd dorper in der gantzer werelt were/ Desgelichge dede hey ouch gebieden/ dat ein yetlichge man/ person/ solde kome tzo syner heusststadt in der adre vnder der hey geboren adre gesessen were/ Vnd alda solde ein yetlicher dem Keyserlichen Richte adre vurweser des landtz geue eine Siluere pennick der .x. gemeyner pennick wert were/ mit demselue pennick bekennende/ dat hey dem Roymschen keyser/ vnd den Roemere vnderworpe were ze/

Jhesus xpus. godt almechtich.
Octauianus. d. ij. Roymsche keyser.

Jhesus xpus. godt almechtich. ꝛc.

Na dem als die weerelt .v.M.C. vnd vyff jare gestande hatte/ vnd Octauianus vyff jair Roymsch keyser/ vnd die Stadt Roym. vij.c vnd liij. jare gebouwet geweest was/ Do woert Jhesus xpus vnse hafftich godt vnd vnsch/ vnse Erlichmecher/ der hemelsche bome/ von Maria der weerdiger vnd hilliger kuysscher jonffrauwen jn dem jodesche lande/ jn der Stadt Mayer Bethlee geboren/ Wie die vnuerwyffige beiste der oyss vnd die Eselyn godt erbaten als hey geborne was/ Item wie ouch den hyrde jn velde Durch die Engele die geborst xpi verkundiget/ vnd ein Stern der vod dem prophete Balaam vorgesaicht was vpgink vnd gesein woert/ vnd die hillige drey konynge magesteyn vyss oriente quamen Jhesu heym tzo soichen/ jn tzo anbede/ vnd jm offerhande tzo dem/ Item wie herodes jn meynogen was Jhesu tzo dode/ vnd Maria vnd Joseph mit Jhesu in Egypten vlouwde byss herodes gestoruen was/ Item woane Jhesus besnede/ vnd in den tempell geoffert woert/ Item wie Maria vnd Joseph Jhesu verlorē hatte/ vnd jn vonde sytze in dem tempell tzo Jherlim jn midden der doctoren vnd gelerte/ die alsamē stent kurtzlichē vorgh vod Maria vnd Jhesu folio. lxxxvij/ Vonder so hait Jhesus vyll grosser wonderlicher werken vnd tzeuge gedad/ hey hait tzom erste vp Sent Johanns beruisse vvasser jn vvyn verwandelt/ hey hait mit vyff gerste vnd tzvod fischen vmbtrent v.M. vnsche gesynder vnd gesediget/ also dat noch van den ouerbleuē stucken xij. korue voll vorsamelt vourde/ hey hait vp dem Meer Dringis voss tzo sine discipule gegange/ Item mit syme gebode hait hey die vngestricheit des vvindts vnd des Meers gestilt vnd nedergelacht/ hey hait vyll dode vordoruemb vod dem dode vp erwerbt/ Item vyll blinde seende/ studmen sprechende/ douuen horende/ lame gaende/ kranken vnd vyssetzige gesund gemaicht/ Dorvolliger syner vvonder vverche vnmesslichē vyll syn/ also dat all die bouchē jn der vverelt weit gnuchsam vvere dieselue syne vverche dar jn alle tzo beschreuē/ als der hillige apostell vnd endgenist Sent Johannes schenfft/ Dnoch so hait die vere hillige cudgelisten Sent Johannes/ Matheus/ Lucas/ vnd Marcus/ mit besonderm grosse ernst vnd vyss etzlige derselluer syner vverche vnd leronge beschreuē/ als jederma kundich genoich is/ Tzom leste als Jhesus xpus dat leste stucke essen vp Mendelbachs mit synen † Jhesu discipule gehalde/ vnd dat vulbe testamēt jngesatzt hatte/ Do woert Juda Scharioth syne discipell vorsaicht/ vnd den dode vour xxx. penninck vorkoufft vnd ouergeleuert/ vnd vp vyll grosser martirlie/ vvoert hey durch hass vnd nijt der dode/ vnschuldige tzo dem dode vorordelt/ vnd vnder dem vrage Roymsche keysser Tiberio als hey vmbtrent xxxij. jair alt vvas an ein Creutz gehange/ dare an hey vour vnse sundige vnsche den dot geleide/ vnd vnss vod der ewiger verdommyss verlost hait/ vp dieselue tzuit als xpus gestoruē is syn vyll vvonderlicher vnd erschrecklicher tzeuge ouch geschein/ Dairna als xpus gestoruē vnd begrauē vvas/ Is hey durch syne eygē gotliche krafft vnd gewalt des dirde dags vvederumb vod dem dode vperstande/ hait sich tzo vyll tzyden syne discipule vnd andere vrunde offenbairet mit jn gehadge/ ronuersiert/ gesein vnd gedronken/ Is ouch dairna jn bywesē syner discipule furlichē vnd offenbarlichen tzo Hemell gefaren/ Dairna als hey syne discipule vnd apostele mit dem hillige geist verlurchtet hatte/ So hait sich dieselue apostele durch die gantze vvereldt verspreit/ vnd den Cristē gelouue an alle ende geprediget vnd geplantzt/ hait auch jn besonderheit dem hillige apostell Sent Peter vnse volck vnd syne Erchiff bevolen/

Jhesus xpus. godt almechtich.
Octauianus. d. yj. Roymsche keyser.

(vnd die hillyge Cristliche kirche ouergeuē tzo regiere/ Alls die veir obgmelte cuā-
gelisten (wyde beschriuen zc/

Tzwey getzuchnyss van vnserm herē Jhesu xpo. sprechen/ van der gestaltnyss synre persone, synē werche, vnd syne leue.

By tzyden des obgmelte keysers Octauiany/ als die gantze werelt vnder der Roemer/ vnd des Roymsche keysers gebiede was/ vnd vyll allen enden/ vnd orde der werelt/ de Roemere vnd yren Kmptlude (nd ouerwesere der lande vnd Stede/ mulde tzydongk die sich aldo begaue/ geschreuē vnd gesant (wurde/ So was tzo derselver tzidt (als van den Roemere in eyme buch dar yn alle jarlicke ouerlede geschreuē stonde) jo genomē (worden) ein Roymsch Kmptma jm Jodtschen lande/ vnder des obgmelte konincks herodis gebiede/ genant Kentulus/ Derselue hait ouer mulde tzydungk vyll dem Jodtschen lande dem Roymschen Senadt Alsus geschreuē/

¶ By vnsen tzyden vnd vroch dzont/ Jo ein mynsch van groisser maicht genad Jhesus xpus/ der ein prophete der warchēit vnd dem volck gelychte (ere/ den synē discipu-
len (noemē godts son/ der doiden is (operwerben/ krancken heile vyll gesut (maiche/ hey jo ein vernarpt mynsch vnd tzemlicher meislicher lengden/ vnd hait ein ere (vnderdich
ingesuicht/ dat vnd anseinde leuffhaue vnd ouch frouchte maicht/ Syn hair vp synre
heuffde is vnd varuē gelich eimre rynsser vnd tzydiger hassell noiss/ vnd datselue hayr
is tzen synē oren tzo slecht/ vnd vorts beneden den oren getzirbelt krumm/ ein (wenich
swartzer vnd blinckender/ vnd vnd den schouldere affligiessend/ hey hait ouch (na gevvod
den der Nazarene ein scheidell vp synre heuffde/ vnd ein slechte blinckende Styere/
mit eyme reine vnbesleichte angesicht sunder einyche rympen/ Vnd syn angesicht is
mit meislicher vurtheyt getzieret/ Synre Nasen vnd synes Mundes en is ohem strafe
lungk jn eynicherwyssen/ hey hait eyne groissen bart (mer weit lanck vnd hairen/
der jm middell synes kinnes jn tzwey deill vnd einander gestrichelt steit/ van varuē ge-
lich dem hair vp synre heuffde/ hey hait ouch ein emsedich vnd manlich angesicht/ mit
swartzen vnd klarbeid klārē oughen/ Jn Straiffungen is hey erschrockelich/ vnd jn lere
gen vnd vnderwisonge vruntlich vnd behechlich/ Item vroilich mit meislicher strack-
hēit/ Man hait jn nyeine sein lachē/ dan tzo etzliche tzidt schrijt/ hey is vnd angeborener
vprechter lengden/ Jnd hait hende vnd arme die genoichliche synt antzosein/ hey is ernst mit
tzosprechē/ vnd couersert vromich vnd tzuchtich vnder dem gemeine volck/

¶ Ein ander getzuchnyss hait Josephus der Jodtsche furst vnd historie schriuer jn dem
siebtzenden bouch der alder geschichten jn syme. xx. capittell geschreuē Alsz ludende/
Jn den tziden is geweist ein man (wa sich tzempt dat hey ein man sall genoympt (werde)
genad Jhesus/ hey is geweist ein volbrengen (wunderlicher (weerken/ vnd ein lerer ade
vnderwysser der mynschen/ die gherne horen allsulche reden die (waire synt/ hey hait jm
tzogestelliget vyll volcks beide vnd Joiden vnd Heyden/ Crat enī xpus/ (id est Deus incar-
natus) (weme/ vp dutsch/ hey is geweist godt vnd mynsch/ Alder godt/ der die mynsch-
liche natuir an sich hait genomē/ Alls durch klarheden synes volcks der ouerste Joiden
pilatus dieselben an dat creuce tzo hangē verwyst vnd veroirdelt hatte/ haut jn dadurch
die ghene nyet gelaisse die jn vnd anbegin hatte leist gehadt/ vnd hait sich den/ des
dryden dags na synre doide leuendich offenbaret/ So als die propheten durch gotliche
jngeuongk/ die/ vnd andere (wtzellige vyll (wrabell/ durch jn tzo geschein/ (wurge-
saicht vnd prophetereit haue/ Mer nach vp diese gegeworedige tzidt is vroch der na-
me vnd dat volck adre gesterckt der Cristen/ die van jm vnd na jm Cristē genad syn/

Octauianus. d. yj. Roymsche keyser.

Jaspar.
Melchior.
Balthasar. } dry hillyge konyge.

Van mancherhãde wynse den datũ off Jairgetzaill/ vnd anbegyn des Jairs/ tzo nemen.

Der datũ is man gemenlichs jm lesten vnd beslois van den breuen pleget tzo schriuen mit dem Jairgetzaill/ als Datũ ano dñi. xcy. co. vnd. xxx/ jnd desgelichs jn anderen contracten/ handelungen vnd jnstrumenten ꝛc/ Dat Jairgetzaill vort manicherhãd wijs na veranderongh der lande lude vnd gewonten/ anders angenomen/ vnd angetzailt/ Wat die Roemer vur godtz geboirt als die Stadt Roym jn jrer blomen jnd gewalt stonde/ So begonte sy dat Jairgetzaill tzo nemen vnd tzo schriuen van dem begyn der Stadt Roym/ jnd schreuen alsus Anno ab vrbe condita ꝛc/ Die Cristen/ jnd ouch dyzer die Roemer/ nemen jr Jairgetzaill van der Menschwerdongh ons herren geboirt na/ vnd schriuen alsus/ Datũ ano a Natiuitate dñi Millesimo quadringentesimo ꝛc/ Die Greyken synt gewoenlich jr Jairgetzaill tzo nemen van Alexandro magno/ der jnen die gantze werelt vnder der greyken gewalt bracht vnd betwongen hatte/ jnd begynne dat Jairgetzaill van der tzidt dat derselue Alexander Magnus erst ouer Greyken lande began tzo regiren/ alsso schriuende/ Anno Regni Grecorum Millesimo ꝛc/ Die Turken jnd ander volck die van des verleiders Machumetz gelouue synt begynne jr Jairgetzaill van Machumet dem valschen prophete/ ꝛc/ Desgelichen is ouch manicherleye wijse van dem begyn vnd anfanck des Jairs/ Wan als der ehrwerdyge leeraer Beda jn dem boich van den tzide Spricht/ So hait die Roemer vur Numa pompilio dem tzweide konink (gelichs den Joden) dem affgode Mars tzo ere dat Jair begonne jn dem anbegin des Mertz/ vnd na demselue affgode Mars/ is derselue Maindt Mertz/ Martius genant worde/ Mer als Numa Pompilius obgemelt der Roemer konink waert/ So hait derselue Numa dem Jair (dat noch meist volbroemlich vnderschreuen vnd gedeilt was) noch tzwein Maindt tzogesatzt/ alls nemlich/ den Hardt maindt jnd den Spurkell/ vnd alde Jarena vorta begonde die Roemer dat Jair an tzoheuen van dem Hardtmaindt/ Datselue wort ouch bizont noch jn der gemeyner Roymscher Cristlicher kirchen also gehantdt/ Mer die Greyken begynne dat Jair/ So wanne die Sone begindt vp tzo stigen vmbtrent Andree/ Die Joden begynne dat Jair jn dem lentzen/ so wanne dagh vnd naicht gelijche lanck synt/ als die werelt jr begyn ouch genomen hait/ Die Egyptien/ begynne dat Jair van dem Herbst/ Item die van Oriente jnd jn besonderheit die van Caldeen jnd Arabie na lambrecht jn dem begyn des Hermesmaindt/ als ouch dagh vnd naicht vmbtrent gelijche lanck synt ꝛc/

Jaspar. Melchior. Balthasar. die hillyge dry konynge.

Tzo der tzidt als godt almechtich geboren waert/ So waren in Oriente/ jn dem dyzden deill der werelt gnant Asia/ dry konynge/ genant Jaspar/ Melchior/ vnd Balthasar/ Der erste Jaspar genant was ein Here vnd konink der lande Tharsis jnd der Insulen Saba/ Der ander genant Melchior/ was ein konink van Arabien/ jnd van Nubien/ Der dyrde genant Balthasar was ein konink van Saba vnd van Getulien/ Diese hillyge dry konynge/ Na dem als sy boue dem Berghe Vaus genant/ den

·lxxxvj·

Octauianus. d. ij. Roymsche keyser.

Jaspar.
Melchior.
Balthasar. } dry hillyge koninck.

nulben sterne sargen mit grosser claricheit schijnt/ der van dem heidensche prophete Balaam prophetiert waes/ dat hey opgain/ und gesein solde worde/ so wahne wa da rabb adir Israhels geslechte der Jouden konink godt almechtich geborn wurde ist/ Na wilchem Sterne sie sowaldere ouch langhetzijt wa dairre mit grossem verlange gewaardet hatten/ So wurde diese dry konynge sere erfreuwet/ erbunt durch denselue nulben Sterne/ dat die prophecie des prophets Balaams wolbracht wore/ Dairumb opstuit bereit sich ein jeder wa jn/ mit allen nottursfftige dinge na konink licher eren und wijssen/ mit wijll wolichs/ tzo der grosser und verrichter ersen/ na dem Joudschen lande tzo trecken/ umb denselue nuwe geborne konink heym tzo sorche mit gaue tzo eostiere und an tzobede/ Also vorgde godt almechtich/ dat disselue nuwe ersehene und opgegange sterne/ diesen obgenelte dryn heidensche konynge vurgink/ jn dagh und naicht mit grosse claricheit lurchet/ und sy also jn einre kurtzer tzijdt als nemlich in drij dage/ vyss oriente den verren lande gelaidet und braicht in dat Joudsche lande/ Als der obgenelte konink van Arabien mit syme Melchior mit syme volck den Sterne volgende in dat Joudsche lande quay/ und combreit up tzwa mijlen by der Stadt Jherlim waes/ so quay hey up ein plaitze da drij verggen tzo same gynghe und sich verganderde/ Opstuit tegen den auet erhuifft sich ein groiss woelke und nuwer sem dusterny/ und der Stern verlore sich/ alsdat diese konink Melchior genodigt waert mit syme volck up derselue plaitze die naicht tzo bliue/ Wer tzo myn/ den andere tzwen koninge Jaspar und Balthasare/ die mit jrem volck tzwey ander besondere wege quame ryden/ schein und lurchet der Stern sunder alle hinderny/ darena combreit midernaicht/ quay wir Balthasar der konink van Saba mit syme volck ouch by die ouersten plaitze/ und geschauch jn mit den syne alda/ jn gelicher weijse als den egnante konink Melchior geschiet waes/ also dat hey up derselue plaitze die naicht porta moist bliue hailde/ Als der dagh bestonde tzo konne/ quay der dirde konink van Tharsis gnad Jaspar mit syme volck den dirde wegh ingereide/ Opstuit verginck alle dusterny/ und erschein der Stern diesen dryn koninge wederumb/ Als diese konynge sich sein und erkennt wurde/ so verwonderde ein jeder des anderen tzokompst (wat nyemantz van dem andere wiste) Und als sy vernamme/ dat sy alle jn einre meynongen wyss gereest waire/ wurde sy gantz erfreuwet/ Tzouge darena alle drij mit jrem volck (dem Sterne volgende) tzo same na der Stadt Jherlim/ Als Herodes der Jouden konink verna/ dat drij konynge mit grosser maicht und mit wijll volchs na der Stadt Jherlim quame/ so waert hey vurchtsam sere erschrecket/ und besorgde/ sy wore syne viant/ und queme jn mennogen die Stadt Jherlim und dat Joudsche landt tzo gewinne/ und jn des landtz tzo verriage/ Dairumb schickte hey syne legaten jn tgen/ und dede vernemen die orsach dairumb sy jn syn landt kome wore/ Sy stuntwonde den legate und sprauche/ Wie sy durch erkentny/ einss nuwe Sterne der jn jren lande in Oriente ersehene und opgegange wore/ wyss getzoge were/ und queme jn mennogen mit jren gaue tzo eostiere tzo eren und antzobeden den grosse nuwe geborn konink der Jouden/ van dem der prophet Balaam prophetiert hette/ Als die legaten dem konink Herode dat wederbesaget braicht/ und hey verna dat sy vruide und ofeyne vrande waire/ so waes hey vraidt tzo vrede/ Wer als hey hoert/ dat dieselue konynge saicht van eyme nuwe geborne Joudsche konink/ waert hey auer sere verstuert/ und besorgde/ dat jemantz van Joudschem konincklichen geslechte solde geboren syn/ der jn und de syne herna machts solde verriage/ Dairumb dede hey mit grossem ernst und flyss van den schrifftgelerte der Jouden erfaren/ wa derselue konink der Joude soil

Octauianus. d. ij. Roymsche keyser.
Jaspar.
Melchior. } dry hillyge konincke.
Balthasar.

de geborne woerden/ Alß hey vernam/ dat hey tzo Bethleem yn dem lande Juda geborne
soilde woerde/ So begerde hey wa den hilligen dryn koninge als sy hynne dhelin ko-
men waere/ dat sy den nuwe geborne konnick der Joide mit ohren woilden soucken/
und so waene sy dn gifte vonde geeiert und angebeder/ dat sy asdan yn woilde lassen
weissen/ wa hey woere und sy dn vonde hette/ wadt hey ouch yn meynongen woere yn heym
tzo soucken und anzobeden/ Mer duse woere erdyghe und sprauch Herodes alsame
vyll bedorch/ wadt hey dn meinongen wadt/ so waene hey vernomme hette wa cristus
geborne und vonde woere/ dat hey dn vorsnit woilde Joide lasse/ Alß die hillyge dry
koninge diese obgemelte rede wa Herode gehoert hatte/ schiede sy van dn/ Duse hillige
dry koninge Na dem als sy hynne die Stadt dhelin quame/ so verlore sy auer dren
geleidt Sterne/ byss so langhe sy vernomme hatte wa sy vnd sonthe soilde/ und vyll
der Stadt residen/ Alda erschein dn dersselue Stern mit grosser clairheit wedomb/
(des sy sich sere erfreude) und geleide sy voorta byss dn die Stadt Bethleem da cris
geborne wadt/ Alß sy hynne Bethleem quame/ und dhesu und syne voirdege moudre
Maria vonde/ voelle sy mit grosser vreude und ouermoidicheit voer dhesu vp dre
knie/ anbeden dn/ und gaue mit grosser andacht Maria dre gaue und offerhande/
nemlich/ goult/ Mirche/ und voyroch/ Duse hillige dry koninge synt die Erste wa
den heiden gewest/ die dhesu godt almechtich dn synre minschlicher nature geeiert
und angebedet hain/ darumb sy ouch godt sunderlinge haut oysserkoren/ und dn beson-
derheit sy voilt geeiert haue/ Darena woerde duse hillige dry koninge durch den ti-
gell godts vermaint dat sy soilde heym reyssen/ und nyet tzo dem koninck Herode/ wedomb
na dhelin trecken/ Alß sy dainen/ Also tzoige sy van dan/ und reisden dry jair lanck
eher sy wederomb heym dr dre lande quame/ Die daerbeuoren/ durch die godts gnade
und geleide des Sterne m. cccj. dage vyll dren lande in dat Joidesche landt home waere
voe vurgestelt/ Na dem als sy heym home waere/ verkundigte sy dn dre landen/ wie
sy den nuwe geborne konick van Balaa prophiteret/ tzo Bethleem in dem Joidesche
lande vonden/ angebeder/ und dn offerhande gedan hette ꝛc/ Und bouwede eine sere
schoine und korstliche tempell dn ere des nuwe geborne Joidesche konincks vp den
Berghe Vaub/ da der nuwe Stern erst bouen erschiene und vorgegangen waes/ Deden
ouch vp die borgde desselue tempels eine schoine Sterne wa goulde gemaicht setze/
den man vereret beide tzo lande und tzo der See vur ein gedechtnyss sein nouch/ dair-
na als Sent Thomas der apostell dn diese lande quay und predigde den hilligen
Criste gelouue/ So quay hey by duse hillige dry koninge/ und als hey hoirte dat sy
die ghene waere die dhesu dr synre kindtheit Reynge burgt/ angebeder/ und ere
offerhande geeiert hatte/ So ondervoinst hey sy voorta in dem hillige Criste gelouue/
ertzalt dn dat leue wad/ syne wonder woerke/ Wie hey ouch gecreuziget gestoruen/ be-
graue/ und wedomb wa dem doide vp erstande/ und tzo hemell gnaden woere vaert/ Alß
die hillige dry koninge dat hoirde/ woirde sy boue maisse sere erfreuwet/ entfinge
Sent Thomas mit grosser ere/ und vonde wad dn gedeufft/ Darena maichde sy
Thomas/ dey Ertzbisschoff/ und sy hulpe sed Thomas in dren lande den hillige
Criste gelouue predyge beteuert manich duysed minsche und alle die lande tzo dem
Criste gelouue/ Destruerde alle tempell der affgode/ und bouwede kurtze durchalle
die lande/ Tzom leste stuene sy selichliche/ und vonde dn eine Sarck by einander
gelaicht und erlichte begraue/ Darena begaiff sich dat sich der gelouue der aff-
goderyen sich dn dren lande sy vurmails eegeuet und beteuet hatte erhoifft/ dare;

(V van dn

Octauianus. d. y. Roymsche keyser-
Archelaus. —— Joidtsche fuirste
Herodes antipas.

vmb wünde dre hillige Corper vyss dem Sarck genomē/ vnd ein jeder Corper mit groisser eirwirdicheit yn syn landt dat hey yn leue regeret hatte gewart/ also durch dre gode wirdicheit vnd vyll wünder teichē gesharet/ würde dieselue lande wederomb beseret/ Darna langhe tyt by tyden des keysers Constatin machtich/ So wurde Sent Helene der keyserinne Constating moder/ die Corper dusser hilliger dryer koningē na vyll beden gegeue/ vnd sy versamelde sy by einander/ vnd dede dieselue Corper wederomb yn eine Sarck lange/ vnd mit groisser moght vnd arbeit vyss den lande yn gryeske landt tzo Constatinopell voere/ Darna by tyde des keysers Manuelis woerde sy va Constatinopell tzo Merlain gewart/ Tzom leste by tyden des keysers Friderich primi. wa dem dieselue Stadt Merlain gewonē waert/ synt die hillige dry Corper wa dem Ertzbisschoff Reynoldo mit groisse eyss wa Merlain tzo Coellen brainght/ vnd woerde alda mit groisser eirwirdicheit yn der Joymkirche gehulde/ Als voyder vrag steit so.

Archelaus. vnd Herodes Antipas. gebroider. Joidtsche fuirsten-

Na dem als der Joidtsche koninck Herodes Ascolonita va dem würg Stem folio. lxxxvj. geschreue waes/ So waert dat Joidtsche landt van dem keysser Octauiano vnd den Roemere synd nagelasse kindere/ nemlich Archelao/ Herode antipas/ Philippo/ Antipatri/ vnd Lisania/ ouergeue vnd bewoirt tzo requere/ Also waert dat Joidtsche koninckrijch vmb tzweidrachtich der kynder (waa ein jeder regeren woilde) yn vyll deill gedeilt/ By tzyde des keysers Octauiani als der. xlvj. jare Roymsch keyser/ vnd xxvnb. xxj. jare geborē gewest waes/ Archelao waert ouergeue vnd bewoirt tzo regiere die lande Judee vnd Idumea/ Herodes antipas breicht dat Galileische landt tzo regiere/ Philippus die lande Iturea vnd Trachonitide/ Antipater vnd Lisanias voirtz die ander Joidtsche lande/ Archelaus obgemelt/ als Herodes Idumey syn vader gestoruē waes/ so dede hey yn eirlicher vnd koistlicher begraue/ Syn moder heisch Mariata/ hey waes ein woreede boise treamsch crimisch/ vnd dede syne vndersaisse vyll quaitz vnd ouerlastes/ alsse dat hey verhast waert/ Tzom leste als hey vmbtrint. x. jare regeret hatte/ waert hey vur dem magestreue Roymsche keyser Tiberio verlaicht/ vnd tzo Roym gelaide/ Alda waert hey verdorpt vnd wa dem keyser tzo Vienne yn dat ellendt versant/ da hey tzom leste jemerlicher starff/ Als Archelaus also versat waes/ So waert syn land syne andere obgemelte broidere ouergeue tzo requere/ Herodes antipas syn broider/ hatte des koninchs Aretchis wa damasco doichter tzo einre eliger huysfrauwe/ Dt begaiff sich/ dat derselue herodes na Roym reyde/ vnd in dersel ver reisen by syne broider Philippo quay vnd eyslige daggie bleiff/ Diese Philippus hatte ein schoin weyff Herodias genat tzo einre eliger huysfrauwe/ Vp die waerze Herodes agrippa syne leisse de/ vnd gewart mit jr/ dat sy Philippus syne broider jre eliche huysworet solde laisse vnd ouergeue/ vnd yn tzo eyme eliche huysworde neme/ Ouch verdroich hey sich woyder mit jr/ So waere hey va Roym wederomb heym queme/ dat hey alda syne eliche huysfrauwe woilde va sich verclage vnd sy by sich neme/ Synre moder tzydt als Herodes tzo Roym waes/ so waert syne huysfraw dyss anslaichs gewaer/ darumb woilde sy synre tzokompst nit erbeide/ vnd ginck jrem vader dem koninck Aretche heym/ Als Herodes va Roym woude tzo huyss quay/ vnd verend/ dat syne huysfraw jrem vader waes heym gegangē/ so waes

hey wailt tzo eweide / dede Herodiam synes broeders huysfraus bome / vnd nam die tzo
eyme eligen weyue / gewad mit der selver ourch hynder / dairc durch wourde syne weyt /
der konich Herethis / vnd syn broeder wurgk philippus / vnd Herodias broeder Herodes
agrippa / Ouch so straffde der hillige Sent Johan der deuffer dufmarll diese Herodem
antipam darumb dat hey mit synes broeders huysfrauwe sundrichte vnd die tzo ey-
ner huysfrauwe genomme hatte / derhalue wourde Herodes vnd Herodias sent Johan gefan-
gen vnd tzom lesten waert sent Johan wad diesen Herode syn geruft dm gekruchtnyss affgelage /
als wyder syne historien vermelt / Diese Herodes antipas waert ouch tzom lesten vam
dem Roymsche keyser Gaio vngeschreuen tzo leoin in wrankreych verfant vnd verdompt
in dat ellendt / da hey vnd Herodias obgmelt ellendyge stuwe /

Tiberius. der dyrde Roymsche keyser.

Na dem als der obgmelte Roymsche keyser Octauianus gestoruen
wad / So waert syn Stiffson Tiberius Roymsch keyser / Na der
geboirt cpd xv. Jair / Als die Stadt Roym. vijc. vnd lxxvij Jair
gestande hatte / Diesem Tiberio gaiff Octauianus der keyser ju-
liam syne dochter / na dode Marcelli agrippa des tzweide elige
huisvrodyn / wad dem die Stadt Coellen erstmail begonne vnd
angehaue wourde ub wie wurgk steit) tzo einre eliger huysfrau-
wen / die wad des keysers Octauiani huysfrauwe Scribonia ge-
boire waes / also waes Tiberius Octauianus stydom / Ouch waes
Tiberius Octauianus Stiffson / waet luna Tiberius mouder /
wad der dem keyser Octauiano vergeue waert / waes desselue Octa-
uiani huysfraus / als vyder wurgk steit / Diesen Tiberiu (vmb
wad hey ein stoulz streytbar vnd waes) marthe Octauianus
tzo eyme heussfrund / vnd schubte dn veyll tgen die Swaue vnd
andere duitschen / vmb die tzo betwonge vnd vnder der koemer gehorsaheit zo bren-
gen / als hey ouch dede wie wurgk steit folio. cccxiij / Desselue betwarb hey ouch
die lande Pergare / Polanr / Dalmacie / Trarien / Stemeine ze / vnder der koemer ge-
wait / also dat die gatte wereld vnder des keysers Octauiani vnd der koemer gewalt /
waert bedurcht vnd betwonge / als vyder wurgk steit / vmb dieser herlicher victorie
willc / waert Tiberius seere wad den koemere geeret vnd wurgetzoige / also dat hey na
dode des keysers Octauiani tzo eyme Roymsche keyser gekoren vnd vpgeworpe waert /
Diese Tiberius na dem als hey keyser woerde waes / so tzouch hey selche personliche
crcit mehr veyll tzo stryde / dan so waene sich eynige vpreire adre vneynigheit dr ey-
nichen lande erhoift / dede hey durch syne tuwerste vnd sutterschafft niederlange vnd
stillen / Hey waes ein gelert vnd streart man / vnd der eyrste wa den Roymsche keyser
der die tribuit vnd schetzinge verlichter vnd vnesslichcir / Vnd als dn vurchtsam vnd
geraide waert / dat hey die Schetzinge vnd tribuit vermere solde / So plach hey tzo
antwoerde / Eyn gode hyrden gehoiret tzo dat hey syne schaff sall scheren / vnd nit
ganz verschynden / Desselue plaich hey ouch seere selde / vnd allein vmb vnelige
groisse ortsache syne vmptlude aff tzo setzen / Vnd als dn waert geraide dat hey na-
ve vmptlude solde setzen / So plaich hey mit diesem gelichnyss vnd exempell tzo
antwoerde / Ich haim gesein dat einer waes der die coliege de cop eyns kranke mans
wonde sassen wolde verlaide vnd affdryue / So schalt der kranke man denselven /
vnd sprach / Diese coliege syne nu woll vnd sytzen allem cop den wonde / sargstu diese

Tiberiꝰ. der. vij. Roymsche keyser.

van dane/ so bome andere die gongerich mid dinesdich synt/ dnd dieselue byssen end
suyge emich dan vyll harder/ gelichgewysse als woilde der keyser Tiberius sargen/
dat is vyll besser dat ich die kyrch stemptlude mid vurweser die kyrch woneden synt
an den stempte mid regenet blue lasse/ dan ich dieselue entsetze mid affwerpe/ dnd
andere arme an ire stadt anneme/ wad ehe die byscome gelt mid godt ouerkome dnd ge-
linge den erste ouch eynich woerde/ so woerde die arm vndersasse dare tusschen van dn
gemerlichen gepluriert geschatzt end verderfft/ Vnd wanne sy ouerkyn wissen dat sy
ein kurtze tzidt an den ampte mid dem regenet blue/ so schetze end verdrucke sy die
vndersassen vyll scharper mid harder/ dan so sy wyssen dat sy tagge blud ed/ Dusem
keyser Tiberio schreyft pilatus vyss dem Joudschen lande van dhesu expo syme leue
mid syne wunderliche woerken hey dn syme leue dnd na syme dode gedad end be-
dene hette/ Als Tiberig den breyff gelesen hatte/ dnd durch kunstschafft ouch die
waricheit va dhesu verna/ So erbreyds hey grosse leiffde mid genoychde tzo dhesu/
braicht alsulche wunder woerken an den Roymsche Senadt/ dnd begerde/ dat ma
dhesum ouch soilde setze mid schreyue dn dat getzall der gode/ Mer die Raidtzmene
mid der Senadt weigerde dat/ comb wat man dn den Sendtbreyff na alder ge-
woenheit van dhesu neit erst geschrift end gelesuert hatte/ Wat als Tertulliang
schrifft/ so was dat ein aldr gesetz mid alde gewoichyt/ dat der keyser geyne godt
moste weyen/ Der were dan ouerkyn va dem Senadt tzo gelassen end angenome/
Als tiberio dat geweigert was/ so wart hey sere tzoreich/ dnd entsatzte der Raidt-
here vyll de dn tge gewest ware end verbolgde sy bis in den dot/ Der Roymsche
Senadt dede gebiede dat man alle Cristē vyss der Stadt Roym soilde veriagen end
verdriue/ Dare tgen dede der keyser Tiberig vysseyssen end gebiede/ dat hey all de
woilde lassen dode/ die de Cristen berlagde Also erwoss end erhoyff sich derhalue
ein groiss vnfbill end ein groisse eneynicheit mid tzweidracht tusschen dem keyser
dnd dem Roymschen Senadt/ Darena als der keyser Tiberius kranck wart/ dnd dn bedunche (wat dn vergenen was)
bedunche dat syne tzidt was dat hey sterue moste/ so dede hey syne fürste dnd rit-
terschafft versamele dnd tzo dn bome/ vmb sich tzo bedenken end tzo berade/ wen
hey tzo eyme nafolger dn ryche na syme dode woilde kyesen mid setze/ Also ware
tzweyn va syme gebloede/ genat Tiberius mid Gaius/ Tiberius was des keysers
Tiberius enbelen van Druso des keysers Tiberig sone (der vurkyn geborē/ Gaig
was Germanicy soy/ Dnd derselue germanicy was va Druso Tiberig des keysers
broider der tzo Mentz begrauē lyget geborē/ Der keysse Tiberig was mesge ge-
neiget tzo Tiberio synes sons kynde syme enbelen dan tzo Gaio/ dnd hette kleuer
gehadt dat Tiberig na dn were keyser woerde dan Gaius/ Nochtad so satzte hey
dn vur dn syme synne/ dat hey van diesen vurgh tzweyn/ denselue woilde des
andere dags tzo eyme keyser ordnière/ Der tzom erste by dn queme/ gelichgewyss
als woilde hey denselue also mit dem loff kyesen/ Vnd hey dede dn beiden saige/ dat
sy des andere dags soilde woeder tzo dn bome/ vnd sunderlinge dede hey Tiberio saige
dat hey soilde wose tzo dn bome/ Mer eyemalz van dn beide wyste des keysers mey-
nongh/ Des andere dages woilde Tiberius ouerkyn tzo mydage essen ehe hey tzo
dem keyser queme/ Also begaiff sich dat Gaius vur Tiberio quay/ Als der keyser
Gaium sarch/ wart hey bedrofft/ dat Tiberig neit vur dn bome was/ dnd sprauch
tzo Gaio/ Myn son du sals myn nafolger syn dn dem ryche/ dat woilche kyrch doch
na rechter hymen des gebloedtz mesge gebunde synes sones Son Tiberio dan dre/

Tiberiüs. der. iij. Roymsche keyser.
Valeriüs. } vürweser des Joidtschē landtz.
Pilatus. }

Mer ich sein ind ham erfaut den wille der gode/ ind dattü grütz ind bequacy bis zo dem eyrsch/ Also bereidt der keyser syne here fuyrste ind ritterschafft ind den Roymschen denadt ind erwelte dysen Gaiud tzo eyme Roymsche keyser vur syme dode/ vnd darna kürtzlichen starff der keyser Tiberiüs in Campanie/ vur dem als hey xxij. jair alt waes/ vnd xxij. jare Roymsch keyser gewest waes/

Valeriüs. Gubernator des Joidtschē landtz.

In dem andren jair des Roymschen keyseres Tiberij wurden/ Vur der geboirt xxij. jair/ als der obgnelte Joidtsche furst Heregelaus vmb syner vnyssbruchdge wille vur dem egnadē keyser Tiberio in dat ellendt verfast waert/ So waes ein edell Roemer Valeriüs genat/ der waert vur dem keyser Tiberio ind Roymsche denadt als vur eine gubernator ind vurweser/ in des vurg Heregelaus stadt/ geschuifft in dat Joidtsche landt/ Vnd regierde vurhyn vmbtrint xij. jare lanck dat selue landt here waill/ Mer darna verkerede hey sich ind waert den Jode here lestlich in alle saichen/ hey waes der eirste der tzo verbouffen plach dat Bysschofflicke ampt/ ind als Josephus schrifft so satzde ind ensatzde hey byme der tzidt synes regimēts vyll B. schoff tzo Jherusalē/ Vnd wer gerne gene woilde ind mourchte dan der ander der waert bysschoff ind begerit dat bisschofflicke ampt/ Also quay Caiphas tzom lesten ouch daran/ durch des randt Jhesus tzo dem Jode quay als ewyder die erwagelisten schreuē/ Tzom lesten waert dyese Valerij na vyll claigde vur dem keyser Tiberio entsatzt/ na dem hey vmbtrint xij. jair Gubernator gewest waes/

Pilatus. Gubernator des Joidtschen landtz.

Na dem als der obgnelte Valerius vur dem regimēt des Joidtschen landtz entsatzt waes/ So waert Pilatus van dem keyser Tiberio in syne stadt vur eine vurweser in dat Joidtsche landt geschuifft/ na godtz geboirt xxij. jair/ Dyese Pilatus was ein here erbuirt geschuifft verfaren man/ ind tzo erchtfrediger geneiget/ Durch waes hey here boerne/ darumb hey tzo dysem Joidtschen volck gesant waert/ die dem Roymsche eyrsch dyckmail ind here kirchtzlichen wederstreffden ind tgen voyelen/ vp dat hey die durch syne erbuirtheit ind konheit betwongen/ ind vnder Roemer gehoirsamheit behalde soilde/ Dyese Pilatus als die historie schreuē gemeilichen halden/ waes voyll Galileer landt voyll Jet Stadt leom geboren/ Vur dysem kirchtzen Pilato berlagden die Jode ind dre oueste die phariseen Jhesu conseē here/ ind wolt Pilatus vonste ind mieckte/ dat die Joiden durch hass ind nit Jhesum berlagde ind vom Jode brenge woilde/ darumb bede hey in grousse weder stant/ sought ouch voyll combroege ind anslege/ da mit hey Jhesu gerne gehoilpe hette/ vnd arbeide here tzo syner verlosūnge/ als die passio vonss here klaerlich vyssweist/ wie vraill hey tzom lesten durch deculdige der Jode tzo syme dode erleuffnyss gaift/ Dyese Pilatus waert durch tzom lesten eyligen saichē halue vur dem keyser Tiberio berlagt ind ouerwonen/ darumb ind ouch waer Tiberius vonste dat hey Jhesum durch vnwaerhafftich anbrenge der Jode vnschuldige tzo dem dode verordelt hatte/ So waert hey voyll dem lande verbannen/ na dem hey vmbtrint xij. jair ein vurweser in Joidtsche lande gewest waes/ ind waert tzo Vienne in dat ellendt verfast/

Gaiüs. der. iiij. Roymsche keyser.

¶ By tzyden des obgemelten keysers Tiberij / jn dem xxvij. Jare synes keyserdomps / woart Jhesus xpus almechtich godt vnd mynsch / vnschuldigen tzo dem dode verordelt / vnd hantz ... synre sundyge mynsche den dot an dem hillige krüce geleden /

Gaiüs. der veirde Roymsche keyser.

Na dem als der obgmelte Roymsche keyser Tiberiüs gestorue was / So vnderwant sich syn neue Gaius Caligula des regimehts / vnd bleiff Roymsch keyser na synre dode / Na xpus geboret .lxxxvij. Jare / Als die Stadt Roym .xij.c. vnd drij Jare gestanden hatte / diese Gaius ordneirde Tiberij tzo synre nafolger jm Roymschen rijch by synre leue / als vurgt stet folio lxxxvij. na Tiberio / Diese Gaiüs was ein erelich ma ehe hey keysers was / Mer darna als hey keyser was worde / so verkerde hey sich gantz in alle dynge vnd vnsbeurlichde synre gewalt tzo alle vnduget / vnd bedreiff vyll boisheyt / hey bedreiff mit ersame edelen frauwe offenbaire vnkuischeyt in synre pallass by synre ee frauwe / hey verkrechte syne tzwa Custere / vnd die eyn dreuch wa jm ey dochter / vnd leyff syne Custere darena jn dat ellendt vorsende / hey nam eyne konich gehad Menning syn elige wyff aff / vnd twanck denselue konich dartzo / dat hey na der tzyde lange mouste / hey vorede vader / vnd hette sy diesem keyser Gaio als syne dochter gegeue / Diese Gaius als Josephus vnd Suetonius wa jm schriuen / worde vur godt angebedt syn / vnd Sprauch hey / were deb affgodts Jupiters broder / vnd satzte syn bildt in den tempell tuschen tzween affgode / vp dat dasselue bildt wa den ggend die vure dem / vnd den affgode hyn gmge gelichs denselue affgode gerert worde / hey dede syn bylde sende durch dat gantze Roymsche rijch / vnd dat volck tromge / dat sy dasselue bildt mouste anbede / vnd myemalz lauch sich dare tge dan die dode / hey woilde jn den tempell tzo jhelin deb affgodts Jupiters bylde lasse vprijchte vnd setze / Mer dat jodtsche volck beirde dat vnt gewalt / darumb woart diese keyserey sere tzoremich / vnd schickte eine Roymsche heufftma Petronij genat vnt syme groissen here tgen die Joden / vnd bevaill dem / dat hey sy gewetlichs solde tromge dasselue syn bylde anzonerme jnn jn den tempell tzo setzen / Als die Joide vernamen / dat diese heufftma tgen sy quaym / so tzoigen sy jm tzo gemoite / Budden vnd vruntlichs an jn begerden / dat hey sy vert tzo alsulcher ouertredijchs jrer vederlichs vnd vuraldere gesetze woildt tromge / Petronij wat hey ein vorsse vursichtich ma was / sach an jre starkaffticheyt vnd vnerbtte vaill wane hey dem gebode deb keysers na / sy vnt gewalt tzo alsulcher ouertredijche worde vnderstain tzo tromge / dat manich duysset mynsch solde vmbkomt vnd dot blieue / also woart hey durch alsulche jre bede vnd begerde bewegt / vnd schreiff dem keyser Gaio begerende / dat hey alsulch syn gebot woilde valle lasse vnd affstelle / wat die Joide sunder groisse bloitstortzijche nert were dartzo zo bringe / vnd jn ogenschevnisse worden je gesat verlaissen / vnd solde hey alsulchem synre gebode nafolge / So woirde hey dem Roymschen keyserlichen vame vnd all synre nabomelinge ein quaidt gerüchte maichen / Als der keyser Gaius den breiff gelesen hatte / so vorcht hey ouer diesen Petronium sere tzoremich / dat hey synre gebode nit genoich gedan hatte / vnd hey ein hoimodich vorede ma was / jnn vpstut schreiff hey eine dotbreiff ouer jn / vp dat hey andere syne nabomelinge ein exempell vourde / jnn myemalz der keyser gebot verauth /

ten adre clein aurghe soilde/ Mer ehe derselue breiff tgen diesen Petronio ouer quay/ so
waart diese keyser Gaius doitgeslaige/ vnd petronio quay ehe dat botschafft coan des key-
sers dout/ dan syn doutbreiff tgen jn ouer quay/ also begerte petronio syn leue/ vnd er-
warff loff vnd ere coa den Roemere/ vnd groisse gunst vnd vruntschafft coan den Joide/
Diese Gaius waas ein erlich geaicht ena ehe hey keyser waart/ vnd als Josephus schrifft
so waas hey ein verstendich woanhrechende ena jn greeckscher vnd latinscher sprach
en gelert/ Mer na dem als hey keyser waas/ so waart hey degelichs boiser vnd snoi-
also dat hey tzom leste coa aller mallich verhast waart/ vnd ouermytz jngeue vnd
raidt der Roymsche Senatore/ waart hey tzom lesten vp ein tzijdt als hey coan der
Spijlbaine quay/ coan synes selffs hoffgesynde jn syme pallais doitgeslaige/ Na dem
als hey iij. jair vnd C. manidt Roymsch keyser geweest/ vnd xxxx. jair alt waas/
jn syne busen waart coa dem vnagescheuwe keyser Claudio na syme doide vyll hem
wonde/ darselue waart jn dat Meer gesworpe/ vnd dat Meer waart dair coa also ver-
gifftich/ so dat die veyeh da va storue/ vnd bouse lucht coan quay/

¶ By dyss obgemelten keysers Gaius tzyden/ leefde der wijse hoegelerte doctor philo/
der vijfte houstlighe Boucher geschreuwe vnd gemaicht hait/

Herodes Agrippa. d. j. der Joiden konnick.

In dem erste jair des Roymsche keysers Gaij courgt/ Na der ge-
boirt xpi xxxx. jair waart Herodes Agrippa/ der Herodias/ he-
rodis Antipas huysfrauwe broder waas/ konnick ouer dat Joidt-
sche landt/ vnd dat quay alsub tzo/ Diese Herodes agrippa waas
ein Joidt stoultz futtermeissich ena/ Mer hey waas sere arm/
derhalue hey coan aller mallich verachtet vnd verswart waart/
durch sulche armoit vnd verachtheyt waart hey verretzuelt/
vnd gmelt jn eine thoren kijde/ darjn hey hongers vnd kumers
halue sterue woulde/ Als Herodias syn Custer dat verna/ So
badt sy jren huysworet Herodem antipam/ dat hey jren broder
vyss dem ellende by sich jn syn huyss neme woulde/ Als geschaicht/ Dr begaiff sich
Darena vp ein tzijdt/ dat diese Herodes antipas vnd Herodes agrippa geswargere/ tzo
samme ouer tafelen sassen vnd aissen/ Vnd als Herodes antipas dronke waart/ be-
gan hey Herode agrippa syme swager alle waldait hey jm gedan hatte tzo verwisse/
Des nam Herodes agrippa so groisse vnwille/ dat hey coa jm gmelt/ vnd tzouch na
Roym/ vnd quay by Gaium des keysers Tiberius neue/ der ena Tiberio Roymsch
keyser waart/ wie vorgestelt tzo woirme/ Vnd waas Herodes diesem Gaio in allen
saichen so getreuwe vnd also sr dienstgaifftich/ dat jn Gaius sere leiff gewa/ vp
ein tzijdt begaiff sich/ dat Gaius vnd Herodes tzo samme vp eyme waage woire/ vnd
Herodes sprauch tzo Gaio/ Och mouicht ich lange den dout des alden (meinede den
keyser Tiberium)/ vnd dich sein eine here der weerelt/ Dit hoirt der vorenna/ vnd
santicht dem keyser Tiberio/ Darumb waart Tiberig tzoirnich/ vnd dede Herodem ge-
fenckelich setzen da ouch menge genagen waare/ vnd vp eyn tzijdt begaiff sich/ dat die-
se Herodes stonde vnd reste sich an eym bouime/ da ein vole vp saiss/ dat saicht der ana
genange eyner/ der ein kurtzeler adre waarsager waas/ Der sprauch tzo Herode/ Wilt
neit truwich syn/ waart du saltz balde coa diesem gefencknyss verloist werden/ vnd
also sere horgde werde verhaue/ dat dich dyne vrunde darumb sulle hasse/ vnd
jn diesen groisse gelucke saltstu sterue/ Mer so balde du dieser gelicher vorgell ein

Gaius der .iiij. Roymsche keyser - Herodes Agrippa d. j. d' Joide konick -

bouē dir syn/ so moyss du dynne eynsse dage darena sterue/ Darena ein tzydtlank begaiff sich dat Tiberius starff/ vnd Gaius coursgll syn neue na dm keyser waert/ Vp stur als der keyser was worde/ nam hey diesen herodem vyss der gefenckny/ vnd mit groissen ere kronde hey dn mit emre guldē krone/ vnd marchde dn tzo eyme konink ouer dat joudtsche landt/ schurbt dn darena na konicklicher weisen dn darselue landt/ Als syn swaiger herodes antipas mit syn suster herodias dn saige dn konicklicher ere/ vnd dn konicklichen cledere stedtliche gain mit ceysen/ courde sy dn hassen/ Vnd herodias syn suster moicht dn gheimelicheyde nit lyden dat de broder dn groisser ere was dande man/ darumb beswerde sy degelicke herodem antipam jre ma/ dat hey solde tzo keym ceysen/ mit corenem die gelegenheit der sachē na jrem bröder/ vnd erwerue ouch mit geldt mit goudt van dem keyser Gaio dat hey tzo eyme konick gemacht courde/ herodes antipas (vmb wat hey sere tzisch was) slouch dat durchmailt na hende/ hette liewer mit gemach sunder voirder groisse ere dn vrede gelessit/ dan ere mit vnwille gegoulde/ darnoch voilgde hey tzom lesten synre huysfrauwe herodia/ vnd tzoich mit jr tzo keym/ Als der konick herodes agrippa dat vernam/ schreiff hey eyme breiff/ vnd schurbte den vurhyn tzo dem keyser Gaio/ darin hey synd swaiger herodem antipa beclagde/ wie hey mit Seiano dem konick na parthien sich verdraige vnd verbunde hette tgen dat keymsche tzisch/ vnd hette mehe dan vur. lxx m man streitwaipe vnd gewer dorn mache/ Als der keyser Gaius dese schrifft geleisen hatte/ vnd herodes antipas tzo jm quaym/ So vraigde dn Gaig vurhyn van syme stande vnd synre gelegenheyt/ vnd tzom lesten sprach hey tzo jm/ wie jm gesaicht were worde/ dat hey sere veill waipen dn synd stede hette/ vaill vur lxx m man/ herodes antipas worste neit dn wat meynogen der keyser Gaius dn darumb vraigde/ vnd stutwoerde jm erstlich vnd sprach ja dat were also/ Als der keyser Gaig dat hoirte/ Meint hey dat were waire/ dat der konick herodes agrippa ouer jn hatte geschreue/ entsatzt dn sa all syne beuell vnd synre ere/ nam jm dat galilesche landt aff/ vnd gaiff dat syme swaiger desem konick herode agrippa/ also waert diese konick herodes aldo ein geweldich konink ouer dat gaize joudtsche landt/ Vnd der keyser Gaius verfant herodem antipa darena tzo leom jn vrankrych jn dat ellendt/ dahyn herodias syne huysfraulde jm voilgde/ Alda sy beide tzom lesten jemerliche jn groissem armoit sturue/ Na dem als diese herodes agrippa konick vnd ein geweldich here woirde was ouer dat gaize joudtsche landt/ so tzerede hey die Stadt Jherusalē mit veill koistlichem getzymer/ vnder andere dede hey maiche ein groiss koistlich spilhuyss/ vnd veill badstoue/ Diese herodes als josephus sa jm schrifft/ was sere mildt/ vnd ein goudt ma van nature/ hey was syne vndersasse ouch goudertiere vnd hylt sich mit jn vruntlichen/ Also begaiff sich/ dat hey jn tzo gefallen den hillige apostell den groissen sent jarob dede enthoeffde/ vnd sent petere den apostell gefenckelich setzen/ Mer sent petere waert wunderliche va dem engell godts vyss dem gefenckny verlost/ diesen herodem vnderstonde tzom leste dat gemein volck gotliche ere an tzo doin/ vnd voir godt tzo haulde/ vnd wat hey sich sulcher ere annam/ darumb waert hey va gode gestraifft/ vnd als jm sulche ere geschach/ opstut sach hey die vole/ da va jm vurmails der woirsager gesaicht/ bouē syme heuffde sitzen/ Als hey die sach/ waert hey sere erschrocken/ vnd reiff mit luder stymme/ Och ley der ich selber godt moyss sterue/ opstut ouergnay jm die plaige/ so dat syn licham woulde/ vnd die volcxm auffen/ vnd starff darena dynne eynsse dage/ Na dem als hey jn dat nuynde jare konicks geweist was/ hey leyss eine son ouch genat herodes agrippa/ der nader handt ouch konick waert/ als nagt steit/

Claudius. der. v. Roymsche keyser.

Na dem als der obgemelte keyser Gaius vmb synre boisheit vnd vnredicheyt willen dor geslaigē was vnd vorgestreit / So erhoist sich ein groisse vproir bynne Roym vnder den Roemere / wat die Senatores adir landtzmene bynne Roym worilde / dat ma dat regimet des Roymsche rychs wederumb brenge solde vp den alde vorege stadt / als vur Julius tzyde gewest was / vnd die gewalt vnd dat regimet der Roymscher keysere gantz affstellen solde / vnd dat darumb / wat van den keysere vnd yn besonderheit va den negste obgemelte keyser Gaio / groisse gewalt / vnd vyll moitwillens gescheit was / dare durch lande vnd stede yn vnderdenich vnd gehorsam tzot were / geoursacht worde tzom lesten den Roemere wedersprech tzo worde / vnd dat regimet der Roemer vergeblich worde / Dare tgen was die Gemeinde bynne der Stadt Roym vnd die ritterschafft / die yn gheimere weysen sich wederumb vnder die gewalt des Roymschen Senadts ergene worilde / vmb der groisser ghyrcheit der Senatore die vurmalis die gemeide fere vnd hertlichē plaige tzo schetze vnd tzo beswere / die worilde wederumb eine keyser haue / Vnd bore opstut tgen willē des Roymsche Senadts Claudio des keysers Gaij oeme tzo eyme Roymsche keyser / Na der geburt vnd xlix. jare / Na dem als die Stadt Roym. viij^c^ vnd xxij. jare gestande hatte / Als dese Claudius gewelduch Roymsch keyser worde was / Dede hey gebeden / dat ma alle die ghene solde dode / die plichtich adir schuldich were an dem dode synes vurvaders des keysers Gaij / Dese Claudij was Drusus Son vnd des obgemelten keysers Gaij oem / synes vaders Germanicy broder / als vurgestet stolio leyt. / hey was zwar homodich vroch ere ghyrich / dan goudertiere vnd sachmodich / vnd was klaubt / strijdtbar man / hey gewan gewoltlichē dat landt vnd die insell Britanie (nu Engelandt geheischt) die synre vurbedere nesse mit gewalt bewonge hatte / vnd vaill die Britanische sich darbeneren / goutlichē gesatze gefreydt vnd verdraige hatte / mit Julio vnd den Roemere / Vnd als Josephus schrifft / So hatte dese keyser Claudius vure vnd va dey elygge huysfrauwe / die erste was genat Petina / vnd vad der gewa hey ein doichter Antonia genat / Die andere huysfraulle keisers Messalina / vnd was ein fere schon jonckt vrijsse / van der gewad hey eyne Son vnd ein doichter / den Son breicht hey als hey dat landt Britanie gewonne hatte / vnd darumb wart derselue syn Son Britannicus genoimet / die doichter was genat Octauia / Dese obgemelte Messalina was ein fere vnbitysch vrijsse / vnd hatte beneue diesem keyser Claudio mit vyll andere ennen tzo schaffen / plaicht sich tzo verkleide / vnd yn der gemey vrauwe huysser tzo gain / Vnd als Plinius vad schrifft / Scorto famosissimo ad libidinis artus certauit sexs mercetrice superasse / inter quas et nocte quida et viginti cubitus affirmauit. Et interrogata respondit: Potus labore fessa qua concubitu sariata / Als der keysser Claudius dese vnd vyll andere mesboueryen va synre obgemelter huysfrauwe verend / vnd dede sy leuendichs begraue / Darna nam der keysser Claudius syne dyrde huysfrauwe genat Agrippina / die synes broders Germanicy doichter was / vnd was desselue Agrippina des keysers Gaij vurgh gerechte suster / vnd dyss keysers Claudij nychte /

Petrus. d' Apostell. Jnd Eirste payss-
Claudius. d'. v. Roymsche keyser -

Dirse Agrippina woas ein sere srhoin wyff/ vnd hatte vür Claudio eine ma gehadt domitius genat/ van dem hatte sy eine Son Nero genad/ der noch sere jonck woas als syn vader starff/ Agrippina die keyserynne woas ein sere clouck wyff/ vnd der keyser Claudius hatte sy leiff/ Jnd woat sy gheine hynder voa Claudio en breuch/ darvmb gedacht sy wie sy tzo wegge mouicht brenge/ dat Britannicus des keysers Claudij eligge Son/ voa Messalina synre tzweyder huysfrauwe geborne/ verstosse vnd tzo rugghe gesatzt wurde/ Jnd Nero jr Son voa domitio geschaffe/ na Claudio Roymsch keyser wurde/ Brauchte den keyser Claudius mit goide woorde so fer/ dat hey Neronem syne Stiffson/ vur syne Son vnd erue vpnad/ Jnd garff dem Octauia syne deichter tzo eime eligen huysfrauwe/ vnd verstech Britannicum syne eligge son/ Alls Agrippina die tzo wegge braicht hatte/ So besorgde sy voria Britannicus der noch sere jonck woas/ soilde by leue des keysers Claudij verwaisse vnd groiss woerde/ Jnd assa soilde Jm Claudius dat Rych by syme leue vüergeue/ darvmb gedacht sy eine anslauch/ wie sy den keyser Claudius iren huysfrouwe tzo dem doide mouicht brenge/ Vnd woat der keyser Claudius ein sere gulsich vnd vngeüeuchlich vnd woas mit essen vnd drenken/ Jnd ayss gerne pfifferlinck/ So bestalt sy vp ein als Claudius der keyser woall gedronken hatte/ dat Jm die kost die pfifferlinck (die mit fenyn tzobereet woare) voar gesatzt woart/ Vnd als hey der gessen hatte/ woart hey in syne Slaffkamer geleit/ alda sich tzo reste/ Mer als dat fenyn bestonde tzo wercke starff hey vnd bleiff dot Jn derselver kamere/ Na dem als hey .lxiij. Jare Roymsch keyser gewest woas/ vnd lxiij Jare alt woas/ Van dyss keysers dot voyste vyematz/ vnd Agrippina helt dat so langhe heimlicke verborge/ byss sy bestalt hatte/ dat Nero jr Son dürch bystar jrer vrude vnd parthie tzo eyme keyser geborne vnd gemaicht woas/

¶ By dyss keysers Claudius tzide/ woas groisse düre tzidt bynnd der Stadt Roym/ Oüch hait by dysselue keysers tziden/ der vysse meister Seneca gelesset/

Petrus. der Apostell. vnd Eirste payss

Na der vpfart vnsers here Jhesu xpi. Alls die hillige apostele durch die gantze woreld sich gedeilt vnd verspreut hatte/ vnd predigden den hilligen Cristen gelouue/ So is der hillige apostel Sent peter vyss dem Jodischen lande vnd Jherusalem gegange na Antiochien/ hait alda durch syne predigate vnd vyll vnrastell dat volck vnd die Stadt tzo dem hillige Cristen gelouue bekert/ Jo tzo eyme Bysschoff verkorge/ Jnd der erste Cristliche Bysschoff alda woarde/ Vnd als hey xvij. Jair Bysschoff gewest tzo Antiochien/ vnd durch syne hillige lere dat volck alda Jn dem hillige Criste gelouue befestiget vnd stanthafftich gemaicht hatte/ So tzoch hey vanda Jnd quam tzo Roym na der gebort xpi. tzo. Jn dem tzweyde Jare des keyser domps Claudij/ Vnd wann die Stadt Roym die heuptstadt der gantzer woreld woas/ So wolde hey Jn besonderheit den hillige Criste gelouue alda durch predige vnd plantze/ Satzte dair syne Bysschofflicke Stoill/ vnd woart der erste payss tzo Roym/ Alsso hant alle parse syne na-

Claudius. der. v. Roymsche keyser -
Agrippa herodis. —— d Joide konyge
herodes agrippa. d. ij.

folgere jren ersten ansanck van petro / vnd woerde van dm orsprunckliche Roym-
sche parse genant / also hait godt almechtich ansenclliche syne hillige cristliche berch
op dieser peter erst gebouwet / vnd die hillige poretze morge derselver berche veit
bouw hygge / hait godt selffs gesprochē / Ouch hait godt almechtich dem selue petro als
syme stadtgelder vnd vicarius op erde / vnd syne nabomelinge den Roymsche parse
gegeue die Clusell der hemele / vnd macht vnd gewalt tzo binden vnd wederomb
tzo enbinde adre tzo entlosse / Jn halt des hillige Euangeliums / Diese hillige peter
als hey kymt die Stadt Roym kome / gebeurde hey synes bisshofflichē stmpt / pre-
digde dat de hillige Criste gelouue / dede veill wonderlicher woercke vnd emcabell /
vnd bebeurde manich duysser emmsche tzo dem Criste gelouue / hait ouch sonder andere
synd discipule Eucharium / Valerium / vnd Materium vyff gesat dm dumsch vnd Galluerlad
alda den Criste gelouue tzo predigē / vnd de lande tzo dem hillige Criste gelouue tzo be-
keren / als wyder vrag steit folio. cxij. Diese hillige payss vnd apostell peter do sent
Andreas broder gewest / hey was vyff dem Galileschen lande gebore / vnd syn vader
heisch Johannes / hey hait durch de godtz gnade veill tzeichē vnd wonderliche woercke
gedam / als syne legende vnd historie vermelt / vnd als hey xxv. jare tzo Roym dat
paysliche stmpt gebeurlich vnd bewaret hatte / so woart hey tzom lesten vod dem hey-
sser Nerone vrage vmb des hillige Cristē gelouue wille gemartelt vnd gereuriget /

Agrippa herodis. der Joiden komnck -

Der obgmelte komnck herodes agrippa vod dem vurgt steit fo.
lxxxix. keyss na syme dode eine Son ouch herodes agrippa ge-
nant / den der keyser Claudius obgmelt by leue syns vaderes
by sich tzo Roym dm syne hoff genomē hatte / vnd vod dersel-
ner noch sere jonck / vnd consequency was tzo dem regimēt des Jowt-
schen landes / Darumb maicht de keysers Claudius synen
oemē synes vaders broder genat Agrippa herodis tzo eyme
komnck / vnd woart derselue komnck ouer dat Jowtschē landt
Na der gebort vnss hern Jhesu Cristi jare / dm dem vunfften jare des keyserdomps Claudij / vnd
als hey dat Jowtsche landt vmbtrent. iij. jare regeret hatte / so starff hey /

Herodes Agrippa. d. ij. der Joiden komnck -

Na dem als der obgmelte komnck Agrippa herodis / gestoruē woas /
So woart syn Neue syns broyder Son Herodes agrippa der tzwey-
de van dem name / vam dem keyser Claudio tzo eyme ouer dat Jowt-
sche landt gemaicht / Na der gebort vnss. hn. jare / Diese Hero-
des agrippa woas ein wyse geleret man / vnd der keyser Clau-
dius hatte dm sere leiff / Als hey komnck woerde woas / so dede
hey grossen colijs / dat hey alle tzwey draicht vnd eencymicheit
vnder dem Jowtsche volck mocht stillen vnd wederlangen /
hey hatte van dem keyser Claudio dm alle dynge volkomē maicht
vnd gewalt tzo doin vnd tzo laissen dm Jowtsche lande / Be-
halue dat der keyser sich allein hatte de bewarde vnder ouer den tempell tzo dhe
cusate behaltde / vnd die bisshoue desselue tempels na syme woarlgefallē satzte
vnd consatzte / Jarena jn dem. xx. jare syns regimēt by tzide des keysers Nerons

Claudius. der. v. Roymsche keyser. Coelle verbrat. Jnd widd vpgebouwet.

als hey combreit. xx. Jare keyser gewest was / So schickte derselue Nero eine Empfina
jn dat Joudesche landt genant Florus / der Empfina dede den Joude emt alle sarghe (als
wyder vngeschreuen steit) so grousse oüerlast / dat sy den Romere affvoelen jnd den ver-
dreuen vyss dem lande / dair durch sich die breich tuschen den Joude end Romere erhoyff
jnd ward vom leste die Stadt Jherlim vad Tito end Vespasiano gewoine jnd tzerstuirt
als vngeschreuen / Als Titus Vespasianus son die Stadt Jherlim belaicht / So schesse die Joude
jren boimst den obgnelte Herodem agrippa vyss der Stadt / als hey combtreit xxj. Jare
boimst gewest was / end verbrant jm syn pallass / Mer als die Stadt gewoine end desteu-
eirt ward jnd die Joude erslaigt / so moyste sy darnaichter gheim konyge emeh Haide / jnd
also was diese Herodes agrippa der leste boimst der Joiden /

Wie die Stadt Agrippa (nü Coellē) vā dem vngewedd verbrāt
was / vnd vā dem keyser Claudio widd vpgebouwet ward.

Claudius. der. v. Roymsche keyser. Coellen verbrat Jnd wordd vpgebouwet.

Jdt begaiff sich by dyss obgmelte keysers Claudij tzyden / ein groiss schedtlich vngewodd / dergend / dat sich sere fer strerkde / vnd jn veill lande / mit an veill Jungde / groissen verderfflichr schaden dede / Vnder anderem groissen schadde / So hait disselue vngewodder / etzlige Stede mit dorper angestorben / vnd gantz vyss gebrat / Jn sunderlichen / als der vroisse meister Seneca / der des magestreuw keysers Neronis Zuchtmeist gewest is / tzo truello schrifft / So synt by syne tzyden / die tzwa Stede / nemlich / Agrippina (nu Coellen) jn neder Germanie gelege / vnd leom in Frankrijch / van diesem vngewodder gantz verbrat vnd desteuert gewest / Vnd wat durch alsulchen groissen schedtlichen brat / die Burgere vnd jngesessen bynnen der Stadt Agrippa / (nu Coellen) so sere geschediget vnd verdarfft ware / dat sy jn eynre kurtzer tzyt / die Stadt neit enwichte wederumb vpbouwen / Darumb / so begerde die keyserynne Agrippina des keysers Claudij elige huyssfraulde / die vyss diesen lande geboren was / vnd ein sunderlichr leiffde vnd tzoneygungh tzo diesen lande / vnd jr besonderheit tzo der Stadt Agrippa (nu Coelle) hatte / vnd badt den keyser Claudium / dat hey jr tzo gefallen vnd tzo frundschafft / die Stadt Agrippa / die van dem vngewodder gantz tzerstürt vnd desteuert were / wederumb wolde dom vpbouwen / Vnd wat der keyser Claudius diese Agrippina syne huyssfraulde (umb wat sy ein sere schön vnd klouche person was) sere leiff hatte / Darumb was hey dartzo goudtwillich / Jnd dede der keyserynne tzo frundschafft vnd tzo genaide / dieselue Stadt wederumb koistlichen vpbouwen / Na dem als dieselue Stadt vmbtrent. lxxx. Jair erst gebouwet was /

Agrippina. der Tzweyde name der Stadt Coellen.

Na dem als die Stadt Agrippa / durch sunderlichr begerdge vnd jngenongh der keyserynne Agrippina vorgmelt / van dem keyser Claudio jrem huyssfrowde na alsulchem schedtlichen brande wederumb vpgebouwet was / So wart dysselue Stadt Agrippa (nu Coellen) tzo ere der selluer keyserynne Agrippina / vnd vure jre ewige memorie vnd gedechtnyss / na jrem name durch Agrippina genat / Dweilche Stadt / vure der tzyt / ein tzidtlanrt vmbtrent. lxxx. Jair / na dem geliche Edele vnd strenge hertzogen vnd Roymsche Senatore Marcus Agrippa / des keysers Ortauian Gedom / van dem dieselue Stadt erstmail begonne vnd gebouwet is vure vnss stier Agrippa geheischen hatte / Vnd also wart der name dieser Stadt Agrippa / alde tzo der tzyt / in den name Agrippina verwandelt / Diesen name Agrippina / hait die Stadt Coellen nader handt vmbtrent. CCCC. Jair behalden / Byss tzo der tzyt / dat die frantzoisen vnd der konick van Frankrijch Hilderichr genad / diese Stadt Agrippina den Roemere affgewan / Jnd alde wart dieselue Stadt Agrippina vod den frantzoise Colonia adir Coellen geheischt / den name sy byss vp hest dato dyss buchs behalde hait /

Anbegin des Bischdomps van Treir.

Als der hillige apostell petrus ein tzidtlanrt tzo Roym gewest was / Jnd alda geprediget / vnd vyss volbe tzo dem hillige Criste gelouue bekert hatte / So sundr hey etzlige vyss van syne discipule na Ortrente / als nemlich / na Hispanie / Gallien / Germanie ec / vmb die lande tzo bekeren / Jnd tzo dem hillige Criste gelouue tzo brenge / Vnd jn besonderheit schickte hey dey vyss na Gallie vnd Germanie / Als nemlich Eucharium / den hey preister gewijet hatte / vnd

Claudius. der. v. Roymsche keyser.
Eucharius. d. j. Bysschoff tzo Treir.

(Bysschoff geordinéret/ Valeriüm den hey Euangelier gewijet/ vnd Materiüd. den hey Epistoler gemaicht hatte/ Dieſe drey obgmelte treckten zo ſamē voyſſ predige/ vnd als ſy quamē jn ein Stadt Eulegia genāt/ begaiff ſich dat ſent Materen alda kracht waret vnd ſtarff/ Darvmb Eucharius vnd Valerius ſere bedroifft waren vnd tzoige wederumb vor Roym by ſent peter/ klagden dem Jrs vndtgeſellens doit/ Dent peter troiſt ſy/ vnd gaiff jn ſyne Bysſchofflichē ſtaiff/ dat ſy den mit ſich ſolden nemē/ vnd tzerbrēchen wederumb tzo jrem doide vndtgeſellen/ vnd lange den ſtaiff vp dat doide lichaem/ vnd ſprechen tzo jm/ Der apoſtell peter gebiudt dir/ dat du jn de name Jhsu xpi des leuendige godts ſon vor dem doide wederumb vp ſtais/ vnd den benoilen dienſt myt vns vorta helps vollbrenge/ Eucharij vnd Valerij dede alſo/ vnd als ſy tzo Eulegia quāme/ deden ſy Materiüd der alda pl. dagge doit geweſt was vpgraue/ lurchte den ſtaiff vp jn/ vnd gebaide jm jn maiſſe wurgk/ dat hey wederumb ſolde vpſtain/ Als Eucharij die woert geſprochē hatte/ vpſtoit ſtonde Materius jn byweſen vyll volcks vor dem doide vp/ Dwerch dat groſſe wonderlichē tzeichē vnd myrakell wonēde vyll heyde tzo dem hillige Criſte gelouue bekeret vnd leiſſen ſich deuffen/ Dyſſ obgmelte Staiffs ouerſte deill is tzo Coellen jn der doym kirchē/ vnd dat ander deill is tzo Treir/ Als ſent Materen vor dem doide vpgeerwerbt was/ So reisden dieſe drey woerta vnd predigte an alle ende daire ſy quame dat Euangelium alſo quame ſy tzom leſte tzo Treir/ jnd was Treir tzo der tzidt ein ſere groſſe mechtige Stadt/ alda predigde ſy den Criſte gelouue bekerenden vyll volcks/ jnd leden vyll tzeichē/ als vynder vnageſeghelue ſteit/

Eucharius. der Eirſte Bysſchoff tzo Treir.

(Na dem als ſent Eucharig myt ſyne vndtgeſelle Valerio vnd Materno jn die Stadt Treir komē was/ So predigte ſy alda den hillige Criſte gelouue/ jnd Eucharig ſatzte daire ſyne bisſchofflichen ſtoill/ vnd waert der Eirſte Bysſchoff tzo Treir Na der geboirt xpi. lxx. Jair/ Als Claudij vmbtreck xl. Jair Roymſch keyſer geweſt was/ Dieſe hillige Bysſchoff Eucharij als hey eirſt kyme Treir quay/ da ſere vyll affgoide waren/ vnd predigde myt ſyne vndtgeſellen/ ſo woilden die Treirer ſtyfen jre predigate vurchyn neit hoire/ vnd die Bysſchoffe der tempell der affgoide/ reutzte vnd braichte des gemeine volcks daire kyme ein deils daruetzo/ dat ſy Eucharium vnd ſyne vndtgeſelle voyſſ der Stadt jagden vnd verdreuē/ vnd woilde ſy ſteynigen/ Als dit geſchaurh/ reiff Eucharig godt den here an/ myt ſtyfyender ouge/ (Biddende/ dat hey jn bystendigh ſyn woilde/ vnd dat vngelouyge volck tzo dem wegge der waricheit helpen brenge vnd bekiere/ Opſtut waert dat ſelue volck vor gode dem here geſtraifft/ jnd wurde jrer aenne vnd ander gelidder lam/ ſtyff vnd vngeraide/ vnd myt groſſe pyne gequelt/ alſo dat ſy tzom leſte reiffen vnd begerde geſuntheit/ ſo woilde ſy gelouue/ Als Eucharius dat horde/ ſo reiff hey auer godt den here an/ vnd erwarff jn geſuntheyt/ alſo vielen ſy jm vnd ſyne vndtgeſelle tzo voyſſ/ begerende Criſte tzo werde/ vnd den wegh der waricheit tzo leren/ Dieſe hillige Bysſchoff Eucharig/ erwerbte ouch kyme Treir einre Edelen wedurwe Son vp vor dem doide/ Darvmb dieſelue wo-

dulde mit jrem huysgesynde vnd veill anders volcks Cristen waret / Also durch syne vnd
synre mitgesellen predigate vnd billige lere / waret tzom lesten veill volcks bynne
der Stadt Treir bekeret / die affgode worde tzerstuirt / vnd veill kirche gebouwet
vnd gewyet / Tzom leste als diese billige Bisschoff Eucharius xxiij. Jare Bisschoff
gewest was / so starff hey by tzyden des magetschreuw keysers Vespasiani / vnd
Valerius syn mitgesell waret na jm Bisschoff tzo Treir /

Nero. der. vj. Roymsche keyser.

Na dem als der obgemelte keyser Claudius dot was / So waret syn
Stiffson Nero durch hulp vnd bystad synre mouder Agrippina
die des egnante Claudius huysfraw was / vnd dem selue Clau-
dio jrem huysworde vergeue hatte wie vurgeschreuen folio. vj.
Roymsch keyser Anno Jnd. lxxj. / Na dem als die Stadt Roym
vij. vnd x. Jare gestande hatte / Dyss keysers Neroms vader
heisch Domicius vnd syn mouder Agrippina / vnd als syn va-
der Domicij (na dem diese Nero ouch Domicius genoympt wart)
gestoruen was / So nam der keyser Claudius syne mouder (die
ein scone schoin veill was) tzo einre eliger huysfrauwen / vnd
dede darena jren Son Domicium Neronem woenen / den Claudy
ouch vur syne eruen vnd syn kindt annam / vnd verstiess syne
rechten eliger son Britannicum / Diese keyser Nero was in den
eirsten younff Jaren syns regiments scere gouderiert / Mer darena
verkerede hey sich so sere / dat hey jn boesheit vnd vnrechtigkeit all
syne vurvaders ouertrat / Als hey durch raidt hulp vnd bistad synre mouder Agrip-
pina Roymsch keyser worde was / So riede hey darumb vurbyn tzom ersten syn mouder
dede alle dinghe mit jrem raide vnd willen / vnd leiss sy mit alle fairhe gewerde / dair
durch dieselue Agrippina ouch veill mistrauwens bedreff / dede eindels trefflicher lee-
nere vnd Burgere dodde / ezliche verlaigde vnd jn dat ellendt verseindt / Begaff sich vp
ein tzidt darena / dat diese Agrippina mit jrem Sone dem keyser Nerone vnenis waret /
vnd verspraich jn / clagde ouch syne tzede gued vnd kunste heerlicher onen jn / darumb
waret Nero sere tzornich / vnd warp eine hass vp sy / dede sy aller ere vnd vurderheit
berouuen / vnd gedaucht wie hey sy tzo dem dodde moicht bringe / vnderstonde jr dey
verest mit fremyn tzo vergeue / mer sy vad alzidt arczedije daire tzo so dat jr dat te-
nyn gheime schade dede / Desgelichs gedaicht die mouder ouch mit gantze ernst vnd
veill wie sy jre son Neronem wed domb vad dem Christ mouicht stouisse / Als Nero syre
mouder nicht konde vergeue / so schickte hey tzom leste eine heuptfraw mit veill hir-
teren buysse Roym by syne mouder vnd dede sy doitslain / vnd als sy dot was / so dede
hey sy opschnyde (als Boccy schrifft) vnd woilde sein die stadt jn synre mouder licham
da hey gelegt hatte ehe hey gebouwe was / hey dede ouch Tzuchtmeister den houch
bercumpt vnssen man Seneca dodde / der jn mit groissem veill geleirt hatte / so
dat hey ouch ein geleirt vnd woenede was / Vnd dat darumb / vad Nero syne meis-
ter Seneca frouchte / vad Seneca jn durbmaill jn synre jonchheit plauch vmb syne
vndought tzo straiffen / Als Seneca gurte / dat hey streuue moist / begerede hey van Ne-
rone / dat hey jm woilde gunen / eine dot zo synre vualgefalle selffs vysztobriche /
Als Nero des tzo vered was / So dede Seneca jm selffs ein wasserbad tzo bereide /

Nero. der. vj. Roymsche keyser.

dare yn hey gnuch sutzen / vnd als hey warem wart / so dede hey yn syne andere
slaim vnd offente / vnd blonde so langhe byss hey starff / Diese keyser Nero / dede
die Stadt Roym heymlichge an vyll ende ansterche / vnd vor dagghe vnd vor
naicht breue / vp dat hey mocht sein altzulange grosse couye / als gewest woas
tzo der tzyde / als die groisse merchinge Stadt Troia gewonen vnd verbrat wart /
vnd vp dat hey sich desselue brandts mocht entschuldige / So maichde hey ey-
lige getzuge tzo / die tzugde vnd sprauche / dat die Criste dat bestailt vnd gedan
hette / Also nam hey ein orsach die Criste tzo verforlge / vnd woas der ereste
Roymsche keyser der die Criste verforlgde / hey dede den hillige apostell sent
peter creutzige / vnd sent paulus enthoufde / hey dede vyll gulde Nepp vnd
vischgaren maichde / vnd die woaren mit sydde snoren gemaicht / so dat man sy
vp vnd tzo trecken mocht / Diese keyser Nero seichede by tzyde des obgmelten
Joudsche konichs Herodes agrippa / doa woegde der Roemer eine stymme yn dat
Joudsche landt sterck genat / der den Joude so groisse honoit vnd ouerlast mit alle
dinge an dede / so dat sy den Roemere affvoelle vnd yn vnd spenich wurde / darumb
Nero Vespasianus tzoe sy mit eyme heere vyll lait / als vonder magestychreue sterk / Als
dyss keyser Nero sich so quarlich vnd verkeert yn alle saiche anstailt / vnd des rychs
saiche vnd dat regiment hynder satzt vnd verergerlich wurde / So voelde die lade
nemlich Duitschlat Hyspanie vnd Vrancrych ouch den Roemere aff / vnd krouen
eygen konynge als royste magestait / vnd also vmb syncre ouertredinge vnd myss
beurhunge wolle woart der gemeyn vrede der vereelt alde gesparkt vnd gebroche /
Als Nero vyll vnlychlicher scharpheyt vnd bouerie hatte bedreuen / vnd sich son-
der vrsphoere begelichs vnyder ergerde vnd verbeurde / so woart yn dat gemey volck
tzo Roym sere hassen / vnd woulde yn tzom leste straffe / Als hey dat verstad / so
volo hey vere vmlen vyll Roym vnd dede sich selffs / Etzlige ander sange / dat hey
sy gevolcwed in eine woalde / vnd alda hauc yn de woelue gesse / Also nam der hey
re Nero syn ende / na dem als hey xiiij Jare alt woas / vnd xiij Jare dat Roymsche
rych regeret hatte / die Roemer erfreude sich synes dotz / gelicherwyse als hette
sy eine groisse trefflicke voyad ouerwonne / Diese Nero woas der leste Roymsche hey
re van dem gebloede der keysere Julij vnd Octauiani gourgl.

¶ By dyss keysers Neronis tyden leefden die vroisse vnd woarltsprechde Oratores
nemlich Seneca des keysers Neronis tzuchtmeyst gourgl / Persius / Iuuenalis vnd
Quintilianus / die vyll koestlicher bouchen vnd schrifften gemaicht vnd nagelaisse haut /

Wye die Joiden den Roemere wederspenich wurde / darumb der Roymsche heufftmã Vespasians tzyen sy geschickt wart.

By tzyden des obgmelte Joudschen konichs Herodes agrippa des tzweide / Na der ge-
boirt vnss heren xxxij Jare / als Nero combtrid c. Jare Roymsch keyser gewest woas / So
wart vod dem gourgl keyser Nerone vnd den Roemere den Joiden yn stadt des affge-
gange Stymman stelbij ein ander Roymsch Stymme adre vaegr Florus genat
gesatzt / Als diese Florj dyss stymps vnd beuelx ein tzidtlanck yn besas gewest woas
vnd verwaret hatte / So dede hey den Joude allerhalue yn alle dinge groisse ouerlast
vnd groisse gewaralt / Als nemlich mit vngerwodlicher vnd vngebuerlicher groisser
schetzonge / vnd woart tzo allem gewyss so grych / dat hey tzo gerre barmhertzicheit

Vitalis merteler /

Vnder dresem obgt keiser Nerone woart ouch yn der verforlgyngh der Criste vnder andere
der hillige merteler Vitalis gedot / des hillige lychem mit grosser herlicheit entfanck
woart yn einre schoiner koestlicher Caissen tzo Corlle yn der kirchge tzo sent Marcu yn Capitolio
van dem ouch kurtzlichen vroyl sterf solio

creit was tzo bewerche/ desgeliche gesellichde hey sich tzo den Strausse reimere
vnd andere quade minsche (De hey straffen sorde/ vnd coufde de man/ wat
hey ouerkomē mought/ so dat synre boscheit halue veill Joude dat Joudtsche lat
vnd de gesetz verliesse/ vnd lieffen jn andere lande onder de heide woine/ vnd
wounde de Joude tzom leste bewegt sich tzo dieser sflorn vnd de Doemere tzo stre
ue Jnd Nerone vnd den Doemere woder spenich tzo voerde/ vnd manichde tzom
eiesse eine oplouff/ darjn der Doemer veill erslange/ vnd der stymptma sflorg
des Joudtschen landtz verlaigt vnd verdreue waart/ als hey vmbtreit vj Jaire
der Joude stymptma gewest was/ Alsso erhoff sich durch dieser sflorn der an:
fanck des kriegs tuschē den Doemere vnd den Joude/ der vmbtreit vij Jaire lank
Jüerde/ byss tzo der tzidt dat de Stadt Jherlim gewonne vnd desteuret waart/
als voyder mage steit/ vnd waart bynne midler tzidt veill volcks va beide
partighe erslange/ Tzom leste waart vod dem keyser Nerone vnd de Doemere
ein verfaire vnd stedtbar heuffma Vespasiang genat mit eime heer tzo die
Jouden vyssgesoldt/ der veill victorie tzgen sy erlangde/ Jnd die Stadt Jhe:
rusalem durch gerichde belaicht/ dare voue hey mit synre heer lauch/ als de
obgmelte keysse Nero starff/ vnd hey waart vod dem Roymsche Senadt gebo:
ren tzo eime keyser (voe vaill dat vod den vngeschreue keyn keysere jm waart
ein kurtze tzidt verchindert) Alß jn de boutschafft vod dem Roymsche Senadt
quam/ tzouch hey na Roym/ Jnd benaill synre Sone Tito dat beleich voue stadt
vnd den kreuch voert tzo de Joude tzo volsoue/ als voyder mage steit/

Wye die dütsche/ die Gallen Jnd die hyspanier dem keyser Ne:rone tzgen viele/ vnd selffs konynge koue vp worpen.

Alß der obgmelte Roymsche keyser Nero jn synre regimet vnd jn allen andere saiche
sich quadtlich vnd verkeret anstalt/ dare durch hey vod den Doemere vnd alre mal:
lich verhast waart/ voe vod jn veueg steit/ So waert tzvoen edell geborē Doemer
van wegen des keysers vnd Roymschen Senadts/ den lande Germanie/ Gallie vnd
Hyspanien voue heuptlude vnd regent gegeue vnd gesatzt/ der Ein/ dem dat regi:
ment des landtz Germanie ouer die dutsche bevoile was/ Heisch Vitellius/ der
Ander/ der die lande Gallie (vn Vrancrich) vnd Hyspanie regierde/ was Galba genat/
Alß die Dutschen/ Frantzose/ vnd Hyspanier/ dat quade regimet vnd leue des keysers
Neronis horte vnd vernaime/ So voelen sy van jm/ vnd woilde meit vnder synre
gebiede syn adw stain/ Jnd die dutschen des landts Germanie/ voue:de Jrem heuff:
man Vitellium voue Roym tzgen den keysser Nerone voue eime konich/ Die andere/
als vremdich die frantzosen vnd hyspanier/ manichde Jrem heuffma Galbam tzo
eime konich/ vnd hulden vnd swoue dem ad/ Vnd waart Galba durch bystad der fra:
tzosen vnd der hyspanier na dode des keisers Neronis Roymsch keiser genaicht/
Na des dode ein ander Otho genat voue ein Roymsch keiser vpgeworpe waart/ jn
tzgen diesen Othone kreichde der dutschen konich Vitellius vmb dat Roymsche rych/
vnd laich durch bystad der dutschen tzom leste demselue keysse Othone boue/ vnd
waart na dyss dode/ der egnate Vitellig also durch van macht der dutscher vnd
Roymsch keysser/ als voyder mage schreue steit/

Linus. der. ij. payss tzo Roym.
Galba. der. vij. Roymsche keyser.

Linus. der Tzweyde payss tzo Roym.

Na dem als der hillige apostell pereus der erste payss tzo Roym vam dem keysser Nerone gedoit vnd gemartelt woas/ So waert Linus desselven sent peters dessepell der tzweyde payss na Xti geboert xpm. lxx. jair/ jn dem lesten jare des keysers Neronis/ Diese linus woas ein hillich man/ vnd als petrus gepuede woas vnd sterue solde/ So ordnerde vnd maichde hey diese linus syne dessepell tzo eyme payss vnd veur syne naifolger/ Diese payss hait erst jngesatzt/ dat de vrauwe veil sullen vnbedeckt heufft in den tempell gain/ vnd tzom leste als hey xij. jair. iij. maindt vnd xij. dage payss geweist woas/ So waert hey vonder dem magestreiche keysser Domiano vomb des hillige erstes gelouues wille gemartelt/

Galba. der. vij. Roymsche keyser.

Als der keysser Nero dot woas/ So waert der Roymsche heufft vnd Vespasianus/ der die Stadt Jherusalem vp dieselue tzyde belaicht hatte/ vam dem Roymsche Senate gekoren/ Als Galba der Hispanier vnd fredtzoise heufftmā vnd keiser dat veernā/ Optume tzouch hey mit groisser maicht na Roym/ vnd waert durch bystad der Hispanier vnd fredtzoisen Roymsch keysser/ Anno vnd lxx./ Na dem als die Stadt Roym viijc vnd xxiij. jair gestande hatte/ Diese Galba woas vam eyme alden vnd edelen geslechte der Senatoren byme Roym/ vnd woas dickmaill Landy man gewest/ vnd heufftmā in eyme swaren slaichte/ Vnd als hey vā den Roemere tzo eyme heufftmā vnd regent gesatzt woas ouer die lande Hispanie vnd Gallien/ So waert hey by tzyden des keysers Neronis/ als sich derselue Nero mit syme regimēt vnd leuffere ouell anstalt/ alsō dat hey verdacht waert/ vam den lande Hispanie vnd Gallien tgen den keysser Neronem vme jeen koinck gekoren vnd vpgeworpe/ Vnd waert Jaiena durch bystad der Hispanier vnd fraintzoisen Roymsch keysser vour veurgt steit/ Als diese Galba keysser woorde woas/ So waert hey fere gyrich vnd traich in allen sachē/ Darvomb/ vnd durch wad hey tgen der Roemer wille (die Vespasianū vour veurgt gekoren hatte) sich gewelclichē an dat keyserdom gedronge hatte/ so woorde die Roemer jn bennde vnd hassen/ Alsō begaiff sich/ dat vam eyme Roymsche Edelen Senatore Otho genant ein veplouffte bestalt vnd gemaicht waert vnd vam den Roemere byme der Stadt gesthaicht/ vnd waert jn demselluen veplouff diese keysser Galba sampt eyme andere edelen jungelinck Pisō genant/ den der keysser Galba veur syne Son vpgenomē vnd vpgewolt hatte genamen/ jnd wunde beide sampt vpstad entheufft/ Alsō vam diese keysser Galba syn ende/ na dem als hey x. maindt Roymsch keysser gewest woas/ jnd syn heufft waert veur Othonem braicht der diesen veplouff bestalt vnd gemaicht hatte/ jnd derselue Otho waert na jm keysser veur vngt steit/ Diese veurgt keysser Galba waert anders genant Sergius Galba/

† Syn eweit passche gnade waert an den berch vnd Creten Mynois bestadt vnd hey woas synes vaderes halff vā dem Affgode jupiter erstrossen

† vnd vij dage

Otho. der. viij. Roymsche keyser.

In denselue explouff dairen der obgemelte keyser Galba ward gevange vnd enthaufft/ ward vam den gemeine Roymsche burgere Otho/ der des keysers Neronis grosse frud vnd syn vaderman gewest was vpgeworpen dem selue jare tzo eym Roymsche keysere/ dyss keysers Othonis moder was edler dan syn vader/ Mit diesem keyser Othone quam Vitellig den die Duitsche tge den keyser Neronem vur eine konink vpgeworpe hatte tzo hebe/ vmb wad Vitellius Roymsch keyser syn worde/ vnd der keyser Otho gewan Vitellio vur vnd vra dry strude aff/ Dem lesten verpanderde Vitellius ein sere groiss heer vad veyll duysser Duitschen tge Othonem vnd worde mit im strude/ Alsdan der keyser Otho dat horte/ ward hey sere erschrocken/ vnd yr bedocht gantz dat hey den strudt meist verliesen/ Darvmb ward hey clein mudych vnd verczwifelt/ dat hey sich van leide selffs erstuch/ Alsso quam hey syn ende/ vra dem alb hey .iij. Mandt Roymsch keyser gewest ward/ vnd schreibte daselue heer tzom verden mall in Italien tgen Othonem/ quame mit Othoms Ritterschafft vnd den Doemere tzo strude/ langk des strudes bouf/ vnd erslogen der Doemer veyll duysse/ vnd des keysers Othonis beste Edelinge vnd Ritterschafft wurde erslagen vnd gevangen/ Alsdenn keyser Othone diese botschafft quam/ ward hey sere erschrocken/ besorgende/ hey sorlde vad Vitellio vnd den Duitschen worde vertaigt vnd gerudgen werde/ Alsso in kleinmudygem gemode vnd mistrost/ erstuch hey sich selues/ vra dem alb hey vein Mandt keyser gewest/ vnd .xcvij. jare alt ward/

Otho der. viij. Roymsche keyser.
Coellē hait Vitellū vp houltzfart dagh geūāge.

Wye Vitellius der nageschreue Roymsche keyser die Stadt Coellen durch bistāt der duitschen heirluchē belaucht/ vnd derselue keyser van den Burgeren vnd Irem heufftma Marsilio vp houltzfart dagh geūangen wart.

Vnder anderen etzligen verwairhafftige opinion aduc memogen van diesem beyghe/ tzo wat tzidt/ van wem/ vnd wue dat geschein sy/ wollen wire die waierhafftichste altha schreue/ vnd die andere/ die in der alder Croniken der Stadt Coelle vp dat lengste geschreue stain/ vmb der kuertzheit willē hinder wege lasse/ By tziden des obgemelte Roymsche keysers Neronis hait sich begeue/ dat die Hyspanier/ Gallier/ vnd die duitschen dem keyser Nerone affgevallen synt/ vnd vmb vrsachen wire erclerer stand solle/ dem selffs konynge gebore vnd tgen Neronem vpgeworpen hant/ also dat die Hyspanier vnd Gallier (nu fradzoisen) den Roymschen heufftma Iren regenten Galbam/ vnd die duitschen Vitellium de Roymschen heufftma wire Ire konynge koren/ vnd is Galba/ durch bystad der Hyspanier vnd fradzoisen/ via dode des keysers Neronis/ an dat Roymsche rych komen vnd Roymsch keyser geworde wire wurgh steit/ vnd als derselue Galba vmbtrent vij maindt keyser gewest/ vnd gestoruen was/ So wart ein ander Edell Roemer Otho genad in synre stadt keyser gemaicht/ Dyss verdros Vitellium dem konich der duitschen/ dar ein ander in Roymschen rych in wirgesatzt wart/ vnd hey weir Roymsch keyser worde was/ vnd wart darvmb des keysers Othonis vnd der Roemer wyat/ vnd kreich de emt Othone vmb dat rych/ den hey durch bystad der duitschē ouch tzom lesde ouerwad/ vnd Roymsch keyser wart/ wire dat vp Vitellio dem keyser weyder magh steit/ Vnd was die Stadt Agrippina (nu Coellen) by duitschlant gelegē/ kurtzlichē dare bevoren vp den Roemere gebouwet/ vnd vnder der Roemer vnd Roymschen keysere gebiede was/ darvmb tgen die Roemer vnd den keyser Othonem/ belaicht Vitellius die Stadt Agrippina/ durch bystad der duitschē die im gehulden vnd gesworen hatte/ vnd woilde dieselue Stadt emt gewalt vnder sich brengē vnd betwingē/ vnd also is die belech by tziden des obgemelte keysers Othonis/ vp dem magh keyser Vitellio geschein Anno dni lxix. Nadem als die Stadt Coellen [illegible] jare gestanden hatte/ Als Vitellius die Stadt Agrippina belaicht hatte/ So was vp dieselue tzidt bynnen der Stadt ein strengh edell stoulz Burger vnd Ritter Marsilius genad/ der im Ritterspill sere geschicht vnd verfaren/ vnd van hoistlichē gouden anslegen was/ Derselue Marsilius/ erdaicht eine Anslach/ dare durch die Burger die wiat mochte ouerwinne/ vnd die Stadt vp dem beyghe ouch entledigen woirde/ vnd war ein gemeit gerucht alda bussen der Stadt was/ dat die Burger dare binne hoult gebrech leden/ darvmb wart der anslach also erdaicht/ Dat ein deil verandert vp den geschutzen komste vnd vnenlichste in dat eirste/ tzo einre porten emt haire vnd wage/ als woilde sy hoult holen/ tzo einre porten solden vyss der Stadt varen/ vnd dieselue verandert solden vp iren heuffdere helm hauen gelicher weyss als woilde sy tzo stryde treden/ vnd Marsilius

Otho. der. viij. Roymsche keiser.
Coellē hant Vitellū vp houltzfart dagh geuage.

solde mit den Burgere tzo der ander poretze vysstreiben/ tzo der vriat legher/ vnd
als die vriat vyss jrem legher vpbreichen tzo ouerualle die vrauwe vp den wa-
gen vnd hatte die erste partije/ Als dan solde die Burgere die vriat tzo ruch an
gain/ vnd den jren legher vurkomē/ vnd sy also vrederwerpe vnd vange/ die-
sem anslauch vuart also vage gange/ vnd vuart ein dagh ahgesatzt/ als die ge-
sehein solde/ Als der dagh quay/ so ruste sich malich tzo/ die vrauwe jre
wer vnd gereitschaff vp die hatte vnd vaage/ vnd die Burger jre vaape/ vnd
tzouch ein jeder partije also tzo synre poretze vyss/ Als die vrauwe mit vaage
vnd hatte tzo einre poretze bestonde vysstotreiben/ gelicherweyss als vuolde sy
houltz holen/ vnd die vriat sy ersaige/ vpstnd braurhe die vriat vyss jrem legher
vp/ vnd vuolde die mit jrem gezuge ouerualle vnd vrederwerpe/ Als Marsilij
vnd die Burger dat saige/ so tzouge sy mit grosser maicht vnd vngestuerigheit tzo
der ander poretze vyss/ vnd drange gewelticlich vp die vriat/ also dat die vriat
genodiget vuorde sich vmb tzo keren vnd vrederstad tzo doin/ Also vuart vnd bede
parthien ein tzydtlanck gestreide/ vnd godt gaff Marsilio vnd den Burgere gelucke
dat sy den vriande boue laige/ der vyll ersloige/ vnd jrer vuich vyll sampt dem ba-
nnit Vitellio jn eigener persone vynge/ vnd vuurde also gefenclich tzo Coellen
jnbraicht vnd alda gefenclichē gehalde/ Indetzlichē darena/ dedt die Burger den
komet Vitellū vyss der gefenchnyss vp den Maert brenge/ vnd alda vuolden sy
jm syn heufft affslain/ Als hey vp die stadt quay/ da hey entheufft solde vueede/
vnd solde vueder treen/ So begerde hey dat sy jn vuolde leue laissen/ vuat syn le-
uen solde jn vyll nutzer syn dan syn dout/ vnd vuas sy vuat jm vuere begere/ dat
vuolde hey jn bestedige/ Die Burger vuat Coelle vuanne dat an sich/ vnd brauchte jn
ein groisse vnbeschreuē Bulle/ daruan hey syn Segell hange solde/ Als hey dede/
vnd jn dieselue Bulle mit vuelle des komets Vitellij vuurde vyll priuilegia vnd
vrijheit geschreuē die Stadt Coelle jn besonderheit berurede vnd antreffend/ diese
groisse herliche victoria/ haut die Stadt Coelle des vreiste domes dags na pynxte
erlangt/ vnd vuert derselue dagh jarlichs vuat den Burgere tzo Coelle alle tzydt
mit vreude vur ein ewich gedechtnyss derselue victorie gehalde/ vnd die jmp-
ter vnd gaffelen bynne Coelle/ treiben jarlichs vp denselue dagh mit grosser
vreuden jn jrem harnyss vnd mit jrem gewer vnd jren fenghere vyss der Stadt
jn dat veelt tzo houltz/ vnd vuert diese dagh houltzfart dagh genant/ Vnd vuat
diese komet Vitellius der Doemer vuat vuab/ ouch mit gewalt durch bystant
der Duitschen vuarom an dat Roymsche Rych quay vnd Roymsch keiser vuart/ also
dat jn die Doemer hatden/ darumb stert gantz tzo gelouue/ dat vmb dieser grois-
ser vnd herliger victorie vuille die Stadt Coelle vuie vuerdt tzgen diesen Vitellū
erlangt hatte/ die Doemer vnd der vuaghschreuē keiser Traianus/ vaderhat/ als
die Duitschen vuederumb vnder der Doemer gewalt braucht vuare/ die Stadt Coel-
len also hoechliche jn besonderheit mit priuilegia vnd graide gezeirt/ vnd vur an-
deren steden geheyet/ vnd mit den Edelen Doemere vnd Senatore den xx. geslech-
ten (Herna folio. C v.) geschreuē vnd genoipt stand) besatzt/ haue/ Dat die obg-
melte beleich tzo dieser tzydt geschein is/ befindt sich ouch dair vyss vuair/ vuat

Vitellius der ix. Roymsche keyser.

Coelle hait Vitellii vp houltzfart dagh geuage.

man eyndt beschreuen/ dar der obgmelte heufftma vnd Burger der Stadt Coelle Marsilius/ gestoruen is als hey .lx. Jar alt was/ vnder dem Roymschen keyser Vespasiano/ der des Duitgmelte Vitelly creyste nasolger Jm Roymsche Rych ge- west is/ Dieselue stoultze Burger vnd heufftma der Stadt Coelle Marsilij obgmelt/ waert na alsulcher vurgmelter victorie van den Burgere alda hynne Coellen/ grousse ere vnd vordurheit bewist/ Vnd als hey gestoruen was/ so waert syn dode lychaem Jn eine steynne Saerck gelaicht/ Jnd derselue Saerck waert vp der Stadt Muyren gesatzt/ vnd steit noch alda entgegh der hilliger Apostele Kirch hynder dem Cloister/ Dieser vurg victorie tzo einre ewiger Memorie/ Jnd noch wyder tzo loff vnd ere dysselue Marsilio/ steit ein Spruch mit gulde Bouchstaue vnd syme Bylde vour Burgermeich der Stede Coelle Kouffhuyss/ geschr. Alsus ludende/

Marsilius em heyde vnd der sere stoultze.

Beheilt Coellen vnd sy voiren tzo houltze.

Durch hait einre Fluuius genad ein Epitaphium vp dysselue Marsilius graff tzo einre ewiger memorie geschreuen vnd gemaicht/ Alsus tzo latine ludende/

Marsilius meis olim clarissimus heros.
Clara dedi patribus bina trophea manu.
finitimos audax consperso sanguine cladis.
Deuicy terra prodiuene simul.
Diebar sapiens. merita ciu laude. micigs
Clara magistratus patria sponte dedit.
Hermanicus quis furor. me auctore quieuit.
Heu quantu patrie. abstulit illa dies.

Vitellius der ix. Roymsche keyser.

Na dem als Vitellius der Duitschen koninck den Roymschen keysere Othonem ouerwonen/ Jnd derselue keyser Otho darumb sich selue vad leide vnd entroest erstorthe hatte vour vurg steit. Do waert Vitellius durch bystad der Duitschen Jnsselue Jare Anno dni. lxix. Roymsch keyser/ Diese Vitellius als Suetonius schrifft/ was vad eyme alden eirlichen stam der Toemer/ Mer hey was vaell boisheit vad synde dage opgewasse/ hey gnicht komb mit der kunst des waersagens/ Jnd waert darumb by den vurg Roymsche keisere Caio/ Claudio/ vnd Nerone sere vurgetzoge/ vnd quay tzo grousse ere/ also/ dat hey vour ein heufftma Jn Duitschlat geschickt waert/ Jnd den Duitschen vour ein Regel geordineert/ Vnd als der keiser Nero sich ouell mit syme leue vnd regimed anstalt vnd verhast waert/ also dat die lande Hispanie Gallien vnd Germanie den keyser Nerone aff vnd tgen vielen/ so waert hey van den Duitsche tzo einre koninck gemaicht vnd opgewoerpt/ Jnd quay tzom leste durch bystat der Duitsche an dat Roymsche Rych/ Diese Vitellius/ als hey der Toemer vnd des keisers Othonis vad woerde

‡ tzouch exstud vitelly (als Jm die boitschafft quay) vyss Duitschlad Jn Italien/ Jnd Jm waert Othonis graiff gewyst/ Jnd dar Metz da mit hey sich ersterthe hatte/ schrifft hey tzo Aggrippina (nu Coelle) vmb darselue Metz vour ein ewigh gedechtnyss der victorie/ dem affgode Mars alde tzo ossere/ Alsus Suetho. Tabellin schrifft/ Tzouch Aurena mit maicht na Roym/ Jnd waert

was/ So belaecht hey die Stadt Hyerusalem (nu Coelle) vnd wouldt die betwongen/ vnd vnder syne gehorsamheit brenge/ Mer hey waert wat den Burgeren vnd Joem heufftma (Marsilio ouerwonne vnd gefangē/ als meist vurgeschreuen/ Als diese Vitellius Roymsch keiser wonede was/ So bedruefft hey synen schalckheyt/ vnd dede de Joemeren synen verdreff/ hey liess Vespasiang des nagel keysers broeder doeden vt Darvmb waert hey tzom lesten als hey vyf Maindt Roymsch keiser gewest was van den Joemeren in die Tiber geworpē vnd erdrenckt/

Vespasianus. der. x. Roymsche keyser.

Na dem als der keiser Vitellius wat den Joemeren in die Tiber geworpē vnd erdruckt was wie meist vurgeschreuen/ vnd die neiste obgemelte drey Roymsche keysere nemlich Galba/ Otho/ vnd Vitellius/ (die ennige durch gewalt dan durch eindrechtige rechte erfnisse an dat Roymsche keiserdom kōme waren) dot waren/ So waert Vespasiang (der ouch vurmals na dode des keisers Neronis eindrechtlige wat dem Roymschen Senat erwelt vnd gekoren was wie vurgeschreuen so. vnij) Roymsch keiser gemacht/ Anno dni lxix/ Na dem als die Stadt Roym vij.c vnd xcvj. jair gestande hatte/ Alss hey keyser worde was/ so vernuwede hey wederomb dat gemeit godt/ dat durch quaidt regimēt des keisers Neronis vnd vnrechthandelingh by na gantz tzerstuert was/ hey dede die Stadt Roym die durch brandt vnd bouvellige huysere vermistalt was weidder vp bouwē/ vnd der Stadt Myre wa die gebrechlich adre verfallen worede was besserē/ hey was ein strengh strudbar vnd/ hey halp dem keiser Claudio obgmelt Brytanie (nu Engelandt) gewinnē/ vnd by tzidt des keisers Neronis betwarck hey dat Joedtsche landt/ hey brairht ouch Duitschlant wederomb an dat Roymsche ryck/ vnd wyll and lande/ hey was ein sachtmoedich/ rechtferdich/ goedertiere man/ der alle dinghe mit goedicheit ouerquam/ darvmb jn veil vnd vrad Hoilt waerd/ vnd waert by synre tzidt ouch ein gemein vrede jn der gantzer wereldt/ gelicherweyss als do godt der here by des keisers Octauiang tzide geborē waert tzo der tzidt was/ hey besande des obgmelte keisers Vitellius synes vrandts doichter (der synd broider gedot hatte) vp syne boysten/ an eine eyghe edelen man/ jn dem vumffde jare synes keiserdomps/ dede hey tzo einre wemoere synes name vnd synre victorie hey gehadt hatte/ tzo Roym ein hoistlich Bylde van honderd vnd xxij. voisse hoghe maichen vnd opsetzen/ als Beda schrifft/ Syne huysfrauwe heisch Domitilla/ van der hatte hey tzweim Sone/ der ein was Titus genat/ der meist wat jn Roymsch keiser waert/ der ander heisch Domicianus/ vnd der waert na Tito syne broider keiser/ als vrag steit/ Diese keiser Vespasiang waert tzom leste kranck/ vnd starff an dem Poidenburch/ Na dem als hey x. jair vnd xj. chadt Roymsch keiser gewest was/ vnd lxix. jare alt was/

¶ By dyss obgmelte keisers Vespasianus tziden/ leeffde der Joedtsche fürst vnd treffliche historien schreiuer Josephus/

Vespasianus. der. x. Roymsche keyser.

Wie die Stadt Jherusalē belacht/ gewonen/ vnd destruiert wart. vnd manich duysēt Joudē darbynne erslage vnd gefangē wurde.

Als Vespasiang vnd syn Son Titus dat meiste deill van dem Joedtschen lande wederumb gewonne hatten/ vnd Vespasiang Roymsch keyser worde was vor vorgestreu/ So leiss hey Titū syne son in dem Joedtschen lande/ vnd bevaill dem/ dat hey vortā dat Joedtsche landt gewynne/ vnd die Joude onder der Roemer gehorsahm brenge vnd betwinge sollde/ Also geschach/ dat Titus balde na synes vaders affwesen/ onderstonde die Stadt Jherusalē herrlichē tzo belagē/ Vnd die Joeden steiffen yre vorwerck herodem agrippa vyss der Stadt/ den Roemere tzo homoudt/ vnd verbrandt yn syn pallais/ Desgelichen dede sy ouch yrem Bysschoff/ vnd dat bestantlie tzwey Joedesche furste bynne Jherlim/ genat Simeo vnd Johanes/ die ouch die gantze Stadt yn tzwey draicht vnd tzo diesem grosse vngeluck braicht/ Als Titus vur der Stadt lach/ So dede hey eine grosse vall vmb die Stadt maniche vnd verwerpe/ vp dat ym nyematz vyss der Stadt mocht entkome/ vnd vaat tzo der selver tzidt sere vyl vyss wendigge volcks binne der Stadt vaas/ vnd vormich provande/ So vaart hurtzlichē dar bynne gross gebreech kommer vnd noit/ so dat die kinder den alderē/ vnd die alderen den kinderē dat brot vnd die luist vyss den henden vnd vyss dem mondt name/ ouch die alderē yre kinderē doide vnd assen/ vnd manich hondert Joude vad hongher vnd kommer sturue/ Als Josephus der Joedtsche historie screiver dar vnder beschrifft Tzom lesten yn dem andere Jare des keiserdomps Vespasiani/ des. xvij. dags Septembris/ gewan Titus die Stadt Jherlim mit gewaill/ strime vnd hoesij. vnd vorder manich duysēt vnschē dar bynne erslage/ also dat vnd beschreue vindt/ dat die tzaill der Joude/ die vurhyn dar bynne vad hongher vnd kommer gestoruen vaare/ vnd vaderhandt als die Stadt gewonē vaart erslage vūrde/ tzo samē gewest sy/ Cc. duysent/ Als Titus mit die Jo Roemer gesediget vnd mode vaare yn der slachtynge der Joiden/ So name sy dar ander ouerbleue deill dat noch yn leue vaas genange/ der zeyn?) vaas/ Vnd vaas sy der meit vnichte all gefenclich verwaret/ Darumb onderstonde sy dieselue tzo verkouffe/ als Hugo Floriarensis schrifft/ vnd vaat der koufflude vormich/ vnd der Joude vyll tzo verkouffen vaas/ darumb begriff sich/ dat by tzyden eines. CCC. Joeden vmb eine penninck gaifs/ Dar vp dieselue tzidt als die Stadt Jherlim belacht vnd gewonen vaart so manich duysent Joeden dar bynne vaare/ hait sich als Josephus schrifft hye vyss begeue/ vaas die Stadt vaart combreut paischen belacht/ dar ein vad den alre hoigste hoigetzidt der Joiden is/ Tzo vorlichem horgetzide/ die Joeden vyss allen lande vormails tzo dem tempell bynne Jherlim plaige tzo kome/ vnd also vaare tzo der tzidt der ouerfarthen halue/ vyll duysēt vyss vorwendiger Joude bynne die Stadt kome/ Als die Stadt Jherlim vor vurgh gewonne vaas/ So dede Titus dieselue Stadt vnd den tempell vurhyn plondere/ vnd darena mit vuyr anstechē verbrēne vnd destruieren/ der Stadt Jherusalē muyre affbrechē vnd sampt den portze vnd thoren tzo grude vederworpe/ die graue vmb die Stadt gynghe dede hey vulle vnd gelichs der eden tzoworpe/ Dannoch so leiss Titus eindels der hoigste thoren vur ein gedechtnyss stain/ durch dede hey ein deill vad der Stadt muyre/ den ghene die deb Joedtschen bewardigh dem sollde/ so vyll als vor vaas/ stain/ (Mer by dieser tzerbrochē

muyre/ ward ein copghalt der moirder vnd reuuer gemarcht/ byss tzo der tzidt/ dat
helius Adrianus Roymsch keiser ward 2d/ Als nu Titus die Stadt Jherlm ge-
wonne vnd tzerstuert hatte wie vurgh steit/ So danckte hey synre Ritterschafft/
gaiff ouch eyme jederen synre bute vnd synt tzolt/ vnd wur alsulche koenelighe
ouerwindingh/ offerde hey den goden ein grosse andechde vnd tzall vad offen
vnd andere beyste/ Bevaill die bewarungh des Jowdesche landtz eyme Roymschen
heufftma/ dem hey ein legion volcks tzogarff/ Vnd hey tzouch na Roym/ vnd die
obgnelte Jowdesche furste hynne Jherlm gewest ware Symo vnd Johannes/ mit
eyll andere gevange vnd eyme groissen Rouff/ wover hey mit sich/ vnd also is
dat Roemreich der Jowde gantz vergenclich worde/ vnd vnsse gheime bonge
mehe hauf/ Als Titus tzo Roym quay/ ward hey mit groisser ere entfange/
als Josephus vnd Orosius schreue/ Vnd syn vader der keyser Vespasian vnd hey
wurden vp eyme guldt wagge mit groisser Triumph tzo Roym ingevoret/ vur
dem wagge wurde die gevangen vnd der rouff vad allerhande wyssen ingevoret/ vnd
na dem wagge volgde Domician Titz broder vnd Vespasians son vp eyme
wyssen hengste sampt der Ritterschafft vnd eyll Juyssent gereden/ vnd als dese
Triumph gescheen was/ So dede der keiser Vespasian der Jowde heufftma vnd
furst Symone/ der hynne Jherlm in dem belege gewest/ vnd des vngelucks vnd
der verstuvdge der Stadt ein groisse oirsach was/ vur sich komd/ vnd dede den
mit eyme steick durch die Stadt Roym treeben/ da vad hey endmelige wode heeuch/
vnd daiena leyss hey in dode/ Na dem dede der keiser Vespasian eine koistlighe
tempell houwe/ den hey leyss noemen den Tempell des voeden/ daiin dede hey
vele eyll koistlicher cleynode/ die Titus syn son mit sich voyl dem tempell
tzo Jherlm bearcht hatte/ als ward die taefelen des gesetz eyll koistlighe gulde
vasser vnd luchter/ in eyll purpure doicher die alda gehange hatte 2d/

Valerius. der Tzweyde Busschoff tzo Treir.

Na dem als Sent Euchario dem obgnelte Erste Busschoff va
Treir va gode dem Heere gevoiffen ward/ vnd vnderste dat hey
steruc solde/ So ordnerde hey synt Mitgeselle Valerium in
syne stadt vur synt vasoirger/ vnd ouergaff im dat Busschof-
liche Ampt tzo Treir tzo bewaren/ Vnd also ward Valerius
der tzweyde Busschoff tzo Treir Anno dni. lxxxviij. by tzidt
des obgnelte keiseres Vespasiani/ in syme. vj. jare/ Als hey
Busschoff was worde/ So was hey so ffyssich den Cristen ge-
louve tzo Treyr vorta tzo plantzen vnd dede mit sent Materen also grosse arbeit
mit predyge/ so dat der Cristen tzo Treyr mehe ward dan der heyde vnd in Gallie
vnd Duytschen landt dar vmb gelege tzom leste mehe ward dan der heyde/ hey
bevestighde ouch syne predigate mit synre hilligen wercken vnd syme leue/ vnd dede
vyll tzeychen vur dem volck/ Tzom leste als die tzidt quay dat hey sterue solde/
So offenbarde sich dm eyns vnachtz sent Eucharij mit grosser clarheit vnd vre-
lichen gesichte/ vursaichde im die tzidt synes dodes/ vnd wie hey va gode vur syne
arbeit solde loin entfange/ vnd bevaill im/ dat hey Materen vnd in syne stadt Bu-
schoff solde ordinere/ Also offenbarde hey Materno die gesicht vnd voyfede vn

Titus. der. xj. Roymsche keyser.

ordineirde Materno preister vnd Bysschoff/ vond starff darna als hey xv. dair Bysscheff tzo Trier gewest was/ vnder dem keiser Domiano Anno dñi. lxxx./

Titus. der. xj. Roymsche keyser.

Na dem als der obgmelte keiser Vespasiano gestoruen was/ So ward Titus syn son Roymsch keiser Anno dñi. lxxix. Na dem als die Stadt Roym. lxij. vnd ccc. dair gestande hatte/ Diese Titus was ein geschickt strijtbar man/ hey gewan by tzide synes vaders des keyseres Vespasiani vurgh die Stadt Jherlm/ vnd st tzerstürde vnd destruerde die jm wrdde/ vnd erslouch manich duysent doide dair bynne vur vurgh strit/ hey was ey sere gelert man beide jn latijnscher vnd Greckischer spraiche/ vond was schoin vnd geschickt van lyue/ vnd jn besonderheit mit synne vnd verstande hoichliche begauet/ hey was ein ga türlich vnd kunstich Benghere vnd Musiais/ vnd konde meis terlichen vrailt singen/ hey was durch vruntlicheit/ goedertiere ner/ vnd mylder/ dan eynich keyser der vur gewest was/ vnd ward darumb der vorerelt vorcude adre genoichde genoipt/ hey en plaich vyemantz tzo voirgere/ der eynichs tzemlichs bede van jm begerde/ Vnd als hey vil synre vrunden darumb gestraifft ward/ So plaich hey jn tzo antworede/ Jch betzemp sich nit/ dat de manich bedroifflichen van eyme fursten scheide/ vond darumb sall jn besonderheit nyemantz van dem keyser enbegaifft gain/ Jch begaiff sich vp em tzidt eyns anets spaide/ dat dese keyser Titus gedenken ward/ dat hey denselue vurleden daghs nyemantz yedt gegeue adre eynichs barmhertzicheyt bewyst hatte/ Vpstut ward hey sere hertzlichen suchten/ vnd sprach/ O myne liede vrdde/ vre vnnütz lichen hain ich desen huydige daghs verloren/ Wat nyemantz hait yedt vil mir begerdt adre gheischt/ vond ich hain durch nyemantz gegeue adre eynichs barmhertz icheyt bewist/ By synre tzidt erhoiff sich vnuersenlichs ein groiss brandt vnd vuyr bynne der Stadt Roym/ vnd darselue vuyr duyrde drey daghe vnd iij. naicht vnd dede groisse trefflichs schade bynne der Stadt/ Desgelichs by synre tzidt/ so barst ein Bergh jn dem lande Campanie vp/ dareby ouch ein sere schedelich vuyr gmich/ vond dede groisse schade dem volcke jm lande an lyff vnd goide/ By denselue verderfften vnd geschedigde luden/ bewyste dese keiser Titus sich nit als ein sorgfeldich goedertiere furst/ dan gelicherwise vnd vorder/ als vere hey de lyfflichs vader gewest/ hey trost sy mit vruntlichen schreifften/ hey halp jn mit gelde/ goide/ vnd alle nottureffticheit dynge sy behoiffden/ hey schickt simptlude dahyn/ vnd beuaill den/ dat sy die vngelaiffe goeder der gestoruen lude die/ ohne erue adre kynder vngelaiffe hette/ soilde vremde vnd vpbure/ vnd vorta den verderfften Stede tzo behoiff der armer gemeinde hantreichen/ Diese eirbar vnd vrome keyser ward ouch kranckt (vre syn vader) an dem doidebüch/ vnd starff als hey xlij. jare alt/ vnd tzwey jare vnd tzwey mandt Roymsch keyser gewest was/ mit groissem claige vnd weyne des Roymschen volcks/ vnd ward by synre vad Vespasiano begraue/ vnd ward vmb synre doichde willen jn die tzall d goide gesatzt/

Cletus. der dyrde payss tzo Roym.
Domicianus. d. xij. Roymsche keyser.

Domicianus. der. xij. Roymsche keyser.

Als der eirste keyser Titus gestorue was/ So ward syn broder Domiciang Roymsch keyser Anno dñi. lxxxj/ Hey was des keysers Vespasiang Son/ Duse Domiciang als hey erst keyser ward/ so was hey gutlich vnd godertieren/ Dede vyll kerstlicher buwe die vad dem vuyr vuermails vergerbliche ward vorden/ als Suetonius schreifft/ Mer wat hey leyss volmaichte dat vad angefangen vnd begonnen was/ dat dede hey sich gantz allen tzo stheuen/ sonder eynich gedechtnyss synre vurvandere/ desgelichen hait hey ouch vyll gouder vnd nutzlicher keyser dechten gemaicht/ tzo behoiff des gemeine goidts/ hey was ein meyster lich Schutz mit dem Stemborst tzo stheissen/ vnd schoyss vad verehens tuschen tzwe vingere die ma dr heilt hyn/ also/ dat hey die vynger nevt en koiet adir en letzte/ vnd vmb dieser obgemelter pünct vyllen/ hatte dr die Doemer vurhyn vaert vnd leiff/ Mer degelichs mit der tzadt/ vae hey langher leefde vnd regierde/ vae hey boiser vnd snoder vaart/ vnd gaff sich tzo alle sunde vnd schande/ Also dat hey dr ofgheine suchen syne vader Vespasiano vnd syne broder Tito vurgn dr dorpde was tzo gelichs/ Mer durch syne schaltheit vnd bouerije vaart hey den schalckhafftige keyser Gaio vnd Nerone vergelicher/ hey hatte ein sere schom elige huyssraw/ Mer mit der leiss hey sich benoigt (vaat hey sere enbuisch was) vnd borde dar beneue mit vyll andere elige vnd vnelige vrauwe/ hey was sere vorede/ spryndt vnd homodich/ vnd vaart tzom lesten sb hoüerdich/ dat hey here vnd godt genoipt vnd geschreuen vorde syn/ vnd vyll van den Edelsten die sich des vorgerde/ dede hey doden/ ind dr dat ellendt verseude/ Diese Domiciang dede ouch durch syne kutterschafft etzlige dütsche lande die den Doemere affgevalle vaare/ vnd die kürfirsten vieder/ vmb betvonge/ hey dede gebiede dat ma die mainde September vnd October sholde anderes vaeme/ hey leyss mit volyll sorche all die ghene die vad des homerss dagüdts/ vnd vad homerlichem geslechte vonder den sonde ouerbleue vaare/ vnd dede alsamt doide/ hey dede ouch die Kristene verualgen oüer die Cristi/ vnd leyss sent Johan apostell vnd euangelist dr die Inssell Pathmos dr dat ellendt verseude/ da derselue der sonne durch offenbarongh des hilligs geysts dat bouch Apocalipsis beschreiff/ Item die payss lind obgmelt vnd Cletus nach/ vnd vyll ander Cristi dede hey doden/ Vnd vaat hey vmb synre boisheit vyllen vad alre mallich verhast vaart/ Darumb vaart hey tzom lesst als hey xv. jaar vnd v. maind keiss gevest vas dot.

Cletus. der dyrde payss.

Na dem als der obgmelte payss linus/ vad dem vurgn keyser domiciano vmb des Cristi gelouue vyllen gemartelt vas/ So vaart Cletus dr syne stadt payss geborē Anno dñi. lxxv/ hey vas der eirste der dr syne breuen schreiff Salute et apostolica benedictione/ hey vaart durch tzom lesst vad dem vurgn keyser domiciano vmb des Cristi gelouue vyllen gedot/ Na dem als hey. xj. jaar. j. maindt. vnd xj. dagge payss gevest vas/

Domicianus. der. xij. Roymsche keyser.
Maternus. der. iij. Bysschoff tzo Treyr.

Wye dat landt Persie den Roemere affweilt/ vnd betwogen wart.

By tzyden dyss obgemelten keysers Domiciany begaiff sich/ dat die yn dem lande persien den Roemere affgenalte ward/ vnd eyn streydt alda yn lande tgen die Roemere gewonnen hatte/ Alss der keyser Domiciany vnd der Roymsche Genaudt dat verna/ So horen sy eyn verfaren vnd streydtbaren edelen Roemer (der ein Ryghter tzo Roym was) genant Marcus tzibung/ burg Begerde vnd wolde van yn/ dat hey yn name vnd von wegen des keysers vnd des Roymsche Genaudts solde Heufftman syn/ vnd den streydt tgen die von persien voere/ Marcus Tzibung begerde sich dry daghe darvp tzo besynne/ Synne midtler tzidt begaiff sich eyns naichts/ dat hey vp syne bedt lach/ vnd bedaicht sich/ wie hey syne sache den streydt tzo voere wolde anstelle/ vnd wart also inslaffen/ yn dem quam yn syne slaff eyne ein vraulich persoin/ vnd sprach tzo yn/ Wie sy Cibele ein moder aller gode genoimt were/ vnd wa hey de tzo ere geloven wolde eyn tempell doin tzo bouwe als sy yn underwisen wurde/ alsdo solde hey ouermytz yre hulp den streydt tgen die von persien werde gewynnen/ Des morgens verbundigde Marcy dit dem Genaudt/ vnd der Genaudt gelouffden yn behulplich vnd bystendich darvn tzo syn/ wanne hey weder queme/ Alsso nam Marcy tzibung die reise an sich/ vnd tzoch mit veyll Schiffen vnd groissem volck tgen die von persie/ hey quam mit yn tzo streide/ lach boue/ vnd ouerwan sy/ vnd braicht sy vnderdenk vnder die gehorsamheit der Roemer/ Darna tzoch hey mit groissem merchtigen schatz na Roym/ vnd wart mit groisser Triumph vnd ere entfangen/ Van demselven Schatz dede der keyser vnd Genaudt/ na gesynne vnd begerde des dicktgemelte Marcy eyne groissen koistlichen tempell bouwe/ genant Pantheon/ verneilt vp Duitsch/ der tempell aller gode/ Dese Tempell is naderhandt by tzyden des keysers stoel gevoyet vnd consecreert woirde yn ere aller hilligen/ vnd is ein kirch von gemacht/

Maternus. der dyrde Bysschoff tzo Treyr.

Alss Sent Valerius der tzweide Bysschoff van Treyr vurgl syne dot mirckt/ So verghede hey syne vndergesatte preistere/ vnd ordinerde yn syne eyne Bysschoff tzo Treir vnd syne nafolch/ vnd also wart Materny Bysschoff tzo Treyr na syme dode/ a° dni ccc. xij. vnder dem keyser Domiciano yn syme xv. Jare/ alss ouch der vurgmelte tempell Pantheon tzo Roym gebouwet wart/ Alss hey Bysschoff was/ So predigte hey dat woirt godts/ verstuerde die affgode/ vnd bekerde dat ander ouerbleuf vngelouvige volck vortan tzo dem hilligen Creyce gelouve bynne der Stadt Treir/ vnd yn den landen vmbliger/ vnd yn gelicherwisen/ als hey xl. daghe dot gewest was vnd yn dem gra-ue yn der Tulogia gelege hatte/ als hey wederomb von dode vperwerckt wart/ nae vurgl steur folio. xcvij/ Alsso is hey vurch xl. Jair (als vur jederen dagh ein Jair) Bysschoff tzo Treir gewest/ hey wart ouch Bysschoff tzo Coellen vnd tzo Tongere na dem als hey die Stede vnd lande tzo dem Creyce gelouve braicht vnd bekert hatte/ Tzom lesten starff hey tzo Coellen/ na dem als hey xl. Jair Bysschoff tzo Treir was gewest/ vnder dem Roymschen keyser Helio Adriano/ van syme Begrefftnyss wie hey va Coelle tzo Treir quam vnd alda begraue wart steit nafolgende fo.

Clemens. der. iiij. payss.
Domitiang. d. xij. Roymsche keyser.

Clemens. der Veirde payss.

Na dem als der yürgh payss Cletus van dem keyser Domitiano
umb des Crisste gelouue wille gemartelt waes / So waert Clemes
ein edell Roemer (des vader Faustinianus und mouder Mandi:
ana genoympt waere) payss gemacht und gebore Anno dni. lxxx.
Diese Clemes was euermals Sent peters discipell gewest / und
als Sent peter sterue solde / So ordnerde hey diesen Clement
tzo eyme payss und eyme synde nafolger / Mer eer dat de gewonde
neit opquemen / dat jeder payss synde nafolgere by syme leue hey:
sen und setzen woilde / und also dat paysliche Ampt hesse wüsse /
und geit durch die huyse an die Nabomelinge gotey / darumb
ouergaff diese Clemes dat paysliche ampt Lino / na des dode Cletus gebore waert /
Mer als diese Cletus gedot was / So waert diese Clemes gebore / und eyn gröisse
beden wad den Crisste genouwiger / dat paysliche ampt antzonemen / und also waert hey
der Veirde payss vonder dem keyser Domitiano yn syme xij. Jaire / Diese payss Clemes
was ein hillich man / und ein besonder hulper und troyster der armen und ellendig
minschen / und beteirde seer vyll volckes tzo dem Crisste gelouue / und den arme
Crisste und andere ellendige gebeerlighe minsche deilt hey milderlighe syn vage:
laissen patromonium eyn und leyss sy offem gebreech lyden / heilt sich also vonder
dem volck / dat yn alre mallich heiden dode und Crisste leyff hatte / Tzom leste
waert hey duerch beuell des keisers Traiani / umb des Crisste gelouue wille yn
dat ellendt verssant / Und als hey alda vyll volckes beteirde / So leyss der key:
ser Traiang maess yn eyn ancker an syne hals hangen / und yn dat meer werpe /
also nam hey syn ende als syne historie weyder vermelt / na dem als hey xij.
jare und x. daghe payss gewest was / Dyss hillygen payss Clements heufft / wort
mit groisser eirwerdicheyt tzo Coellen yn Sent Cunibertz kirch entfangen /

~~Ende dyss Eirsten Deils.~~

Domicianus. der. xij. Roymsche keyser.

Wye die Stadt Agrippina (nu Coellen) vurmails ehe sy Cristen was. den affgodt Mars geert md angebedet hait.

Die Stadt Agrippina (nu Coellen) ehe sy van dem hillygen Bysschoff Materno tzo dem hillygen Cristen geloume bekeert wart/ als erest jn dem anbegin deb Tzweyden Hoichs nagescheeuw streit/ plaich jn besonderheit den affgodt Mars (der ein godt des kreigs jnd streitz gehalde wirt) vur andere affgoden tzo ere md antzobeden/ Den Marcus Agrippa der die Stadt Coelle erst begonne jnd gebouwet hait erst jn gesatzt md gebo den hait van wegde der Doemer (die ouch denselue affgodt eirde md anbede) tzo ere jnd antzobeden/ jnd hait na demselue affgode Mars/ der Stadt pedrpaill portzen eyne/ by dem Tyne gelege/ dem geruge/ Alls nemlich die Marsporitze/ die tzo latyne genoipt weret Porta Martis/ Dat die Stadt Coellen duesen affgodt Mars vurtzijds geert md angebedt hait/ erfindt sich die warheyt darevyss/ Wat na dem als der Roymsche keyser Otho/ vd synes nafolgers des keysers Vitellius Tutterschafft mit strijde ouerwonne was/ jnd derselue Otho durch eynsstroist sich selffs ersterben hatte/ So erhielte der keyser Vitellij darselue Metz da vur sich Otho ersterben hatte vyss Italien tzo Agrippina/ mit alsulchem beuell/ Dat na dem affgode Mars alda dat Metz jn ein tzeichē der victorie jnd vur eyn ewichs gedechtnyss solde offered md consecrered/ Alls Suetho Tabellius schrifft/ jnd vurgeset folio tzeijn/ Darevyss genuchsam steit tzo bewyssen/ Dat die Coelner vurtzijds den affgodt Martem sunderlichē vur andere affgode geeret md angebedet hain/

Deylungh dyss Tzweyden bouchs.

¶ Dat Tzweyde Bouch.

Wye dit Tzweyde Bouch In drey deill gedeilt wirt.

Want in dieſem Tzweyden/ end In den erſte tzwe naſolgende Bouchere/ als nemlich/ de n Dieden ind Weirden/ vom deyerlandt tegende/ van den die Stadt Coelle ouer ind na/ byss vp leſt datd dieſer Cronicken regenet woirde is/ geſchreuen ſall werden/ Darumb ouer In dieſem gegenwerdige bouch/ ouerhyn/ van den Erſte tegenten der Stede Coellen/ als nemlich/ den xv. edell Roymſche geſleichte/ geſtamt/ end van Wem die tzo Coellen/ boine end beraicht woirde Tynt/ geſchreuen/ Vnd wat by deſſeluer xv. geſlichte tzyden/ die Stadt Coelle end lantſchafft Ruſtrafia tuſchen Tyn Morſell end Maſen gelegt/ ouer end na/ van deyerlandt wolck end koninge gewonne end betwonge woirde is/ Als nemlich ouerhyn wad den Roemere (wa den die Stadt Coelle ouch gebouwet woirde iſt/ ouer In tzweyde deill des Erſte bouchs ouergeſtelt) Tzom Tzweyde wa den Frantzoiſe/ end tzom dirde wad den Saſſe end Duitſchen/ Darumb demna/ ſo woirt Derſelue Bouch na art end affkomſt deſſelue wolcks ouch In drey deill gedelt/ ¶ In dem Erſten xv deill ſteit geſchreuen/ Wanne end van Wem/ die Stadt Coellen/ Vnd die lande end Stede dar rumbtreit gelagen/ beboirt/ end tzo dem hillige Criſte gelouue beraicht woirde Tynt/ Item woe die ſtadt Coellen/ ſeit den xv. Edelen Roymſchen Senatores end geſlichte als Keiſſeregent iſt beſatzt woirden/ Item woe die Stadt Coelle langhe tzidt wa Jairs weit hairegen Keiſſerne gelouue adir gehadt/ end dairoch Tynne mittler tzidt/ by dem hillegen Criſten gelouue ſtantaſtige voerbleuen is/ Vnd wad veill andere treffliche geſchichte ſich Tynne derſelluer tzidt dair beneuen Tynne end buyſſe Coelle begeuen haint/ Item van veill Paſen/ Keiſſere end koninge ze na der tzidt dat Coelle erſt tzo dem Criſte gelouue bekeirt woirt geweſt ſyt/ byss tzo der tzidt/ dat die Stadt Coelle end die lande voir dyſſer Tynt gelegt den Roemere van den Frantzoiſe aff gewonne woirt ¶ In dem Tzweyden deill vyndt ma beſchreuen/ Wanne Ind van Wem die Stadt Coellen end dat landt Ruſtrafia den Roemere affgewonne/ vnd vnder die gewaltz der Fradtzoſen end der koninge wad Vrankrich beraicht woirde iſt/ Ind wa veill Paſen keiſſere koninge Biſſchoue end Hertzoige wad der tzidt an geweſt ſyt/ Ind treffliche geſchichte ſich dair beneuen begeuen haint/ end geſchreuen ſyt/ byss tzo der tzidt dat die Stadt Coelle end dat obgemelte landt den Fradtzoiſen wad den Saſſen end Duitſchen wederomb affgewonne woirde is/ ¶ In dem Dirden end leſten deill ſall end beſchreuen vynden/ Wanne end van Wem/ die Stadt Coelle end dieſe lande/ den Fradtzoiſen end dieſe lande/ koninge wad Vrankrich affgewonne/ Ind vnder die gewaltz der Saſſen end Duitſcher nacion beraicht woirde is/ Ir van der ordeningen des hillige Roymſſen Rychs/ Ind den Rychs Steden/ end wad der Inſetzonge der Seuen Churfurſte/ Ir van den Paſen keiſſere koninge end Biſſchoue tzo Coellen ze/ tzo der tzidt end worta gewest ſyt/ byss die Stadt Coellen leſtmails alſo groſſ ſtorn end cryſt begiſſen gemeirt end gebeſſert woirde is als ſy dezot gebouwet ſteit/

¶ Dat Erſte deil des Tzweyden Bouchs.

Domiciang. der. xij. Roymsche keyser.
Coellē die Stadt wirt Cristen.
Materng. d. j. Bysschoff tzo Coellen.

Des Bischdoums van Coellen anfanck/ Item van wem/ vnd wanne die Stadt Coellē tzo dem Cristē gelouue bekert wourde is.

Na dem als der Hillyge Bisschoff Sent Matern combtyd were Jare tzo Treer Bisschoff gewest qwas/ Jnd vyll lande vnd Stede dair by vnd combher gelege tzo dem Cristē gelouuen bekert hatte/ So wolde hey noch vorder dat woyrt godtz predyge vnd den Cristen gelouue plantze/ Jnd reyde mit etzlige synd discipule neder qwartz/ vnd an allen plantzen vnd steden da hey qwam predigte hey stantzaffdig dat woyrt godtz/ Also tzo lesten qwam hey den Rhyn Jn eyne Stadt (die tzo der tzyt groiss vnd stayrck qwas) alda Verona (nu Bonagenat) alda predigde hey Jnd bekerde dat volck Jn der Stadt tzo Hillige Cristē gelouue/ Qwam Bairna tzo Coellen (alda Agrippina genat) predigte ouch alda mit groissem ernst vnd vlyss dat woyrt godtz/ Jnd bekerde tzo lesst dat volck tzo dem Cristen gelouue/ verstuirde die affgode/ Jnd deuffde dat volck ze/ Jnd wart also die Stadt van dem Hillige Materno bekert als hey. v. Jare tzo Treer Bisschoff gewest qwas/ Anno dnj. cxviij./ Jnd qwart alda ouch Bisschoff tzo Coellē vor maystert/

Maternus. der Eirste Bisschoff tzo Coellen.

Als Sent Matern der dyrde Bisschoff tzo Treer die Stadt Agrippina (nu Coellen bekert hatte/ So satzte hey dair ouch synē Bisschofflichen Stoill/ Jnd wart alda der Eirste Bisschoff/ By tzyden des obgemelte keysers Domiciany Jm synre. xiij. Jare/ Na dem als hey. v. Jare Bisschoff tzo Treer gewest qwas/ vnd also is die Stadt Coellen erst qwoerde eyn heufft Stadt des gantzē Styffts vnd Coelschen kreschnitz/ Als hey Bisschoff alda qwoerde qwas/ So dede hey tzwa kirchen bouwe/ Die Erste dede hey bouwe buyssē der Stadt Muyren/ Jnd wyhede die Jn sent Peters ere/ vorlege Capelle yzot

Nerua. der. xiij. Roymsche keyser.
Traianus. d. xiij
Materñus. d Erste Byschoff tzo Coellē.

vernulbert Jnd Jn des Hilligē apostels sed Mathijs ere geconferreret is/ vp dynsdt sent paulj bregge/ by sent Materñs straisse byme Coelle gelegē/ Jnd is vorch vp Giesen huysdge die Heberegh ind dat huyss ereist by dieser Capelle gelegē/ na dieser alder Capelle genad der alde doym/ Die tzweyde brech bouwede hey byme d' Stadt Jnd wijhede die Jn die Ere godtz Jnd Marie symer geberendder mouder/ Vnd is dieselue brech vermaels dat Hoit Coelsche Münster/ Jnd nu Sent Centur brech genad/ Diese Matereng waert ouch vorch vaderlandt Byschoff tzo Tongere/ vnd als hey an deyn enden vanlich tzo Treir/ tzo Coelle/ end tzo Tongere Byschoff worde waes/ so nam vmb gelegenheit end bequemlicheit wille der plaitze syne woenongh byme d' Stadt Coellen/ waes die Stadt Coelle tuschen Treir end Tongere den Bischdome gelegen is/ Jnd starff ouch tzom lesten tzo Coellen/ als voyder vnder steit folio. C.xij/ Diese Hilligē Byschoff sent Materñ hait eyn vp Cerst dagh drey Mussen tzo Treir/ tzo Coellen/ end tzo Tongere gedan als syne Historie Jnhelt/ Die Erste vp Cersmarght hait hey tzo Treyr/ Die tzweyde vur dagghe tzo Coellen/ vnd die dyrde end leste als vnlich die Hoemyss/ hait hey tzo Tongere gedain/

Nerua. der. xiij. Roymsche keyser.

Na dem als der obgmelte keyser Domiany/ der vnd duesen vurgeij erste Roymschen keysere die alle Hoemer end Jnwoner waren geborē/ gewest der leste waes/ van den Hoemere Dongestarghe waes/ So waert Nerua tzogenad Coreliüs/ eindrechtlichē van den Hoemere tzo eyme Roymsche keyser geborē/ Anno dm. ere. Na dem als die Stadt Roym. xiij. end. lij. Jare gestande hatte/ Diese Nerua waes ein vroym erbar recht ferdich man/ Jnd waes alt als hey keiser geborē waert. lxvj. Jare/ Vnd waet durch die grosse boysheit end woreduicheit synes vurvaders des keysers Domiany des Rychs sachē vngestyrbt end vngeordnert ware/ end eyn mouwillerss by des tzudt gesicht waes/ Darumb gedachte hey mit grosse ernst wie hey alle dynghe wederumb tzo bequemer rechtferdiger end nutzlicher ordenongh mocht brengē/ Vnd leis durch consent end beuell des Roymsche Senadts alle dat gheine verniete end wonderwerffe dat der keyser Domiany hatte dod gebieden/ Jnsetzde/ end vyssroffe/ Vnd also wurde eyn ellendige minsche getroist/ den jr gouder affgenoume waes/ waert dar wedder gegeue adre betzalt/ die jn dar ellendt verset waere quamen vry wederumb hey tzo Jnd also quay der Hillige sed Johañ apostel end endgelist ouch eyn dem ellendt der Insule partmos tzo Ephesien/ da hey die Hillige endgelia beschreff/ Vnd als dieser keyser Nerua ein Jair regeret hatte/ waert hey kranck end starff als hey lxvj. Jare alt waes/ Jnd durch beuell des Senadts so waert hey vmb syner dogede end erbarheit wille Jn die tzaill der goede gesatzt/

Traianus. der. xiij. Roymsche keyser.
Wie hey tzo Coelle gekroit worden ist.

Als Nerua Coreliüs Roymsch keyser woerde waes vrue vurgestreit/ So maichde hey Traianū Olpiüm tzo eyme Heuptma/ Jnd schickde denselue mit eyme Heer eyn tzen die Duitsche/ die dem Roymschen Rych wederspenich waere/ vmb die tzo betwange/ Also tzouch Traianus eyn/ Jnd quay tzo Agrippine/ alda nam hey syne legher/ Bynne mudter tzudt waert der keyser Nerua kranck/ vnd

Traianus. der xiiij. Roymsche keyser. Maternus. der Erste Bis. tzo Coellen.

als hey woilte dat hey sterue moiste/ So ordinerede hey dessen Traianum vlhoud vur
syne nasolger jm Rych/ Darena begaiff sich hie tzo Rome dat dieselue Materna
starff/ vnd tzo derselver tzidt Traiano tzo Agrippine worch was/ Als Materna dot
was/ So waert desselue Traiano (vmb wan ein erbare vroem sleytbar vnd waes)
van den Roemere tzo eyme Roymsche keyser gekoren Na godts geburt. C. Jair/ Vnd
die Roemer schickten jm dat keiserlighe Scepter vnd die Crom vp Roym tzo Agrip-
pine (nu Coellen/ Jnd alda woart hey mit grosser ere vnd vreude vp der Roym-
scher Ritterschafft gekrout/ hey weigerde sich vurhyn tzo entfange alsulige herlich-
eit/ wer tzom leste durch eyfferhande beden der Roymscher furste vnd Ritter-
schafft ergaiff hey sich daruetzo/ Dese Traiano was ein sleytbar man/ vnd vyss dem
lande Hyspanie geborne/ Na dem als hey keyser woerde was/ vnd die Stadt Agryp-
nam mit den xv. edelen Roymsche geslechte besatzt hatte vur eyn nagel steit/ So tzouch
hey darena mit syme heer vyss der Stadt Agrippina vuer Rym/ betwaert Gassen/
Denmarck/ Vngere vnd vyll ander lande vnder dat Roymsche Rych/ hey touch jn
dat landt Babilonie vnd woerde byss an dat roide meer/ alda bestalt hey sy grosse
tzaill van Schiffen/ mit den wolde hey jn dat landt Jndien/ Jnd gewan dieselue lade
ouch/ die vurmails Alexander magny gewonnen hatte/ Brauchte also dat Roymsche
Rych wedderumb tzo synre ersten ere vnd syme vurygen stande/ Vnd wie wail dese
keiser ein gross merglich edelt furst was/ nochtan so was hey sere ormodich vnd
vrentlich tgen syne vndersasse/ Hey was froelich vnd theilte vorstschafft mit syne
Burgere/ furste/ vnd * synre Ritterschafft/ vnd sy wedderumb mit jm/ Jnd dar
jn slechte cleidere/ hey gynck dichmaill tzo den brauchen vmb die tzo trouste/ Item
den Steden die gheyne prumlegia hatte/ verlenede hey veryheit vnd prumlegia/ vnd die
mit tributen vnd schetzonge beswerert waere tzo gut/ den verminderde hey dieselue/
hey gynck dichmaill tzo syne vrunde vmb jm sprauch mit jn tzo haue/ Jnd was je-
dermd heymlich vnd gudertiere/ vnd als hey vmb sulcher grosser gemeschafft vnd
heimlicheyt hey mit syne vndersassen hielte/ vad syne furste ——— vnd synre Rit-
terschafft geschalt vnd verspr[illegible] woart/ So plauch hey jn ein sere minerlich vnd
trefflich vederbesicheit tzo gut/ Jnd Sprauch also/ Der keyser sall syn tzo syne on-
dersassen/ als hey woilde dat sy tgen jn were/ wanne hey selffs ein vndersass were/
vnd eime vad jn ouen jn keiser were/ Vnd dare mit manichde hey dat jn alre mallich
Rych vnd Strem leiff hatte/ hey was ein verstyderlich Richter/ dem Strome gelichs
dem Rychen/ den vrunde als den viande/ vnd schonde vyemantz/ woer den dot hatte
verdeint der moist sterue/ Da vad Helinandg ein minerlich geschrifft/ Er
hait sich jn dem xviij. Jare synes keiserdomps begeue/ Dat diese keiser ens stichte tzo
eyme streide woilde ryde/ vnd als hey vp syne perde sass/ vnd woilde tzo felde ryde/
So qwam ein wedulue tzo jn schreyende vnd weinde/ Jnd begerde vad dem keyser dat
hey jr woilde recht vorssen vnd wedderfaren lasse jre Roynss halue/ der jr mit eyme
perde gedoit vnd ertrede were worde/ Der keyser Jntwoerde/ Wanne ich wedder ko-
me/ woill ich jre recht lasse wedderfaren/ Die Wedulue Sprauch/ Gnedichster here key
ser/ Off e.g. weit wedderumb queme/ wer sall mir dan recht/ Der keyser Jntwoerde/
Dat sall myn nasolger doin/ Die wedulue Sprauch/ G. here/ Je syt mir dat recht
schuldich tzo doin/ Jnd der weit/ Wat diese sache vnd myne anspr[illegible]uch by e.g. tzyt ge-
scheit is/ Tzom leste na vyll redd alda geschaige/ steruch der keyser wedderumb aff
van syme perde/ vnd wie vnmossich hey was nochtan dede hey syn wolck vnd syne
Ritterschafft styll halde/ Jnd gynck tzo gerucht sytze vnd verhoert der wedulue klaige/
Also klaigde die wedulue/ Wie synre e.g. Son/ hette jren son mortwillenss vm sy

Traianus. der. xiiij Roymsche keyser.
Materen. der Eirste Bis. tzo Coellen.

me perde dout getrede / Alls der keyser verend dat syn Son schüldich was / So woilde
hey synre ere schonne / Jnd gaiff em ordell des doitz ouer jn / Jo die wedulde ver-
nam / dat der keyser synd eygē Son tzo dem dode verordelt hatte / waert sy vorch
mehe scherpen / Begerde van dem keyser / Dat hey denselue synd Son jn stadt jres hyn-
des / woilde geue tzo eyme eligē huysworedt / Jnd asdan soilde jre anspraich wairll ver-
draige vnd gebessert syn / Der keyser leiss sich bedunken / Dem rechte soilde dare ge-
nuich gedain syn / Jnd woilde ommer hauē synd Son gerechtferdiget Tzom
lesten na vyll rede waert der keyser vnderzeicht wa synd here vnd furste / Dat hey
mit alsulcher begerden der wedurwe dem rechte genuich dom mouchte / Alsso waert
dem nagegangē / Jnd des keysers son moist dieselue arme wedurwe tzo eyner eligē
huysfrauwe neme / Jnd wp dat dieselue grosse vnrechtliche tzeuche der rechtwerdich-
eit dyss keysers nit vergessen würde / darvmb so satzte die Roemer na dyss key-
sers dode syn bilde vp den Mart bynnē Roym / vp eime hoigē stayll / sitzende vp ey-
me perde als off hey tzo strijde soilde reyden / Jnd dare by was der wedurwe bilde ge-
macht / vmt der hey sulche rechtwerdicheit bewyst hatte / Diese keyser Traianus
wie wairll hey ein heyde was / nochtan so was ein erebar vroym vnd voll doichde /
Alsso dat bynnē Roym van jm ein gemey sprech woret waert / Dat wa alle keysere
ghesynre geluckhafftiger gewest were dan Octauiano / vnd ghesynre besser adre vromer
dan Traiano / Darselue ouch langhe tzijt byss tzo tzijde des grosse keysers Justini-
ni tzo Roym wür ein gemey Sprechwoirt bleiff / Jnd so wanne man eyne nuwen
keyser geborē hatte / so reiffen die Roemer / Gode geue dat der nüwe geborē keyser
geluckhafftiger sy dan Octauiano / vnd besser dan Traiano / Diese keyser Traiano
wie sere gouderuere hey was / nochtan durch quandt anbrengē vnd jngeuē synre
kaudzlude / waert hey so verre verleit / dat hey ouch die Cristē mynsche verfolgde /
Jnd dar darvmb / wat so die Cristē delgelichē an der tzaile stere tzo name / So heil-
ten sy dem keyser vure / dat ein tzweydraicht tuschē den Cristē vnd gemeinē soilde
werden erstain / vnd also soilde tzorn leste dar gemey gode vnd dat Roymsche rijch
gestrediget gebreuchlt vnd gedestruiert werde / Derhalue vnder diesem keyser gedou
vnd gemartelt wurde der obē payss Clemēs / jn Jouario der bisschoff tzo Smirno
chien jn Jnd vyll ander Cristen / Diese verfolgūg duyrde vmbtrint drey jare lank /
Diese Traiano hatte eine erebare Ritterminsche vnd gnat plinium / den hey wür ey-
ne rychter ouer die Cristē (die tzo wange tzo pynne vnd tzo dode) gesatzt hatte / vmb
sy van den Cristē gelouue tzo twingē / Alls derselue plinius sach der Cristē grosse
geduldicheit vnd vnschuldige maetlie / vnd dat so vyll bloidtz verstoret waert / so
waert hey tzo barmhertzicheit bewoget / Jnd schreiff dem keyser Traiano / jn Roma-
nende / Dat hey die bloitstuetzūgh vnd den vnschuldige dout der Cristē mynsche soil-
de affstellen / wad sy vroym lude were / Jnd wonder die gesetze der Roymscher keyser
neit were adre deden / ouch dem gemeynē gode jn geynem wege neit setzedtlich were /
Dan allein hette sy eine besonderē godt Jhesus Cristus genat / den sy dags vnd nachtz
eirden vnd anbeden / Jnd woilde der Roemer gode neit ere noch anbede / Alls der
keyser horete / dat sy anders ghēme schoult hatte / vnd jn jrem gelouue so stadhafftich
were / Do leiss hey em gebot vysgain / Dat vnd nyematz tzo der pyne soilde antaste
vmb synes gelouue wille / der anders vroym were / Alsso waert die verfolgūgh der
Cristē affgestalt / Diese keyser Traiano als hey tzom leste ouer Meer tzo die Goyant
gehoige was / Jnd was jn clein Asia / jn eynre kathschaff Saucia genat / alda wart
hey kranck / Jnd starff an dem Louden burch / Na dem als hey kein off als die andere

Traianus. der. xviij Roymsche keyser.
Maternus. der Erste Bis. tzo Coellen.

schreuē lxxij jare alt/ vnd xviij jare vj Mandt Roymsch keyser gewest waes/ Syn Corper wart darnà tzo Roym gebüret/ jnd jn ein gulde Sarck gelaicht/ vnd wart vnder eyne Süyll der. C vnd xl. voyss horghe was begraue/ Darna harde wart hey vā dem Roymsche Senaudt jn die tzaile der gode gesatzt/ ¶ Na dode dyss keyserss vmbtrent. vc. Jare/ By tzyde des hilligē payss Gregorij/ Hait sich begeue/ dat derselue payss hynne Roym gūrt sparēre/ jnd sach dat bylde des keyserss nit der wedurde/ vnd wart gedenken an die grosse rechtferdicheit die der keyser an der wedudē gedan hatte/ Alsō badt disselue payss got den here vur diesen keyser/ Dat hey jn ewt worlde lasse verdorpē syn vmb dat hey ein heyde gewest were/ dan vmb synre erbarheit vnd grosser rechtferdicheit willē/ worde synre Selen genedicheit vnd barmhertzicheit bewisen/ Dieser bede wart sed Gregorij gewert vā gode/ jnd hey dede syn Corper vpgraue/ Als vā des keyserss heusst besach/ so was syne tzunge noch vleisch vnd bloit/ Sed Gregorij deuffde dat heusst/ jnd vpstūd wart dieselue tzūge esch/ Wie diese keyser Traianꝰ durch bede des hilligen payss Gregorij is behalde als vurgh/ dar vā steit vnder andere ein schōer lich latynsch vers vp der Stadt Coellen Rudthuyss gestreuē/ Alsus ludende/

Justus ego barathro. genitalis soliūor ab antro/

¶ By dyss obgemelte keyserss Traianꝰ tzyde leesde der wijse horgelerte historie schriuer plinius/ der dyss keyserss Jmptude eyner vnd Rychter was/ vā dem ouch meistē vurgh steit/ Diese plinius hatte vnder andere syne Bouchere gemacht eyn Bouch/ dat jn xx. Boucher gedeilt was/ jn dem/ hey alle die stryde die die Roemer vur vnd by synre tzyde mit den Duitsche gehadt hatte/ by einander vergadert hatte/ Mer diese Boucher synt naderhandt durch vnachtsomheyt verlore verbrant adꝛ anders vergenclich woerde/ alsō dat vnd der vyrgens kein beborne noch synde/ Item Desgelyche leesde ouch tzo dieser tzyt der wailsprechede meister Plutarchus/ der dyss keyserss Traianꝰ tzuchtmeister gewest was/

Traianus. der. xiiij Roymsche keyser.
Materna. d Erste Byschoff tzo Coellen.
Colle. is unt xv. edele geslechte besatzt.

Wye der vürgt Roymsche keyser Traianus. xv. Edell Roemer
und Senatores (die ouch alle Cristen ware) vyss der Stadt
Roym tzo Agrippinen braucht / Und die Stadt mit denselue
als Erffregenten besatzt haut.

Als der keyser Traiang tzo Agrippine (nu Coelle) wa den Roemere gebrout was
wie vürgt strit / So reisde hey mit synre Ritterschafft und syme volck na Roym /
und als hey tzo Roym quam / wart hey mit groisse ere und groisser triumph entfage /
Na dem heilt der keyser dem Roymsche Senaudt vür / die bequeymlicheit und lustricheit
der Stadt und plantze Agrippina / wie dieselue Stadt lustrich und genoughlich weere /
van goider natuerlicher lucht / van schome flakeen und kempde umbher gelegen /
beide tzo nouttursticheit der mynsche und wonderugh der beisse diere / dy wie
da eyttel handt verucht bar beume were / Desgelichen were alda ein schom Schyff
eych wasser genat der Rijn / ouerplosslich und eych wa eyttel bune verseen / ed /
Umb diese und vyll andere rede / louffde der keiser Traiang sere gouchlichen die
vurgt plantze / hey quam ouch dair beneud uwe / wie wa nouwe weere / dat die Roymsche
gewalt / ezligen van yn / wa den getrouwesste und streytbarlichste Ritterman-
nen / yn tzo geud / die mit yn tzo Agrippine trecken / und ouch alda selffs bee wond-
gen neme / wo dat sy die lande daselffs besetzden / und wa ouerall offte assuall ver-
wart were / Als die Roemer des keysers meynugh gehoert hatte / heilte sy sprauch
dairvo vonder sich / und wart entlichs van yn beslossen / Angesein / dat die Roym-
sche keysere Julius und Octauiang Duitschlant mit groisser arbeit und koesten ge-
wonnen hetten / tzom Roymsche Rych / Und dat Julig ouch durch bystat der Duitschen
die Roemer und Stadt Roym betwoge hette / Darumb wa nouwe weere / dat man tzo
derselue sache alsulche man vysslese und ordinerde / die doubt wijse verfarne strydt-
bar were / Demna so wurde van beste und Edelsten Senatore und Burgere bynne
Roym / die sich alletzidt by des Roymsche Rychs sache getruwelichs bewyst hatte
to vyssgekoren tzo dieser sache / Und als yn wa dem keyser und Roymsche Senaudt
die nouttsache des Rychs vorgehalde wart / So ware sy als vroym getrouwe
Burgere / dasselue wa yn maisse vurgt begert wart goutwillich und bereit antzo-
gain / und ouch umb wad sy Cristē ware / hatte sy verlangt by den hillige Materna
tz Agrippine tzo kome / da derselue hillige Byschoff tzo der tzidt syne woenugh hatte /
Also erboden und erpaut sich diese. xv. edell und vroym Senatores daertzo / Strauche
mit wyff / kindere und all yrer haid und yre goudere exp / ouergaue yre frue woenugh
und yr vaderlandt / reisden mit dem keyser Traiano vyss Roym und quame zo Al-
grippine / und wart die Stadt Agrippina mit denselue xv. Edelen Roemere und ge-
stelligd als Erffregente besatzt / Und der keyser gaiff der Stadt mit diese Edele Rege-
ten und Roemere groisse / da wa nagl stet folio. C. xv. / Als der keisere die Stadt Al-
grippina also mit diesen Edele Roemere besatzt hatte / So bewaill hey yn des Roym-
schen Rychs sache / dat sy der getruwelichs sache aicht neme / und off wa andere
heren off lande eynich unbruch off assuall geschege / dat sy sich alda by dem Rych be-
weren solden / als sy des van dem Roymsche Senaudt getrouwe / bewaill und gebot hette / dem
bewaill Haid dieselue xcy edell ouch also getruelichs nagegangen / haid die Stadt Agrippina

Traianus. der. xiij Roymsche keyser.
Mäternus. der Eirste Bis. tzo Coellen.
Coellē is mit xv. edelē geslechtē besatzt.

mit koistlichem Regimēt/mit Ordinantie/gesetzen/Burgerliche Ferhēt/Jr mit al-
lerleije handtwerchs volck/ind allen andere bequeme ind nutzliche dynge/ die
eynre erlicher Stadt tzobehoren verseirgt ind besatzt worde/ Is ouch die stadt
Agrippina mit gebeuwe Seden ind veyll andere dynge sere na der Stadt Roym
gestrickt ind geordineret worde/ Vnd gelicherwise als Jn der Stadt Roym drey
erlenje Standt was/ Als nemlich/ der Ritterliche standt/ der Pantz standt/ Vnd
der gemey Burger standt/ Also hond sy ender sich ouch Endeils tzo dem Ritterliche
stande/ die ere lantschaft ind die Stadt Agrippina vur den viande beschirmde/ Jn
die Sinderd tzo dem Pantz stande/ Als nemliche tzo der Pantz stadt ind den gerych-
ten/ die sy allein ender sich beheilt/ Jn tzo dem Burgerliche stande/ als nemlich tzo
der burgerlicher handelingh mit gelde ind verkouffen/ Diese xv. edell ind ge-
slechte synt tzo Roym Eirste worde tzo der tzidt/ als Sent peter ind paulus/ ind
ander goide Eirste mynsche tzo Roym den Eirste gelouue predicht/ ind hait in der
obgemelter tzidt der verfolgingh der Cristen/ denselue gelouue (gelich sent Seba-
stiäm) by sich heymliche verborge gehalde ind gedraigt/ Vnd als sy vernome dat
Sent Matern tzo Agrippine Bisschoff was/ alda woinde/ ind den Eirste gelouue
predicht/ Jnd der keiser Traiano etzlige getrūwe Burger mit sich tzo Agrip-
nen tzo haue wd dem Benadt begerde umb orsaiche willē vurgt/ ergaue sy
sich Jn besonderheit umb des Eirste gelouues willē dartzo/ Jn meynongen/ dat
sy tzo Agrippine by sent Matern offenbare by dem Eirste gelouue dem woulde/
Dat sy tzo Roym meir en moichte adir doin en doirste/ Als diese xv edell Boe-
mer tzo Agrippine kond ware/ So worde sy wd Sent Matern mit grosser vreu-
den ind erlichem angesicht entfange/ als syne broder ind mithulper Jn gode
dem Here/ Jnd van Jn wart gesatzt ind geplantzt ein fundamēt/ Da wd die stadt
Agrippina noch hoyde tzo dagge geeirt wirt/ Wat durch sere ind sere naboinelin-
gen des gebloides stadhafftigheit/ Is die Stadt Coelle naderhant vrege wd dem hilli-
ge Eirste gelouue benalle/ vur grosse verfolgingh des Eirste gelouues by ind na
der tzidt des keisers gewest is/ Vnd wie wail veill grosse Stede Jn diesen lande/
als nemlich Treire/ Tongeren/ ꝛc/ die etzlige eygen Bisschoue hatte/ des Coelle em
langhe tzidt vur en hatte/ wederumb Jn Jrdom ind engelouue sy gevalle/ So
is die Stadt Coelle ender alle allein dairoch Jn Eirste gelouue stadhafftig bleue/
Vnd wad der Eirste gelouue so vast ind stede Jn diese xv. vroym edell ind geplant
was/ ind so flyssich ware den tzo bewaren ind tzo vermere/ darumb hait Sent
Matern ouch syne woindagh Jn besonderheit tzo Agrippine by Jr eysserbone ind
behalde/ Als sent Matern Jn syne doitbedt lauch So hait hey diese xv. edell ma
ind regente der Stadt Coelle by sich doin kome/ ind Jn bevoile/ die hillige Eirche
tzo Agrippine/ Vnd dat sy die lere des hillige Eirste gelouues sy gelert ind vnt-
fangen hette stadhafftich bewaret/ ind umb gemeyneleye orsaiche da wd voirtz
soilden/ Darselue Testament des hillige Bisschoffs hait sy ouch alsso Jn Jrer Stadt
volbracht/ Gelicherweise als die hillige drey koinge (na doide sent Thomas ind
andere hillige ind die tzo Jn gesat ware die lande tzo bekieren) ouch gedain hāint/
Vnd darumb hait godt ouch sunderliche gevoigt/ dat die hillige drey koinik/ alsse
by denselue xv. edelen manen Jre easte eysserbone hait/ ind Jre Eindtburger sy
woirde/ Diese xv. Edell Roemer ind geslechte haue sere mit der tzidt tzogenōme/
ind synt ouerinytz Jre binder ind naboinelige sere vermanschedigt worden/ alsse/

Traianus. der xiiij Roymsche keyser. Materny. d' Eirste Bysschoff tzo Coellen. Der Edell geslechte bynne Coelle Wapē.

dat dritgemeyn/ So ewaine ein Torney gehalde ewart/ eyss der Stadt Coelle ouer C. Toerner genoesse plaegt tzo hond/ haid ouch dieselue geslechte by koenynge beyssers/ tyneste/ end landtzheren sich so eirliche end treffliche gehalde/ So dat dree eindels/ durch dre futterliche harberoimpte ewerken/ groesliche erlangt/ end treffliche verbesserdes der helmtzeiche des adels erbreuge haud/ se ouch eyre mantz van denselue xv. geslechte/ eyn bomelicheit dage/ off in Torneye ewederarcht off affgeworpe ewerde/ als man dat warhafftyge eyndt in den alde Wapebouchere/ eyniche bucher hynder sich haud/ die da den alde edelen geslechte/ Desgeliche haid diese Edele geslechte/ sich by der Stadt Coelle/ by dem Roymsche Rych/ end by der Hilliger breche/ emt dren groesse treffliche ewerken/ also gehalde/ end so emeblicheit bewyst/ So dat die Stadt Coelle/ durch sy/ tzo emre groesser loeue/ licher fame end erd kond is/ Darumb alle Burger bynne Coelle int gemey/ den selue erliche gnaden/ eroeliche tzo danckberheit verbunde end verplicht synt/ Diese xv. geslechte/ haud ouch eyss noendige adell tzo sich bricgd ouch tzwey emall xv. geslechte/ So dat bynne Coelle ewerde syd dry emall xv. geslechte Als nagelsen/

Wye der keyser Traianus die vürgh xv. Edell geslechte. mit Adelicher Schylden vnd Helmtzeichē begifftyget haut.

Diese obgemelte xv. Edell ewoyn Toerner end geslechte/ der Eersgenaind end Mabomelige ouch eindels bynne end buyssē Coelle int leue synt/ haut der groesmechtige Roymsche keyser Traianus vürgh/ emt Adelicher Schylde end Helmtzeichen begifftyget/ Als hernagetzeichet stamt/ vnd synt eyn die tzidt end nadergandt byss eyn last daid dyss borchs bynne Coelle genoipt/ Als hernageschreuē steit/

Die xv. Elste Geslecht. mit Iren Wapen vnd Helmtzeichen.

Ouerstoültz. Scherfgyn. Dam hoven.

Traianus. der. xiij Roymsche keyser.
Materny. d Eirste Bisschoff zo Coellen.
Der Edell geslechte bynne Coelle. Wape.

Quattermart. Van der Adocht. Spiegell vam Roidenbergh tzom Dyssbergh.

Die Jouden. Hairdtfuyst. Lyszkirchen.

Vam Ghyre. Vam Gryn. Birckelyn.

Traianus. der. xiiij Roymsche keyser. Materns. d Eirste Bisschoff zo Coellen. Der Edell geslechte hymē Coellē. wapē.

Vām Hirtzelyn. Vam Oūerstoltz. die mā noipt vā Esseren. Clémgedanck.

¶ Dieſe obgmelte xv. Edell geslechte/ na manchfeldicheit yre nagelaissen kindere der gebreuder/ hauē yre Schylde vnd helintzeiche yere mit der cawde mit beuche vnd mit andere bytzeychen verandert/ Alls offenbairlichē yn den silden wapen Bouchere da die Zorenerss genoisse mit yren Schylden vnd helme gemalt stant/ bewist weiret/ Den da van na dem suchersten gelust tzo weissen/ der manich dat yn den wapē bouchere sorchen/ vnd yn den kirche hymē Coellē da die wapē hangē/

¶ Tzo wissen/ dat etzliche vyss dieſen vurgs. xv. geslechten/ synt verhaue worde/ dūrch yre manliche Ritterliche verderben/ boide den gemeine Ritterlichen Staidt/ Alls nemlich Eyner vā dem geslecht Clémgedanck/ vnd was genat Hylger van der Stessen/ derselue ward gemaicht tzo eyme Bannerhere/ vnd yn Wapen vnd helintzeiche wurde gebessert/ als hye beneūt/ getzeuget steit/ hey helte ouch groisse adelichen vnd heren staidt/ vnd plach tzo wonē yn dem schoūe herlyge gehuyse by Sent laurencius kirche gelege/ genat tzo der Stessen/ hey dede bouwē Sent Anneng Capelle yn Sent laurencius kirchen vurgs/ die hey ouch houchlichen begyfftiget hait/ Geschelichen hait dysselue her Hylger ouch besiedeget vnd begyfftiget drey andere vicarie yn dryn Collegiate kirche byden Coellen/ Alls nemlich/ yn der kirche tzo Sent Cumbertz eyne/ item tzo Sent Andreiss de Sunder/ vnd die dryde tzo Sent Jorge/ Dieſe drey vicarien obgmelt/

Her Hylger vā der Stesse. eyn Bānerhere.

helpen alle Maindtz dyss Edelen Heren Hylgers meniarie yn der vurgmelter Sent Victorius Capellen Hailden/ hey hatte ouch Sent Anneūs heuſſt der kirche tzo Sent laurencius gegeuē/ vnd dasselue ward gestoilt Anno dñi ay. cccc. vmbtrent xxxiij. xxv. adder xxvj. vnd ward tzo Bern yn Erduze gedraigt/ da dasselue heuſſt noch is/ Dieſe her Hylger is erstlichē kirche Coellē gestorue Anno dñi ay. ccc. vnd xxxij.

Traianus. der xiiij. Roymsche keyser.
Materns. der Erste Bis-tzo Coellen.
D Edell geslechte bynnē Coellē Wapē.

¶ Item noch is dyss obgemelte Here Hylgers parthe vnd geslechtz erste Wapen vnd Helmtzeichē ouch verwandelt worde/ Desgelichē ouch dat Wapen vnd Helmtzeichen der parthie van den geslechten vand Spiegell/ alls sye erst beneuē getzeichent steit/ vnd dat selue hait sich dürch der geslechte nagelasse Erue/ bruedere vnd gebroeder nach ürboicheit begeuē/ wie vur geschreuē steit/ vnd dz tzom lesten na vyll Jairē/ alsulche veranderungē geschein ist/

Van Cleygedāck. gnat Van Mōmerslōch. — Van Spiegell vp dem ouer.

Van noch Tzweymaill xv. Edelen anderen Geslechten bynnen Coellen. behalue diese xv. obgmelt.

Tzo wyssen/ dat diese nageschreuē Tzweymaill xv. geslechte/ ouch Edell vnd Futermeyssyge Sterne vnd Zoernere/ genoisse gewest synt/ Eindelis by auduren/ vyll den obgmelte Erste alsd. xv. geslechte ersproissen/ Die andere synt vnd vyll verwandter Herschafft bolne/ die sich an die van den erste xv. nader handt bynnē Coelle bestadt hauē/ wan sy wonden alda Rychdom/ vnd dartzo tresslichē bystad vnd hulp/ in crouisarthe/ van ēnre groisser mennichde vnd vyll eyssigen peerde/ vnd darbynb ward die Herschafft bynnē Coelle groyss geacht vnd seer vur getzoigt/ Vnd synt diese nageschreuē leste tzweymaill xv. geslecht/ van den vurgl. erstlen xv. ouch angenomē vnd tzogelasse worde/ tzo dem Regimēt der Stede Coelle vnd der Landstadt/ Jnd hain diese nagl. geslechte durch hourlichē vnd groisslich gewonnerdt vnd getzeirt die Hillyge Stadt Coelle Jn geystlichen vnd werentlichen sachen/

Die Tzweyde xv. geslecht. mit Jre Name. Wape. Jnd Helmtzeichē.

Van Geneyss. — Van Troyen. — Van Roitstock.

Traianus. der xiiij. Roymsche keyser.
Maternus. der Eirste Bis. tzo Coellen.
D Edell geslechtē bynnē Coellē Wapen.

ffreutzen. die mā nomupt Raitzen.

Vam Hyrdtz. genāt vā der landtzkrom.

Die Swartzē. genāt Vam Hyrdtz.

Schiderich.

Vam Cuesyn.

Vam plays.

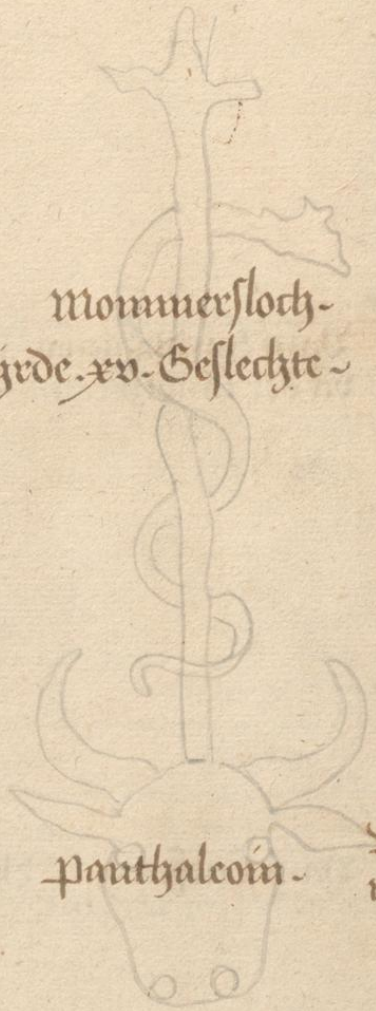
Vam Meroyde.

Berusauwe.

Vā lyntlair. genoipt vam Schallenbergh.

115

Traianus. der xviij. Roymsche keyser.
Materna. der Erste Bis. tzo Coellen.
D Edell geslechte hymē Coellē wapē.



Vam Walde. Monnerloch. Stommell.

¶ Die dyrde. xv. Geslechte.

Van der Eren. Panthaleon. Van Ruych. die mā noipt vā Heūbergh.

Vam Stāue. Vam Crantz. Van der Poy.

Traianus. der. xiij. Roymsche keyser.
Maternus. der Erste Bis. tzo Coellen.
D Edell geslechte bynne Coelle Wapen.

Van der Reuen. Vam Schouwedder. Vam louff.

Vam lepart. Vam Güldehcufft. Vam Swanen.

Vā der Moleng aß-
genoipt Vam Thorn. Vā Mauwcheym. Walrauen.

Traianus. der. xiij. Roymsche keyser. Materinus. der Eirste Bis. tzo Coellen. Coellen is vā dem k. Traiano gevrijet.

Dieſe abgnelte drey maill yo geſlecht end eyn edell Burger / haint eurmals
ennt der tzadt here tzogenomē / end hynt here voert geplantzet end vermanchfeldi-
get eyn vrijde bynne Coellen durch beſtedtnyſſ / Alſo dat eurtzdd eyſſ der Stadt
Horippina ſo eyſſ Futterſchaff tzo ereme gnas / ind bynne derſelver Stadt tzo
eynden / als dn eynnger Stadt dn Dutſchd landen / vnd darvmb hynt eyn eyſſ
ſchoyne Futterlyge eyn vnge bynne Coellen / die ouch eurmals vā denſelue Ede
geſlechten gebouwet end bervoit geweſt ſynt / ind eyn hayde tzo dagge gna dn ge-
nompt end geheyſchen eyn de / Als nemlich Tzom Ouerſtoltz / tzom Horne / tzom
Orgreffgin / Der Quattermart / tzo der hardtſtyſt / tzom Greyn / tzom Ghyr / tzo
Spiegell / tzom Fortſtorck / Fautzen huyſſ / tzom Hredtz / tzom playb / Erhallebergh /
tzer Stroſſen / tzo der Pey / tzom Erhomvedder ꝛc / Ouch is durch beſtedtnyſſ die-
ſer geſlechten eyſſ / Dels eyſſ Coelle erſproſſe / die eymbtrid Coelle evdhafftich
ſynt / end eyn ſre trid end goide bynne Coelle haue / Als die herſchafften vam
Meroide / Walraue / Bernſaulbe / Stomell / Walraue ꝛc / Wardvmb / eyn / end
eyane / dieſe geſlechte dat Regimēd bynne der Stadt Coellen verlore haid / eyn-
dn nageſchreue dn dem Anbegyn des eyn de Boichs folio.

Traianus. der. xiiij. Roymusche keyser.
Materñus. d' Eirste Bis. tzo Coellen.
Coellē is vā dem k. Traiano gevryet.

Wye der obgnelte keyser Traianus. der Stadt Agrippinen (nu Coellen) grousse vrÿheyt ñd prüuilegia gegeue hait.

Vā dem alß der houchmechtige Roymsche keyser Traiany die Stadt Agrippina mit der Edell Roymscher Ritterschafft den xv geslechte besatzt/ Jnd den derselver Stadt Regimēt ēnd alle ouerheyt ouergeue hatte vre vurgestelt/ So hait hey ouch der selver Stadt/ omb wille dieser erbar Edeler maine wyder vrijheit ēnd prüuilegia gegeue dan sy darbeuoren hatte/ Jnd dat darumb/ Wad so dieselue Edell maine Roymsche Rudzgeord Senatores ēnd Bürger ware/ die ouch hyn/ vur aller lude ēnd Stede der gantzer vereelt Burgeord ēnd Senatord hoichliche gevryet ēnd gepriuilegieret ware/ So hait diese keyser (der ēn besonder ouertreffen Rechtuerdigh man was alß vā Jm vurgestelt) denselue erbare edele goudtwillige maine ēnd Roymschen Burgeord/ alsulche Jre vrÿheit ēnd prüuilegia by tzo Roym gehadt ēnd gebruicht hatte/ neit wille vermynnere/ adir dieselue affneme/ dan vngetzüelt omb alsulcher grousser gehorsaheit wille/ wad sy dem Roymsche Rijch tzo nütz ēnd tzo ere Jr vaderlandt/ Huyss/ Hoff/ Erff/ Erfftzaill/ vrede ēnd marghe ergter gelaisse hait/ ēnd Jm na tzo Agrippina gevolgt synt/ Hait hey Jn die wille verbesseren/ vēnd Jn allen saichē By/ alß syne getruwe vründe vorder vnderstad tzo eren/ Vnd vad gemeinliche der Adell ēnd die Ritterschafft vad Erbetzongē ēnd beswerenyss (die der gemey Burger ēnd Huyssma draige ēnd lyden moyss) loss ēnd vry is/ omb vad sy landt ēnd lude/ vroeduad ēnd vreyssen beschirme sulle/ neit arbeit noch plaige adir cynische hoffmaschafft bedruit/ dan allein sich Jn dem Ruyterspyll oeūd/ da vam sy Jren tzoule vnstange/ Darumb vnder andere vyll prüuilegien hey diesen edelen Burgeord ēnd der Stadt Coelle gegeue hait/ So hait derselue keyser Traiany sy/ ēnd die Stadt Coelle sunderliche/ vur alle andere Steden Jn Duitschen lande/ vam der jairlicher Tribute tzo geue ēnd tzo betzale gevryet/ Jnd also/ vur sich ēnd syne Nakomelinge Roymsche konynge ēnd keysere/ van aller Erbetzonge/ Eygenschafft/ ēnd deinstbarlicheit/ getzlichen ēnd tzo maill gevryet/ Also/ dat die Stadt Agrippina adir Coelle/ ein vry Stadt sall syn ēnd gehailden werde/ Dusse vrÿheyt/ hait der Roymsche Senaudt ouch durch gesynne ēnd begeird des keyserß Traiany Confirmeert tzogelaisse ēnd beuestiget/ Vnd is nadirhandt vad dem keyser Justiniano dem Eirsten vā dem name/ der alle keyss Rechten buetzlichen by einander dede vergaderen/ die syne vurdadere gegeue ēnd gesatzt hatte/ ouch Jn dat keyser Recht gesatzt ēnd geschreue Jn eyn Bouch genoimt Codex Justinianus/ Alda Jn eyme Caputtell da hey spreicht van dem tzijns ēnd der Tribuyt tzo geue/ Jn dem leste gesetz desselue Caputtels/ by dem puidgin dat angen paulus/ steit vnder worde tzo latine also geschreue/ Jūris Italici sunt Jn lucrotoria patenses. Et Mercenses Italici Jūris sünt/ Idem Jus Valetini et lucrotoij habent/ Largimonenses quoq ibidem/ Cmmūnes sud lugdūnenses galli/ Item Viennenses Narbonenses Juris Italici sud/ Jn Germania Jnferioi Agrippinenses Italici Jūris sunt/ Idest Romano Cesari Tributa non prestant/

Anacletus. der. x. payss.
Traianus. der xviij. Roymsche keyser.
Materny. d. j. Bis. tzo Coelle jnd zo Tongere.
Jnbegin des Bischdomps va Tongere.

¶ Des Bischdomps van Tongere (nu luytge) anfanck.

(Na dem / als der hillyge Bisschoff Sent Matern die Stadt Coellen / van dem engeloüud der affgoderee tzo dem hillige Cristo gelouue bekeret hatte / jnd alda embtrint veir jair Bisschoff gewest waes / So touch hey voirtz / umb mych wyder ouch ander lande jnd Stede tzo bekeren / jnd quam tzom erste tzo Mastrycht / alda predigte hey jnd bekerede dat volck tzo dem Cristen gelouue / jnd dede alda jn straita aggeris publij ein kercke bouwen / die hey weyhede jn Sent peters ere / Voich voirtan / jnd quam tzom lesten tzo der Stadt va Tongeren / die vp dieselue tzyt / ein koistliche groisse Heuptstadt des gantze landtz waes / Diese Stadt vant Sent Matern voll engelouuens jnd affgoide / alda began hey tzo predyge / jnd va vyll grousser arbeit jnd gotlicher vnderweysonge / bekeirt hey ouch dat volck da hynne tzo dem Cristen gelouue jnd waert jr erste Bisschoff als vaget steit /

Maternus. der Eirste Bisschoff tzo Tongere.

Alls der hillyge Bisschoff Sent Matern die Stadt Tongere jnd die lande jnd Stede darumbher gelegen bekeret / jnd tzo dem Cristo gelouue bekeret hatte / die affgoide jnd jre Tempel tzerstuert / So satzte hey ouch synre Bisschofflicher Stoill tzo Tongeren / jnd waert alda der Eirste Bisschoff / Na dem als hey .v. jair Bisschoff tzo Treire / jnd .v. jair Bisschoff tzo Coellen gewest waes / By tzyden des obgemelte keysers Traiani / als hey drey jair Roymsch keyser gewest waes / Alls Materny Bisschoff tzo Tongeren woerde waes / So dede hey jnnen der Stadt ein kercke bouwen / die hey weyhede jn ere vnser lieuer vrauwen / Diese Stadt Tongeren is die Eirste Heuptstadt des Styffts jnd Bischdomps va luytge gewest / Darena by tzyden des hillige Bisschoffs Sent Seruayss / als die Stadt Tongeren ouch gewonnen jnd destreuert waert / So waert der Stoill dyss Bischdomps tzo Mastrycht / jnd vam dan tzom leste tzo luytge gelaicht / Na vyllen Steden dat Bischdom ouch genat woerden is / Diese hillige Matern / na dem als hey xxx jair Bisschoff tzo Tongeren / item xxx jair Bisschoff tzo Coellen / jnd .vj. jair Bisschoff tzo Treyr gewest waes / so starff hey tzom lesten tzo Coellen als vaget steit folio.

Anacletus. der .v. Payss.

(Na dem als der hillige payss Clemes vmb den hillige Cristo gelouue gelede hatte jnd gestoruen waes / So waert ein ander payss Anacletus genat / der ein Roemer geboren waes / jn synre stadt geboren / Na der geburt xpi .C. jnd .x. jair / By tzyden des obgemelten keysers Traiani jn synre vunffden jair / jnd waert diese Anacletus ouch tzom lesten / als hey .xv. jair .j. Maindt jnd .x. dagge payss gewest waes / jn der verfolgungh der Cristen vnder dem vurgh keyser Traiano vmb des hillige Cristo gelouue vyll gemartelt / Na dyss payss doit / stonde der paysliche Stoill sonder ander payss ledigh .vij. dagge /

Alexander. der. vj. Payss.
Adrianus. der. xv. Roymsche keyser.
Ujaterny. d.j. Bis. tzo Coelle Jnd zo Tongere.

Alexander. der. vj. Payss.

(Na der tzidt als der obgmelte payss Anacletus comb den hillige Cristen gelouue gestoruē was vij. dage / woret Alexander der erste van dem name payss als hey alt was xxx. Jare / Anno Jnd. C. xv. / onder dem ouerst keyser Traiano Jn syme xv. Jare / Diese Alexander was ein hillich Jnd / den dat work leist hatte / hey bekerde veyll Senatores / vnd Hermet den Pryster mit sy=re huysfrauwe syne kyndere Jnd all syme huysgesynde / xj. vnd iiij. persone / vnd veyll anders volcks tzo dem Criste gelouue / Alls der keyser Traiano dat verend / schrijfte hey Aureliano syne procuratore veyll comb de Cristē an alle ende tzo verfolge / Wer Jm selue Jare starff Traiano / Alsso quam Aurelianus wederumb tzo Roym / Jnd dede Alexandrum vnd Hermetem vange Jnd Cūcino ouerlieuerd / der sy kynder sich gefenckelich satzte / Wer derselue Celareny wart ouch tzom lesst vnd Alexandro bekert / Diese payss Alexand hait erst Jngesatzt / dat vnd des Sondags salt Salt vnd waisser gebenedyt / Jnd der Cristen woonunge vnd dat Criste work wijen / Item dat vnd Jn der Myssen vnder den wyn sall waisser mengen / Item dat vnd Jn der Myssen tzo gedechtnyss der pas=sien vnsers Herre lesen sall / Qui pridie quā paterent ēt / Ste dat vnd die hostia adre dat brot dat der prester consecrieret Jn der gestelnyss sall maiche / Item dat eyn preister des dages ein wyss dom sall / vnd veyll ander geystliche gesetze / Diese hilly=ge payss Alexander woart ouch tzom lesten vnd Aureliano wurgt / vnder dem ra=gerende keyser Adriano gemartelt / Alls syne legende weyder Jnhelt / Na dem als hey x. Jare payss tzo Roym gewest was / Jnd veyll goider weerke gedad hatte /

Adrianus. der. xv. Roymsche keyser.

Na dode des obgmelte keysers Traiani / woart Helig Adriany desselue Traiany Süster Son Roymsch keyser Anno Jnd C. xvij. Na dem als die Stadt Roym. xiij. vnd lxx. Jar ge=stande hatte / Diese keyser was Jn Hyspanie veyll einre Stadt Adria genat geboren / Jnd darumb woart hey na derselue=r Stadt Adriany geheysche / als hey ouch gemeclich Jn dem getzaill der Roymscher keysere genomē woret / wie waill syn rechte name Helius / Jnd Adriany syn tzoname is / Hey was ein waisprechende vnd / Jn greckischer vnd latijnscher sprauch=en gelert / Item ein Medicus / Jnd ouch ein Musicus / Vnd was ein Senator Jnne Roym ehe hey keyser woart / Alls hey key=ser was worde / So bestalt hey des Roymsche Richs wail=faer allenthalue / hey machde vnd satzte veyll keyserliche Rechte / vrst allem den Joemere / dan ouch den vnd flughende Jn Greycken lande als sy was Jm begerde / Vnd comb veille syner groisser waldait woart hey va den Joemere genomē ein vader des Roymsche Richs / Vnd darumb als Helius Sparciany sprycht / So woret hey getzalt vnder den besten Roymsche keyseren / Diese Helig Adriany woart vrst gerne Roymsch keyser / wole waill hey tzo lesten na veyll beden sich dartzo ergaff / Vnd als der Roymsche Senadt was Jn begerde / dat hey syne Son tzo syme vndirhulper des Richs solde annemē / Jnd dem Jn keysse noeme / So gaff hey Jn ein einerlich wederbesche=n Jnd Sprauch / laist

Sixtus. der. vij. payss.
Adrianus. der. xv. Roymsche keyser.
Anno. d. j. Bis. xo Coelle md xo Tongere.

vych benoige da emit/ dat ich conwilligde dat kirch regere/ comb wad ich des
ment verdeil hain/ dat keyserendom geburt adre gehort ment dem gebloide
dan dem verdemst/ vnd derselue regiert vnnutzlichge/ der allein konnt ge-
boren wort/ vnd des emit syne voreruen ment verdeil hait/ Also slouch hey dat
wad hende/ Jnd woilde synd Got ment keyser genad adre gemaicht haue/ hey wab
ein vredesam man/ Jnd heilt alle die tzidt synes keyserdomps vorede/ hey dede dat
ouerbleuf gebeuwet der Stadt Jgelen vorint tzo gewde affbrechge vnd ned vor-
pen/ Jnd darena dieselue Stadt wodderomb koistlichge vpbouwde/ als magister
Oesgelichge dede hey die Stadt Alexandria jn Egypten/ die wad den keyseren ge-
wonne vnd destruiert was wodder vpbouwde/ hey dede ouch jn Engelland ein
groisse langhe staicke muyr vanck wad leppy sgreede manche/ vnd dede vyll
ander koistlicher buwe/ Duese keyser vervolgde ouch die Cristē/ Jnd vonnde
vyll Cristē by synre tzidt gedot/ Als namlich de payse Alexander obgmelt Jnd
Sixtus magst/ jn Hermes Cūrem zc/ Mer tzom leste als hey die Stadt Jgelen
wederomb vpgebouwet hatte/ vnd der Cristē vinsche eicherheyt vnd gestlich-
eit erkauste/ so bewilligde hey dat sy jn derselūer Stadt woinde/ Jnd ein Bedehuss
bouwde dar graiff vonsers herē moirgte manche/ Als diese keyser ouer xp jare al-
wonnde wad/ so wart hey jn dem lande Campanie kranck an der wassersuicht
Jnd starff by einre Stadt Bayas genad als hey xxj jare vnd xj vnadt keyn
keyser gewest wad/ hey wart begraue jn eyme dorp Puteolis genoipt/ Vnd
der keyser Anthonig pig syn cravoilger dede eine koistliche tzpel vp sy graiff bouwe/

¶ By dyss obgmelte keysers tziden leefde ein philosophus Secundus genad/ der
van der secten des wysen Pithagore wad/ Jnd all syn leud swygen herlt/ also dat
hey vent woilde spreche/ adre jemant eynich wederbesproch offte antwoirt geue/

Quirinus merteler. By disselue keysers tzyden wart ouch der hillyge mer-
teler Sct Quirin vonder dem Richter Hurelliano vmb des hilligē Cristen ge-
louue wille gemartelt/ als vynder syne legende Jnhelt/ des Corper eins groisser
eirwerdicheit jn der Stadt Nuyss enthalde wort/ Jnd der brechtde der ffistule/
gnad Sent krein brennde wad gode dem here gewelduch is/ Dyss hilligē mer-
teleres heuffdz ein groiss emerelich deill/ is bynne Coelle tzo Sct Pantaleon/

Sixtus. der. vij. payss.

Als der vurgh payss Alexander vmb den Cristē geloūe ge-
storue was/ So wart Sixtus der eirste wad dem name payss
Anno dnī. C. vnd xxx. By tziden des obgmelte keysers Adriani
jn syme seūende jaire/ Diese payss ordinierde/ dat vyemant
dan allein die deinre des tempels/ die dartzo geordnert vnd
gewyet were sunder anrasse gewerde dynghe/ als Chrysostomus
Corporall Hystien/ kelche zc/ Jnd jn besonderheit verbot hey
dat den vrauwe persone/ Item dat vnd Corporale allein
van lynne doich Jnd nyet wad syde adre ander materie solde
maichen/ Item dat die preistere vp eyme gerosserende altare
solden Myss doin/ vnd dat vnd jn der vyrsse solde haulde vnd synge Sctus Sctus
Sanctus Dnūs Deus Sabaoth/ Jnd vyll andere geystlichge gesetze vnd ordinūgh vnsch
de hey/ Tzom leste als hey x jare payss gewest was/ wart hey ouch vmb des hil-

Adrianus. der. xv. Roymsche keyser. Materny. d. j. Bis. zo Coelle vnd zo Tongere.

ligen Cristē gelouue cruitte vnder dem vurgl keyser Adriano entfēgen/ 111

Wye/ vnd warumb/ der vurge keyser Adrianus/ dat ouerble uen stamde gebuwes der Stadt Jherusalē/ vortan dede tzo grunde nederwerpē vnd destrueren.

Als Titus die Stadt Jherusalem gewonnen vnd destrueret hatte wie vurgl steit folio xxx. So leyss hey ein deill vnd ein sturk vā der Stadt Tymbmuyre vnd etzlige Thoren vnd ander getzymer/ yn ein gedechtnyss der tzerstoronge dieser Stadt stam/ dat ein capharl vnd enthelmyss der vnorder vnd straffe vnuer waret/ die cyfft quadtz by dieser plaitze vnd darumbtrent bedreue/ Desgeliche so leyss Titus vp dieselue plaitze da die kirche des Herē yn dem tempell gestande hatte/ setzen mit syme bylde/ vnd mit dem bylde der affgoudt Venus/ Dit verdros den ouerbleue Joide die sich heymliche umbtrent Jherlim verborge hatte/ ferre vnd tzo tzyden vnd vrame sy vnorsaich die hillyge stadt des tempels conterend sere/ vnd als sy etzliger maysse widderumb vermanichuldiget ward vnd vnnutze gebouet hatte/ So verbonde sy sich/ vnd vourpe den Stuyll der vp der plaitze des tempels stonde mit Titus vnd der affgoudt vnd Venus bylderē vmb vnd nedtzo der erden/ Als der keyser Adriany dat verna/ vaert hey tzo rucke/ vnd gebout/ dat vnd die Stadt Jherlim worde tzo grunde solde destrueret/ vnd geyne Joide yn dem lande laisse wonē/ Also vaert dat ouerbleue getzymer vnd Muyre wonungen vnd thorne tzo grunde nedergeworpē affgebroche vnd gelichs der erde gemaicht/ vnd die Joiden vurde alsamē des landtz verdreue/

Wie/ vnd wanne der hillyge Bysschoff Set Materen tzo Coelle gestoruē is/ vnd syn Begrefnyss wunderliche vysserwelt hart-

Adrianus der xv. Roymsche keyser. Matern d. j. Bis. zo Coelle vnd zo Tongere.

Als der hillyge Byschoff Sent Matern dat volck yn den dryn Byschdomme vremlich Treyr/ Agrippine/ vnd Tongere/ durch syne predigate vnd synsll vmrancke tzo dem hilligen Cristo gebouwe bekeret/ die tempell der affgode verstoret/ vnd synsll kirche vur die Ceriste yn den lande gemacht hatte/ So vuart hey en alt vnd ouer honderet jair/ vnd hatte tzo Agrippine adre Coelle syne woningh/ vmb vuat yn die Stadt/ na dem alre bequemyste yn dem middell/ die andere tzwey Byschdom Treyr vnd Tongere mit tzo regiert/ gelege vuas/ Vom leste vuart hey kranck vnd starff ein hillich end a° vnd C. xxxvj. vnder dem ouergk keyser Adriano yn syme vijn. jair/ Als Sent Matern gestoruen vuas/ So vuart hey durch vuerandt boud erde gehaldt vnbegrauen/ vnd gesthaich groyss jaemer vnd schrey vnd clange vnder dem volck beyde geystlich vnd vuerentlich dat sy yren geystliche vader verlorn hatte/ Dir gerurt quay tzo Treir/ vnd die schulten opstut vnd vuegge der Stadt etzlige ersame vnd tzo Agrippine/ vmb dat hillyge lichaem yres pastores vnd byschoffs mit tzo breynge/ Vnd als sy tzo Coelle quame/ begerde sy dasselue hillyge lichaem/ Desgelichs quame ouch die van Tongere vnd begerde dat hillyge Corper/ vuat hey de Byschoff gevuest vuere/ Die Burger tzo Coelle yn der Laudt alda stuvuorde beyde partyge/ Angesehen dat Sent Matern syne woningh tzo Coelle gehadt vnd vyssenbare hette/ Durch de Byschoff gevuest/ vnd by yn byrnne yrer Stadt gestoruen vuere/ So solde dasselue hillige Corper by yn blyue vnd begrauen vuerde/ Vnd also ervuosse eyn tzvueyonghe vnder dieser dryn Stede vmb dat hillyge lichaem/ Dynne mydler tzydt als diese Stede yn dieser tzvueydraucht vuaren/ ersthem yn ein hillich Engell yn gestaltnyss eyns ersame sleyden manss/ Vnd derselue vnderrychte die Burgere/ dat sy alsulige tzvueyvuigh affstellen/ vnd synes Landts vuonige solde/ Vnd Sprauch/ lasst dat Corper des hillige Byschoffs yn ein Schyff lange/ vnd stoust dat Schyff vuat dem lande/ vnd lasst dr gain vuare godt vuult/ also vuoert je sein vua dat hillyge lichaem sall begrauen vuerde/ Dit geschaich also/ dat hillige Corper vuaret yn ein Schyff gelaucht/ vnd vuat dem lande gestouse/ Opstut gynck dat Schyff allein/ sonder eynyches mynsches regie/ rungh/ duermytz den vuille godts/ mracules/ den Rin tgen stroums op/ vmbtrent eme halff myle vuegs/ vnd gynck do vuonderbmb tzo lande/ hye vyss gestifft godt der here tzo verstad/ dat hey diesen hillige Byschoff Get Matern/ by syne ander tzvuey mydgesellen Eucharium vnd Valerium tzo Treyr vuonde begrauen hauet/ Die Burgere vuat Coellen vnd vuat Tongere vuonde sere bedrouet/ als sy dat affscheiden des Corpers Jres vuerdige hillige Byschoffs saigt/ Als dat hillige lycha tzo lande gestaigt vuas/ So vuanne die Treuerschen dasselue Corper yn vuat gode tzogeschubt vuart/ mit grosser vuerdycheit vnd vreude (dede syn Angevuerde vyss dem lycha vnd leissen den Burgere vuat Coelle dat alda) vnd vuoert dat tzo Treyr/ Vnd vuart dasselue hillyge lycha alda by de Corper synre mydgesellen der hillyger Byschoff Eucharij vnd Valerij mit grosser ere begrauen/ Vp de plaitze da dyss hillige Byschoffs Get Matern Angevuerde vyss genomen vuas/ vnd dat Schyff mit dem hillige Corper tzo lande gestaigt vuas/ vuart dyss tzo eyre ewyger gedechtnyss ein kirch gebouwet/ Grolige kirche vmb deb grosse eruuern vuille de vuat Coelle vmb dat hillyge lichaem bedreuet vnd anstaltte Furvuerch genat vuaret/ die vna nu tzer tzydt vuorpel Toidenkirchen/ Vnd desselue hillige Byschoffs Angevuerde/ vuiert mit grosser trevuerdycheit yn dieser kirchen vervuaret vnd enthaldt/

C.xij.

Adrianus. der. xv. Roymsche keyser.
Gheyn Bisschoff tzo Coellen.

120

112

Wye die Stadt Coellen / na doide des hillyge Bysschoffs Set
aterij. langhetzijdt van Jairē / hyss tzo tzijden des ketzers
Eufrata / selfs gheyne Bisschoūe gehouren adir gehadt hait.

Alle der hillyge Bisschoff Sent Materen gestoruē was / So haitt die wa dh Greppine adir
Coellen langhe tzidt wan Jairē vmbtrent .xj. Jair selffs gheyne Bisschoue / vnd darselue
gaay also tzo / Tzom Irsten / Omb wat die Stadt dh Greppina nyet gewoelich was
selffs Bisschoue tzo hyesen / Wat Sent Materen wirdt / na dem als hey die Stadt dh Grep-
pina tzo dem Cristē gelouue bekeret hatte / so satzt hey syne Bisschofflighe Stoill dair /
vnd wart jr erste Bisschoff / Mer hey wart nyet dairtzo geboren / als nu gewoenlich
is / vnd wat den wa dh Greppine na doide Set Materen gheyn Bisschoff gegeuē adir
gesatzt wart / byss tzo tziden des ketzers Eufrata / der jn wa dem keyser Valens / vnd de
Arrianische Bisschoue wart gesatzt vnd gegeuē / Darumb hait die wa dh Greppina byn-
nen vnsrer tzidt ouch geyne Bysschoff gehadt / Tzom Andere / hait die wa dh Greppi-
na ouch selffs gheyne Bisschoue wollen hyesen / Omb tzo verhoede vnd tzo vurkome
den tzoren vnd vnwillē der Keyser vnd Roymscher keysere / Wat die Roymsche key-
sere vnr gantzem ernst vnd vlyss die Cristen vnd den Cristē gelouue verworlgde / vnd
Dairumb / wo dat die Roymsche keysere geyn ontsach tge die Stadt Coelle hette / vnd
nyet offenbarlichē tgen der keyser verbot leden / So hait sy selffs gheyne Bysscho-
ue gehoert / vnd die Legende Ouerste vnd andere gemey Burgere vynne Coelle / hait
by tziden der Cristē verfolgh / den hillyge Cristē gelouue heymlichē vnd verborr-
gen by sich vnd jn vrer Stadt Coelle gehalde / vnd hait jn sachē anrestend dē Cris-
ten gelouue vnd andere geystlighe sachē / der Bisschoue wa Treyr hait gebruicht
vnd gevolgt / Darumb ouch jn besonderheyt vorab wa den Bisschoue wa Treyr /
vp gelegen plaitze vnd stede kurtzlichē herna geschreuē steit / Die wan Tongeren /
hait ouch na doide Sent Materens des ersten Bisschoffs wirdt langhetzidt wan
Jairē / selffs gheyne eygē Bisschoue gehadt / hait Dannoch tzom leste die Bisschoue wa
Treyr ouch vur jre Bisschoue angenomē / Na dem die wan Treyr vynne vnsrer
tzidt xv. Bisschoff gehadt haitt / als vrage steit / vnd hait die wa Tongerē na doi-
de Sent Materens ehre Bisschoue erkreuē / Dan die wan dh Greppine / Als sich dat tzo
geligener tzidt jn antgerichtē gh derselue Bisschoff elenlichen herna befundt /

Thelesephorus. der. viij. payss.
Adrianus. d. xv. Roymsche keyser.
Auspicius. d. iij. Bysschoff tzo Treyr.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Auspicius. der veirde Bysschoff tzo Treyr.

Na doide des hillygen Bysschoffs Sent Matern waert Auspicius der veirde Bysschoff tzo Treyr allein jnd nyet tzo Colne noch tzo Tongeren, als syn vurvader Sent Matern gewest was, hey waert geboren Anno dni C. jnd xxxij. By tziden des Roymschen keysers Adriany vurgl. dr synre xxij. Jaire, jnd tzom lesten, als hey vmbtrent xxx. jaire dat Bysschdom regiert hatte, do waert hey vnder dem vurgeschreuen keyser Antonio pio vmb des hillygen Cristi gelouue willen gedoit.

Wye die Stadt Jherusalem van dem vurgl keyser Adriano widdervmb koystliche vpgebouwet, jnd helya genant waert.

Anno dni C. xxxv. Dede der obgmelte keyser Helius Adrianus jn dem xxj. Jaire synes keyserdomps, die Stadt Jherusalem widdervmb koystlichen vpbouwe, jnd vyll groisser jnd wyder maichen dan sy darebuyrent gewest was, wad dat hillyge graff do vp byme der Stadt Tymbmuyren gelege, dat vurmails buyssen der Stadt tzo hyge plach, vnd is die Stadt itzont so wyt jnd lanck, als ma mit eyme boige vngeferlichen veer maill ryden mach, vnd als die Stadt vpgebouwet was, do dede der keyser dieselue Stadt vur eyn ewyge gedechtnyss na sich helia heysschen, wad hey Helius adriany genat was, vnd wad sich die Joden widder jn vnd dat Roymsche rych gelaicht hatte vre vurgl. steue, dairumb dede hey die Stadt mit heydenschem volck besatzen, jnd verbout, dat ma keyne Joden byme dieselue Stadt solde lassen wonen.

Thelesephorus. der. viij. payss.

Na doide des obgmelte payss Sixti waert Thelesephorus der viij. payss Anno dni C. xxxv. By tziden des vurgl keysers Adriany jn synre xxj. Jaire als hey die Stadt Jherlim bestonde tzo bouwe, Diese payss satzt jn, dat ma pl. daggs vur pasche solde vasten, Item dat ein yerdlich preister vp Cristnacht drey myssen solde haldē, als vremlich ein yeder vnder vnsen heren Jhesus waert geboren, die vnder, als die daggeraet an kumpt, als vpus god den tyrde bedat waert, die tyrde jn dem dagge, wad alsdan is vnss dess daggs vnser verlossungh erstanden, Item jn dem engelschen louesanghe den ma jn d' myssen synget Gloria in excelsis de haut hey gemanicht laudamus te &c. worden byss tzo ende, hait hey jngesatzt jn der myssen tzo synge, jnd vyll geystlicher andere ordinantien hait hey jngesatzt, Tzom lesten als hey xl. jaire payss gewest was, waert hey vmb des Cristi gelouue willen vnder den vurgl keyser Antonio pio gedoit.

¶ Corebas. ein hertzoich der Joden.

By tziden des obgmelten keysers Adriany was ein edell Joide, als Eusebius schrifft genat Corebas, jnd was ein hertzoich des Joidtschen volcks, diese Corebas was ein starck koen man, hey verworgde die Cristē, jnd dede den groisse quaill vnd pyne an, dy bedeutt hey jn vyll lande jnd sunderlinge jn dem lande Libia, alda dede hey so groisse verworgnyss der Cristē, also dat dasselue lande by na wuyst vnd ledich

C. xiij.

Jgynus. der. ix. payss.
Anthonig pius. d. xvj. Roysche k.
Gheyn Bisschoff tzo Coellen.

113

ward van volck/ Als der keyser Adrianus dar verand/ So leyss hey jm wodder-
stad dom/ Alss ward hey verjaget/ Jnd die Cristi wurde synre entledyget/

Anthonius pius. der xvj. Roymsche keyser.

Na dode des obgmelte keysers Adriani/ ward syn Sydom
synre dochter man Anthonig genat Roymsch keyser d°
Jnd C. vnd. pl./ Na dem als die Stadt Roym. vij c. md. prij
Jar gestande hatte/ Syne vorualdere ware veyll Hispanie
geborne/ vnd hey was so sere leifftzellich vnd godertiere/
dat hey Antonig pius genat ward/ vermelt vp duytsch/
der godertierende Antonig/ hey regerde dat Roysche Rych
vreit mit vreeger vnere mit vnsheyt/ Jnd ward gehalden
als ein vader des gemeyne godtz/ Vnd hord furste vnd
ander gemeyn volck/ holt jn vnehe vur eyne vader vnd
beschermer/ dan vur eyne grosse gewaldyge hord adrjen
gebieder/ als hey dauorch was/ hey hatte tzweyn Sone/ ge-
nat Lucius vnd Aurelius/ die nam hey tzo sich Jnd hulpe
jm als synre mydhulper dat Rych regiert vnd bewarde/
hey was sere vredtsam Jnd dare benene Rechtferdich/ Alsso dat by synre tzidt
veyll konynge fursten vnd lande/ die tzo same bruge worde/ vnd sich gantz dare-
tzo gestalt vnd gerust hatte/ durch syn geheisch/ den vreuch tzo vuggbe satzte/
Jnd der sarche vnd gebreche an jn starke/ vnd vore der veyssprueh van jm ge-
schaich/ ware die partheye tzo vreden/ hey plaich ouch vur ein Sprechwoert
tzo sarge/ Dat jn lieuer were/ eyne Burger tzo behalde/ Jnd den vur vnrecht
tzo beschreme/ Dan duysser veyat tzo dode/ Diese keyser quay jn Gallyer landt
tzo synre Stadt nu hoy genat/ jn dem Stifft luytge gelege/ vnd als hey die
gelegheyt der Stadt/ vnd den vodderliche veyll adre Steynruttsche ansarch/
So dede hey dueselue Stadt vermere/ vnd bouwede vp den bergh ein sere hoist-
lich Slosz mit starcken muyren/ Jnd gaff der selluer Stadt den name/ dat sy
soulde heischen vaitgemaricht/ Vur kurtze tziden/ synt etzlyge Siluere pen-
nynge synre diesse Stadt vonde/ die vp gehadt haue eyn keysers heufft jnt
middell/ darumbger stonde Antonig pius Jmperator/ Diese Stadt is
tzom lesst hoy geheische den name sy noch hait/ Diese keyser Antonius pius
als hey lxxij Jar alt/ vnd xxiij Jare dat Roymsche Rych regiert hatte/ so starff
hey/ vnd vmb synre grosser dochde vuille vorde jn die Seelner na syne dode
jn dat getzall der godde dom setzen/

¶ By dyss keysers tziden/ leefde der grosse Doctor jn der Medicine Galienus/ jn
ouch so leefde der kunstyge Astronomg Ptolomeg/ der etzlige Bucher als per-
spectiua jn Almagesti vnd veyll jn der Astronie geschreue hait/

Jgynus. der. ix. payss.

Na dode des obgmelte payss Thelesphori/ ward Jgin veyll
Greyeben lande geborne der ix. payss vnder dem obgmelte key-
ser Antonio pio jn synre vij Jare/ Anno dni. C. vnd xlvj/
Item diese payss vnder andere synd ordinacien satzte jn/ dat
man patten vnd godden by der douff vnd vermoghe hauen

Pius. d. x. payss. Amcet9. d. xj. payss.
Anthonig verg. d. xvij. Roymsche ke-
Celsius. Jnd ffelix. Bis. tzo Treyr.
Gheyn Bisschoff tzo Coellen.

sall/ Item hey haut ouch verboide/ dat ma houltz adre ander materie die ma
dn adre tzo behoiff der kirche gebruicht haut meir beed sall tzo andere sairche adre
mayder cuysbrurghdgh/ Jnd waert diese Jarnus ouch tzom lesten als hey iiij.
Jare payss gewest waß/ vnder dem ouergh keyser Anthonio pio gemarterlt/

¶ Celsius. der. v. Bisschoff tzo Treyr.

Anno dni. C. md. xlviij. By tzyden des obgmelte keysers Anthonij pij/ dn syme
xviij Jaire/ waert Celsius der v. Bisschoff tzo Treyr/ vnd waert ouch tzom leste
als hey vmbtrint v. Jar Bisschoff gewest waß/ vnder dem ouergh keyser gemarterlt/

Pius. j. der. x. payss.

Na doide des ouergh payss dgnij/ waert Pius der erste da
dem name/ ein Italianer geboren/ payss vnder dem egnan-
te keyser Anthonio pio dn syme x. Jaire/ Anno dni C. md. l.
vnder anderem ordinierde hey/ dat ma den paischdagh vp
den Mondagh dnd vp gheyne andere dagh gehalde sall/ hey
starff ouch tzom leste vnder dem ouergh keyser Anthonio/
als hey vj Jaire payss gewest waß/

Amcetus. der. xj. payss.

Als pius gestoruē waß/ So waert Amcetus/ vyss dem stade
Sirien geboren/ der xj. payss Anno dni C. md. lxj. vnder dem ouergh keyser
Anthonio pio dn syme xxxj Jaire/ Jnd na dem die hillyge apostele petrg vnd pau-
lus den preistere vnd clerken geboide hatte/ dat sy gheyne breidt adre gheyn
lanck hayr solde treidte/ Also ordinierde diese payss/ dat alle preister vnd
clerken solde Corone adre platte haue vnd dorn stgered/ diese payss waert tz
leste als hey xv. Jaire iij. Mandt vnd iiij. daghe payss gewest waß/ vnder
dem vrgh keyser Anthonio vero/ vmb den Cristē gelouue gemarterlt/

¶ ffelix. der. vj. Bisschoff tzo Treyr.

Anno dni C. md. lxiij. vnder dem ouergh keyser Anthonio pio dn syme leste Jaire
waert felix der vj. Bisschoff tzo Treyr/ Jnd waert vnder dem vrgh keyser
Anthonio vero gemarterlt/ als hey vj Jaire Bisschoff tzo Treyr gewest waß/

Anthonius Verus. der. xvij. Roysche keyss.

Als der obgmelte keyser Anthonig pius doit waß/ So waert
Anthonig verus syn broider Roymsch keyser Anno dni C.
lxiij. na dem als die Stadt Roym. dc. vnd. xxj. Jare gestan-
den hatte/ hey waß ein geleirt vnd dn latynscher vnd grauk
scher sprauche/ vnd dn den natürlichē vryen kunsten/ Jnd
wie wyll groisser swayr kryege hey tzo dit vyad gehat/ noch
tant vyffde hey sich stedelich dn der lere/ hey waß ein strack
vnuertzaigt vnd/ der sich nyet verhoiff als vdt dn gelouk
lichē gynck/ Jnd ouch nyet treuwde als dn eynich vngelouk
ouerquam/ Mer hey waß gelichē vroelich/ Jnd hette vngeen
syn angesicht darumb verwandelt/ hey hatte wyll victorien
tzo dit vyad/ Jnd were hey nyet keyser worde/ dat Roymsche

C. xiiij.

Anthonius Verus. d' xvij. Roymsche ke-
Gheyn Busschoff tzo Coellen.

122

114

(Tyrch veere verdoruē/ Jnd vp dat hey des Tyrchs cruzlicheyt crouicht tzo bass be-
stellen/ So nam hey tzwey genat lutta end Durelig tzo sich/ als sour syne cruit-
hulper/ die jm dat Tyrch hulpe regiere/ dey tzouch crit diesen synē tzwē cruitge demselue
selle Jn dat landt parthia (omb vvat der konirk desselue landtz crit gewaile Jn
die lande Grece/ Armene/ end Capadocie veill/ end die lande crit reüff end breide
schedichte) Vnd ouerwad den konirk crit streyde/ Jnd vuicht Jn tzom leste crit veill
volcke/ Draught Jn darena also crit den synē gesenthlich tzo Roym crit groisse gelt
end goide/ Jnd groisser Trendschen/ Daiena als lutta end Durelig geschrue vvart/ so
nam diese keyser synē Son Antigonū Comodū vvart tzo eyme cruithulper Jnd tzouch
crit dem tge die Duitsche end ander lande die den Roemere vveder spenich vvare/
end braucht die vvidderumb tzo gehorsahert/ Diese keyser vvas ouch ein seere crilder
end/ hey hatte synē vndersasse leiff/ Jnd gaff syn gelt end goidt seere crilderlichē
den arme/ Alsdo hey kriegē adre streyde enoistē tge die veyad/ Jnd hey gelt en hatte da
crit hey synē tzoilderē crouicht loynd adre sy veretzoilde/ so plauch hey dicke vnd
synē end synre huysvrauve cleider end cleynode zo tzo verkouffe adre tzo versetzen/
vp dat hey dey tzoilt crouichte betzalē/ Jnd vvoilde synē lande Stede end vndersasse
neit schetzē/ beswerē/ Vnd als hey synē veyad ouerwond hatte/ als jm godt alle tzidt
tzo vvoigde/ Jnd crit groisser erlichter victorie/ Jnd groisse god kouff end goide heym
quay/ Alsdan plauch hey den offēne den hey synē cleynodia end anders verpfantz adre
verkousst hatte jr geldt vvidder tzo geue/ end darselue vvidderumb vp jn tzo gelde
adre tzo loesen/ Vnd off sich jemantz vvoygerde jm dat syn vvidder tzo lasse adre tzo
verkouffe/ so vvart hey crit tzoirnich/ dan hey vvas geluchē vvoilich end vvaill z-
vreden/ hey vvas ein beschirmer der arme/ end ein getruive bystender der gheme
die in ervesse end vvide vvare/ Jtem hey verminderde end verlichtede den lande
end Steden die tribuyt adre den Jairtzynss/ den sy dem Tyrch Jairs schuldich vvare
tzo geue/ vnd dede Brieff end Siegell die vvd alsulcher beswerdigh end schetzerie
gemacht vvare offenbarlichē vp dem Marct verbeine/ Jtem die gesetze end keyss
Rechten die tzo swaire end vvrede vvare die verserstinget hey/ end machte nuive
gesetze dar tge/ die dem gemeyne volck neit also swerlich adre lestich vvare/
vnd hye crit machte hey dat jn alre mallich leiff hatte/ Jnd jm jeder end gunst-
tich vvas/ Jnd jn alle lande end Stede vvart diese keyser geeret/ Jnd sour eyne ere-
bare vroeme end gehaltē/ also/ dat jederma vvoilde syn bylde jn synre huyse ha-
ue/ Diese keyser vvr erbar dorchasstich end ein getruive leiffhauer des gemeyne
godts hey vvas/ vorchtad vvart hey durch Jngeūongh synre obgemelter cruitgesette
die jm dat Tyrch hulpe regiere dairtzo braucht/ dat veill Crisse by synre tzidt ge-
dost end gemartelt vvurde/ Diese keyser hait die Stadt Verona dem houpe/ Jnd
leyss dieselue Stadt na synre tzonamē Vero/ Verona heyschē/ Tzom leste als Jn-
thoma vverp xviij Jare Roymsch keyser gewest vvas starff hey jn Vngarē/

¶ Tzo vvissen/ Dat diese vurgt keyser/ Jnd veill ander Roymsche keysere/ hait durch-
maill etzlige tzo sich genoime gehadt/ als Mitthulper end Mitregende des Tyrchs/
die end vuermails Cesares/ vermelt vp Duitsch keysere genat hait/ Alsdo dat vur
tzidt beneue dem pedrpaill gebord end erwelte keyser (der alsdo Jmperator/ ver
melt vp Duitsch gebieder genat vvas) veill ander keysere/ dat des pedrparls
keysers adre gebieders cruithulper vvare/ tzo syn plaigē/ Mer cru tzertzidt/ vvirt

By dyss keysers tzidt vvart die groisse Stadt Celunia vā den Roemere gebvvdt/ darin gemdgt end erslagē
vvurde. m. Duysset crimschē/ Jn by synre tzidt vvart so groisse pestilenz durch die gantze vvereld/ so dat der Roym-
sche heer end breughsvvaib by na alsamt gestorue vvas/ Jn tzo derselue tzidt vvas ouch groisse erdbūenthē/
end veill ein groisse Stadt jn Asien Smyrna genat tzo grudē vvrdē/

Sother. d' xij. Jnd Eleutheri9 d' xiij. Payſz-
Authom9 Comod9 d' xviij Roymſche keyſ-
ar̄ſuet9. Jnd Clemes. Biſſchouc tzo Treyr-
Gheyn Biſſchoff tzo Coellen-

der preiſpaell Jmperator adre gebrieder/genoms vnd gehruſchte keyſer/ vnd ſyne
Mdighulper Roymſche konyge/adre k. ogſt vnd des Roymſche kyrchs Stadtgelder/

¶ Manſuetus. der. vij. Biſſchoff tzo Treyr-

Jhmo dnd. C vnd herr vonder dem couerſt keyſer Jnthonio Vero vwart Manſue
tus der vij Biſſchoff tzo Treyr/ als Jnthonig vj jare keyſer gewest was/ Jnd
vonder demſelue keyſer vwart Mdſuety gedot als hey vj jare Biſſchoff gewest was/

Sother. der. xij. Payſz-

Na dode des obgmelte payſſ Jmeretus/ vwart Sother vyſſ
dem lande Campanie geborē der xij payſſ Jhmo dnd. C
vnd lxxj/ keyſerdomps des obgmelte Jnthonij Veri/ jn ſy
me vij jare/ Dieſe payſſ hait vonder andere vyſſ ordina
cien verboide/ dat gheyne geiſtliche donſſere adre Monne/
ſullen kelck patene/ Cyborien/ Corporall kelckdoicher zo an
taſte/ dy ſullen oūch als der preiſter ſall barefuerd weit
hantreuben dat wyrdich ſy/ Jn ſall oūch gheyn preiſter
Myſſ doin dan ſelffs dyrde/ Jn hait oūch jngeſatzt/ dat
die kriſte lude vp Mendeldagh off vp domerſdagh vur
paiſchen ſulle dat hillyge Sacrament entfange/ Deſſelrighe hait hey ouch geor
dineert/ dat vnd Bruydt vnd Bruidgom als vnd ſy tzo ſamē gyfft ſall gebene
diden/ zo Dieſe payſſ ſtarff tzom leſten ein mertteler vonder dem couerſt keyſer
Jnthonio Vero/ Na dem als hey xj jare vij Mandt vnd vj dagghe payſſ gewest
was/ Na dyſſ dot vwart dy xxvij dagh gheyn ander payſſ gekoren/

¶ Clemens. der. viij. Biſſchoff tzo Treyr-

Jhmo dnd C vnd lxxxv/ vonder dem obgmelte keyſer Jnthonio Vero jn ſyme
vij jare/ vwart Clemens Biſſchoff tzo Treire/ vnd als hey xvj jare Biſſchoff
gewest was/ vwart hey tzo leſte vonder dem vngt keyſ Jnthonio Comodo gedot

Eleūtherius. der. xiij. payſz-

Jhmo dnd C vnd lxxxx/ jn des leſten jare des obgmelte ky
ſers Jnthonij Veri vwart Eleutherig vyſſ gryeche lande gebo
ren der xiij payſſ/ Dieſe payſſ ordinierde vonder andere/ dat
gheyn Criſte cynyſch ſoilde vnd cynyches bygeloūen ader
cyniger vnrheleyen wolle/ vermyde off ſchouwd ſpyſe tzo
eſſen/ die gemeinliche da cynyſche plege tzo gebruchē/ By
dyſſ payſſ tzide nam der Criſte gelouue ſere tzo jnd ſunderlich
hynnd Roym/ Dieſe payſſ ſtarff ein mertteler vonder dem vngt keyſer Severo/ Na
dem als hey xv jare vj mandt vnd xv dagghe payſſ gewest was/

Authonig Comodg. d' xviij. Royſche kk-

Na dode des obgmelte keyſers Jnthonij Veri vwart ſyn Son
genāt Jnthonig Comodg Roymſch keyſer Jhmo dnd C vnd
lxxxxj Na dem als die Stadt Roym xiij C vnd lxxxij jare ge
ſtanden hatte/ Dieſe keyſer was eyn boiſe quardt vnmſch/
der neit profytlichs nutzlichs noch erlichs vurſtalt/ dan
tzo allen vngedogden was hey geſchicket/ Jnd jn gheyne dyn
ck ſyme gelich/ alſo dat durch ſyne vngedogde vnd ſyn vner

Helius pertinax. d. xix. Roymsche ke-
Moises. der. ix. Bisschoff tzo Treyr.
Gheyn Bisschoff tzo Coellen.

lich leud die Stadt Roym by synre tzidt von gode gestrafft vnd geplaget woart/
als der historie schryuer Helig Sparnang schryfft/ wan dat Capitolium vnd Roym
vnd ein boisliche liberye da vyll boisliche bouche in lagen da von andere keysere
synd vurbadere gemaicht woare/ in desgeliche vyll ander schoyner huysse die
dar by stonde/ verbeant von dem vngewadder/ hey dede die vernuwen vnd vyl-
te Senatores synne Roym veriagen vnd dode/ vnd bedreff vyll ander bouerien
die in ein tzidtlanck vmb die erbarheyt synes vromen vaders vurgh verdraige
vurde/ alsb dat hey neit entsatzt adre dotgeslage woart/ hey wolde haue/ dat
vnd den vrandt September adre Oct Gyllis man solde na im dom noemen/ vnd
vyll ander dynghe gebout hey tzo hauide/ die alsamen na synre dode affgestalt
vnd vuddervoirt vurde/ Vnd als die Roemer gheyne besserongh an im sagen/
vnd hey sich degeliche quarlicher an starck/ So vurde in die Roemer hasse/ Vnd
hey woart tzom leste/ als hey xxxij. jair alt/ vnd xvj. jair Roymsch keyser ge-
west was/ vnd vyll Criste mynsche vonder im gedilliget vnd gedoit woare/ in
dem tempell der godynne Vesta mit synre tzoele gewuroget vnd gedoidet

Wye der komck vā Engelandt mit syme volck Criste wart.

By tzyden des obgemelte payss Eleütherij quam der hillyge Criste geloüue here
tzo/ vnd woart vyll volcks bynne vnd buyssen Roym Cristen/ Vnd in besonder-
heyt so woart der komck von Britannie (nu Engelandt) Lucius genant mit syre
huysfrauwe/ synre kynderen/ vnd bynnen all synre volck Criste/ Dese komck dede
mit ontmoedige breue von dem vurgh payss die hillyge doüff begeren/ Also
schuldte der payss tzwey erbar geystlige vnd in dat landt tzo dem komck/ vnd
woart der komck mit den synen vurgh vnd synre volck gedoufft/ Vnd vurde vp-
stut in lande vyll kirche gebouwet/ vnd Ertzbisdom vnd ander Bisdom ge-
maicht/ item vyll Bisschoff vnd preister geordineret &c/

¶ Moises. der. ix. Bisschoff tzo Treyr.

Anno dñi C. vnd lxj. vonder dem vurgh keyser Antonio Comodo/ woart Moyses
der ix. Bisschoff tzo Treyr/ na dem als diese Antonius x. jair keyser gewest was/
vnd starff tzo leste als hey xij. jair Bisschoff wass gewest vonder dem keyser Severo/

Helius Pertinax. der. xix. Roymsche keyser.

Na dode des obgmelte keysers Antonij Comodj/ woart He-
lius der ein Burchgraue bynne Roym was/ von dem Senadt
vnd gantze gemeine volck keyser gekoren/ Mer hey woart neit
gherne keyser vnd laucht sich hart dar tzo/ vmb wan hey sy
alt man was/ darvmb hey tzogenant woart Pertinax/ vermeit
wp düitsch hartnerbich adre empessich/ Dannoch tzom leste
na vyll grousser beden ergaiff hey sich dartzo/ vnd woart
Roymsch keyser Anno dñi C. vnd lxxij. Na dem als die Stadt
Roym xij. vnd lxxij. jair gestanden hatte/ hey was ein erbar
alt man von hee jaren als hey keyser woart/ vnd hatte in
vyll kriege vnd slaughte gewest/ Als hey keyser worde was
Do begerde die Roemer von im dat hey synre huysfrauwe wolde lauffe keyserinnen
mairche/ vnd synen Son keyser ordnere dat hey im dar tzo hulpe regiere/ Des

Julianus didius. d. xx. → Roysche keyss.
Seuerus. der. xxj.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

en woilde hey erst woilge / vnd Spraych / laist woch da mit genoige / dat vch
ontwilligde dat Regimēt des Roymschē Rychs vnd dat keyserdom angenome
ham / Dese Helius als hey keyser woas / so verkerde hey sich / vnd woart sere
gyrich vnd ontzwich / alsso dat hey vod alee mallich darvmb verhast woart /
Alsso begaiff sich dat hey vod Juliano magk / der na dm keyser woart in syme
eygen pallass dout geslage woart / Na dem als hey xj. Mannt vnd xxvj.
dagghe keyser gewest woas / Etzlige historie schriuer wille dat diese keyser
alsso sy dot bleue / Juliang wurgk vnd ein ander genat Silig woude sich in
des keysers pallass tzwotye vnd slain / alsso dat Silig dot bleff / in dem op-
louff woor helig der keyser exp vnd woilde sy sicher vnd bleff ouch alsso dot /

Juliang didius. der. xx. Roymschye keyser.

Na dem als Juliang der tzogenat woas Didius den obgmelte
keyser Helio pertinacem dot geslage hatte woe wurgk
steit / So onderwoat sich derselue Juliang oppstat des Rychs
vnd woart im selue Jair Anno dm C vnd prim. Roymsch
keyser als helig wurgk ouch keyser woirde woas / Diese Juli-
ang woas ein gelert man / vod Meilayn geborē / Vnd woart
na syme nafolger dem keyser Seuero dot geslage / Na dem
als hey ij. xxv. dagghe Roymsch keyser gewest woas / Etzlyge
historie schriuer wille / dat na dode des wurgk keysers Helij pertinacis dey
keyser synt opgeworpe woirde / vnd spreche / dat diese Juliang sy tzo Rome
keyser woirde / Peterinus niger tzo Alexandrien in Egipten / vnd Seuerus nagk
in Vngarie / vnd Seuerus haue die tzwey wurgk beyde mit streide ouerwonne /
Juliand dot geslage / vnd dat Roymsche Rych tzom leste allein behalde /

Seuerus. der. xxj. Roymschye keyser.

Na dem als Seuerus den obgmelte Juliand erslage hatte / So
woart derselue Seuerus Roymsch keyser Anno dm. C vnd xcv. Na
dem als die Stadt Roym. cc. vnd xlviij. Jair gestande hatte / Vnd
woat hey an Juliano den dot des keysers Helij pertinacis hatte
gewrochē / darvmb woilde hey ouch haue denselue tzonamē den
Helius gehadt hatte / vnd woilde herische Seuerus pertinax / diese
Seuerus woas ein gelert vnd in latynscher vnd greckischer Spraych-
en / hey hatte tzwey Sone / der ein Heisch Getta vnd der ander
Bassianus / Syn vader woas ein Rotmeister des Roymschen
volcks / vnd woas vyss den lande Sphecia geborē / Diese keyser
woas ein wursichtych man / Als hey keyser woas woirde / So hatte
die Stadt Roym groyss gebrech prouende vnd verüthe / darvmb
dede hey so vyll verughte korne vnd versamele / dat die Stadt Roym na syme dode vij.
Jair lanck woch versorgt vnd gespiset woas / Desgelichē leyss hey na syme dode so
vyll oilichs / dat die Stadt Roym vnd gantz Italien deb. xc. Jair genoich hatte / Hey
woas ein starck striidbar man vnd hatte vyll victorie / vnd wo wail hey mit krieg
vnd streyde bekumert woas / nochtant dede hey groysse vlyss in leronge der naturlicher
künste / hey ouerwa die Jodē vnd Samaritam / in die lande parthie Arabien ze /
die sich tgen in satzte / betwarck hey / Item hey dede ouch die Cristē verfolge / in hy

Victor.d.xvij. Zepherin?d.xv.payss.
Bassianus.d.xxij.Roymsche keyser.
Martinus.d.x.Bisschoff tzo Treyr.
Gheyn Bisschoff tzo Coellen.

syner tzidt was ein furst jn Gallierlandt genad Claudy albiny, der sich tge dieste Geuerd vur syne keyser vorwarpe, denselue ouertzouch Geuery, jnd erslouch jn by der Stadt Leom jn vrankeyrich. Diese keyser tzerede die Stadt Roym vnt veill schone koistliche burven, hey gewad ouch groiss Britanie nu Engelandt, jnd alda dede hey eyne groisse langhe starcke graue, vnt veill thorend besatzt, als vur syne lantpoerughe maurre, als Beda schrifft, jnd alda starff hey tzom leste jn eyre Stadt genat Euerwich, na dem als hey xvij jair keyser, jnd lxxv. jair alt was.

Victor. der .xvij. payss.

Na dode des obgmelte payss Eleutherij, ward Victor der .xvij. payss Anno dni. C. vnd. xcvj. vnder dem vurgh keyser Seuero jn syne tzwoyde jair. Diese victor was vyss den lande Affrica geborn, hey confremerde dasselue Statuyt dat syn vurvader der payss puis jngesatzt hatte, nemlich dat vnd den hilligen paischdagh vp den Sondagh vnd anders nyt hailden sollde, hey ordinierde ouch vnder anderen, dat vnd jn der mout, eynd jederen minschen na Cristlicher wysen vnought deuffen jn vnd mit alle vnd eyme jerblighe wasser vnd erbeyde kunde. Diese payss ward ward ouch tzom lesten vnder dem vnagh keyser Bassiano gedot, als hey .xj. jair payss gewest was.

¶ Martinus. der .x. Bisschoff tzo Treyr.

Anno dni. CC. vnd. iij. vnder dem vurgh keyser Seuero, jn syne veij jair, ward Martin der .x. Bisschoff tzo Treir, vnd starff tzom lesten als hey .xix. jair Bisschoff gewest was vnder dem vnagh keyser Marco Aurelio.

~~Bassianus. der .xxij. Roymsche keyser.~~
Zepherinus. der .xv. payss.

Als der obgmelte payss victor dot was, so ward Zepherinus ein Roemer geborn payss Anno dni CC. vnd. xvij. vnder dem obgnant keyser Seuero jn syne xij jair. Diese payss hat vnder anderen jngesatzt, dat eyn jeder Cristе vmmich der tzo redtlicher besyendenheyt kome is, sall tzo mynste jarlichs eyns vp den hillige paischdagh, dat hillige Sacrament entfange, Item dat ein Bisschoff sall Epistelen vnd gelier vnd preyster wyse vnd ordiniere, jn dat die preyster nyt mit heultze dan mit glaseren kelchen sullen Myss, Mer dit gesetz is vnderhad jn dem Consilio tzo Rome verwandelt, jnd jngesatzt dat die kelch sol gouldt sylueer, adire tzo mynste vol tzyn sulle gemaicht syn, als diese Zepherinus .xv. jair payss gewest was, ward hey vnder dem vnagh keyss gedot.

Bassianus. der .xxij. Roymsche keyser.

Na dode des vurgh keysers Seuery ward syn Son Bassian, genad Roymsch keyser Anno dni CC. vnd xiij. na dem als die Stadt Roym .xpc. vnd. lxxj. jair gestanden hatte. Diese keyser wort anderz genat Antthonius Caracalla, dat vnd jn Antthonius sollde moeme, erlangde syn vader der keyser Seuery vol dem Roymsche Senaut,

Macrinus Opilius. d. x
Calixtus. der. xvj. payss.
Macrinus Opilius. d. xxiij. keyser.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Mer den tzoname Caracalla erbreich hey na synre futterschafft dairemb, want hey eyn mulber wonde vnd kleidere erdacht die hey droich vp alsulche wyse als die Gallyer nu strodtzoise droige, die tzo derselver tzidt tzo Roym gerendt waren, hey was eyn guardt mynsch vnd alre boesheyt, vn vnbuschcheyt ouertrafft hey all syne vorualdere, hey nam synes vaders bulschafft syne Stiffmoder tzo eyme elige wyff, hey erslouch syne broder, vnd leyss gheyn vndorget adir bouerye hynderwege, als hey deb grosse homebs Alexanders bylde vnd syne historie gelese hatte, so wolde hey ouch Alexander genat syn, vnd leyss sich bedunchte hey were yn gelich, vnd stalt syn angesicht na all synre vermoge na deb homebs Alexanders gestalt, vnd gmeb ouch krumgelsich als derselue tzo dem plaitch, In dem lesst Jair synes regimetz tzouch hey in dat landt vnd partchia, dat na synes vaders dot dem kyng affgenalle was, vmb dat vnd vmb tzo betrogen, vnd quam mit yn tzo streyde, alda ward hey erslaige, Na dem als hey xliij. Jare alt, vnd. vij. Jare Roymsch keyser gewest was, Eyn historie schryuer genat Lelius Lampridius schrifft, dat hey yn dem streyde nest sy erslaige, Dan dairna als hey vyff dem streyde quam, so dede hey by der Stadt Edessa syn gewoich vp eyre heymlicheyt, vnd alda ward hey an synre schemde vnd heymlicheyt vnd Marcino synre hyff verwarer doergesteken,

¶ By dyss vurgt keysers tzyden, leeffde der grosse Gorgelsede doctor Origenis,

Calixtus. der. xvj. payss.

Anno dnj. CC. vnd. xvj. By tzyden des obgmelte keysers Bassiani yn synre vierde Jair, ward Calixtus der xvj payss tzo Roym, vnder andere vyll gesetze, satzt hey yn die vere quatertempora tzo vast, yn dat gheyn preester draben mocht Subdiakon synde ee verandert werde ꝛc, Hey was eyn vroym fillich vnd, hey deuffde den Juden patriarchen, yn den Senatoir Simplicium, vnd yn der hynderen thyssrauwe vnd gantzem hirsse synde, als vryder syne historie yngelt, vnd hey ward tzo lesst

(+ Marco Fluvio) van dem vurgt keyser +Alexandro vmb deb hillige Cristi geloufs wille gemartelt, Na dem als hey .v. Jare vnd .ij. Maindt payss gewest was,

Macrinus Opilius. d. xxiij. Roymsche ke.

Na dem als Macrinus den obgmelte keyser Bassianus synre gerechtigkeyt halue vurgestort, So ward derselue Macrinus Opilius alda vyss vrandich yn lande vnd des keysers Bassiani heer sunder vrisse vnd consel deb Roymsche Senadtz vur eyne keysser vpgeworpe Anno dnj. CC. vnd. xvij. Na dem als Roym die Stadt .vc. vnd lxxiij. Jair gestande hatte, hey was ey quardt man, vnd ehe hey keysser ward, plaitch hey Rynne der Stadt Roym tzo syn, hey was nest vnd grosser edler geboren gehoren, als hey keysser worde was, So nam hey syne Son Diadumenum tzo eyme mydthulper tzo sich, vnd regierede mit dem Dat Roymsche Rych, Dr begaff sich dat diese keysser mit syne Sone by der Stadt Emichorche yn eygne eyne streydt tgd die royat Harlden soilde, so hatte Heliogabalus vrandt deb vurgt keysers Bassiany son bestalt, dat hey vnd synes selffs futterschafft mit syme son erslauge wan, als hey .j. Jare keis gewest was,

Vrbanus. der. xvij. payss.
Marcy Aurelij. d. xxiij. Roymsche ke.
Gheyn Byschoff tzo Coellen.

Marcus Aurelius. der. xxiij. Roymsche ke.

Als der obgmelte keyser Marcy mit syme sone vore vorgt erslagē was/ So hatte der vorgt keyser Bassiany/ Geuery son/ eyn borchschafft gehadt vnd nagelasse genat Semiamira/ die ein scone schon vrsst was/ die hatte jm eyne son jn dem lande zo Hemia geberet/ der tzo dieser tzyt vpgewasse was/ vnd heisch Marcus aurelij/ Also na dode des keysers Marcy/ tzoich die vurgmelte Semiamira tzo der Roymscher Vtterschafft vnd dem heer/ dat tzo dersteuer tzyt laich by dem lade Buthima/ jnd bearijt dr mit beden gyfft vnd andere jre lystige woirde daiztzo/ dat jr Son Marcy aurelij vad der Vtterschafft vnd dem gatzen Roymschen heer vur eine keysere vpgeworpe woirt Anno dni. CC. vnd xxj/

Als dese Marcy aurelij Roymsch keyser worde was/ So maichde hey vurdyn eine vrede mit den vad parthia/ vnd tzoch daruna mit syme moder jnd mit der Vtterschafft vnd dem gantze heer na Roym/ jnd hey vnd syn moder vourde vad dem Roymschen Senadt eirlichē entfange/ vnd die moder Semiamira woirt vur eyn keyserynne vad all dem Roymsche volck gehalde/ Als diese Marcy aurelij also durch hulp jnd bystat synre moder Roymsch keyser was woirde vnd vurgsteit/ So woilde hey synre moder vrodderonde ere vnd vruntschafft bewyse/ Vnd erlangde na vyll bede an dem Roymsche Senadt tzom leste dat syne moder mit jm vnd den Senatores zo lande ginge/ vnd is diese Semiamira die eirste vrauwe gewest die mit den keysere jre landtz kamer tzo lande gegage hait/ hey woilde ouch jn der landtzkamere nit anders dan adre tzolasse dan sy woilde/ hey dede je ouch ein eyge pallayss bouwe/ dat hey Senatulū/ adre ein landthuyss der wyser dede noemde/ darjn ordnerede hey ein versamelūgh vad vrauwe/ die alda mit synre moder tzo rayde gynghe Als Jacobus Bergamenss beschrifft/ vnd garff jn maicht vnd gewalt/ vad den seden/ die eyn jerlichē stadt betzemde vnd tzogehoerde/ tzo handele vnd vnder sich tzo raide/ vnd dare ouer gesetze tzo maichē vnd tzo geue/ Mer alle die gesetze vnd ordenūgh die vad jn gemaicht vnd jngesatzt vourde tzo halde/ was vur tresslichē/ dad allem vad idelen sachē die vrauwe antreffend/ Mit vrat kleidūgh ein jeder vrauwe gekleit soilde gain/ Jtē woilche der ander soilde ere bewyse/ Jtē woilche vur adre na gayn soilde/ vnd der gelichē/ Dese keysere vort ouch anderē genoyt Heliogobally/ den na mad hey jn synre jonckheyt erbrecht hatte/ als hey na heydenscher wysse vur ey dener des affgodts der Sonne geordneret vnd gegeue vaart/ hey vort ein quadt geneirlich regimet/ vnd bedreff verbuyschert mit den jonffere die den godt tzo diene gestaid vaard/ vnd hatte alle tzyt vnsetzemell vrauwe by sich/ hey gaff den quade vnd vnvordege die stympt vnd beuell des regimetz/ Ouch dede hey sunder orsach jn eyme tzornygē moide eyne Vadtzmad Sabina genat dode/ jnd maicht dr also/ dat hey na alre manlich verhast vaart/ darumb tzom leste als hey vur jare keyser gewest was/ so vaart hey mit synre moder jn eyme vplouff vad den Roemere erslage/

Vrbanus. der. xvij. payss.

Na dode des vurgt payss Caliph vaart Vrbanus ein Roemer geborē der xvij. payss Anno dni. CC. vnd xxij vnder dem vurgmelte keyser Marco Aurelio jn syme tzweyde jare/ hey was ein hillych man/ hey deuffde jnd bekerede tzo dem hillige Cryste gelouue vil/ burcud der hillyger jonffere Sent Cecilie brudegom/ vnd syne broi-

Pontianus. der. xviij. payss.
Alexander. d. xxv. Roymsche keyser.
Anastasij. Jnd Andreas. Busschoue tzo Treyr.
Gheyn Busschoff tzo Coellen.

Der Valerianer / Als sent Cenlin legendt Jnhelt / Dieser payss verbang ward tzom lesse van dem Richter Almachio comb deb hillige Cristi gelouiens / wolle enthoufft / vnder dem magt keyser Alexadro / Na dem als hey xviij. Jaire. iij. Maindt / vnd vij. Dagge payss gewest was / Jnd eyn gouder woerche gedain hatte /

¶ Anastasius. der. xj. Busschoff tzo Treyr.

Anno Dnd. CC. vnd xxvij. Jn selue Jaire als verbang ward magt was payss vnder dem obgemelte keyser Marco aurelio / ward Anastasij der xj. Busschoff tzo Treyr / vnd als hey viij Jaire Busschoff gewest was starff hey vnder dem magt keyser Alexadro /

Alexander. der. xxv. Roymsche keyser.

Na dem als der obgmelte keyser Marcus aurelig mit synre moder dorgeslage was vmb vmbt streit / So ward ein Edell jongelinck genat Alexander / der ourg anders Aurelig seuerus genat wirt / vod den Roemere tzo eyme keyser gebore Anno Dnd CC. vnd xxv. / Na dem als die Stadt Roym. xjc. vnd lxxviij Jaire gestanden hatte / Diese Alexander als hey erst keyser worden was so vervolgde hey die Cristē sere hertlige / vnd wurde vyll Cristē vnder Jm gedoit / Mer syne moder genat Maema (die va dem hoigelerd Doctoir Jn der hillyger schrifft Origenis tzo dem hillyge Cristē gelouue bekert was) brauchte dieser keyser son na vyll bedd tzom lesse daretzo / dar hey vod alsuliger verfolchtigh verhoirde / Morgstad wurde Dairna by synre tzidt vod synd Jmptsluden die den Cristē minstige sunderlinge gehessig ward / vyll Cristē sunder sy bewell gedoit vnd gemartelt / Diese keyser was em sere starck man / Jnd verfarch eyns mals an der straffunge Edell vroch vnedell die der verdeed hatte / hey was sy strudbar man Jnd bewarb die vod Perse vmb tzom Roymsche rych / Jnd hielt dat rych Jn groisse ere / Tzom lesse quam hey Jn Duitschlad bynne die Stadt Mentz / Jnd alda ward hey Jn eyme vplouff erslage / Na dem als hey viij Jaire Roymsch keyser gewest / Jnd cccvj. Jaire alt was /

¶ Cecilia die hillyge Jonffer Jnd merteleresche. Eyn Edell Roemeresche geboren Js vnder dem vurgt keyser Alexandro mit irem Brudegom Tiburcio / vnd syme broi: der Valeriano / die sy beyde tzo dem Cristē gelouue bekert hatte / vod dem Richter Almachio vmb den Cristē gelouue gemartelt wurde / als vnyder dre Historie Jnhelt / Derselue hillyger Jonffere heufft ward tzo Coelle Jn der kirche tzo Sent Cecilien mit grousser erwerdicheyt gehalde / Als vagt sten folio

¶ Andreas. der. xij. Busschoff tzo Treyr.

Anno Dnd. CC. vnd xxvij. By tzidt des vurgt keysers Alexandrj Jn syme tzweyde Jaire / ward Andreas der xij Busschoff tzo Treyr / Jnd als hey xij. Jaire Busschoff gewest was / starff hey vnder demselue obgmelte keyser /

Pontianus. der. xviij. payss.

Na doide des vurgt payss verbang ward Pontiany ein Roemer geboire der. xviij. payss Anno Dnd. CC. vnd xxx. By tzidt des obgmelte payss keysers Alexandrj Jn syme vunffte Jaire / Diese hillyge Payss Js vnder dem Richter Fabiano Jn der Stadt vod Spoleti comb deb hillyge Cristē gelouue vyll gemartelt / Jnd na seyller Hendt gmartelie ward hey tzom lesten vnder demselue keyser

C. xviij

Antheros. d. xix. vnd fabian9. d. xx. payß

Maximin9. d. xxvj. Roymsche keyser

Rüstic9. Autor. Mauric9. Bys. tzo Treyr

Gheyn Bysschoff tzo Coellen

Alexandro gemart entheufft / Als hey vij jair vnd v. maudt payß geweest was /

¶ Justicus. der. xiij. Bysschoff tzo Treyr

Anno dñi. CC. vnd xxxiij. By tzyden des obgemelte keysers Alexandj dr syme xij. jair. ward Justicus der xiij Bysschoff tzo Treyr / vnd als hey. ij. jair Bysschoff geweest was / starff hey vnder dem selue gürgl keyser /

Antheros. der. xix. payß

Na dem als der obgmelte payß ponciang gedot vnd gestorue was / So ward Antheros der xix payß ex petro By tzyden des obgmelte keysers Alexandro dr syme xij. jair / Diese Antheros was vyss Greyeben lande geboren / Vnd ward durch dr der verforgungh der Cryste tzom lesten vmb des hillygē Cristen gelouue wille vnder dem magestgreuē keyser Maximino gemartelt / Na dem als hey. ij. jair vnd j. Maudt payß geweest was /

¶ Autor. der. xxij. Bysschoff tzo Treyr

Anno dñi. CC. vnd xxxvij By tzyde desselue obgmelte keysers Alexandj dr syme xij jair / ward Autor der xxij Bysschoff tzo Treyr / Vnd als hey vmbtrent. ij. jair Bysschoff geweest was / starff hey vnder dem magl keyser Maximino /

Maximinus. der xxvj Roymsche keyser

Als der gürgl keyser Alexander bynnē der Stadt Mentz doit / geslagē was / So ward Maximinus vod der Roymscher Ritterschafft burgē vnd beuell des Senadts tzo Roym / zuer eine keyser vpgeworpē / vnd ward Roymsch keyser Anno dñi. CC. vnd xxxviij. Na dem als die Stadt Roym. xiij. vnd vij. jair gestande hatte / Diese Maximinus was ein sterck Ritterman vnd / vnd was der erste der vod stercke Ritter keyser gemaicht ward / hey was ein stretbar man / hey ouerwā die vod parthie mit stryde vnd braicht sy vnder vmb vnder der Doemer gehoirsamheyt / Desgelichen betwanck hey ouch die Dütsche die den Doemere affgevallē ward / vnd tzom lesten als hey drey jair Roymsch keysere geweest was / ward hey bynnē der Stadt Aquilegia mit syme Sone der mach seere jonck vnd ein kyndt was / dot geslagē /

¶ Mauricius. der. xv. Bysschoff tzo Treyr

Anno dñi. CC. vnd xxxix By tzyde des obgmelte keysers Maximinj dr syme erste jair ward Maürus der xv. Bysschoff tzo Treyr / Vnd als hey xv. jair bysschoff geweest was So starff hey tzom leste vnder dem magl keyser Gordiano /

ffabianus. der. xx. payß

Na dem als der gürgl payß Antheros gedot was / So ward ffabianus ein Doemer geboren payß geboren Anno dñi. CC. vnd xl. / By tzyde des obgmelte keysers Maximinj dr syme tzweyde jair / vnd ward also payß / Als der gürgl payß Antheros doit was / so gruff die passt schaff dr ein bischof tzo same jnd woilde eine anderen keysen / Also qwam diese ffabianus ouch dair / jnd woilde verneme vnd besein die entschaff wer dar gewurde / Als dat volck also vergandert was / so qwam ein wyße duue vp dyss ffabianj heufft geslogen vnd sytzt / vnd ein Stym sprach / Die sall der payß syn / Also ward

vnd ein quadt werde vngeuelich vnd / der syne werde jnd Doemer edell vnd vndell sundy redlich erfarthe vngeuerlich byss Jonde / darumb hey vñ den Doemere jnd Roymsche Senadt verhast ward /

vnd dz dyss schandeuss jn Dutschē lande mit bereit vnd dorflain / bynnē vnder tzyde als hey jn Dütschland was / ward da dem Roymsche heer jn Sypheren ey edell Romer Gordianj genad vur ey keyss tzo Maximinus vpgeworpē / der ouch vod dem keysse

Gordianus. d. xxvij. Roymsche keyser.
Philippus. d. xxviij.
fortunatus. Busschoff tzo Treyr.
Gheyn Busschoff tzo Coellen.

dieſe ffabiany payſſ geboren / Dieſe payſſ hait dngeſatzt / dat ma den Criſſam exp wendeldagh jn der vaſte alle jaire ſall conſecrieren / hey ſchrieb ouch etzh: ge vad ſyne diſcipule durch alle lande / jnd dede mit volyſſ der hillyger ewete: ler leud end geſchicht ſchrifftliche coerſammele / hey was ein hillich ma / jnd tzo leſte als hey xiij jare end vj. maindt payſſ geweſt was / ward hey durch bruell des mageſchreiue keyſers derij emb den Criſten gelouue gedot end entheufft /

Gordianus. der. xxvij. Roymsche keyser.

Na dem als der ouergſt keyſer Maximinus doit geſlaige was wie obgeroiert ſteit / So ward Gordianus Roymſch keyſer Anno dnj. CC. end. xlj. / Na dem als die Stadt Roym. vc end. xiiij jare geſtanden hatte / hey was ein ſtrydtbar ma / die vad perſien / die vad dem Roymſche rijch genalle ward ouerwad end betwarck hey / jnd braicht ſy wyderumb vn: der der Roemer gehoirſamheit / Vnd als hey na der corto: reid wedder heym mit dem Roymſche heere reiſdet jnd na hy Roym quam / Da hatte philippus magſ der ra jn keyſer ward beſaicht / dat hey heymlyche erſlagen ward / Na dem als hey vj. jair Roymſch keyſer geweſt was /

1 Jaire ward po lyps jn eyne mydthulper jnd Der

X hey was noch here jonck als hey keyſer ward / jnd durch radt ſyre mydthulper jnd vormudder des kyrſts Maximj jnd Balbinj regeert hey j. jare / die alda beyde doergeſlagen wurden / darvm nam hey eyns edle wyſen Roemerſſ dought / Aj: ſyrlyn genad wat / tzo der ee / durch welche doergeſlagen ward / vnt des rade hey

ffortunatus. der xxj. Busschoff tzo Treyr.

Anno dnj. CC. end. xlij. By tzyden des obgmelte keyſers Gordiani jn ſyme dyrden jair / ward ffortunatus der xxj. Busſchoff tzo Treyr / Vnd als hey xj. jair Busſchoff geweſt was / ward hey vonder dem magſ keyſer derio gedoit /

Philippus. der. xxviij. Roymsche keyser. Vnd der Eirſte Criſtliche keyser.

Na dem als der ouergſt keyſer Gordianus erſlaigt was / So ward philippus Roymſch keyſer Anno dnj. CC. end. xlvij. Alls de we: relt xvc cccc. jnd xlvj. jair / Vnd die Stadt Roym. xij. jair / ge: ſtanden hatte / Die hoigetzyt dyſſ jairgetzails der Stadt Roym / alls nemlich dat ſy dwyſſent jare geſtanden hatte / ward va dem Roymſche Senadt end den gemeynen Burgere bynne Roym mit groiſſer vreude drey dagh end drey nacht gehantde / Alls der philips keyſer geworen was / ſo nam hey ſyne Son der ouch philippus genant was / als eyne mydthulper tzo ſich dat rijch tzo regiere / Na dem als dit obgmelte feſt end gedechtnyſſ des dwyſſende jairs die Stadt Roym erſt angefangen was / jn maniſſe ouergſt herliche was gehantde / So begaiff ſich dat ein Roymſch Senator Poncius genant / (der ein fere ouroym Criſte man / jnd dieſem keyſer philippo end ſyme Sone fere leiff end ouirdlich was) by denſelue keyſ end ſyme ſon quam / end als hey ein tzydlanck by jn geweſt / end mit rouerſeret hatte / Sprauch der keyſer tzo poncio / kaufft conſſ ſamt gam / jnd den groiſſe goitte darben / loſſ end ere ſarge / end offerhade dom / die conſſ jn dem feſt end horgetzyde des dwyſſende jairs vna der Stadt Roym anbegin / tzo der eren end herlicheyt des Roymſchen rij: ferdomps begreuedh jn beſonderheyt geſparet end eyſſerverlt haue / Poncius vnder: ſtonde darſelue mit eyſſl rede vad heude tzo ſtain / Mer tzom leſte worde der keyſer

Decius. Der. xxix. Roymsche keyser. Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

deb quam jm alß ea synre besondere goidt vordde vreit verfairht hauit / jnd voidurch jr sere darczo / slß ponig vnrichte dat hey jrer vreit mocht entledigt syn / gedacht hey / godt woilde hauit / dat hey jn dair vad solde raidt / slß o Antwoirde hey jm vnd Sprauch / O goidertiere Herd gebieder vnd vordde / Na dem jr vad gode dem Here vyss / erwelt syt vour der vnrischte oueriste furste / warumb loifft / eret / vnd danckt jr dan denselue vreit / vnd dout dem offerhandt / Der keyser Antwoirt / Darumb begere vnd voilt ich dem grouse godt dain offerhandt doin / der mir de gewalt vnd ere gegeue hait / Der Son Sprauch tzo dem vader / Jdt is ein godt vad Hemell / der durch syn woort vnd ge= bot alle dynghe geschaffe / vnd durch de genade des hillyge geistes allen creaturc dat leue voerlent vnd gegeue hait / slß ponig dat horete / vuart hey lauchs vnd Sprauch / Wolt vreit jeren / vuat voilt jr voiderb haue / Derselue is der vuarhafftige godt / jnd also vnit vyll ander redde / bekerde ponius duse keyser vnit syme Sone tzo dem hillyge Criste gelou= uen / Vnd is duse philipps der erste Criste Roymsche keyser gewest / hey vuart vnit syme Sone vnd vyll voolde vad dem volck payss fabiano gedeufft / hait godt almechtich ouch sunderlichs geordineirt / dat jn dusem duysend jair / duselue fest vnd horgetzidt / vreit de affgoide / dan synre godtlicher ere is tzogekert woirde / vnd jn demselue jare eyre van alle vuroll keysere erstmail den Criste gelouue angenome hait / slß duse keyser philip= pus vuas Criste woirde vonderstonde hey de Cristlichge kirche sere tzo voerheud / kirche tzo bouwe / de tempell der affgoide tzo verstuire / jr item etzliche hystorie schriuen voille dat duse keyser vad dem grouse leuer Origene tzo dem Criste gelouue bekert sy / Duse keyser gaiff dem vuroll ponio vnd dem payss fabiano erleuffnyss / dat sy den grouse tempell deb affgoidz / vnib vnt alle andere affgoide dairjn vuare tzo gewde destruerde / Dc begaiff sich / dat duse keyser vnit syme Sone vp panschdags tzo der myssen jn de kirch gain voilden ehe sy gebruicht hatte / Do gray der vuroll payss fabian / tzo jn jnd Sprauch / sy solde vuirhyn bynnen vnd vonder gehorsaheit der pemtentie stain / jnd asdan gelaist den andere tzo der kirchen vonne vnd dat hillyge Sacrament vnfe / slß dedt sy mit grous= ser andacht vnd vuare dem payss gehorsam / By dyss keysers tzidt vuorde de Gallen vnd fratzoisen / den koemere vonder spenich / So hatte dyss keyser synd kutter by sich jn syme hoeue derig genad / der sere verfaren vnd verworpt vuas jn dem kuyter pyll / den= selue maichde der keyser tzo syme heufftmd vnd schickt jn tgen de Galle / jnd hey be= twarb de galle na all syme voille / jnd reyde darena vonder na Roym / slß keyser philips derig tzobompt verna / so voilde hey jn vomb der vuroud voille voorder ere / jnd reyde jm byss tzo der Stadt Verom tgen / jnd entfinck jn eirlichs / durch alsulche ere jn der keyser bewyst / vuart dysselue derig sere hommodich / jnd gedacht / vuie hey de keyser synd Here mocht vombrengen vnd doude / vnd hey jn syne stadt keyser voerde / vnd als der keyser vp syme bedde vonder dem paulvyn lauch vnd sleiff / so gmerk derig hey / lichs vonder den paulvy / jnd ermoirde de keyser synd Here vp syme bedde / Na dem als hey vp jair keyss gewest vuas / hey vervorlgde ouch philippu synd son / jnd keyss de doude /

Decius. der. xxix. Roymsche keyser.

slß Decius den keyser philippu vuirgk syne Here ermoirt hatte vuie als vpgeroirt steit / So vuan hey sich an / vp dat vnd vreit Sprench / dat hey jn vetreulichs ermoirt hette / hey hette dat darumb gedan / vuat hey Criste vuere vuorde vnd gewest / jnd hette de tempell der af= goide tzerstuirt / jnd da vnt erlangt hey der heyde vruntschaff / jnd durch gifftt gaue vnd gelaiffde erlangde hey vad der kutter schaff de vnt dem keyss philippo vruntschaff / jnd tzouch vnt der vortan

+ vyssgezogh vuas

Cornelius. d. xxj. jnd Lucij. d. xxij. payss.
Cassianus. der xvij. Biss. tzo Treyr.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

na Roym / Als hey tzo Roym quam / gynck der Genaudt jnn tygen / entfynck jn erliche vnd hey vvart vod dem Genaudt Roymsch keyser rofremeiert Anno dnj. CC. vnd liij. Na dem als die Stadt Roym. xj. vnd xxj. Jair gestande hatte / Als hey keyser vvas vvorde / So dede hey die Cristē sere ongemeutlige verfolge / vnd gebot / dat vnd sy sunder eynige barmhertzicheit solde dode vnd verdilgt / jnd vvorde xxiij. Cristē by synre tzidt gedot / Diese verfolgdigh der Cristē keyss hey darvmb dom / op dat hey sich also an dem verzeutlige vpsetzige vvort synß Here des keysers Philippi (der Cristē vvas) vvurdt entschuldige / sprechen / dat hey den ouch als synen Cristē verfolcht hette / vvie vorgt steit / jn dusser verfolgunch vvart Philippy des keysers Philippi son ouch gedot / Duse keyser Decius vvas vyss dem lande Dalmatien geboren / hey vvas ein vroudt stewtbar vnd erfaren vnd jn thuyster spyll vnd jn krechs sachē / vnd hatte die galle vvddervmb vnder dat Roymsche kych betvvogen / Mer jn andere sachē vvas hey ein gvaudt mynsch / hey vvolcht gheyn arme lude lyden jnd vvas sere ombarmhertzich / hey hatte eyne son der ouch Decij genat vvas / den nam hey als eine mytheluper tzo sich / vnd halp jm dat kych regiere / Tzom leste als duse Decij dey jair keyser gewest vvas vvart hey jn eym strede erslagen / vnd syn Son Decius vvart by der Donauve erdrenckt /

† hey gewd dar lad Macedonie dem kō nuss vñ parthia ouch vnd gumb aff /

¶ Agatha die hillyge Jonffer vnd mertelersche. Jo by tziden dyss obgmelten keysers Decij / vnder dem Rychter Quadriano / vmb deß hillygē Cristē gelouue vvolle / gemartelt vvorde / der passie adre ligede kurtzlichē vagt sterr folio Duser hillyger Jonffer heüfft vvirt myr grosser erbvvordicheyt ehrhalde bynne Coelle jn der kercken tzo Sent Agathe / ¶ vnder dusem keyser Decio synt ouch gemartelt die hillyge payse sfabiany vvurdt jnd Cornelij vagt / jn Pdrcarij / Alexdo vnd Hermes martelere /

Cornelius. der. xxj. payss.

Na dode des obgmelte payss sfabiany vvart Cornelig ein Roemer geboren payss Anno dnj. CC. vnd liij. vnder dem vurgt keyser Decio jn synre ersten Jair / hey vvas ein hillych vnd / vnd vvart vmb deß Cristē gelouue vvolle vod dem vurgt keyser Decio mit synd elerbch jn dat ellendt verssad / Tzom leste dede der keyser Decius jn vvddervmb vyss dem ellende holte vnd vur sich breen gen / vnd als hey den hillygē Cristē gelouue nit vvolde verlassen / vnd synre affgode anbedde / Jede hey jm syn heusst by dem tempell deß affgodts Martis affslain / Na dem als hey vj. Jare vnd xij. Maindt payss gewest vvas / Duse hillyge payss Cornelig haut durch verdienst synre hillyger vverken / vod gode dem Here gewalt erlangt / der grosser furcht vnd straffunge godts / die vnd vromme Sent Cornelius beschrifft zt /

¶ Cassianus. der. xvij. Bysschoff tzo Treyr.

Anno dnj. CC. vnd lvj. / By tziden deß obgmelte keysers Decij / jn synre tzvvedde Jair vvart Cassianus der. xvij. Bysschoff tzo Treyr / vnd als hey. x. Jare Bysschoff vvas gewest / starff hey tzom lesten vnder dem vagt keyser Valeriano /

Lucius. der. xxij. payss.

Na dode deß obgmelte hillige payss Sct Cornelij. vvart Lucij der ein Roemer geboren vvas / payss geboren Anno dnj. CC. vnd lvj. Duse payss vvart vmb deß Cristē gelouue vville vod dem

Gallus. der .xxx. Roymsche keyser.
Stephanus. der .xxiij. payss.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

obgmelte keyser dem yn dat ellende verfad/ vnd als derüs erflaigt was wie vur-
geschr. steit/ So vuart hey vuddervmb vyss dem ellendt tzo keym brauht/ vnd tzom
lesten als hey vmbtrint ein jar payss gewest was/ So vuart hey vor dem magesche-
ud keyser Gallo vmb den Cristē gelouud entgeusst/ Dusse payss lung ordinerde
dat tzvvey priester vnd dry diaken soilde den Byssgoud alle tzudt narreisse vnd voilge/

Gallus. der .xxx. Roymsche keyser.

Na dem als der obgmelte keyser derüs erflaigt was/ So vuart
Gallus Roymsch keyser Anno dñi. CC. vnd lxv. Jr. Na dem als
die Stadt Roym. dij. vnd x. Jair gestandē hatte/ vnd als hey
keyser vuirde was/ So nam hey synē Son Volusianū als eine
mitthulper tzo sich der jn dat Rych halp regiere vnd verhaue/
Dusse keyser Gallus vnderstudde ouch gelichs synre vurvader
deno die Cristē lere strenglich tzo verfolge/ dairvmb hey vnd
syn volck von gode dem here gestrausst vuorde/ also dat durch
alle des Rychs lande vnd stede groisse pestilēce quam/ vnd boue
maisse vyll volcks starff/ Ouch vuart tzo dusse Gallo jn
Myssen ein ander keyser Emiliang genant vpgevvorpē/ van
dem hey vnd syn Volusiano vurgh tzom lesten vnt strijde ouervvonne vnd erstla-
gen vuurde/ Na dem als sy vmbtrint tzvvey jair tzo same regiert hatten/ vf Emi-
lianus na dem als hey den vurgh keyser jnd synē son erflaigt hatte/ Do leisse hey
vvoch dry Maindt/ vnd vuart darna ouch erflaigen/

Stephanus. der .xxiij. payss.

Als der obgmelte payss lüng vmb den Cristē gelouud gedot
vnd gemartelt was wie vurgh steit/ So vuart Stephanus der
erste von dem name payss geborē Anno dñi. CC. vnd lxvij. Jn
dem leste jair des obgmelte keysers Gally. Dusse hillyge payss
als hey durch syn hillich vvort vnd leue veyll heyden tzo dem
Cristē gelouue bekerde/ vnd veyll hillyger merteler vonper
begroiff/ So vuart hey von dem magesthreud keysere Valeria-
no vnd synē son Galieno sere strenglich vnd vbyssige verfolgt/
vmt synē clerchen/ also dat hey sampt synē clerchen soilde
den affgode offerghāde doin/ en offte vnd soilde sy vmt manicherghāde pyne ver-
dilgt/ Ouch vuart vyss geroiffe/ vver dyss payss clerchen vnd andere resten
melde vnd offenbarde/ dat der jre haue vnd goide soilde behalde/ derghalue
z. vam dyss payss clerchen gēdigen vnd entgeusst vuorde synt/ dairna des andere
dags vuart dusse hillyge payss Stephany ouch angegriffe/ vnd tzo dem tempell des
affgoudts Martis brauht/ vp dat hey alda den selue affgodt anbede/ adre syn heusst
soilde verlieson/ Mer als hey jn den tempell quay/ so bat hey godt den here/ dat
hey den tempell vvoilde tzerstüre/ vpstut veill em groiss deill des tempels tzo grū-
de nedet/ vnd all dat gegevvredige volck nam vor groissem ampt die vluicht/
also gnuch dusse payss Stephany tzo sent Lune kirch vnd bega dar ampt der hil-
liger missen alda tzo lesen/ Als der keyser Valeriany dat verend/ so sehrdte hey
syne diener dare/ die alda diesen hillyge payss an dem altare doutsloge/ vnd also
starff dusse payss Stephany/ na dem als hey tzvvey jare payss gevvest vvas/

Sixtus. ij. der. xxxij. payss.
Valerian9. d. xxxj. Roymsche keyser.
Marcus. d. xviij. Bysschoff tzo Treyr.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Valerianus, der. xxxj. Roymsche keyser.

Na dem als der obgmelte keyser Gallus end syn Son erslaigt wa-
ren wie vurgh steit/ So ward Valeriang keyser Anno dñi. CC. end
lij. Als die Stadt Roym. vij. end xij. Jair gestanden hatte/ Duse
Valeriang was wa gordem geruecht end eyme erlichte leue/ ouch
so was hey sere gordertreid/ Darumb in die Roemer leiff hatte/
end tzo eyme Roymsche keyser erwelte/ Im anbegin syns regimets
was hey den Criste sere fruntlich end gordertreid/ Mer tzom lesst
ward hey wa eyme heydensche dortore wyss Egipte der em tzeuue-
ner was verleit wa dem wegge der warheyt tzo der tzouuerie/
end wad die Criste sere tgen die tzouuerie ward end predigten/
Darumb ward duse keyser der Criste veyat end verbolghde die
sere hertlichs/ Als duse Valeriang keyser worde was/ So nam hey synde Son Gali-
end tzo sich als eyne medhulper dat Roymsche Rych tzo regiere end tzo beschreme/
By dyss keysers tzidd/ So ouerueill Sapor der konink wa persien die lande Syrie/
Cilicien/ end Capadoce/ Darumb tzouch duse keyser mit eym groisse heer tgen den-
selue konink/ end als hey etzlige gelucklyge strijde gehaldd end eroeuert hatte/ So
ondersonde hey tzom lesten/ an eyme onbequemer plaitze/ da syn volck gheyne bequey
end geschuchlichs ordenungh end stryts mochte ma[n]che/ eyne streidt tgen die veyant
antzogriffen/ alda ward hey mit den synen mit streide ouerwonne/ In die volucht ge-
slagen end In der volucht wa dem konink Sapore gefangen/ Jnd in groisser ver-
worffener dienstbarlicheyt wertz syn lewelanck gefenchlichs gehaldd/ Na dem
als hey xxj. Jair dat Roymsche Rych mit syme Sone regieret hatte/

Marcus. der. xviij. Bysschoff tzo Treyr.

Anno dñi. CC. end lxj. By tziden des obgmelte keysers Valeriani In dem tzweide
Jair synes keyserdomps/ ward Marcus Bysschoff tzo Treyr/ Vnd als hey xij. Jair
Bysschoff geweist was/ starff hey vnder dem magt keyser Galieno adw Derio/

Sixtus. ij. der. xxxij. payss.

Als der obgmelte hellyge payss Stephanus vmb den Criste gelou-
ue gestorue end doitgeslaigt was wie vurgh steit/ So ward Six-
tus der tzweyde wa dem name wyss Greyeken landd geborre payss
Anno dñi. CC. end lxj. In dem tzweyde Jair des obgmelte keysers
Valeriani/ Diese hellyge Sixtus was em gelert philosophi wyss
der Stadt Athenen geborre/ hey ordinerde/ dat end vp syne sy-
ne end vp eyne heiligh altaire soilde myss hauldd/ hey
ward vmb des Criste gelouue veille mit synen tzwe[n] disputa
end diaken sacerdotibus end Evangelio geuadt/ Jnd wan den key-
ser Galieno der anders Derig genant ward/ vraicht/ end
als der keyser sy vreit dartzo mocht brengde dat sy den Criste gelouue worlde ver-
lassen/ So gebot hey/ dat end sy soilde leyde tzo dem tempell des affgoidz Martis/
Jnd herfige sy dem affgode offerhande dom/ Jnd off sy des vreit dod worlde/ So soilde
end sy leidd hynder des Rychters Mamertini bewarudgh/ Also do sy dem affgode hey
offerhande dom worlde/ wurde sy In des Rychters huyss geleit/ Vnd tzom lesst als

Galienus off decius d. xxxij. Roysche keyss. Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Dieſe Hillyge Cryſtus vmbtrent vp Daire payss geweſt was/ So woart hey mit synen tzween diſcipulen vurgt by dem tempell des affgodtz Mars entgeufft/

Galienus. off decius. d. xxxij. Roymsche keyser.

Alls der keyſer Valeriang mit synre Sone Galieno. vij. Jare das Roysche Rych regeirt hatte/ So woart Valeriang jn eyme ſtrijde van Saporo dem konick vod perſien gewagen/ Alſo bleiff Galienus syn Son allein an dem Regimet des Roymſche keyſerdompts Anno Jnd. CC. vnd. lxvj. Na dem als die Stadt Roym. aij. vnd. xij. Jare geſtrijde hatte/ Alls die botſchaff quam/ dat der keyſer Valeriang gefangē were/ So vielen vyll lande den Doemere aff vnd tge/ vnd deden jn groſſe ſchande/ Durch by tzidt dyss keyſers Galieni adir Dey/ vourde ſich vyll fürſte tgen jn vur Roymſche keyſere vp/ Jnd woart der vrede vnd eynicheyt des Roymſche Rychs gantz tzerſtuirt/ Wad Marcing der vod vorge der Doemer als ein Heufft/ vnd jn Vrede geſatzt/ vnd ein ſtrijdtbar vnd was/ vorp ſich tgen Galienū vur eme keyſer vp/ Jnd vergaderde ein groſs volck tzo ſamē da mit hey Galienū woilde ouertrerben/ Desgelijchē ein andey Roymſch Heufft/ vnd Aureolus gnat woart jn dem lande Illirie nū Slauonie gnat/ durch vur ey Roymſch keyſer vpgeworpe/ Jnd als Marcing vurgt mit syme volck vp dem wegh was na Jtalien tge Galienū tzo reyſe/ So quam Aureoly tgen jn tzo ſtrijde/ Jnd woilde jn vertrerben/ vnd als ſy laghe tzo ſamē geſtredt hatte/ vnd vod beide ſyden vyll volcks erſlaigē was/ tzom leſte lurch Aureoly des ſtrijdts boue/ Jnd Marcing woart jn der vluchte erſlaigē/ Dat overbleue Heer Marcinj. ergaiff ſich vnder Aureolū/ Alſo regierde Aureoly dat landt Illirie/ vnd behwarte durch ander lande da by gelegē vnder ſich/ Odenarhus der vod der Doemer woege ein Heufftmā ouer dat Roymſche Heer jn Orient gemarcht was/ vergaderde ein groſs Heer tgen den konick van perſien Saporē/ Jnd woilde den keyſer Valerianū mit gewalt vyss der gefencknyſſ erloiſen/ vnd ouerwod den konick mit ſtrijde by alſo herre/ dat hey all ſyne ſchatz erlangde/ hey gewod jm durch dat landt Meſopotamie voddermb aff/ Dieſe Odenathus was ein vriſſe vnd ſeer ſtrijdtbar man/ vnd woart vod syme vrend Meonio der durch Galienū keyſer geweſt were doitgeſlaigē/ syn dois woart vod den Doemere ſeer beclaigt/ Item jn Egipte woart eyner genat Emilianus vur ey keyſer vpgeworpe/ vnd derſelue woart vod Theodoro des keyſers Galieny Heüfftmā mit ſtrijde ouerwonnen/ gefangē/ Jnd dem keyſer gefentlich gelieuert/ Item jn Gallie was eyner genat Poſtumius (der des keyſers Galieni kyndt genorpt Galieny vptzouch/ derſelue woart vod den galle vur eyne keyſer vpgeworpe/ vnd hey erſlaich Galienū des keyſers ſon/ Jnd tzom leſte woart hey vod eyme hertzoge genat Lolliany doitgeſlaigen/ Dieſe Lolliany woart vo Poſtumio vod den galle vur ey keyſer ouch vpgeworpe/ vnd hey heilt vyll ſtrijde mit den duitſche die Gallier landt jngenome hatte/ vnd verdreiff die vyss dem lande/ vnd hey woart tzom leſte ouch erſlaigē/ vnd alſo ſyn by dyss keyſers Galieny tzidt vyll keyſer vpgeworpe vnd gemarcht woorde/ Dieſe keyſer Galieny woart tzom leſte ſeer vnarchtſam Jnd hatte geyn arghe ad' ſorge jn des Rychs ſarche/ alſo dat by syme tzidt dat Roymſche Rych ſeer affnam/ Darcomb woart hey vod den Doemere verhaſt/ vnd ſy dede Aureolū obgmelt vyss Illirie lande den ſy tge Galienū woilde keyſer maiche/ Alſo quam Aureoly/ Alls Galieny dat vernam/ vergaderde hey ein groſs Heer vnd quam tge Aureolū tzo ſtrijde/

Galienus oft dem d. xxxij. Royſche ke-
Gheyn Biſſchoff tzo Coellen.

Jnd Fürcolg verlore den ſtrijdt/ end nam die vlüchte bynnd Meylain/ der keyſer Galienus volgde jm na end belaegt die Stadt/ Alls Fürcolg ennerkte dat hey jm gheine wonderſtaet doin enmochte/ So beſtalt hey heymlichē dat der keyſer Galieng eine der Stadt jn ſyme leggher end den ſynē dorgeſlagē woert/ als hey na dode ſynes vaders Valeriang geſenthnyſſ ein jair regiert hatte/ Duſe keyſer Galieng verfolgde ouch ſere die Criſten Jnd wurde eyſſt hillyge als wemlich der paſſ Groty eine gruſſ lauredy/ Jpolitus/ ꝛc/ onder jm gemartelt/ hey was geleert Jnd ein ſerebūnſtich poeit eine vanll hey anders ein vnaichtſam/ vnbuyſch end vnnütz eninſch was/

Wye die dütſche den Roemere tgen viele. vnll lande Jnd Stede Jnnaeme Jnd jn vnll ſchaidenſz tzovolgde. deſgliche die Gothen jn ouch vnll lande affgewonnen.

Na dem als der keyſer Valeriang end dem konūb Saporo end perſien genadgen was/ So vielen onder andere die dütſchen den Roemere aff/ tzoge mit groſſer maicht oūer dat welſche gebirgs jn Jtalien byſſ tzo der Stadt Pauena/ dede groſſe ſchade jn dem lande/ deſſgliche tzoge ſy jn Galliger landt nū erarbeurch/ gewonne end tzerſtürde alda vyll Stede/ erlangde vyll geldz end godz dede groſſe ſchade jm ſelue lande mit bernd end douſſaim/ end name Galliger landt jn/ bleue ouch ein tzydtlanck jm ſelue lande woine/ byſſ ſy eine end wa mit der tzydt end dem fürſte Colliano eingall end den Roimſche keyſere Claudio/ Fürcliano/ end probo magſt mit gewaelt wonderwmb eyſſ demſelue lande verdreue end geſlagē wurde/ Tzoge wedd jn Hiſpanie/ gewonne end name alda ouch vyll lande end Stede ꝛc/ Die Gothen/ woite ouch mit gewaelt den Roemere jn die lande die ſy hatte jn orient/ gewonne Aſiam/ Pontum/ Macedonie ꝛc/ Jnd dede den Roemere groſſen ſchaden/

Jpolitus. der hillyge merteler. Alls hey end dem hillygē merteler lauredio tzo dem Criſte gelouue bekert was/ Jnd deſſelue merteleres lauredij Corper begrane hatte/ der von der dieſem ewigē keyſer Galieno end dem Richter Valeriano gemartelt was/ als hyr leyde vnder jngelt/ So dede der ewigē keyſer Galieng den end anders Decius morpt Jpolitū eine ſuch brengē/ Und als Jpolitg den Criſte gelouue nyet verlaſſe wolde/ So ouerlieuerde hey jn dem Richter Valeriano/ Alls Valeriang jn nyet end dem Criſten gelouue bringe mochte/ Jnd verne dat ouch all ſyn huyſgeſynde Criſte was/ So dede hey daſſelue ſyn huyſgeſynde alſame dode/ Und Jpolitū leyſſ hey an vngetzemde diſſen ſpanne/ end ſo langhe durch diſtelen end doirne treeken dat hey ſtorff/ Dyſſ hillygē merteleres Jpolitj Corper wirt mit groſſer eirwerdicheyt tzo Coelle jn ſent Cecilien Munſter Sent Cecilie jn eyre heiſtlicher Caiſſe enthalde/ end ſyn hillyge heufft jn der kirchē tzo ſent Cecilie bynnd Coellen/ Und des hillygē merteleres lauredij hijn/ mit etzlichem andere trefflichem ſyme gebeynſſ weret erworvdigē jn der kirchen tzo Conſer lieuer vrauwē broudere Carmelitaren enthalden/

¶ By dyſſ obgemelte keyſers Galieng tzide is tzo Roym ein groiſſe ertbeuoge Jnd groſſe peſtilentze geweſt/ ſo dat vp eine dagh bynnd Roym. xx. menſche ſynt geſtorue/ deſgelichs is ouch jn den lande jn orden gelegē eyn groiſſe ertbeuoge geweſt/ ſo dat vyll Stede end Sloiſſ ſyt vmbgenalle Jnd hant eyſſt volkes verdilliget/ dh dat meer is eyſſgefloſſe end hat eyſſt lande end Stede darby gelegē erdruenkt/ dh ein groiſſ donerſlach is eyſſ der erde end creutz eyſſ der kirchē gehoiret worde/ dar vō durch anxt eyſſt volkes is geſtorue/ dh ouch is eyſſt dagh lanck groiſſe duiſterniſſ geweſt/

Dionisij.d.xxv.Jnd ffelix.d xxvj.payse
Claudij.ij.d xxxij.Roymsche keyser
Nauti.d.xix.Bis.zo Treyr.Jnd.ij.zo Tongere
Gheyn Bisschoff tzo Coellen

Diese hillyge Scriptis combtrid.xx.Jare payss gewest swas/ So swart hey mit synd tzwen disciple swrgh by dem tempell des affgoidts Mars entheufft/

Dionisius.der.xxv.payss

Na dem als der hillyge payss Scptus swrgh durch beuell des obgmelt keysers Galieno off dem entheufft swas swie swrgh So swart Dionisij der xxv.payss Jmno dni CC.ynd lxxj. als Galieny dey Jare Roymsch keyser gewest swas/ Diese payss synd andere synd gesetzen ordinerde/ Dat gheim pastor sich einycher gerechtycheit des andere adir der begreffnyss soilde vnderwinde/ Item hey delte ouch die parbrieff Jnd gebot dat ein jeder pastor sich soilde genoigt lassen mit syme tzobehor syme weyden vnd grossen Jnd synd kirspelslude/ Diese Dionisij swart ouch tzom lesst vnder diese swrgh keyser Galieno gedot vmb den Cristo gelouue/ Na dem als hey tzwey Jare vnd.vj.Maindt payss gewest swas/

ffelix.der.xxvj.payss

Als der payss Dionisius obgmelt vmb den Cristo gelouue gestorben swas/ So swart ffelix ein Roemer geboren/ des vader Constantius Heisch/ geboren payss/ Jmno dni.CC.vnd lxxij Jn dem.vj. Jare des swrgh keysers Galieny/ Diese payss Hait vnder anderen synd ordinantie gebodt die hillyge merteler mit myssen vnd getzyden tzo cyren vnd tzo begain/ Vnd swart tzom lesst als hey tzwey Jare vnd.x.maindt payss gedwest swas vnder dem vnsall keyser Claudio gedot vmb den hillygen Cristo gelouue/ Jnd syn corper swart begraue buyssen der Stadt Roym/ combtrid ein swelsche mylle van der Stadt Jn via aurelliana/ Jn ein kirch die disselue payss by syme leue gebouwet hatte/

Nautius.der.xix.Bisschoff tzo Treyr.Jnd d.ij.tzo Tongeren

Jmno dni.CC.vnd.lxxij. na dem als der obgmelte Bisschoff Marcus gestorue swas/ so swart Nautius Bisschoff tzo Treir Jn seuende Jare dess obgmelte keysers Galieny Jnd swas die Gallier gelichs cyrill andere lande sich vod der gehoirsamheit der Roemer vnd dyss keysers Galieny sich affgetzogen/ vnd selffs keysere tyde Jn eyngeworpe hatte/ Darumb als die Stadt Tongeren (die tzo der tzyt ein kouffstadt Jn gallien swas) bedwungen/ dat sy vod dem betwangk vnd der gehoirsaheit der Roemer entledyget weren/ so vnderstonde sy selffs gelichs den vod Treyr Bisschoff tzo kyesen/ Jnd koren die sen Nautius den Bisschoff vod Treyr mit syne eygen Bisschoff gelichs Sct Materen Jr erste Bisschoff gewest swas/ Jnd also swart diese Nautius der vod Tongeren tzweyde Bisschoff/ Vnd als hey beyde Bisschdom.xx.Jare regieret hatte starff hey/ Na dem als Sct Materen.C.vnd.l.Jare dot gewest swas/

Claudius.ij.der.xxxij.Roymsche keyser

Na dem als der obgmelte keyser Galieny dotgeslagen swas swie vorgh stet/ So swart Claudij der tzweede vp dem name Roymsch keyser Jmno dni.CC.vnd.lxxiij. Als die Stadt Roym xj.vnd lxxij Jare gestanden hatte/ Diese Claudius swas sere verfaren Jn Krygerspyll vnd ein very stridtbar vnd/ Darumb als Eutropius obgmelt der sich Jn sliuere tyde Galieno vnd keyser eyngc-

Eutichianus. der. xxxvij payss
Quintilly. d. xxxviij. Roysche keyss-
Gheyn Busschoff tzo Coellen-

voorzen hatte/ dat dese Claudius na dode des keyserß Galieny Roymsch keyss gebore was/ So ward hey erschreckt/ vnd schickt copstud syne legate tzo desem keysse Claudio/ Begerende vorede/ vnd ein vndt deill des Roymsche rychs/ Mer Claudig voegerde jm syne begerde/ vnd quay vaderhad tgen jn tzo strijde/ Hürcolg voerlore den strydt vnd ward erslaigt/ vnd all syn ouerbleue heer ergaiff sich vnder den keyser Claudiud/ Dese Claudig oüerwod oüch die Gothen/ die Macedonie vnd andere lande vore vorgt jngenome hatte/ vnd quay tzo schyff mit jn tzo strede vp der See/ lauch boue/ vnd als Trebelly schrijfft/ So erdruckt en den viande tzwey duysd schyff/ behalue die ghene die vod Claudio geudge vourde/ vnd vorede die gothe jn diesem strede by na alsamd erdeerbt vnd erslaigt/ hey street oüch mit xxx^{M} dütschen jm oüerlande/ lauch boue/ vnd erslouch die by na halff/ By symre tzidt so quay ein volck mit grosser vnaught voyss dem lade Erhiten/ vnd voelen an alle orde jn der Roemer landt vmb sy tzo schedigē vnd tzo berouuē/ vnd vvas dyss volcks. CCC^{M} die strydtbar vvare behalue die andere/ Tgen diese Erhiten tzouch der keyser Claudig vnd vore vnall hey jn sere vngeburlich vam vnacht vnd antzall vvas/ vorthad began hey emt jn tzo strijde/ lauch boue/ erslouch sy alsamd so dat vnalle vod jn demaiz ouerbleff der da na vam honde gesaigt/ Tzom lesd vvart diese keyser Claudig oüch erslaigt/ Na dem als hey ein jair vnd vijf vnandt Roymsch keyser gevvest vvas/ Etzlige Historie schriuer spreche dat hey niet sy erslaigt/ dan harstlighe gestoruē/ Na symre dode/ als vore syn vvurdy gedechtnyss/ dyngde die Roemer Ein gulden Erhijt an dat Raidthuyss diesem keyser Claudio tzo eren/

Eutichianus. der. xxxvij. payss-

Als der vvurdy payss Syptus vmb den Cristē gelouue gestoruē vvas/ So vvart Eutichianus vyss Tuschien vod der Stadt Iuna gebore/ payss/ gekore Anno dñi CC. vnd. lxxviij. jn dem erste jair des obgmelte keysers Claudij/ Diese payss ordinierde vnder andere statute/ dat vnd die erste vrüchte gevvasse vruchte/ als koren vvyss Appell Buere drüue ꝛc/ sall vp dem altair vod den preistere dem gebenedide/ hey vvas ein erbar godefruchtich ma/ der mit gantzem ernst vnd vliss der hillyger mertelere Corpore vergaderde vnd dede versamele/ Also dat hey selffs emt syre eygenre handt. CCC. vnd lxvij. hillyger mertelere Corpore hait begraue/ Tzom lesten als hey vij jair payss gevvest vvas/ So vvart hey ouch vmb den hillyge Cristen gelouue vnder dem vnagt keyser Aureliano gemartelt/

Quintillus. der. xxxviij. Roymsche keyser-

Na dode des obgmelten keysers Claudij vvart Quintillus vod dem Roymsche heer jnd der Ritterschafft vur ein Roymsch keyser vpgevvorpe jnd vvart keyser Anno dñi. CC. vnd lxxvij. hey vvas des obgmelte keysers Claudius broider/ vnd vvas ein sere vorede vnd strarke vnd/ jnd vmb symre grosser vore dicheit vville/ vvart hey vod symre Ritterschafft die jn tzo eyme keyser gekore hatte verhaft/ jnd jn eyme veplouss vod derselue Ritterschafft erslaigt/ Als hey vij. daghe keyss gevvest vvas/

Aürelianus. der xxxv. Roymsche keyser.

Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Aürelianus. der. xxxv. Roymsche keyser.

Na dem als der vorgh keyser Claudius erslaigh waes / So waert opsynt Aureliang / der ein sere stredtbar vnd verfaren man in kreichsslüssen waes) keyser gemaicht / Anno dñi. cc vnd. lxx vj. Na dem als die Stadt Roym. xij. vnd xxx. gestaende hatte / Alls hey keyser waes worden / so vergaederde sich ein groiss volck vnd alle Nacionn noirdtwart gelegh / Alls nemlich vnd Gallen / Duitschen / Denen / Engelschen / Schotte ꝛc vnd satzde sich tgen dat Roysche Rych / vielen mit groisser gewalt in Italien / vnd bedreuen vnmenschlich vnd ouermoit an alle ordt mit brende / Röuerien vnd doitslain / Alls der keyser Aureliang sich mit synre volck versamelde / vnd tzoge diese vergaederde ge tzouch / vmb sy tzo bestridde vnd vyss Italien tzo verdriue / So quame sy tzo den keyser eine busch in / bleue in selue busch byss tgen den auet / Alls der auent bestonde an tzo kome / vielen die vyad vnuersehens vnuerseliche mit alle in der keysers heer mit so groisser vngestüemicheyt / dat die Roemer die vluicht name vnd heer vyll Duysent erslaigh waert / vnd der keyser in sere kommerliche mit weniche entrynay / Alls die botschafft vnd dieser groisser vnderlaige kome Roym quay / So wüerden die Roemer sere erschrocken / vnd der Burger waerd vyll die vyss der Stadt vloudde / vnd sy besorgden / dat die vyad soilde die Stadt Roym gewonne / plünderde / vnd deseuere / Der keyser Aureliang / vnat hey ein vnüertzaegt stredtbar vnd waes) vergaederde darena vnddervmb ein vnalde heer / quay vour vnd na mit den vrid den Drymall tzo stridde / lauch tzo alle tzidd den vrande boud / erslouch der vyand so vyll / alsso dat van vijc Duysent gewapeder vnd der seesde deill vreit ouerbleiff / hey ouerwod ouch die vranken mit stridde / hey quay ouch mit. l. ay. Gothen by der Donaudde tzo stridde / gewod den stridt / erslouch dren hertzoich Gotfridd mit vyll düysed Gothen / Desgeliche in den landt Traue vnd Illirien hatte hey vyll voltorie tgen die vyad / Darena voire hey ouer Meer mit vyll Schiffen na den landt gelege in Oriente / ouerwod durch bystad der Duitschen vnd Gallen die vyad an alle ende / vnd braicht gantz Oriente vnder syn gebiede / Erlangte vntzellyge groisse Schatz gelt vnd godt in den landt / vnd waert ein here vnd gebieder by na der gatzer veerelt / Tzoich Darena mit synre heer vnd synre Ritterschafft / vnd vnmenschlich Rouff gelde vnd godt vnd vyll genange na der Stadt Roym / triumpheirde vam synd vriande / waert mit groisser vreuide vnd ere tzo Roym ingeüoert / vnd waert ein so schoin koistlich vnd erlich Triümph gehalde / dat hey alle triümphen die ouertzidd gehalde waerd ouertrat / Diese keyser Aureliang waes der leste Roymsche keyser der eyn gulden krom vp synre heuffde drouch / hey dede die Rich müyr der Stadt Roym bessere starcker vnd hoichger maiche / hey dede ouch den schoine koistlich tempell Solis bouwe / vnd verbesserde trefflich dat gemein godt / Mer hey waes durch ein verfolger der Cristē vnsche vnd vourde vyll mer tele / als vnlich die hillyge jonffer Cuiuba / dat der hillyge martelar Got Cristus vasch / der obyn payss Futuriang tz vnder jm gedoit / Darumb waert hey vam gode vp eyne tzidt mit eyme groisse Doresslauch so sere erschrocken / dat hey meit ta ghe Darena en leeffde / vnd starff na dem als hey xv. jare vnd vij. Maudt keyser waes geweest / hey hait vyll nutzlicher (mer sere strenghe) keyser Rechter gemaicht /

Gaiüs. der. xxviij. payss.
Tacitj. d. xxxvj. Jnd ffloriani. d. xxxvij. keysere.
Marcellus. Biss. tzo Treyr Jnd zo Tongeren.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

~~Quirinus. der hillyge merteler.~~

Gaiüs. der. xxviij. payss.

Na dode des obgmelte payss Eutiriany / ward Gallus payss geboren Anno dñi CC. jnd. xxxj / In dem leste Jare des vurgh keysers Fürechany / hey was vyss dem lande Dalmacie / van des vagh keysers Diocletiany geslecht geborn / Diese payss beschreiff jnd maichde die ordinugh der geistlicheyt / als melich / wie jnd die personagh va grade jnd ordinugh nemē sall / Jt dat jnd ghenne geistliche persone an weerelliche gerichte dryngen sall / Jt dat dode adir leczer ghenne Cristē vur eynichem gerichte berlaige / adir umb dre ere jnd gode gerürcht zo nemē adir tzo brengē vürneme mongē / Jt dat jnd swaere jnd subtile saiche jnd fraigē den Cristē gelouue antreffen sall an den stoill da hoym brengē / jnd entlich slosse jnd vnderrichtugh nemē / ꝛc / Diese payss ward ouch tzom leste umb den Cristē gelouue / vnder dem vagh keyser Diocletiano syme neue gedoit / Na dem als hey viij. jair. ~~jn vrlaindt~~ / jnd. vj. daghe payss geweest was /

Tacitüs. der. xxxvj. Roymsche keyser.

Na dode des obgmelte keysers flürechany. ward Tacitus keyser geboren Anno dñi. CC. jnd. xxxj. / Na dem als die Stadt Roym. xj. jnd. xxxv. Jare gestande hatte / Diese keyss Tacitüs was ein vryse vroym jnd / hey leyss mudmer auch aduer maicht ouer bornē / hey lese adre schreiue / also vlissich was hey jn der schrifft jnd leringen / Als hey keyser woerde was / So gaiff hey syn goidts Erff jnd Erfftzaill tzo behoiff des gemeyne nutz / jnd der affgode tempell / jnd dat darumb / wat hey sprach / Dat ein Roymsch keyser ghein eygē so gruder hauē noch besitzen soilde / umb wat hey ein gemey person / jnd tzo nutz jnd behoiff der gemeinde gebornē jnd erkoren wurde / Diese keyser ward weerelliche van syme Ritterschafft doit geslagē / als hey. vj. Jaindt keyser geweest was /

Marcellüs. der. xx. Bysschoff zo Treyr. Jnd d. iij. tzo Tongere.

Als der obgmelte Bysschoff Maiutüs gestorue was / So ward Marcellüs by tzide dyss obgt keysers Tacity Anno dñi. CC. lxxv. der xx. Bysschoff tzo Treyr. Jnd der dyede tzo Tongere / Vnd als hey beyde vurgh Bischdom. va Jaren regeirt hatte / So starff hey tzom lesten vnder dem vagh keyser probo /

ffloriaüs. d. xxxvij. Roymsche keyser.

Na dem als der obgmelte keyser Tacitüs doitgeslagē was / wie vürgh / So vnderwant sich des Regimetz vyss vyss eygere vermessenheyt syn broider ffloriany genat / sunder eynyche erwelde der Roymscher Ritterschafft adre des Roymschen Senadts / gelicher weyse als weere jm dat keyserdom durch erstersterffnyss synes broders angenalle / Mer als dem Roymsche Senadt boitschafft quam va dem dode des vurgh keysers Tacity / so erwelte sy eine strengē jnd streytbare jnd probij gnat tzo eyme keyser / Als die Roymsche Ritterschafft die by diesem ffloriano ward vernaind / dat der Senadt probū keyser gemaicht hatte / So erslogē sy diesen ffloriand /

C. xxxiij.

Probus. der. xxxviij. Roymsche keyser. Gheyn Bisschoff tzo Coellen.

als hey combiert tzwein Mandt regeiret hatte / dm selue daire als syn brod' Tacitus keyser worde vnd gestorue was / Diese ffloriany was dem ouergh keyser Tanto symme broider in seden vnd wesen seere gelich /

Probus. der. xxxviij. Roymsche keyser.

By tziden des obgemelten ffloriany der sich vnd eygere vermessenheyt des Roymsche Rychs vnd des keyserliche vnderwaet / waert probus eyss engard geborn vnd dem Roymsche Genandt keyser geborn / hey slouch ouchyn mit eyss reden dat vnd henden / vnd begerde dat sy dm des worldz erlasse vnd entledygde / Mer vmb symre dorpde wille / vnd dat hey tzo Roym vnd cyme kynde vpetzoge was / so worldz sy dm der Chuyr meir erlassen / Also gniff hey symme wille tzom lesd daire tzo dnd waert keyser Anno dm. CC. vnd lxxxij / Diese keyser was ein seere vnuertzagt gehertzt vnd vreydtbar man / hey gewd den Duitschen (die na vnde des ouergh keysers Fürelians Gallier lant vnderwmb gewone vnd ingenomen hatte) datselue Gallyer lant aff / verdreiff sy eyss dem lande / dnd eroüerde lx. Stede die vnd den Duitsche gewone vnd ingenome gewest waren / Daiena heilt hey by der Stadt Bremen ein getney slaught tge. CCCC. Duysset Duitschen / gewd den strydt / erslouch der Duitsche so eyss / dat seer dat dzede deill nest vnalt dare vnd quam / Volgde denselue Duitschen die mit der vlucht dm entquame vna ouer Rijn / slouch sich mit symre heer in Duitschland neder / daire dürch die Duitsche fürste so seere erschrerbt vnrde / so dat xv. Duitsche furste tzo dm quamd / genade begeerde / sich erbodd alle tzerstürde Stede in gallie voldder vp tzo bouwen / dnd allen touff sy dmselue lande erlangt hatte voldder tzo geud / Alls geschaeh / Tzoüch Daiena in dat landt Saxmarie / bewaert datselue volck / vnd ander lande daire by gelegen / Betwanrt oüch die Gothen / erlangde eyss groisser victorie in den landen gelegt in Oriente / Also dat Marseüs der konink van parthie erschrerbt vnart / dnd ormoidygde dede an diesem keyser vnrede bidden vnd begere / hey ouerwd oüch Bonosium dnd proculd mit strede / die sich in den landt in Ormenie des keysers dompt vnderwünde / dnd sich tgen in vur keysere opgeworpe hatte / vnd erslouch sy beyde / als voyder vnagstreit / Diese keyser waert tzom lesd als hey vj. daire regeiret hatte / dürch hass symre knechte die eine voplouff maichde in cyme thoirne erslage /

Carus. der. xxxix. Roymsche keyser.
Metropoly. Bis. tzo Treyr Jnd zo Tongere.
Gheyn Busschoff tzo Coellen.

Wye der keyser Probus vurgh/ Bonosium Jnd proculu(s) die sich vur Roymsche keysere tzgen Jn/ Jn den lande in Oriente gelege. vpgeworpe/ Vnd Jren keyserliche Stoill zo Agrippine gesatzt hatte) mit stryde ouerwan/ Jnd beyde same byme derselue Stadt erslouch/

Na dem als der obgnelte keyser probus Gallier landt eyss den hendt der Dutsche/ (die datselue landt gewonne end Jngenome hatte) braucht end erouert/ Jnd dieselue Dutschen mit stride ouerwonne end betwongē hatte/ wie ouergh stet/ So satzte hey tzween Roymsche fürste end heufftlude genat Bonosus end proculus als syne Stadt/ helder Jn Gallier landt/ comb datselue landt Jn syne affwesen vur ouerualle der Dutschen tzo beschirme end tzo bewarē/ Vnd hey tzouch mit syme heer tzo Erbyss na den lande Jn Oriente gelege/ der eyss dem Roymsche Rych affetzo ge Jnd affgevallen ward/ die hey na eyss gelurkseligē stride end victorie wonderwomb vnder die gehorsamheyt des Roymsche Rychs brauht end bewarde/ Byme endter tzydt als hey Jn den lande Jn Oriente was/ So brauchte die obgnelte tzween Roymsche fürsten Bonosus end proculs/ die der keyser probus vur syne Stadtgelder Jn Gallie gelaissen hatte/ die lande Hyspanie/ Gallien/ Engelandt/ vnder Jr gebot/ Jnd eyss eygener vermessenheit vnderwodden sy sich des Rychs Jnd vourde sich tgē den keyser probū vur Roymsche keysere op/ Erwelde Jren gemeyne hoff end legger Jn der Stadt Agrippine vm Coelle genat/ Jnd satzte dair Jren keyserlichen Stoill/ Als der keyser probus dat vernā/ Opstūd brauch hey op mit syme volck/ tzouch Jn tgen/ Jnd quay mit Jn tzo stride/ (Bonosy end proculy verlore den stryde/ Jnd vram die vluicht tzo der Stadt Agrippine/ Der keyser Probus volgde Jn na/ quay Jn die Stadt/ Jnd erslouch sy beyde dair byme/ Tzouch darena tzo Roym/ Jnd wart mit grosser ere end vreūde entfangē/ Tzu dyssē zyde vad syne vnandt/ Jnd victorie hey Jn eyss landt Jn Oriente Jnd Occidente gelege/ erlangt hatte/ vunff dayghe lanck/

Metropolius. d. xxj. Bis. tzo Treyr. Jnd der. iij. zo Tongeren.

Anno Jnd. CC. end. lxxxvij. Jn dem leste Jair des ouergh keysers Probi. wart Metropolius Bysschoff tzo Treyr Jnd tzo Tongerē/ vnd als hey beyde Bischdom. xvij. Jair regeirt hatte starff hey by tzidt der vnagh keysere Diocletiani Jnd Maximiani.

Carus. der. xxxix. Roymsche keyser.

Na doide des obgnelte keysers Probi. wart Carus vam Narbon geborē Roymsch keyser Anno Jnd. CC. end. lxxxij. Na dem als die Stadt Roym. ix. end. xl. Jair gestandē hatte/ Diese keyser Carus hatte tzween Sone/ der. elste heisch Carinus/ den satzte hey als eynen Stadthelder Jn der gallier lant/ datselue landt tzo regiren end vur ouerualle tzo bewarē/ Mer hey starkt sich ouch an/ Jnd die Dutschen veyelen vnderwodden gewoltliche Jn dat landt gewonne eyss Stede end deden groisse schade Jm lande vm Roūe/ Reine/ vnd Duysslam/ Jnd derselue Carus wart ouch tzom leste erslage/ Der tzwede end Jungste heisch Numerianus/ Mit dem Jnd syme Ritterschafft tzouch diese keyser ouer Meer Jn Oriente/ comb tzo bewogen etzlyge lande alda/ die dem Roymsche Rych ware end

Diocleſian? Jnd Maximian?. die. xl. keyſere. Gheyn Biſſchoff tzo Coellen.

derſpenich ward woonde/ Jnd quam tzom erſte mit den wiande Jn dem lande Dar-
marie tzo ſtrude/ gewad den ſtrudt/ Jnd erſlouch der wiande xl.M./ Brairht daruna
dat landt Meſopotamie wolderwmb vnder dat keyſerlige kijrch/ vnd als hey vorta
tgen die wad perſie wouldie trecke/ erhoiff ſich ein groiß vngewidder/ Jnd der do-
ner erſlouch Jn tzo dode/ Na dem als hey tzwey Jair keyſer geweſt was/ Jſt Oppiu
wart dyſſ keyſers Son Numeriang vmrijt was der ſtuter ſchafft vur eine keyſer
opgeworpe/ Jnd wat hey quade vnge ſtute/ So meiſt ma Jn draige Jn synre be-
ſloiſſener koſſbaire/ Op dat Jn die done/ der windt/ vdir dat geſtubbe an de ouge
weit en letzten/ Jnd wart dyſſ Numeriang Swegerhere Aper genat/ des dought hey
tzo einre huyſſfrauwe hatte/ na dem kijrch ſtonde/ vnd gein keyſer geweſt were/ So
ermorde hey dieſe Numeriand ſyne Eydom heymlige/ ſo dat eyemat dar wad weiſ-
de/ Jnd ma dought Jn woiet Jn langhe ſo dot Jn derſelver koſſbaire na/ Vnd wanne
man dieſen Aper wraijde/ wer idt mit dem keyſer ſyme Eydom gelege were/ ſo
plaich alletzijt wolderwmb tzo antwonde/ Jdt were godt/ dan hey mought noch
der luchte mer wedraige/ Alſo ward hey ein izudtlanth dot na gewort/ vnd
tzom leſten beſtonde dat Corper ſo ſere tzo ſtinke/ dat ma ſynes dotz gewair
ward/ Jnd erfandt ſich/ dat dieſe Aper ſyn Swegerhere der dotſleger was/ Jnd
Jn ermort hatte/ Alſo wraich der magt Diocleſiang den dot dyſſ keyſers Numeri-
any an dem dotſleger Aspro Jnd erſlouch Jn ouch/

Diocleſian? Jnd Maximian?. die. xl. keyſere.

Na dem als der obgmelte keyſer Carus Jnd ſyn Son Numeriang
beide dot ward wie vurgeſtelt/ So ward Diocleſiang ey ſlecht
ſtuttermerſſich vnd vyll dem lande Dalmacie geborne koymſch
keyſer Anno dni. CC. vnd lxxxix/ Alls die Stadt koym. vij. Jnd
vij Jair geſtanden hatte/ Oppiu als hey keyſer woirde was/ ſo
dode hey Aper den Numeriand des vurg keyſers Carus Son
ermort hatte/ Dieſe Diocleſiang was ein ſtrudtbar vnd vnd ſere
geſchijbt vnd werſame Jn dem kuyter ſpill/ Jnd ein wrede quaid
blotwergiſſer Jnd werfolger der Criſte/ Alls hey keyſer ward/
ſo erhoide ſich manicherleye vnfelde vppiore Jn vyll landen/ vnd
ſunderliche ſo erhoiff ſich ein groiſſey tzweidraicht vnder den
boire Jn Gallier landt/ die ſich vnder ein ander werderffte vnd
doiſloige/ Darvmb nam Diocleſiang tzo syme vndthulper des
kijrchs Maximiand Herculeu/ Jnd ſchijrffte den Jn Gallier lat
vmb ſulche vppiore tzo ſtille vnd nederzolaige/ als derſelue Maximiang ouch dede/
Jnd wart deſelichs an alle ende ſich groſſe kriege erhoid/ Jnd dem koymſche kijrch
vyll lande aff vnd tge vielen/ So bedwicht dieſen Diocleſiand mer noirgelich syn/
Dat hey allem den widerſtad dem/ die betrodgen/ Jnd ouch dat kijrch regeid mought/
Derhalue ſo nam hey Maximiand vurg tzo ſich als eine vndtgeſelle/ Jnd vere-
hoigde Jn tzo der keyſerlicher ere vnd houchwerdicheit gelichs ſich ſelffs/ Alſo ward
Maximiang Jn ſelue Jair kurtzlichs na Diocleſiano ouch koymſch keyſer/ vnd ſy
regierde dat kijrch ſamt/ Alls Diocleſiang vnd Maximiang beyde keyſer ware/ So
nanne vnd boire ſy noch tzweim vndthulper des kijrchs Ceſares genat/ die Jn krevoir-
dicher weiſ Jn beide/ vnd vnder Jn Adnoth Jn gehoirſamheit/ gebrede/ Jnd dem regiment
ward/ genat Conſtantij. Jnd Galerij/ Na dem ſo vergaderde beide keyſere vurg ein

groſſ merckrich volck tzo ſamne/ Jnd ſchurbten Conſtancio tgen de Duytſchen/ de
mit groſſer maicht jn Gallie genalle ware/ Vnd Galerio tgē Marſeo den ho-
mūt vnd perſie der groſſte ſchaide jn dem lande Meſopotamie dede/ Der keyſer dio-
cleſiano touch tgē Kirchtlen der dat lant Egypt jngehomt hatte/ Jnd Maximia-
nus hyn emdtgeſell reiſde mit ſyme volck jn dat lant Aphrica tgen de vriandt/
Alſo die ouergh keyſere Jnd dre Midthulpere de viad allenthalue mit ſtride ouerwo-
nen Jnd eyſſ den lande die ſy jngenomē verlaigt hatte/ So gewonen ſy darna vyll
ander lande/ vnd den der keyſer Diocleſiano darna als hey wyddervmb tzo hey quay
ſere koſtlichen vnd herlichen Trumphierde/ Dieſe keyſer Diocleſiano was der erſte
Roymſche keyſer der gulde cleider Jnd koſtlich geſteint jn ſyne cleider vnd an ſyne
Schom dede ſetzē/ wat vur ſynre tzyt die Roymſche keyſere vur andere koninge Jnd
furſte allein eine purpure mantell plagte tzo draige/ hey was ouch alſo ein here
quadr vnd trefflich verhoilger des Criſte geloūens Jnd der Criſte gemeyne bouen
alle vorgh Roymſche keyſere/ dat bynne CCC. dage vonder jm xxiij. Criſte geden Jnd
gemartelt worde/ als damach der payſſ ſchreifft/ Vnd vonder jm vnd ſyme Midge-
ſellen Maximiano ſyd vyll groſſe trefflicher martelere geſtorue/ Alſo nemlich de payſſe
Gaius/ Marcellinus/ Marcelli/ jn Rom Gereon/ Sct Mauricius mit jrer geſellſchafft/
Item Sct Sebaſtian/ Crudtius/ Pancratius/ Gereon/ Bacchus/ Vitalis/ Primus Jnd fe-
liciane/ Item Cyriacus/ Throdorus/ Vitus ꝛc/ wa den eindelis kurtzliche vrageſchreue
ſtet/ Thom leſte als Diocleſiano Jnd Maximiano xx. Jare tzo ſamne dat Roymſche
Rych regiert Jnd keyſer geweſt ware/ So ouergaue ſy dat keyſerdom den obgnalte
Conſtantio Jnd Galerio Jnd maichte de Roymſche keyſere/ de ſy vurmails vur dre
Midthulper angenomē/ vnd Ceſareos gemaicht hatte/ Thorne vnd braicht ſy ouch
Daretzo/ dat ſy dre elige huyſfrauwe ouergeuē Jnd vad ſich verdreuē/ vnd andere ely-
ge frauwe nemē moiſte/ als vyrder vrageſteit/ Vnd ware der keyſer Maximiano
vorwillige durch geſynne vnd verbot ſynes Midtgeſelle Diocleſiano dat Rych vnd
keyſerdom ouergeue hatte/ Darvmb vonderſtonde hey heimliche wyddervmb na dem
Rych tzo ſtain/ Jnd gedachte/ wue hey ſyne Eydom Conſtantinū magnū/ des keyſers
Conſtancius ſon/ der vad dem egnalten ſyme vader Conſtancio keyſer gemaicht was/ vad
dem leue tzom dode brenge/ Jnd hey an dat Rych komē mocht/ Mer als Coſtātyn
des gewaire ware/ ſo verholgde hey Maximiano ſyne Swegerhere/ Jnd erſtorb
jn Cypern Maſſilia/ veir Jare na der tzyt als hey mit Diocleſiano dat keyſerdom
ouergeue hatte/ Diocleſiano der ander keyſer na dem als hey dat Roymſche Rych
hatte ouergeue/ So leefde hey noch x Jare mit groiſſem ellende/ Jnd jm ware tzo
leſt vergeue/ Jnd ſtarff als hey lxxxij Jare alt was/ Jnd ware tzo Salon begrauē

Marcellinus. der. xxix. payss.

Na dem als der vurgh Payſſ Gaius vmb den Criſte geloue ge-
ſtorue was/ So ware Marcellinus ein Roemer geborē payſſ
Anno dm CC. Jnd. lxxxvj/ Jn erſte Jare als Diocleſiano obge-
melt keyſer was worden/ Dieſe Marcellinus ware durch gebot
der vurgemelter keyſere vnd Maximiani genadē/ Jnd als hey
den affgode offerde vnd offerghede dem volcke/ So ware
dem Richter van den keyſere bevolle/ dat hey jm manicherhā-
de groiſſe pyne an dem volcke/ Jare durch dieſe payſſ erſchrelt/
Jnd dare tzo braicht ware/ dat hey den affgode tzwey grad bouen

Diocletian9 Ind Maximian9 keyserre.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

offerde/ darvmb die heydē serre froelich vnd die cristē serre trūrich wurdē/ vnd qūa-
me die Bysschoue vnd andere geystlighe prelate darena by dysen payss Marcellino/
scheldede vnd straffede yn serre hertlicht vmb sulcher synre grousser oueldait/ der payss
bekant synre vnsdait/ vnd gaiff sich vnder der Bysschoue vordell vnd straffwgh/ Mer
die Bysschoue antwordē yn/ dat nyemat den payss soilde vordele/ dan hey syne vnss
dait selffs mit syme eygē mūde vordele vnd bekenne soilde/ Also vmb sulcher synre
ouertredūge/ waet die yn vnd gentze leyt waes/ So gaiff hey ein vordell ouer sich selffs/
vnd entsatzt sich van dem payssliche ampt/ Mer hey waert vnd all dem volck tzo
eym payss widdervmb geborē/ Als die bessere Diocletiang vnd Maximiang dat ver-
nomē/ So leissen sy dysen payss Marcellinū widdervmb angriffen/ vnd als hey den
affgoede gheyn offergande doin wolde/ So gaue sy ein vordell ouer yn dat ynd yn ent-
hieffden soilde/ vnd wurdē die bessere also tzornich/ dat sy geboede/ dat vnd sunder
genade die cristē an alle ende wa vnd sy mochte beborne soilde vordilgē vnd dō-
den/ derhalue hynne eyne mandt tzides .xxij. cristē gedot wurdē vor vnsyn
steit/ vnd waert dese payss Marcellinus entgenufft na dem als hey .xxij. jare .vij. Maud
vnd .iij. weche payss geweest waes/ Als hey sterue soilde/ So geboit hey vor eyn
pene des bans dat nyemat syn lychaem begrauē soilde/ Also lach syn lichā drey
dagge vnbegrauē/ Mer durch offenbarūgh des hillygē apostels petri/ waert sy-
me nafolger Marcello geboede vnd beuolē/ dat hey syn lichaem soilde begrauē/
also waert diese Marcellinus vnd dem nagst payss Marcello begrauē wue nagstet/

Wye Gent Gereōn mit synre geselschafft by der Stadt
Agrippine/ Vnd Get Victor Item Gent Mauritius an andere
nageschreue ende vnd plantze ouch mit yren geselschafften/
vmb den hillygen Criste geloūue erslauge worden synt.

Diocleſian⁹ Jnd Maximian⁹ keyſere.
Gheyn Buſchoff tzo Coellen.

Als Diocleſian⁹ Roymſch keyſer woerde woas/ So hatte ſich yn Gallier landt ein
oproir van eyme büyrvolck genad die Begander erhaue/ Jnd woare onder ſich tzwey
drechtich alſo dat einderls mit den Roemere helde/ Jnd die andere yn tyd gemalle
wäre/ Darumb nam Diocleſian⁹ tzo eyme mydthulper des Rychs Maximiand
gerüfed/ Jnd dede yyſſ allen landt yyſſ Oruent/ Aphrica ꝛc die dem Roymſch
Rych onderworpe woare/ ein groſſ volck vnd heer vergandert/ omb die Galle/
Jnd andere lande die dem Roymſch Rych affgemalle vnd vnderſpenich woare
woende tzo betwogen vnd gehoirſam tzo maiche/ Alſo wurde dem keyſer yyſſ
Aphrica vnd der Stadt Thebea tzo hulp geſat ein legio als gemlich vij.M. yyſſ
vnd hoyſ ſtrydtbar Criſte vnd/ Item deſgelichs quame ouch yn tzo hulp Sent
Gereoin/ Sct Victor ꝛc mit yrer geſellſchafft yyſſ Orden/ die alle ſamt als ſy tzo
Roym quame/ So wurde ſy vnd den wirdigſt Marcellino der tzo der tzidt paiſſ woas/
yn dem hillige Criſte geloume den ſy ouermals angenomd hatte/ ſo ſere beuelliget
vnd onderwyſt/ dat ſy ehe ſterue/ dan den Criſte geloume verlaiſſe woulde/ Alſo
yn der ſtadhafftichеyt tzoige ſy mit Maximiano vnd ſyme heer/ Jnd als ſy ouer
dat gebirgs quame/ So gebot Maximian⁹/ dat jederma (omb victorie tyd die
viandt tzo erlange/ ſoulde den Affgoide offerhande doin/ Alſs die hillyge wirgere
vnd heufftlude Mauriz/ Gereoin/ Victorie ꝛc dat gebot hoirde/ So tzoich Mauri-
rius mit ſyme legione vnd dem heer combtert vyj. Miles/ Jnd legerde ſich by dat
waſſer genad die Rodam/ die andere/ Alſs vremlich/ Sct Gereoin/ Victore ꝛc mit
yrem volck tzoige vür ſich/ Na Vereoin/ Agrippine/ Jnd Troie/ Jnd woulde dem
geboide vrit gehoirſam ſyn/ Alſs Maximiang dat verind/ woart hey ſere tzornich/
Erſchickte Maurizio vnd ſyme legione na/ vnd als ſy den affgoide offerhande
doin woulde/ Dede hey den tzeynde vnd vad yn tzom eirſte vnd tzom andere mall ent-
heuffden/ Jnd tzom leſte ſy combfange/ vnd allſamt doitſlain/ Darna volgde ſy ſin
Gereoin Jnd den andere na/ Jnd quame tzom eirſte by die Stadt Vereoin (vñ Bona/
alda vonde ſy Caſſiu vnd Florentiu mit vij. andere/ Jnd als ſy vernam dat die Cri-
ſten woare/ ſo wurde ſy alda dorgeſtange/ Van dieſer Stadt Verona quame ſy by die
Stadt Agrippina vñ Coelle/ alda vonde ſy den fürſte Sct Gereoin mit ſyme geſel-
ſchafft/ der tzo ſamt. CCC. vnd. vij. woas/ die ſy ouch allſamt omb den Criſte ge-
loume doitſloige/ vnd wurpe yre lychame in eine pütz/ Dieſe hillyge mertelere Sct
Gereoin mit ſyme geſellſchafft reſte hynne Coelle yn der kirche Sct Gereod alda
mit groſſer eirwerdicheit/ Vp deſelue tzidt woare yyſſ dem lande Mäuritania
dat ein landſchaft is yn Aphrica gelege/ dem keyſer ouch. CCC. vnd. lxj. Moere tzo
hulp geſchickt/ die tzo Criſtff by Gallier landt ankome woare/ Dieſelue wurde
ouch by Agrippine vp vad denſelue omb den Criſte geloume allſamt verdilliget/
Jnd yre corper reſte ouch hynne der Stadt Agrippine adir Coelle yn der kirchen
tzo ſent Gereoin Jnd yn andere kirche alda/ Dieſer hillyger Moere heufftlude Jnd
hertzouch Gregorig genad/ lychte yn einre ſchoinre Caiſſen yn der vurgſt kirche tzo
ſent Gereoin/ Darna tzoige dieſe doitſleger Jnd verfolger der Criſte vorda/ Jnd
quame by die Stadt alda Troie vñ Danute genorpt/ alda vonde ſy Sent Victor
mit ſyme geſellſchafft/ der tzo ſamt. CCC. vnd. lxxx. woas/ die ſy ouch allſamt doit
ſloige vnd verdilligde/ Der hillyge corper hynne der ſynater Stadt Danute reſte/

Van den hillyge mertelere ffelix vnd Nabor. Gregori⁹ vñ Spolete.

Diocletiano vnd Maximiano keyseren. Gheyn Busschoff tzo Coellen.

ffelix vnd Adaúcty. vnd Sent Albyn. der Coirper byrnne der Stadt Coellen reste. die ouch vnder den obgmelte keyserē Diocletiano vnd Maximiano gemartelt worden synt.

ffelix vnd Nabor - ward edell Burger tzo Meylaim / van des keysers Maximiani bifelschafft / als Maximiany verna dat sy Cristē ward / vnd sy syne affgode nit anbeden wolde / leyss hey dy vysserhande synre an dom / vnd sy tzom lesten tzo doym entheuptē / ire lichame begroiff die hillyge vrauwe Sabina heimlichen des nachts vp iren acker / vnd vort sy darena tzo Meilaim / vnd Meilaim hait sy Busschoff Reynolt tzo Coelle braicht / als nagst steit vo. vnd alda werden sy in einre schoiner Caisse in der doym kirche bouen den hillige dryn koningen mit groisser eirwerdicheyt enthalden /

Gregorius vā Spoleten - ein hillich preister / ward vnder dem Richtere ffloro / ouch by des obgmelte keysers Maximiany tzyden / in der Stadt Spoleto gemartelt / vnd na vyll pyne leyss dy ffloro vp eine Roister laide / vnd worde in brandt / darumb durch godts straiffongh gesthaich ein groisse erdtbeuongh bynnē der Stadt / also / dat em groiss deill vā der Stadt gantz neder veill / vnd dode mehe dan .iiij^c. heide / also ward gregorius wedder vmb in den kerker gelevt / vnd tzom lesten van dem Echarpruchter Tirano entheuptet / Syn Corper haut der vurgh Busschoff Reynolt ouch vā Meilaim tzo Coelle braicht / vnd lyggt alda in der doym kirchen in eyre schoiner Caisse bouen den vurgh hillige mertelre ffelix vnd Nabor /

ffelix vnd Adaúctus - die hillyge mertelre wurde tzo same vnder den obgmelte keysere Diocletiano vnd Maximiano enthoufft in maisse nagst ffelix vurgh was em preister / vnd ward vmb den Cristē geloiue genagen / vnd tzo den tempele der affgode Diane vnd Mercurij braicht / vmb den offerhande tzo dom / Mer als hey die an bliss vpstut vyelt sy tzo der erde / vnd tzom lesten na vyll pyne in angedain / was / ward hey tzo eyme boum der in ere der affgode roserert was gebraicht / vmb alda offerhande tzo dom / vnd als hey den selue bom ouch ambleyss / vpstut so veill der selue bom tzo grunde mit den wortzele vyss / vnd veill den tempell mit dem affgode darby stainde nieder / Als der richter dat horte / gebout hey dat na in vnd shudan soulde entheufft / Also vpstut sprait einre vyss dem volck / vnd reiss hey were ouch Cristē / vnd derselue ward mit diesem ffelix entheufft / vnd wat man syne name neit en wyste / darumb ward hey Adauctus geheischt / vnd sy wurden beyde begraue in die hyll da der vurgh bom gestande hatte / dieser beder hillyger mertelre Coirper lyggt in einre schoiren Caissen tzo Coelle in d' Apostele kirch /

Albinus merteler - was ein vernoimpt Burger / woidhafftich in Engelant in eyre Stadt genant Volain / vnd ward vā eyme hillyge kerstē Kempchaly genat der by im herbergde / tzo dem Cristē geloiue bekert / vnd tzom lesten na vyll martelre hey gelede hatte ward hey enthoufft / diese hillyge Albinus plach Albanus tzo heischen / vnd vmb vnderstendy wille tzo haue tusschē dem Busschoff vnd merteler ser Albain der tzo Mentz rest / darumb dede die keyserynne Theophanu (die diese hillige in dat Munster tzo sent Pathaleon hynne Coellen braicht haut) in Albinus heische /

Van diesen nagt hillyge mertelere (die ouch vnder den obgmelte keysere gedillyget syt) Is vyll merckelichs woyedigs

Marcellus. der. xxx. payss.
Diocletian? Ind Maximian? keysere.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Hyltomss hymne der Stadt Coellen. als nageschreue steit.

Georgius. Der hillyge mertelre/ den ma tzo dutsch nompt Gent Joreis/ woart by tziden der obgemelter keysere Diocletian? Ind Maximian? vnder dem Richter Datiano gemartelt vmb den Cristi gelouue/ vnd na vyll groisser swerlicher pyne/ woart hey tzom leste bloss durch die Stadt ouer die harde stem geschlefft Ind darna enthouefft/ Van diesem hillyge mertelre Is ein stemgelidt Ind ander trefflich Hyltom tzo Coelle In der Collegiate kirche tzo Sent Joreis/ Desgelichs Is ouch ein stemgelidt vnd demselue/ In vnser lieuer vrauwe kirche alda genant tzo Gein/

Theodorus. Der hillyge mertelre Is ouch vnder diesen keysere gestorue/ Als hey genadge vnd vur dy Richter brauchte woart/ So satzte sy Im ein tzydt dare tusschen hey sich solde bederben off hey den affgode woilde offerhandt dom adre weit/ Mer hey gink eynss nachtz hemlichs In den tempell da der affgodt Mars In stonde/ vnd staich den an/ Ind verbrad den mit dem affgode/ Dit woart gesein Ind anbrachte vnd tzom leste na vyll pyne hey gelide hatte woart hey gebrad/ gaff syne geist In vuyr vp/ Mer syn lichaem bleiff vnd dem vuyr vngeletzt/ Dyss mertelers heufft woret hymne Coelle eirwerdyge In der vurgl kirche tzo Sent Joreis enthalde/

Sebastianus. Was ein trefflich edell Burger tzo Meylain/ Ind die keysere Diocletianus Ind Maximianus hatte In sere leiff/ Ind woas groiss by In geaucht/ Als Diocletianus vernd dat hey Cristi woas/ Ind den affgode ghein offerhade woilde dom/ So leyss hey In syn hiss voll pijle schiessen/ Ind also vur dat gebonde stain/ Mer als hey durch godts verhenckniss wonder vmb woas gesat woerde/ So lyss hey tzom leste In mit kolue vnd kluppele so sere slain dat hey starff/ Dyss hillyge mertelers hijme mit veleisch vnd den tzende/ woret tzo Coelle In der kirche tzo Sent Augustine eirwirdige enthalde/ Des gelichs Is ouch vad demselue Sebastiano vyll koistlichs Ind trefflichs gebeyns In der doym kirche tzo Coellen/

Panthalcon. Der hillyge mertelre/ woas In der Stadt Nicomedia vad eyme Richen treffliche Claudyna Eustorgij genad geborn/ Ind woart vad eyme hillyge preister genat Hemolay gedeufft vnd tzo dem Cristi gelouue bekeirt/ Ind na vyll pyne In angedain woart/ leyss In der keyser Maximian tzo lesten enthouefft/ als syne legende vnder In helt/ Dyss hillyge mertelers heufft woret In dem Munster tzo Sent Pathalcon hymne Coelle In eyme Silueren ouergulde heufft enthalde/

Cyriacus. Der hillyge mertelre woas ein diake/ Ind verlosste des keysers Diocletiani Ind des Romeins vad Babilonie doichtere vad den borse vriande die besesse woare/ vnd hey tzom leste/ na vyll pyne/ vmb den Cristi gelouue/ vad dem keyser Maximiano enthouefft/ Syn heufft woret mit grosser wonderheyt In der hillyger Apostelen kirch hymne der Stadt Coellen enthalde/

Marcellus. der. xxx. payss.

Na dem als Marcellinus vurgl vmb den Cristi gelouue enthouefft vnd gestoruen woas/ So woart Marcelly payss Anno Ind CC. vnd. xcviij. Ind woart Marcellinus syn vurwonder vp eyn perre des Dans gebonde hatte/ dat vad syn lichaem weit begrauen solde/ derhalue syn Corper also dry dagh vnbegraue bleiff lygge/ Darvmb offenbarde sich der hillyge apostel Sent Peter darna In der nacht diesem hillyge payss Marcello Ind Sprauch tzo Im/ Broder Marcelle woarumb en begriffs

- Cxxviij -

Euſebiüs. der. xxxj. payſz -
Diocleſiang Jnd Maximiang keyſere -
Seüerij. ffloretij. Martij. Biſ. zo Treyr. Jnd Tog. Gheyn Biſſchoff tzo Coellen -

dü ennich creut / Marcelly antwoerde / Here byſſ dü creut begraue / als woilde hey ſai-
gen / dat weere alſo / Petrꝰ ſprach wyddervmb / So langhe als Marcellinꝰ vnbe-
graue is / aught ich ennich ſelffe vnbegraue / Marcelly adwoerde petro / Here Jo dyr
creut woſſlich / dat hey alle de ghene hait gebaume de jn begraue / Sprach petrꝰ
tzo Marcello / woyſſ du creut dat geſchreue ſteit / dat all de ghene die ſuch verniede-
ren adr verwitmoid de ſulle verhaue woerde / darſelue ſoilſtu agemerckt haue / dan-
vmb gunſt vnd begraiff jn vende an myne woyſſe / Alſo gaff der hillyge payſſ Mar-
cellus exſtat Jnd begroiff Marcellinum / Als dieſe payſſ Marcelly den keyſer Map-
imiano vmb die groſſe vngenedichede verfolgunge der Criſte ſtraffde / waart der-
ſelue Maximiang tzorenich / vnd gebot / dat vnd darſelue hyſſ dat dieſe Marcelly
tzo einre kirche gemaicht vnd gewyet hatte / (darjn hey myſſ plach tzo leſen) ſolde
ordineren vnd maiche tzo eyme Stall der beeſte / vnd jn die beeſte alda ſyn leuelanck
laiſſe hoeden vnd verwaren / Als geſchaich / vnd als der hillyge Marcelly lanck heyde
ent groſſer gedult gedan hatte / ſtarff hey als hey vj. jare Jnd vj. Mandt payſſ woas

Seuerinꝰ. d. xxxj. Biſ. zo Treyr. Jnd. v. zo Tongeren -

Anno dnj. CCC. woart Seüerinꝰ der xxxj Biſſchoff tzo Treyr / Jnd der. v. tzo Ton-
geren / vnd als hey beide Biſchdom vij. jare regiert hatte / ſo ſtarff hey /

Euſebiüs. der. xxxj. payſz -

Na doide des obgmelten Marcelly woart Euſebius payſſ Anno
dnj. CCC. vnd ij. vnder den vurgſt keiſere dioclejano Jnd Maxi-
miano / Dieſe payſſ Euſebius deuffde den hillyge Euſebiu / der
nadcrhandt by tzyden des magiſtrcüe payſſ Julio Biſſchoff tzo
Vercellen jn Jtalie woart / Jnd woart dieſe Biſſchoff na dieſem
payſſ Euſebio genoimpt / vnd als die kyndt gedeufft woart / ſach
man dat die hillyge Engell emit jren gewde dieſelue kyndt va
der hillygen douffen entfinge / Dieſe payſſ als hey vij. jare
& maende / vnd xv. dagge payſſ geweſt waas / ſo woart hey tzo
leſten vnder dem vurgſt keyſer Maxencio vmb den Criſte gelouue gemartelt /
tzyliche hiſtorie ſeyenen wolle / dat by tzyde dyſſ payſſ dat hillyge Creutz vonde
ſy / Jnd dat hey ouch dat feſt vad der vondonge des hillygē Creuytz ſulle jngeſatzt
haue / Mer dat maiſte meiſt beſtain / woyſſ dieſer reden / waar ſo als die hillyge
criſtlighe kirche gemedlichen helt / So is dat hillyge Creutz vad der keyſerynne
Sent helene vonde na dem als ſy gedeufft vnd Criſte woarde / vnd waar
helena vad dem hillygē payſſ Siluestro gedeufft vnd beteuet is woorde / So erfidt
ſich dan woyſſ kleirlichē / dat by des vurgſt payſſ Siluesters tzyde dat hillige Creutz
vonden / Jnd nadcrhandt dat feſt dan waan is jngeſatzt woorde /

ffloretmüs. d xxxij. Biſ. tzo Treyr. Jnd. vj. tzo Tongeren -

Anno dnj. CCC. Jnd woy. By tzyde des vurgſt payſſ Euſebij jn ſyme. vj. jare / waart ffloret-
tiniüs den end ouch anders ffloredg noipt Biſſchoff tzo Treyr Jnd tzo Tongere / vnd
als hey beyde Biſchdom vmbtreid. j. jare regiert hatte ſo ſtarff hey /

Martmüs. ij. d. xxxiij. Biſ. tzo Treyr. Jnd. vij. zo Tongeren -

Anno dnj. CCC. Jnd woij. Jn dem vj. jare des vurgſt payſſ Euſebij woart Martinꝰ der ij.
vad dem naime Biſſchoff tzo Treyr Jnd tzo Tongere / vnd als hey beide Biſchdom
vmbtreid. ij. jare regiert hatte ſo ſtarff hey /

Constãcius Jnd Galerius die xlj. keyser.
Gheyn Bysschoff zo Coellen.

Constancius und Galerius die xlj. keysere.

Nadem als Diocletiang Jnd Maximiang ewrgl dat Roymsche keyserdom ouergeuen/ vnd sy yre keyserliche purpure cleyder eyss gedain Jnd wa sich gelaucht hatte/ So kroende vnd machden sy Constancium Jnd Galerium (die sy euermals Cesares ordineret/ Jnd eur mydthulper des Rychs zo sich genomen hatte als ewrgl steit) Roymsche keysere Anno dm. CCC. vnd ip/ Nadem als die Stadt Roym. xij. vnd. hoij. Jair gestanden hatte/ vnd als Diocletiang Jnd Maximiang yn dat Roymsche Rych ouergaue/ So mosste dese Constancius Jnd Galerius yre elige huysfrauwe verlaysse/ Jnd zo yrem gesynne Jnd waelgefalle andere huysfrauwe nemme/ Also verleyss Jnd ouergaiff Constancius Helena wagesegrene syne eirste elige huysfrauwe van der geborre wa den wagl keyser Costantyn wagnn/ Jnd (Maximiang gaiff dm Theodoram syne Steiffdochter zo eyre elyger huysfrauwe/ van der hey ouch eur vnd wa xij. Kynder kreich/ Galerius ouergaiff ouch syne eirste elige huysfrauwe/ Jnd Diocletiang gaiff dm syne dochter die Valeria genant wa/ Als Constancius vnd Galerius ware keysere worde/ So deilde sy dat Roymsche Rych vnder sich/ Constancius der keyser nam die lande Gallien Jnd Hyspanien zo regieren/ mit den hey zo vereede wa Jnd sich genoigt leyss/ Jnd ouergaiff Galerio syme medergesellen die ander lande alde tzom Rych gehoirte/ Als Roym Italie Illirie Macedonie Jnd alle andere lande yn Asyaera Jnd Oriente gelege/ Dese keyser Costantius was des obgnelte keysers Claudij Nece wa synre dochter geboren/ Jnd was ein stridtbar man/ Als Diocletiang Jnd Maximiang yn eur eine mydthulper des Rychs angenomen hatte/ So waret hey mit synre heer wa yn tyd die Duitsche/ (die yn gallier lande gewalt ware/ Jnd auermals eyn Stede gewonne Jnd yngenomen hatte) gesat/ vmb den duitsche widderstad zo doin/ Jnd sy eyss demselue lande zo verdriue/ Alsso tzouch Constancius yn gallier lande/ Jnd quam mit der Duitsche zo stride/ den eirste stredt gewonne die duitsche Jnd waret Constancius yn die vlucht geslage/ so dat hey sere kummerliche dar wa quam/ Jnd bleiff der Roemer eyn deyl dayset dot/ Dairna versamelde Constancius ein mulde heer Jnd quam auer zo stride mit den duitsche/ alde gewa Constancius den stredt/ Jnd erslouch der duitsche by. lxx.) verdreiff die duitsche dairna eyn gallier lad Jnd gewa yn alle Stede sy yngenomen hatte widderumb aff/ Bouwede dairna die Stadt Costentz by Hassell als wagl steit/ Galerius na dem als hey keyser worde was Jnd dat Roymsche Rych mit Constantio vurgl syme medgesellen gedeilt hatte als vurgl steit/ So waret Maxemius des dirgnelte keysers Maximiang son zo Roym eur ein keyss opgewoirpe/ Als Galerius dat vernd/ So hoir hey tzwey Cesares die als eur yre mydthulper zo sich dat Rych zo regiere annam/ genant Maximinus Jnd Severus/ Maximino bewaill hey die lande yn Oriente gelege/ Jnd Severo Italie/ de hey eyn stut schirmhe yn Italie tyd Macedonie/ Severus als hey yn Italie quam/ so belaicht hey die Stadt Roym/ Mer syne kutterschafft verleiss yn Jnd vorte yn aff/ Derhalue Severus ouch die vlucht Jnd na der Stadt Rauenna/ Jnd alde waret hey dorgeslage/ Als Severus dot was/ So wad der keyser Galerius Maximinus eyss Demarken geborne yn dyss Severus stadt zo eyme mydthulper Jnd maurghde den Cesarem/ dem

C. xxix.

Constātijn Jnd Galerij keyserē. Gheyn Busschoff tzo Coellen.

hey ouch na synre dode dat landt Jllirie ouergaff/ Galerij der keyser als hey tzwey Jair regeiert vnd keyser gewest was so starff hey Jllis Eusebij Jn synre Cronike schrifft/ Jnd hey ordnerde vnd machde hernae vur eine keyser/ der ouch na synre dode Jn dem rijch dartzo verhoiget vnd keyser geacht vnd gehalde woart Jllis Hugo schrifft/ vnd Reich des groisse keysers Constadtijn Suster tzo eyre huysfrauwe/ als wyder magh steit/ Synre mudder als der keyser Galerij worth leffde/ So gewan der keyser Constadijn Bretanie vnd Engelant Carijsio vnderwynde ass/ der darselue lant tzo die koemet Jngenomē hatte/ Jllis vñ Galerij gestorue was/ Jnd derselue hernae keyser ordineirt hatte/ So ouergriff Constadijn synre Sone Costadino vnd Helene geschaffen dat rijch kurtzlich na dode synes mudtgesellen Galerij/ na dem als hey .7. Jair Roymsch keyser gewest was/ Jnd machde der keyser/ vnd hey bleff Jn Bretanie vnd regeirde dat landt/ Jnd starff tzom lesten Jn der Stadt Euerwijch/ vj Jair na der tzijt als hey synre Sone Costadino dat keyserdom hatte ouergeue/

Tzo wissen/ dat die houchberoimpte historie schriuer Sluthgoning Bisschoff tzo Jllorentz/ Jnd Sluthgoning Sabellicus/ sich alhye etzliger wyssen Jnd der verchnudgh vnd ouerlegudgh der Jaire vnd Jairgetzaill/ so diese Roymsche keysere vurgh regeiret haue Jreen/ Wad so als sy schriue So bega der keyser Diocletiang obgemelt erstmaill mit synre mudtgesellē Maximiano dat Roymsch rijch tzo regiere Anno dñi. CC. vnd lxxxvij. Vnd als diese tzwey keysere dat rijch xx Jair samt regeiret hatte/ So ouergaue sy dat Roymsche keyserdom Constantio vnd Galerio als ouch vurgh steit/ Jnd also derselue rechnungh na/ haud die vurgh keysere Constadius Jnd Galerij erst begynne tzo regiere Jn Jair ons Here. CCC. vnd xxj/ Worde so sy spreche/ dat Constadius vurgh regeret haue xxj Jair/ Vnd na synre dode Constating magny syn Sone erst haue begynne tzo regiere/ So erfolgde sich darvoyss/ dat Constating magny erst als ein Roymsch keyser hette begynne tzo regiere Anno dñi. CCC. vnd xx. Jair tgen sy selffs spreche/ Wad sy schriue/ dat Constating magny erst Roymsch keyser sy woorde Anno dñi. CCC. vnd ix. Jnd also gebreche an der erster Jairgetzale/ die na den xxj Jaire dat Costanting regeirt hette/ erwaisse vnd were vurgh ouerbleue syt xj Jair/ Daruomb alsulche Jrwudgh tzo vurbond/ (Behalde dannoch vurbyn alle gutlicher vnderrichtudge der gheine den die historie vnd schrifft dieser vnd dergelicher saiche bass kundigh ist) So die Jn der forme also neit Jn waireyt bestaidt mach/ Bedunckt mich bequemlicher/ Jnd der waireyt mehe gelich forewyrgger syn/ diese tragschriue meynugh der voyr ouch vrsolge/ Dat der keyser Costantijn/ Jn demselue Jair/ als syn mudtgesell Galerij gestoruē was (der vur synre dode neit mehe dan tzwey Jair regeirde) hait synre Sone Costantino magno syn deill des Roymsche keyserdomps ouergeue/ Jnd Jn Roymsch keyser gemacht/ Dat selue vindt sich ouch waire vyss dreen eygen schrifft/ Wad Sluthgoning Sabellicus schrifft/ Dat der tragschriue Hillyge payss Siluester/ sy payss woorde/ Jn dem .xx. Jair des vrgeschriuen keyserß Constatijn magny/ als vremlich Jm Jair ons Here. CCC. vnd xxxj./ (Were vñ dat also/ dat Constating magny erst hette begynne tzo regiere als Roymsch keyser na dode synes vaders Constadijn der xxj Jair keyser gewest vnd regeirt hait als sy spreche/ vnd Roymsch keyser woart Anno dñi. CCC. vnd xxj. So were Costatijn magny erst keyser woorde (wie ouch vurgeroirt steit) Anno dñi. CCC. vnd xx. Vnd darna .xx. Jair/ als vremlich Anno dñi. CCC. vnd xxxx./ were Siluester erst payss worden/ Dair vgt diese obgemelte tzwey historie schriuer selffs syn/ wie vurgh/ Dair vmb der gemeyre opinion der historie schriuere vnzo vorige/ die schriue/ Dat Diocle-

Constantius vnd Galerij keysere.
Helena die hillyge keyserynne.
Costensz die Stadt gebouwet.
Gheyn Busschoff tzo Coellen.

sianus began tzo regiere Anno dni. CC. vnd. lxxxix. / Gaige weir / dat Constantij vnd Galerij begonne tzo regiere Anno dni. CCC. vnd. iij. / vnd darna. ij. Jair / als Galerius gestorue waß / So hait der wirdich keyser Constantij dri selue Jair / syn deill des keyserdomps / syme Sone Constantino magno nagel ouergeue / vnd den keyser gemaicht Anno dni. CCC. vnd. xj. als wirdich is / vnd also erfolgt sich / dat Sct Siluester is payss woirde / Anno dni. CCC. vnd. xxj. / Als vermeldt by tzyden des vrageschreue keysers Constantij magnj dr syme xv. Jair / als nagel sall woerde /

Die Stadt Constantia adir Costensz gebouwet.

Na dem als der obgemelte keyser Constantius die groisse victorie tzo die dutsche gehadt / vnd sy vyll Gallierlant gewerlichs verjaigt vnd verdreue hatte vor vnsyn strit / So bouwede hey boue dr Dutschlat tgen Basell (vmb den dutsche vnder stad tzo dun) ein Stadt / die hey na syme name dede nemne Constantia / die man tzo dutsch noempt Costenss / vnd is ein Beuffstadt des Bischdomps Constantiensis /

Helena die hillyge keyserinne.

Van dem oirsprung dieser hillyger keyserynne Helena is tzwyerley meynongh / Eindeils als Beda Ambrosius vnd andere die spreche / dat diese Helena sy vod Treyr geboren / vnd ein Stallmaigt die des stalls vnd der beesten waarden vnchyn gewest / vnd vmb jrer groisser schonde vnd suuerlicheyt willen / haue der keyser Constantius sy tzo einre elyger huyssrauwen genomen / Die andere Hystorie schreuen dat gemey spreche / dat sy des konichs van Brittanien vnd Engelant Choelis eynige doichter gewest sy / van dem sy Constantio dem keyser vnsyn tzo eynre huyssrauwen gegeue / dergelich na dode des konichs Choelis dat konincrych vod Brytanien an den keyser Constantium vnd syne son Constantinum magnum sel Helene halue vonne vnd gewalt sy / als die Engelschen ouch spreche / Diese Helena / als der keyser Constantius ein ander huyssvralb genomen / vnd sy verlaisse hatte vor vnsyn strit / So voret sy voert ein erlich reyn huyssh leue / woilde ouch die affgode vnsyn meche anbede / Dan sy ergriff sich tzo dem Jodischen gesetz / darna tzo leue vnd dat selue tzo lere / vnd als sy vernam / dat jr son Constantinus magnus der keyser van der affgoderyje gelaisse / vnd den Cristen geloue angenomen hatte / So schreiff sy jm / Wie sy sere vro woere / dat hey van der affgoderue gelaisse hette / Mer sy straiffde jm / dar hey an den gemarich den cristen geloufde / Darvp Constantinus jr vrowderomb schreiff / Begerede / dat sy soulde jre Jodesche Doctores soulde brengh tzo keyn / Dair tgen hey den payss Siluestred vnd andere Cristen Doctores vroulde ordineren / Die sanne soulde disputeren / vnd welicher geloufe sich der waarhafftichste erfunde / den selue geloue soulde man annemen / Dem geschach also / Helena braucht vyll hoegeleerter Jodescher Doctores mit sich / Dair tgen der hillyge payss Siluester nagel allein disputerede / vnd ouer vod die Jodische Doctores mit vrede / also / dat sel Helena mit all jrem volck vnd Jouden Cristen vnd gedeufft woart / Diese hillyge keyserynne Helena hait mit groisse ernst vnd volyss durch bystad des sonss des keysers Constantius den Cristen geloue sere verhoigen / vnd sere vyll koistlicher kirche vnd cloister gebouwet / die sy hoichlich begauet vnd begyfftiget hait / Vnder andere hait sy dat Collegiat vnd die kirch Sent Gereon byme Coelle gebouwet vnd hoichliche begyfftiget / Als voyder nagel

Maxentius. Roymsche keyser.
Gheyn Busschoff tzo Coellen.

sterf fo. Item Sed Cassius ind Florberg ruidster tzo Bona / Dz sent Victors Muister tzo Xanten / ꝛc / Durch hait dese hillyge Helena grossen colyss gehadt die Cuncper der kirchen hillyge tzo coersamele / ind hait dat rondyge hillyge Crütz / die Cristus da ent godt gecreuziget woert / ind cyn all ander heistlichs hyltoms / vonde / Tzom lesten na cyn all gonder woerden sy gedain hatte / starff sy selyggen als sy . lxxx . Jair alt woas /

Maxentius. Roymsch keyser.

Jm selue Jair / als Diocletiang ind Maximiang Constantio ind Galerio dat Roymsche keyserdom ouergeue hatte / So woert Maxency des eynaud keysers Maximiang so / voa etzliche den trefflichste Burgere bynne Roym keyser geroiffen ind gemaicht / ind hey braicht ind begeilt ent gewalt vonder sich Jtalie / Affrica ind Egypte / hey woas ein quaidt mynsch ind ein vass voll alre boischeyt / hey dreiff offenbairlichs syne vnthuyscheyt ent den trefflichste burgers huysfrauwe ind dochtere na syme woalgefalle / vond dede cyn all voa den trefflichste burgere doide / hey dede ouch ent gantzem ernst ind cyn all die cristē verfolgh / ind vourden cyn all trefflicher hillyge als warlich Sent Catheyn / sed Barbara / Anastasia / Lucia / Georgius / Gervasy Protthasius ꝛc / Tzom lesten als die Roemer syre groisser boischeyt vent langher lyde vorch verdraige mourtz / So schreffte sy heymlichen tzo dem vrast keyser Constantino magno / Begerede voa jn / dat hey dem gemeind goide ind syne Burgere woilde tzo hulp komme / ind voa dem tyranne erlosen / Alsso quay Constantinus magnus jn dem v . jair synes keyserdoms ent syme ruidtgesellen ind Swaiger Licinio ent eyme groisse heer tzo Maxencius jn Italien / ouerwoonde vurchyn Maxency heer ent etzliche slaicht / quay tzom lesten tgen Maxencius selffs tzo stede / ind woart Maxency ouerwoonde ind jn die schuicht gejslaige / ind veill Maxency voa der valbrugge (die hey Constantino ind syme volck tzogerust hatte) jn die tyber ind ertrairt / Na dem hey . xvj . Jair regneert hatte /.

Lucia die hillyge mertelersche.

Jo by tzide dyss keysers vonder dem tyrā ter Pasrasio gemartelt / Dese hillyge Jonffraw als sy die affgonde vent anbede / vorch den ghem offerghade dod woilde / leyss hey die gemey sundige vrauwe horle / die sy vp dat gemey sundyge huyss ent sich voree sorlde / Mer durch godts verhenthuyss so vourgh sy de voa der stadt vent breingē / Alsso leyss hey duysef vnd konne / die jr hende vnd voyss bunde / vnder sy vourgh jr ouch voa der stadt vent breingē / Dārna leyss hey v . par ossen konne die jn sorlde helpe treckē / Mer dat halp aller vent / Alsso leyss hey ein groiss vüyr vomb sy maichē jnd woilde sy verberne / Mer dat vüyr schedigde sy ouch vent / Darumb passasy voa groissem tzorne sich byster vnd gerblich an stalt / Alsso stauche syne verdde der hillyger Jonffere ein Swoert durch jre hals / geliche voaill vnd perfterlichē sprauch sy / jnd entwerb vorch dat rondyge hillyge Sacrament / jnd als sy dat entfangē hatte so starff sy / Dan dieser hillyger Jonffreven is ein groiss vnderstlich stuirt voan jrem heuffde vnd hirnschedell bynne der Stadt Coellen / jn der vbynne broeder kirchē vnd Cloister / dar alda ent groisser ere jnd vordicheit enthalde vnd gecirt vonrt /

Emerentiana. die hillyge Jonffer.

voas Sent Agathen gespilli / vnd

(† berlegde

ward tzo same vpgetzoge vnd gesẽcht / vnd als die hillyge Agatha vmb de cris-
ten geloum gestorue vnd begraue was / So bleiff duse hillyge Jonffer Emerentiana
by jer Agathe / de vnschuldige dout / vnd straiffde die heyde vmb der groisser con-
gnerlicher vnredicheit hy an dem hillyge Jonffero begange hatte / Darumb die
heyde durch tzoren bewegt wurde / vnd wurpe Emerentiana alda mit steyne dot /
Duser hillyger Jonffren heufft vort entwendige hymne der Stadt Coellen in der
Collegiaten kirchen Sent Gereyn enthalden /

Van des nagl. keysers Constantini magnus geslecht.

Claudius der keyser / der tzweide na dem name / vnd dem vurgl. streit fo. C. ccij.
hatte eine broder Quintilly genat / der na jm keyser ward als vurgl. streit / vnd ein
Suster / van der Constantius der vurgl. keyser geborne ward / Duse keyser Const-
antius hatte tzwa huysfrauwe / die erste Helena genat / was des koninks Choelis va
Britanie eynige doichter / van der hey gewan den nagl. keyser Constantinum magnu /
Constantinus magny reich staistam des keysers Maximiany doichter tzo eyre ely-
ger huysfrauwe / van der hey gewan veir Sone / genat Constany / Constans / vnd Con-
stating / die na jm keysere wurde / vnd Cressus / Die Tzweyde huysfraulle des key-
sers Constancy / Constating magny vader hersch Theodora / vnd was des keysers
Maximiany Steffdoichter / van der gewan hey tzweyn Sone vnd ein doichter / der
ein Son was genat Constantius / derselue kreuch tzwey Sone / der ein heisch Gally /
vnd der ander Julianus der ouch nader handt keyser ward / van dem nagl. streit fo.

Der ander Son was genat Dalmatij / den der keyser Constating magny als
synd oems / na synre dode satzte vnd garff synd kindere vur eine vndtgulper
dat Kyrch tzo regiere / vnd diese Dalmatij kreuch eine Son ouch Dalmatij genat /
Die doichter des keysers Constatij vod synre tzweyder huysfrauwe Theodora gesch-
fen / was Constantia genat / Dieselue kreuch Licinius tzo eyme elygge man / den der
keyser Galerij keyser gemacht hatte / vnd derselue Licinius regierde em tzudt-
lanbt dat keymsche Kyrch mit Constantino magno / vor nageschreue streit /

Constantinus Magnus. der xlij. keyser.

Na dem als der obgnelte keyser Galerij des keysers Constatij
vndtgesell gestorue was / So ouergaiff Constantius dieselue lade
die jm zo deilunge des keymsche keyserdomps angenalle wore /
Constantino magno synre Sone / vnd maichde den keyser Anno
dni. CCC. vnd xj. / vnd Constatij bleiff zo Britanie / vnd regier-
de darselue landt / dat jm na dode synre huysfrauwe Helene
vaders Choelis angenalle was / syn leue lanbt byss hey streff
vor vurgl. streit / vp dieselue tzudt vurgl. als Constating keyser
ward / als nemlich Na dem de Stadt Keym ay. Kirm / vnd die
weerelt v. M. vc. lxxij. jare gestande hatte / So ward / were die
dat keymsche keyserdom regierde / nemlich Maxentius vurgl.
der jnselue jare als Constatij vnd Galerij keysere wurde / tzo
Keym ouwey keyser vpgeworpe ward vor vurgl. streit / vnd
der hatte vnder sich Keym / Italie / Affrica vnd Egypte / Der
Tzweyde was licinius / den Galerij keyser maichde als hey
sterue solde / vnd der regierde Vngarn / Osterrych / Dalmatien /

Constātīng magnū. d. xlij. keyser. Gheyn Busschoff tzo Coellen.

Jnd Croand/ Der Dyrde was Maximing/ den der keyser vur eine midthulper an genome/ Jnd die ander lande jn Oriente gelege benomt hatte/ Der Vierde was diese Constātīng magnū/ dem die lande Galle Jnd Hispanie wa Constancio syne vader ouergeue ware/ Constātīg dyss keysers Constātīng magnū vader/ hatte ey dochter genat Constātia/ dieselue wart lichmio vurgt tzo eyre elyger Huysfrauwe gegeue/ Vnd Maximiany Mapencio vader griff syne dochter Fausta genat diesem keyss Constātino magno tzo eine Huysfrauwe/ Jnd was Maximiano vur mals nicht wailyge/ dan durch vorderdigh end gesynne des keysers diocletiani synes endt gesellen/ dat Roymsche Rych mit keyserdom Constancio Jnd Galerio ouergeue hatte/ Jnd geen widderumb tzo der beserlicher ee Jnd vrendicheyt were gewest/ Darumb gedacht hey/ wie hey Constantinum magnū syne Eydom heymlichē tzo dode mocht brenge/ Jnd na syme dode dat Rych erlange/ Helt heymlichē radt mit synen dochter Fausta Constātīng Huysfrauwe/ gesan an jr dar jn hulp end bystad/ begerende/ dat sy jren Huysworedt Constātinū heimlichē wolde helpe vmbbrenge end vordilge/ Mer Fausta wolde des jn gheinre wyse nicht/ wan sy ein erbar vrouwn person was/ Jnd jre Huysworedt de keyser Constātinū leiff hatte/ Dan sy warnde jn heimlichē vur sulchem quade anslach jres vaders/ Alls Constātinus dat horte/ opstut jn tzoreningem gemode/ wolde hey Maximianū doitslan/ Mer hey entquam jn/ Jnd colo in Massilien/ Constantino dede jm na dlen/ Jnd jn alda doitslain/ Alsso nam Maximiany syn ende/ vier jair na der tzidt als hey dat Roymsche Rych mit Diocletiano ouergeue hatte/ Der keyser Constātīng magnū Jnd syn Swaiger licinius regerde dat Rych tzo same/ Darena als Constātīng dey jar keyser gewest was/ Vnd Mapencio Maximiany son des Custer Constātīng tzo eyre elyger Huysfrauwe hatte (wie vurgt steit) xv jair tzo Roym Jnd jn Italie regeiert hatte/ Do wurde die Roemer Mapencio vmb synre boesheyt so sere hassen/ dat sy synre nicht langher lide mochte/ Schickte heimlichē tzo dem keyser Constantino/ Bidde de end begerende/ Dat hey dem gemeine gode/ Jnd syne burgere wolde tzo hulp kome/ vnd erlosen sy vā dem quade tranne Mapencio/ Constātīng was godwillich dartzo/ (wie wail hey syn Swaiger was) Jnd syn Custer tzo eyre Huysfrauwe hatte/ Steit ouch tzo geleuue/ dar sy alda Jnd darbēuorens/ gheim groisse vrede gewest syd/ vmb wat Constātīng Maximianū Mapencio vader dot gesclage hatte/ (wie vurgt steit) Alsso wart Constātīng Mapencius viat/ quay mit licinio syme Swaige tge Mapencium jn Italien mit eyme groisse heer/ gewā vur md na Mapencio Rutterschaffte etzlige slachte aff/ Vom lesten quay Mapencio selffs persomlichē mit groisser macht tge Constantinū tzo strede/ Mer Constātīng talich boue/ Jnd Mapencio na die vlucht/ Jnd jn dem anrest/ wolde hey vnuersedlichē ouer die valbrugghe colen/ hey Constātino tzobereit hatte/ Alsso veill hey mit syme prede vā der valbrugge jn die Tyber md erdrank/ na dem hey vij jair tzo Roym regeiert hatte/ Alsso ouerquay Constātīng Roym Jnd gatz Italie/ Begaiff sich darena/ dat Maximino/ der vā Galerio jn Oriente die lande alda tzo verware gesatzt was/ licinius viat wart/ vmb wat licinij syne Swaiger allethalue bystonde/ darumb tzouch licinij mit eyme groisse volck tge Maximinū/ ouerwā jn an alle ende/ Vnd wart dasselue Maximinus hynne mudlee tzidt starck end starff/ Alsso ouerquame Costātīng Jnd licinius alle die lande jn Oriente/ Jnd regierde ein tzidtlank endrechtlichē dat Rych samt/

Constantinꝰ magnꝰ d. xliij. keyser.
Gheyn Busschoff tzo Coellen.

Dese keyser Constating als hey de Stadt Roym ind gantz Italie jn synre gewalt hatte/ So vnderstonde hey alda/ gelijch hey jn andere lande dede de Cristē tzo vervolge/ Also gynck der vaget Sillyge pays derhalue vyll der Siluester derhalue mit synd Clercken vyll der Stadt Roym jn ein gebirge/ da hey sich vmt den synē heymlijche entheilt/ Synde vndtler tzijt begaiff sich/ dat godt almechtich desen keyser Constatinū magnū straiffde/ ind waert vyllsetzich/ dan tzo hey vyll raidts gebrūchde/ vmer dt halp jm reit/ Tzom lesste duerch raidt der affgodde Busschoff/ wurde .iij. hynder versamelt die ma solde doide/ vnd jn dem warme bloit dieser hynder/ solde der keyser sich baden/ Als Constating tzo der plaitz gynck/ da ma jm dat badt solde tzobereedē/ So begegende jm der hynder moidere/ die jemerlijch ind sere erbarmlijch hūylde/ klagende ind schreede/ biddende ind begerende jre hynderē widderumb tzo geue/ dan dūrch Constating waert bewegt tzo schreie/ Gebour vpstue/ dat ma die hynder jre moidere solde widder geue/ vnd Sprach Dr is besser dat ich alleā sterue/ da mir vnd leiu behalde vnd verlenge sall werden (dat dannoch vnsicher is) durch all dieser hynder vnschuldige doit/ Also wurde die hynder mit jren moidere/ vnd mit grosse klage vnd geschrijs zom keijserlijch heym gefuert/ jn der vrester nauolgender vraicht/ erschiene die hillyge apostelen Sent Peter ind Paulus vur dem keyser Constantino/ ind Sprachē/ Wat du vūrsichtich ind byss ind geschuwet hais dat vnschuldige bloit der hynder tzo vergiesse/ dan vmb hait vns Jhesus vnss godt almechtich tzo dre gesat/ vmb die raidt tzo geuen/ dan durch du gesuntheit vnsers erlangē/ Du sals den pays Siluestren/ der vmb der Cristē verfolgūngh vlijchs/ sich verborge by dem berghe Siraptim entheilt tzo dre dein kome/ Der sall dre ein wasser vrijsen/ dan jn du dich dryuerff sals dein deuffē/ ind asdā salstu widder vmb reyn ind gesūt werdē/ Du salst dan tzo Gode dankbar syn/ jn ere ind vorta anbede/ synre kirchē widderumb den vpbouwe/ ind die tempell der affgodde verstūre/ Des morgēs vrde Constating Siluestren sūchē ind vur sich kome/ vad dem hey sich leyss deuffe/ ind waert vpstue reyn ind gesūt/ Als Helena Constating moider dat verna/ vnd wat sy sere vro/ dat hey die affgodde vrē vnse anbede/ Mer sy straiffde jn sere/ dat hey den voidrijch gelouue vrē an sich nam/ den sy an sich genome hatte/ ind an den gereuigden godt gelouffte/ Also waert sy mit jre voidrijchē doctores tzo disputere besiegeden/ die alsame vad dem pays Siluestro mit rede ouerwonē wurdē/ ind alsō waert Helena syn moider mit all jrem volck dūrch Cristē/ vnd vad Siluestro gedeufft/ Als vorder vurgestreit folio .C. xxxix/ Dese keyser Constating na dem als hey Cristen was worde/ hait hey den Cristē gelouue ind die hillyge Cristlichē kirchē sere verhoget vyll Cloister vnd kirchē gebouwet vnd begifftiget/ hait ouch der passchaff vyll priuilegia ind vryheyt gegeue/ hait ouch dem pays Siluestro ind der kirchē die Stadt Roym ouergeue/ Als vorder vaget steit/ Darena waert kirmy obgemelt Syss keyseres Constating suat/ ind quaimt samt tzo strede/ den ersten stredt Constatinus jn Ongaren kirmo affgewā/ Ouerwā jn darena mit strede an alle enden tzo wasser vnd tzo lande/ also dat jm kirmy meist tzo Nicomede entwichē/ Ergaiff sich darena vnder Constatinū/ Swoer ind hulde jm/ ind versonde sich tzo same/ Mer kirmy vergaiff synre geloffte/ ind vyell Constatino widderumb aff der halue Constating jn tzo Thessalonē ersloch/ Na dem als derselue kirmy vmbtrent xv. jair regiert hatte/ als Eutropij schreifft/ Also quay darena dat keyserich

Melchiades. Jnd. Siluester. payse.
Constatijn magn. d. xlij. keyser.
Maximin. j. d. xxv. Bis. zo Treyr. Jnd. viij. zo Long.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

keyserdom an Constadinus magnus allein / Vnd hey nam syne drey Sone Constantinus / Constans / Jnd Constadinus tzo sich als syne mydthulper / die jm dat ryck regiere end verware byss hey starff / Jnd vorede oück na jm Roymsche keysere als vagel steit / Tzom lesten als diese keyser Constadyn xxv. jaire alt woas Jnd vyell gouder werke gedain hatte / so starff hey na dem hey xxxj. jare Roymsch keyss gewest woas / By dyss keysers Constadijn magny tzyde / leeffde der hillyge abt Anthonius / Item der hillyge Bysschoff Sent Nicolays der jn dem Concilio tzo Nicena ouch gewest is / Item der hillyge Bysschoff vnd Alexandre Athanasius / der den Arrium Arrianysch vuilt saligh esse zo gemaicht hatt / By dyss keysers tzyde is dat Consilium tzo Nicena tgen den ketzer Arrium gehalde / der ouch tzo derselver tzyt leeffde zo /

Melchiades. der. xxxij. payss.

Na dode des obgnielte payss Eusebij woart Melchiades vyss dem lande Affrica geboren payss / Anno dni. CCC. vnd. xj. / jn dem ersten jare als Constadinus magnus keyser woarden / Dieser payss ordinierde vnder anderen / dat vnd des Sondags vnd des Donresdags nyt gefast / Als geschreuen steit de Con. Dis. iij. Jenner / hey woart oück tzom lesse als hey. iij. jair. vnd. xij. Maender payss gewest woas vmb den Cristen gelouue vnder dem vürsten Maxencio jn syme lesse jare gemartelt / Vnd lyget begraue jn Sent Calixtus Cerpte /

Maximinus. j. der. xxv. Bis. tzo Treyr. Jnd. viij. zo Longeren.

Anno dni. CCC. vnd. xj. / jn dem ersten jare des keysers Constadijn magnj / vnd des payss Melchiades vürsten / woart Maximinus der erste vad dem name der xxv. Bischoff tzo Treyr vnd der viij zo Longere / vnd starff als hey. xj. jare Bysschoff gewest woas /

Siluester. der. xxxij. payss.

Na dode des vürsten payss Melchiades / woart Siluester ein Roemer geboren payss Anno dni. CCC. vnd. xxj. jn dem xv. jare des obgnielte keysers Constadijn magnj / als hey payss woerde woas / So wurden die Cristen bynnen Roym vürsten vad dem keyser Maxencio / vnd daruna vad Constadino magno / als hey Maxencium mit strede ouerwoen vnd derselue Maxencius ed vmmerken woas wie vurgh steit / here verfolgte / Derhalue diese payss Siluester mit syne Clerken vyss Roym tzoich / vnd entheilt sich heymlichs jn eyme gebirgs Sreaptiny genat ein tzidtlank / Jr begaff sich daruna / als dese Siluester vmbtrent xx jair payss gewest woas / dat godt almechtich den keyser Constantinus vmb syre sunde wille straffde vnd woart vyssetzich / Als jm vmt oghenire vnd vnd vorch artzedien tzo helpe woas / Tzom lesste offenbarde sich jm die hillyge apostell Sct Peter vnd Paulus / jn ermandde / dat hey na dem hillyge payss Siluestro solde senden / der solde jn deuffen / vnd asdan solde hey frey vmt gesut woerde / Als geschaich / wie vorsz vurr vad Constadino geschreuen steit / Also woart der keyser Constadijn vad dem hillyge payss Siluestro gedeufft als hey vmbtrent xx. jare Roymsch keyser gewest woas / vnd die verfolginge der Cristen die here strengliche vad der keysere diorcleciano vnd Maximiano tzyt an byssher / vmbtrent. ccc. xx. jare geduret hatte / na alde ey ende /

Silüester. der. xxxiij. payss.
Cõstãtin9 magn9. d. xlij. keyser.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Daiena durch bewillingh des keysers Constatin9 vnd synre mouder helena / ward
ein dagh tzo Roym angesatzt / Darezo helena mit yren godtsighe dortore / vnd Con-
stating mit Siluestro vnd veyll andere Criste Bysschoue vnd gelerde ersegh / vnd
soilde de Criste vnd yowe same disputiere / vnd welicher gelöuue der warehafftigste
würde besonde van beide partighe / soilde vnd anneme / Der hillyge payss Silueste
satzte syn gatze betröuue in godt / vnd vmb die disputierdigh des gelöuuens mit
den godtsighen dortore allein an / ouerwd sy tzom leste alsame so fer mit reden /
vnd schumberlighe tzeichte durch de godtz genade vnd dm gesthaigh / Also dat he-
lena mit all yrem volck Criste / vnd ouch vnd Silüestro gedeufft ward / vnd is der
Cristen gelöuue vnd de hillyge Cristliche kirche sere hourlighe vnd trefflighe vnd
diesen keyser Constatino vnd synre mouder helena / tzo der tzidt / verhaue worde /
als van in beide weyder würgh / vnd ouch vnd strit / By dyss payss Silüesters tzy-
den / durch bewillingh des keysers Constatin9 ward dat Consilium tzo Nicyn tge
den ketzer Arrium gehalde / darin. CCC. vnd xviij. Bysschoue ware / vnd alda ward
desselue Arrig ketzerie vnderlaught vnd vernietet / In demselue Consilio worde
ouch veyll gesetze vnd ordnungh der hillyger kirche ingesatzt vnd gemaicht / Als
dat ein Bysschoff den Cressam sall consecrere / vnd dat vnd vop eyme kyne veyne
vnd veissen Corporaill myss doin sall rc / Tzom lesten als diese hillyge Silue-
ter. xxiij. Jair. v. Mandt vnd vj. daghe payss gewest ward so starff hey / vnd
syn hillyge heufft ward tzo Coelle in der doym kirche erwerdyge gehalde /

Wye der keyser Constãtinus magn9 die Stadt Roym dem payss Silüestro vnd der hillyger kirche ouergaiff / die Stadt Bysantz (nu Constãtinopell) vermeirde vnd besserde / Vnd daur den Stoill des Roymschen keyserdomps satzte.

Nadem als der keyser Constatin9 magnus vnd syn mouder Sent helena tzo dem
hillygen Criste gelouue bekeret / vnd van dem payss Silüestro gedeufft ward / wie
vurgh steit / So ward der Criste gelöuue dairch dat gantze Roymsche kyrch sere ver-
spreit / Sy bouwede veyll kirche vnd Cloister in alle lande / die sy gourlichen begift
tichten / Sy tzierde die kirche mit veyllerhande koistliche cleinodie vnd ornamente /
verhoigden die pafferhaft vnd den geistliche stadt / gaue den veyll vnd grosse veyheit
vnd prüuilegia / Desgeliche ouergaiff der keyser Constatin9 dem payss Silueestro vnd der
hillyger kirche die Stadt Roym / also dat hey vnd all syne nakomelige deselue Stadt
mit kefflichem rechte tzo den ewige daghe behalde vnd besitze soilde / vnd yren payss
lichen Stoill haue / Vnd der keyser Constatinus tzoich mit synre kitterschafft vnd syne
hoffgesynde veyll der Stadt Roym tzo Bysantz in Greyeken lande gelege / dede die-
selue Stadt sere koistliche bouwe vnd veyll grosser maicht / vnd na synre name Co-
stantino Constatinopell heissche / Herlt alda syne keyserlighe hoff / vnd verordnierde
ouer sich vnd syne nakomelige aldare den Stoill des Roymsche keyserdomps / Mer
also tzo verstain / als etzlyge meynde / dat hey dat Roymsche keyserdom den Greyeken
ouergeue haue / also dat die greyeke haue eine Roymsche keyser tzo erwerle / Mer hey
hait allein den Stoill des Roymsch keysers vnd keyserdomps (gelicher wyse als yz-
ont tzo Kirchen is) tzo Constatinopell in Greyeken landt gelaicht gehaldt / der dabe-
uorens tzo Roym zo syn plaich / vnd alda vnd des erste keysers dulg tzyde byssher

Constantinus magnus. der. xlij. keyser.
Valentinus Jnd Agricius Busschoue.
Gheyn Busschoff tzo Coellen.

vmbtrent CCC. lxxxj Jare gewest was/ Dieſe Stoill des Roymſche keyſerdomps
is zo Conſtantinopell jn greyeken lande vmbtrent CCCC. vnd lxxv. Jare verbleuen/
byß tzo tyde des keyſers Caroli magni/ Alß der keyſer wart/ So waret dat Roym-
ſche keyſerdom der Duitſche nacion ouergeue/ Jnd der Stoill der kyrche wd Coſtan-
tinopell tzo ſtichen gelaicht vnd verordnet/ als vyder vnglſteit ſo diſſel-
ue keyſer Coſtadtinus dede vürch die Stadt Drepana jn dem lade Buthine gelege/ die
tzerſtuert was vnd dwinb vpbouwet Jnd nuſſyer noch Helena Helenopolis heiſche/

Valentinus. d. xxvj. biſ. tzo Treyr. Jnd der. ix. tzo Tongeren.

Anno dni. CCC. ind. xx./ Jn dem. xx. Jare des vorgl keyſers Conſtadtinj/ By tziden
des obgmelte payſſ Siluerſtj/ jn ſyme vierde Jare/ wart Valetinus Buſſchoff tzo Treyr/
Jnd tzo Tongere/ hey dede vyſſ kirche Jnd Cloiſter vnddervmb vpbouwe/ die wd
den vngelouigge vurmanß tzerſtuert Jnd anders vergenbliche ware worden/
Dieſe Buſſchoff Valetinus als hey krank waret vnd bedüicht dat hey ſterue ſoulde/ ſo
laicht hey ſyne Buſſchofflichte Staff tzo Tongere vp den hoige altare/ Jnd gebout by
dem Banne/ dat eyenmatz den ſoulde annieme/ hey vrowede dan wd gode ſunderliche
dartzo geſat/ Alſo bleiff der Staff vp dem altare vyf Jair lyge/ byß ſent Ser-
uays vagl alda Buſſchoff waret/ vnd bynne mydler tzyt hatte die wd Tongeren
Gheyne Buſſchoff als vagl ſteit/ Vnd als dieſe Valentinus. x. Jare Buſſchoff gewest/
Jnd beide Biſchdom obgmelt loeuerliche regeirt hatte ſo ſtarff hey tzo Tongere/

Agricius. der. xxvij. Buſſchoff tzo Treyr alleyn.

Na doide des obgmelte Buſſchoffs wd Treyr vnd Tongere Valetinj/
So begerde die hillyge keyſerynne Sct Helena wd dem payſſ Sent
Siluerſter/ dat hey die kirche tzo Treyr mit eyme bequeme paſtoir
vnd Buſſchoff verſein vnd beſorge worde/ Der die Stadt Treyr durch
ſyne lere vnd predigate vnddervmb wd dem vrecht der verdongen
vnd affgoderey (darin ſy na doide des hillyge Buſſchoffs Sct Ma-
terni geualle ware) bekert/ Jnd tzo dem criſte geloume brenge
mochte/ Alſo was tzo derſelver tzyt/ ein verneruet hillich pa-
triarch tzo Antiochie/ genant Agricius/ vyß greyeken lande geboren/
derſelue wart na vyſſ bede dartzo bewegt/ dat hey dat Treuerſche
Biſchdom annam tzo regiere/ Jnd waret Buſſchoff tzo Treyr Anno dni. CCC. lxxx/ Jn dem
xxx Jare des keyſers Conſtatinj/ als Siluerſter vmbtrent xxiij Jare payſſ geweſt was/
hey predigde den hillyge criſte geloume bynne der Stadt Treyr ſo volkſtige/ ſo dat hey
dieſelue Stadt gantz vnd tzo mail vnddervmb bekerde/ Jnd wd dem vngeloume der aff-
goderey brauchte/ Dieſem hillyge Agricio gaiff Sct Helena vyſſ vrediges hyltrom/
hey mit ſich tzo Treyr brauchte/ Alß nemlich/ des hillyge apoſtels Sct Mathyſſ Cor-
pere/ Jn den dorn vnſers here Jheſu cryſt/ Jn eyne nagell da mit hey an dat Crütz ge-
nagelt waret/ Item dat Metz hey vp ſyme leſte auetz eſſen jn bywoſen ſymer apoſ-
telen gebruchde/ vt/ Dieſe Agricius was der erſte Ertzbiſſchoff tzo Treyr/ Jnd waret
syn leuetanck geordineret vnd geſatzt ein patriarch ouer die lande Gallie vnd Ger-
manie/ Syne diſcipule ware die vagl hillyge Buſſchoue Maximinus Jnd Paulinus/
Die tzyt ſynes doides waret Jm wd dem hillyge Engell vürgeſacht/ Jnd derſelue En-
gell benaill Jm/ dat hey Maximinum ſyne diſcipell ſoulde na ſich tzo eyme Buſſchoff
tzo Treyr ordineren/ Alß hey dede/ Jnd darena ſtarff hey/ als hey vmbtrent xxv. Jare
Buſſchoff tzo Treyr geweſt was/ Dyſſ hillyge Buſſchoffs heufft/ waret erewerdyge tzo

Constātinꝰ magnus. d. xlij. keyser.
Seruacius. d. x. Biſ. tzo Tongeren.
Gheyn Biſſchoff tzo Coellen.

Coellen jn der Collegiate kerche tzo ſent Marie graeden enthalden/

Tzo Wiſſen/ dat na dodde des Jyrden Biſſchoffs tzo Treyr Sent Maternus/ der ſtarff a° dm. C. xxxj./ als vurgh. ſtait folio. C. vj./ So is dürch der Roymſcher keyſere jnd frey jmpitude gebot jnd betwarck/ die Stadt Treyr/ gelichs andere Stede jn vnderworffe/ widderumb jn jre erſte jerdge jnd engelouwe der Chriſtgoddericie geualle/ vnd wie wail na dodde Sent Maternꝰ byſſcher tzo allen tzidt hynne der Stadt Treyr/ etzliche Criſte geweſt hynt/ durch dieſelue Stadt alletzidt ſelffs eygen Biſſchoue gehadt hait/ So ſyne dannoch die Criſten jnd dieſelue Criſte Biſſchoue verjaicht verſmait jnd verdruckt geweſt/ jnd vaden heyde jnd engelouwige verjaigt jnd verfolgt woirde/ alſo dat die Criſte jnd die Biſſchoue/ jn ſulicher verfolgyden der Roymſcher keyſere/ jndeils gedoit/ die jndere jn dat ellendt verſat jnd verjaigt woirde/ vnd nyet offenbair/ dan heimlyche/ ſich hynne der Stadt Treyr enthelten/ hatten durch hynne dieſelue Stadt dieſe Biſſchoue/ ghein gewalt/ gebor vrocht verbot/ adre cynige jurſdictie/ Ward durch jour dyſſ vurgmelte Biſſchoffs Regyrung tzidt ghein Ertzbiſſchoue d/ Sonder woirde gelicherweyſe hynne der Stadt Treyr/ gehalde/ als die paeſe/ Sent Peters des apoſtels naſolger/ hynne der Stadt Roym (Byſſ tzo. tyden des obgmelte Payſſ Silueſters jnd keyſers Conſtantyn/) hynt/ geaicht jnd gehalde woreden hynt/

Seruacius. der x. Biſſchoff tzo Tongeren.

Na dodde des obgmelte Biſſchoffs vad Treyr jnd Tongere valetyn/ als die van Tongere embiert vij. jair lanck ghenne Biſſchoff gehadt hatten/ So vergaderde ſich by tzidt des vurg. Payſſ Silueſters jn hynne xxxj. jair/ vnd jn dem xxxvj. jair des keyſers Conſtantyn/ vyll Biſſchoue jnd ander geiſtliche perſone/ hynne die Stadt Tongere/ jn der Heuffkerche alda Conſer heuer Pawest Muſter/ vmb der kirchen tzo Tongere/ durch die gracie jnd gnade godts/ eine Biſſchoff jnd geiſtlichen vurweſer tzo ſetzen/ dat ſy jn alſulcher gotlicher gemonge verſamelt waren/ jnd godt den Here vmb eine bequeme Biſſchoff tzo erkeren anreiffen/ So quay hynnen midtler tzidt/ Sent Seruayſſ vyll dem Caldeiſche lande Armenien jn die kerche/ van godt jn beſonderheyt tzo Tongere geſat/ dat ſelue Biſſchdom antzonemen/ alſo hey jn der kerche vaab/ So erſcheim der hillyge Engell/ jnd nam jn gegenwerdicheyt all des volcks/ den Biſſchofflichge Staff (der vad dem Biſſchoff Valentino dair gelaicht vaas/ jnd na hynne dodde vij. jair alda gelaicht hatte) van dem hoige altaer/ jnd gaff den dieſem hillyge Seruacio/ alſo vaart der hillyge Seruacy durch van godt/ jnd na (durch alſulch offenbarlich tzeichs) van all dem volck/ geiſtlich jnd weerelich/ tzo eyme Biſſchoff tzo Tongere geordineret jnd gekoren/ dieſe hillyge Biſſchoff/ vaas van Sel hynne/ jnd Marie der vorchdyger moder godts geſterkt geboren/ hey vaas ein ſere hillych man/ jnd vaerde vaehe ein Engels dan ein mynſchlich leuen/ durch ſyn verdemſt/ vonde vyll kranche jnd manicherhade gebrechlige mynſche geſunt/ vnd vakt hey die va Tongere/ vmb jre boſheyt jnd ſunde dufmaill ſtraiffde/ darumb woirde ſy jn haſſen/ jnd verdreue jn vyll der Stadt/ alſo quay hey tzo Maſtrycht/ alda nam hey ſyne woindgh by der kerche/ die Sel Matern der erſte biſſchoff van Tongere/ jn ſent Peters ere gebouwet jnd roſecreuet hatte/ Jm vaart darna vad gode dem Here offenbaart jnd verkundigt/ dat die hyne dat volck/ ſoulde hernamals die Stadt Tongere jnd gatz Gallyer landt deſtreueren/

Marcus off Marcialis. der. xxxiiij. Payss.
Constanc9. ij. Constas. Constatin9. ij. keyssere.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Alss geschaich by tziden der Roymsche keysere Valentiniany vnd Marciany / als vagl streit
folio 124
Die ya Tongred voerts selffs eygen Bysschoue / die vmb der kurtzte willie in dieser Crony-
ken nit geschreuen werde / Sunder voert tzo synre bequemlicher tzidt Hernamals vad den
Bysschoue van Treyr geschreuen / byss tzo anbome der Bysschoue van Coellen /

Marcus off Marcialis. der. xxxiiij. Payss.

Na dode des obgmelten hillyge payss Siluesters / voart Marcy der
durch anders Marcialis genoympt voert / Jnd was ein Roemer gebo-
ren / Payss / Anno dni. ccc. vnd. xlij. / Alss Constatinus magny / vmb-
trint ccc. Jair keysere geweest was / Diese payss ordinierde vnder an-
dern / dat man Credo zo den geloume / in der Myssen syngen / lesen /
Jnd halden solde / Item dat ein payss / van eyme Bysschoff tzo Ros-
tien / gesaluert vnd geronsecreert werden sall / Jnd dat derselue Bys-
schoff ouch gebruchte sall des Palliums / ze / Vnd als diese Mar-
cus off Marcialis tzwey Jair Payss geweest was / Do starff hey / ‡ Jnd Cõstatin9. ij.

Constanc9. ij. Jnd Constas. die. xlvj. Roysche keyss.

Alss der obgmelte keyser Constating magny in syme doitbedt laych /
So maichde hey syne drey Sone nemlich Constancium / Constantem /
Jnd Constatinum / Roymsche keysere / Jnd ordinierde sy voir Synre na-
folger in Roymschen Rych / Alsso na syme dode Anno dni. ccc.
vnd. xlij. / Na dem als die Stadt Roym. ay. vnd. lxxv. Jair gestande
hatte / Do wurde diese obgmelte drey gebroider / Constancy der elste /
Constans / Jnd Constating der Jungste Roymsche keysere / Jnd deil-
ten dat keyserdom vnder sich / also / dat Constanty der elste / solde
voir sich behalde Jnd regiere die Stadt Constatinopell / sampt grey-
chen lande / Jnd gantz Oriente / Constans der ander broider / solde
regiere / die lande / Illirico (dat ein Dalmacie off Slauonie genat
voert) Asphricam / Jnd Mutiorchen / Constating der Jungste broi-
der begeilt Italien / Jnd die ander lande in Ortidente gelege / als
Hispanie / Gallien / Britanie ze / Danoch so ordinierde Constating magny ze vader /
by syme leue / dat Dalmacy syn broder (syns vaders vnd neut synre moder halue
voe voirgh steit) solde / dieser synre hynder muthulpere syn / Jnd Helpen vnd raide
in regiere dat Roymsche Rych vnd keyserdom / als hey dede / Mer dry Jair na dode
synes broders Constatini magny / voart hey erslaige / Darena begaiff sich / dat Constad-
tinus der Jungste broder / synes broders Constancy vnd voart / vnd quame in Italie
by der Stadt Aquilegie same tzo strede / Constating verloir den stridt / Jnd voart doitge-
slaigen / Alsso veill dat keyserdom an Constancium vnd Constantem / Constans quay mit
den Gallen tzo kriege vnd strede / Jnd ouerwa die tzom lesten / regierde ouch ey tzidtlank
die lande in Ortidente gelege sere vaill vnd strenglighe / was durch den Cristo sere vaut-
lich / Jnd godertiere / Begaiff sich darena dat hey kranck voart / Jnd als hey vvidder /
vmb gesunt was voirde / so voart hey durch quaidt raidt verleit / vnd verkerde sich
gantz / alsso / dat Jm synre kutterschafft tgen veill / Jnd vad alre mallich verhast voert /
vnd tzom lesst vad synre ouerste eimre Magnecy genat erslaige voart / Na dem hey xvij /
Jair regeirt hatte / Jnd .xxx. Jair alt was / Na dem vnderwat sich derselue Magnecy
des Rychs / Jnd nam die lande Gallien / Italie / Hispanie / Jnd Asphricam Jn / Alss Consta-

Julius. der. xxxv. payss.
Constancius. ij. Constas. Constantinus. ij. keyss.
Maximinus. ij. Bysschoff tzo Treyr.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

tius der dyrde ouerbleue broder (der tzo derselüer tzydt tgen de va perse kreygde/ vnd etzlige victorie erlangt hatte) veerna/ dat syn broder Constans dorgeslage was/ vnd Magnerg sich des kyrchs onderwant/ vpstut Soynde Hey sich mit den va persien/ vnd tzoich mit macht tgen Magnerius/ quay mit yn tzo strede/ lauch bouen/ vnd erslouch yn or. man aff/ Magnerg nam de vlücht mit den ouerbleue/ vnd quay bynne die Stadt leom yn crarbeich/ alda Hey sich selffs durch mistroist erstauch/ Dem na quay dat kyrch an diesen Constantius allein/ vnd regerde noch veer Jair/ Jair bynne Hey de eerste Criste kerc vngerleitliche verfolgde (wat Hey em Arrianysch ketzer was) Hey dede tgen de eerste Criste vnd Crisleche Bysschoff Consilia laugen/ tzo Constantinopell (da der ketzer Arrius olich jemerliche starff) item tzo Merlam/ tzo Nicein zo/ vnd worde de Bysschoue/ Dionisij/ Athanasij/ Eusebij/ Paulini vnd Jemerliche vnd vnschuldige verordelt/ verjaigt/ vnd verdreue/ desgeliche dede Hey de Cristen bynne vnd buyssa den kreyge douslam/ Diese keysser Constantius tzouch tzom leste wdderumb tzo strede tgen die va Persien/ Bynne mudler tzidt/ waert syn Neue Julians vnd (den Hey tzo eyme mudhulper des kyrchs angenome hatte) vur ein keyss opgeworpe/ van den Joemere/ Als Constantius dat veernal/ opstut so ruste Hey sich vnd worde tgen yn treeben/ Mer Hey starff/ also bleiff Juliano vnd Roymsch keyss/ Diese Constantius was alt als Hey starff xlvi. Jair/ vnd was xxiij. Jair Roymsch keyss gewest/ By synre tzidt waert de Arrianysche ketzerie durch die gantze Cristenheit geplantzt/ vnd starff ouch der ketzer Arrius/ wie vurgl steit/

¶ By diesem keysser Constantio began der hillyge Sent Mertijn erst tzo riden/ als Hey xv. Jair alt was/ By dyss keyssers tzide/ leeff Den Victorinus der waerheit rechte wonse man/ Jn desgeliche so leerde ouch Donatus der lerer der Jongher Scholer/ der den Donat gemaicht hait/ Disselue Donatus was des hillyge Sent Hieronimus Scholmeister/ By disselue keysers tzidt Jo ouch ein grousse erschrecklige Erdebenongh gewest/ also dat die Stadt Antiochia/ vnd vyll ander Stede daiumb gelege/ dauan tzerstuert vnd vmbgeualle synt/

Julius. j. der. xxxv. payss.

Na dode des obgmelte payss Marci off Marcialis/ waert Julius der eirste van dem name/ ein Joemer geborne payss Anno dni. CCC. vnd xlij. jn dem tzweede Jaire des egnaten Roymscher keysserc Constantij/ Constantis vnd Constantini/ By dyss payss tzyden Jo dat Consilium tzo Nicein tgen Arrium den ketzer gehalde worde/ vnd waat dese Julius der Arrianischer ketzerie nyet wolde vnd bystendich syn wolde/ Daiumb dede der keysser Constantius jn verjaige/ vnd ein tzidtlanck jn dat ellendt verseude/ Dese payss ordinerde vnder anderm/ Dat man gheim gemein Consilia solde halde noch dem vergiderc/ buyssen crossen vnd consent des payss tzo Roym/ Vnd als dese Julius. vj. Jair payss gewest so starff Hey/ als damals der payss schreifft/ Mer Hieronimus schrifft/ dat Hey vij. Jair vnd iiij. Mandt payss gewest sy/

Maximinus. ij. der. xxviij. Bysschoff zo Treyr.

Als Sent Hilarius vurgmelt storue solde/ So ordinerde Hey durch beuell des hillyge Engels Maximinus syne discipell/ vur syne nafolger/ vnd eine Bysschoff tzo Treyr/ Also Anno dni. CCC. vnd xlv. jn dem veerde Jaire der keysseren Constantij vnd Constantis vurgl

C.xxxv.

liberius. Jnd ffelix. ij. payse.

Constans. ij. Constas. Constātius. ij. keyß.

Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

na dode des hillyge Bysschoffs Agrici. woart dieße Maximinus der tzweide va dem
name Bysschoff tzo Treyr/ hey was ein hillych ma/ Jnd van edelen erliche alderen/
van der Stadt Putauen/ eyss dem lande Aquitanie geboren/ Vnd als der hillyge Bys-
schoff Athanasius/ va dem ouergk Arrianschge keyser Constantio verjaigt/ Jnd eyss sy-
me Bysschdom tzo Alexandrie/ Jnd alle landen Jn Oriente verdreue was/ So quay hey
tzo dießem Bysschoff Maximino tzo Treyr/ va dem hey mit vreude erliche entfange
woart/ Jnd ein tzyt lanck by Jm bleiff/ Vnd dieße Bysschoff Maximinus tzoich by den
keyser Constantem/ Hylt Jn ouer/ wore hey den Bysschoff va Alexandrie Athanasius
va syme broder dem keyser Constantio/ entschuldige vnd vnbillyge synes Bischdomps
nd aller lande Jn Oriente gelege/ verjagt vnd verbanne weere zo/ Alßo schreiff der key-
ser Constans/ an syne broder Constantium/ Jnd woart darena der hillyge Athanasius
widderumb Jn syn Bysschdom erliche gesatzt vnd entfange/ Mer na dode des key-
sers Constantis woart Anastasius ganz widderumb verjagt zo/ Die hillyge Maxim-
us/ tzoich mit dem hillyge Martino na Roym syn gebuide Jnd pilgrimage/ Vnd als
hey vij Jair Bysschoff tzo Treyr gewest was/ starff hey Jn der Stadt Putauen/

liberius. der. xxxvj. payß.

Na dode des ouergk Payss Julij. woart liberig ein Roemer geboren
Payss Anno Dni. CCC. vnd liij. Jn dem vij Jair der keysere Constat
vnd Constantij/ Dieße liberij/ vaar hey dem keyser Constatio Jnd
den Arrianschen Bysschoue Jn Jrer ketzerie nit wolde volgen/
Darumb als hey vj Maindt payss gewest was/ woaret hey va dem
keyser Constatio Jn dat ellendt verjagt/ Alßo dede dysse payss die pass-
schaff verjandere/ Jnd mit der wisse Jnd raide ouergaff hey die pas-
liche voreduchcit/ Jnd woart ffelix nach Payss geboren/ Vnd woant
dieselue ffelix den keyser Constantium Jn eyme Consilio dede ouer
eine ketzer verwyssen/ Jnd Banne/ Darumb woart der keyser tzoreich/ Jnd woarp die-
sen payss ffelix van dem payssdom/ na dem als hey iij Jair payss gewest was// vnd
dede durch syne Arrianschge Bysschoue/ den payss liberium/ der Jm nit so Gerechtige
Jn synre ketzerie (widderstonde als ffelix) widderumb eyss dem ellendt Horte/ Jnd
woart dieße liberig dairtzo braucht/ dat hey Jn dieße Arrianschge ketzerie bewilligde/
Jnd ouch dieselue ketzerie an sich nam/ Alßo woart liberig widderumb Jn syne payss-
lichen Stoill gesatzt/ Na dem hey drey Jair Jm ellendt gewest woart/ Alß dieße payss
liberius dieße Arrianschge ketzerie an sich genome hatte/ Jnd durch gesynne des key-
sers Constantij/ sich mit den andere Arrianschge Bysschoue darch ergeue/ Jnd mit
widerschreue hatte/ So erhouff sich darena ein grouße verfolgunge der Arrianschge tge
die Criste Jnd Cristliche Bysschoff/ wurde an allen ende verjagt vnd verdillyget/ Alßo
Jn dieser Arrianschger ketzerie/ leeff de dieße liberig Jnd besaiß den Stoill tzo Roym noch
vij Jair/ Jnd also is dieße liberig x Jair. vj. Maindt/ vnd xij dagge payss gewest/

ffelix. ij. der. xxxvij. payß.

Alß liberius obgmelt vj Maindt payss gewest was/ Jnd die Arri-
anschge ketzerie nit bewilligt noch besiedigt wolde/ So woart der
keyser Constans (der ouch ein Arrianisch ketzer was) tzoreich/ Jnd
dede Jn verstende Jn dat ellende/ Alßo durch consel Jnd raidt der
geistlicheit ouergaff liberig die paslichge voreduchcyt/ Jnd woart
dieße ffelix (der tzweyde va dem name) payss gemaicht vnd gebore

Julianus. der xliij. Roymsche keyser. Paulinus. Jnd Bonosius. Bis. tzo Treyr. Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Anno dñi. CCC. ind. lv. / Dieſe ſſelige was ouch ein Troemer geborē / vnd als hey payſſ was worde / So dede hey ein Conſilium maruche darchn ware ob. Bysschoff / Jnd alda waart der keyſſer Constantinus als ein Arrianſch ketzer / der ſich anderwerff hatte laiſſen döuffen verordelt vnd gebannē / Alſo der keyſſer Constantinus dat verna / waart hey fere tzoreich / Jnd dede dieſen payſſ ſſelige jn dat ellent verſende / Jnd kurtzlinge darna als hey iij. jare payſſ geweſt was entgeuſſde / Jnd liberius waart wedderumb payſſ wie

Paulinus. der. xxix. Bysschoff tzo Treyr.

Na doide des hillige Bysschoffs Maximinus / waart Paulinus Bysschof tzo Treyr geborē Anno dñi. CCC. vnd lxiij. Jn dem xvj. Jare / der keyſſere Constantij Jnd Constadas regierē / Dieſe Paulinus was ouch van edelen tirliche alderē eyſſ dem lande Aquitanie geborē / Jnd der egnadte Bysschoff Maximinus was syn douffpat Jnd tzuchtmeiſter / Alſo quam dieſe Paulinus mit dem hillige Maximino / by den Bysschoff Agricio tzo Treyr wie vurgh ſteit folio. CCC. iij. Als dieſe hillige paulinus Bysschoff tzo Treyr worde was / Vpſtnd dede hey dat hillige Corper des durchgnelte Bysschoffs Maximini mit groiſſer werdicheyt vnd der Stadt purtauen tzo Treyr vore / By dyſſ hilligen Bysschoffs Paulinus tziden / dede der keyſſer Constantij ein Conſilium tzo Meilayn maruchen / dar dieſe Paulinus ouch quam / Alda waart der hillige Bysschoff Athanaſius vnſchuldige van den Arrianſchen Bysschoue eyſſ Oriente verordelt / Vnd wat dieſe hillige Paulinus denſelue Bysschoue groſſe wedderſtat dede / Jnd Athanaſio byſtendich was / Darumb dede der keyſſer Constadij jn verſende jn dat ellendt jn der lande Pheregien / da hey eyn ſtill vnlibs beleuede / Jnd ſtarff tzom leſten alda / als hey iij. jar Bysschoff tzo Treyr geweſt was / Syn hillige lichaem waart vnd dan tzo Treyr braicht / Jnd van Treyr is datſelue Corper tzo Coellen genoirt worde / Jnd eyſt alda jn einre ſchoire Caiſſe enwoerdyge jn dem Munſtere tzo Sent Cecilien /

Bonoſius. der. xxx. Bysschoff tzo Treyr.

Na doide des obgnelten hillige Bysschoffs paulini. waart Bonoſius Bysschoff zo Treyr Anno dñi. CCC. ind. lxj. Jn dem xvj. Jare des keyſſers Constantij regierē / Jnd ſtarff als hey xvj. Jare alda Bysschoff geweſt was /

Julianus. der. xlvij. Roymsche keyſer.

Dieſe Julianus was vnd Constantius / Constadyns magny broder ge- / broire / Jnd waart By tziden des obgnelte keyſſers Constadij ſynes Ne- / uen / na dem dyrch ſtonde Jnd ghern keyſſer geweſt were / Darumb eſſ waart hey vnd Constantius vertraigt / Jnd durch enstreeyt / nam hey ein affgeſchyede leue an ſich / waart ein Moinich / vnd ſonderde ſich vur dem gemeine volck alſo geiſtlinge / So dat hey vur ein hillich godfruchtich vnd gehalde waart / wie wailt hey anders Jnwendich ein boiſe mynſch / Jnd ein Tzouerer was / der mit dem boiſen geiſt / vnd der Swaertzer künſt vmbginge / Jdt begaiſt ſich vp ein tzyt / Dat ein alt dyrch worff / die eine groſſe ſchatz van golde vnd gelde verſamelt hatte / gedaicht / By woilde dieſem hillige vnd geiſtliche vader (als hy meinte) Juliano / jr gelt tzo behalde vnd tzo verwaire doin / (wat dt hynder jm ſolde

y als doche Beleth ſchryfft /

Julianus. der. xlvij. Roymsche keyser. Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

crysaill bewairt hyn/ Dede jr gouilt vnd geldt jn dyn erden duppe/ bedechte dat bouc zo
mit eschen vnd ouerlieuerde dat also (wie etzlige andere jn hyne bewarungh/ Alls
Juliang dat duppe hynder sich breich (nam hey dat golt darvyss/ vnd dede die voll
eschen/ schuibte darna na diesem voyre/ vnd (wedderlieuerde der he duppe/ also
mit der eschen/ wie den selue getzuge/ Alls dat (wyss des goldtz vnd geldtz myssde/
gesan vnd (woilde sy dar (wa jm (wedderumb haue/ Mer Juliang (woulde dair neit
na (wissen/ vnd (wat sy jn neit ouertzuyge hondte/ dat hey einich golt adre geld na
je entfange hatte/ so begeilt Juliang dat gelt/ (Warp darna die Moniche kappe
vyss/ tzouch mit demselue Schatz na Roym/ erlangde durch syne cristen vnd gaue
(wichyn an dem Roymsche Senaidt/ vnd darna an dem keyser Constario syme Neuen
veutschafft/ also/ dat der keyser Constarij (na dode synes broders Constans/ jn tzo
eyme Mydthulper dat Roymsche Rych tzo regiere annam/ Wart darna (wa Con-
stantio tgen die Galle vnd Schotte tzo betwonge vyssgesad/ die hey ouch tzo gehoir;
samheit braicht/ Mauchde sich mit jederma also verdruch/ so dat hey jn affwese
des keysers Constantij/ (wie ein keyser vpgeworpe vnd vyssgeroffe (waert/ Tzouch
Darna mit macht jn Italie vnd Illirien (nu Dalmand off Slauonie/ Alls der key-
ser Constantius (der vpdieselue tzidt tge die (wa Persien streit) (werna/ dat Juliang
sich tgen jn (wie eine keyser vpgeworpe hatte/ (woulde hey tge jn treeken/ vnd ver-
sonde sich mit dem konink (wa Persien/ Mer Constarij starff als (wirt streit/ vnd
also bleiff Juliang Roymsch keyser/ vnd began tzo regiere Anno dm. CCC. vnd
lxv/ Na dem als die Stadt Roym. xv. vnd xviij. jair gestande hatte/ Tzouch tzo
Constatinopole (da alde der keysserliche Stoill vnd hoff (was/) vnd nam die Stadt
jn/ Was jn anbegin synes regimetz jederma/ Heyden/ Criste vnd Joude (wunt-
lich/ Mer balde darna (waert hey ein groiss (werfolger der Cristen/ Ouergaiff den
Joiden den tempell tzo Jherlm/ vnd dede den Criste tzo Homoudt/ denselue tempell
(wedderumb (wbouwe/ hey Mer nicht lagge darna (weill der tempell durch syne
ertbenongh byna halff (wmb/ vnd bleue (wyll Joude dout/ Darna (werbrad derselue
tempell (woerde so gantz (wa dem hemelsche (wyre/ also dat dat Jserwerck (werbrad
vnd (werdarff/ Durch (welich (wirakell etzlige Joude Criste (wurde die dat saige/ die-
se Juliang dede (wyll Criste doude/ (Onder jm (wurde gemartelt die hillige Elipdig
nagt/ Gordiang Eprimarchy/ Cürriarg/ Donaty &/ Darna tzouch diese Juliang tzo
strede tgen die Persien/ vnd gelouffde den affgoide/ (woulde sy jm victorie (werliene/
Dar hey jn (wir alsulche victorie der Criste bloidt (woulde offere/ Mer als hey jn per-
sien mit syne heer quay/ vnd alda sich nedergeslaige hatte/ So quay durch die ordt-
nungh godtz ein Ritter Mercurig genat (den hey (wermails (wmb de Criste gelouue
hatte dem doide/ vnd (wa gode (wperwerdt (was) mit (wrigem gemode/ vnd jngelaich-
ter geleyen jn syne (wapp sitzende/ jn dat heer gerad/ vnd durchstarch diese keyser
Juliand/ vnd (wpstut (werlor (wa diese Ritter Mercurius/ so dat vnd neit (wyss (wa
hey bleiff/ Juliang als hey also durchsterche (was/ leyss syn blout jn syne hande louffe/
vnd (waerp dat jn die lucht/ (wyffende mit luyder stymme/ O galilee du hais (werwo-
nen/ vermeinde Jhesu/ der jn Galileen tzo Nazareth (wpgetzogen (was/ vnd also
starff Juliang/ Na dem als hey j. jair vnd vij. maindt regiert hatte/ vnd xxxij.
jair alt (was/ Syne Ritterschafft leyss jn (wnbegrauē alda lyge/ Die Persen sniede
jn syne huydt aff/ vnd dieselue huydt (waert tzo ledder bereit/ Darba dem konink
(wan Persien ein küssen gemacht (waert/ darup hey plach tzo sitzen/

† vnd etzlige slaicht mit groisse schade gehalde

Damasius. der. xxxvij. payss.
Jouinianus. der. xlv. Roymsche keyser.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Elphius merteler. was ein erelich Burger tzo Tulle jn Gallierlad/ jnd na dem als hey cyfft colibs tzo dem Criste gelouue bekert/ jnd etzlige affgoide verstuert hatte/ So wart hey tzom leste durch beuell des obgmelte keysers Juliany/ burtzen der Stadt Grandis/ by dem wasser gnad vera enthufft/ jnd hey nam syn hufft jn syne beide hende/ jnd droich daffelue (durch die gnade godts miraculoss) emb: treit ein welsche myle/ alda quay hey an eine gelicke wyssen stein/ darop gnuh hey sitze/ jnd derselue stein wart jm ein bequey graff/ darjn syn hillyge lichamen entfange jnd gelacht wart/ Dyss hillygen merteleres Corper ess byme d' Stadt Coelle erwordigt/ jn dem Munster genad tzo dem groyss Sent Mertyn/

Damasius. der. xxxvij. payss.

Na dode des obgmelten Sterianschen payss liberij/ wart Damasius. cyfft dem lande Hispanie geborcen payss anno dm. CCC. nnd lxv. By dyss cürtzen keysers Julianus tziden/ hey was ey hillych man/ jnd jn der hillygen schrifft sere geleert nnd erfaren/ vnd ein hystorie schriuer/ hey hatte grossen ernst vnd cosst der hilligen Corper tzo soucke vnd tzo versamele/ jnd die erluchten tzo begrauen/ Diese payss wuderercefft vnd vermeret alle dat ghene/ dat syn vurbader liberij geordineert vnd jngesatzt hatte/ hey satzte jn durch gesynne vnd begerde Sent Hieronimy (mit dem hey cyfft gemeinschafft hatte) dat vna na Jederem psalme synger Gloria pred &c/ By dyss payss tzyde/ als Grarianj magt keyser waist wart ein gemey Consilium tzo den ketzer (Macedonij (der Sprauch/ dat der hillyge geist nit godt en were) gehalden/ darjn . xxxvj. Bysschoff wäre/ jnd alda wart die: selue ketzerie verdoimpt jnd vncristlich gewyst/ Vnd als diese hillyge Damasus xvij. jair. vij. Maindt vnd x. dagge payss gewest was/ so starff hey/

(*) tzo Constantinopolen/

¶ By dyss obgmelte hillyge payss Damasus tzyde/ leefde der hillyge Hieronimy/ der jn Greckesser/ latijnscher/ vnd Hebreescher sprauche geleert was/ jnd wart Cardinall/ als hey xxxix. jair alt was/ hey hait den psalter ordineert/ jnd eyme jederen dagge syne eygc Nocturn gegeue/ jnd jngesatzt dat vna jm ende jnd am lesst eynss jederen psalme synge sall Gloria pred/ desgelicke hait hey geordineert die Epistole jnd Euangelia tzo der hillygen Messen/ Dat alsame hourgliche gelufft/ jnd alsb tzo hauide vn Dem vurg. payss Damaso jnd den Cardinale/ is jngesatzt worde/ jnd starff als hey xcviij. jair vnd. vij. Maindt alt was/

¶ By dysselue payss tzyde/ ware ouch die hillyge doctores/ der hillygen kercke/ Ambrosij/ der by tzyde des vngl keysers Valentinany/ Bysschoff wart tzo Meylan/ jnd Augustin/ der va Ambrosio bekert wart/ jnd als Augustin va jm gedeufft wart/ So manychde sy samen den louesanck/ Te Deu laudamy &c/ Ambrosij wart bysschoff tzo Merlany a° dm. CCC. lxx. jnd Augustin wart gedeufft/ als hey xxxij. jair alt was/ wart darna Bysschoff tzo Ipponen jn Af: phrica jnd als hey xlvj. jair Bysschoff gewest was/ starff hey a° dm. CCCC.

Jouinianus. der. xlv. Roymsche keyser.

Na dode des obgmelten keysers Juliany/ wart Jouinany cyfft Vngarie geborc/ cerstud van desselue Juliany heer jnd synre vr: terschafft keyser geborc/ Vnd was dat Roymsche heer sere ge: swecht vurhyn sere geswecht/ jnd vüch cyf dysselue tzyde als

Valentinianus. der. xlvj. Roymsche keyser.

Gheyn Busschoff tzo Coellen.

hey keyser ward / ombher wa den viande omblaicht end ombgene was / also / dat Jouinano end dem Roymsche heer ghein verch den viande tzo entborne geoffent was / So volgde danoch godt almechtich (omb wat dese Jouinang em vroy Cris-ten ena was) dat die voyant / dre legaten tzo diesem keyser schickten / Begerende ein vredenss / Also ward / aldo were Jare ein vrede gemaicht / Diese keyser Jouinanus / was ein edell / liberaill / end godt Criste ena / end wat hey by tzide des vurgh hey-sers Juliani de affgode meit anbede voilde / als Juliang gebode hatte / daromb so moist hey den Ritterliche stadt ouergene / hey plaich darbenoren ein heuffma tzo syn ouer duysser Reis / ger / Und wat der keyser Juliang vraill wiste / dat dese Jou-inang ein herlich stoultz streidtbar ena / end in dem Ruyster spill sere verwaret was / daromb als hey tgen de persien tzo streyde treiken voilde / ward hey genodiget / dr mit andere syne Ritteren mit tzo rieme / Als diese Jouinang na dode des keysers Ju-liani wa dem Roymsche heer keyser gebore ward vie vurgh steit / So vergerde hey sich / end Spraich / hey voilde ghein keyser ouer heyden syn / So reissen sy alle gemey lichen sy were Cristen / Also ergaiff hey sich dair tzo end ward keyser / Als der vrede dr massen vürgh mit den wa persien gemaicht was / Und hey mit dem Roymschen heer Heym tzoich / quay hey in dem lande Illirie nu Slauonie in eyn Huyss zer herberge da kurtzlichen talck in beslage was / end der vorch end stanck des talcks slouch dr omb syn hertz / ward kranck / end starff alda / Na dem als hey xvij. Manidt Roymsch keyser gewest / end xxxiij. Jair alt was /

Valentinianus. der. xlvj. Roymsche keyser.

Na dode des obgnelten keysers Jouinani / So ward Valetinia-nus wa der Roymscher Ritterschafft by der Stadt Nicea tzo ey-me Roymsche keyser gebore / Anno dni. CCC. end. lxxiij / Na dem als die Stadt Roym ay. C end. j. Jare gestande hatte / Diese Vale-tiniang was ouch wa den keyser Juliano der Ritterlicher tzo be-roifft gewest / Mer was hey ein geschickt streidtbar ena was / dar-omb nam hey dr mit sich / als hey tgen de wa persien tzo stride tzoich vie vürgh steit / Als diese Valetiniang keyser gebore ward / so lanckt hey sich heetliche dair tge / doch tzom leste gaiff hey sy-ne voille darezo / Und als die Roymsche Ritters schafft dr synem mitgesellen dat Rych tzo regiere voilde kesen end setze / Spraich hey tzo dr / dr volber maicht stonde / end dr ward mechtich eine offt eyme andere dat Roymsch Rych tzo regiere ouertzogene / Mer sy dr mit dat nu ouergene end benolen haut / end dych (vore vraill onwillyge dych dat angenome hain / gebüert mir / end vorch meir / tzo gedenken end tzo besorge / dar tzo fyst end den nütz des gemeine godts / Und also corstud / nam hey tzo sich voue eine mitgesellen dr rych syne broider Valentem / end machde den keyser / ouergaiff dem tzo regiere die lande in orideute gelege / end hey regierde die lande in orienten / Diese keyser Valentinang hatte vur end na tzwa elyge huysfrauwe / Van der Erster Seuera genat hatte hey eine Son Gratiang genat / den hey keyser machde / vore vagh steit / Van der ander Justina genat / die ein Arriansche ketzersche was / gevad hey Va-lentinand der ouch nadersandt keyser ward / end dey doychter / genat Grata / Placida / end Galla / By syner tzidt voelen die Sclauen (nu Vngere genat) mit macht in dat Roymsche Rych / Deden groissen schade / tgen die quay diese keyser Valetiniang tzo strede / lanch bouw / end verdreiff sy vowder vmb dr de landt / Meir tzo eyn voirte sy dar na

Valetmian? der. xlvj. Roymsche keyser.
Britonius. der. xxxj. Bys. tzo Treyr.
Gheyn Busschoff tzo Coellen.

durchmall den Roemere yn yr gebiede ynd yeden groisse schande / vnd waer dem keyss ynd Roymschen heere / nyet stonde yn watzoelche yn yr landt / vmb der lande vnd plaitze vnbequemicheyt / ensighcheyt ynd vngelegenheyt darvmb erdacht Valetmian eine welle / dair durch sy treiben moiste / darvmb erdacht Valetmian erdacht Valetmian eine andere anslach / dair durch sy bewoge ynd tzo gehorsaheyt braicht wurde / als vyder nagescheine steit / Diese Valentmian / als hey vmbtrent iij. Jair keysser geweist waes / So machde hey Grarianus synen Son ouch keysser / Geburte den ent eyme heer tgen die Gassen / die ouch an den lande des Rychs veill schaden gedain hatten / ouerwod sy tzom leste ent stride / mer ent groissem schande / hey steit ouch tge kegen d Burgondier / die hey ouerwod ynd veer veill erslouch / Diese Grarianz bleiff na dode synes eome Valentis keysser / ynd regeirde dat Rych ent syme broider Valentiano / als nagh steit / Valens der keysser syn eome / waes ein Grecianisch ketzer / ynd hasde die rechte Cristen / Mer so langhe als Valentiany dyss Grarianz vader leffde / (der ein erber vroym Criste man was) dorst Valens den ghein leit noch ingemaich dom / tzom lesten / Als diese keysser Valetmian ent Valente syme broder dat Roymsche Rych .x. Jair vnd vj. Maudt regeirt hatte / starff hey am Rodebuch /

Britonius. der. xxxj. Busschoff tzo Treyr.

Na dode des obgmelten Bisschoffs Bonosij. waert Britonig Bisschoff tzo Treyr Anno dnd. CCC. vnd lxxxj. In dem erste Jair der keysere Valentmian ynd Valentis wurde / ynd starff als hey dat Bisschdom vj. Jair regeirt hatte /

Wye die Alanij (nu Vngare genat) van den Sicambrij (nu frantzoisen) bestrede / ynd tzo gehorsaheit der Roemer braicht wurden / Derhalue die Sicambrij gevryet wurde / gheyne tribuyt dem keyser byme .x. Jairen tzo geuen.

Na dem als die Stadt Troia van den Gryeken gewonen ynd tzerstuert waes / So voeren eindeils Troiansche furesten / Als Antenor ynd Helenus ent yrem ouerbleuen volcke tzo Schyff ouer Meer / quame yn ein groiss veyt breydich landt / vp gynsidt polant ynd preysse by Vngere gelege / tzo latyn Paludes Meotidas genat / Dat selue landt name sy yn / sloige sich alda neder / ynd bouwede alda ein groisse Stadt Sicambria genat / Na voelcher Stadt sy Sicambrij genat wurde / Als vyder da van vurgh steit folio. xxj. / Na dem als diese Sicambrij ein langhe tzidt wa Jairen gewoent / ynd an maucht ynd volcke seere gewaissen ynd tzogenome hatte / So begaiff idt sich / by dyss obgmelte keysers Valetmiany tzidt / dat die Alany (nu Vngare genat diesem keysser tgen vielen / ynd ym Roymschen Rych veill schaden dede / Als vyder vurgh steit / vnd waer Valetmiany vmb orsaiche vurgh diese Alany nyet bequemlighe mocht exvorige ynd betwingen / Darvmb dede hey tzom leste offentlichen vyssreiffen / Wer die Alane bestrede / ynd vyder vmb tzo gehorsamheyt brenge mochte / der solde .x. Jair van der tribute tzo geue gevryet syn / Vnd waer diese Sicambrij vurgmelt vnder der Roemer gehorsamheyt waere / ynd den Roemere gelichs andere yren lande Jarlichs tribuyt gaue / Darvmb vinge sy den krech ent diesen Alane an / tzoige ent maucht tgen sy / quame vur vnd .x. na dodmall ent yr tzo stride / lange allenthalue bouc / betwonge sy / ynd braichte sy tzom leste vyder vmb vnder der Roemer gehorsaheit / Also wurde diese Sicambrij va dem obgmelte keyser Valetmiano gevryet van der Tributen .x. Jair lanck / Na dieser victorie wisse

Valens. der. xlvij. Roymsche keyser.
Gheyn Bysschoff tzo Coellen.

Sy jnd name degelichs tzo an gode jnd gewailt / woerde so homodich jnd vermessen / dat sy sich tgen dat Roymsche kyrch satzten / jnd vorgerden dem keyser tribuyt tzo geuen / Mer sy woirden van dem keyser Graciano betwongen / als nagst steit /

¶ By tziden dyss obgnelte keysers Valentinians jn syme tzwerde Jare / woas ein grosse ertbeuongh byna durch die gatze vorelt / Desgelichen braich jnd versprede sich dat Meer vyss jnd vorjl vngewonlichen sere hoegge / verdrenckde dat landt Surie jnd vyll an der Stede / jnd erdranck vntzellyge vyll volcks / Darna jn syme dyrde Jare / als Graciamus keyser woart / vielen tzo Constantinopell verferliche grosse haigelstem / jnd erslogen vyll volcks / Item by der Stadt Nicea woa eines ertbeuongs tzo grudde vyel / Jte

Valens. der. xlvij. Roymsche keyser.

Alls der vurgh keyser Valentinians mit syme broeder Valente / dat Roymsche kyrch .v. Jare jnd vij. Maindt regeiert hatte / Do starff Valentinians / Also bleiff Valens synt broeder keyser na syme dode Anno dni. CCC. jnd lxxviij. Na dem als die Stadt Roym vij. C. jnd vij. Jar gestanden hatte / Jnd regeirde dat Roymsche kyrch vorts syn leuelanck mit Graciano syme neue synes broeders son / der ouch vurmals woa syme vader Valentiniano keyser gemaicht woas wie vurgh steit / Jnd byssher vij. Jare jnd vij. Maindt mit regeiert hatte / Dese Valens als syn broeder Valentinians gestorue woas / tzo tzoint hey den hass tgen die rechte Cristen (wat hey ein Arrianisch ketzer woas) den hey byssher by sich verborgen gedraigt hatte / Dede jn vyll quaidts / hey twanck die monichen jnd geistliche / dat sy mosste jre closter jnd jren geistliche stadt laissen / jnd woerde voyssbuerch jnd ruyter / jnd die des nest dem woulde / vercrigde hey ellendige jnd dede grosse pyne an / Der halue vyll Gonderer monichen jn die grosse woistrene jn dem lande Egipte gelege woare gebloide jnd gewirige woare / die hey altsame dede doitslain / Desgeliche dede hey jn vyll andere landen sy doitslain jnd verdillyge / Und also by symre tzyt woerde die Arrianische Bysschoue jnd ketzer woudervmb gewerldich / jnd die rechte Cristen verdruckt / By dyss keysers woas einre jn dem lande Aphrica genat Firmus / derselue woarp sich jn dem lande Mauretania vp vur eine koninck / dede sich keyser heysche / jnd braicht Mauretaine jnd Aphrica vnder sich / Gen denselue woart Theodosius der alde (vyss Hispanie geboren) mit eyme heer geschubt / tzouch durch Aphrica / betwanck die Moere jnd duesen Firmus mit vyll groissen slaichte / also dat dysselue Firmus sich tzom leste vrillyge jn de doitzo lyden ergaiff / Dieser Theodosius (der des nagst keysers Theodosius des groissen vader woas) dede dyss keysers Valens durch hass jnd mit tzom leste vnschuldigen by der Stadt Carethago doitslain / Dese keyser Valens vordinerde den andere son synes vurgh broeders Valentinians / der ouch Valentinians genat woas / Cesar / jnd nam jn vp als vur eine Medthulper jm kyrch / jnd woart derselue Valentinians woa Graciano synre broeder Jmpator dair keyser gemaicht / jnd vur eine medtgeselle jm kyrch angenome / als nagst steit / By dyss keysers tzyde / woerde die Gothi van den Hune vyss jrem lande verjagt / sloige sich mit vyssh buderee jnd all jrer haue / mit wille jnd vnfer des keysers Valentis jm Roymsche kyrch nieder / jnd woar jn woa dem fürste Maxime nagst der tzo dieser tzyt / die lande Gallie va voege der Roemer regierde / vyll Homodich Oerbaich / Darumb woerde sy der Roemer jnd dyss keysers Valens voyat / deden vyll

Valens. der. xlvij. Roymsche ketzer.
felix. der. xxxij. Bysschoff tzo Treyr.
Eufrata ketzer. Bysschoff tzo Coellen.

schaden ff dyn Rych/ quame tzom leste mit dieſem keyſer valens tzo ſtrede/ lange boue/ waer der keyſer valens ſere gewut/ dry de geluchte geſlage/ vnd darena wa dy genage vnd verbrat/ als voyder nagk ſteit/ vnd alſo nam dieſe keyſer valens yn ende/ als hey na dode ſynes broiders valentiany vürgk. xij. Jare. vnd viij. Mandt regeret hatte/

ffelix. der. xxxij. Bysschoff tzo Treyr.

Na dem als der obgmelte Bysschoff tzo Treyr Bertonig by tyden dyſſ vürgk keyſers valentis geſtorue was/ vnd die Arrianſche Bysſchoff end ketzer durch bystat dyſſ keyſers vnderwynt gantz gewelduch wurde vnd dat regiment erbreuge/ do wolde ſy den Treuerſchen eine Arrianſche ketzer wa jrer ſecten Eufrata genat tzo eyme Byſſchoff ſetzen/ Mer die Treuerſchen wolde des nit tzo laſſe/ karchte ſych Gerlichs dar tgen/ vnd wolde na aldem herkome eine Bysſchoff byſen/ Alſo koren ſy dieſe ffelicem/ vnd waert Bysſchoff tzo Treyr Anno dm. CCC. end. lxxxv. jn dem tzwelfde jare des keyſers valentis/ Vnd was die Stadt Agrippina langhetzidt wa jarre gheine eigen Bysſchoue gehadt hatte/ darvmb waert diſſelue vürgk Eufrata durch bystat des keyſers Constantis. den wa Agrippina geſatzt/ Wart ouch darena by tzide diſſelue Bysſchoffs tzo Treyr/ durch ein Conſilium wyderumb antſatzt/ vnd Sent Seuerijn jn ſyne ſtadt gebroyt/ als nagk ſteit/ By dyſſ Bysſchoffs ffelicis tzidt/ waert ouch tzo Treyr ein Conſilium tgen den ketzer Priſcilianū/ der vurmals jn eyme Conſilio tzo Roym/ by tzide des payſſ Damaſi vürgk/ wa Sent Ambroſio vnd andere bysſchoue verwyſt/ vnd na tzo Burdegall jn Gallie jn bijweſe Sct Martijnſſ vnd ander bysſchoue vür ein ketzer verwerdelt was) gehalde/ darjn geweſt ſynt (als die Treuerſche Cronica vermelt) die hillyge godz vrude Hieronimꝰ/ Martinꝰ/ Ambroſiꝰ/ vnd Auguſtinus/ Dieſe ffelix als hey vij. jair Bysſchoff tzo Treyr geweſt was/ ſo ſtarff hey/

(1 vure ein Bysſchof gegeue vnd)

¶ Vnd waet by dyſſ obgmelten Bysſchoffs tzo Treyr ffelicis tzyden/ die Stadt Agrippina (nü Coellen/ ſelffs eygen Bysſchoff erbreuge/ vnd voerts behalde hant/ als etzliger wyſe vürgerouet/ vnd voyders nagk ſteit/ darvmb weret voerts (vmb der kurtzte willen) va den andere Bysſchoue tzo Treyr jren nafolgere weit voyders geſchreue/

Eufrata ketzer. Bysschoff tzo Coellen.

Alſo den Arrianſchen Bysſchoue weit mought gebare/ dat der ketzer Eufrata/ der wa jrer ſecten was/ Bysſchoff tzo Treyr wurde/ Do gedachte ſy/ wue ſy tzo voyge breuge mochten/ vnd demſelue Eufrata helpe/ dat hey tzo Agrippina (die jn lange tzide wa jarre/ nemlich jn. CC. end. lxxj. jare eyn eygen Bysſchoue gehadt hatte) Bysſchoff mought voerde/ vp dat jre Arrianſche ketzerie/ jn die hillyge Stadt Agrippina (nü Coelle) geplantzt wurde/ Alſo vielen ſy an den obgmelten keyſer valentem/ der ouch ein Arrianſch ketzer wa jrer ſecte was/ Durch des begere end gehyme/ vnd derſelue Arrianſcher Bysſchoue bystat/ waert derſelue ketzer Eufrata jngedronge/ vnd den wa Agrippina vure eine Bysſchoff gegeue end geſatzt/ Vnd alſo waert Eufrata Bysſchoff tzo Coellen Anno dm. CCC. end. lxxx. jn ſelue jare/ als der vürgk ffelix was Bysſchoff tzo Treyr voorde/ vnd als der keyſer valentinian darbeuoren kurtzlichen was geſtorue/ Dieſe Eufrata bleiff Bysſchoff tzo Coelle durch bystat end gewalt des keyſers valentis ſo langhe als der leiffde/ vnd der Arrianſcher Bysſchoue/ Mer als dieſe keyſer valens dot was/ vnd Gratianꝰ nagk (der ein vroym Criſte keyſer gelich

C. xxxix.

Valens. der. xlvij. Roymsche keyser. Eufrata ketzer Byschoff tzo Coellen.

(Valeriano syme vader was) na syme dode dat Roymsche Rych regierde/ Do wurden die Arriansche ketzer vnd Byschoff wedderumb vereiniget vnd vordreuen/ (Vnd also steit vestliche tzo geleuen/ Dat duetzlichen na dem Concilio/ dat tgen den ketzer Priscilliannum tzo Burdegall jn Gallien gehalde woert/ ouch tzo Agrippine dat nagelsgreue Concilium/ dat tgen dussen ketzer vnd Byschoff Eufrata/ sy gelaicht vnd gehalde worde/ Da dysselue Eufrata entsatzt/ vnd der Byschofflicher ere vnd wirdicheyt beroufft/ vnd darena gantz verdreuen vnd vereiniget woert/ als hey vmbtrent vyer jare Byschoff tzo Coelle geweist was/ wie ouch vynder nagel steit/ Dy alde Cronica der Stadt Coellen vermelt/ dat dusse Eufrata/ vmb syme ketzerie willen sulle naderhande na den Gothe verbant syn/ Mer dat steit neit tzo geleuen/ Wat dysselue Gothy ouch Arrianische ketzer ware/ als nagel salt werde/ Vnd wat dusse Eufrata neit als recht tzo syme Byschoffe gehoere/ dan durch den keyser Valentem vnd die Arrianische Byschoff is jngedrungen worde/ Ouch darena vmb syme ketzerie willen/ der Byschofflicher eren beroufft/ vnd van dem Byschdom (wie vurgh) gestoisse is/ Darumb weret hey neit jn die tzall der Byschoue tzo Coellen gesatzt (wie gerechent/

Wye die Gothy vā den hunen vyss jrem lande verdreue wurde/ vnd mit consēt des keysers Valētis sich jn Gallie nedersloge/ darna Cristen/ Arrianische ketzer/ Jnd tzom lesten des keysers wyant wurde/ vyll schadens jm Rych dede/ Valentem mit strijde ouerwonne/ verbraute/ Vnd die Stadt Constātinopel belachten.

By tziden des obgemelte keysers Valentis/ quame dat volck genant die hunen/ mit grosser maicht tgen die Gothen jn dat lande Scithie (dar by Cryschen geligen is/ quame mit denselue Gothen tzo strijde/ ouerwonen sy allerhalue/ vnd verdreuen sy vyss dem lande/ name dat selue lande/ jnd darena Panonie vñ Vngere/ jnd vyll andere lande betwogen sy vnder sich als nagel steit/ Als die Gothe also vā den hune mit strijde ouerwonē jnd vyss jrem lande vereiniget woren/ So tzoge sy mit vyff hinderd/ keiste zr ouer dat waisser die Donaw/ vnd quame jn der keyser gebiede/ Begerde vā dem keyser Valente/ jn/ vnd syme gebiede/ em lande jntzogeuē (wat sy vereiniget werē) da sy sich mochte nederslan jnd jre wonongh neme/ Der keyser Valens was gudtwilligh darētzo/ jnd leyss sy sich jn dem lande Gallie/ sunder vyntz verdraich/ nederslain/ Dusse Gothen hatte tzo der tzidt tzwein hertzoige genat Fritigiderig/ jnd Athalaricg/ die wurde vnder sich tzwey draichtich/ quame tzo strijde/ vnd woren Athalaricg tzom erste vnd tzom andere mail van Fritigiderio mit strijde ouerwonē/ Alsso nam Athalaricg die vlūcht tzo dem keysere Valente/ jnd woert vā jm gudtlige vnd erlige entfange/ Dede jm bystād tgen Fritigiderid/ jnd also durch bystād des keysers/ ouerwā also Athalaricg Fritigiderid/ jnd erstorf jn tzom lesten mit all syme volck/ Darena schribten die Gothen tzo dem keyser Valente jre boden/ begerende Cristē tzo werde/ jnd jn Byschoue vnd gelerde luyde tzo sende/ van den sy den Cristē gelouē mochte lere/ Vnd wat der keyser Valens ein Arrianisch ketzer was/ darumb schribte hey jn Arrianische Byschoue vnd ketzer/ van den sy Cristen/ Mer Arrianische ketzer gemaicht wurde/ Tzo dusser tzidt regierde vā wegē der keymer jn Gallien der hertzouch Maximy/ der vā dem vurgh keyser Valentiniano dare gesant vnd gesatzt was/ Dusse Maximy dede dem Gothen grosse ouerlast/ entzouch jn alle prouandt/ also dat sy honger vnd kōmer/ derhalue diese Gothe geoursacht wurde/ jre

Valens. der xlvij. Roymsche keyser
Gratianus. d. xlvij.
Eufrata ketzer Busschoff tzo Coellen.
Priamus. d. Eirste hertzoich d frantzoisen.

Wapen an tzo greiffen / erslooge des keysers volck vnd schatterschafft alda / quame also tzom leste vmt gnaicht in dat lande Trachiam / dede alda vmt berne / roube / vnd doit slain / grosse schade vnd bedreue vyll ouermoidt / Alda quay der keyser Valens tzom lesten tzen sy tzo strede / Mer die Gothen lange houd / erslooge des keysers heer / vnd waert der keyser Valens in der schüchter geschossen vnd sere gewont / vnd also heymliche in eins huyssmans huyssen gedraige vnd gelaicht / Mer die Gothen die jnn in der schüchter na iilten / wurden des gewaire / vyngen den keyser Valens / vnd verbrante jn vp Adrianopell / Na dieser victorie wurde die Gothen geherczet / tzoge voirtz / quame tzo Constantinopell / vnd belaicht dieselue Stadt sere hertlichen / dan in dominica des keysers Valens huysfraw was / vnd wat sy den Gothen abeyne wolde erstur dem mourghe / darumb soinde sy sich mit den Gothen / gaiff jn groiss geldt vnd goidt / vnd darna tzoge die Gothe van der Stadt / vnd leyssen die Stadt Constantinopell vngeroone vnd vngeschediger /

Priamus. der Eirste hertzoich der frantzoisen.

Na dem als die Sicambrej (nu frantzoise genant / van der tributen d. jaire gevryet waire vur vurgl streit / vnd jn dem brouthingen lande (Meotidas paludes tzo latine genant / Na der tzerstüronge der Stadt Troie / langhe tzidt vnd jaire gevoirt / dar tusche vyll hertzoigen ouerste vnd regente (der name vnd nuet beschreuen vynt) gehadt hatte / So begaiff sich by tziden der keysere Valentis vnd Gratiany Anno dni. CCC. vnd. lxxxj. als die historie schreuen jn thoning vnd Sabellico wille / Na der tzersturonge der Stadt Troien. viijc. vnd. xl. jaire / Als die Stadt Roym. vjc. vnd. xviij. jaire gestanden hatte / dat sy eine hertzoige borre Priamy genant / der vā des groisse Priamj des konincks vā Troien (als die frantzoisen wille) vnss geborre / by dyss hertzoige Priamy tzidt / Na dem die. x. jaire der gevryder tribute vmb ware / begaiff sich / by des vnss geschreuen keysers Gratiany regnier / dat derselue keyser Gratiany / an diesen Sicambrej adir frantzoisen / dede die gewoidliche ervalle tributyt gesynne / Mer die waert jm geweygert / erslooge dartzo syne legaet / Darumb der keyser vmt dieser frantzoise tzo briege vnd stride quay / vnd waert diese Priamy vnd syn Mudtgesell Antheuor vā den Troienen mit vyll edelinge erslaige / Na dem xy. jaire jr hertzoich gewest was /

Gratianus. der xlviij. Roymsche keyser.

Na dode des obgnelte keysers Valentis / blieff Gratiany allein an dem Rych vnd Roymsch keyser Anno dni. CCC. vnd. lxxxj. Na dem als die Stadt Roym. vjc. vnd. xv. jaire gestande hatte / Duse Gratianus was ein dogethafftich erbar man / dwerk soprelichs vnd vromich / vnd jn dem Ryne spyll geschickt vnd vercleirt / hey was des vurgl keysers Valentiniany son / vā synre ersster huysfrauwen Seuera geboren / vnd waert vā syme vader keyser vnd em Mudtgebud des Rychs gemaicht vnd erwelt Anno dni. CCC. vnd. lxxj. Na dem syn vader. ij. jaire Roymsch keyser gewest was / Tzoich darna tge die Sassen jnn Burgondien / als wyder vurgl streit / Duse keyser Gratiany na dode synes veins Valentis vurgl / nam vorsicht sy / ne broider Valentiniano / vnd ordineirde den vur eine mudtgeb- der / keyser / vnd syne mudtgesette jn Rych / Desselichs so schickte

.C.xl.

Siricius. der. xxxix. Payss.
Gratianus. der. xlvm. Roymsche keyss.
Eusrata ketzer Bysschoff tzo Coellen.

hey na Theodosio dem Jonge/ der des obgmelte Theodosij son was/ den Valens der keyser dürch hass dede doitslain/ als vürgl. steit folio .C. xxxviij./ dede den eyss Hispanien home/ vnd cleidt yn eyn purpure by der Stadt Smyrna/ vnnd yn tzo eyme eyde gesellen vnd eydgebueder yn dyss/ vnd ward also mit günst alle der Ritterschafft ouch Roymsch keyser/ diesem Theodosio ouergaiff der keyser Gratianus die lande yn Oriente gelege/ tzo regiere/ vnd die wa dem dyss genalle adir betwonge ware/ vnd derumb tzo betwonge vnd tzo gehorsamheit tzo brenge/ Vnd der keyser Gratianus vnd syn broder Valentinian ouergl. beheilte eur sich die lande yn Occidente gelegt/ Tzo der tzidt als Theodosij obgmelt keyser ward/ was dürch godtz tzoien vnd verhengnyss/ der stadt deb gemeine godtz/ yn den lande yn orieten gelege sere tzerstuert vnd vergenetlich worde/ Mer Theodosius (der ein weyss erbar Cristē man was) durch bystad deb almechtige godtz (an den hey all syn betrouwe satzte) ouerwad mit veyll vnd groissen slaichte vnd strede/ all syne veyad/ nemlich/ die Gothen/ Hüne/ Vngaren ꝛc/ gewad dat landt Traicie dar die gothe ingenome hatte/ vnd woerte ander lande yn Oriente gelege/ die wa dem eurgl. wolde den meiste deill gewonne vnd ingenome ware/ Bewart vnd tzemde daffelue wolde/ also/ dat hey alle lande yn oriente widderumb tzo vreden stailt/ Na dem quay hey mit groisser Trewphen tzo Constatinopole yn/ vnd der keyser Gratianus entfuelt yn mit groissen ere/ Darna tzoich der keyser Gratianus na den landen yn Occidente gelege/ vnd leyss Theodosiū tzo Constatinopole/ By dyss keysers Theodosij tzidt starff der Gothen konink Fluhalaricus genad tzo Constatinopell/ vnd darna ergaiue sich die Gothen vollyge vnder dat Roymsche Rych/ Desgeliche begerde vnd enaigde die parthen dürch eine vrede mit diesem Theodosio/ vnd nam darna Herchadius syne elste son eur eine Mitgehulper tzo sich/ vnd enaicht yn Cesar/ By dyss keysers Gratianus tzidt begaff sich/ dat die Pictauī (nu Schotte genad) viele mit gewalt yn Brutanie (nu Engelandt) vnd dede groisse schade/ Tgen die ward Maximus (der tzo derselue tzidt wa wegē der Roemer Gallien regierde/ vnd vnderstandt sich eur eine keyser tzo werde) wa dem keyser Gratiano/ geschrieb/ vnd hey betwanck die Schotte na syne wille/ derhalue hey honorlich ward/ tzoich na dieser victorie widderumb yn Gallien/ alda ward hey wa syner Ritterschafft eur eine keyss obgeworpe/ erbreich vnd erwarff groisse bystad vnd anhanck/ vnd ward der keyser Gratianus tzom leste als hey vij. dar Roymsch keyser na dode deb keysers Valentis gewest was/ by der Stadt Leom van diesem Maximo verreitlige dorgeslage/

Siricius. der. xxxix. Payss.

Na dode des obgmelten Payss Damasi/ ward Siricius ein Roemer geboire Payss Anno dñi. CCC. vnd lxxxvij. yn dem erste jair des keysers Gratiani na dode des keysers Valentis/ Diese Payss dede die ketzer die Manicheen genad verjaige vnd yn dat ellende verseenden/ vnd gebot den Cristē/ dat sy gheyn gemeinschafft mit yn halden solde/ hey hatt dürch vnder andere ordenantie ingesatzt/ dat vnd yn dem ampt der hillyger Missen lesen sall/ Communicates et incoria venerates ꝛc/ Tzom lesten na dem diese Siricij xv. jair/ vj. Mandt/ vnd xxv. dagge Payss gewest was/ So starff hey/

Wye der vürgl ketzer vnd Bysschoff Eusrata/ tzo Agrippinen durch ein Consiliū adir Synodus alda tege yn gehalde/ entsatzt/

Gracianus. d. xlviij. Roymsche keyser.
Eufrata ketzer Busschoff tzo Coellen.

vnd Sent Seuerijn nagl Jn syne stadt tzo eyme Busschoff tzo Coellen geordineirt vnd geboren wart.

Vnder andere Opinionē van dem Consilio adir Synodus tgen Eufratem cūrgl tzo Agrippine (nu Coellen) gehalde woirde ist / Wanne tzo wat tzidt vnd Jaire / vnd by welchs Payss vnd keysers tziden datselue Consilium alda is gehalde woirde / Item vnd etzlige den weruorpsten Jn demselue Consilio gewest synt / sall allhye kurtzlichē na dem alre sichersten vnd warhafftigste / eine meynongh / die sich emt der Jargetzalte begriedlichen rorderen gescheyn woerde / vnd die andere Opinionen (vmb wat sy sich der warheyt sere wemich vergelichē) vorgeschreuē vnd olich emt langhem Jntzoich Jn der alder cronyken der Stadt Coelle erzalt vnd geschreuē stait) vmb der kurtzer willē / sulle allhie vnerzalt blyuen / (By tziden des obgmelte keysers vnd Arrianschen ketzers Valens / als der na dode synes broders des keysers Valentiniani am Rych bleiff / Do wurden die Arrianschē ketzer vnd Busschoff widdervmb durch bystat des keysers Valentis geweldich / Jnd wurde die rechte Criste vnd Busschoue allenthalue ellendige verdruckt / verjagt / vnd verdillyget / als vyder cūrgl steit / Begaff sich by tziden des keysers Valentis / dat Britonius der Busschoff tzo Treyr (vnd dem cūrgl steit folio. C. cccvij.) starff / Vnd wat die Arrianschē ketzer vnd Busschoff Jre ketzerie vnd Jrdom ghern vorta geplantzt hette / darvmb begerde sy an den Treirschen / dat sy Eufratem der van Jrer serten was / vur eine Busschoff woilde kyesen vnd anneme / Vnd wat Jn dat alda vreit gebuire mocht / Jnd die Treirschen eine andere effelige genat vur Jren Busschoff boiren vnd erwelte / als ouch cūrgl steit folio. C. cccvij. / Darvmb durch hulp vnd bystat des keysers Valentis / satzten die Arrianschē Busschoue / den vnd Sgrippinen / (die langhetzidt vnd Jaire ghevne Busschoff gehadt mocht gebuire hatte) diesen Eufratem vur eine Busschoff / als cūrgl steit / vnd die Treirschē Cronica vyder vermelt / vp dat die hillyge Stadt Sgrippina / die na der tzidt / sy den hillygē Criste gelouue annomen hatte / alle tzidt byssher / stadhafftich / by demselue gelouue verblene was / durch diesen ketzer Eufratem verleit / Jnd tzo Jrem Arrianschē gelouue braucht wurde / Mer godt almechtich / der dueselue Stadt Sgrippina / na dode Sent Materni Jrs Ersten Busschoffs / Jn cyrill grousser verfolgūge der Criste Jnd des Criste gelouuens / Jn besonderheyt bewaret / Jnd starhafftigen behalde hatte / woilde des nyet gestaide / noch ouch derselue hillyger Stadt / sulchen Arrianschē ketzer / langhe tzidt vur eine Busschoff laissen / Also na dem der keyser Valens gestoruē was / (Der vmbtrent noch drey Jare na der tzidt lees de dat Eufrata Busschoff tzo Coelle was worde) So wurde durch gebot des obgmelte Payss Siricij / Jnd der Roymscher keysere Gratiani / Theodosij vnd Valentiniani / die Arrianschen Jnd ander ketzere / vnderdrucket verjagt vnd verdreue / Vnd also steit warhafftige tzo geloue / Dat vnd diesen Arrianschen Busschoff vnd ketzer Eufratem / nyet hait langhe die hillyge Stadt Coellen laissen regieren / Vnd dat na dem Consilio / dat tzo Burdegall Jn Gallie wart gehalden / (Darjn der ketzer vnd Busschoff tzo Habiline Jn Hyspanie Prisilianus genat) verworpt / Jnd der Busschofflicher werdicheit berouifft wart) der Synodus vnd dat Consilium tzo Sgrippina tgen diesen Eufratē kurtzlichē sy gelaicht / Jnd vmbtrent Anno Jnd CCC. vnd lxxxvij. sy gehalde woerde / Jn welchem Consilio / dueselue Eufrata / vur ein ketzer verworpt / Jnd der Busschofflicher ere Jnd werdicheyt beroufft Jnd entsatzt is gewest / Vnd Jn syne stadt / der hillyge Seuerijn (der eyss der obgmelter Stadt Burdegall Jn dem lande Aquitanie gelege was geboren) Jn der hillyger Stadt Coellen vur ein Busschoff / durch sunderlichē Jngiessh des hillyge geistes geordi-

Gracianus. d. xlviij. Roymsche keyser.
Eusebius ketzer Byschoff tzo Coellen.
Coellē is stāthafftige by dem Cristē geloūue verbleue.

149

* In diesem Cosilio adir Concilio tzo Agrippine do ouch vnd ire andern dry gesatze vnd geordinert worden/ dar ma gheim vergrauede kirche/ da vorgeloūghe cristē corper in begrauē lyge/ keine sall/ die Cor per sy erst vtgegraue/ vnd die kirch renouiert vnd gewyt/ Als dest hie in decreto de Conse. dist. p. c. Ecclesiarū. marmor-

dineret/ vnd/ demselue Consilio gegeue worde/ der van den Bürgere ouch eyn greiser vereude eren vnd vordrecht is angenomē vnd entfange/ Vnd wad der obgmelte Byschoff vnd ketzer Persilian (der in dem Consilio tzo Burdegall vur vürgt verwist vnd entsatzt was) vyll Hispanie tzo Treyr gewichen was/ vnd alda syne ketzerie vnderstonde tzo plantzen/ Darvmb so want Burtzlicht na dode des keysers Gratiani mit wille vnd consent des keysers Maximi ragt/ ein Concily adir Consilium tzo Treyre tzo den selue Persilianū gehalde/ vnd dede der keyser Maximus dyese Persilianū entheuden/ In diesem Consilio (als die Treuersche Cronico vermelt) synt gewest/ die hillyge doctores vnd lychte der hillyger Cristlicher kirchen/ Martinus der Byschoff tzo Turone/ Hieronimus der hillyge Cardinall/ Ambrosius der Byschoff tzo Meilan/ vnd Augustinus de Byschoff tzo Hippone in dem lande Aphrica gelege mit vyll anderen Byschoue/ Also wad dat Consilium tzo Eusebium tzo Agrippina is gehalden/ steit vorgetzuelt cristlichen tzo geleuue/ dat dieselue hillyge doctores Martinus/ Hieronimus/ Ambrosius/ vnd Augustinus ouch alda in demselue Consilio gegeworedich gewest syt/ vnd hant den ketzer Eusebium entsatzt/ vnd der hillyger Stadt Coellen den hillyge Beuerund ragt/ tzor eine Byschoff ordineirt vnd gegeue/ So ouch der hillyge Byschoff tzo Tongeren Sent Seruays tzo dieser tzidt vorh in leue gewest is/ dar sich dannyss clarlichen vnder erfindt/ wad hey by dyss vorgeschreue hillyge Byschoffs Set Seuerijnstzeden tzo Agrippine gewest is/ als vyder dar vad ragt steit/ Darvmb/ so hey vur vyll andere Byschoue (die ouch in dem Consilio obgmelt/ tzo Agrippine gewest syt) syne vorwaltinge vnd syn Byschdom derselue Stadt mayrer gehadt hait/ steit vorgetzuelt tzo geleuue/ dat derselue hillyge Byschoff Set Seruays alda gegeworedich gewest is/ *

Wye die Stadt Coellen/ na dode des hillyge Byschoffs Set Materus/ byßher/ vnd vorta alletzidt/ by dem hillygen Cristen geloūuen stanthafftigen verbleuen is/

Want in der alder Cronyken der Stadt Coelle/ vmb eyn hyge swaricheit erdychte fede vnd oirsaiche/ tzo gelaissen/ vnd entlichē gesloissen vorets/ dar die Stadt Agrippina (nu Coellen) na dode des hillyge Byschoffs Sent Materus/ ouch gelichē andere Stede vorddervmb in vngeloūue/ als vremdich Affgoderie vnd ketzerie genaitt sy/ dairdurch alda der Stadt Coelle vnrechtlichē/ an ere vnd vordrecheit affgetzoige/ vnd in hillicheit gelichē andere affgenaitte Stede gezarht/ vnd also hinderesatze/ vrunde/ Darvmb/ So sich in der vaarheyt (als vageroret vorets) anders erfyndt/ wille vur tzo loff vnd eren der hillyger vnd vordyger Stadt Coelle/ alsulche vnderpaill erdychte reden vnd oirsaiche/ die vnderstan etzliger maisse bytzobrengē/ dar die Stadt Coellen vorddervmb affgenaitte sy/ allhye tzom Eirsten/ Darena die Sintelboert adir dat beschreit vp dieselue redde/ vnd tzom leste/ etzlige bewert reden/ die bewysen/ dat die Stadt Coellen/ tzo alle tzeden/ by dem Cristē geloūue stanthafftige vorbleue is/ setzen/ vnd mit der hulpe godtz schreue/

¶ Die Erste fede adir oirsaich vnder andere/ Darvmb die Stadt Coelle vrodervmb in jedom des vngelouuens solde genaitt syn/ Do diese/ War so die Roymsche keysere in alle lande vnd Steden ire Empotlude vnd vurweser gehadt haue/ van den/ in tzidt der vervolgūghe die Cristen synt getwongē vorde/ den Cristē geloūue tzo verlaisse/ vnd affgode anzobeden/ Vnd die Stadt Agrippina/ vnder der Roymscher gebiede vnd gehorsahcheit vad ambegh byssher gewest is/ steit tzo vermerke/ dat dieselue Stadt gelichē andere Stede/ vad der/

Gratianus. der. xl viij. Roymsche keyser.
Eusebius ketzer Bysschoff tzo Coellen.
Coellē is stāthafftigē by dem Cristē geloūe verbleue.

(+keysere

selue jrer kouerbesere jnd Kempthude sy getwonge worde/ den Cristē geloūe tzo verlaissen zd/ ¶ Die Tzweyde Fede/ So die groisse Stede Roym/ Treye/ Tongeren zd/ die hynne tzijde der Cristē verfolgūgh cyrill hyllyge Bysschoue/ paysse jnd andere gelerde hatte/ van den sy gelert jnd vnderwyst wurde/ syd van dem Cristē geloūe geualle jnd getwogen/ Steit tzo geloūe/ dat die Stadt Kgrippina die tzo der tzijt tgen dyese Stede klein tzo achte was/ jnd gheyne Bysschoue adre gelerde hatte/ wa den sy jn dem Cristē geloūe vnderwyst jnd bewesticht wurde/ ouch den Cristē geloūe verlaisse haue jnd affgeualle sy/ ¶ Die Dyrde/ By tzijde der Roymscher keysere Diocletiani jnd Maximiani/ als die meiste verfolgūgh der Cristē geschaich/ also/ dat jn alle lande jnd Stede die Cristē fere vngenedichlige verfolgt/ jnd cyrill dusyd verdillyget jnd gedoit wurde/ als ouch steit/ So waret Ded Gerecm mit synre geselschafft/ by der Stadt Kgrippina/ vmb den Cristē geloūe verdillyget/ jnd wa des keysers Maximiany Ritterschafft dorgeslaige/ Darumb steit tzo geloūe/ weere die Stadt Kgrippina tzo derselver tzijt Cristē gewest/ dat alle Cristē darbynne were verdillyget/ adre die gantze Stadt tzerstūrt jnd Jestrūert worde/ ¶ Die Veirde/ Gelichgerwyse als man vest beschreue vindt/ dat die Stadt Kgrippina jn der verfolgūgh des Cristē geloūens affgeualle is affgeualle/ So vindt jnd ouch wa gheine historie schrifften ertzeuget/ dat sy stadhafftich jm Cristē geloūe sy verbleue/ So dan gemeliche alle Stede jm Roymsche Rych gelege synt vmbgeualle/ steit vest tzo geloūe/ dat die Stadt Kgrippina allein sy stadhafftich bleue/ ¶ Die Vunffte/ Wa vndt beschreue/ Dat Sent Kgrieg jnd etzlige andere Bysschoue tzo Treye/ dyselue Stadt jnd andere Lande vmbher gelege/ wa der affgoderie wedderumb gerenyget haue/ Desgeliche/ so haue der hillyge Bysschoff wa Kgrippina Ded Gerecm/ die Arriansche ketzerie/ die durch gantz Gallien geplantzt was/ vysgeroidt durch synre hillyge lere jnd predigait/ Darumb steit tzo vernemen/ dat die Stadt Kgrippina wa der affgoderie jnd Arriansche ketzerie is gerenyget worde/ ¶ Die Sesste/ Gelichgerwyse als Sent Gereon wa den Bysschoue prelaten jnd gemeine volck hynne Kgrippina is/ geborne jnd eyn eine Bysschoff angenomē/ Also is der Arriansche ketzer Eusebius ouch tzo Kgrippina eyn Jer Bysschoff geborne worde/ Darumb steit tzo geloūe/ dat die Stadt Kgrippina der Arrianscher ketzerie günstich jnd bystendich/ jnd jm selue jrdom gewest is/ Dieser obgenelte Fede mach man tzo lichtlicher wedderlaige/ So ouerdyn dyese vorgeschreue Krenckell jnd puncten eyn mit eyns angenierbt jnd verstande werde/ Als nemlich Tzom Ersten/ dat die Stadt Kgrippina by tzijde des hillyge Bysschoffs Sent Maternus/ mit tzo Edelen Roymsche Senatores jnd geslechte/ als Efferegenthe/ is besatzt worde/ jnd dyselue alle Regimēt/ Kempte/ beuell/ ouerkeyt dyselver Stadt is ouergeue/ Also dat der Roymscher keysere Vuerweser jnd Kempthude/ gheyn gerechtigheyt/ ouerkeit/ adre Regimēt tzo gebiede/ adre tzo verbiede/ hynne dyselver Stadt en hatte/ Tzom Andern/ So is dyselue Stadt Kgrippina sunderliche/ bouen alle Stede/ jn Dutsche lande gelegen/ van aller beswerenyss der schetzongen jnd trebuide/ also/ dat sy den Roymsche keysere/ weit tzinsbar is/ als weyder dare wa vurgh steit folio. Cxx. Tzom Dirden mail/ steit antzomerken/ Dat etzlige Stede/ na dem sy den Cristē geloūe angenōme hatte/ van eygen vryde wille jnd gemode/ sunder eynich bedwank/ wedderumb jrevonge der affgoderie adre ander ketzerie/ genalle synt/ Als jnd die Andere/ durch bedwank jrer vurweser jnd Regent/ dartzo braicht synt jnd getwongē worde/ Dyese dry vurgh artikell jnd puncten also vurchyn ouerlaicht jnd verstande/ wille

.Cxlij.

Gratianus. der .xlviij. Roymsche keyser.
Eufratas ketzer Bysschoff tzo Coellen.
Coelle is stathaftyge by dem Criste gelouue verbleue.

wer die obgmelte Cees Leden jnd oersaiche/die vnderstad tzo bewysen/dat die ghe-
lyge Stadt Coellen/ouch vorddervmb gelichs andere Stede jn Jrzongh jnd vnge-
louue geualle sy/vnderstain tzo vorderlaige/jn maisse herna volcht/

¶ Zom Ersten/vp die erste Lede/vermelden/Dat die Stadt Agrippina/gelichs an-
dere Stede/van der Roymscher keyser Jmptlude jnd ouerweser/getwonge worde/den
Cristen gelouue tzo verlaissen/ze/Jo burgerlige tzo Antworde/Dat der Roymscher key
sere ouerweser jnd Jmptlude/oghein gewalt/regimet/ouerkeyt/gebot vorch verbot/
bynne der Stadt Agrippina gehadt haue/Dan alsulige gerechtigheit/den Edelen vn ge-
slechte jnd Roemere/vmt den dueselue Stadt als Lestregente jnd ouerweser is besatzt
worden/Jo ouergeue gewest/Als der erste artikell ouergh vermelt/

¶ Vp
Die Tzweyde Lede/vermelden/Dat die Stede Roym/Treyr/Tongere ze assegulte
synt/Steit tzo Antworde/Dat die egnadte Stede Treyr/Tongere ze/Na dem sy van
den Roemere jnd Roymsche keysere (gelichs andere Stede jn Gallien) betwonge/
jnd vnder jre gewalt jnd gehorsamheyt bome worde/So synt sy vnder der Roym-
scher Jmptlude jnd regente gebiede gestande/jnd den vnderworffe gewest/wue groiss
jnd merklich sy ouch worde/jnd also durch der gebot getwogen/den Criste gelouue
tzo verlaissen/(Mer die Stadt Roym/na dem sy den Criste gelouue angenomt hatte/
Jo naderhande/jn jrdom der Arrianscher ketzere/gelichs vyll andere Stede in Italie
jnd Gallie gelich/vyss eygener bewoghnisse jnd vorjem voille gemalle/vnd die ander
Stede synt dartzo durch der Roymscher Arrianscher keysere jnd jrer erwelter jnd
gesatzter Ouerweser gebot getwogen/Als der dirde artikell ouergh vermelt/Wyder/
dat bynne der Stadt Agrippina/jn alsulicher vervolgunge der Criste/ogheyn gelerde
lude gewest soilde syn/van den sy jn dem Criste gelouue gelert jnd vnderwyst
worde/Steit meit tzo gelouue/mer mehre tzo bewysen jnd bytzobrengen/dat alda
vyll Criste/Bysschone jnd gelerde sich versamelt haue/vmb/wat die Criste bynne
der Stadt Agrippina/vur allem ouervalt jnd aller gewalt/very jnd versuchert ware/
jnd sich alda heymlige vorchte enthalde/de vyss andere lande jnd Stede verjagt
worde/

¶ Tgen die dirde Lede/Jngainde By tzude ze Steit tzo Saige/Dat
die Edell geslechte jnd regente der Stadt Agrippina/wan sy ersame dorchachtige
wyse man ware/haue sy durch jre vurichtigheyt/vyll vnwillens jnd vngemachs
claichliche jnd vorsichtige vurbome/Sich vurbyn mit den Roemere jnd Roymschen
keysere leifflige jnd vruntliche gehalde/jn allen tzemliche sachen gebuirliche tzo
sy ertzeunet/vnd jn anstaindt vorde/tzo alle tzude jn getreuwe jnd holt/mit hure
jnd gode bystendigh gewest/Desgeliche haue sy ouch na dode Bent Materens jres
ersten Bysschoffs/tgen der Roymscher keyser gebot/meit vorige haue/ader selfes kyse
lynghe Bysschoff off geistliche ouerweser/haue ouch mit den heide liefflige jnd vrunt-
liche sich gehalde/mit jn gehandelt/rouerseret/gessen jnd gedrongken/jnd jederma
jrer Stadt gegut tzo gebruirlige/haue ouch by alsulicher vervolgungen/den hillyge
Criste gelouue/heimlich jn jren hertze/vnd starkhaftige/verborge gedraige/als der
hillyge martelere sed Sebastianus em tzudtlark dede jnhalt syner Historie/vnd also/mit
velysslygem vursatz/den tzoirn der tiranscher Roymscher keysere vurkome/dar sy mit
ogheine redtlichen orsaiche haue die Stadt Agrippina jnd jre jngesesse Burgere vnge-
overualle/vnd so ouch der Roymscher keysere ouerweser jnd Jmptlude bynne der Stadt
Agrippine ogheine gewalt vnch ogheim regimet gehadt haue/dan allein vnd den edele
geslechte/den jngesesse Burgere regeret vnart/steit vngetzuelt tzo gelouue/dat

Gratianus. d. xlviij. Roymsche keyser.
Eufrata ketzer. Byssthoff tzo Coellen.
Coellē is stāthafftige by dem Crystē gelouue verbleuē.

veyll verwillenss/ anders gestreit weere/ verhoudt is woerde/ Mer so andere jre Stede
jnd vnderlaissen/ die vnder derselver Roymscher heyssere jnd jrer Stymptlude gewalt
vnd gebiede stonde/ offentlich tgen jre gebouder vnd gesetzte daide/ synt sy verfolcht/
vnd vngeneitlichē wa jn verdilliger vnd ouervnalle woerde/ ¶ Vp die Ver-
de Rede/ Jngaimde/ Gelichenwoisse als vnd weit beschreuē vindt zo Streit tzo Jntwoirde/
Dat vyss derselviger Rede/ mehe tzo bewyssen steit/ dat die Stadt Jngrippina stathaff-
tich jn gelouue sy verbleue/ dan affgenalle/ Wat so jn Fechten jederma verwyndt
eirlich gehalde wert vnd geachtet/ so vnd weit anders bybrenge adir bewyssen kan/
Alsso ouch jn gelichenwoise/ So vnd mit ogēme bewerte Historie schriuere weit kan
bybrenge noch bewyssen dat die Stadt Jngrippina widderomb affgenalle sy/ wert
Darvyss erkant/ dat sy stathafftich verbleue is/ vnd jn gelichenwoise/ als die vere
dyge moider godtz Maria (der die Stadt Coellen jn vyss dynge vergelicher wert als
vurgh steit folio lxxxvij.) Na dem corpus jr leiff kindt godt almechtich genange jnd ge-
creuciget waert/ den hillyge Cryste gelouue/ allem stathafftige jn jrem jonfferliche herte
verborge hait gedraige/ als alle apostele jnd andere discipule copm verlassen hatte/
Alsso ouch die Stadt Jngrippina/ bynne alsulcher tzidt der verfolgunge/ sich allein stad-
hafftige gehalde/ jnd den Cryste gelouue heimlichē by sich verborge gedrauge hait/
¶ Tgen die vunffte Rede/ Jngaimde/ Man vindt beschreue zo/ Jntwoirt/ dat sich
neit en vervoircht/ alle Stede vmbher gelegē/ synt jn jrdem gemalle/ Darvmb sulle
die Stadt Jngrippina dergelichē ouch jn vngelouue genalle syn/ Wat voir neist vurgh
steit/ Na dem als corpus genange vnd gecreuciget waert/ vnd all syne apostele vnd disci-
len jn verlessen jnd jn tzuelongh weile/ So bleiff die vredyge moider godtz Maria
allem stathafftich jn gelouue/ Alsso hait die hillyge Stadt Coellen ouch gedain/ als
alle Stede jn jrdem gemalle waren/ Mairh sich ouch wailh begeue haue/ dat bynne al-
sulcher groisser verfolgunge der Cryste/ tzo etzligē tzyden mehe heyden vnd vngelei-
uyge volcks dan Cristen bynne der Stadt Jngrippina gewest synt/ Mer so die tzegen-
ten/ vnd der Senaidt derselver Stadt is stathafftich bleue/ vnder der gebiede vnd ge-
wailt die Stadt stonde/ So is dat prederwailt fundament alletzidt darbynne godts ge-
sud jnd vngeletzt verbleue/ zo/ ¶ Vp die leste Rede/ Jngaimde/ Gelichenwoisse
als Sent Seuerijn zo Steit tzo Jntwoirde/ Dat die Stadt Jngrippina/ den ketzer
Eufratem/ neit haut tzo eyme Byssthoff gehoue/ dan derselue is jn wa den Arria-
sitzen Byssthoue tzo eyme Byssthoff gesatzt vnd gegeue/ jnd duerch bystad des keysers
Valentis ingedronge woirden/ Wat hetten die wa Jngrippina jn dyss ketzers Eufrata
jrdem consentieret/ jm darjn bystendich gewest/ vnd jn voir eine Byssthoff gehoue/
So hette vngetzuelt die Stadt Jngrippina neit tzogelassen/ dat ein Consilium bynne
jrer Stadt tgen jn gehalde/ jnd hey alda entsatzt woerde voere/ Ouch so is Sent
Seuerijn wa der Stadt Jngrippina vnd der gemeinde darbynne neit tzo eyme Bys-
sthoff gehoue/ Dan na der entsetzonge des Byssthoffs Eufrata/ haut die Byssthoue die
jn dem Consilio vergadert waren jn gehoue/ jnd der Stadt Jngrippina voir eine
Byssthoff gegeue vnd gesatzt/ So dan alsulche Reden/ dair mit vnd mairh
vnderstain tzo bewyssen vnd bytzobrenge/ dat die Stadt Coellen/ (na dem sy de Cryste
gelouue angenoume haut/ widderomb jn jrdem vnd vngelouue der affgoidere adir ket-
zere genallen sy) jn maissen vurgh vnderlaicht syd/ Willen voir voert etzlige Re-
den schreue vnd setze/ dair mit vnd etzliger maissen bewyssen mairh/ dat die hillyge
Stadt Coelle/ na dem sy den Cryste gelouue an sich genoume haut/ jm selue gelouue
tzo allen tzyden/ stathafftich verbleue is/ Coellen is tzo allen tzyde stathafftige

C. xliij.

Gratianus. der. xlviij. Roymsche keyser.
Seuerinus. der Tzweyde Bysschoff tzo Coellen.
Coelle is stathaftige by dem Cryste gelouue verbleue.

by dem hillyge Cryste gelouue verbleue. ¶ Die Erste Rede/ 143
Da mit datselue steit tzo bewyssen is/ Want were die Stadt Coelle adre Agrippina/ na dem sy den Cryste gelouue an sich genomme hatte/ widderumb in eynich jrdom des vngelouuens/ der Affgoderee adre hetzerey genaide/ So were ingetzuelt datselue greit ganz veerstroegde bleue (wat die Stadt Coellen alle tzyt vnd anbegin vnder andere Steden eur eyne erlyge veernompte Stadt is gehalde) Sonder vnd etzlige/ ehe etzbas dar vnd ertzailt vnd geschreue woerde/ Wer vnd vindt ganz ouer all greit dar van geschr/ vnd eynige bewert hystorie schryuere/ Darumb genzliche tzo gelouue steit/ dat die Stadt Coelle jm Cryste gelouue stathaftich verbleue is/ ¶ Die Tzweyde/
Were die Stadt Agrippina durch bewaerde der Roemer/ Roymscher keysere/ adre jrer Amptlude vnd Ouerweser/ off van eyge erige volke vnd bewoenhyss/ vnd dem Cryste gelouue genaide/ So were ingetzuelt bynne der Stadt Coellen/ etzlige Cristen/ umb deb Cryste gelouuens willen gedot vnd gemartelt woerde/ als jn andere Steden geschiet is/ Wer dar va vindt vnd ouch vnt geschreue/ ¶ Die Dryde/
Were die Stadt Agrippina widderumb in jrdom der Affgoderee genaide/ So were ingetzuelt darina/ etzlige Affgode bynne derselue Stadt opgerycht/ vnd angebedet woerde/ ouch eynige statzerige dar vnd verbleue/ dar van ma ouer all vnt en vindt/ ¶ Die Veerde/ Were eynich jrdom der Affgoderee off hetzerien bynne der Stadt Coelle tzo eynige tzyden gewest/ So were dieselue/ umb taige veerstreckigh der tzyt/ altre meyst alda/ by tzyde deb hillyge Bysschoffs Gerr Seuerijns beronde woerde/ Wad na dode Gerr Materijns deb ersten Bysschoffs/ + jnd hy
byss Gerr Seuerijn alda Bysschoff wardt/ woare CCC + xxxiij jare verlouffen/ als vurgt steit/ dar tuschen die Stadt Agrippina/ ohreine Bysschoff/ behalue Eusebium/ gehadt hatte/ Vnd also were derselue ingelouue alda/ vnd Gerr Seuerijn vyl/ geroudt vnd gedullyget woerde/ deb vnd jn desselue hillige sel Seuerijns Hystorie/ noch nyrgens anders sunderlinge beschreue vindt/ ¶ Die Vunffte/ Were
die Stadt Agrippina jn dar jrdom der Arriaenscher ketzerey genaide/ So en were greit van derselue Stadt den Bysschoue veergaid woerde/ dat sy eynich Consilium/ tgen jren Arrianschen Bysschoff Eusebium/ bynne jrer Stadt gehalde hette/ Wer sy were Eusebius bystendigh/ jnd den Cryste Bysschoue tzo gewest/ hette ouch greit tzo gelaisse dat Eusebius alda entsatzt/ jnd verjaigt were woerde/ ¶ Die leste/
Were die Stadt Agrippina/ Na dem sy den Cryste gelouue angenomme hatte/ widderumb jn en gelouue vnd jrdom genaide/ So were die Sequena die vnd der hillyger Stadt Coelle gemaicht is/ jnd vnd den hillyge patrone dare bynne veste gesunge were/ eyne walsch vnd eyn vnwarhaffrich/ Wat dieselue Sequena/ Jngaimde tzo latin/
Laude felix agrippina sanctaq; Colonia dei/ Veernehi/ Dat die Edell hillyge Stadt Coellen/ Na dem sy den Cryste gelouue entfangen vnd an sich genomme hait/ greit widderumb jn die erste jrdom der Affgoderee genaiden/ Wer standhaffrige by dem Cristen gelouue verbleue sy/ Alls dese nagel veerse jm latin jnhalde/
Postq; fides sustepisti cunctas p̄obitas/ Feridua no fusti ſſ in fide stabilis/

Seuerinus. der Tzweyde Bysschoff tzo Coellen.

Alls der obgemelte Arrianschen Bysschoff jnd ketzer Eusebius jn dem Consilio tzo Agrippine entsatzt/ jnd der Bysschofflicher ere beroufft was/ So wart durch sunderlinge jngenoggs deb hillyge geistes der hillyge Seuerin jn demselue Consilio Bysschoff be-

Gracianüs. der. xlviij. Roymsche keyser.
Seuerin9. d. Tzweyde Bysschoff tzo Coelle.
Marcomir9. d. ij. hertzouch d' frantzoisen.

stimpt / vnd der Stadt Agrippina eyne Bysschoff geordineirt vnd gegeuen Anno vnd .CCC. vnd lxxxvij. Nadem als die Stadt Agrippina .CCC. vnd xxv. Jaire gestanden hatte / By tziden des küregk keysers Graciani in synre tzweyde Jaire / vnd hey quart vnd den Burgeren derselüer Stadt mit grosser vreude vnd ere entfange / vnd eür iren Bysschoff angenomme / Diese hillyge Bysschoff Sct Seuerij was vnd erbare slechten huyslude / in der Stadt Burdegall / in dem lande Aquitanie in Gallien gelege / geboire / Ein tzidtlanck dare beüorens ehe hey tzo Coelle Bysschoff quart begaiff sich / als hey in Wasconie in velde by den peerde am ploich ginck / Dat ein engelsche stymme eyss der lüchte tzo im sprauch / Seuerijn / dü sals tzo Agrippine ein Bysschoff vverden / Darvp antvoirdende sprauch hey / Wanne / Also antvoirde im dueselue stymme vvidderumb vnd sprauch / Dat sall geschein / als die hoide die du in dyner handt hais bloiet / Opstüd stainch hey dueselüe durre roide in die erde / vnd sy quart bloyen / Also durch sülderlyge godtlige cursichtigheyt vnd erwelidgh / quart hey darena Bysschoff tzo Coelle vve kürtz streit / hey was ein hillych man / vnd durch syne hillyge lere vnd predigate / bekerde hey gantz Gallyer landt vnd der Ghenianscher betzeren / Jdt begaiff sich vp eyne tzidt als hey Bysschoff vvoirde was / Dat der hillyge Bysschoff Sent Seruays tzo Agrippine quay / vnd syne vrauchtzcast vnd buyssen der Stadt / vp derselüer plaitze da itzont Sent Seruays Capell gebouwet streit / Also saich Sent Seuerijn eine grosse geloiende sügell sich vyss dem hymell vp dueselue plaitze verstrecken / da derselue hillyge Bysschoff laich / Darvmb Sent Seuerij darena vp die plaitze ein Capell bouwede / die genad quart porta reli. veermeli vp dürsch / die hemelsche pointze / Desgelichs hait hey ouch erst dem bouwde die kirche / nü genad tzo Sent Seuerijn / die hey consecrüede in der hillyger merteler ere Cosmelij vnd Cypriani / Diese hillyge Bysschoff plaich degelichs vnd tyre hillyger plaitzen tzo der ander vmb syn afflaiss tzo gain / Also begaiff sich vp eine tzidt als hey na d' metten / mit syme diaken Sct Euergislüs vmb syn afflaiss gink / vnd quay vp die stadt / da itzont ein Carthuser Closter gebouwet streit / dar sy sousse hemelsche stymme horte synge / mer sei Euergisly voiste neit vvat dat betzeüchende / Also sprauch Sct Seuerij / vnd der hillyge Bysschoff Sct Mertijn gestorue vveere / vnd die engele mit grosser vreude syne sele tzo hemell voirte / Tzom lesten / als Sent Seuerijn vmbtrent xxvij. Jair Bysschoff tzo Agrippine geweist was / vnd vyfft gouder vverke gedain hatte / So starff hey tzo Burdegall / da hey ouch begraue quart / Darena begaiff sich / dat idt langhe tzidt in dem Coelschen lande neit en regende / vnd quart derhalue here dinre tzidt / Also quart syme nafolger dem hillyge Bysschoff offenbaret / dat dueselue darvmb vnd gode geschege / vnd die Stadt Agrippina iren Bysschoff Sent Seuerij neit in irer Stadt by sich heid / Also tzouch Sent Euergisly mit den Burgere tzo Burdegall / in vnd vyfft bede erlangte sy die halffscheit des hillyge Corpels / Die mit grosse ere tzo Coelle braicht / vnd in Sct Cosmelij vnd Cypriany kirch vnd (nü Sct Seuerijs kirch genat) gesatzt quart / alda ouch in eire schoyre kaisse entfangk

Marcomirus. d. ij. hertzouch d frantzose. [Cxxxvij]

Na dem als der Sicambrej / vom frantzoisen hertzouch Priamy obgemelt / im strede vnd den Roemere vore vourgt erslagē vvas / So quart syn Son Marcomirg genat vpstud in stadt synes vaders vnd denselue frantzoise vore ein hertzouch vnd her vourgeger oppervoirde Anno dnj CCC. vnd lxxxvj. By tzide des obgemelte keysers

Gratianus. der. xlviij. Roymsche keyser.
Maximus. Roymsch keyser.
Seuerinus. der. ij. Bisschoff tzo Coellen.

Gratiani/ jm syme vierde Jair/ vnd vvad die Sicambrj allerhalue na doide jres Herr;
eigen prianj van den Roemere mit strijde ouerwonne vvorde/ vnd jn Oghene vvod;
derstad doin vvoichte/ darumb mande sy die volúcht mit dussen jren Hertzoige/ jnd
mit vvijff/ kinderen/ jnd all jren guidere/ jn duitschlad/ jnd sloge sich alda vieder als
erst vvrgh steit/ vnd als dese Marcomirj xxxvij. Jair regeirt hatte so starff hey/

Wye die Sicambrj (nu frantzoisen) den Roemere tygen vielen/
jnd van dem keyser Gratiano mit strijde oūerwonne vourde-
vluchtygē vyss jrem lande jn dūitschlandt quamē/ alda by
den dūitschen bleuen jnd sich nedersloigen.

Na dem als die Sicambrj die Gallier (nu vngerd gnad) mit strijde betwogen/ jnd vn;
der der Roemer gehorsamheyt braicht hatte/ vnd diesselue Sicambrj darumb van
dem keyser jnd den Roemere gevrijet vvarē bynne .v. Jaren ghein tribuyt tzo gevven/
als vvyder vvrgh steit folio. C. xxxvij. So vourde sy degelichs merchtiger an volck
jnd eyghdom/ hoird vnd vourpe Priamū (vad dem vvrgh steit folio. C. xxxvj) vp
vur jren hertzoige/ Begaff sich darena/ als die .v. Jair der vvrgmelter gevvijder
Tribute vergange vvare/ dat der vvrgh keyser Gratianj/ durch etzlige syne legat
an dussen Sicambrj/ die na erstbene mit eruallte tribuyt/ als gevvodlichē/ bede gesyn
nen/ Mer als des keysers legat tzo jn quame/ jnd der Tribute gesamne/ vvare sy
also vermessen/ dat sy dem keyser jnd den Roemere vvergerde tribuyt tzo gevvē/ jnd
sloigen daruppe des keysers legaten doit/ Als der keyser Gratianj dat vernā/ vvart
keysere tzornich/ vergaderde vpstut ein groyss heer/ jnd quay mit dem Sicambrj tzo
strijde/ desgelichē quame diese Sicambrj mit eyme groisse volck jnd jrem hertzogen
Priamo dem Roymschen heer tge/ jnd vvart langhe tzijt sere hesslige van beide par;
tyen gestreden/ Tzom lesten laich des keysers volck bouē/ jnd vvart der Sicambrj jn
selue strijde jnd jn der vlucht vyfftich duysset erslagē/ jnd jr hertzouch Priamj jnd
syn vndergesell jnd Geuffrund Antgenor bleue ouch doit/ als vvrgh steit folio. C. xxxvj/
Sarena vourpe die Sicambrj Marcomirj Priamj son vur jren hertzoige vp/ als
erst vvrgh steit/ dede vvoch ein tzijtlanck den Roemere vvidderstad/ Mer tzo lesten
als sy allenthalue van jn ouerwonne vvurde/ vvanne sy mit jrem hertzoige Mar;
comiro sampt vijff/ kinderē/ hussgesinde/ vnd all jren guidere die volúcht vyss jrem
lande/ tzoigē ouer dat vvasser de Donalis/ quamē jn duitschlad jn Doryngē/ sloige
sich alda mit consent der duitschen vieder/ leuden die duitsche sprauch hielichē vnd
vermengde sich durch bestedtnyss jnd jre guidere mit den duitsche/ jnd vourden tzo
same ein volck/ bleue eyn tzijtlanck vva jare by jnd vonder den dūitschen vvonen/
So langhe/ byss sy an vvaricht vnd volck mit der tzijt vvidderumb so sere tzonamē/ dat
sy vur vnd na ganz Gallier landt mit gevvalt vonder sich braichte vnd betvvongen/
vnd vvurde diese Sicambrj/ die Gallyer landt jrnamē Frantzoise genat/ die jnderen/
die by den duitsche jn Doryge bleue/ beheilte den vvanē mit den duitsche/ jnd vverden
vranche genoipt/ jnd also ervoilgt sich dat die vranche jnd frantzoise ein volck syn/
Darumb ein Bisschoff vad Wertzburgh sich ouch schrijfft ein hertzouch Franck Oriētalis/

Maximus. Roymsch keyser.

Diese Maximus vvas vad Edelen aldere vad dem geslechte des key
sers Constātijn magni geborē/ jnd vvart vad dem keyser Valen
tiniano des keysers Valentis broider vvrgh/ ein vurvvesser jnd re
gent gesatzt ouer Gallyer landt/ By dyss Maximj tzijt/ sloigen

Gratianu. der xlvm. Roymsche keyser.
Maximus. Roymsch keyser.
Seüerin9. der Tzweyde Bis. tzo Coellen.

sich mit vollen mit consent des keysers valentis de Gothen eirstmail yn Roymschen
rych neder/ vnd vaer diese Maxim9 yn vyll ouerlasts dede mit vnrollen tzovorgde/
darvmb vurde sy des keysers viat/ verliesse Gallyer lad/ ouervielen ander lande yn
rych/ vnd deden groissen schaide/ Quayme ouch mit dem keyser valente tzo strede/ der
can yn ouerwonen/ verbrat vnd verdellyget vaart/ als vryder vurgeschr. folio C md
ccc v/ Na dode dyss keysers valentis/ begaff sich by tzide des keysers Gratiani ob
gmelt/ dat die Pictauc (nu Schotte genat) yn Britanie (nü Engelad vorte/ vnd alda
vyll ouermoidy mit schaidens dede/ Also vaart diese Maxim9 vad dem keyser Grati
ano yn Engelandt tgen die Schotte geschirbt/ vnd vaer bey die Schotte mit stryde
ouerwad vnd na all synre vylle betvarb/ darvmb erwoss hey here yn Homodt/ tzoich
Darena dürch gesynne synre ritterschafft vyss Britanie/ vonderomb yn Gallyer lad/
vnd alda vaart hey vad synre ritterschafft vnd synne anganck keyser vyss geroiffe/ vnd
tgen Gratianu vür eine keyser vpgeworpe/ Erlangde vyll by standt tgo Gratia
nu/ vnd dede yn tzom lesst verreterlyche by leim yn Frankrych doorslain/ als vurg
steit folio C cl/ Als der keyser Gratiang dot vaas/ So breich hey gantz Gallier
lant vnder synne gevalt/ vnd dat deill yn Gallien/ dat vreist by Engelat vs gelegt/
genat Armorica/ ouergaiff hey den Engelschen tzo besitzen/ vnd vont dieselue lands
darvmb vroch hude tzo dagge klein Britanie genat/ Darena vergauderde Maxim9
ein groiss heer vnd vroilde tgen den vaal keyser Valentinianu yn Italie trecht/ Als
der keyser Valentinian9 dat verna/ vnd vnrechte dat hey Maximo gheme vonderstu
dein vroichte/ So nam hey de gelürigh vyss Italie tzo synre vndrgesette dem keyser
Theodosio tzo Constatinopolen/ Also quay Maxim9 mit groisser maicht yn Italien/
braicht vna gatz Italie behalue de Stadt Roym vnder synne gevalt/ vnd vaart ey
here ouer de lande yn Ormdent vnder der Roemer gebiede gelegt/ Darena tzoich Max
im9 vedderomb yn Gallien mit groissem trudpg/ vnd vaart darena ein Consilium adr
Emodüs/ yn bytvese dyss keysers Maxim9 tzo Treyr tgo den keyser Priscilianu ge
halde/ als vurg steit folio C clj/ vnd vaart derselue Priscilianu alda durch bruell
dyss keysers Maxim9 entgeufft/ yn dussem Consilio vaate de hillyge Bysschoff vnd Do
tores/ Hieronim9/ Ambrosius/ Augustin9/ vnd Martin9/ Dieser dürch genzlichen tzo
gelouue/ dat der hillyge Bysschoff Sent Seuerin9 der alde Bysschoff tzo Coelle vaas/
dürch yn denselue Consilio gevest sy/ Tzo derselver tzydt als dat Consilium tzo Treyr
gehalde vaart/ So dede diese keyser Maxim9 den hillyge Bysschoff Martinum tzom
essen/ adir tzo gast bidde/ Mer Martin9 vorgerde yn dat langhe tzydt/ Tzom lesten/
na vyll bidden vnd anlagen/ gaff Sent Mertin9 synne vorlle dartzo/ quay mit synre
Capellain Britio by den keyser Maximum tzom essen/ Begaff sich ouer taffele/ dat
ein eytzige here vnd fürste alda ein Bischer vorpn/ Sent Mertin9 gehadeirt vaart/
verenemt gatz/ Sent Mertin9 scholde denselue Bischer vorta dem keyser Maximo bi
gen vnd ouerbeuren/ Mer als Sent Mertin9 gedeurben hatte/ gaff hey den Bischer
synne Capellain Britio/ eyde vnd satzte den vur den keyser vnd alle ander fürsten/
Diese hillyge Sent Mertin9 straffde den keyser Maximum vmb vyll vnduricht vnd
quadts hey tgo den keyser Gratianu vnd anders gedain vnd begange hatte/ Vnd leyss
sich der keyser Maxim9 gedultyge vad yn straffen/ Vnd als derselue Maxim9 ein
groiss heer versamelde/ yn meinogen/ dat hey die Stadt Roym vnd Italie vorta von
der synne gevalt vroilde breinge/ So vürsaicht yn Sent Mertin9/ vna hey des be
stunde/ dat hey asda alda yn Italie scholde dot blyue/ Als geschaich/ vaa als hey
mit groisser maicht ouer dat vaelsche gebirge yn Italien ghay/ So begegede yn

.C. xlv.

Theodosius. Jnd Valetmians. Roymsche Ke-
Seuerus. der tzweyde Bys. tzo Coellen.

alda der vrayst Cristlighe keyser Theodosius / van dem hey alda bestrede / ouerwo
nen / Jnd by der Stadt Elquilegen geuange vnd doitgeslagē woart / Vnd woar
diese Mayming by leuf der keysere Grasians vnd Theodosius Valetmians vrayst sich vnt
gewalt an dat Roymsche Rych drauch / Jnd by derselluer keysere leuf vur ein keyss
erggeworpe woart / Darumb vort hey nert jn die tzaill der Roymscher keysere gesatzt /

Theodosius. j. Jnd Valetmian. ij. die. xlix. keysere.

Na dem als der keyser Grasians va Maximo vurtz erslagē woas /
wie vürtz steit / So bleif Theodosius Jnd Valetmians die derselue
keyser Grasians vür vndergesatte jn Rych agenomē hatte (als
vurgeront steit folio. C. xl.) Roymsche keysere na synre doide a
dno. CCC. vnd. lxxxviij. Alls die Stadt Roym. vj. vnd xxj Jair ge
standē hatte / Na dem als der keyser Grasians dot woas / gedachte
Maximus obgmelt mit gantzem volck / vur hey dat Roymsche key
serdom erlangē mochte / Versamelde ein groiss heer / Jnd woilde
den keyser Valentmians (der die lande jn Occidente gelegē re
gierde) ouerualle Jnd gantz verderue / Mer als Valentmians dat
verna / Jnd jm vrer vnderstad doin mochte / so nam hey die
volmacht tzo dem keyser Theodosio synre vndergesellen tzo Consta
tinopell / der die lande ouer Meer jn Oriente gelegē regierde / vad
dem bistad tgen Maximus begerede / Vnd bynne vnsler tzidt / gewa vnd betwarf der
selue Maximus byna gantz Italien behalue die Stadt Roym / Darna als Maximus sy
nen vroudtvolle genoychsam jn Italie gedeuet hatte / Jnd vmbdenck ein tzidtlanck
jn Gallien gewest woas / Vergauerde hey auer ein groiss volck / quay tzom anderen
maill jn Italien / woilde vorta Italien Jnd die Stadt Roym betwdge Jnd gewonne /
Mer der keyser Theodosius quay alda tgen jn by der Stadt Elquilegē tzo strude / Jnd
alda woart Maximus mit strude ouerwonne / genagen Jnd erslagē / Alls Maximus erslai
gen woas / So woart Valetmians / vad dem keyser Theodosio vmbdenck jn syn Rych
gesatzt / Vnd vad Maximus Gallien / Britanie Jnd byna alle lande jn Occidente ge
legen vnder synre gewalt braicht hatte / Darumb tzouch der keyser Valetmians mit
demselue heer vorta tge Maximus Son / der die lande Gallien regierde / quay mit dem
tzo strude / ouerwa vnd erslouch denselue / Erlangde darna vmbdenck / alle lande jn
Occidente / Diese keyser Valetmians / vad des obgmelte keysers Graianus broder /
Vnd der keyser Theodosius / vad des alden Hyspanische hurste Theodosius son / van
dem vurtz steit folio. C. xxxviij. / Diese keyser Theodosius vad ein erbar doigen /
hafftich godesfruchtich deuoit vnd / vnd ein besonder beschirmer Jnd vermerer des
gemeine goudts / vad gestelnyss synes lyffs Jnd synre seden dem keyser Traiano ge
lich / hey hatte vur vnd na tzwa elige huyssrauwe / Van der ersster Aflarilla genat
gewa hey tzwey Sone / Arcadius Jnd Honorius geheissche / die na jm keyser woorde /
Die tzweyde huyssrauwe Galla genat / vad des keysers Valetmians des ersste / dough
ter / vad Justina synre huyssrauwe geschaffe / mit der gewan Theodosius ein doichter
Placida genant / Alls diese Theodosius vad dem keyser Graciano vur ein Medtgesell jn
Rych erwelt vnd angenomē vaas / Jnd keyser woorde / So tzouch hey na den lande jn
Orient gelegē / die jm tzo regiere ouergeuē waare / Satzte all syn hoffe vnd troist
jn godt den Here / Durch des hulp vnd bystad hey sunder verhoued / mit vyll Jnd groiss
ser strijden / die Gothen / Hune / Slame / die vyll lande jn Orient ouerualle Jnd jn /

Anastasiús. der .xl. payss.
Theodosij. Jnd Valetinans. Roymsche ke.
Seuerins. der Tzweyde Bis. tzo Coellen.

genoms hatte/ vnd all syne voyad ouerwad vnd betwarb/ Gerua vmbdeuomb dat landt Trachiam/ Jnd stailt alle lande jn Oriente tzo vreden/ Wart darena koestliche mit eym Triumph tzo Constadtmopole jngeuort/ Darna ouergaff jm der keyser Graciano die Stadt Constadtmopole/ Jnd alle lande jn Oriente vwurde jm vnderdenich/ Die partyen begerde vnd enaihde mit jn eine gatzen vreden/ Die Gothen vnderganc sich ouch godtwillyge dem Roymsche Rych/ Begaff sich vmbtrent vyj. Jare na doide des keysers Graciany/ Dat der keyser Valetinang des keysers Theodosij vndtgesell/ der die lande jn Orident regierde/ vnd syme heuptman Arbogasto by der Stadt Viena/ vreitlichen doitgeslage vwart/ vnd derselue Arbogasty eine andere Eugeny genat jn stadt des keysers Valetinany/ vur eine keyser vpwarp/ Dieser Arbogasty was ey frantzois geboren/ Jnd ein heyde/ der affgode anbede/ vnd was ein sere quaidt vreder tiran/ Mer wat hey sere verfaren geschuldt jnd geoufft was jm kuyterspill Jnd jn kreichs saiche/ Darumb hatte der keyser Valetinang jn eine ouerste heuptma ouer all syne kutterschafft gemaicht/ Als Eugeny also vur eine keyser was vpgeworpe/ So versamelde hey ein groiss heer/ tzoich mit grosser tyen den keyser Theodosium jn Italien/ Theodosij satzte syn betrouwe jn godt den here/ Jnd quay mit vremdy volcke tzo strede/ wart hestige gestrede/ Jnd vyll volckes vod beide partyen erslaige/ Mer tzom leste verlour Eugeny den strydt/ nam die vluicht/ Jnd wart jn d' vluicht van des keysers Theodosij kutterschafft geuage vnd erslaige/ Als Arbogasty mirkte dat hey dem keyser Theodosio vrest enmocht entbome so erstuch hey sich selue/ Als Theodosij die tyranne syne voyad all betwoge Jnd ouerwone hatte/ So stailt hey all syne volyss dairtzo/ dat die ketzer Jnd vngeleuwyge verjaigt vwurde/ der hillyge Cristliche geloiue verhoigt vnd verspreit vwurde/ Dede gebiede Jnd vyssroiffe/ Dat ma alle Tempell der Affgoide solde tzerstuire Jnd vrederwerpe/ Jnd die dat verhynderden/ solde vmb doide/ Darumb sunder eingyche hynderniss/ alle tempell der Affgoide/ vnt den Affgoide tzerstuirt vwurde/ Die kirche/ die den Cristo vod den ketzere affgenome vware/ garff hey den Cristo vrodder/ Stailt also vmt hulp syner elten soyns Rychadj/ den hey Cesar gemaicht/ Jnd vur eine Mytgulpet jm Rych angenome hatte/ die gatze vereelt tzo vreden/ Vnd als Theodosij dey Jair na doide des keysers Valetinany gelevesst/ Jnd dat Roymsche Rych allein louerlige regiert hatte/ wart hey tzo Merlain kranck/ ouergaff alda by syme leue syne tzwe Sone Rychadw vnd Honorio dat Roymsche Rych/ dem elste Rychadw die lande jn Orienten/ Jnd Honorio die lande jn Orident gelege/ starff darena selyge/ Jnd syn Corper wart vmt grosser ere vod Merlain tzo Costadtmopell geuort Jnd alda begrauē/

Anastasiús. der .xl. payss.

Na doide des obgemelten Payss Sueriy wart Anastasius em former geboren payss Anno dni. CCC. vnd lxxxvij. jn dem lesten Jair des vorg keysers Theodosij/ Diese Anastasius hait vnder vm andere Statute vnd ordinantie gebode Jnd jngesatzt/ dat die Cristē geleuwyge vinsche/ stain vnd vreut sytzen sulle/ so wanne dat vna jn dem dumpt der hillyger Myssen/ dat Euangelium synget adir list/ Vnd als hey .vij. Jare vnd xxv. dage Payss geweist was/ so starff hey tzom lesten by tzyde der vrage schreue Roymsche keysere Rychadj Jnd Honory/ Anno dni. CCC. Jnd .lij./

Archadius Jnd Honorius die. l. Roysche keysere. Seuerin. der Tzweyde Bis. tzo Coellen.

Archadius. Jnd Honorius die. l. Roymsche keysere.

Der obgemelte keyser Theodosig / als hey kranck woart Jnd jn syme doitbedde laich / Do dede hey syne tzweyn Sone Archadium Jnd Honorium vur sich komen / machde sy beyde Roymsche keysere / Jnd ouergaff jn dat keyserdom by syme leue / Alss nemlich Archadio syme elsten Sone / ouergaff hey die lande jn Oriente / Jnd dem jungsten Honorio / die lande jn Occident gelege / als vurgeschreuen vnd burtzlyche daruen starff Theodosig / Alsso woirde diese tzwey gebroedere Archadius Jnd Honorius Roymsche keysere Anno dm CCC. nnd. xcviij. Nadem als die Stadt Roym. cl. mcc. xcvij. Jaer gestanden hatte / Theodosig dieser keysere vader / hatte eine braue Gildo genant jn Affrica gesatzt / vmb dieselue lande tzo vregieren / Jnd vur ouerualle tzo bewaren / Alss der gerne / dat der keyser Theodosius gestoruen waes / so nam hey dat landt Affrica tzo syne Ma / gelasse hande jn / Jnd braicht darselue vnder syne gewaelt / die se Gildo hatte eine broeder genant Mastaher / alss der die vngetruwicheit synes broi / ders sach / So tzouch hey tzo dem keyser Honorio in Italien / Ertzalt dem die vnge / truwicheit vnd vnbedderfenicheit synes broeders / Alss Gildo dat vernam / woart hey sere tzornich ouer Mastaher syne broeder / Jnd jn syme affwesen / durch hass Jnd nijt / keyss hey synes broeders sone mit listicheyt vermeinlyche doirslain / Mastaher betrouwede jn godt den Heere / bereet sich vurbyn mit vaste vnd bede tzo gode / Jnd tzouch darena mit eyme kleine heer nemlich xv.M. (die jm der keyser mit gaff) tzo strede tzo syne broeder Gildone / der jm syme heer hatte. lxxx.M. man / Alss Mastaher by synes broi / ders Gildonis heer quam / Jnd mit den vorderste gotlichs vredesam woiert vede / so entwoirde jm synes broeders Gildonis ouerste weyueler mit eyssl boisen woirden / Darumb eyssl tzornygem gemoide Mastaher syn Mez eyssl tzouch / Jnd vmdt den / selue weyueler hertlichs jn den arm da hey Baner mit voyede / alsso / dat hey dat selue heufft baner durch swaricheit mosst lassse vnder synken / Alss die hinderste dat Baner saigde vnder synken / vermeinde sy dat vurderste heer / hette sich vonder Mastaher / mit dem sy jn rede woard ergeuen / verlessen vp stut Gildone vnd gaue sich vonder Mastaher / Alss Gildo dat sach / woilde hey die vlucht tzo Schiff nemen / Mer der wynde waes jm so sere vp dem wasser tzge / alsso dat dat selue schiff vmd / derumb tzo lande slouch / vnd hey woart genaegen vnd ertwongt / Mastaher woart na dieser victorie homoidich / vnderstonde die kirche tzo entfrijen / Jnd nam etzliche mit gewalt daruyss / Daromb hey durch beuell des keysers Honorij gedoit woart / dem desgeliche waes ein ander Rufinus genant / dem der keyser Theodosig / den keysserlichs hoff va Oriente bevoilt hatte tzo bewaren / derselue vnderstonde ouch mit vngetruwen vorsyen dat kijch mit eyssweindige verembde volck tzo schedyge / Mer hey woart durch beuell des keysers Archadij ouch gedoit / Der keyser Archadius heilt syne keysserlichs hoff tzo Constantinopole / alda woart hey tzom leste / als hey mit syme broeder Honorio / dat Roymsch kijch. xij. jair regiert hatte / sere krangk / vnd als hey merckte dat hey sterue moiste / So machde hey synd Son Theodosig genant jn syne stadt Roymsch keyser / ouergaff jm die lande jn Orient gelege / Alsso woart Theodosius der tzweyde va dem namen jn stadt synes vaders Archadij Roymsch keyser Anno dm CCCC. nnd. xl. Jnd regierde vortz mit syme Oeme synes vaders broeder dem keyser Honorio dat Roymsche kijch / vnd woar Theodosig vroch sere jonck waes als hey keyser woart /

Archadius vnd Honorius die. 1. Royssche ke-
Seuerus d' Tzweyde Bis. tzo Coellen.

daruemb gaiff vnd satzt yn syn vader den komirk vp persien vür eine vürmudder
vnd vürweser yn des Rychs sachen / der ouch darinne gudt vyllich was / vnd eine vaste
strarben vereyd mit den Roemere maichde / Als der keyser Honorius gestoruen was / so
was vroch eimer yn Leid / der vad Theodosio / dieser keysere Archadius vnd Honorius vader
gesatzt was / ein vürweser / ouer die lande yn Orndene yn Rych gelege / gnat Stilico /
Derselue vnderstonde durch synre parthe bystat / Eucherum syne son / tgen den keyser
Honorium yn dat Roymsche Rych tzo setzen / Mer als der keyser Honorius dat vernam /
so dede hey syne Ritterschafft tzo yn vergaderen / vad den hey mit strijde ouerwonne vnd
erslaige ward / Na dem als die Stadt Roym vad den Gothen ouerualle was / als nagst
steit / vnd der keyser Honorius vmb etzliche treffliche sachen in Italie yn Handelungen was /
so ouerüielen die Wandali Gallyer lande / Darumb der keyser Honorius zyell duysent
stridtbar vnd versamelde / vnd scharbte dasselue volck yn Gallien / vmb die Wandale
vyll dem lande tzo verderuen / vnd dat landt vur ouerualt tzo beschirmen / Mer als die heer
yn Gallien quam / so vourde sy eine gnat Conslatine vur iren keyser ep / derselue ge-
dacht wie hey Hyspanie vnd alle lande yn Orndene vnder syn gebiede breche mocht /
Tgen yn quame tzwey fürste gnat Didimus vnd Verediano vad des keysers Hono-
rius wegen tzo strijde / Mer sy vourde vad yn ouerwonne vnd erslaige / Als die Wandale
mirkte dat sy diesem Costatino abeime vridderstad yn Gallien dom mochte / so ver-
leissen sy Gallyer lande / vnd tzogen mit vyff / tindere / vnd all der goudere in Hispa-
nien / dede alda groisse vnschaide vnd ouerwindt mit berne / houe vnd doirslain / der-
derfft alle dynghe / vnd vuart so gross ellende yn lande / also dat vad armoit vnd Hon-
gers nit dat volck yn lande tzom lesst moist mynschen vleisch essen / Der keyser
Honorius / als hey sach / dat gemey gudt / degeliche / durch vyllerhande vnallende sache
verderuet vnd vergenclich vorede / So maichde hey eine strenge streytbare vnd yn
Braue Constadinus genat / tzo eyme heufftmad / ouer dat gatze Roymsche heer / derse-
lue tzouch mit maicht yn Gallie / quay mit dem vürg. vramme Constadino by Arelat
tzo strijde / vnd alda vuart derselue Costadine vad Constadius ouerwonne vnd erslaigen /
Erslorich darena ouch syne son by der Stadt Vienne / Diese Constadius ouerwad darena
durch bystad der Gothen / die Wandale / Süeue / vnd Alane / die vyll lande yn Hyspanie
ingenomen hatte / Mit den Alane hielt hey eine groisse strudt / vuart vyll volckes vad
beide parthe erslaige / lurch des strijdes tzom lesst boue / erslorich yre komirk / vorediess
sy yn Galirien tzo der Wandale komirk / der datselue landt regierede / vnder des ge-
biede sy such ergaue / vnd vourde mit den Wandale ein volck / Als sich diese obg.
melte Handelingh in Hyspanie begaiff / so was ein Rych mechtich vnd Tertullus
genat / derselue vnderwad sich des keyserdomps yn Italie / Mer hey vuart barlde vad
syne vrunde verlaisse / vnd durch beuell des keysers Honorij gedot / Na dem was sy
ander genat Stilicho / der sich tzo Roym vnderstode des Rychs tzo vnderwinden / den-
selue vimelt Constadius / vnd lieuerde yn dem keyser Honorio / vnd der keyser leyss yn
dat leid / Mer hey dede yn ein handt afhauwe / Item in Ravenna vuare tzwey Roy-
sche heufftlude vnd Gretzoige / dieselue versamelde vyll Moire vnd anders volcks /
vüre mit iij^C^ Schiffen ouer Meer yn Affrigen / dat sy Italie mit Roym wolde
yngewinne / den begegede Constadius abymels / vnd jagde sy vonderomb tzo rügge na
der stadt Carthago / vnd alda vourde sy burtzliche darena vad den yren dot gelaigt /
Als durch die godtz genade diese groisse vpreure yn der vereldt gestelt / vnd die by
ant betwonge ware / So gaiff der keyser Honorius dem egnaden heufftmad Con-
stadio (vmb synre getruwicheit willen) syne suster Plauda genoipt / tzo emee
elicher hysfrauwe / vad der Constadius eme son gevad Valetinianus gnat / der na

C. xlvij.

Archadius vnd Honorius. Roymsche Keyserinne. d' tzweyde Bis. tzo Coellen. Roym die Stadt gewonne.

derhandt ouch Roymsch keyser ward/ vnd der keyser Honorius nam denselue Constantinum ouch tzo sich vur eine Mitgesellen im Rych/ vnd machte jn keyser/ Mer verstandt darna als hey keyser worde was/ starff Constadius/ Honorius der keyser/ als hey na dode synes broders Archadij mit syme neue Theodosio dat Rych regiert hatte. vj. jare/ so starff hey/ vnd also hatt Honorius tzo same. xiiij. jare Roymsch keyser gewest/ Diese keysere Archadius vnd Honorius/ ware beide same/ wisse erbare dogenthaffte man/ gelichs jrem vader dem keyser Theodosio vurss/

¶ By tziden der obss keysere Archadij vnd Honorij/ leeff de der vermorte historie schreiuer Orosius/ ¶ Anno dni. CCCC. starff der hillige Bisschoff sent Martijn/ Na dem als hey lxxxj. jare alt/ vnd xxv. jare Bisschoff tzo Turone gewest was/

Wye die Gothen jn Italien vur die Stadt Roym mit grosser maicht quame/ durchyn ein grosse mederlaige erlede/ darna die Stadt Roym belaichte/ gewonne ꝛc/ vnd vyll schadens jn Italien vnd anderen landen dauen/

Na dode des keisers Theodosij/ als Archadius vnd Honorius vurss Roymsche keysere ware/ begaiff sich/ dat Radagasus der Gothen konink/ vnuersein hauslichs in Italie verfill/ vnd hatte jn syme heer vnuer. iij^c. duysent Gothen/ Oeuer dusselue gantze heer/ hatte die/ se konink eine predenaill heufftma vnd tytmeister gemaicht eine heidesschen Ritter vyss dem lande Scythia geborne/ Derselue hatte dat gantze Roymsche volck vnd geslechte syne Afgode verheysschs vnd gelouifft vur syne vertzie tzo offere/ Als die Gothen by die Stadt Roym quamen/ wurde die koemere sere erschrecket/ Mer durch godts wille/ quam so gross erschrecknisse in den konink Radagasij vnd die Gothe/ dat hey sich mit syme volck vp eine scharpe hoegde eins cleine bergks ergaiff/ alda hey vod den koemere verlaicht wurde/ Vnd als der konink mit syme heer alda hoegher vnd dieselt/ waart der konink Radagasy raidts/ verleiff syn heer/ vnd woilde heimlichs du vluchte nemen/ Mer hey waart vod den koemere genadgen vnd doitgeslage/ die ander Gothen syn volck/ waart vod den koemere erslage vnd gefangen/ vnd gelychs beste verkoufft/ Na dode dis konincks Radagasij/ hoere die Gothe eine andere mechtige keisse

Archadij vnd Honorij Roymsche Keyserm. d. Tzweyde Bis. tzo Coellen.

homich Alaricus genat / der eyrll schaden in der Roemer landschafft dede / Diese Alaricus entboit dem keyser Honorio / dat hey jm solde eine stredt leuere / adir syne volck de gotthen / jm syne keiserdom ein landt verlehne / da sy jre woendgh mochte hauen / Alsso entboidt jm der keyser Honorij wyddervmb / hey weere tzo vrede / dat sy sich jn Gallierlandt nidderslogge vnd alda jre woendgh neme / Als der homich Alaricus mit all syme heer na Gallierlandt tzoch / vnd by der Stadt Plarenss ein kurtze tzyt sich vnderslogh / vmb syn volck vnd syne beeste alda mit prouande vnd vnderhaltinge tzo versorgen / Begaiff sich / dat Sullig der graue vnd vorweser der lande jn Gryeken / vnd dem ouch creist verg steit / den Gothen heimlige nafolgde / vnd begerde tzo segedige vnd tzo ouerualle / Deuaill syn heer mit volck eyme heydenschen graue tgen die gothe tzo vore / Alsso ouerueill derselue die gothe vnuersehinlige vp parsch dagh / als sy gedachte / dat jn vnd nyemats einich quaide adir letzedgh ersehen solde / vnd waer die gothe dem Sullige hoichgezydt tzo ere / sich vrij ohene wapende adir tzo der weer stalde / dairumb waert jrer vurhyn jm erste anlouff vyff erslage / mer als sy sahe / dat sy also vngeweitlich ouerualle vnd erslage wurde / bemainde jeder den andere tzom strede / name jre waipe / erslogge vnd veriagde all jre eyad / Wurde derhalue geforchtsucht sich tgen die Roemer tzo wreche / verlieste den angefange woerch na Gallie / fuerde sich na der Stadt Roym / destruierde / verbrande / berouffde alle stede vnd plaitze dairdurch sy tzoge / vnd erslogge vyll volcks / quaime tzom leste tzo Roym / belaighte die Stadt / vnd gewonne die ouch durch godez tzolasse / als sy ein tzydtlank dair vur gelegen hatten / Gebot danoch der gothe homich Alaricj vurhyn / dat vnd den ohene / die jn die kirche / vnd jn besonderheit jn sent peters vnd paulj kirche / die gelaicht meine / ohene letzonge dem solde / mer vrij lasse solde / Begerde ouch / dat sy so vyll jn vnoichlich weere / woilde vneissyge / vnmesche blout tzo vergiesse / Vnd mit velijss den schatz versamelte vnd die Stadt berouide / Alsso na dem die Stadt Roym vnd den Gothe gewonne vnd ingenoime was (dat na cristus geborte .CCCC. jair geschaich / Na dem dieselue Stadt Roym .dc. vnd .cccxij. jair gestanden hatte) vnd die geplwdert hatte / So verbrante sy etzlige huysser dair byinne / tzoge dairna des dyrdes daghs vyss eigener bewegh-nis vyss der Stadt / Sprulpg des homichs Alaricj neue / voiret vmb sich oeferlichs vyss Roym plaindam / des keysers Theodosij doichter / vnd der keysere Archadij vnd Honorij Suster / die derselue Sprulpg tzo einre eliger huysfrauwe nam / da vnd vyll godtz dem gemeine nutz erwoisse / Alsso tzoge die gothe vyss Roym durch Campanie / Luranie / Bruttie / berouffde die lande / vnd erslogge vyll volcks / quame tzo den Steden jn Calabrie / alda woilde sy ouerschiffe in Sicilie / vnd als sy vp dat Meer quame / erhoffe sich ein groisse vngestuerigheit / derhalue vyll schiffe mit vyll volcks erdronckte / vnd vnder andere starff Alaricj der gothe homich ouch haistlichs / jn dyss homichs stadt / hoird die Gothen eindrechtlichs Sprulpghs vurgt / mit denselue tzoge die gothe widdervmb na Roym / tzerstorde vnd name all dat ohene sy noch alda airgter gelasse hatte / des homichs Sprulpghs huysfrauwe plaida / der keysere Archadij vnd Honorij Suster / vwar sy ein vryse cloichs vrauwe was) braicht mit goitlicher listige worde Sprulpghs dairtzo / dat hey van den keisere Archado vnd Honorio eine vrede begerde tzo maichs / Mer byinne mittler tzidt waert dese homich Sprulpghs in Hyspanie vnd syme eige volck listige doitgeslage / vnd planda breuch dairna Constantin tzo syme huysfrauwe / als vurgt steit / Disem Sprulpho waert Sigerich der Gothe homich / vnd waer der ouch tzo vrede geneigt was / Darumb waert hey vnd den synne doitgeslage / Dairna waert Vallia vnd jn tzo syme homich gekoren / jn gemeingen / dat hey den vrede mit den Roemere tzerbrechte solde / Mer hey dede anders / vnd gaff dem keyser Honorio syn Suster planida wedder /

- C.xlviij -

Innocencius. Ind Zozimus payse -
Archadius Ind honorius. Roymsche ke -
Euergislus. der. iij. Bis. tzo Coellen -

Innocentius. j. der. xlj. Paysz -

Na doide des obgmelte payss Anastasij / ward Innocencius d' erste
van dem name eyss Albane geboire payss gebore Anno dñi. iiij.c
Ind ein / By tzide der eirster keysere Archadij Ind Honorij. In dem
dirden Jair yre regimetz / duse payss verordelde Ind vermete die
valsche lere des ketzers Pelagij / der spruch / dat jederma durch
syne eyge werche Ind verdenst / sunder godts genade / mocht se-
lich Ind behalde werde / hey satzt ouch vnder anderm In / dat alle
mynsche / die tzo dem hillige Sacramet gegange hette / In doitz noide /
solden emt dem hillige oly gesalvet Ind gebenedyt werde / dat ma
eirr syner tzidt allein den priestere Ind groisse here tzo dod plaich /
hey satzt ouch In / dat ma In der hillyger missen / In ein tzeichs des vredenss / die pacz
solde geue / tzom lesten als hey. xv. Jare. ij. Mandt. vc. daghe payss gewest was starff hey /

Euergislus. der dyrde Bysschoff tzo Coellen -

Na doide des obgmelte hillige Bisschoffs Sent Seuerijns / ward
Euergislus der syn diabe was Bisschoff tzo Agrippine Anno dñi
iiij.c. xxj. Na dem de Stadt Coellen. iiij.c. xxij. Jair gestande
haitt / by tzide der eirster keysere Archadij Ind Honorij In dem. xxij.
Jair yre regimetz / hey was ein erbar hillich ma / ind erluchten
vromme alderen eyss der Stadt Tongere geboire / hey hoert emt dem
hillige Bisschoff Seuerino de hillige Engele synge / de emt groiss-
ser vrende des hillige bisschoffs Sent Merijns Sele vorte tzo
hemell / als ouch steit / Dt begaiff sich eyn tzidt / als duse hil-
lige Bisschoff tzo Tongere was / dat hey alda na gader gevoinde
des auentz Ind marchtz ind einre hillyger plaitze tzo der ander emt
Inmyge hertze comb syn afflaiss gmelt / Also ward etzlige knode
boese / die vermeinte hey solde emt gelitz by sich haue / verborge sich by dem wegge
da hey langs gain solde / vnd als der hillige Bisschoff by ly quam / ward hey ind In
ouermallen Ind erwiget / Na dem hey. xv. Jare Bisschoff tzo Coelle gewest was / Syn
Corper ward tzo Tongere In vnser lieuer vrauwe Capell begraue / Ind darna a°
Dñi. vc. xxij. von Bisschoff Berwyn tzo Coelle braicht / In Sent Cecilien kirch / die tzo
der tzidt die Heusser kirche bynne Coelle was / alda syn hillige Corper erehoverdige
In einre schonner koistlicher Carssen verhaue lyght /

Zozimus. der xlij. Paysz -

Als Innocencius emmal affluinch erkrangt was / So ward Zozimus
eyss Greken lande geboire payss Anno dñi. iiij.c xxij. In dem
xxij. Jaire des obgt keysers Honorij / Duse payss ordinerde Ind
satzt vnder andere statute In / dat man parschkertzen tyde dat
fest Ind hergetzidt pasche solde conseruiere Ind eynen / Item
hey gebot ouch / dat gheyne clerken Ind geistliche persone sol-
den bouffmaschafft adir eynige hantyerongh emt gelde / Ind verkouf-
fen bedriue / Ouch gheim gemein vorerschafft / Ind offen tauerne
emt tzappe / halde / hey starff tzom lesten / als hey tzwey Jair /
xxij. Mandt / Ind xxv. daghe payss gewest was /

Bonifacius. der. xliij. payss.
Theodosius. ij. der. lj. Roymsche keyser.
Pharamūd9 d. Eirste komck d frātzoisen.
Eucrgislus. der. iij. Bis. tzo Coellen.

Pharamundus. d. Eirste komck der frantzoisen.

Alß die Sicambrj (ein ffrantzoise) em tzidtlanck by den dunsche
jn vranrike lande jnd doreinge geweest woare/ name sy auer see
tzo an maincz/ jnd wurde sere vermanrichfeldiget/ Derhalue
als Marcomirs de tzweyde hertzoich obgemelt gestorue woas/
woilde sy eyneme hertzoige mege haue/ Bedunchte sy weren
merhinger dan yenll ander nation/ die eygc konynge ouer sich
hetten/ darumb verdroige sy eindrechtlichc/ dat sy ouch woltn
selffe konynge haue jnd kiesen woilde/ Alsso yyss eigener be-
wechnyss kore sy pharamuddum des egnante Marcomirs hes
hertzoige nagelaissen son/ tzur iren komck/ vnd alsso woart Phr
amudus der ffrantzoisen Eirste komck Anno dnj. iiij^c. md. xxx. by tziden des key-
sers Honorij/ jn dem xxj. jair syns keyserdomps/ vnd regerde xj. jair/

Bonifacius. der. xliij. payss.

Na dem als der obgmelte payss zozimus gestorue woas/ So woart
Bonifacius der Eirste na dem name/ ein Roemer geborc/ syn
nasolger/ jnd woart payss Anno dnj. iiij^c. jnd xxx. vnder dem
keyser Honorio/ jn dem xxj. jair synes keyserdomps/ Diese payss
ordmierde vnder anderm/ dat man gheim eygen lude solde
wyen jnd ordmiere/ sunder rouse md erleuffnyss jrer heren/
vnd sy were purhyn na den gebiet adre wey erlaissen/ Item
hey satzte ouch jn/ dat gheine vrauwe persone solde elter
twelen/ Corporale/ kelchdoychere/ jnd andere dynghe tzo dem altare drenende/
solde weschen/ Hey starff tzom leste als hey. vj. jair. v. maidr. xxx. dagge payss ge-
west woas/

Theodosius. ij. der. lj. Roysche k

Alß der keyser Honorius jn syme doitbedt laich jnd sterue solde
So ordmierde hey synen son Theodosium jn syne stadt tzo eyme
keyser/ ouergaff jm tzo regiere/ alle lande jn Orient gelegen/
die vnder syme gebiede geweest woare/ vnd alsso na dode synes
vaders regerde Theodosius mit syme Oeme Honorio dat kyrch
byss derselue starff xj. jair/ als vnder vnreyt streit/ Na dode
des keysers Honorij/ veill dat gantze Roymsche kyrch an The-
odosium allein/ jnd alsso woart diese Theodosius der tzwede
van dem name/ ein volmechtich keyser na dode synes va-
ders/ broiders/ des gantzen kyrchs Anno dnj. iiij^c. md. xxxj.
Na dem als die Stadt Roym xj^c. vnd lx. jare gestande hatte/
Diese keyser Theodosius woas ein erbar vroym godefurchtich
man/ hey was so godertiere/ dat hey nyemats dingen jn
missdam hatte/ woilde lassen verordele tzo dem dode/ vnd
Sprauch/ Ich woilde dat mir muchlich were den dodt je leuer wair/ dan tzo
leue/ jnd na dem dode eptzo erwerben/ Syn keyserliche hoff vnde reich sym
Cloister/ hey hoert des nachtz metten synge/ hey lass jnd offde sich in der hil-
ligher schrifft/ hey hatte ein huyssfrauwe genant Eudosia/ die ein poetiss jnd sere
gelert woas/ van der gewa hey ein doychter die auch Eudosia genat woas/ Alß

Celestinus. der. xlviij. payss.
Theodosius. ij. der. lij. Roymsche kc
Euergislus. der. iij. Bis. tzo Coellen.

dese keyser Theodosius na dode des keysers honorij synes oems eyn[gen] dar Roymsche kyrch dry jair allein regeiret hatte / So nam hey syne neve valentinianus / sad placida synre moe- nen jnd constantio eyn[gen] geschaffen) eyn eine midregselle tzo sich jn kyrch jnd maicht jn Roymsch keyser Anno dni. iij^c. jnd xxv / garff dem syne doechter Eudosiam tzo eyre huys- frauwe / jnd ouergarff jn Italien jnd de lande in occidente gelege oeuer tzo regiere / By tzyden dieser keysere was emre genad Bonifacy / der die lande Affrica jnnam jnd vnder syne gewalt braicht / Tgen den wurde tzwein heüfftlude genat Galbio jnd Maiorig mit eyme heer gesat / vnd als sy dieser Bonifacium woilde belage / quam hey emt jn tzo strijde / wurde beide van jn ouerwonen jnd erslage / Darna wart ein ander heüfft- man Sigisimultus genat tge Bonifacium gesat / Als Bonifacy emerkte / dat hey die lande meit behalde moechte / ouergaff hey dat landt Affrica / Genserico dem konink der Wa- dalen / derselue tzoich emt den Wandalen jnd Alanen eyss Hispanie jn Affrica / ver- derffte dat gantze landt emt brandt / yser / douff / jnd doitslain / twanut darselue volck vad dem rechten Criste gelouue / jnd machde sy Arriamsche ketzer / Mit dieser komst der Wandalen machde Valentinian[us] der keyser na dode des keysers Theodosij eine vrede / Mer derselue vrede wart nit gehalde / als vaste sten folio. C. l. / Tzom lesst als Theo- dosius der keyser na dode synes oems honorij xxvij. jair regeiret hatte / so starff hey / ¶ By tzyden dyss obgmelte keysers Theodosij was ein groisse erschrecklighe ertbeuoegh tzo Constadtinopolen / die veir maindt lanxt dureh / vnd als dat volck gode den heren anreiff jnd bat dat hey synre tzoirn woilde lasse valle / vpstud jn bijwese des volcks / wart emre durch godtz ordnuegh van der erde tzo dem hemell jn die lucht opgewoirt / vnd demselue wart vad gode dem here offenbaret / dat man prosessie jnd letanie soilde halde / vnd syngen / hillyge godt / Starcke godt / vnsterfflighe godt / erbarem dich vnser / als dir geschiet was / vpstud hoirt de ertbeuoegh vp[ra] /

Celestinus. der. xlviij. payss.

Na dode des obgmelte payss Bonifacij / wart Celestinus ein Roe- mer geboue payss Anno dni. iiij^c. jnd xxxij. by tzide des keysers Theodosij jn syme erste jair / Diese payss hat vnder an- derem jngesatze / den ansanck der hillyger messen gnad-intreitz tzo lesen jnd tzo singhe vss des prophete Dauidz psalme / dar jair beuoren ess neit wart tzo der misse gelesen / dan jnd plach mit der Epistolen de Myss tzo beginne / Desgelichs ordmeirde hey ouch de Graduale jnd offertoria tzo halde jn der Messen / By syme tzyde wurde ouch erst de gebede jnd Collecte jn dem Roymsche Goss tzo der Messen gesunge jnd gehalde / By tzide dyss payss / alss der hir- wirdige priester Beda schrijfft / do gehalde wurde dat gemey Concilium tzo Epheso tgen den ketzer jnd Bisschoff tzo Constadtinopole Nestorium / der predigte / dat Maria neit weere godtz mouder / dan allein des eirnschs opus / Diese payss Celestinus schickte den hillige Patrum (der Sent Mertyn ess des hillige Bisschoffs Custer son was) vss / tzo predige jn Hiberme / jnd dat landt tzo bekere / als hey dede / vnd wart dat volck vur hyn here wederspenich was den Criste gelouue tzo entfange / dair- vmb offende sich alda dat ketreych miraculoss / wart ein groiss vreist ertlorh / dar parmig verghetuyre gnat voiret / dan durch vyll volcks / jnd tzom lesst dat gantze landt bekeret wart / Diese Celestinus als hey xx. jair x. maudt jnd xx. dagher payss gewest was / so starff hey / (tzo Rom erst / jnd Bisschoff Bruno dair begrave /

¶ By dyss payss tziden do Sent Patroclus gemartelt wurde / des hillyge Corper

Sixtus. iij. der. xlv. payss.
Theodosius. ij der. lj. Roymsche kc.
Clodius. der. ij. komck der frantzoisen.
Solin9. oss Aqlin9. d. iiij. Bis. zo Coellen.

Solinus off Aquilin9. d. iiij. Bisschoff tzo Coellen.

Na dem als der yürgk hillyge Bisschoff Euergislus tzo Tongere doit geslaige was yüe yurgeroert steit / So ward Solinus der andere Aquilinus genad ward Bisschoff tzo Coellen Anno dñi. iiij^c. ynd. xxxj / als die Stadt Coellen iij^c. ynd. xxxviij. Jair gestande hatte / By tzide des obgmelte keysers Theodosij / yn synre yeneide Jair / Diese Bisschoff was ein yroym eirlich godtfruchtich man / By synre tzidt ward die Stadt Coellen vp den Hunt ynd den komck Hunla belaicht / ynd die hillyge kömchyne Ursula mit yrer geselschafft den xj. jonfrue / wair den yur der Stadt / van denselue Hünc erslaige / Vnd wad dese slachtüngh yn dem Greisberch beneide der Doymkirche / yn der Bloemyssgassen ynd dairvmbtrent (alda buyssen Coellen) gesehen was / Vnd Sent Marie Magdalene Capell / (nü sed Maürce genad / by der Bloemyssgasse gelege sere klein was) Dairvmb dede hey dieselue Capelle groisser ynd weyder maichen / ynd verstmerde eine groisser ostmonderken der hillyger xj. jonfrue Coirper / die yn dieselue kirch begrauē weirde / derhalue dieselue kirche alda Sent Ursulen arber genad ward / Disselue Bisschoff dede ouch die Stadt Coelle vermeren / vnd dieselue Capelle yn darselue begriff beslissen / als weyder vrag steit / Tzom lesten als diese Solinus offte Aquiling Jair Bisschoff tzo Coellen gewest was / so starff hey /

(† Solin.)

Clodius. der Tzweyde komck der frantzoisen.

Na dode des obgmelten komcks Pharamundj. ward syn Son Clodius genad van den Frantzoisen vur eine komck yn Vranken lande vpgeworpe Anno dñi. iiij^c. ynd. xxxx / yn dem Seuēden Jair des yurgk keysers Theodosij / By tzyden dyss komcks tzoge die frantzoise erstmail ouer Rijn yn Gallyer lande / gewonen dürch bystant der Düitschen Nemlich der Vranken ynd doreynger vnder den sy sich entheilde ynd gesessen ward wie yurgk steit / yrstl. Cloiss ynd Gede yn dem lande Austrasia (nü Loreyne genad) tüschen der Mosele masen ynd Rijn gelegen / yn diesem lande nam der egnadt komck Clodius ein starck vast Slosse yn / als yuer syn enthalt ynd wonūgh / Darvp hey tzom lesten starff / na dem hey xviij. Jair der frantzoise komck gewest was /

Sixtus iij. der. xlv. payss.

Als der obgmelte payss Celestinj gestoruē was / So ward Sixtus ein Roemer geboirte / der Tzweyde bij dem naime payss / Anno dñi. iiij^c. ynd. xxxij / yn dem. xj. Jair des yürgk keysers Theodosij / By dyss payss tzide was bynne der Stadt Roym vnd yrfolge der Roemer ein gemein tyrchter Bassus genad / van dem disselue payss ward an den keyser Valentiniano yüe ind vragk / vnschuldige beclagt vnd einre mis dat hey gedad ynd bedruē soelde haue / darvmb tzo begere ynd gestynt disselue payss ward vnd dem keyser Valentiniano ein gemey vergaderūgh ynd Synody vnd. lxxx. Bisschoue gemaicht / alda diese payss yn entgegenwerdicheit des keysers ynd dieser Bischoue sich entschuldicht ynd verandwoert / vnd ward derhalue diese eleger Bass alda verboist vnd vnd dem keyser Valentiniano yn dat ellendt versad / da hey bynne drij Mail den ellendygē starff / Als diese payss verstnd dat hey gestoruē was / vergaff hey alre smaheit ynd alles vnrechts hey yn gedain hatte / leis syn Coirper koistlichē balsam

leo. j. der. xlvj. payss.
Valētiniañ? iij. jnd Marcian? die. lij. ke.
Meroūeg. d. iij. konick der frātzoisen.
Solinus. der. iij. Bis. tzo Coellen.

jnd begroiff dat selffs mit synen henden eirlichen / dürch gesynne ind dngeūogh dyss payss griff der keyser valentiniang den kirchē cyrill ornamenta ind clenodia wodervmb die koan den vianden dair eyss genome ware / Diese Cyrillus was xiij. jair jnd xij. dagge payss /

leo. j. der. xlvj. payss.

Na dode des obgnelte payss xxxj. ward leo der erste wa dem na men / eyss dem lande Tuscien geboire payss Anno dñi. iij^c. ind. xlj. By tziden des cürc keyseres Theodosij jn synre xxij. jaire / diese leo wirt genoipt der grosse / vmb synre grosser trefflicher leroegen ind billicheyt willē / hey hait vere eyss Decretales Epistolas jn den geist lichen rechten gemaicht ind geschreue / By synre tzide quay Attila der konick mit den hune in Italie / verderfte ind gewoi gatz Italie / vnd als hey jn meinogen was die Stadt Roym ouch tzo gewynne / tzoich jm diese hillyge payss leo tgē / braicht den konick Attila dair tzo vnd vnderzoicht jn mit gouden worde also fer / dat hey die Stadt Roym vngeschedyget leis / jnd eyss Italien tzouch / als vyder nagt steit folio. C. liij. / hey bebeurde der hune ouch eyss tzo dem Criste gelouue / hey schickte dem nagt keyser Marciano ouch eine breiff / dairjn hey jn ind synre huysfrauwe der keyserynne eyss pudten den Criste gelouue antreffen eyss laicht ind bedüyder / By dyss payss leonis / jnd des nagt keyseres Marcia ni tzyden / is ein gemey Concilium jn der Stadt Calcedone / tgen den abt vnd ketzer Eu tyches gehailde worde / dairjn vc. ind xxx. Bisschoff gegenwordich gewest synt / Diese ketzer Eutyches worde / dat xpus / na dem hey mynschlicher natuyr an sich genome hette / dair achter oich mynsch gewest vnd bleue were / dan allein godt / gelicherweyse als off die mynschliche natuir jn die gotheit were verwandelt / diese payss hait ouch vnder anderem jn dem ampt der hillyger Myssen jngesatzt tzo lesen / Sanctus sacrificium jm maculatā hostiā / vnd hey starff tzo leste als hey xxj. jair j. maint xxx. dagge payss ge

Meroueg. d. iij. konick der frantzoisen.

west was

Als der obgnelte konick Clodius affkūmich worde vnd gestoue was vire cürc steit / So hoird die frantzoisen Meroūeum synre Son tzo synre konick / vnd ward also Meroūeus der dyrde konick der frantzoise Anno dñi. iij^c. ind. xlvj. jn dem xxx. jair des cürc key seres Theodosij / Mit diesem konick Meroūeo tzoge die frantzoisen auer ouer Rijn jn Gallien / jnd gewonne by na dat gantze lotrijnsche landt ward / jnd vnderstoude die frantzoise dergeliche sere an macht jnd gewalt tzo tzo werue / Diese konick Meroueg tzouch ouch mit synre volck den frantzoisen tgē den konick Attila ind die hune tzo strede / als der konick Attila mit synre volck by der Stadt Aurelianis jn Gallien / wa dem keymsche heirstmā Ethio mit strede ouerwonen ward / als nagt steit folio. vnd starff diese Meroueg tzom leste als hey x. jair der frantzoisen konick gewest was /

Valētiniañ? iij. jnd Marcian? die. lij. koysche ke.

Na dode des obgnelten keyseres Theodosij / der die lande des kyrchs jn Oriente gelege regeirt hatte / bleiff syn cruē der keyser Valen tiniang / der dyrde wa dem name / der die lande des keymsche kyrchs jn Italien jnd Oriente gelege jnhatte / regeirde / jm leue / vnd xxx. jair ward tzo Constātinopolen jn stadt des affgangē keyseres The odosij / Marciang / doe ey keyser jnd mytgesell des cürc keyseres Valentiniang geboire / vmb des kyrchs lande jn Oriente tzo regiere / also begonne sy tzo samē dat kyrch tzo regiere Anno dñi. iij^c. jnd

olip/ Na dem als die Stadt Roym. cl. Jnd. lxxxvij. Jaer gestande hatte/ By dieser keyser tzij den wart dat Rijch van eyssweudigem volck an allen ende ouermalle/ Jnd wurden dem Roymschen Rijch eyll lande affgetzogen/ dare durch dat Roymsche keyserdom an macht Jnd gewalt sere affnam/ Wat als nagt steit/ die Wandali name die lande Jn Affrica gewelticlich Jn/ die Gothen hatte eyll lande Jn Hispanie Jn genomē/ die Düitschen Jnd frantzoise hatte eyll lande Jnd Stede Jn Gallie Jn/ Jnd wart darselue Gallie landt vā den hūne gantz tzerstüirt Jnd verdarfft/ van den ouch dessen Macedonie Traciē Jnd eyll ander lande Jn Rijch gesegt/ der wurde/ Italie wart ouch yn vā den hūne Jnd dairna vā den Wandalen gantz Jnd tzo maill verdarfft Jnd desteüert/ Dieselue hūne name Vngaren Jn/ die Sassen braicht Britanie (nu Engelant) vnder ire gewalt/ vā Valentiniany der keiser hatter ouch yn mit dem obgnelte keyser Theodosio (van dem hey keyser gemaicht was) xxiij. Jaire regeiert/ als ouergeschreit/ Jnd na syme dode/ regerde hey noch vā daire mit Marciano/ alse was hey xxxij. Jaire Roymsch keyser/ Dese keyser Valentiniany schickte eine trefflich heufftma Ethius genat mit eyme groissen heer tzo strede Jn Gallien tge den konink Flytilam Jnd die hūne/ van dem Flytila Jnd die hūne ouch ouerwonne wurde/ Mer wat Ethius derselver victorie mer weret was nageuolgt/ Jnd Flytilam mit syme volck hatte vngelatzt Jn syme wagebuch gelaissen/ So hey Jn mit all den Jynē hette mogte verdedingē/ darumb wart der keyser Valentinianus tzornich/ Jnd dede den egnant heufftma Ethiū dodē/ Tzom leste als dese keyser Valentiniany na dode des keyseres Theodosij vā daire mit Marciano dem keyser dat Rijch regeiert hatte/ So wart hey vā eyme Ritter Trahasila genat/ der vurmals vnder dem egnante heufftma Ethio gereden hatte dotgeslagē/ Na dode dyss keyseres Valentiniany/ vnderwat sich eintre des Rijchs tzo Roym Jnd in Italie Maxim⁹ genat/ Jnd vor dat hey des Rijchs tzo sicherer (na syme vermeinē) wurde/ So schanckde hey geweltlich Eudoxiam des keyseres Valetiniany nagelaisse huysfrauwen/ mans sy tgen Jren willē tzo einre huysfrauwen/ Mer byme tzwe Mainde dairna/ wart derselue twan Maxim⁹ vā den Roymeren dotgeslagē/ Na dode des vürgh keyseres Valetiniany/ regerde Marcianꝰ der keyser dat Rijch noch. vij. Jaer allein/ Dese Marciano was ein vroym erbar godefruchtich man/ wie wail Jn anders eyll vngelucks tzo veill/ By syme tzidt starff Flytila der hūne könink/ der eyll schanden dem Roymsche Rijch tzo gevoigt hatte/ vnd Jn derselver nacht als Flytila starff/ So offenbarde sich godt dem keyser Marciano Jn syme slaiff/ vnd leyss Jn des könichs Flytile tzerbrochen bonde/ als die hūne Jn strede tzo gebruchen plagt/ sein/ dare durch der keyser Marciano erbante/ dat Flytila was gestorue/ Dese Marciano wart ouch tzom leste dotgeslagē/ Na dem hey. vij. Jaer keyser geweest was/

Wye Genserichus der Wandalen könick Jn Affrica quam/ Jnd dat gatze landt vā den Roemere vnder syne gewailt betwank.

Na dem als Bonifacius/ by tziden der Roymscher keyseren Theodosij Jnd Valetiniany vürgh dat landt Affrica vnder syne gewailt braicht/ Jnd dem Roymsche Rijch affgetzoge hatte/ vnd vnderstōt/ dat hey der Roymscher gewailt ghein wonderstat dom mochte/ So ouergaiff hey tzom leste datselue landt Genserico dem könick der Wandalen/ derselue tzoich mit syme volck den Wandalen Jnd Sklaue/ vyss Hispanie Jn Affrica/ vnd tzerstürde datselue landt allethalue mit Brandt/ yser/ Jnd douff/ Twarck datselue volck Jnn lande daretzo/ dat sy den ewigē Cristē gelouue verlaissen/ Jnd die Arriansche ketzerie anuing mochte/ als vyder vurgh steit folio. C. xlix. Mit diesem könick Genserico vnderstōnde der vurgh keyser Valentiniany eine vrede/ Derlte Stede Jnd lande Jn Affrica gelegē vnder sich/ Mer Genserico bleiff nit langhe tzidt by der Eoyne/ Wan hey ouerwūnē dairna geweltlich alle Stede Jnd Westen Jn lande gelegē/ gewōn ouch die Stadt Carthago/ Na dem dieselue Stadt. vc. xlvij. Jaer darbeuoren

Valentiniã. xij. Jnd Marciã. die. lij. ke-
Solinus. der. xiij. Bis. tzo Coellen-

van den Roemeren gewonne Jnd destruëiert worde was/ als dan vnd voirder vurgl stert folio lxv/ Jnd qlay entlichen dat hantze landt Hyspheica vyss der Roemer gewalt Jnd gehorsamheit an die Wandale Jnd yre konick vurgl Anno dñi iiij^c. vnd. l./

Wye dat volck die Hünen/ Jnd yr konick Athila. (na dem sy die Gothen verdreuē hatte) dat landt Pannonie nu Vngare Jnmamen/ vyll lande Jn Occidente schedigte Jnd ouerruyelen/ Vnd Jn Gallie van dem Roymschē heufftman Ethio bestreden wurden/

(Na dem dat vysslendige volck die Hünen die Gothen ouerualle mit strijde ouerwonne Jnd mit vyff Jnd brinde vyss dem lande verjaget Jnd verdreue hatte/ als voirder vurgl stert folio. C xxxiij/ So besatzte sy darselue lande/ dat noch Hüyde tzo dagge na den Gothen Gothlandt genat wert) mit yrem volck/ Tzoge darna na Panonie/ gewond ouch darselue lande/ storte sich alda mit vyff Jnd brinde neder/ Jnd verdreue die Slauen mit vyff Jnd brinde vyss dem lande/ vnd wart alda diselue landt Panonia na den Hünē Hungaria (nu Vngaria) genoympt/ Als die Hünē dat landt Panonie Jngenomē hatt/ So vourdē sy alle lande dair by Jnd combyen gelege erschrecklich/ tzoge mit yrem konick Athila Jnd Bleda syme broder/ Jnd ander nacioin bistad die sy alda vonder sich braicht hatte/ Jn die lande Mesia/ Macedonie/ Archaia/ Jnd Beide Traciē/ verderfft Jnd verwoisten dieselue lande/ Dergalue die Roymsche Keisere Valentiniang Jnd Marciang vurgl erschrecket vourde/ Bonden sich mit den Wandale Jnd Persen mit den sy krijgden/ vp dat sy diesem volck den Hünē vvdderstad doin mochte/ Athila der Hünē konick/ dem syn broder Bleda dieselue lande sy geworden Jnd betwoge hatte/ halp regiere/) vnd hey vberme hatte allein regeiert Jnd konick gewest/ dar vmb dede hey denselue Bleda synē broder heimlichen doirslain/ Als der doir was/ so twanck hey all die lande die vnd den Hünē betwongē vaird/ dat sy Jm allein meyst gehorsam Jnd vnderdenich syn/ Also durch derselue hulp Jnd bistad/ gedachte hey alle lande des Roymsche rychs Jn brudene gelege tzo betwingen/ Darvmb tzom erste/ na dem hey Düitschlad geschediget Jnd durchtzoge was/ qlay hey Jn Gallien/ alda tzerstürde Jnd verderfft hey alle Stede Bloss/ Burch Jnd Cloister mit brade Jnd schoff/ vnd warp sy tzo grude neder/ verdellygde Jnd erslouch die Cristē wa hey sy mochte ouerkome/ Belacht die Stadt Türeclam/ Jn meinoge dieselue ouch tzo gewonne Jnd tzo verstürē/ vnd wart ein Roymsch heufftmā Ethiüs genat/ der des keysers Valentiniang ouerste Raidtzmā was/ Jn Gallien tgen Athilam geschickt/ Diese heufftmā Ethiüs (vnd hey ein clouch vürsichtich Jnd was) So erwarff hey eyn bistandt/ Als nemlich/ der Gothen konick Theoderich mit syme sone Thorismudo/ Jtem die Slauen/ die Burgondier/ Jde die frantzose Jnd Arabē mit yrem konick Mereuco/ Jde die Sassen/ die Brettanische Jnd Mit dem volcke qlay der Roymsche heufftmā Ethiüs by der Stadt Türeclam/ tzoge den konick Athilam tzo strijde/ vmb tzo verēdige den schandt Jnd die smaheyt/ dem selue volck Jnd dem Roymsche rych vā Athila Jnd syme volck gesche was/ Geschange vurbin by dagge vnd beyde partije erlige eine segermutzelinge/ Jnd als der auer begondt an tzo bonne/ besonde beyde partije tzo treffe Jnd quame tzom rechte strijde mit alle heuffen/ erhoff sich ein groiss erschrecklich strijt/ wart langhe tijdt mit gelichem gelucke gestigen gestrijdē/ Jnd manich dijchter minsch erslaige/ also/ dat all dat volck da diese strijdt geschach/ so voll dodder Corper lach/ dat vnd vp den dodē Corperē meyst stain/ Jnd den strijdt volfoirde/ Wart ouch so vyll bloedes Jm strijde vā minsche Jnd perde vergosse/ so dat ein clein bach/ die midts durch dat velt floss/ also groiss vā dem selue bloit wart/ dat sy gelichs ein groisse vasser/ die dodē Corper mit sich tzouch Jnd hynweche dreiff/

Dānoch tzom leste als langhe tzadt vnd beide partheie gestredd was/ voigde godt almechtich/ dat Flthila mit den Hune Jnd syme volck sich tzo der victorie ergaue/ alledaluē geiaigt Jnd geslagē wurde/ vnd weere idt weit durch die düstereyss des maniches verhinderet woir den/ so weere Flthila mit all syme volck dair bleue/ Also nam Flthila mit syme oūerblē uen volck/ syne Wagenburgh vnderwmb sich/ Jn diesem strede bleiff Thodereus der Gothen konīch dair/ Jnd wurde vō beide partheie .C.M. Jnd lxxxij mīnschen erslagen/ Des andere daghs beual Flthila offerlichs/ dat hey mit den syne mit strede ouerwonen was/ woulde dem Roymsche heuffmā Etzio gheine strede mehe bieūere/ entheilt sich mit den synē Jn syner Wagenburgh/ vnd war Thodereus der Gothe konīch Jn strede dair bleue was/ dairomb woulde Thorismudg syn son/ den dat synes vaders an Flthila Jnd den syne vorerhe/ vnd mit syme volck den Gothen vnderstad der Hune Wagenburgh tzo sturmē/ Als Flthila dat verna/ ward hey synes leuens gantz mistroistich/ Gebot syme volck/ off sich begēue/ dat syne vrodderpart/ die Wagenburgh vorder sturme/ dat sy Jn dan solde verberne/ vp dat hey vnd syne mānde nit wurde dorgeslage/ adir qūemet Jn die hende der Gothen adir der Roemer/ leyss dairomb eine groisse hauff Edell van den perde versamelt/ Jnd vp eine hōuff by enander draige/ dairop steigh hey/ erwardende des dags/ Jn meinige/ Do wanne hey vnd den mānde genodiget wurde/ dat syn volck solde die Edell ansterhe Jnd vpstūn Jn verberne/ Ethius der Roymsche heuffmā/ als hey verna/ dat Thorismudg mit syme volck den Gothe Jnd anderem synme anhanch/ der Hune Wagenburgh woulde sturme/ bleide hey Jn dair vnd/ Jnd reit Jn dat hey vpstūd (so syn vader dot weere) solde mit syme volck heym Jn Hispanie teerhe/ vnd die lande syme vader tzostendigh gewest weere/ Jnmme/ ehe hey vnd syne broidere oūerhomē wurde/ Diesem raide woulde de jonghe konīch Thorismudg tzoich mit synē Gothen heym/ Desgelichs tzoich der heuffmā Etzio mit syme heer/ Jnd alle ander obgnelte marioen Jnd furste Jn tzo dinst home wared/ oūch jedere syne strauss/ Jnd bleiff Flthila mit syme volck/ die oūerwonē waren/ wyder vngeschediget/ Als Flthila saich/ dat syne vrodderpartheie vpgebrōche was/ Jnd hey vnd Jn vngeletzt Jnd bleiff/ wart hey gelichs eyme/ genadge der entledyget weret erfroūwet/ Etzo ist sich gelichs eyme grymmenden leewe Jn homoit Jnd tzoiren/ oūerwill dairna vrodderomb/ mit syme oūerblēue volck/ der noch mādich duysed was/ die oūerblēue strede Jn Gallie/ gewan vürhyn tzom erste die groisse heuffstadt Tongere/ vnerp die tzo grunde rūdder/ Jnd erstoich alle dat volck dair bynne/ des gelūche dede hey oūch etzliche andere steden belangt dairna die Stadt Agrippina/ da hey die hillige Versulam Jnd die Jonffe vūr erstoich/ als wyder vnss stelt/ Als der keyser Valentiniang verna/ dat Ethius syn heuffmā Flthilam mit syme volck very gelaufe hatte/ den hey mit strede oūerwonē/ vnd mit all den synē hette mogē verdellige/ Jnd derselue Flthila dairna so graissen schaden gedain hatte/ wart hey sere tzoirnich/ Jnd dede etzlich den heuffmā ouch doide/

Wye dat landt Britania van den Schotten geschediget Jnd verdarfft/ dairna van den dūtschen den Sassen entsatzt vnd Jngenomen/ Vnd Anglia genōmpt wart-

By tzyden des keysers Valentiniani obgnelt/ was Jn dem lande greiss Britanie (nū Engelandt genant) ein konīch/ der hatte eine Son Etherey adir Holofernes genat/ der an des konīchs adir hertzogē doichter Vrsula vyss dem Britanie Jn Vrabrych geboirt/ was verghlyget/ Jnd mit derselūer synre Brūydt vnd all jrer geselschafft/ vur Agrippine (nū Coelle) vnd den hūne erslage/ als vōyder vnss stelt/ Als diese eymge soy Jnd Brū-

C. lij.

Valetiniani iij. Jnd Marciani die. lij. ke Solinus. der. iiij. Bis. tzo Coellen. Coellen van den Hünen belaicht ꝛc.

degom Ethereo vür Coelle doirgestarue/ Jnd syn vader der konich vürbyn kurtzlichs ouch jn Britanie vür Engelat gestoruen was/ So hatte die vad Britanie geyne Heed noch konich/ Derhalue die Erhotte am meiste gelege/ gedachte Britanie sonder jre gewalt tzo bre/ gen/ vielen mit groisser maicht Jnd vngestüerigheyt jn datselue landt/ dede groissen schade mit jrer touff Jnd brande/ gewonne ouch vyll veste vnd stede jm lande/ Also wurde die Britanisch genodiget an den Doemere Jnd den Hoymsche Heüfftma Ethio hulp Jnd bistat tzo gesynne Jnd tzo begere/ Mer als jn ghein hulp tzo gnay/ Vielen sy an die Sassen/ begerde van den bistat tege die Erhotte/ dieselue Sassen tzoge mit eym groissen heer tzo Schiff ouer jn Britanie/ quame alda mit den Erhotte tzo streyde/ lange boue/ Jnd verdreue sy vnddervmb vyss dem lande/ Nainc Daiena datselue landt Britanie jn/ vnd bewogd die Britanische sonder jre gehorsaheit/ Also quay Britanie an die Düitsche die Sassen/ Vnd vart dat landt Britania na der tzidt ge/ nant Anglia (tzo Düitsch Engelat) na den Sassen/ die anders Angli genant vaare/

Wye die Stadt Agrippina (nu Coellen) va Athila der Hünen konick belaicht wart/ vngewonne bleiff/ Jnd Sent Vrsula sapt jrem Brudegom Ethereo/ mit all jrer geselschafft den xj.M Jonffere vür derselüer Stadt erslaigen würden.

Na dem als Athila der Hünen konick/ by der Stadt Düreluen jn Hallierlat bestreden Jnd ouerwonne/ na dem stride mit syme ouerbleue heer vyssder vnbestrede bleiff Jnd jm lene gelasse vaart/ Vnd der Hoymsche Heüfftma mit syme anhange den Gothen Düitsch/ frantzaisen/ Alant Britannisch/ Burgondier ꝛc vyss syme legher vergebrochte Jnd heym/ getzoge was/ So dede derselue Athila daiena groisse schaden jm Hallier lande/ bedreiff vyll ouermodt/ gewan vnd tzerstuirde die groisse Stadt Tongere Jnd vyll ander Stede/ belaicht daiena die Stadt Agrippina (nu Coellen) by dem Rin gelegen/ Vnd als hey ein tzidtlanck vour der Stadt gelege hatte/ Begaff sich/ dat die Hellige Jonffer Vrsula mit jrem Brudegom Ethereo anders Holofernes genant mit dem sy verehelicht was/ Jnd mit jrer geselschafft den xj.M Jonffere/ van Basell den Rin affgenaue/ Jnd tzom lesten vür

Valētinian⁹ iij. Jnd Marcian⁹ die. liij. ſc-
Solinus. der. iij. Biſ. tzo Coellen-

die Stadt Agrippina quam/ Alſo Athila mit den Hyne die groiſſe ſchaire volcks tzo Schiff
ſaich anbome/ vermeit hey ouerhyn/ Sy weren wat/ wa den Roymſche keyſere tgen jn ge-
ſchickt dede Sy opſtad ouerualle/ jnd weren eyn dwyſſ erſtain/ Vrſula mit jrem Brude-
gom Etherco wonde ſeudden/ jnd wur ſtichtam den homich breicht/ Alſo Athila die hil-
lyge ſchoin junghe jonffer Vrſulam ſaich/ Sy reden hoirat/ jnd jre groiſſe wijſſheit nit
tzuirchten weirdt/ waart hey mit brinender leiffde entfenget/ jnd begerde Sy tzo eyre
eliger gynſtrauwe/ Mer alſ Sy ſich weigerde/ jnd jre wolle darzo nit geue wolde/
woder hey tzo jrnich/ Dede jrem Brudegom Etherco mit der ouerbleuw ſchare volcks
ouerhyn/ jnd Sy darna verdillyge/ alſ wyder der h. jonffere hiſtorie vermelt/ die
hillyge jonffre Vrſula/ was des homichs adir hertzoge Mauwy doughter/ eyn klein bri-
tanien ouermarls Armorica genat/ jn Gallien lat geboren/ jnd was jrey alt/ alſ Sy ſtarff/
Etherenus (anders Holoferne⁹ genat) jr Brudegom/ was eins homichs Son/ jnd ein einich
kyndt/ eyn groiſ Britanie (nu Engelat) geboren/ jnd was jembrent xxv. jare alt/ alſ
hey dot geſlaigē waart/ Na Hyne dode waart Britanie van den Saſſen jngenome/ jnd
Anglia genat/ wie ouergeſtreit/ Alſ dieſe boſe wrede blotwergeſſer der kune homich
Athila/ mit Hyne quade engeleuwygē volck/ Vrſulam jnd Etherco ouergeſtalt mit all jrer
geſelſchafft/ alſo jemerliche jnd onſchuldige erſlagē hatte/ Begaiff ſich durch ſunder-
linge verordinūgh godts eyn ſtad eynſs naichts dairna/ dat ein groiſſe ſchaire volcks/
jn gewapender lude wijſen/ tzom ſtrede verordnet/ Athila jnd Hyne volck erſchenen/
jnd quame jn erſchrecklicher wijſen/ als wolde Sy mit jn ſtrijden tgen Sy dryngē/ dar
durch Athila mit Hyne volck ſere erſchrocken waart/ vermeit dat were ein groiſſ heer
geweſt/ de mit jm wolde treffe jnd den ſtrijt anfange/ Braich opſtad mit den Hyne
chriſtliche wijſ Hyne legher op/ jnd tzoich ſlende widderumb jn Hongare/ Alſo bleiff
die Stadt Coellen op dieſelue tzidt/ der hillyger h. jonffere verdienſt halue/ jnd dem
homich Athila jnd Hyne quade engeleuwygem volck/ engewonne jnd engeſchrecket/
Dit beleich der Stadt Coellen/ jnd dieſe ſlachtūgh der hillyger h. jonffere/ is geſchein
als Hugo ſchrifft/ jnd der waricheyt gemeſſich is/ By tziden der obgemelter keyſerlicher
keyſere Valentiniany jnd Marciany/ Anno dñi. iiij^c. end. lij./ Etzlige hiſtorē ſchrijuer
wollen/ dat die ſlachtūgh der ouergh. h. jonffere/ ſulle vur Coellen wa den kune geſchein
ſyn Anno dñi. cc. ind. xxxvij. By tziden des Roymſchen keyſers Maximini/ vur dieſer tzidt
cc. ind. xiij. jare/ als ouch die hiſtorie der h. jonffere vermelt/ Mer dat mach jn wair-
heit nit beſtain/ Wat tzo der tzidt ware dat volck die kune jn dieſen lande erſt vn-
bekant/ quame ouch in langhe jare na der tzidt jn dieſe lande erſt/ als alle hiſtorē ſchri-
uer betzuyge/ Ouch ſo erbreich dat landt Armorica jn Gallien gelegē/ erſt den name
Clein Britanie/ by tziden des keyſers Maximi/ als vurgh ſteit folio C. xliij./ der langhe
tzidt na dem keyſer Maximino/ by tziden des keyſers Gratiani regierde/ jnd vmb vyll
ander reden jnd orſachē/ allhye vmb der kurtzte wille verert/ anit hynder wege blue/
mach dat mit waricheyt nit beſtain/ Dairvmb/ So die h. jonffere jn dem beleghe
vur Coellen erſlagen ſynt/ als alle hiſtorē ſchrijuer betzugen/ die da van ertzellen/ So
is dat ongetzuelt tzo dieſer tzidt geſchein/ Wat aldo Athila mit Hyne volck den kune
jn Germanie jnd Gallien geweſt is/ jnd vyll Stede jn denſelue lande gewonnen/ deſtru-
iert jnd geſchrecket haut/ als wyder vurgh ſteit/ haitt ouch der Biſſchoff tzo Coelle tzer-
tzidt Solinus vurgh/ die hillyge Corper dieſer h. jonffere/ na altuicher ſlachtūgh/
verſamelt/ jnd dem begraue/ jn die Capell tzo Sent Marie Magdalene alda genat/ nit
die kherch Sent Mauwyr geheiſſche/ jnd waart dieſelue Capell wa dem egnante Biſſchoff
Solino vermert/ jnd Sent Vrſulen ſtifter genat/ vmb wat Sent Vrſula mit jrer geſel-
ſchafft op dieſer plaitze jnd dare embtrent by Coelle erſlaigē was/ als wyder vurgh ſteit/
Dat ouch ein Payſſ Cyriacus genat jn dieſer geſelſchafft geweſt/ jnd wa dem vngefelge

Valētiniā⁹ rij. Jnd Marcian⁹ die. lij. he-
Solinus. der. iiij. Bis. tzo Coellen.
Coellē vā dem Bis. Solino vermeirt.

sy/ als die Historie der xj^m Jonffere vermelt/ Steit ouch tzo geloūd/ Wat der payss leo ouergt/ tzo dieser tzidt/ als die slaichtigh der xj^m Jonffere geschaich/ payss was/ Jnd ouer dieser Jnd Sirena langhe tzidt payss geweest is/ Duch so vindt man nit/ va einychem bewerd historie schreiuer/ dat Anno dnd. CC. nd. xxxviij. einich payss geweest adir gelefft hait/ Crianus genoympt/ Darumb gh die historie der xj^m Jonffere/ durch ge; dom des schreuers/ Jn dem deill nit vnd worde/ Adir weill man sayge/ dat einre Syria; cus genad/ mit van Koyn gereist/ Jnd ouer Coelle erslaige sy/ So is derselue nit payss/ dan ein Bisschoff adir ein ander trefflich geistlich man geweest/

Wye der Bisschoff Solinus vürgt die Stadt Agrippina dede ver; mere/ Jnd der. xj^m Jonffere Corper versamelen nd begrauen/

Na dem als die hillige Jonffer Vrsula Jnd jr vnrdyge Brudegom der konink Etherius sampt jrer geselschafft den xj^m Jonfferen/ Jn dem beleggie vür der Stadt Agrippina/ van dem quaide vngelouwyge volck dem konink Attila Jnd den Hune erslaige waire/ Vnd dieselue Stadt des beleggs dyss konincks Attila Jnd synes volcks entledyget was als vurgt steit/ So dede der vnrdyge Bisschoff Solinus/ derselüer hillyger geselschafft Corper/ mit groissem ernst vnd vlyss versamele/ Jnd jn Sent Marie Magdalenen Capell/ (nü Sent Mauyre bruch genat/ da by Jnd vmbher diese hillige geselschafft erslaigt was) mit groisser deuotien begrauē/ Vnd wat diese Capelle jrre enghe vnd clein van begriffe was/ Darumb dede derselue Bisschoff Solinus/ dieselue Capelle vermere/ vonder vnd groisser machen/ Jnd Sent Vrsulen Kercken gheistlich/ Desgelyge dede hey/ Als vyrder dar vnd vngh steit jm lesten buch so

Na dem als der egnade Bisschoff Solinus der hillyger xj^m Jonffere Corper versamelt/ begrauē/ Jnd die bruch vermeirt hatte/ So dede hey die Stadt Agrippina ouch vermere/ Vnd dat deill des Greissbergks enden Jnd by der Stadt Coellen gelege/ da diese hillyge Jonf; feren erslaigt waire/ Jnd hey jre hillyge Corper begrauē hatte/ dede hey tzo der primi; paill Kirchen/ beslissen Jnd begriffen/ Jnd mit eyntz thynthmuyre Jnd eyme Grauen vmbfange/ Als nemlich dat Spatium vā der kirchen Sent Claren langhs die Wurpel; portze Jnd den alden Graue/ benedē Jnd langs Sent Mauyre bruch tzem Thyrne/ vp dat lasthe hillyge vnrdyge Corper Jnd Ergatz der xj^m Jonffere/ der Stadt Coellen vrē

Valetinian? iij. Jnd Martian? die. lij. ke-
Solinus. der. iij. Bis. tzo Coellen-

asschendigh gemaicht Jnd entuerdiget wurde/ Dede ouch erzlige portze gemaicht/ Alls ne-
lich die wurgh wurgerporetz Jnd andere an darselue deill d' Stadt Jnd wuwer Mure/

Wye Athila der hünen konick vürgh dat landt Jtalien betwatt Jnd destruerde/ die Stadt Roym Jnd Roymsche Genadt Jm vnderdemich wart/ Jnd tzom lesten durch des Payss Leonis bede md gesynne widdervmb vyss Jtalien tzouch/

Alls Athila der hünen konick veerna/ Dat der keyser Valentiniang Ethium den Roymsche
heufftma hatte doin dode/ van dem derselue Athila mit syme volck vürmails Jn
Gallier lat besteede Jnd mit streyde ouerwonen was/ als vurgh steit fo. Co wart
hey sere erfeuwet/ Dede syne Futterschafft Jnd die konynge furste Jnd Gerd die Jm
Jar beuoirens gedeint hatte/ widdervmb versamele/ Jnd Sprach/ Jo die Roemer meit
Jan allein Jtalien vnder Jrem gebiede hant/ Wat die Wandalen besitze die lande Jn A-
phrica/ die Gothen Hyspanie/ die Duitsche Jnd fratzoisen adir Vranche hant Gallier lat
vnder sich/ die Sassen Brittanie/ Vnd Jch hette dat landt Vngare besyttet/ Jnd die lande
Jllirien/ Trachie/ Misien/ beroufft Jtem die Duitsche ouerualle/ Jnd Gallerlat verdarfft
hette/ Ouch der streubar heufftma Ethius/ durch beuell des keysers Valetiniany (der nit
tzom Reich rechi tzom rechte mitz Jst ac) gedot wurde ab wurre/ Bedunkt mich Jtzot
die rechte bequey tzidt syn/ Jtalien tzo gewynne Jnd Jntzonemē/ Wad darselue lad ghey
entsetz mych bystant hait/ Jnd so Jtalien Jnd die Stadt Roym betwogen is/ vortz die
gantze werelt lichtlighe tzo betwinge/ Syn darumb Jn gemoegen/ mit macht Jnd
heeresskrafft in Jtalien tzo reisen/ Jnd mit darselue lad tzo gewinne Jnd vnderdemich
tzo macht/ Alls Jederma dartzo gudt willich was/ Vergaderde der konick Athila ein
groiss heer/ tzoich vyss Vngare mit groisser macht durch dalmacie/ gewad/ tzerstuerde/
Jnd plunderde alda vyll Stede/ Quaym daruna in Jtalien/ belaicht die groisse Stadt
Aquileia/ Jnd gewad die tzom lesste als hey laghe tzidt dair vur gelege hatte/ erslouch all
Dat volck dare bynne/ plunderde de Stadt/ Jnd warp sy doch tzo grude neder/ daruna
gewad Jnd tzerstuerde hey die ander Stede Pictauie adir Padue/ Jnd Coronde ab/ Tzoich
Daruna Jn der Venecianer landt/ gewad Jnd tzerstuerde die Stede Veroin/ Vincenss/ Brix-
ien/ Pergame ab/ Na dem tzerstuerde hey Jn gelicher wyss die Stede Jn Emilien/ Die
Stadt Fauena ergaiff sich vngenodiger vnder Jn vp genade/ dieselue Stadt desteu-
erde hey meit/ Dan hey dede der Stadt portze dure vyss geue/ Jn den werch liggen
da hey Jn die Stadt ryden woulde/ Jnd also reysende durch die Stadt/ woerde diese
portze tzerbroche vnd tzo trede/ Daruna quay hey Jn dat landt Ligurie/ gewad Jnd tzer-
brach die Stede Meilain/ Tirine ab/ erslouch Jnd vinch alle Burger dair bynne/ Tzom
lesten als Athila mit dem groissen entzellige gerouffde goide/ Jnd der vnschlige bloit
tzo vergiessen gesedliget waert/ Dede hey vp der plantze da dat waesser die Mynss Jn
die Pader vlusst syne Wagenburgh vpslain/ als hey alda syne legher mit syme volck
gewonne hatte/ Began hey tzo denken/ Off hey na der Stadt Roym woulde reyse/ Jnd
die gewinne/ Mer als hey wart gedenken/ an den haistlighe doit/ des konincks Ala-
richs der Gothen/ der die Stadt Roym gewonnen Jnd gepluddert hatte vur vurgh
steit fo. C. xlvij/ waart hey erschrocken/ besorgde Jm soilde dergelighe wouder fare/
vertzoich darumb die reise na Roym/ Dynne mudder tzidt wart ein treffliche schick-
inghe vyss der Stadt Roym tzo dem konick Athila verordnet Jnd gesat/ Alls nemlich der
Payss Leo vurgh/ Jnd vyll boistliche Senatores Jnd Roemer/ Begerende na wegge des Roy-
schen Genadts Jnd der Roemer na Jn eine verede/ Erbiedende sich Jm tzo aller gehor-

C. lxxj.

Valetiman? xj. Jnd Azaraan? die. lxj. Jar.
Solinus. der. xxj. Bis. tzo Coellen.
Venedyen die Stadt gebouwet.

samheyt / Jnd Jm Jares goetwilligh tzo syn Tributyt tzo geue / Der payss leo begerde van Attila Jnd badt Jn / So hey ein ouerwyndner Jnd betweger aller lande were / Jnd tzont die Hoemer die vurmails de gantze werelt betwongen hette / wad Jm eine vrede Jn maissen vurgt were begert / dat hey da mit tzo vreden syn / Jnd sich genoigt woulde laisse / Hey meit wyder sicherdige noch ouerualle / Jnd wonderumb wyss Jtalien tzeim / Alsso erlangten der payss leo Jnd die Hoemer wad Attila eine vrede / Alss der payss leo Jnd die Hoemer heym tzoige / Jnd den vrede erlangt hatte / Sprairgen die oilerste hurste Jnd Ritterschafft Attila by sich Jn syme heer hatte tzo Jm / Grouss mechtigir konink / So du ein betzwenger vyller lande Jnd des Roymschen Richs byss / Wie Jnd warumb hais du den payss so erlichs entfangen / Jn so gouderlierlichs tractiert / Jnd byss goedtwilligh synre beden Jnd begerde genoich tzo dain / Attila Antwoirde Jnd Sprach / So du Hoemer die vurmails die gantze werelt vnder dre gewalt vnd gehorsahen brachst Jnd betwonge haist / vns tzo vryss syne gemalle / genaide Jnd vrede wa enss begert haist / Jnd goedtwilligh syne enss vur dre Herd tzo erberme / tribüt tzo geue / Jnd gehorsam tzo syn / Haist wyr na alsuliger vnderlange enss Jn Gallien wonderbaire waas / ere vnd pryss genoichsam erlangt / wille da mit tzo vrede syn Jnd enss genoigt laisse / so wir durch na all enssem wille vnd begerd Italie berouifft / Jnd entzelligh gelde Jnd goedt ererouert had / Des payss beden Jnd begerde hain Ich enwissen voelge / Wad tzo der tzidt als hey derhalue mit enir Jn Reden waas / So stonde ein grouss starck gewapet man hynder Jm / der ein bloss Swert Jn synre handt hatte / vnd hette Ich dem payss synre beden Jnd begerde geweigert / were Ich van demselue gedot Jnd erstrecht / wourde Jm ouch weit entbonne / dairumb hain Ich dem payss alss voirlichs Jnd goedtwillichs syn meissen / Na dem tzoich Attila wonderumb wyss Jtalien heym Jn Vngarie / Nam alda bouw andere syne elygge huysfrauwe eine Jongge schone Jonffer Idelco genat tzo einre huysfrauwe / vnd als hey ein beistlige Brulofft mit derselver hielt / dranck hey vyll beistlichs starcks weyns / Jnd wart sere dronken / Begaiff sich als hey des anitz Jn alsuliger dronckenschafft slaiffen gink / dat Jm syne Nase ward vpberste / Jnd so sere bloeden dat hey starff / Alsso nam Attila syn ende / na dem hey. lxj. Jair alt was /

Die Stadt Venedyen begonne Jnd gebouwet.

Alls Attila der Hune konink vurgt mit synre volck die Stadt Aquileia Jnd andere Stede dair by gelege / gewonne / gepluddert / destruiert / Jnd dat volck dair Jnne erslagen hatte /

Valetmian? iij. Jnd Marcian? die. liij. ke-
Solinus. der. iiij. Bis. tzo Coellen-
Roym die Stadt gewonnen-

erschreckeden sich alle Stede van alsulcher vngenedicher tyranischer oüerüallonge/ die
jn lande Italien weare gelege/ jnd sunderlich die Stede am meyste/ die jn der Venetianer
lantschafft gelege weare/ wemlich/ Verom/ Vmen?/ Brixien/ Pergamen de/ Olso/ dar
derselver Stede Burger jnd jngesessen/ durch groisse freucht jnd angst halue/ dieselue
Stede verlussen/ vlouwe mit wyff kinderen jnd jren goederen vyss dem lande/ dorsse
synre tzo kompst meit erwarde/ jnd verstreide sich jn ander lande/ vnder anderem
versamelden sich ein groiss deill van den oüersten Rychsse jnd trefflichsten Burgere
vyss dessen Steden tzo same/ vorren mit jrem hyssgesindt wyff/ kinderen/ jnd all jre
gereiden goederen/ clenodien/ jnd beste jngedoyme tzo Schyff jn die jnsell Olsus kuy/
tzo dütsch/ dat Hoghe Hüere aue vloit genat/ alda sy van der kunt oueruall ver-
sichert weare/ wat darselue volck meit groisser geschuder noch gewoedlich was tzo was-
ser jnd tzo Schyff tzo strieden/ Alss sy jn die jnsell quame/ sloge sy sich alda nuder/
begonne ouch jn huyser jnd wonungen tzo bouwe/ vnd wat dieselue jnsell clein jnd
jm wasser gelege is/ jnd jn derselver jnsule meit Sandt noch erde genoich hatte jre
wonungen jnd huyser vyss dem gewesser tzo verheue jnd vombger tzo beüestige/ dar-
umb deden sy jn Sandt vnd andere planze darby gelege tzo Schyff anbrengen jnd
tzoüoire/ dair durch alsulche gebrechte versorgt worde/ bleue also jn dieser jnse-
len wonne/ jnd bouwede alda ein groisse Stadt/ die sy na der gemeiner Venetianer
lantschafft deden Venedien herstellen/ vnd is dieselue Stadt itzont seere vermogt
jnd merglich/ jnd hant vyll lande jnd Stede vonder jrem gebiede/

Wye die Wandalen mit jrem konick Genserico jn Italien quame/ Vnd die Stadt Roym gewonne jnd plunderden-

(Na dem als der keyser Valetmiang obgmelt van dem hüter Trahasila (der vürmals
by dem Roymschen heüfftma Etchio vurgt gerede hatte) was dotgeslagē/ So vn-
derwat sich einre Maroim genat des kychs jn Italie jnd tzo Roym/ Twanck kudo-
iam des keysers Valetmiang nagelaisse kynsstralls darezo/ dat sy tgen jre vollen
jn tzo eyme kuysworde jnd eluge man moyst mene/ als vonder vurgstet so
darcomb sy durch bedroffnyss jnd onvolle geoirsaicht jnd bewegt wart/ eine bode
jn Asphrem tzo Genserico der Wandale konick tzo sende/ clagede dem jre gebrechen/

Valetiman? iij. Jnd Marcian? die. lij. Ke-
hilderic? der. xxj. komck der frantzoisen.
Solimus. der. iiij. Bis. tzo Coellen.

Jnd entlichen badt sy dn/ dat hey mit maicht/ mit eyme heer dn Jtalie Jnd tzo Roym
woilde kome/ Jnd sy wd des treamme Maximj gewahlt verloisen Jnd entledige/ Die
ser boutschafft was Genserico der Wandale komck vro/ versamelde expstut ein groiss
heer/ voer tzo Schiff na Jtalien/ Mer ehe hey mit syme volck dn Jtalien quay/ so
was diese Maximj vurhyn wd den Roemere dout gestaigt/ als hey neit tzwey Mandt
am thich gewest was Jnd regeiret hatte/ Alls die Roemer der Wandale tzokompst
vernamē/ woirden sy erschrocken/ Vnd wat etzliche wd den Edele Roemere Jnd Roym/
scher Ritterschafft dem komck Genserico guinstich waire/ Darumb bedūcht sy/ dat
sy dn gheime wodderstat dom mouchte/ verliessen die Stadt Roym/ volouwed Jnd ver-
borge sich dn dat gewoltnyss Jnd die neiste Berghe darby gelege/ Alls Genserecus der
komck mit syme volck by Roym quay/ verna dat die Roemer vyss gevlouwed waire/
Jnd die Stadt sunder eynych entsetz verlasse hatte/ tzouch hey mit all syme volck by-
nen die Stadt/ Der Payss leo quay dn tyd/ braucht dn mit goutlicher woerde so verre/
dat hey dusselue Stadt mit gewyr Jnd dsser vngeschediget leyss/ Mer dynne eyn dagh
hey darr bynne was/ spolierde Jnd plunderde hey die Stadt Roym sunder eynych hyn/
dernyss wd allen goudere na syme woelgefalle/ Vnder vyll man Jnd vrauwe Jonck
Jnd alt/ die hey mit der komckynne Eudoxia (die all dyss quandts ein ontsach was)
dede gefenclichs dn Sypheren tzo der Stadt Carthago voere/ Alsso ward die Stadt
Roym van den Wandale gewonne Jnd gepluddert dm selue Jare als Sichalg der Hune
komck gestoruē was/ nemlich Anno dm iiij^c. xxij. Jnd lxv. Alls die Stadt Roym cxl^c. Jnd
lxxxviij Jare gestande hatte/ Na dem als dusselue Stadt lxv. Jare dairbeuoren durch
van den Gothen was gewonnen/ als vurgh steit folio C. xlvij./ Alls die Wandale na
deem wolle die Stadt Roym gepluddert hatte/ tzorge sy wodderumb vyss der Stadt/
quame dn dat landt Campanie/ berouffde Jnd verbrande dat selue an alle ende/ Belauch-
ten Jnd gewonne die Stadt Capūa/ desstruerde die tzo grūde/ Alls der komck Genserecus
mit dem groisse goude hey tzo Roym Jnd dn Jtalien gerouffst Jnd erbreuge hatte/ was
sere thych woerden/ tzouch hey mit syme volck tzo Schiff wodderumb heym dn Af-
phrica/ gaiff syme Sone Tramsmundo/ die komckyn Eudoxia vurgh tzo eyre eliger
hyssfrauwe/ van der Hilderecus waart geboire/ der na dusem vurgh komck Genseri-
co/ der vierde komck der Wandale dn Asphrica waart/ Alls die Wandale mit deem
vurgh komck heym getzoige waire/ tzoigen die vyss gevurgte Roemer/ als bloede Jnd
verstreude Schauff voer Jnd na wodderumb dynne Roym/ Jnd vourde dn eine Flūtus
genat vour deen ouerste dynne Roym Jnd dn Jtalie vyr/ mit dem der keyser Marcianꝰ
sich verdrouch Jnd verbad/ der vier Jare Jtalie regierde/ Jnd starff darna/

Hildericus. der. xxj. komck der frantzoisen.

Na dode des obgnielte komcks der frantzoisen (Merouej) waart
syn Son Hilderecus genat dn synes vaders stadt tzo eyme komck
gebore/ by tziden des obgnielte keyseres Marcianj Anno dm. iiij^c.
xxij. Jnd lxvj. Diese komck was ein strendtbare man/ hey gevoid durch
bystad der duitschen der Vranckrich Jnd mit syme volck den fra-
tzoisen/ den Roemere voert alle wudder Gallyen aff/ als nemlich
dat landt Flustrasia/ dat sich streckt van Metz Jnd Treyr van
der Moeselen durch Brabat byss dn die See/ Gevoid ouch die
Stadt Agrippina tzu Coelle/ als voyder nagt steit/ Erslouch vyll
Roemer dn dusselue Stadt Jnd dn Gallyer lande/ Vnd tzom leste
starff hey/ Na dem hey xxx. Jare komck geweist was/

Leo. der. liij. Roymsche keyser.
Solmus. der. iiij. Bis. tzo Coellen.

Leo. der. liij. Roymsche keyser.

(Na dode des obgemelte keysers Graciani / woart Leo der Erste (oa dem name Roymsch keyser geboren Anno dñi. iiij^{c} xxij. hey / Na dem als die Stadt Roym vij^{c} iiij^{xx} xviij Jair gestande hatte / Alls hey keyser was worde / So nam hey oppsiet syne Son / der vürh Leo genat was / tzo sich als eyn eyn Medthulper jn Kyrch jnd maichde den Cesarem / Jn dem erste Jair dyss keysers Leonis starff Attilius Regent tzo Roym / den die Roemer eyn jren Regente jnd ouerwerer jn Italie opgeworpe hatte / na dem die Stadt Roym (oa den Wandele jngenome jnd gepluderet gewest was / als vurgh steit / Na dieser Attilio / woart Maioranj dürch hulpe jnd günst der Roymscher Ritterschafft / jnd tzolaisse des keysers Leonis / eyn eyn Oüerste Reget jnd ouerweser ouer dat landt Italie jn der Stadt Rauena / gemaicht jnd eyss geroifft / jnd als der selue jn dat dyrde Jair regeiert hatte / woart hey jn Gallyer lat by der Stadt Dertona / jn eyme explouss der Ritterschafft doitgeslage / Na Maiorano woart Seuerianj tzo Roym gekoren / By synre tzidt jn dy dem erste Jair synes regimetz / quam der Vlame konink genad Byorgus / mit eyme groussen heer jn Italien / dem begegende Richimer / der oüerste Roymsche Senatore jnd Stadtgelder des keysers mit syne volck by der Stadt Pergamen / quame tzo strede / woart hesstige gestrede jnd langhe tzidt / jnd (oa beide parthien eyn all volcks erslage / Danoch tzom leste wurde der Vlame ouerwonne jnd jr konink erslagen / Na Seuerianj vürgh woart Anthemij / der des obgemelte keysers Marciani Swanger was) eyn vürweser jnd Roymsch keyser jn Italie / tgen den (oarp sich eyn Vürweser jn Gallien op / genat Gernandj / mit diesem Gerüddo quame Seuerianj heussit / lude tzo strede / (oa den derselue Gerudd mit strede ouerwonne / genage / jnd tzom leste enthenufftiget woart / Alls diese handelingh jn Italie geschaich / Begaff sich / dat eyn telstlich fürest Aspar genat / der des keysers oüerste jnd meiste Raidtzma was / arbeide jnd darup eyss was / dat hey den keyser Leone heimlighe (oa den keiserlicher worderheyt entsetze / jnd (oan dem Roymsche Rych (woilde dom (oerpe / Mer der keyser Leo woart des gewaar / Dede syne Ritterschafft de jn dem lande Sirien was wonder konne / oüerwan Aspern mit synd Son mit strede / jnd erslouch sy beyde / Tzo derselüer tzidt / als Genserig der Wandale konink (oerna / dat alsulche opronde jn Italie (oare / gedaicht hey durch alsulche tzweidracht dat Roymsche Rych tzo erlange / (oersamelde ey gross eynzellich volck / jnd onderstonde (oa Italie tzo schiffen / Alls Basiliscus des keysers Anthemij Rytmeister dat (oerna / tzouch hey jm tgen / streit mit dem konink Genserico tzo Schiff / lauch boide / erdrenkde jnd erslouch dem konink eyn all volcks aff / jnd dreff jn mit gewalt widderomb tzo rugghe (oan dem lande Sphecia / Darena ergoff sich eyn tzweidracht / tuschen Richimero (der (oa den Gothen geboren / jnd tzo Mediam (oare eyn Vurweser jnd Rumpind ouer dat landt Ligüre gesatzt was) jnd Anthemio vürgh dem keyser oüer Italie / Richimer (oersamelde eyn heer / tzouch vur Stadt Roym / slouch weit her (oa der Stadt sich nidder jnd syne Wagebuegh op / quam tzom leste eyn gewalt bynnd Roym / (oan jnd erslouch Anthemiu / als (oyder vrage steit / woart also keyser jn Italie jnd tzo Roym / starff bynnd dryn Manide Darena / Alls diese Richimer doit was / So quam Olibrig (der Dabeüoredes (oa diesem keyser Leo dem lande Italie tzo Hulpe eyss geschickt / jnd konink (oorde was) bynnd Roym / jnd eyn groisse volck / onderstonde hey den stadt des gemeine nütz tzo verbessere / Mer kurtzlighe darena starff hey / Na dem hey xvij. Maidt jn Italie gewest was / Na dem dureh consel aller Stede jn Italien / jnd bistad des Kyrchen jnd Rumpinass Agundibaro / woart eyne Blutreüs

C. lxj.

Hilarius. der. xlvij. payſz.
Leo. der. liij. Roymſche keyſer.
Solinus. der. iij. Biſ. tzo Coellen.

156

genat / jn der Stadt Fauena / wur eine konich jnd reget ouer dat landt Italie vorgewoz
pen / der durch bistad des keyſers Leonis / ouch tzom leſte wad des wurgl Tyrchters jnd
Jmptmas meine verjaigt jnd verdreuen waart / Alſo begaiff ſich by diſſ keyſers Leo
nis tziden / jn Italie / groſſe oprore / jnd hatte wur jnd na veill Regente / tzom leſte
als Dieſe keyſer Leo xxij. jair Roymſch keyſer geweſt waas / ſo ſtarff hey / jnd jn ſyme
doitbedde maichde hey ſynre Buſter Son der ouch Leo genat waas Roymſch keyſer /
ouergaiff dem dat Rych / Mer derſelue ouergaiff vpſtut dat keyſerdom ſyme vader
Zenone / jnd ordinerde den keyſer jn ſyne ſtadt / als vagt ſteit /

Hilarius. der. xlvij. payſz.

(Na doide des obgmelte payſſ Leonis / waart Hilarius vod Sardia
geborē jn ſyne ſtadt payſſ geborē Anno dñi iiij^c. nd lxij. jn dem
tzweyde jair des wurgl keyſers Leonis / Dieſe payſſ dede veill Epiſ
tolen ſchruid / antreffend die artikule des hillyge Criſtē geloūens /
die hey durch die gantze vereelt jn alle lande ſchrifte / darjn hey
dry primepaill Concilia / die tzo Nicein / tzo Epheſien / jnd tzo Cal
cedone gehalde waare beueſtygde / Diſſelue payſſ verwerff ouch
die ketzer nemlich Eutyren / Neſtoriū / Dioſcoro / jnd all die na
folger derſelue ketzerie / hey gaiff ouch veill vernamdta jnd
Clemodia jn die kirche byme Roym / waar die / vod den wunde daire beūoren / als die
Stadt Roym gewonen jnd ſpolieret waas / daire veill genome waare / Dieſe payſſ ordi
nerde jnd gebot vnder andere ſyne Statute / dat gheim payſſ noch Biſſ. hoff ſolde
by ſyme leue ſelffs ſyne nafolger kieſen adir ſetzen / tzom leſten als dieſe Hilari
vj. jair. iij. Maindt jnd. x. dagge payſſ geweſt waas / ſo ſtarff hey /

Dat Tzweyde deill des Tzweyde Boichs.

Leo. der. luij. Roymsche keyser.
Solinus. der. iiij. Bis. tzo Coellen.

Wye die Stadt Agrippina vā hilderico dem konick der frantzoisen belacht / gewonne / Jnd Coellen genāt wart / Vnd Jairlichs den konynge vā Vrackrich Tribūyt moist geue.

By tziden des obgemelte keysers leonis / als alsulche groisse tzweydrechticheyt Jnd oberoren tzo Roym Jnd Jn dem lande Italie ware / als neist vurgeroert steit / So dat der keysser Jnd die Roemer dieselue lande Jn orloente vnder Jren gebiede / noch ware / neit vur ouerualt genoychsam beware adir entsetzt enwaren / Ergoeue sich auermails die frantzoisen mit Jren konynge tzertzyt hilderico vurß tgen die Roemer / Jnd Gallier landt vnder tzo ouerualle Jnd tzo besitzedige / Tzorgen mit Jren anhanck de vrackren Jnd andere Dutschen Jn vnder Gallyen / dairyn sy ouch etzlyge Stede Jnd vlecke enhatte / deden Jnselnen lande ein tzydtlanck an allen ende mit Jser / Jnd Brande groissen schaide / Vnd wat dair beloren ess / van dem volck den Hune / durch gantz Gallyer lat / die beste Jnd treffelichste Stede den meiste deill gewonne Jnd tzerstuert ware / als da van vurgeschreuen steit folio. C lij. / Jnd Jn vnder Gallyen / vnder den selue Steden alda / die Stadt Agrippina allein vngewonne Jn Jrer maircht ouerbleue was / da die Roemer Jnd Roymsche heuptlude gemeichlichen Jren legger hatte / Dairumb wart der konick Hildericus mit syme volck den frantzoisen landtz / Jnd tzoge vur die Stadt Agrippina / Belachte dieselue Stadt mit grosser maicht sere hertlichen / Bedachte / so wane sy die Stadt Agrippina gewonne Jnd eroeuert hetten / Dat sy dairna gantz Gallyer lat lichtliche volde gewonne Jnd eroeuere / Alsso lach der konick Hildericus mit syme volck langhe tzyt vur der Stadt / ouerueill dieselue Stadt degelichs vnuertzorgliche mit Sturm Jnd andere gewaldt / Vnd wat der Stadt gheim entsetz gestchaich / So waert die Stadt Agrippina tzom lesten / van dem konick Hilderico Jnd den frantzoise gewelichliche gewonne vmbtrint na cristus geboirt .iiij^c. Jnd lxxvij. Jair / Alls dieselue Stadt .iij^c. Jnd lxxx. Jair gestanden hatte / Alß die frantzoisen die Stadt Agrippina gewonen hatte / erstoche sy eyn deill volcks dair bynne / Jnd plunderliche die Roemer die dair bynne ware / Jren hertzoige Jnd heuptmā Egidius verlaysde sy eyss der Stadt Jnd eyss dem lande / Namen dieselue Stadt Jn / ertriege groiss gouit dair bynne / Marcktē die burger sich vnderdenich / Jnd twonge sy dair tzo / dat sy den konynge vā Vrackrich Jairlichs moiste Tribūyt geue / Alsso quam die Stadt Agrippina vnder die gewaldt der frantzoise / Bleiff dair vnder langhe tzyt / byss dieselue Stadt vā konirk Heinrich vā Sassen gewonen waert / Vnder dem / dieselue Stadt / durch Jngeue Jnd begerde synes Sons Bisschoffs Brūyns vā Coellen / widdervmb vā aller beswerenyss gevriget / Jnd tzom Roymsche Rych gegeue wart / Alls vnder maicht steit fo.

Na dem die frantzoisen die Stadt Agrippina Jn Jrer gewaldt hatte / vonre Jrer eyssell mit weyss. Synderen / Jnd Jren goederen Jn dieselue Stadt woinde / Verwandelden der Stadt Jren name Agrippina / den sy byssher vmbtrint .iij^c. Jnd xv. Jair gehadt hatte / deden dieselue Stadt Colonia vp dutsch Coellen heyschen / den name sy na dieser tzyt / byss vp dieses gegenwerdigen dags behalde hait / Na dem die frantzoisen die Stadt Agrippina gewonne hatte / So gewonne sy voirtz gantz Nidder gallie / vā der Stadt Metz Jnd Moselle an durch Brabat Jn die See / Desgelichen alle Stede Jnd veste byss tzo Parijss Jnd der Stadt Türelien tzo / Jnd quam tzom leste vnder dem magt konick Clodoueo / gantz Gallyerlat vnder der frantzoisen gewaldt vnd gebiede / als vnder maicht steit /

Simphmus. der. xlviij. payss.
Leo. der. lxj. Roymsche keyser.
Artꝰ off Artur? konick vā Engelat.
Solimus. der. iiij. Bis. tzo Coellen.

Artus off Arturus. konick van Engelandt.

By tziden des obgemelten keysers leonis began der grosse mechtige konick Artus off Arturꝰ als etzlige wolle, genat jn Brytanie adre Engelant tzo regiere, hey was ein stridtbar jnd godtfruchtich eirbar Crystlich fürst, hey betwarb Denmarck, Norwegen, Vlanderen, Frankrych, jnd wyll ander lande by Engelant gelegē, vnd durchs syne mildicheyt jnd godertierecheyt braucht hey dieselue lande dartzo, dat sy jm gheyne vnderdanich waren, jn veert jnd krieg hatte, jnd gehorsam jm deinde vnd gehorsam ware, diese konick hatte sunderlyge grosse jnnicheyt tzo Maria der werdyger moder godtz, die hey mit gantzem volck yrde, jnd dede tzo allen tziden wa hyn hey reyde vur sich voere ein gulden Schyld, dair jn vnser lieuer frauwen Bylde hoestliche gemalt stonde, vp dat hey tzo allen tziden an Maria godtz moder, als syne sunderliche patronersche jnd hulperssche gedechte, die hey ouch tzo jn syne noden, jnd als hey tegen syne veyde streden solde plach an tzo rouffen, vnd alle tzidt was jr getrouwt ware, jnd syne viande durch jre hulp ouerwan, also dat hey wyll konyge ouerwan jnd vnder sich betwarb, der endeils dem Roymsche Rych vnderworffen ware, derhalue die Roemer jnd Roymsche keysere jn beyden wurde, jnd dede an jn tribuyt gesynne, Mer hey dede den Roymsche legate wedderumb mit ernste woerde saige, dat sy sich wyss syme lande solde mache, was hey woelde jn ghein adwort geuen, dan ein adwort jnd wedderbesehent jren ouersten kurtzlichen selffs in Italie buenge, also scheden sy van dan, jnd konick Artus versamelde kurtzlichen darena ein groiss heer, ward der Roemer veyat, quay mit macht in Italie, erbout sich mit den Roemere jnd dem Roymsche keyser eine stridt tzo hauldē, vnd entboit jn dair beneuē, hey were alda jn jrem eygen lande, dat sy mit all jrer macht qüeme, jnd holde jre tribuyt gdir so sy den vur holde woelden, So woelde hey wa jn tribuyt haue, jnd den selffs vnderstad tzo neme, Als den Roemere jnd dem keyser diese botschafft quay, So ward erstlut ein heuffma luitz genat, mit wyll volcks tge diesen konick Artꝰ gesechte, jnd derselue luitz quay mit dem konick Artꝰ tzo strede, verlor, jnd ward mit wyll Duysent Roemere erslagē, Artus der konick schuffte luitz den heuffma also dot mit wyll wuinden dem keyser jnd den Roemere, vnd entbout jm, Brytanien geue gheine andere jairlichen tzins, wen gheyn ander tribuyt, Off hey der gelichē mehe haue woelde, solde hey jn wissen lassen, So woelde hey jn alle jars also betzale, Diese Artꝰ was langhe tzidt wa jairs konick, jnd regierde sere loeuelichē jnd streg lichen dat landt Brytanie, jnd starff tzom lesten Anno dñi. D°. jnd xlij.

Simplicius. der. xlviij. payss.

Na dode des vurgh. payss Hylarij, ward Simplicius ein Tiburtiner geboren payss Anno dñi. iiij°. vnd. lxxx. jn dem. viij. jair. des obgemelte keysers leonis, Diese payss (als Jacobꝰ de Colud. schrifft) verordelde jnd verwyst Petrum den Bisschoff tzo Constantinopolen durch eyne Bnoue vur eine ketzer, vmb wat hey des ketzers Eutitis lere nafolgde, Diese payss hatt ouch wyss Ornamenta jnd Clenodia den kirche gegeue, die Barbenoirens jnd den Gothe jnd Wandalen beroufft ware, als vurgh. steit, Tzom lesten als diese Simplicius .xv. jair eine Maindt jnd. viij. dagge payss gewest was, so starff hey,

Leo. der. Inz. Roymsche keyser
Simoneus. der. v. Bis. tzo Coelle.

Wye Richtmer die Stadt Roym croeucrde vnd Imam / Vnd der konnck Anthemius dair hymme erslayge wart.

By tzyden des obgmelt keysers leonis schoff sich ein tzweydraicht vnd vnwille tusschē Richimero dem Gothen / der ein Richter hymme der Stadt Mertayn / vnd ein vurweser des landts ligende was / an Gyn / vnd dem konnck in Italie Anthemio / vp die ander / syden / Richimer versamelde ein heer / tzoich na der Stadt Roym / vnd legherde sich mit syme volck vreit her vor der Stadt / dede der Stadt vnd dem gantzen lande Italie vyll schaden / Als der keyser leo verna / dat Italie also geschedigt vwart / Do schickte hey dem lande Italie tzo eyme entsetz / eine heuffma Olibrig genat / vnd als der selue Olibrius hymme Roym quay / so wart hey by leue des egnante konnchs Anthemij ouch vur eme konnck vpgevoerpe / Hymme mudler tzyt als Bilimer / der ein vurweser ouer Gallyerlad gesatzt was / verna / dat Bilimer den konnck Anthemiū ouerlyell / Do versamelde hey vpsyn eim heer / woelde dem konnck Anthemio syme heere bystendich / tzouch na der Stadt Roym / quay mit Richimero by Aldria; nus brügge tzo stede / Mer Richimerg lauch des stredtz bouc / vnd Bilymer mit den synē vwart erslayge / Darna vwart Richimerg durch hulp vnd günst vyller Roemer / hymme die Stadt Roym braicht vnd ingelasse / Als hey dair hymme quay / Do dede hey den konnck Anthemiū (der alde veir jair regeirt hatte) vwange vnd doden / dede ouch die Stadt Roym an eyme orde plündere / nam die Stadt Roym in / Mer kurtzlichen darna hymme dryn mainde starff derselue Richimer / Na dem Olibrig vurgk hymme Roym quay / vnd vnderwand sich des regimetz / als vurgk steit fo. C. lxv.

Simoneus. der. v. Bis. tzo Coellen.

Na doide des obgmelten Bisschoffs Solinj / vwart Simoneus Bisschoff tzo Coellen Anno dñi. iiij^c. vnd. lxxiij. By tzyde des vurgk keysers leonis in syme. xiij. Jaire / Na dem als die Stadt Coellen. iij^c. vnd. lxxxvj. Jaire gestande hatte / vnd vnder der fra: tzoisen gewalt kome was vie vurgk steit / Wie langhe dat diese Simoneg Bisschoff tzo Coellen gewest ib / vyndt ma nit eigentlichē geschreue / Dan vmb vreronghs der Jaregetzall tzo vermyden vnd anderes vreit / vnd vmb ordsachē vwat na erclert steit / vwillen veir jn. xxiij. Jair tzo schreue /

Wye mā verstain sall / vā diesem vurgk Bisschoff Simoneo / vnd den nasolgendē Bisschoue tzo Coellē / nemlich Remedio / Borcaldo / Stephano / Aldewino / Gysone / Amone. j. Cumber: to / pharamūdo / vnd Agilolpho / So vā jn geschreue steit / jn vwat Jairs sy Bisschoue vworde synt / vnd wie lāgthe sy regeirt

Alhyr steit tzo wissen / Tzom Ersten / dat man vor dem vurgk Bisschoff Simoneo / vnd den nageschreue Bisschoue nemlich Remedio / Borcaldo Stephano / Aldewino / Gysone / Amone. j. pharamudo / vnd Cent Agilolpho / steit beschreue vyndt / wie langhe sy Bisschoff gewest synt vnd regeirt haue / vnd jn vwat Jair sy eigentlichē Bisschoue vworde vnd erwelt syn / Desgelichē so vindt ma ouch ofeine trefflich geschrifte klein vuerk groyss geschreue / sy gedan adre bedreue hauen / haue 71.

Leo. der. liij. Roymsche keyser.
Simones. der. v. Bis. tzo Coellen.

dan allein vad dem hillyge Bysschoff Agilolpho / vmb synre vernoipter hilligheit volle / vindt vnd etzlige schrifft van synt gesichte / die vad den ggene die der kiener hillyge leuit vnd legende versameli hait / angetzuchet synt / Also dieser seliger oirsachge saiue / So vindt man ouch in besonderheyt vnder andere diesen egnante Bysschoue eigentliche van dem hillyge Bysschoff Cümberto angetzuchet die jaere hey regeiret hait vnd Bysschoff gewest is ꝛc / Mer vad den andere / erfinde wir vermich nagelaisste schrifft da jre name / Datzuilige versümnyss (als gestliche tzo geleuue steit) darvyss erwaissen is / Wat na dem die Stadt Coellen vad den frantzoise gewelticliche gewond vnd in genoime waart / So wurde die vernoipste vnd trefflichste Burger dair vymme / die alsulige dynghe vnd geschichte mit ernst vnd vliss antzotzuchene erslaigt vnd verjaget / so dat eyrmatz tzo der tzidt vnd ein tzidt lanch vad jaere darena waas / d dair vp airichtet / vnd also der oirsachge saluc is durch alsulige gebrechge / vmdt vnd van jn sunderlichge / vnd etzlige jeen nabomelinge meir trefflichs geschreuue / Vzom sinderen / steit ouch alhye an tzo wirchen / Dat vmb derselver vurgh oirsachen halue / sich jedom in der Ordnudgh der vagh Bysschoue begeue hait / Also dat etzlige Bysschoff in der ordnudgh der Bysschoue vad Coellen / na dem hillyge Bysschoff Cümberto gesatzt synt / die vur jn gelifft vnd regeiret haue / welch jedom sich lirchlichen durch vnaichtsom antzuchudgh begeue hait / Alsulige jeronygh der ordnudgh eirfindt sich dare vyss / Wat tuschen dem obgmelte veirde Bysschoff tzo Coelle Colmo / van dem vurgh steit folio. C. vlxv / der starff Anno dñi. iiij^c. lxxiij / vnd dem vagh hillige bisschoff Cümberto (der jnhailt der alder Cronicken der Stadt Coelle Bysschoff waart tzo Coellen Anno dñi. vj^c. vnd vlo. vnder dem konink van Vrarberch Dagoberto magno) stait neit vele dan tzweim Bysschoff / als nemlich Simones vurgh / vnd Remedius vagh / jn der ordnudgh angetzuchet / vnd also weere dieselue tzwey C. vnd lxxj jair / Bysschoue tzo Coelle gewest / Als nemlich vad dem jair vnsers hers iiij^c vnd lxxiij / bys vnt jair vnsers Here vj^c. vnd vlo / vnd also weere jeder vad jn / tzo minste xxv. jair Bysschoff tzo Coelle gewest / dat neit vvaill steit tzo geleuue / Desgelichge so hette die xxj. Bysschoue / die na Cümberto / vur dem Bysschoff Regefrido getzuchet staid / als nemlich / Boraldus / Stephany / Hildeuuing / Gysso / Hanno / Pharamundy / vnd Agilolphus / alsamt neit langher dan xxiij. jair Bysschoue tzo Coellen gewest / Wat so Cümberty jnhailt der alder Cronicken Anno dñi vj^c vlo. Bysschoff vurde / vnd xl. jair Bysschoff gewest is / so weere hey gestorue Anno dñi vij^c vnd lxxxv / Vnd so Regenfredus Bysschoff vurde is Anno dñi. vij^c. vnd lxxxvij jnhailt derselue alder Cronycken / Erfolgt sich / dat die xxj. obgmelte Bysschoue na Cümberto vnd vur Regefrido angetzuchet staid / xxiij jair Bysschoue gewest weere / dat ein kurtze vnd klem tzidt tzo airichte is. dye sulige vyff jaere / die tzwey andere obgmelte Bysschoff Simones vnd Remedy regeiret hette / Darvmb getzlichen tzo geleuue vnd tzo vermoiden steit / dat in der ordnudgh dieser Bysschoue jedom gelichet ist / Alsso vp verbesserunge vnd güntlicher vnderrichtonge alre vyssen vnd geleirde / Willen vere alhye ein ander ordnudgh der Bysschoue setzen vnd marche / die sich der vairheyt meiste vergelichge sall / Vnd in gelicher vyssen / als jn der alder Cronicken / na dem Bysschoff Colmo vnd vur dem hillyge Bysschoff Cümberto / tzwey Bysschoue / vnd na dem hillyge Bysschoff Cümberto / vnd vure dem Bysschoff Regefrido / xxj. Bysschoue angetzuchet staid / Alsso wille vere in verfolgudgen dyss Buchs gerna jn derselver ordnudgh xxj. Bysschoue / tuschen den Bysschoue Colmo vnd Cümberto / vnd tzwey na Cümberto vnd vur Re-

Zeno. der. lüij. Roymsche keyser.
Simoneus. der. v. Bis. tzo Coellen.

gefrudt setzen/ vnd eyme yerblichge Bysschoff die daire synre Bysschofflicher regierongh vnd wanc adir in wat daire hey Bysschoff woerde is tzo schreiue/ Meir also tzo verstain/ dat dieselue Bysschoue/ eigentlichge in denselue daire Bysschoff erwelt adir woerde/ vnd oich also ein tzydt wa daire (als angetzeichet steit) Bysschoue gewest synt/ wad datselue wnsicher is/ vnd meir in schrifften besonde wert/ Dan allein darumb/ wp dat in der verfolgonge vnd dem proces der magt Bysschoue offty dodom der jaregetzaill geschege moch besonde woerde/ Also dieser wnser vurgemelter memogen nazogain/ So sich in der verfolgonge der koninge wa Vranckeych erfindt/ dat der konink wa Vranckeych Dagoberty magny (wad dem der hillyge Bysschoff Cümberty vpgetzoige is) eirst komich woerde is Anno dñi vj^c vnd xxxj/ vnd xxxij jair regiert hait/ also dat hey gestoruē is d° dñi vj^c xlvj°./ So setze wir/ dat Sancty Cümberty Bysschoff tzo Coelle woerde is/ Anno dñi vj^c xlvj/ vnd also na dode des Bysschoffs Solmij. Der starff Anno dñi iij^c vnd lxxxiij byss tzo der tzydt/ dat Cümberty Bysschoff waret/ dluue C. vnd lxxvij jare vngererchet/ die were de vij Bysschoue/ die wir in ordtnongh der Bysschoue wa Coelle na demselue Solmo wure Cümberto setze/ als nemlich/ Simoneo würegl/ Remedio/ Boraldo/ Stephano/ Hilderomo/ Gysone/ vnd Simone nageschreue/ tzo schreuē/ Also dat in memoge würegl/ jeder wan jn/ sulle Bysschoff tzo Coelle gewest syn xxxij jaire/ Belaufft vij maill xxxij tzo same/ die würegl C vnd lxxvij jaire/ Vnd wad Sct Cümberty xl. jare Bysschoff tzo Coelle gewest/ vnd Anno dñi vj^c vnd xlij Bysschoff woerde is wre würegl/ So is hey gestoruē Anno dñi vj^c lxxxij/ Vnd wad Segefredy (wad dem vnd erst eigentlichge wa dieser magt Bysschoue eyndt dat jaregetzaill angetzeichet) Bysschoff tzo Coelle erwelt is Anno dñi vij^c vnd xxxij in gault der alder Cromben/ So blijue wa Cümberto vnd diesem Bysschoff Segefredo xlvj. vngererchet/ die were de tzwe Bysschoue Pharamundo/ vnd Sent Hgrilolpho tzo schreuē/ also dat der Bysschoff Pharamundy xxvj. jare/ vnd Sent Hgrilolphus xx. jare regiert hand/

Zeno. der. lüij. Roymsche keyser.

Als der obgmelte keyser leo in synre doutbedt laugh vnd streue soilde/ So dede hey synre Süster son der oüch leo genat was vur sich komd/ ouergaff dem dat Rych by syme leue vnd maichde den Roymsch keyser als würegl steit/ Meir wpstud als leo Roymsch keyser woerde was/ So ouergaff hey wortad dat Roymsche keyserdom synre vader Zenone/ vnd also woart Zeno wad syme Sonleone Roymsch keyser gemaicht Anno dñi iij^c vnd lxxxij. Nadem die Stadt Roym vij^c vnd vj jair gestande hatte/ Zeno wadem als hey keyser was woerde/ so was hey in der Stadt Calcedonen/ Also in synre affwest/ als Verena synre huysfrauwen moder dat verena/ bestault hy durch yre paretge/ dat jr broider Basilius genat tzo Constantinopole durch etzlicher Burger volken vnd raidt alda wur eine keyser tzo Zenonem wart wpgewoirpe/ Als der keyser Zeno dat hoirte/ wouldt hey dat gerucy gouldt mit krecuy vnd vngemaich meit tzerstuire/ dan hey tzoich mit synre huysfrauwe tzo der Stadt Isauria gnat/ in memoge dat hey alda ein eynsam vnd restlich leue wouldt wonre/ Meir Basilius bleiff neit langhe an dem Rych/ wat hey wolt wpstud in die Nestorianische ketzerie/ dirgalue hey wad dem volck verhast waart/ vnd waart der keyser Zeno/ mit groisse ernst

Zeno. der. lviij. Roymsche keyser.
Clodouëus. d. v. komck der fratzoisen.
Simoneg. d. v. Bis. tzo Coellen.

mid volck der Burgere rowdervmb geroffen / Basilinus mit synre Sone (den hey tzo eyme Medthulper jn dyrch erwelt hatte) rowrde gevangē / jnd dem keyser Zenone gevērlichen ouergheuert / alsso dede sy der keyser Zeno (mit gnaide des leuens) jn dat landt Capadocien jn ellendt verjende / Dese keyser Zeno / schickte Theoderind der Gothen komck jn Italie tzgen Odoacrem den komck der Hune Odoacrem / jnd ward Odoacer vod Theoderico mit strede ouerwond jnd tzom lesst doitslage / alsso ouerquay Theoderico Italie jnd ward komck / als rowder nagk steit / Dese keyser Zeno starff tzom lesten / na dem hey xvj / jar Roymsch keyser gewest was /

Clodouëus. der. v. komck der frantzoisen.

Na doide des obgmelte komcks Hilderici ward syn Clodouëus genad der frantzoisen komck Anno dñi. iiij.c. jnd lxxxvj. jn dem erste jair des keysers Zenonis rowrgk / Dese komck vermerde sere der frantzoise maicht / gewan vijll lande jnd stede / alsso dat hey tzom leste gantz Gallier landt gewan jnd vnder syne gewalt braicht / hey nam Clotillam des komcks vod Burgondien tzor ee tzo einre eliger huysfrauwe / van der hey gewan veir Sone gnad Theoderico / Clodomiro / Hilderberto / jnd Lotharo / hey hatte ouch van je ein doichter gnad Clotildis / Dese komckyn Clotilla was Cristē / Mer der komck Clodouëus was ein heyde gelichs syne vorwalders / alsso dese komck Clodouëus an maicht degelichs tzonam / Do ward etzlige dutsche furste die darzo groisse volcks name / rowrde des komcks Clodouëus vad / vuele jn syn landt mit groisser maicht / jnd bedreuē vijll mordt / willens / vnd wan dieselue dutsche furste / an maicht vnd volck jm tzo ouerlege ward / so dat jn bedurcht / dat hey jn gheyne rowdersta dem konde / darvmb so ward / durch früicht jnd angst sere erschrocken / gelouffde (durch jngegoss syner huysfrauwe) gode dem here / were sache dat hey jm vnd den syne victorie tzo die dutschen rowrde verliene / So rowrde hey mit syme volck syner huysfrauwe gelouue an sich cristē jnd Cristē werde / alsso jn alsulcher meinoge jnd gelouffde quay hey mit den dutsche tzo strede / jnd godt verleint jm victorie tzo die dutschen / durch des strijdz bouē / twarb dieselue dutsche furste darzo / dat sy jairlichs trebuyt jm gēue moiste / Na alsulcher victorie ward diese komck cristē mit syner suster schafft xcvj. / jnd / jnd syne Custere Cristē / jnd dede sich vod dem hillyge Bisschoff (Remigio dēuffen / darvna dede hey tzo paryss ein schoin kirch bouwe / jnd jn die ere der hillyger apostele Petri jnd Pauli consecrieve / jn welche kirche hey tzom leste na syme doide begrauē ward / als hey xxx. jar regiert jnd komck gewest was / Na syme doide / do deilte syne obgmelte veir Sone Hallyer landt vnder sich / Theoderico ouergnay dat landt Austrasia by Metz / Clodomiro by Orliens / Lotharo by Swessiom / jnd Hilderuno by Paryss /

Wye Odoacer der Hunen komck vyss Vngarē in Italie quay / datselue landt jnd vnder syne gewalt braicht / ## gerua /

Na dem als by tziden des obgmelte keysers Leonis Kirieg komck in Italie rowrde / jnd vod Ragundsburg vcud / durch bystud des egnaden keysers Leonis rowdervmb verdreue was / vore rowrgk steit folio. C. lxj. / Do begarff sich / dat na doide des vurg keysers Leonis / by tziden dyss keysers Zenonis / dat ein dyrch merglich vad / ein van den

ffelix. iij. der. xlix. payß.
Zeno. der. lxij. Roymsche keyser.
Derich vā Berne komick zt
Simone. d. v. Biß. tzo Coellen.

ouerste stymptlude in Italien Horestes genat/ ein groß heer verſamelde/ vnd den ko-
mynck des egnants Egündbaris (neue (der den ersten deill vā Italie yngenomen
hatte) mit gewalt entsatzte/ vnd yn nam vnd vā wege synes selffs Conß/ den hey
komirk dede noeme/ nam hey dat landt Italie yn/ vnd onderwant sich des regimetz/
Tgen dieſen Horestem/ quay Odearer der Hune komirk/ mit dem ouerbleue heer vnd
volck des komirks Sthile eyss Vngarē/ durch dat landt Ligurie in Italie/ alß Ho-
restes dat verend/ vnd ynrichte dat hey yn ynaicht sere engelich vnd rouderstat zo
doin/ So nam hey mit synre volck den Poemere die yn ligt tzo der Stadt papia/
Mer Odearer voelgde yn copstut vā/ belaicht vnd gewā die Stadt/ erslouch eyn Poe-
mer dar ynne/ plūderde vnd verbrad dieselue Stadt/ alda waert Horestes genadge/
vnd tzom lesten vā Odearco tzo placentz dotgeslage/ Darena copstut verstreuwede
sich durch dat gantze landt/ vnd ynbetzlige alle Stede vnd gantz Italie yn/ alß O-
dearer Italien onder synre gewalt braicht hatte/ So onderwant hey sich des Re-
gimentz/ vnde sich komirk des landtz Heruche/ Tzoich Darena tzo Roym/ warp Hores-
tes son vā dem regimet vnd der komirklicher ere/ Dieſe komirk Odearer/ waert tzo
lesten vā Theoderico der Gothe komick mit streidt ouerwonē vnd erslage/ als vnghstet/

ffelix. iij. der xlix. Payß.

Na doide des obgmelte payß Simplicij/ waert ffelix der dyrde
vā dem name. ein Poemer geborē. syn vnaforlger. Anno dñi
cccc. vnd lxxxiij. By tzide des ouergh keyserß Zenonis. yn syme
tzweide jair/ alß Odearer komirk yn Italie was/ Dieſe payß
ordinierde onder anderm/ dat nyemantz altaire adre brechte weisen
solde/ adre einyghe andere dynghe tzo der preisterschafft gehorende/
dan allein Bisschoue/ woulde ourch dat vnd dat vmb godtz wille
doin/ vnd weit dar vā begerde adre neme solde/ Entzatzte ourch
erzlige Bisschoue die dar tzo gedad hatte/ die ffelix starff tzom lesten/ als hey xij.
jair. vj. mandt/ vnd xviij. dagge payß gewest was/

Wye Theodericus der Gothen komick in Italien tzo Odearer
virgt tzo strijde quay/ yn ouerwā/ tzom lesten erslouch/ vnd
Italie sampt andere gewā vnd vnder syne gewalt braicht.

(† lande

alß der Roymsche keyser Zeno verend/ dat Odearer der Hune komirk gantz Italie gewo-
nen vnd onder syne gewalt braicht hatte wie ouergh steit/ So hatte hey eine jonghe
stoultzen vnd vnd komirk by sich Theodericus/ anders Derich vā Berne genat/ van
komirklichem geslecht der Gothen geborē/ Vnd waet syne curalidere vnd die Gothen
vurmails Italien yngehadt hatte vnd gewont/ als ourgh steit folio. C. clxij. Darumb
Ermainde der keyser dieſen Theoderich (der syn hoffmeister vnd ouerste vaidt was)
dat hey mit syme volck den Gothen/ solde in Italie tzo Odearer vnd die Hune trecke/
dat selue landt vur sich vnd die syne gewinne vnd ynneme/ vnd dat selue Odearer mit
syme volck den Hune (die Italie mit vnrecht gewonen vnd ingenome hette) verdriue/
vnd alsulche vnrecht an yn vorechte/ Dyß vaidtz volgde Theoderich/ tzoich mit den
Gothen (die yr kyndere/ huyssrauwe/ vnd gudere mit sich namē) in Italie/ theilt mit
dem komirk Odearco vnd den Hune eine groisse streidt tzom erste/ lanch houe/ vnd nam
Odearer mit syme ouerbleue volck die yn ligt na der Stadt Verom/ alda quay Ode-
arer auer mit syme heuffmā der Gothen (der myn volcks hatte dan hey) tzo strijde/

C. lx.

Gelasiüs. der. l. paysz.
Zeno. der. liij. Roymsche keyser.
Simones. der. v. Bis. tzo Coellen.

Odearer verlore denselue strdt ouch/ Jnd na aldo emit den syne vorta de velüicht na der Stadt Roym/ Theoderico emit den syne name de Stadt Verona Jn/ Als Odearer emit syme ouerblene volck vur de Stadt Roym quay/ So sloissen de Roemer jre porte tzo/ Jnd woldo Jn neit Jn lasse/ Darvomb Odearer tzornich ward/ verbrad ind verderffte alle platze dar Jyn hey emit den syne reyde/ Jnd erstouch ouch vyll volcks/ quay also tzom leste bynne de Stadt Ravena/ Theoderico emit syner Gothen vorlgden Jn na/ vnd belaecht Jn bynne der Stadt/ Als Theoderico nj. jair vur der Stadt gelege/ Jnd beide parthie bynne vnd buysse vyll schadens erleden hatte/ also dat sy tzo beide Delle des beloghs moide ware/ So ward tzom leste ein Sone tuschen Theoderico Jnd Odearco gemaecht/ Jn der massen/ dat sy beide same regnere/ Jnd gelicke gewalt haue sollde/ Mer diese gelicke herschopp vnd gewalt bleiff nit langhe Jn vruntschafft bestendich/ Wan jeder bemjde sich heimlichs den anderen/ Alse entlichs besorgde Theoderico hey sollde von Odearco vmbracht werden/ Darselue tzo vurkome/ Dede hey Odearco tzo syme Gnedigen essen vorffen/ Jnd alda ward Odearer van Theoderico dot geslagen/ Na dem als Odearer dot was/ So regerde Theoderico mit syne gothe allein in Jtalie/ leyff de Stede in Jtalie vnd jre jngesse Burger ind regerde vredelichs Jn jeem gewodlichs regimet verbliue/ vnd hey satzt syne komerlichen Stoll Jn de Stadt Ravena/ nam alda syne woenugh/ Jnd ward von de Roemere Jnd den Stede in Jtalie vur eine komich vpgeworpe/ hey gewa dat landt Sicilie mit etzlige andere Jnsule dare by gelege/ Desgelichs maechde hey dat landt Dalmacie sich ouch vnderdenich/ Jnd vermerede seer syn Rych/ hey nam des komichs von Vrarbrich Clodouico dochter tzo eine huysfrauwe/ Diese komich Theoderico was ein Jerrianisch ketzer/ Jnd want der macht Payss Symachj Jn vmb syner ketzerie wille straffde/ darvomb leiff hey Jn dode/ Desgelichs dede hey ouch den macht Payss Johem gefenckelich setzen/ Jnd honghers sterue/ Jn den cryssen waelsprechs vnd Boerud/ dede hey ouch vange Jnd tzom leste dode/ als vnder macht streit/ Tzom leste als diese Theodericus xxxvj. jar allein in Jtalie regert hatte/ Jnd komich gewest was/ so starff hey/

Gelasiüs. der. l. payss.

Na dem als der vurgh Payss ffelice gestorue was/ So ward Gelasius (der cyss dem lande Ethyreia geborē was syn nasolger Jnd ward Payss Anno dñi. iiij. vnd xxxj. by tzijde des obgemelte keysers Zenonis Jn syme v. jair/ Diese Gelasiüs was ein fillich man/ Jnd besunder leiffhauer der fremde/ durch syne goedertiere mildicheit/ verloist hey de Stadt Roym vad dem perikell des honghers/ hey was ouch ein seer gelevet waelsprechende man/ dat sich cyss syne schrifft vnd gesatzte decreta Jn geistlicher Rechte/ want erfindt/ Jnd was seer cylsich de schrifft tzo vnderscrige vnd cyss tzo laige/ hey hait vmmer borger geschreue vnd gemaecht tge die ketzer Eutrem Jnd Nestorij/ Desgelicke hait hey ouch tzwey borger tgen den groisse ketzer Arrium gemaecht/ Jnd etzlige Jmnos ader bueseng tze der Messe/ Jn desgelicke hait hey ouch etzlige prefationes/ Jnd vyll gebeder die vnd tzo dem ampt der fillyger misse gebeurlich gemaecht vnd jngesatz/ hey hait ouch die schrifft des alde vnd nuwe testamets cyss gelaicht vnd bedūdet/ Jn de jngesatzte Rechte Jnd gesetze synre vurvader der Paese Jnd der doctore/ hait hey ouch corrigeirt Jnd erklair dwelche nutzlich Jnd von noede tzo halde Jnd tzo lesen

Anastasius. ij. und Symachus. Payse-
Zeno. der. liij. Roymsche keyser-
Remedius. d. vj. Bis. tzo Coellen-

syne und dwilighe creit / dy hait oürch ordineirt woar letzen wyll der hillyger schrifft man tzo der Metten sulle lesen und hailde ꝛc / Tzom leste als diese hillyge Payss wyll gouder woerthe gedad hatte / und iiij. jare / wij. Maindt / und vj. daghe Payss gewest woas / so starff hey selygen /

Anastasiüs. ij. der. lj. Payss-

Na doide des obgmelte Payss Gelasij. woart Anastasius der tzweyde vad dem name / ein Roemer geboire / Payss Anno dni. iiij^c. und xcvij. By tzidt des oürgh keysers Zenonis. in syne xv. jare / Diese Payss / emb vad hey wyll gemeischaff mit dem drake fortino hatte / der schain dem ketzer gunstich woas / und heimliche vnderstonde de selue schaud wodderomb tzo der Bysschofflicher ere tzo Constantinopole / dair vad hey emb synre ketzerie wille gewoenpe woas) Darumb woard wyll vnder der paffschaff und Clerysen / die mit diesem Payss ohem rouer sie wolde adre gemeischaff haue wolde / hey woart oürch tzom leste van dem almechtige gode gestraifft / Wat wp ein tzidt als hey wp syne Müyll saiss und reit / so gnick im syn ingeweide wyss und starff / Na dem als hey ein jair vj. Maindt / und xxiij. daghe Payss gewest woas /

Remediüs. der. vj. Bisschoff tzo Coellen-

Na doide des obgmelten Bysschoffs Simonij. woart Remedig syn nafolger / und woart Bisschoff tzo Coellen Anno dni. iiij. und xxiij. Na dem als die Stadt Coellen v^c. und x. jaire gestande hatte / vnder dem oürgh keyser Zenone / vnd als hey xxiij. jare Bisschoff gewest woas / so starff hey / diese jaire / die tzidt synre Bisschoflicher erwelunghe und die jaire hey regeret hait haue / syt in alsulicher meinogen tzo verstad / als oürgh steit folio. C. lxiij. ¶ Na diesem Remedio / woart Sent Cunibertz creist in ordinungh der Bisschoue tzo Coellen / als voue den Scrieuen Bisschoff gesatzt / Mer darselue maicht in vanrheyt creit woall bestain / vmb Reden und orsaiche vur wp dat leyste verkleirt steit folio. C. lxxij. ꝛc /

(als melich)

Symachüs. der. lij. Payss-

Na doide des obgmelte Payss Anastasij. bchoff sich in der verwelungh eins andere Payss grosse tzweydraicht / Wat eindeils die koire tzo eyme Payss Symachum van Sardie geboire / die andere bestimpt eine gnat laurencij / diese tzweydraicht dürde lange tzidt vmbtreit. iij. jare / dair tusschē beide vad geistlighe und verenlighe wyll dait bleif / Tzom leste woart alsulighe tzweydraicht an Tzhoderein den koninck vad Italie oürgh gestaelt / und im woart die maicht und gewalt oüergeue / eine vad in beiden / na syne woalgenaide Payss tzo ordineren / Also maichte koninck Derich Symachū tzo eyme Payss / und laurencium den andere tzo eyme Bisschoff Also / so drey jair na doide des Payss Anastasij. na alsulicher Fredom / bleif Symachus Payss Anno dni. v^c. und em. / Diese Payss ordinerde und satzt vnder anderen im / dat man Sondags und vp ander fest und hillyge daghe in dem ampt der hillyger misse hailde und synge solde Gloria in excelsis ꝛc / dat syn oürvader der Payss Telesphorus allein vp Crist daghe tzo synge geordineirt hatte / Tzom leste vmb want

Anastasius. der. lv. Roymsche keyser.
Lotharius. der. vj. konick vā Vrāckrych.
Remedius. der. vj. Bis. tzo Coellen.

dese payss / konick Derich van Beyeren jn synre Arrianscher [illegible] neu bystendych
vroch gesorlaych syn woulde / darvmb woart hey tzoirnich / jnd leyss jn doide. Na
dem hey na alsulcher obgmelter tzweidraicht. xij. jair. xij. maudt. [illegible] dagge payss
gewest waes /

Anastasius. der. lv. Roysche keyser.

Als der obgmelte keyser Zeno gestoruen waes / So woart Anastasij
Roymsch keyser erwelt Anno dñi. iiij^c. end. xcvij. Na dem als
die Stadt Roym. xij^c. end. xcvij. jair gestaynd hatte / Duse key
ser veill in ongelouue / jnd nam anfang die Eutichianische ketz
erie / Als der vrage schreuue payss Gelasius da dar vorna / So
schrijfte hey syne legate tzo dysem keyser tzo Constantinopele / mit
synre Boych / darjn der rechte Cristliche gelouue erclert stonde /
jnd dese ketzerie vrwderlaicht woart / Begerende / dat hey dese
ketzerie verlasse / jnd den rechte Criste gelouue aneme woulde /
Mer dese keyser woulde alsulcher ermanongh jnd begerde nit
voilge / dan hey vonderstonde mit colyff / mit gaue end gelde
dese legate tzo synre agenomener ketzerie oūch tzo raide /
Reit tzo myn / die legaten bleue stadhafftich / treden dem keyser / dat hey die güstliche
ermanongh der hillyger kriche woulde anemen / jnd dat keyserdom nit der ketz
erien neit beflecken / Als der keyser vnderstoit / dat die legate stadhafftich bleue / jnd
jm neit voilge woulde / So woart hey tzoirnich tzge den payss / Schreifft jn vnder
anderen vrwderomb mit gemoudt jn synre breyff / Wyr wille gebieden / jnd van
nyemats gebot entfangen / verjaigde darena mit grosser smaheit die geschickte le
gaten / Mer neit langhe darena woart dese keyser vā gode dem Here gestrafft /
jnd jn cyme vngevvidder vā dem Dore erslagen / Na dem als hey xvij jair keyser
gewest waes /

¶ By dyss keysers tzijt woart hey ein ketzer vnes vurgh
so volvrde die rechte Criste kere verfarcht / durch syn gebot / Jn vā konick Derich
vurgh in Italie / der ein Arrianscher ketzer waes / jnd vā Trasamudo der vandalen
konick in Aphrica / vā dem ij^c. end. xx. Bisschoue verjaigt / jnd jn dat ellendt ver
samt vourden / als in Cronica Martiniana geschreuue steit /

Lotharius. der. vj. konick vā Vranckrych.

Na doide des obgmelten konichs Clodouei. woart eynre vā syne
vurgh Sone lotharius genat. konick van Vranckrych Anno
dñi. vc. end. xj. By tzijde des vurgmelte keysers Anastasij jr sy
ne. xviij. Jaire. / Dysem konick vorlen tzwey deill des vranck
rychschen landtz syne broeder Clodomiro jnd Hilderico vurgh
tzo gedeilt woare / Als nemlich / die lande by Orlyens / jnd by
Paryss gelegen / Wad Clodomiro hatte eine Son Clodoaldus ge
nad / der syn vaderlich treue jnd lantschaft vūer garff / end gnit
jn ein Cloister / da hey ein hillich heylich leue vorede / Der vnder
broider Hilderico starff sunder lyffs erue / Zom leste als dese
lotharig langhe tzijdt vā jaire combreit. l. jair konick gewest
jnd dat Vranckrychsche landt regeiert hatte so starff hey / Dese lotharig leyss oūch
vier Sone na syne doide / die dat rych vonder sich deilte / Wad Chyperico. (der na jn
konick woart) veill dat landt by Orlyens / Chamberto. dat landt by Paryss / Gūnt
rdino. dat landt by Orlyens / jnd Sigiberto. dat landt by Reymss / hey woart vā dysen
Sone erstlige jn der Cresstoin byme Sent Medardg Munster begrauē /

Hormisda. der. lxj. Payss.
Justinus. j. der. lxj. Roymsche keyser.
Remedius. der. vj. Bis. tzo Coellen.

Hormisda. der. lxj. Payss.

Na dode des obgemelte payss Simachi ward Hormisda eyss cam-
pane geboren syn nasolger und ward payss Anno dñi. cc. nd
xix. vnder dem ouergh keyser Anastasio in syme xx. jaire, Als
diese payss verna, dat der keyser Anastasius in die Eutichianische
ketzerie gevalle was, So schrieff hey etzlige legate tzo dem key-
ser mit syme bouch, darin der gnedichste Cristliche gelou-
ue exclareret, und datselue jedom mit flede vnderlaicht stonde,
begerende, dat hey vad dem jedom lasse, und den rechte Crist-
lichge gelouue annem und erkenne woilde, Mer der keyser bleiff
in syme jrronge, und schreiff vnder anderem diese payss homodige vnderomb,
Wye wille gebrede, und vad niemantz gebot entfange, als vnyder ouergh Stein, die-
se payss starff, Na dem hey. ix. jair. und xvj. dagge payss gewest was,

Justinus. j. der. lxj. Roymsche keyser.

Na dode des obgnelte keysers Anastasij ward Justinus der erste
van dem name der tzo gehat wirt der grosse off der alda key-
ser Anno dñi. cc. nd. xx. Na dem als die Stadt Coellen. vij.c
lxiij. jair gestanden hatte, Diese keyser was ein vroym er-
bar Cristen man, und als hey keyser worde was, So schrieff hey
legate tzo dem ouergh payss Hormisda die jm, und dem Stoll
van Roym tzemlicher ere und vnderdenicheit der Cristlicher ge-
houuen erbiede soilde, und vorde der hillyger krechge erlange,
der oirsachen halue ward dysselue payss bewegt, und schrieff zo
dem keyser syne legate tzo Constantinopell, die alda vad dem key-
ser und der gantzer Stadt mit grosser ere entfange wurden,
erlangde an dem keyser, dat die Bysschoue, die vad dem keyser
und ketzer Anastasio in dat ellendt verjaigt und verbant wa-
re, vnderomb gerouffe wurde, Als und mit grosser vreude
und ere entfinck der keyser dieselwige Bysschoff, Diese keyser nam den ketzeren die
krechen aff, und gaiff sy den rechte Cristen, tzierde die krechge ouch mit vyell koist-
lichen Ornamente und clenodie, verdreiff die ketzer mit gantzem vlyss, Als ko-
mirt derich in Italie (der ouch ein Arriansch ketzer was) dat verna, ward hey
tzornich, twanck den nagh. payss Johanne darvon, dat hey tzo diesem keyser Justi-
no tzo Constantinopell moist reysen, und an jm erlangde, dat den Arrianschen kre
krechge vnder gegeue worde, und vnuerjagt bleue, Wat so sulchs vur geschege,
woilde hey alle Cristen die vad syme gelouue vur were in Italie verdelligen und kre
krechge destrueren, Als der keyser Justinus dieser botschaff vad dem payss Johanne
horte, (omb alsulch vngelucks tzo verhoede) gaiff hey den Arrianschen kre krechge
vnder, und vad der payss mit syne legate vp der vnderkompst sich etzliger
maissen suymde, und vur na wille des komirts derichs harde vnder quame, dar-
umb ward komirt derich tzornich, dede den vnssen vnschuldigen Boecio mit
etzlige andere trefflichge Romsche Senatores, die hey gefangen hatte douden, als
nagescheuen steit, Als hey ouch vad dem payss horte, dat jm der keyser so grosse
ere bewyst und angedan hatte, dede hey den payss vur syne legate gefenclich setze
und honghers in der gefenckenyss sterue, darumb dese komirt derich vad gode ge-
straifft ward, und kurtzlichge darna an dem. cc. dage eins vngeen dodes starff,

Johanes. j. der. lvij. payss.
Justinꝰ. j. der. lvj. Roymsche keyser.
Boraldus. der. vij. Bis. tzo Coellen.

als vorder vrage steit / Dieſe keyser Justing / na dem hey tgen die parthe gelurk-
igen gestredde / vnd mit jrem komen enige waste starke vrede gemaicht hatte / ſo
wart hey ein alt swaich vnd / dairvmb ordinierde hey by syme leue Justiniano
synd neue / synre Suster ſon vur syne naſolger jm keyſch / vnd starff tzom les-
ten / na dem als hey xx. jair Roymsch keyser geweſt waes /

Boraldus. der. vij. Bysschoff tzo Coellen.

Na dem als der obgemelte Bysschoff Remedius gestorue waes /
So waert Boraldus syn naſolger / vnd waert Bysschoff tzo
Coellen Anno dñi. v^c^ vnd. xxxj. By tziden des vurgs keysers
Justinj. jn syme. xxj. jair / Na dem als die Stadt Coellen v^c^
vnd. xxxiij. jair gestande hatte / vnd als hey. xxxiij. jair Bys-
schoff geweſt waes ſo starff hey / Dieſe Jarre hey regeyert sall
haue / jnd die tzyde synre Bysschofflicher ervorlugh / alhye
angetzeirget steit / synt jn altvlicher vermogen tzo verſtad
als vurgs steit folio. C. vnd lxxij /

Boecius, der vorſte vnd vrailpreeſende vnd / was ein vernompt trefflich Bur-
ger jnd Senatoir byme Roym / alls dedertich komis in Italie vvorde waes / jnd die
vngevvoilige ſchetzvngh vda dyſſ komiss Simpelvdde den Gothen geſchein saich / die
jere groiſſ vnd vnredelige waes / So en mought hey vda jngeborener dorgde jnd gerech-
tigeit halue dat nit verdrange / laiche ſich mit liſſt vnd goudt daire tgē / jnd ver-
derstonde die arme jnd vnſchvldige tzo beſchirme vnd tzo beſchvdde / Dairvmb
waert hey vda den Simpelvdde vur komis dertich jn altvlicher manne berlagt / Wie
hey ſemlige dairna stonde / dat hey jn vvorde helpe verdreue / jnd die Stadt
Roym jnd gantz Italien vvodervmb an den keyser bringe / dr jre alde vrijheyt zu /
So als dieſe Boecij ſelffs da vda ſchrifft in eyme buch dat hey gemaicht / jnd ge-
nompt haut de conſolatione philoſophie / Alls der komis dat horte / vvaert hey tzoir-
nich / jede Boecium mit etzlige andere trefflige koemere vvange / jnd vda Roym
tzo paine vvorde / jnd jn eine thoren gefenclige ſetzde / vnd tzom leſte by tziden
des vvageſchreuē payſſ Johannes entgeuſſde / als vur vda dem keyſer Juſtino geſchre-
ue steit

Johannes. j. der. liij. payss.

Na dem als der obgmelte payſſ Hormiſda gestorue waes / So vvart
Johanes der eirſte vda dem name vyſſ Tuſcien geborē payſſ
geborē Anno dñi. v^c^ vnd. xxxj. By tzide des vurgs keysers Juſ-
tinj. jn syme. xxj. jair / vnd vvaet der keyſer Juſtinus als ein ei-
bar vvroym Criſtlich fürſt nit allein alle Bysschove jnd ander
hillige vnd die vda dem keyſer jnd ketzer Anaſtaſio syme vvie-
vader jn ellendt verſat vvaere / dede vvonder kome / Sunder ourch
gebout / dat vnd den Arrianſche ketzere die kirche affneme ſolde /
Daruvmb als komis dertich in Italie / der ourch ein Arrianſch
ketzer vvas dat verna / vvarz hey tziermich / twarb dieſe payſſ
daretzo / dat hey tzo dem keyſer Juſtino moſt reiſe / jnd an jn erlange / dat den Ar-
rianſche jre kirche vvodder gegeue vvurde / vnd vnmerangt bleue / vvat geſchege des
nit / So vvolde hey alle Criſte die vda syme gelouue nit vvere in Italie verdilligē
jnd jre kirche deſtrueren / Alſo ſulich vngeluch tzo verhonde / bevvilligde der keyſer

komisch derichz begerde/ jnd ganss den Grecianschen Bysschoue der kerchen/ dede diessem payss grosse ere an/ jnd entfenck jn mit grosser vereinde jnd ere/ Als diese payss wedderomb vod dem keyser tzo komisch derich in die Stadt Rauena quaym/ vnd ertzalt/ wie der keyser synre begerde genoich dem worlde/ jnd wie jn der keyser so herlichz jnd erlichz tractiert hatte/ Do waert komisch dederich (als hey hoerte dat der keyser dem payss so grosse ere bewyst hatte) durch hass jnd myst darezo bewegt/ dat hey diesen payss mit synd begate dede gefenckelich setzen/ jnd jn derselnen gefenckenyss hongheres sterue/ Alsso nam diese payss Johannes syn ende/ Na dem hey tzwey jare jnd viij. maindt payss gewest was/ Na synre dode/ so stonde der passlichz Stoell ledich. lxxij. dagge/

Justinianus. der. lvij. Roymsche keyser.

Na dode des vürsichz keysers Justiny. waert Justiniang syn neue synre Suster Son Roymsch keyser Anno dni. vc. jnd. xxiij./ Na dem als die Stadt Roym. cc. jnd. lij. jare gestanden hatte/ Diese keyser brairicht dat Roymsche Rych (dat an maricht sere vergenclich woerde was jnd affgenomd hatte) wedderomb an ere jnd gewalt/ jnd gewan vyll lande (die affgevalle waren) tzom Rych/ hey hatte eine strenge jnd streitbare fuirst jnd heufftma by sich Belisarig genat/ den hey tgen die persen vyll schickte (omb wat sy der koemer lande ouerwelte jnd schedichz/ van dem die mit strede ouerwoind jnd betwoge wurde/ Desgelichen so gewan diese keyser ouermyt diesen Belisarius den wandale dat landt Ethgrera wedderomb affs/ vnd derselue Belisarig dede jren komisch Gelismerus genat/ den hey mit einre siluere kette gebunde na Constadtmopole gefenckelichz woret/ jnd vod jn alda triumpheret/ Disselue Belisarig gewan den Gothen dat landt Sicilien ouch affs/ Desgelichz gewan hey ouch dat lande Neapolis/ hey tzouch ouch hynne Roym/ als die Stadt vod den Gothen belaicht was/ gelt manichz scharmutzelichs mit jn/ Dede jn grosse wedderstad/ alsd dat die Gothe tzom leste genodiget wurde affzo wurthe/ dar na als diese Belisarig durch dyss keysers beuell vyll Italie getzoigt was/ so waert die Stadt Roym vod den Gothen gewonne/ Alsso waert vod diesem keyser ein ander heufftman Narses genat in Italie gesichert/ der die Stadt Roym wedderomb erouert/ die Gothen mit strede ouerwad/ jnd jre komisch Totilam erslouch/ als vorder vaill steit/ Diese keyser hatte noch eine andere heretzoige jnd heufftma by sich Constantig genat/ der die lande Dalmacie jnd Liburnie gewad/ Diese keyser Justiniang/ wie vyll kriege hey steitlichz woirte/ norchtat so dede hey grosse volck jn ordingen jnd versamelichz der keyser synre vurvader jnd der Roymscher kerchte jnd gesetze/ Vnd leyss alle keyser gesetze jnd kerchte die sunder ordtnungh jn here vyll Bucher verstreuwet geschreue stonde mit grosser arbeit ordelichen by einander versamete/ vnd jn vere primi/ paill Bucher nemlich/ Digestu/ Codex/ Instituta/ jnd Authentica genat (dar by dat Buch Authendorn gerechtet woret) schriue/ jn welchen keyser kerchte jn dem Buch genat Digestu nouu. l. forma §. paulj. de Censibg. die Stadt Sgreppina (nu Coellen) jn besonderheit boue alle Stede jn duitschlat gelege/ vod der trebute tzo geue woret gevrijet. als vorder vurch steit folio. C. ix./ Diese keyser Justiniang/ wie wail hey ein vroym erbar jnd wais/ norchtat so waert hey vod dem ketzer jnd Bysschoff Entichmio tzo Constadtmopole verleit jnd dare tzo braicht/ dat hey die Ketzerdy des ketzers

C. lxvij.

ffelix. iiij. jnd Bonifacius. ij. payse.
Justinianus. der. lvij. Roymsche keyss.
Bertaldus. der. vij. Bis. tzo Coellen.

Eutyches genaelt, was jnd den vngeloume an sich genoume hatte / Mer hey vvart vva dem vragh Payss Gelasio vvidderumb bekeret tzo dem vercht Cristi geloume / als vvyder vragh steit / Diese keyser dede ein grosse koistliche sighom tuerch bynne der Stadt Constantinopolen bouvven jn die ere der ewiger vvijsheit gnad Sed Sophyan tuerch die hey seere hourghliche begyfftiget / Tzom lesten als diese keyser. ccc. vvij. jaire regeert hatte so starff hey / jnd vvart jn die vvijrgh tuerch begraeue /

¶ By diss obgemelte keysers Justiniany tzidt leefde der hillyge Abt Benedictus / der versamelde by einander die monnige die em affgeschevde leue angenoume hatten jn ein cloister / gaff den ein Regell dar vva sy leue soilde / vvnd vvorde die monnige vvat diesem orden vnd Regell vva jn Benedictiner genat / Syn leue hait der hillyge payss Gregorius beschreuen / hey starff Anno dni. vc. vnd. ccc. vj /

ffelix. iiij. der. lv. payss.

Na doide des obgemelte payss Johannis / vvart ffelix der vverde va dem name / vva den Sabine geboren syn vvasolger jnd vvart payss Anno dni vc. vnd. ccc. v. / By tzidt des vvirgh keysers Justiniany jn syme tzvvelffde jair / Diese Payss dede bouvven Sent Cosmas jnd Damiany Munster bynne Roym / Desgelichs dede hey Sent Sauerning tuerch alda (die vvirmails vva brande tzerstuirt vnd vvergeckelich vvorde vvas) vyss dem grude vvidderumb vpbouvven / Tzom lesten / na dem als diese ffelix. iij. jaire. v. Maindt / vnd v. dagge payss gevvest vvas. So starff hey /

¶ By tziden dyss vvirgh payss ffelix. jn dem anbegin synes erste jaires starff dezich van Berne der koninck van Italien / vva dem vvylle vvirgh steit / jnd vvart vva den Gothen (die Italien jnhatte) in syne stadt tzo eyme koninck geboren Athalaricus / Anno dni vc. vnd. ccc. v. / der by tzidt des vvagh payss Johis starff / na dem hey. vvij. jaire regeert hatte /

Bonifacius. ij. der. lvj. payss.

Na doide des obgemelte payss ffelicis / Erhoff sich jn der ervverlingh eyn ander payss tzvveidrachtich tuschen dem Roymsche Clerasy jnd der paffschaff / vvat die paffschaff hatte diesen Bonifacium geboren / jnd der Clerasy vvolde eine andere Diotrory genat jnderwijge / Mer diese Diotrory leefde vveir laggh / jnd starff bynne eyme Maindt darena / Also bleiff diese Bonifacy payss / vvnd vvart des egnaten ffelicis vvasolger Anno dni vc. vnd. ccc. vij. By tziden des vvirgh keysers Justiniany jn syme. v. jaire / Diese Bonifacy der tzvveyde vva dem name / vvas ein Roemer geboren / jnd syn vvader Herich Sigelbuindus / By synre tzidt vvart seere duyr tzidt bynne der Stadt Roym / jnd hey quay der paffschaff eyn vvijll vverichte / (hey bomen dede) jn dieser vvout tzo hulp / Diese payss hait vvijll Geistliche Rechte / die man nompt Constitutiones Bonifacy gemaicht jnd beschreuen / By synre tzidt is ouch bynne der Stadt Roym jn Sent Peters kirchen ein Synodus jn bywesen vvijll Bisschoue gehalde vvorde / Tzom lesse als diese Bonifacius tzvvey jair jnd ccc. vj. dagge payss gevvest vvas / So starff hey / by tziden des vvirgnelich koninchs van Italien Athalarici / jn dem v. vnd jaire synes regimedz /

Johãnes. vj. vnd Agapitus paysse.
Justiniã9 der. lvij. Roysche keyser.
Bocald9, der. vij. Bis. tzo Coellen.

Johãnes. vj. der. lvij. paysz.

Na dode des obgmelte paysz Bonifacij, woart Johannes der tzwey
de van dem namen, ein Roemer geborē, syn vaterlant vnd paysz
stmo dñi. vc. vnd. xxx. By tzyden des ouergh keysers Justiniani
yn syme. vij. jare, Diese paysz woirt anders Matheus genant,
Syn vader heysch Proculus, Tzom leste na dem dese Johannes
tzwey jar vnd. vij. mandt paysz geweist was, so starff hey.
¶ By tzyden dyss ouergh Paysz Johannes, stmo dñi. vc. vnd. xxx.
so starff Hugalaricus der koninck vad Italien, vnd woart yn sy
ne stadt gekoren Theodatus, van dem vngeschreuē steit.

Agapitus. der. lviij. paysz.

Alss der ouergh paysz Johannes affluchs woirde was, So woart
Agapitus ein Roemer geborē paysz stmo dñi. vc. vnd. xxxij.
By tzyde des durchgmelte keysers Justiniani yn syme. v. jare, Diese
paysz Agapitus was ein hillych man, vnd syn vader was ey prie
ster vnd heysch Gordianus, Diesen hillyge paysz, schriebt der Go
tzen koninck Theodatus genat koninck yn Italie, tzo dem keyser
Justiniano, comb wat hey gehoret vnd verstoine hatte, dat der
keyser sere tzornich ouer yn was, wad hey bestalt vnd tzogelas
sen hatte, dat koninck Theriche vad Berne synes ouerbaders doich
ter doitgeslagē was, verhoffde dannoch dürch diesen paysz den tzoren des keysers
tzo verkome, Alss diese paysz tzo Constantinopolen quam, So woart hey vad dem key
sere Justiniano myt groisser verēde vnd ere entphangē, vnd als der paysz mit dem
keyser began tzo reden, vernam hey, dat der keyser yn des ketzers Eutiretis stedom (der pre
digde, dat em die vordige Jonffer Maria, myt godt gebeirt hette, dā allem de chri
stene Jhesum) gevalle was, Wad der keyser Justiniang was vad Anthemio dem Biss. hoff tzo
Constantinopole yn dasselue stedom verleit, der paysz straffde den keyser hertlich, dat
hey sulch stedom angenome, vnd die vordicheit des Roymsche kyrche myt alsulcher
ketzerie besleckt hatte, Alsulche straffwgh nam der keyser yn tzornygem gemode
vur engoidt ep, vnd Sprach tzo dem paysz, Du salt vnse meynogh bewillyge, off
ich wille dich yn dat ellendt dom verstende, Der paysz antwoirde dem keyser myt
vnuerzagde woirde vnd Sprach, Ich sundyge myn sch, dan verlangt tzo dem Cris
lichen keyser Justiniano tzo kome, Wer ich dan den verfolger der Cristē vnd treue
Diverslandt vonde, Ich kruchte dir dreuwe myt, wad he ich dan, eine waerhaff
tyge stadhafftyge gelouue, Der keyser verwoderde sich alsulcher groisser stadhaff
tichcit des paysz, gmirk wan yn, vnd leyss tzoyn leste syne tzoren synckē, Gebot dare
na allen Bisschoue yn Oriente, dat sy sich byme Constantinopole soilde vergaderen,
Alss die Bisschoff zo Constantinopole yn dem Cinodo off Concilio versamelt woirde, So stonde
Diese hillyge paysz Agapitus yn gegenwordicheit des keysers vnd der Bisschoue ep tze sy
themid, Bewerss eyss dem hillyge euangelio, dat yn Jhū Xpo beide nature, godt vnd
minsch gewest weere, ouerwad myt stede den ketzer Anthemiud, Mer derselue woat hey
freuelichē in syme jedom blume woilde, darumb woart hey als ein ketzer verwyst vnd
entsatzt, Der keyser Justinians als hey Anthemiud verwoind sarch, vnd syn jedom ver
nam vnd entrichte, leyss hey syne vngelouide, woart sere vrolich, vnd vnderganff sich
dem Roymsche Stoill vnd paysz Agapito myt oitmodicheit, Biddende den paysz, dat

C. lxiij.

Silüerius. der. xlix. payss.
Justmianus. d. lvij. Roymsche ke.
Boroldus. der. vij. Bis. tzo Coelle.

hey der kirchen tzo Constantinopell, eine Cristliche Bysschoff worde setzt vnd gene/
ilso garff der payss jn eyr eine Bysschoff, eine erbare gelerde vnd genat Menna/
Darna als diese hillige payss Agapitz an dem keyser erlangt hatte dat ghene/dair/
vmb hey vnd dem konink Theodato tzo dem keyser gesichrbt was/vnd sich bereit
wodderomb Heym tzo trecken/Bo waert hey sweerelige krank/starff bynnen der
Stadt Constantinopole/Na dem hey ein dair payss gewest was/Mer syn Cörper
waert tzo Roym gelüoert/vnd jn Sent Peters kerch begrauen/Na syme doide/stode
dat passdom ledigh eine Maindt vnd xxvij dagge/

Silüerius. der. lix. payss.

Na doide des obgemelte payss Agapiti/dürch betwarck vnd wille
des konincks van Italie Theodati/sunder bewilligh der pass/
schaff ader Clerisen/waert Silüerij zyss Campanie geboren payss/
Anno dñi. Cº. vnd xxxiiij. By tzidt des vurgh keysers Justmiany
jn syme vij. dair/Duese Silüerij was des vurgh payss Hormisda
elige Son/wat Hormisda vürmals ehe hey geordineert vnd pres/
ter waert/hatte hey ein elige huysfraw gehadt/vnd der duese payss
Silüerij was geschaffe/Tzo duesem payss/schreff des keysers
Justmiany huysfraw Theodora genat (die ouch mit dem jrdom/
des ketzers Eutycetis besterkt was) Begerende/dat hey tzo jr tzo
Constantinopole kome worde/dair Menna den gesatzte Bysschoff
van Agapito dem payss entsetzt/vnd Anthemium den entsatzte Bysschoff wodderomb
jn syne stadt setzen/Mer duese payss Silüerij schreff wodderomb/keyserynne/dat sy
fer vnd mir/dat vns sulche dinghe dom/vnd wodderomb tzo der Bysschofflicher ere
anneme eine verwisste ketzer is/Als die keyserynne dit wodderbeschreit entfinch/
So waert na freüdelicher wyssen sere tzoreniht vnd tzerstuert/Schreff vpstut tzo
Bellisario, magt dem ouerste Amptma vnd worde des keysers tzo Roym/Dat hey ein
ore sarch tgen den payss Silüerium sourghe solde/vnd jn der payssliche ere bevoune/
vnd jn dat ellendt verjende/Als die etzlige Romer vernamme die duesem payss nit
günstich waire/erdarghe sy ein valsch getzürchnyss tgen den payss/vnd berlagden
jn/wie hey etzlige breiff an der Gothen konink/der vp gynsidt dem waisser die
pade gnat/ouer die gothen regerde/geschreuen hette/dat hey mit eyme heer solde
tzo Roym kome/hey woulde jn der Stadt portz by laterane offene/vnd Bellisa/
rium offer hauere/Als die vur Bellisarius quay/gaiff hey diesem getzürchnyss
ogheine gelouue/wat hey wail wiste/dat duese woiret durch hass vnd nyt ouer den
payss erdycht waire/Dede dannoch den payss tzo sich kome/Als der payss jn syn
pallayss quay/Bo was alda gegenwordich ein Subdiaken Johes genat/der selue
nam dem de payss vpstut syn pallium vnd syme hass/tzouch jm syne paisliche cleid
zyss/leit jn alss zyss dem pallayss jnd dede jn enomichs cleider an/Dit saige etz/
lyge des payss diener/die keisser zyss tzo den Clerken jnd der passschaff aldair
mit duesem payss kome weire/Saichte wie der payss entsatzt/jnd ein monich ver/
ordet/Als nanne die alsanne die colürcht/Vigilig ein dyake/der dieser obg
keyserynne Raidtzmad was/jnd na dem payss dom stonde/nam diese payss Silüe/
rius jn syne bewarongh/jn gewem gelouue/Mer hey verstaid jn/jn ellende tzo der
jnsulen ponciana/satzt jn gefenclich/gaiff jm waisser vnd broidt allein tzo syre
noitturfftigheit/alda starff duse payss tzom leste ellendige/Na dem hey j. dair. v.
Maindt jnd xj. dagge payss gewest was/jnd waert alda ourgh begrauen/

Justinian? der. lxij. Roymsche ke-
Vocaldus der. vij. Bis. tzo Coellen.

Wye der keyser Justinian? mit den Gothen (die Italie mid Sicilien Inhatte) Jnd Irem komck Theodato tzo kryeghe quay/ Vnd durch Belisarium syne heüfftmā Sicilien gewā/ Jnd Roym Jnnam/ Jte wie die Gothe Jren komck Theodatū entsatzten mid erslouge/ vnd Vitigim vur eme komck vpworpen.

Jdt begaiff sich tzo der tzidt als der Gothen komck Theodatus Italie regierde/ Dat der keyser Justiniang syne Oratores tzo im schickte/ Begerende die lande Italie jnd Sicilie im wedder ouer tzo geue/ Dair tgē hey sich erbot im ein ander groiss eigendūm tzo laissen/ Vnd off hey des neit dom wolde/ were hey jn emmogen eme kreuch tzo jn antzofange/ Alss Theodatg verstorich dem keyser ein woddergaiwoert tzo entbiede/ So schickte der keyser Justiniang syne ouerste heufftma Belisarium mit eyme heer jn Sicilien jn wonsen/ als solde derselue Belisarig mit dem volck vorts jn Affrikam schiffen/ Alss Belisarig in Sicilien quay/ bleiff hey ein tzidtlanck alda/ als wolde hey syn heer mit prouanden jnd ander nottürfftigheit versorge/ Jnd asdā vorts na der Stadt Carthago vaire/ Mer do hey syne gelege tzidt erkeerich/ ouerwill hey vn-uersenlige die Stede in Italie/ Jnd gewā dymme eintze kuetzer tzidt dat gantze landt/ Gewan dairna Neapolis/ Jnd tzoich na dem in Italie/ Alss die Gothen dit horte/ waren sy in groisser sorge jnd groissem bedrange/ troiste jnd ermadden sich selffs/ dede jr streitbar volck by einander versamele/ entsatzte Jren komck Theodatū/ koren jn syne stadt tzo eyme komck eine andere streitbare jnd Vitigis genad/ Alss Theodatg dat verna/ woilde hey die cluicht wenne/ Mer hey wart jn der cluicht vā den Gothe erslā jnd erslaige/ Vitigis der Gothen nūdbe erwelte komck/ tzoich na der Stadt Roym/ jnd leyss de Roemer jm huldē/ leyss eine edelen jnd lūdreis genad mit iiij^m Gothe dymme Roym vmb die Stadt tzo bewaire/ Vnd hey tzoich na der Stadt Rauena/ Alda dede hey die Gothe vyss alle ende jnd Stede vergadere/ jnd versamelde ein groyss heer/ Belisarig des keysers Justiniang heufftma/ als hey verna dat Vitigis vyss Roym getzoge was/ dede hey durch eine vā syne getreuwe diener heimliche erfaire/ der Roemer meynogh jn synre tzokompst/ Vnd als hey sicher gemaicht jnd vnderwyst was/ dat sy jm/ jnd des keysers heir die portze neit vur sleissen woilde/ So tzoich hey na Roym/ Alss die gothen die dymme Roym ware dat vernam/ jnd des Roymschen volcks dymme der Stadt/ gode tzoney gnogh tzom keyser entfenge/ nam sy die cluicht vyss der Stadt/ Alsso wart Belisarig mit des keysers volck tzo Roym jngelaisse/ Alss Belisarig dymme der Stadt was/ so dede hey portze Thoirne zo stercke jnd beuestige/

Wye die Gothen jnd jr komck Vitigis die Stadt Roym mit groisser maicht belaichte/ neit gewonne/ etzlyge streidt verlore/ vnd tzom leste ein vyssspruch jn dieser sachen geschaich.

Na dem als Belisarig des keysers Justiniang heufftmā die Stadt Roym jngenome hatte als vurgestelt/ Begaiff sich dymme mydler tzidt/ dat eyme vā des egnante Belisarig Capitein gnad Constadtyng/ den Gothen eine groisse streidt by der Stadt Perusia affgewā jnd jrer vyll erslouch/ Dit verdroiss dem komck der Gothe Vitige sere/ versamelde dairumb all syne maicht/ tzoich emt. CC. duysent Gothen na Roym/ jnd belaicht die Stadt herteliche/ jnd wart dymme dieser beleggē degelichs vā beedē partyē emt manicher hande victorie gestredē/ Die Gothen gebreuchde manicherleye ansleggē die Stadt tzo erouere/ Mer sy mocht vā Belisarig dorchsen wol

C. lxv.

Justinianus. der. lxv. Roymsche ke.
Boraldus. der. vij. Bis. tzo Coellen.

len erst schassen/ Darena begaiff sich/ dat hynne der Stadt Roym/ vnd dar buyssen
in dem legger der Gothen/ grosse pestilentie vnd duyr tzidt ward/ Darvmb va
beiden parthie ward ein bestad vnd vrede wa dryn manne gemaicht vnd vyss
gewiesen/ Hynne midtler tzidt dyss vrede/ vnderstonde die Gothe mit behende
anslege/ als dürch heymliche waisser legge/ vnd ander vnredeene die Stadt Roym
vermeine tzo erouere vnd tzo gewinne/ Mer als Belisarig dat verna vnd merck-
te dat jm der vrede nit gehalde ward/ Do schreiff hey tzo Johanne hyme Ri-
meister/ dat hey den breich worde tgen die Gothen solde volbore/ Alss. vpstud
ouerwelld Johannes die Gothen/ erslouch vyll volcks/ vnd schedigde all je landt
mit rouff vnd brande/ Tgen diesen Johem quay Vgütgeus des konincks Witigi
neme vnd waders bröder tzo strede/ Mer hey ward wa Johanne ouerwond vnd er-
slaigt/ Darena gewa derselue Johannes die Stadt Arimino/ Alss der konick
Witigis dat horte/ brauch hey kurtzliche Darena vur Roym mit hyne Gothe
vp vyss hyme legger/ Na dem als hey ein jair midtp dagha vür der Stadt ge-
legen hatte/ Tzoich Darena vur die Stadt Arimino/ vnd belaicht die mit grou-
sser maicht/ Johannes der Rimeister der Darhynne was/ dede den Gothen grous-
sen widderwmb/ vnd beschermde die Stadt menliche/ Hynne midtler tzidt/
quay Narses des keysers Justiniany Rentmeister vnd Raidtzma mit eyme heer
in Italien/ Alss die Gothen vnd der konick Witigis dat vernaime/ brauche sy
vur der Stadt vp/ Tzoige Darena vür Meilain/ belaicht vnd gewonne die
Stadt/ Tzom lesten vnderstonde vnd tzo dadinge na eyme vrede tusche Bel-
lisario vnd den Gothen/ vnd na vyll reden/ wurde alle gebreche beider par-
thien sicherlichs geschicht tzo dem keyser Justiniano/ vnd dem ouergeiten/
na syme wailgefalle vnd der billicheyt/ Darin eine entliche vyssprüch tzo
dom/ Alss dem na/ dede der keyser Justiniany eine vyssprüch in der formen/
Dat der konick Witigis alle lande vnd Stede in Italie vp gmsidt dem wass-
ser der Paden gelege/ vur sich solde behalde/ Mer die lande vnd Stede vp
Dissidt der Paden na Roym gelege/ solde hey lasse/ vnd die Gothe die alda
woinde/ solde dem Roymsche Rich vnderworffen syn/ Item der konick Wi-
tigis/ solde jairlichs die halffsheit synes konickrichs geldts vnd schatz dem key-
ser gene/ vnd die ander halffsheit vur sich behalde/ Dyss vyssprüchs wa-
ren die Gothen waill tzo vrede/ Mer Belisarig hatte eine grosse victorie
Darin/ Wan so hey tzo der tzidt gatze victorie wa den Gothe hette erlange
moicht/ ward jm dieselue victorie durch den vyssprüch affgenome/ Dat be-
gaiff sich Darena/ als Belisarig noch in Italien was/ dat dürch hass vnd
nyt wa etzlige/ conspiracie gestifft/ dem keyser Justiniano anbraicht ward/
Wie Belisarig des konickrichs wa Italie begerd were/ vnd sich des dürch
vnderstode tzo vnderwinde/ Darvmb durch früicht/ dede dyn der keyser
vpstud vyss Italien komen/ Alss Belisarig sich bereit na dem keyser tzo reisen/
vnd des keysers vpsprüch noch nit besiegelt was/ Darvmb der konick Wi-
tigis mit etzlige trefflige Gothe by Belisario laicht tzo Rauena/ Bedürchte
die Gothe sy wurde wa Belisario vergeffs vmbgelet vnd bedroige/ Vnd als
die Gothen die copy synsidt der Paden woinde sarge vnd vernaime/ dat Wi-
tigis jr konick mit Belisario na dem keyser reisde/ vergaderde sy sich vpstud

Vigilius. der. lx. payss.
Justinian. der. lvij. Roymsche ke-
Boraldus. der. vij. Bis. tzo Coellen.

hynne der Stadt papie by emander/ Jnd howe eine andere konick Jldouaty genat/ Vitigis voir mit Belliserio na Constadtmopell na dem keyser Justiniano/ voa dem hey sampt den synd hey mit sich bracht erliche vnd guetliche entfange woart/

Vigilius. der. lx. payss.

Na dode des obgnelte payss Siluerij woart Vigilius em Roemer geborē payss Anno dm. v^c. xxxvj. By tziden des ouergh keysers Justiniani jn synre. xvij. daire/ hey was voa eyne Roymsche Senatore Johannes genat geborē/ Alls diese Vigilius payss woerde was/ So schreff Theodora des keysers Justiniany huysfraw/ die ein ketzersche voa der Eutichianischer secten was) tzo jm/ dat hey na synre gelouffde hey de gedain hette/ Mennam den Bisschoff tzo Constadtmopell woilde van dem Bischdom woerpe/ vnd dutheruid woidderumb darjn setze/ Daiwop dutheruide je diese payss schrifftliche also/ Vraudoe keyserynne/ dat sy weerde voa mire/ hain ich ouermails qualiche vnd gerbliche gereidt/ Dat is mire leit/ Dan so ich dtzont godtz vnd sent peters (ondvurdich) Stadtholder vp erdē bin/ Daromb woill ich ghemire voyssen nit bewilligē noch tzolaissen/ dat ein ketzer vnd verbannē mynsch/ der voa eynre ouervadere den Paesen Agapitum vnd Siluerium mit recht als ein ketzer offentlich vervrdelt/ vnd voa der Bisschoflicher vrerdicheit entsatzt is/ Sulle woidderumb jn syne bisschofflichē ampt vnd ere gesatzt woerde/ Alls die keyserynne dit woidderbescheit entfinck/ woart sy sere tzornich vnd tzerstuert/ Heilt Danoch den tzoren sy tzo dieste payss hatte heimliche by sich verborge/ Dt begriff sich ein tzudtlanck Darena/ Na dem als Totila der Gothen konick vyll Stede m Jtalien vnd die Stadt Roym gewonē hatte/ als vagh steit/ Dat etzliche Roymsche Senatores mit diesem payss Vigilio tzo dem keyser Justiniano tzo Constadtmopell tzoge/ vnd ertzalten dem keyser elegeliche/ waar gebrisse ellendtz bynnd Roym were ze/ Der keyser entfinck sy güetliche/ troist sy/ vnd gelofft jn/ dat hey der Stadt Roym jn altzuliche ellendt balde tzo hulp kōme woilde/ als hey ouch dede/ Mer als diese payss Vigilij tzo gesynne der keyserinne stutgemid weit woidderumb jn syne bisschofflichē Stoill setze woilde/ so bestaitt sy/ dat jm vyll homodtz geschaich/ desgeliche erlangde sy voa vyll klang den tzorn leste an jrem huysvroedt dem keyser Justiniano/ dat hey mit syne clerck en jn dat ellendt verfaid woart/ Vnd als hey ein tzudtlanck alda gewest was/ vnd vyll tribulande gelede hatte/ woart hey tzorn leste durch bede vnd gesynne der Edelingen vnd Roemer voa dem keyser woidderumb vyss dem ellendt geroifft/ vnd als hey vp dem vorgge woilder heym tzo reisen was/ So starff hey vp der See by dem lade vnd der Jnsulen Cicilien/ Na dem als hey xvij jare payss gewest was/

Van der Gothen konynge Jldouato vnd Atharico. Vnd wie Jldouaty den Roemere eine grousse Strijdt affgewa/ Jnd die Gothe vyll Stede m Jtalie woidderumb gewone vnd Jnkriege.

Na dem als Vitigis der Gothen konick mit Belliserio tzo dem keyser Justiniano getzoge was/ vnd die Gothen Jldouatū voir jren konick vpgewonē hatte/ als vorgh steit/ So geboit Jldouaty der nuelbe konick allen Gothen vnd andere Jtalianer die jn bystendich woare/ dat sy sich soulde vergaderen/ vnd mit jred wapē tzo der

Justiniano der. lxvj. Roymsche ke.
Totila der Gothen konick. Roym gewonen.
Boraldo der. vij. Bis. tzo Coellen.

Stadt papia bouwe / Als geschaich / Alda verdraige wart / Dat sy des keysers vysspruch (so sy des bewyss erbrueue hette) weit hailde woulde / Sonder tgen die Roemer vnd den keyser voerta wolsoire / Vnd waz des keysers Justiniano Ritterschafft / die jn Italien gesmeit vnd bleue waere / dat volck alda ellendige onderstonde tzo ouerualle vnd ongenedeliche tzo schetze / Darumb vielen vyll Stede jm selue lande vaz der gehorsaghent des keysers / vnd sunderliche der Venecianer Stede / Vnd vnderganze sich den Gothen / Also dat die Gothe vyll lande vnd Stede onder sich erbrueue / Dieser onsanfte halue / versamelde der Hertzouch Vitalis des keysers Justiniano heufft man / die Roymsche Ritterschafft bey by sich in Italie hatte / quay tzo die Gothen vnd jren konick Hildoualdo tzo strijde / Mer die Gothe lange des strijdz bouwe / erslogen Vitale byna all syn volck / also dat derselue Vitalis jn seere kommerliche myt wenich volckes entquay / Na dem die Gothen diese victorie erlangt hatte / ergaue sich noch vyll ander Stede in Italie onder jre gehorsaghent / Hildoualdo der Gothen konick / hatte eine vnwille vnd hass op eine vernompte mechtige gothen Vraias genat gewonnen / den hey ouch tzom leste dede dode / Darumb die Gothen jn tzorn bewegt wurde / vnd sloigen Hildoualdo jren konick dot / Darna konne sy Hildebrand (eur jren konick) den sy ouch doirsloigen als hey xv. maudt konick gewest waz /

Wye Totila der Gothen konick gantz Italien vnd vyll ander lande vnd Stede vnder sich braucht vnd betwanck / die Stadt Roym belacht / gewa / plünderde vnd destruerde /

Na dode des konicks Hildebrij wurde / So wurpe die Gothen Totilam eur jre konick op / Diese Totila quay mit des keysers Justiniano furste vnd heufftlude by dem wasser genat die pade tzo strijde / want vp beide partije langhe tzijt myt gelirgem gelurk hestige gestrijde / vnd wie wail dick Totila myn volcks hatte / nochtad lurck hey tzom leste boue / erslouch vyll volcks / gewa den strijdt / slouch des keysers Ritterschafft jn die vlucht / Darna gewa Totila die lande Apulien / Lucanien vnd Calabrie / myt all jre Stede vnd vesten / vnd braucht die onder syne gehorsamheyt / Gewa ouch die Stadt Neapolis / Als der keyser Justiniano sach vnd verna / dat syne furste vnd heufftlude / die hey in Italie gesmeit hatte / dasselue tal tzo behalde / tzo besegrene / vnd tzo gewynne / vyll lande vnd Stede verlore / vnd weit

Justiniano. der. lvij. Roymsche ke-
Bocaldo. der. vij. Bis. tzo Coellen.

mützliche schafften / Erhurte hey Belisareum rowdderomb in Italien / Tzo dieser tzidt
leefde der hillyge abt Benedictus / Vnd als Totila der Gothen konnk vnder andere
van diesem hillyge man sarge horete / dat hey vad gode die grarie der prophetien
hette / gmnk hey tzo im / Jnd werll outmodige Jm tzo voyss / Benedicte der hillige abt
nam Jn vad der erde vp / Jnd straffde Jn hertlighe vmb syne vorederheit Jnd bosheit /
Vürsaicht Jm ouch vmt kurtze worede alle dynghe Jm ouerkome soulde Jnd sprauch /
Dü deyss vyll qüaedts / Jnd haes vyll quaedts gedain / vyll voorto Jyne bosheit be-
tzwinge vnd lassen / Jynne die Stadt Roym sals du vroerde komme / Jnd ouer Meer
reisen / Nüyn Jar sals du regneren / Jnd Jn dem tzeinde Jair sterue / Van diesse vroire
den vroert Totila sere erschreckt / gmnk vad dem hillige Benedicto / bewaert ouch
na der tzidt sere syne vorederheit / Jnd vroulde veit bliden / dan Jn syne beruffleu-
ten / einighe buyre adre arberlude vad syncre Jutterschafft adre ouervalle vourde /
Darena tzoich Totila mit syme heer na Roym / Jnd belaurgh die Stadt / Alls hey
vair Roym quay / So tzoige Belisarig Jutter die Jynne Roym vour ein tzosatz vaare
tgen Totilam vnd die gothen voyss / quame mit Jn tzo strede / Mer sy vourde Jn die
vlüicht gestarge / Jnd vad den gothe vmbgene Jn der vlüicht / also dat sy den vreiste
deill erstarge vourde / Jnd dreer vermich dar vad Jynne Roym quay / Darena vaert
Jynne der Stadt grousse düyr tzidt / vaat vnd der Stadt tzo vasser vorch tzo lande
vreit tzobrenge vnoicht / Der payss Sycilig / die tzo derselver tzidt Jn dem lande
Sicilien sych enthelt / als der vereind / dat alsulche grousse düyrde vnd vnutterfftich-
eit vaas / dede hey vyll verüicht versamele / Jnd tzo Schyff na Roym vaire / Mer
die verüicht vaart alsame vad den Gothen genome / Alsse vaart boue vmässe grous
gebreech Jnd grousse dürde Jynne der Stadt / Jynne vnstler tzidt / so gewad Johannes /
Belisarig heervoirer Jnd Stunmeister / erstige slaighe Totilas heuffluide Jn Ita-
lien aff / Belisarig versamelde .vj^c. Schyff vmt verüicht Jnd ander vnutterfftich-
eit / Jnd vroulde der Stadt Roym Jn alsulcher vnutterfftigheit Jnd kom alsulchem
komer tzo hulp kome / braught dieselve schyff vmt grousser arbeit / vyll strede /
Jnd grouissem perikell / langs der gothen legher vour die Stadt Roym / Mer als Jm
gesaicht vaart / Wie Jsaac mit den syne voyss der Stadt tgen die vriat genalle / Jnd vad
den Gothen geudgen vaere / So verstonde hey Jnd vermerk voyss dieses rede / vaie die
vriat den haue Jnd die vourstadt gewoine vnd Jngenome / Jnd alle dynghe sampt syne
Hüysvrauwe tzo Jren hende erbruegge hette / Vpstud kerde hey sych mit syncre Jutter-
schafft vmb / Jn meinoge den haue vodder tzo gewoine / adre Jn strede tzo sterue /
verless die Schyff vmt der prouande sunder bewaerdigh / die alsame Jn der vriande
hende quame / Alls hey tzo dem haue quay / Jnd sarch dat die vourstadt vngewoine /
Jnd hey bedroige vaas / vaart hey vad grousse tzorerre so sere tzerstuert / dat hey die
vreenlde dat stedes breich / Alsse vaart alsulche victorie die vole hende vaas / der
oirsaichte halue hinderssatzt / Jnd Belisarig tzorch vmt den syne vam der Stadt /
Tzo derselver tzidt vaas so grouss komer Jnd gebreech Jynne der Stadt Roym / dat
sy tzo vaallost assen Jnd vour dre Jrsse gebruichde dat veleisch vad perde / Esell / Jnd
Müyse / Jr assen honde / katze / Jnd Muysse ir / Alls die Roemer vername vue it
Belisario vaas ergange / vroerde sy vad grouissem bedrouffnyss stehyen Jnd gantz
emstroistich / vaat sy gheimer hulp vorch gheimss vonderes entsetzt vaare erwaerde /
Derhalue sych enderls vad lude selffe doude / die andere verbürge sych heimlithe /
vermeinde der vyat vaarde des vaurchtz alss tzo entkome / Alls die Stadt Roym Jn
Duesem grouisse bedrouffnyss vaas / So vaare Jynne der Stadt veire Maurchtz vorchter
die lessen sych einss vaurchtz emt seyle heimlighe voyss der Stadt ouer die Muyren /

C. lxvij.

Justinianꝰ. der. lvij. Roymsche ke.
Stephanꝰ. der. viij. Bis. tzo Coellen.

quame by Totila jn syne legger/ geloiffde jm die Stadt Roym jn syne hende tzo
kieuere/ als sy ouch dade/ gruben darena weddervmb na der Stadt/ blumen die
selue seill op/ quame alsd jn/ gesonne opstut der poirtze/ sloge end hebbe emt
agen jnd hemmere die poirtz op/ leissen Totilam emt syme volck jn/ Also quay
Totila emt syne Gothen des naichts bynne Roym/ begaile syn volck des naichts
by emander byss der dagh an quay/ Als die Roemer verna me/ dat die viad byn
ne der Stadt ware/ So ware jeer veill die tzo den andere poirtze vyss heimlicke
die cluicht name/ Als der dagh an quay/ leissen die Gothen alre wegge durch
die Stadt/ erslouge alle burger die sy anquame/ Totila als hey emt den syne by
Sent peters Munster quay/ So gemoit jm pelagius der diake/ quay vyss dessel
uer kercke jn eime schoimen Choirkappe/ datte die hillyge tugelia op jn syne
genden/ veill Totila dem konick tzo voyss jnd Spraich/ konick/ byss dyme volck
genedich/ Totila antwoerde jm emt eyme tzornygge angesicht jnd Spraich/
pelagi/ warumb kompts du nit jnd bidts/ Pelagio antwoerde/ Wat godt
der here hait veille haue dat du nit jm here syn sals/ darumb bidde ich/ dat du
jme duenere gnade wils ertzeine/ Durch dusse rede/ ward Totilas bewegt/
leiss syne tzoren stirben/ Gebuit/ dat end na der tzidt niemans solde dot slain/
noch den burgere/ Burgerske/ Wedulue/ jnd jonffere/ ghein ouerlast dod/ Woil
de dat jederma bynne der Stadt solde very syn/ Gaiff jn allem erleiffnyss der
Burger godder an tzo taste jnd tzo plundere/ darena schickte Totila den vurgh
pelagiu jnd eine Roymsche Senatore Theodorg genat tzo dem keyser Justiniano
mit alsulcher beuell/ Beleiffde dem keyser emt jm end syne Gothe vruntschafft
tzo haue/ So woulde hey die Stadt Roym vngeletzt end vntzerstuert lasse/ Durch
jm jn alle syne sachte jnd kreuchs handelingen getreulicke groisse byslat dod/ Mer
were sache/ dat hey emt jm end syne Gothen woulde breche/ So woulde hey die
Stadt Roym tzerstuire jnd tzo der erde nidder werpe/ Darop antwoerde jm der
keysser Justiniany/ Bellisary were in Italien/ jn des handt end gewalt hey die
dynghe jnd sache gegeue end gestalt hette/ Vyss dieser antboert ernechte Totila
dat jm syne begerde vod dem keyser gewegert ward/ Darumb mit groissem tzoren/
dede hey die tymbmuyr der Stadt Roym an veill ende gelichs der erde nidderboer
pen/ Item dat Capitolium by dem Mart/ jnd vintzelige veill huysser dede hey veer
beine/ Tzourg darena emt syne Gothe vyss der Stadt/ leiss die woyst jnd dell vod
volck/ alsd dat man noch vraulde dair bynne bleiff/ Gewod darena die lande Lura
nien jnd Beirien/ die Stadt Spoleten gewod hey ouch jnd warp die tymbmuyr nidder/

Stephanus. der. viij. Bisschoff tzo Coellen.

Na dem als der obgmelte Biss. goff Bocaldus gestoruen was/ So
ward Stephanus syn nasoilger/ jnd ward Bisschoff tzo Coelle
Anno dñi. Dc. end. xlvj./ By tziden des vurgh Roymsche key
sers Justiniany jn syme. xxxij. jare/ Na dem als die Stadt Coel
len. C. end lxiij. jare gestanide hatte/ Duse jare duser Stepha
nus regiert sall haue/ end die tzidt syner Bisschofflicher er
welungh/ allhie vertzeichet staid/ Sall man jn alsulcher mei
nonge verstad als vurgh steit folio. C. end lxiij.

† jnd regierde xxxij. jare

Wye Bellisarius des keysers Justinianus heufftma, die Stadt

Justiniã der. lvij. Roymsche ke-
Stephanꝰ der. vnj. Bis. tzo Coellen-
Roym die Stadt auer tzewonne-

Roym widderumb Jnnam/ vnd dieselue Stadt van Totila
und de Gothē belaicht wart/ Neut schaffte/ Jnd asstzey moisten-

Als Bellisarius des keysers Justiniang heuptmā (der langhe tzidt an dem ffebeis
framet gewest/ Jnd widderumb gesut worde was) vernam/ dat Totila mit sy-
nen Gothen/ die Stadt Roym gewonen/ gepludert/ tzerstuirt/ Jnd alsso wa dan ge-
tzoige was/ vpstut mit synem gemoide/ ehe des jemais mourght gewair werden/
tzouch hey na der Stadt Roym/ Jnd nam die Stadt jn/ Jede dieselue Stadt jn eyre
vngelufftiger kurtzer tzidt/ widderumb beuestigde vnd sterckte/ die Tyrrhenuyr vp
bouwde/ Jnd grousse diepe Graue vmb die Muyre vnd Stadt maurhe/ Item heuftig
Thorene Jnd Bolwerck tzo bewaringh vnd entsetz der Stadt vpslain vnd vpsetze/
Versorgde ouch die Stadt mit prouiande vnd andere nouturfftigheyt/ Als Toti-
la vernam/ dat Bellisarig die Stadt Roym widderumb ingenome vnd gemestiget
hatte/ tzouch hey mit maicht mit syne Gothen vur Roym/ ehe Bellisarig der Stadt
porthe maurhe vnd vpruchte mourght/ Belaicht die Stadt auer/ Jnd stuirende sy
sere hertliche/ Bellisarig mit den syne bynne der Stadt deden jm grousse widder-
stant/ vurben vyss/ Jnd sloigē die Gothen jn die volucht/ Jnd der Gothē ouerste
Veneler ward mit einre geleyen durchsterche/ Alsso na dem tzoige die Gothe mit
schand widderumb van der Stadt/ Alls die Gothen affgevuchte ware/ dede Belli-
sarig der Stadt porthe widder maurhe/ Jnd besleyssen/ der porthe af Clussell
segurthe hey dem keyser Justiniano tzo Constantinopell/ Darna ward Bellisario da
dem keiser schreifftliche geboide heym tzo komē/ Alsso less Bellisarig bynne der
Stadt Roym nyj man vur ein tzosatz/ Jnd tzouch na der Stadt Constantinopell/

Wie Totila Jnd die Gothē die Stadt Roym widdrumb gewonē-

Na dem als Totila dat landt Calabrie widderumb gewonne Jnd sonder surg braicht
hatte/ Vnd vernam/ dat Bellisarig vyss Roym tzo dem keyser getzoigen was/
versamelde hey vyss allen orden volck/ quam mit maicht vur Roym/ Jnd belaicht
auer dieselue Stadt/ Die Roemer hatte mit allen volck bynne vndter tzidt dyss
beleghs/ bynne der Stadt/ vp ledige vngebouwede plaitze horen vur jre tzoflo-
mede nouturfftigheit doin teen/ Jnd durde dysse beleich langhe tzidt/ hatte
ouch die Stadt behalde/ were sy vad etzliche jnwendige mit verraide worden/
Die Totile Jnd den Gothe ein porth genant Portu Hostiensis vpdaide/ Alsso kreich

Justmianꝰ. der. lvij. Roymsche ke.
Stephanꝰ. der. vnj. Bis. tzo Coellen.
Roym die Stadt auer gewonne.

Totila die Stadt Roym wodderumb yn / Als hey die Stadt ingenome hatte / So
dede hey den Burgere gheine ouerlast / tzerstorde ouch die Stadt nicht / als hey
dare bouorren gedain hatte / Mer hey dede die verdreue vnd verjaigde Burger
mit allem volck wodder Roime vnd versamnte / vnd die verbrade vnd affgebrochen
Hyser ophouwde / Darena vore Totila in Surlien / vnd gewan byna dat gatze landt /
Desgelichen gewan hey ouch byna alle lande vnd Stede in Italien /

Pelagius. j. der. lxj. payss.

Na dem als der vurgh payss Vigilio yn maisse vur ervleret ge-
storue was / So ward Pelagij. der erste von dem name / durch
bistad vnd gesinne des konichs Totile / der alda Roym vnd Ita-
lien inhatte payss Anno dñi. v^c. vnd lvij. / by tziden des obge-
melten keysers Justmiany yn synre. xxxj. Jare / Diese Pelagij
was der ghene / der dem konich Totile yn einre Chorkappen
vyss Sent Peters Münster tgen quay / als Totila mit synen
Gothen erstmall die Stadt Roym gewonen hatte / als vorder
vurgh steit folio C. lxvij. / Desgelichen ward hey ouch von dem
selue konich tzo dem keyser Justmiano geschrifft als Roym ge-
wonne was / mit vruntlichem gesinne / wie alda ouch vorder
ervleret steit / Als diese Pelagius erst payss worden was / So was niemantz hyn-
nen der Stadt Roym der gemeinschafft mit yn haue worde / vnd Sprauche / hey
were gewest ein ervarich veyller tribulare vnd vyll vngemaichs syn vurbader pe-
lagius gelden hette / Darumb tzom lesten der ervarichte Salue / vergaderde diese
payss die passchaft vnd gemeinde byrme Roym yn Sent Peters Munster / vnd yn
gegenwordicheit Narsetis des keysers Camererer steich hey vp den predigerstoill /
Nam die hillyge Euangelia yn syne hende / vnd laicht ein Creutz vp syn heufft / alda
entschuldichte hey sich mit synre kide vur all dem volck / Dat hey synre vurva-
der Vigilio ogem quaidt gedain / adir tzogevoicht hette / vnd alss ward die passchaft
vnd dat gemey volck byrme Roym tzo vreden gestalt / Tzom lesste starff diese payss
Na dem als hey vj. Jare. v. Maindt. vnd viij. daghe payss gewest was /

Wie der keyser Justmianus den hertzouge Narsetem synen Camererer vur eine heufftma in Italien schickte / van dem Totila bestrede vnd erslaige / vnd die Stadt Roy gewone ward.

Na dem als der keyser Belisarium hatte dom heym bonne / vnd die Gothen die Stadt
Roym wodderumb gewonne / yn Surlie vnd Italie ingenome hatte vore vurgh steit /
So ward der keyser Justmiany van andere synne / ordinerde vnd maichde den hery-
oigen Narsetem synre Camererer vur eine heufftma in Italien / Alsso versamelde
diese hertzouch Narses / ein gross heer / tzouch in Italien / Als der konich Totila dat
verna / copstut vergaderde ein heer tgen Narsetem / quay yn tzo gemoite / Alsso
begaiff sich ein gross Streydt / ward langhe tzidt vnd beide partie hefftige gestrede /
Tzom lesten gewan Narses den streidt / bleue vyll dyser Gothen dot / vnd ward To-
tila der Gothen konich ouch alda erslaige / Na dem als hey vombtrent v. Jare konich
gewest was / als yn Sent Benedicts der hillyge abt vurgesaicht hatte / Darena
belaicht Narses mit synre volck die Stadt Roym / sturmde vnd veill die Stadt
an vyll enden an / Die Gothen die dare bynne ware / dede grossen vrouderstad vnd

Justinus. ij. der. lxiij. Roymsche ke-
Cilpericg. der. vij. komck va Vranckrijch-
Stephang. der. vm. Bis. tzo Coellen-

den Thorme jnd Muyre/ Mer tzom lesten gewd Narses die Stadt Roym emit ge-
wailt/ Als die Stadt gewonen was/ do nanme die Gothen die cleurcht vyss der Stadt/

Wie die Gothen Theiam vur jren komck vpwurpe/ der va Narsete erslaue wart/ Vnd die Gothe vyss Italien tzougen-

Na dem als der komck Toila van Narsete erslagen was/ wie vurgt steit/ So
wurpen die ke Gothen eine andere komck vp/ Theia genat/ der ein starck streyt-
bar jnd was/ Mit demselue quaym Narses in dem lande Campanie tzo strede/ jnd
erhoiff sich ein groiss strede/ Theias der komck woulde vur jn strede emit den eirsten
jn der spitzen syn/ streit sere menlicht/ jnd erslouch vyll volckes/ Mer tzom lesten
ward hey ouch erslagen/ Neit angesein dat der komck dot geslagen was/ sunder ey
nich erschrecken/ bleuen die Gothen stain/ strede hestigen jnd langhe emit Narsete
byss jn die naicht/ ward van beide partije vyll volckes erslagen/ Als die Naicht
vergange was/ jnd der dagh an quam/ So segerden die Gothen tzo Narsete jre le-
gaten/ jn der manisse eine vrede begerende/ Were sauche/ dat hey sy emit vryss jm
deren jnd all jren gudere vry jnd vngelezt vyss dem lande woulde lasse trecke/
jnd ouch jrer eygd vryheit sunder eynche vnderwerpdgh dem Roymsche Ryck
adir dem keiser gebruche lassen/ So woulde sy Italien ruymē jm ouergewen/
jnd vndmermehr tge dat Roymsche Ryck oirlyge adir kriege/ Mer were hey der
menogen neit/ So woulde sy tzom lesten jnd werd tgen jn strede/ Narses vmb
vryder-kreuch jnd vngemaich tzo vurkome/ Bevullgde alsulche jre anlange/ Also
verleisse die Gothen Italie/ jnd tzoge emit vryss jndere jnd jren gudere vyss
dem lande/ jnd Narses regerede darena in Italien. xxv. jair/

Justinus. ij. der. lxiij. Roymsche keyser-

Na dode des keisers Justiniani ward Justinus der tzweide va
dem name/ der tzogenat wirt der jongste sone der Cley/ Roymsch
keyser/ Anno dñi. vc. xxvij. Na dem als die Stadt Roym xv.
jnd. xxj. jair gestande hatte/ Dieselue keyser hatte ein huysfrauwe
Sophia genat/ die hey kromde tzo emre keyserynne/ Diese hey
serinne was ein oirsaich/ dat Narses des keisers Camererer/
die lombarder vyss Vngare in Italien dede kome/ die dat selue
landt gewonen jnd jnnamē/ vnd langhe tzijt vnder jrer ge-
walt beheilten/ als vorder vrageschreuē steit/ Diese keyser
justinus was ein quaidt grieuich mynsch/ jnd ein ketzer/ hey dede
syne vndersasse vngenedlichē sterytze/ jnd dat selue geldt ver-
sameldē hey in jrre besslage byste/ die hey darezo hatte dom
maichen/ hey was ein vorede homodich mynsch/ der godt vnd die mynsche verraicht/
Darevmb jn godt straiffde jnd ward vnsynnich/ Also dat syne huysfrauwe Sophia
vurgt dat Ryck meist regierē byss jn syne dodt/ Tzom lesten starff hey ellendi-
gen/ na dem hey. xj. jair Roymsch keyser gewest was/

Cilpericus. der. vij. komck van Vranckrijch-

Na dode des obgmelten komcks van Vranckrijch lotharij van
dem vurgt steit folio. C. lxj. ward syn Son Cilpericus komck/
Anno dñi vc. vnd lxxj. In dem erste jair des vurgt Roymsche
keisers Justini/ Diese komck hatte ein Vorlichaff strede gudis
gnat by syne elige huysfrauwe/ hey hatte tzom ersten ein huysfraw
Fredouera gnat/ vd der hey gewd drey Sone/ gnat Theodoberty/ Merouich/ jnd Clodouich/
Diese Fredouera/ gewd in abwese dyss komcks/ als hey tge die Sassen vyss tzo strede was/
ein dochter Hildegudis gnat die sy durch losheit der Conubium strede gudis/ va der sy
darezo bewegt ward/ selffs vyss der doffte hoiff/ Darvmb sy der komck ouergaff/ jnd

C. lxxx.

Justinus. xj. der. lvij. Roymsche ke.
Johānes. xij. der. lxij. payss.
Carlomānus. d. j. fürst vā Brabāt.
Stephanus. der. vij. Bis. tzo Coellen.

dochte vā Hispanie Gambulda gnat/ die dese konick durch ingedogē synen concubine einst
genat/ die hey naderhandt tzo einre eliger hüysfrauwe nam/ wan der hey hatte
eine Son lotharig genoipt/ der na syme dode konick vā Vrankrych woirt/ als
vnder stunden
findet by
sume lude
geschreuen
ward

maicht dr
dem bede
erwurgde/
nam darena
dese fridegd
dis syne bol-
schaff

wirt/ Dyss konicks hüysfrauwe fredegundis wurgt/ boilde by diesem konick mit
eyme andere fürste landrinus genoipt/ ind woit den konich worie/ ind besorgde
dat ire vndocht tzom leste wur der dagis kömt ind offenbaire woerde soilde/ dan
umb bestalt sy eyn eine tzidt als dese konick jr eliger hüysfrouwe des anetz wan
der iaigt quam erfen dat hey erslagē woirt/ Also nam hey syn ende/ Na dem hey
xxxij. jair konick in Vrankrych gewest woir/

Carlomanus. der Eirste fürst vā Brabāt xx.

By tziden des obgmelte konicks van Vrankrych Cilperici woirt
Carlomanus wa dem groissen hüyss wa Vrankrych wa konick
kirgem stam geboren/ der Eirste primes ind furst wa Brabat/
Man noipt jn gheine hertzoige dan eine primes ind furste
der lande Brabat ind van haspegauwe/ Tzo dieser tzidt was
dat landt Brabat merer dan itzt/ ind Tongere woir die
prelipaill hauptstadt desselue landts/ Diese Carlomanus hatte
ein hüysfrauw genoipt Clementrudis/ wa der gewan hey eine
Son genat Pipinus/ ind ein doichter Gmelbergā/ Pipinus der
Son woirt der Eirste Marchgrauff ind hertzoigh wa Brabat
ind der magt könige wa Vrankrych Marschalck ind Proeresberger/ Diese Edell
fürst Carlomanus starff tzom leste Anno dm Dcc. end xxij/

Johānes. xij. der. lxij. payss.

Na dode des obgmelte payss Pelagij woirt Johanes der dijre-
de van dem name/ ein Roemer geboren payss Anno dm Dc
ind lxxij. By tziden des keisers Justinij woirt jr syne woerde
iair/ Als die Roemer by dyss payss tziden ouer den furste Mar-
seten wurgt vnbillyge gerlagt/ ind derselue Marses daire-
umb als billyge tzo die Roemer tzorenich waren/ bedacht
ind ouerlacht diese payss/ woir goidts desselue Marsetis
gegeweredicheit/ der Stadt Roym ind gantz Italie bybracht
hette/ Tzouch darumb selffs persoinlichē tzo Marsete tzo
Neapolis/ vnderstonde jn emt sere jende ouch die Roemer tzo bidde ind
tzo versoine/ Begerede/ dat hey widderumb tzo Roym woulde kome/ Marses
Antwoirde dem payss ind Sprach/ Hilligher vader Bairs emt/ Wat quandt
ham jch den Roemere gedain/ Jch will dem keiser tzo voyss valle/ ind emich jrer
vnbilliger klagde verantwoirde/ vp dat gantz Italien erbene/ wer jch emt all
mine macht gearbeit ham/ sy vyss der vrande hende tzo brengē ind tzo erbe-
sen/ Dardorch durch geschmē des payss quam Marses widderumb tzo Roym/ Dede
an den lombarder begere/ dat sy Italien vngeschediget ind lauss/ ind vyss dem
lande blūt woulde/ Mer hey mocht des nit erlangē/ Sonder sy tzoige vpstūt
darena mit wyss bindere ind ird goidere in Italie/ namē dasselue landt jn/
als wyder magt stein/ Dese payss starff als hey xij. iair vj. mandt ind xxvj. dagh
payss gewest woir/ ind loueliche regeret hatte/

Wie Marses der fürst vā den Roemere vnbillyge vür dem keyser berlaigt/ ind vā der keyserinne schentliche heymge-

forderт wart / dairvmb hey dürch tzorn die lombarder dede in Italiē komē / vā den datselue lāt gewonē ynd ingenomē wart.

Na dem als der stridtbar fürst des keisers Camererer Narses, die Stadt Roym ynd dat landt Italien van dem overvall vremdtz volcks verlost / ynd in vrede gesatzt hatte / vergaissen die Roemer alsulcher synre grosser vrantdait hey in gedan ynd bewyst hatte / ynd ware vndanckber / schickten yre legaten zo dem keiser Justino zo Constantinopell / Bedden dem keiser Saige / Wie den Roemere nutzer ynd besser bedurfft syn / dat sy den Gothen deinde ynd vnderworffen were / dan den Greyeken / da Narses na synre wailgefallen regierde / Alsso durch dese rede wart der keiser darzo bewegt / dat hey eine synre stemptlude longing genad zo Roym schickte / ynd in Narsetis stadt satzte / Dair benede entbout Sophia die keiserynne alsulche smelicke ynd schemlicke woerde / hey en dorfft meit lande noch lude zo regiere / Darvmb soulde hey heym kome ynd helpen yr mit yren dochtere deinstmaigde ynd andere vrauwe spynne / wat hey seyss schrene vr / Alsso durch der Roemer clayge wurde ynd dieser keiserynne ingewyst wart Narses vad dem Regimer zo Roym vnschuldige geworpe / Diese Homoudt verdroiss Narsete sere / Vnd schreiff der keiserynne vroddervmb / hey woilde yr zo leide einen vaidem spynne / ynd so vast knuppe / des sy noch die yre genoich coptzo knuppen solden haue / Alsso wart Narses in tzoren bewegt / schickte synre Embassiatores zo de hune in vngarē / die yn darbeuoren hystendich geweist ware tgen die Gothe / Entboit yn / dat sy dat arme landt da sy vromde soulde laissen / ynd kome in dat vrgde vruchtbar landt Italie / ynd klain sich mit yre vraudē ynd kyndere midder / Dieser boitschafft ward die hune vro / bereite sich mit den yren zo dieser reisen / Synne mudter tzidt tzoich der vürgt Payss Johannes na Narsete zo Neapolis / ynd na vyll bede ynd reden / bewegde der Payss Narsetem / dat hey vroddervmb zo Roym quay / Dede ouch der selue Narses an den hune gesynne / dat sy vyll Italien woilde blue / Mer hey mocht vreit schaffen / Dan sy tzoige mit vyff / kindere ynd yre gudere / ynd yrem konnik Alburino mit vnacht in Italie / ynd slaige sich alda midder stunno dno. vc. ynd. lxvij / als Sintgonning ynd Sabelling schryue / Als sy in Italie quame / so belairchte sy tzom erste die Stadt Merlain / die sy geweltlicke gewonne ynd tzerstuirde / erslouge ouch hyna all dat volck darbynne / Als die ander Stede in Italie diese vngeneutlicke vorsichtigkeit horde / wurde sy erschrecket / ynd vndergaue sich den hune vngenoudiget / Alsso in cleine kurtzer tzidt / braichte sy gantz Italie (behalue die Stede Roym / Papia / vnd Rauena) vnder sich / Dit volck diese hune die Italien ingenome hatte / plaige langhe berte tzo draige / Darvmb sy Longobardi (vp Dütsch lombarder) genat wurde / ynd datselue landt da sy woinde / ward na yr lombardie genoipt / Diese lombarder begerte dat landt Italien langhe tzidt vnder yrem gebiede / vmbrent vc. jair Byss tzo tziden der koningē vad Vranckrych Pippini ynd Caroli magni vad den sy mit der koninge vrede ouerwoinde ynd verlaigt wurde / als nagh steit so.

Aldewinus. der. ix. Bisschoff tzo Coellen.

Na dem als der obgemelte Bisschoff Stephanus gestoruē was / So ward Aldewinus syn Naseliger ynd Bisschoff tzo Coellen / Anno dno. vc. lxx. By tzide des vürgt Roymsche keisers Justini / in synre. viij. Jaire / Na dem als die Stadt Coelle vc. ynd lxxxx. Jair gestanden hatte / ynd regierde dat Bisschdom xxxiij. Jaire / Diese Jaire dat diese Aldewinus dat Bisschdo sall regieret haue / vnd die tzidt synre Bisschofflicher ervvelingh alhie vertzuchet stunt / Sall vnd in alsulcher meinongen ver-

.C. lxx.

Tiberius. ij. der. lix. Roymsche ke-
Aldevoms. der. ix. Bis. tzo Coellen-

stain als vurgeschreue steit folio. C. md. lxxij /

¶ Ombtrint by dieser tzidt / betwanck Leungaldus der Gothen konink etzlige Stede in Hispanie die jm tzge gewalte ward / jnd braucht sowder sonder syne gewalt /

Tiberius. ij. der. lix. Roymsche keyser-

Want der obgnelte keiser Justinus ggein elige Sone hatte die syne nasolger jm Roymsche tzirck enoughe weerde / Darvomb nam hey ein Edelen kuerste kyndt Tiberig genat vur syne Son an / ordneirde den vur syne nasolger jm tzirck / Also na syme dode Anno dm. lxxx. jnd. lxxij / Na dem die Stadt Roym ij. CCC. jnd. ij. Jair gestande hatte / So ward Tiberius der. ij. van dem name Roymsch keiser / Diese Tiberig / was ein kerchtuerdich / nutzlich / strenge / vroisse man / der in all syne sache strack / jnd ein vroym erbar man was / jnd den armen mutter stigen vntzellige veill goedz dede / Darvomb jm got veill goedz jnd gelucks tzo vorgde / Dr begaiff sich vp ein tzidt / dat diese keiser jn syme pallass gnuch treden / dat hey vnden vp dem estrych / ein marmore tarffelgy darvp ein Creutz gemaicht was / sarch gemuret stain / darouer jnd mit vroissen gulde / Als der keyss dat Creutz sach / So enoucht hey nit lyden / dat dem altsulche vneir geschaich / Gebot dat man dat solde vpbrechen jnd wa dan meme / als geschaich / Wer als darselue vpgebrochen jnd wa dan genomen ward / So vunde sy vnder demselue Creutz ein ander / Darselue dede hey ouch vpbrechen / Als darselue tzweide Creutz also jn syner gegenwerdicheit vpgebrochen ward / so sach hey dat dirde vnder demselue stain gemuret / Bleiff hey stain / gedacht wat alle die Creutzer enoughe betzeichen / Dede darselue ouch gelucks den andere vpbrechen / Die weerelude sourghe vnder / jnd befonde dat vnder dieser Creutzere ein gewaltich gemuret stonde / der keyser woilde wissen wat dat weere / Dede dat gewaltich vpbrechen / Alda vand diese keiser eine groisse verborgde schatz / vmbtrint Duysser Centenair gulde gemuirt / Dit selue gewaltich hatte Marses vurgh dom marche / na dem als hey die Gothe vyll Italie verdreuen hatte / jnd dat landt Italie regerede vor vurgh steit / Dairjn hey diese geisen schatz verbairch den hey versamelt hatte / Van diesem verborgde schatz wist niematz dan ein alt man / der dem egnaten Marsete gesvoren hatte / da vand niematz tzo saige jnd heimlich by sich tzo hauide / Diesen schatz delte der keiser milderlige den armen byme Roym jnd in Italie / waz dit duyr tzidt jm lande was / Dede ouch vyll verurgt in andere lande gelde / jnd in Italie vore / da vand die Stadt Roym jnd dat landt gesyffert ward / Diese keiser betwarb ouch die vand persien / Da hey groisen schatz erlangde / den hey sampt vyll Elephante mit sich tzo Constantinopolen voerte / vand vurlige schatz hey kirche jnd Clostere bouwede jnd begyfftigde / vnd ouch den armen trefflige mildelte / Als diese keiser Tiberig mirckte jn tzidt syner brenrde dat ende synes leuess / erwelte hey tzo eyme keyser jnd nasolger jn Roymsichen tzirck eine kuerste vyss dem lande Capadone geborne genat Mauricig / der ein vroisse strengh man was / dem ouergaff hey syne doichter Constadna genat tzo eynre huysfrauwe / getzeret mit koystlicher konincklicher cleidere / jnd Sprauch / Ich ouergeue dir myne doychter mit dem keiserdom / gebuirig der beide seligkeit / Wollt alle tzidt jn dyme hertze draigen jnd gebruichen kerchtuerdicheit / wan dat tzempt eyme keiser / Darna starff hey seliche / Na dem hey vij. Jair Roymsch keiser gewest was /

Benedictus. der. lxiij. payss.
Mauricius. der. lx. Roymsche ke.
Aldewinus. der. ix. Bis. tzo Coelle.

Benedictus. der. lxiij. payss.

Na doide des obgmelte Payss Johannis des dyrde / woart Benedictus der eirste vad dem name ein Roemer geboire Payss Anno dñi. vc. nd. lxxx. In dem. vj. Jair des vürgl keisers Tiberij / By dyss Payss tzide / was grousse duyr tzide bynnen Roym / woar die lombarder hatte jm lande vmbgher alle synogge verdarfft vnd verbrad / Darvmb na bede vnd begerde dyss payss / scherfte der gowdertieve keiser Justinus vürgl veill Behyff mit verüürt vnd andere voitturfftigheit tzo Roym / die hey voyll dem lande Egipte hatte doin brenge / dair mit die Stadt Roym vnd gantz Italie gesmisset woart / vad dieser payss woart der nagel hillige payss Gregorius tzo eime beuisten gewijet vnd geadmiret / jnd Cardmaill gemaicht / Vzom leste starff diese Benedictus / Na dem hey. iiij. jare / jnd. j. Mandt my vnd dagis payss gewest

Mauricius. der. lx. Roymsche keyser.

Als der obgmelte keiser Tiberius kranck woart jnd jn syme doitbedt lauch laich / So ouergaiff hey Mauricio dat Roymsche Rych / jnd gaiff jm syne dochter Constantiad tzo einre eliger huysfrauwe / Also bleiff Maurig na synre doide Roymsch keiser Anno dñi. vc. vnd. lxxx. / Na dem als die Stadt Roym. vij. ccc. vnd. ix. jare gestanden hatte / Diese Maurig was voyll dem lande Capadocie in Greyhen geboire / jnd was ein Cristlich vroisse jnd strenghe furst / der dem gemeine gowde nützlich was / Durch syne cloichheit vnd verstat vourde die Hund (die anders vngarn genant wyt) betwongen jnd mit strijde ouerwonen / By dyss keisers tzide woart die Stadt Roy van den lombarder belacht als nagel steit / Desgelichs by dyss keysers tzide quay Cosdra voyll Persie tzo dieser keiser gebloume / jnd durch bystat dyss keisers betwarkt jnd ouerwad hey die van Persien / nam darselue landt jn / vnd woart jr homich / als vorjder nagel steit / Diese keyser tzom leste jn syme alder woart gijrr / vonderwad sich krichs gunder / jnd vorgde der krichs voyll schaden tzo / Darvmb jn der hillige payss Gregorij nagel straffde / jnd schreff jm voyll vrudlicher brieue / begerede der krichs jre gunder vngeschediget tzo lassen / jnd jre schande voptzorijchte / Mer der keiser kerde sich weit daire an / Woart des payss vriat / Daruht jm voyll quadtz na / Entbout jm / hey woilde jn lassen dode / Dare durch hey godt den here sere ertzornte / Also woart durch gudtz verhengnisse ein person jn vromichs kleidere gelesen / die em bloss swoert jn der handt droich / jnd reiff offenbaire vnt luyder synne / dat diese keiser jm selue dair solde erslagē woerden / Desgelichs quay dem keiser ouch selffs eins nachts voire / dare durch hey sere erschrocken woart / Verjarbte syne gaue vnd almissen vmbgher jn die Cloister jnd tzo andere vromen lude / Begerende / dat sy jm alsulche grousse tzoyen an gode dem heren woulde helpe affbidden / Darna eins nachtz beduicht diese keiser / wie hey vur gode dem here stunde / jnd der here Sprauch jm / Mauri / Als jo dir lieuer / dat ich dir jnre quadtheit vnd ouerdait alhie vp dieser erden loine / off herenamails an synre Selen / Der keiser Antwoirde / O here godt almechtich / Ich ryche vnd straff mich alhye jnd ewt herenamals / Also entfenck hey vad gode ein vowdderad woort / dat synre sele solde raidt woerde / Dan hey solde sampt voyff vnd hundert eine schetlichs dot lude / Als geschach / Wat darna als diese keiser mit synre Luterschafft jn Orieden tzen syne viat lach / Go bevouffde die syne hey by sich jn syme heer hatte jederma vrud vnd viat / Darvmb der keiser tzornich woart vnd ly straffde / Darvmb Also veill jm all syne Luterschafft / verleisse jn / Derhalue hey sampt voyff vnd hundert durch fruchs

Pelagius. ij. der. lxiiij. payss.
Mauricius der. lx. Roymsche ke-
Ildewm?. der. ix. Bis. tzo Coelle.

die colnicht nam/ jn ein bevlusse jnsell/ bebad dat hey gesindiget/ jnd godt vor-
tzorent hatte/ jnd dat godt ein rechtuerdich richter were/ sforab der vaget keiser
der na dem rijch stonde/ vaart vad dem heer vnd der ritterschafft vur ein keiser
vpgevoenge/ derselue dede Maurecio nafolge/ jnd jn ernt synre gayssraudoe
jnd synd kindere jemerliche vnd ellendige doitslain/ Also nam duse keiser Mau-
recius sampt synre gayssraudoe jnd synd kindere syn ende/ na dem hey xxj. jair regeert hatte/

Wye die Stadt Roym va den lombarder belaucht wart.

By tziden des obgemelte keiseres Mauricij jn dem anbegin synes keiserdomps/ begaff
sich/ dat die lombarder (vurmals hunde genat/ jnd vyss vngarie m jtalie gevelelurige
genatte wie vurgh steit) Na dem sy jtalie gewoldt jngenomē vnd vnder sich braicht
hatte/ die Stadt Roym ouch ernt gewalt belaicht jnd gewonne wolde/ Mer als
sy vur der Stadt laige/ erhoff sich so gross vngewonder va rege/ jnd vaart so gross
gewesser/ tzo Rome vnd m jtalie/ so dat vnd vnete/ die vasservloet die by noe tzide
gewest vaas/ soilde vnder komē/ jnd vaart dat vasser die Tiber so gross/ dat
sy an veyll ende bynne Roym ouer der Stadt Muyr ginck/ verderffde veyll stede
vnd dorper jn lande/ verderben ouch veyll vinsche vnd beste/ die tzo lande dreue/
jnd bleue hygē jnd stincke/ Also dat durch alsulch stanck vnd vunhyss/ grosse
pestilencie quay jn lande/ jnd jn der lombarder heer vur Roym/ Derhalue die
lombarder tzom leste genodiget vurde vur Roym voptzobrechē vnd afftzovorchē/

¶ By dyss obgmelte keiseres Mauricij tziden/ vaart der Torb vnsers herē jhū vpn
(der jtzont tzertzidt bynne der Stadt Treyr jn duitschlat entsanide varet) jn
einre Stadt Zaphat genat/ nest vorsse vad jherusale gelege/ durch bekentnyss
vnd offenbarvnge eyns jowde bynne genat/ vonde/ jnd vaart bynne die Stadt jhe-
rusale gedrange/ jnd vp derselue plantze geeret/ da vps Creutz geeret vaart/

Pelagius. ij. der. lxiiij. payss.

Na dode des obgmelte payss Benedicti/ vaart Pelagij der tzvey-
de van dem name/ ein Roemer geborē/ sunder einich vorssen
jnd bevelnyss des vurgh keiseres Mauricij/ vaad vp derselue
tzide als der payss Bonifacij starff/ die Stadt Roym vad den lom-
barderen belaicht vaas (wie vurgh steit) payss geborē Anno
dñi. v^c vnd. lxxxxij. jn dem dijrde jair des vurgh keiseres
Mauricij/ Diese payss vaas ein geleret vnd/ jnd hait vyll sta-
tute vnd gesetze jn den geistlichē rechte geschreue vnd ge-
maicht/ Vnder anderem hait hey jn besonderheit jngesatzt/ dat
jhem patriarchē sich sall noeme adre schreue gemen. dan dat
sall allein dem payss tzostendich syn vnd gebüren/ desgelichē sall ouch jhey patriarchē/
primas/ noch ertzbisschoff/ nest ordinirē noch vosen/ hey en haue erst vad dem
payss syn pallium entfange vnd erlangt/ jnd bynne dryn maindē na dem sy gehei-
ren vnd confermeirt syn/ sullen sy jr pallium jnd jre consecrane offte gebenedidē
van dem stoill tzo Roym gesynne vnd begeren/ rd/ Diese Pelagius starff tzom leste
na dem als hey vij. jair. ij. maindt/ vnd x. dagge payss gewest vaas/

¶ By tziden dyss obgmelte payss Pelagij/ So vurden die Gothen/ die dat landt Hi-
panie jnhatten jnd regeirden/ tzo dem rechte Criste gelouue bekeret/ Wat dare be-
uore vaare sy van der Arrianische serten/ vnd ketzer/ dairjn sy der Arrianische key-
ser Valens/ dede kerē/ als sy erstmail de Criste gelouue annome/ als vurgh steit folio

C xxxvj.

Gregorius. j. der. lxv. payss.
Mauricius. der. lx. Roymsche ke.
Lotharius. ij. der viij. komck vā Vrackrich
Aldewinus. der. ix. Bysschoff tzo Coellen.

Lotharius. ij. der. viij. komck vā Vrackrich.

Na dem als de komrhyme fredegundis / de by jrem huyswerde Cilperico (mit landeno boliorde) besorgde / den tzorn des komickes jrs huyswerdtz Cilperij / jnd derhalue heimlichē hatte bestalt / dat hey doitgeslagē woart / als hey eins auetz vā der jagdt gerede quam / wie ouch gewoenlich steit / So braicht de selue fredegundis na dode jrs manss tzo wege / dat jr junoste ouer bleuē son (vā andere kindere sy gehadt hatte) genant Lotharig komck vā Vrackrich na dode synes vaders Cilperij woart geborē Anno dm. D^c. jnd. lxxxvj. / Diese Lotharig / der tzweide vā dem name / den ma norpt den groisse Lotharius / was ein sere jonck kindt combtein vā vere maniē / als hey komck geborē woart / Diese Lotharig woart allein tzom lesst ein gewelduch komck / vā de lande synd breuidere tzogedeilt woart vielen jm tzo / jnd quam gantz Vrackrich also vnder synē gewalt / Gen diesen komck Lotharium / quam Theoderich syn Neue der komck vā Burgondie tzo stride / jnd woilde dat recht synes vaders Childeberij / jnd den verretlichē doit synes hergins als nemlich synes vaders vader Sigiberij an jm jnd synre mouder fredegundis vorechē / quame beide partheie tzo samē vp der heide by Leno / gescharn ein groiss strudt / jnd woart langhe tzidt jnd geffrichē sere gestridē / Lotharig verlois den strudt / nam die vluicht / jnd wurde vā beide partheie meir dan xxx^m. man erslagē / Diese komck Lotharius hatte vur jnd na tzwa huysfrauwe / Van der ersten Bertrudis genat / gewan hey eine Son Dagoberti genat / der na jm komck woart / jnd ein doichter Blitildis genat die eine ma Frenich Hubberti genoimpt der ein Senatoir was / vā keiserlicher Stam geborē / Van der tzweider huysfrauwe Berchildis genat / gewan hey eine Son Hariberti genoimpt / Diese Lotharig starff / als hey xliij. Jair komck geweist was /

Wie Cosdra durch hulp mā bistat des keisers Mauricij dat komckrich van persien gewan mā betwanck.

Als Cosdra synē vader den komck vā Persien entzemlichē mishandelt jnd tzo dode braicht hatte / vielen jm die oūerste jm lande / jnd die Hutterschafft tgē / woart des landts verdreuē / Also nam hey die vluicht tzo dem keiser Maurino vurgn / jn dem viij. Jair synes keiserdomps / vā dem hey gutlichē woart entfangē / Der keiser gaiff jm eine stribare fūrste mit heuffma mit vijfil volcks / der jm die vā persie halp betwingē / jnd dat halp gewrne / Also woart Cosdra durch hulp mā bistat des keisers / komck vā Persien / jnd regerede dat selue landt xxxvij. Jair / Der keiser gaiff jm syne einege doichter Maria genat tzo einre eliger huysfrauwe / durch der raidt jnd vnderwyssūgh hey Cristē woart / Diese komck Cosdra was den Roemere sere vendlich jnd gouerhiere so langhe als der keiser Mauricius synre huysfrauwe vader leefde / Mer als hey vernā dat hey vā jrem erslagē / jnd derselue keiser woerde was / So woart hey der Roemer viand / jnd dede groisse schaide jm lyrich /

Gregorius. j. der. lxv. payss.

Na dem als der obgmelte payss Pelagij an der pestilenz gestorue was / So woart Gregorij der erste vā dem name / em Roemer geboren / vā allem volck payss gebore jnd geroifft / Mer hey laicht sich geistlichē dare tgē / nam die vluicht voyss der Stadt / jnd verbarg sich / Alda hey durch gotlichē offenbarūgh wonde / na der Stadt

.C. lxxij.

Mauricius. der. lx. Roymsche keyser.
Gyso. der. x. Bysschoff tzo Coellen.

Roym getzoigt/ vnd alda mit wolte vnd consel des keysers Mauricij payss consecreiert a° dñi D°C° vnd Dr./ In dem x. Jair desselue keysers Mauricij/ Syn vader was ein Senator tzo Roym genad Gordiany/ vnd syn moider Herich Silina/ Diese Gregorig wert ge- norpt der groisse/ vmb synre groisser hillicheit/ wad hey ein sere hillich vnd gewest is/ der vyll goider wercke vnd tzeichē gedan hait/ als syne historie Inhelt/ Jt vmb synre groisser wyssheit/ wad hey einre vad den predicaill Doctor der hillig schrifft vnd der hilliger kirche is/ vyll koistliche boicher geschreuē vnd gemaicht hait/ also dat hey mit synre konst vnd hilliger lere vil gen dyna alle Doctores ouertrudt/ hey hait ouch dat paisliche Jmpt mit groissem ernst vnd groisser ouimoedicheit ervorediget regeiert/ wad meit is dat In dem angesicht des ouersten Bysschoffs vnd Payss mehe schynet dan ouimoedicheit/ als hey selffs schrifft Disr. Contra mode./ hey hait vyll koistlicher geistliche gesetze vnd ferdte/ Jnd dat hillige offerud vnd Jmpt der missen Jngesatzt vnd geordineret/ Item den Sanct Se man In der hilliger kirche synget gelert/ den vna vader Sanctus Gregorius noympt/ hey hait vurthy ehe hey Payss waert vp Closter In dem lande Sirie dem bouwe vnd begyffinget/ Jnd ein Jynne der Stadt Roym In synre woenūge/ In wolichem Closter hey sich dede Jncleiden Jnd waert ein Monich/ dar In hey ein hillich leue woerde/ als hey erst Payss waert/ So starff dt engeneutliche sere Jynne Roym/ dar vmb hey processien hailde/ Jnd letanie dede synge/ Jnd less synser lieuer vrauwe bilde/ dat Lucas vna synser lieuer vrauwe geselenyss gemaicht hatte vure der processie draige/ darna duse groisse sterffde ophoerte/ Jnd diese hillige Payss starb vp Cresenny durch ēne hr- gell stam/ der em bloidich sproet wosichde/ Jnd In syne sydde starch/ dair durch Sent Gregorig verstode/ dat godt synd tzoiren hatte lasse valle/ Jnd die sterffde Jr entschaff haue solde/ diese Borgh dar vp der Engell gesein waert/ vont noch vp dieser huydige dagh/ die Engels burgh genad/ Diese Gregorig is der erste gewest/ der synd vrabomelinge die forme In dren Bulle anfenclich tzo schryue gegeuen hait/ Alls nemlich/ Jch. N. ein knecht der knechte godtz Jd wad hey also plaich tzo schryue/ hey hait ouch Jngesatzt dat end vp sent Marcy dagh/ Jnd In d' Crūtz werdige processien hailde Jnd letanie synge sall/ Jd Tzom leste starff duse hillige Gregorig voll goider wercke/ Na dem hey xiij Jair. vj. maidt Jnd vij. dagge Payss was gewest/

Gyso. der. x. Bysschoff tzo Coellen.

Na dem als der obgemelte Bysschoff Sidrewing gestoruē was/ So waert Gyso syn vaforlger/ Jnd waert Bysschoff tzo Coellen Anno dñi D°C° vnd xciij./ By tziden des vurgt Roymschen keysers Mauricij In dem xciij. Jair synes keiserdomps/ Na dem als die Stadt Coellen vj.C vnd vj. Jair gestanden hatte/ Jnd regerde Duese Jaire/ dat diese Bysschoff Gyso dat Bischdom tzo Coelle xciij. Jair sall regeirt haue/ Jnd die tzyde synre Bysschofflicher ervo- dūngh altzic verlzerlicht stant/ synt meit sicher afgenamen/ dan man sall die In alsuliger meinogen verstain/ als voir geschreuē steit folio. C. vnd lxxij./ Diese Bysschoff Gyso/ als hey gestoruē was/ So waert syn Corper ervordige hymc Coellen In Sent Seuerynss Münster vnd Collegie (vurmals Sent Cornelig Jnd Cypriang kirch) begraue/

¶ By diss obgmelte hillige Payss Gregorig tziden/ wurden die Engelschen durch synre gestirbte legate tzo dem hillige Creste gelouue bekert/

¶ Anno dñi D°C° xciij. waert Marchūmetg der valsche prophet Jnd verleider geboren/

ffocas. der. lxj. Roymsche keyser.
Saumans. der. lxvj. payss.
Gyso. der. x. Bis. tzo Coellen.

ffocas. der. lxj. Roymsche keyser.

Alle der obgmelte keiser Maurcij wa syme heer jnd syme
Ritterschafft verlaigt was/ jnd sampt wyff jnd kinderen
die vlught genome hatte/ So warp syrh ein furst genat
ffocas/ der na dem syrh stonde/ vyll eigenre veermessenheit
vnder dem heer vur eme keiser vp/ vnderwat sich des syrhs
jnd wart keiser Anno dnj. vc. vij. jn/ Na dem als die Stadt
Roym. aj. CCC. jnd xxx. Jar gestande hatte/ Vpstijt als hey
keyser worde was/ so dede hey dem keiser nasolge/ jnd jn
mit syme huysfrauwe jnd syne kindere heimliche douflam/
vnd darna all syn gesterckt verdellyge/ Darvmb Cosdra der
des konichs wa persie/ der des keisers Maurcij dochter tzo
eme huysfrauwe/ Dyss keisers ffocas jnd des gantze Roymsche
syrhs viat wart/ vervolgde diese keiser/ gewa dem syrh
vyll lande aff/ jnd dede grosse schade/ als vnder nagl steit/ Diese keiser hatte
ein huysfrauwe genat leonia/ die hey selffs kroinde tzo eme keiserynne/ hey ouer
griff dem nagl payss Bonifacio dem verde. den tempell Pantheon (vermelt vp
Duitsch der tempell aller gode) den derselue payss tzo eme kercke consecrerende/
Diese keiser ffocas wart tzom leste wa den Roemere jnd syme Ritterschafft ver
hast/ vmb wat dat syrh sere tzerstort/ jnd gemyndert wart by syme tzijt/ wa
Cosdra/ dem hey geyne widderstat dorn mochte/ jnd wart wa Carlio syme na
folger der ein landtwargt vp Alsatien was erslaigt/ Na dem hey vij. Jar hey
ser gewest was/ Alss wart der dot synes vurvaders Maurcij an jm geworcht/

Mic. md warvmb. Cosdra der konick va persien. des keisers jnd der Roemer, wart, den vyll lade affgewa jnd schaddes dede.

(v viat

Na dem als Cosdra der konick van Persien verna/ Dat ffocas vurgl/ den keyser
Maurcium syne Swegerhere jnd syme huysfrauwe vader/ also vnschuldige jnd
vereitlicher vnr all den syne hatte dorn dode/ jnd derselue ffocas Roymsch key
ser worde was/ als vorder dare va vurgl steit/ Gedachte hey/ die Roemer het
ten des keisers vnschuldige dotz ein hemlich wesse/ dar tzo. geholpe jnd gera
den/ wat sy leden/ dat hey ouer sy regerde/ Vnd wart darvmb des keisers ffo
cas jnd der Roemer viat/ wolde alsulche vnschuldige dot synes Swegerhere
des keisers Maurcij verrechte/ Alls hey ouch dede/ Wat hey verssamelde ein gross
heer/ veill dem keiser jnd den Roemere an alle orde mit grosser gewalt jn dre
lande/ verderffte mit fyer vnge jnd Rouff landt jnd lude/ betwarck jnd braught vyll
lande jnd Stede vnder syne gewalt/ ouerwa den keiser ffocam jnd die Roemer
mit strede/ Tzouch darna jn dat Jodtsche landt/ tzerstorde jnd gewa Damascu
jnd Jherusalem/ vmb den patriarche Zacharia mit vyll volcks/ nam ein gross
stuck wa dem Hillige Creutz vyss dem tempell tzo Jherlm/ jnd voert dat mit sich/
Tzom leste wart hey wa den nagl keiser Carlio ouerwonne jnd erslaigt/ als nagl
strcit

Saumans. der. lxvj. payss.

Na dode des obgnielte Hillyge payss Gregorij/ wart Sabinian
ein Roemer geborn payss/ Anno dnj. vc. iij. vnder dem vurgl
keiser ffoco jn syme dyrde Jair/ Diese payss hait vnder andern jn
gesatzt/ Dat jnd alle getzide jn der Cristlicher kercke luden sall/
hey was ein gricch man/ entgelt den kercken jnd Hospitalen

C. lxxvij.

Bomfacius. iij. Jnd Bomfacius. iiij. payse.
fforas. der. lxj. Roymsche keyser.
Hyso. der. x. Busschoff tzo Coellen.

vyfftt Jeuthen quir/die syn eurvader Sct Gregorius Jn gegeue hatte/ darumb hey godt den here sere ertzorende/ vnd die Sterne nouturesstige berlaydt sich des tzyt godt vnd Sct Gregorius mit schreuende ouysse/ Wart ouch des nachtz durch godtz verhenk; ungh dutmaill gewairnet datselue asst tzo stelle/ darum hey sich mert herde/ Sl. so erschein tzom leste em hindt mit eyme Sweerde/ vnd sloich Jm vp syn hruesst/ Darva hey so sere erschrerbt vnd geletzet woart/ dat hey kurtzlichs da va starff/ Na dem hey j. jair vnd v. Maindt payss gewest was/ Na syme dode stonde der passliche Stoll ledichs xj. Maindt vnd xxv. daghe/

Jn dyss pauss tziden quame die Sfrantzoise vnd Sassen samt tzo stride/ woart vyll volcks erslaige/ vnd die Sassen gewonen/ Alss Suitbonning vnd Babelling sighuue

Bomfacius. iij. der. lxvj. payss.

Alss der passliche stoll na dode des vurgh payss Sauinians xj. Maindt vnd xxv. daghe ledichs gestande hatte/ So woart tzom lesten Bomfacy der dyrde van dem name/ ein Roemer geboire payss Anno dni. vj^c. vnd. vj./ Na dem als fforas obgmelt v. Jair Roymsch keiser gewest was/ Dese pauss satzte vnder anderem Jn/ dat ma reyn vrysse lijnd douher/ vp den altar gebruchs solde/ vnd starff als hey viij. Maindt regeiret hatte/

Bomfacius. iiij. der. lxvij. payss.

Na dode des obgmelte payss Bomfacy des dyrde/ Woart Bomfacius der vierde va dem name/ vyss dem lande Campanie geboire payss Anno dni. vj^c. vnd. vij./ Dese payss was ein sere godertiere Jnd barmhertzich man/ Dieser Bonifacy ordnierde Jnd bewilligde/ dat Monniche die Jn parspriche vier pastoir erwelt Jnd geordnieret wurde/ mochte Jre vnder sasse die Sacramenta ministriere/ Hey satzt ouch Jn/ durch bewilligh vnd tzolassen des vurgh keisers fforas/ dat sent peters kirch Jnne der Stadt Roym/ vur allem solde genompt were ein Primpaill hauptkirche der gantzer Cristenheyt/ Wat dair bewonen Jn kirch tzo Constantinopell sich schreiff ein hauptkirch aller kirche/ Hey auer dysem pauss ouergaff der keiser fforas den tempell pantheon Jnne Roym/ der vurmals va dem keiser Dominano gebouwet/ Jnd Jn die ere alre Sffgode gewyeuet was na heidenscher wyssen/ Jnd woart derselue tempell va diesem pauss tzo ere kirch en gemaicht/ Jnd Jn die ere vnser lieuer vrauwe Jnd alre lieuer hillige gewyet/ Jnd is dysselue tempell Jtzo genompt Maria rotunda/ Dysselue pauss hait ouch Jngesatzt tzo eyre dat hergetzidt alre lieuer hillige/ Jnd was vj. Jair payss/

Wye Jnd warumb Theoderich der konich van Burgondien, tzen syne broider Theobertu den konich van Slustrasien tzo stride quay/ des stridtz boue laich/ Jnd Theobertus mit den synen vluchtige Jnnen Coellen quaym.

Tzom ersten/ vp dat ma verstain moigge dieser tzweyer konyge Jnd gebroider Theoderich Jnd Theoberts Stam Jnd geslecht van dem sy herkome Jnd geboire synt/ is tzo wisse/ Dat der vj. konich va Vrankreich lotharig genad der erste va dem name/ va dem vurgh stet folio. C. lxj. hait vere Jone gehadt/ genat Cilpericus/ Sigibertus/ Charibertg/ Jnd Gutrang/ Cilperig der na dode synes vaders lotharij vurgh konich va Vrankreich woart/ Jnd Sigiberts syn broider kreige tzwa Busiere tzo elige Huyssraudre/ Mer Cl-

die des komirbs van Hispanie dochter woare / Wer woat Cilperic der komirk sich ouell anstailte / darumb woart hey vad syne broudere verhast vnd versmait / Als Dieser komirk Cilperic naderhandt / synes brouders Sigisbert Huyssrauwe Buster Gambulda genat (die ein hillige Jonffer woab) tzo einre eliger Huyssrauwe geno-men / vnd durchyn tzogesacht vnd gelouffe hatte / ffredegunda syne Boilschafft tzo verlassen / So woart hey Danoch durch quardt raudt derselver synre Boilschafft Dairtzo braicht / dat hey diese Gambulda syne elige Huyssralls eins Naichts vp Jrem bedt ervourgde / vnd nam na Jrem dode die obgn syne boilschafft tzo einre eliger Huyssrauwe / Derhalue syn brouder Sigisbert / durch dregenogh synre Huyssrauwe woart / tzo wreche den vnschuldige dodt Jrer Buster / an Cilperico sy-me brouder vnd ffredegunda synre Huyssrauwe / vervolgde vnd ouervoa Jn mit strijde so verre / dat Cilperic die vluicht nam vyss Vrankrich na der Stadt Gyrut / bliff alda vur vroicht synes brouders Sigisbert / woad hey Jm gheme vowder stat dom mouchte / ffredegudis des komirbs Cilperic Huyssralls / woad sy ein quardt listich vnsff woab / erdaucht einre anslaugh / Wie sy Sigisbertu tzom dode bren-gen mouchte / Bewilligde durch geschenck / vnd grouss tzosaige geldts vnd godts / tzorein dairtzo / dat sy tzo Sigisberto reisde / Jnmame sich etzlige trefflicke ge-schefft by Jm selffs personlicke vysstzorichte haue / wurde also by Jn gelassen / van den hey ellendige vnd verreitlicke woart dotgestecke / Dieselwyge verreder / vourde ouch vpstud angegriffe vnd gerichtt / Alsso quay der komirk Cilperic na dode synes brouders vowderdomb Jn syn landt / Diese wurgt Sigisberts leyff na synre dode einre Son Hildeberts genat / der ein komirk vnd here woart der lade Bur-gondie vnd Flustrasien / Derselue woulde den dot synes vaders / vnd synre Mome Gambilde wurgt / an dem komirk Cilperico syme Oeme / vnd synre Huyssrauwe ffre-degundis vorechte / versamelde ein grouss volck vyss syne vnd andere lande / tzouch mit grousser maicht in Vrankrich / alsso dat der komirk Cilperic sere erschrecket woart / gedaucht vur Jm die vluicht tzo neme / ffredegudis troist Jn / vnd dede Datselue volck sy vpbrenge mouchte versamele / bedaucht einre anslaugh / durch den / datselue Jr volck (des wenich woas tyge die andere tzo aicht) Hildeberten mit syme grousse heer conuersemlicke ouerruelen / midderwoirpe / vyll volcks esslooge / so dat hey kummerlicke selffs dare woa quay / Darena als dusse komirk Hildeberts starff / leyff hey tzwoeyn Sone / Der Elste woa synre boilschafft gesha-ffen / die hey vur synre eliger Huyssrauwe gehadt hatte / woas genat Theoberts / Demselue ouergriff hey dat landt Flustrasia / Nader tzwdt lotemge genat / tus-schen den wassere der Moselen / der Masen / vnd dem Rhyn gelege / Dem Jungste woa synre eliger Huyssrauwe gesthaffen / der Theoderis genorpt woab / ouergriff hey dat landt Burgondie / Dusse Theoderis / woart durch Jn genogh synre ffreuwe synes hergenss nagelasse Huyssrauwe (die aldo noch Jm leue woab / dartzo be-weget / dat hey den schande synes vaders Hildeberts / vnd den dot synes hergss Sigisbert / an syme Neue dem komirk woa Vrankrich lotharios dem ij / vnd synre mouder ffredegunda / woulde vorechte / als hey ouch dede / vore vurgt steit folio. C. lxxxj / Desgelicke woart hey darena woa derselver vnderwicht / dat hey den Schatz synes vaders van Theoberto soulde vorderde / woat Theoberts syn brouder meit woere / vnd derselue Schatz Jm woa Recht tzogehoirte / Dusse Raude vorlyde Thede-derus / vorderde woa syme brouder Theoberto den Schatz synes vaders / vnd

(† beweget

wart syn veind / versamelde ein groiss volck / vnd veill jm gewelticlige jn syn landt, bedreiff groisse ouermoit mit beene Fouue vnd dortslain / Derhalue Theobertus genodiget wart jn widderstat tzo doin / quame tzom leste vorgbrut by der Stadt Coellen samne tzo streide / Mer Theoberts verlor den streidt / verlour veill volcks / Also nam hey mit den syne die ouerbleue ware die volurgt tzo der Stadt Coelle / dwilche Stadt alda vonder syne gebiede was / vnd da hey syne legger plaich tzo haue / alda wart hey ingelaisse mit den syne / vnd binne midtler tzidt als hey alda was / gewa vnd nam syn broider all syn landt jn / als vorder nageschreuen steit /

Wie der vurgt koninck Theoderius syne broider Theobertum vonder verfolgde / jm all syne lande affgewan / Vnd derselue Theoberts hynne Coelle verreitliche ermort wart / Darna die Stadt Coellen belaicht vnd gewonne wart.

Na dem als der koninck Theoderico syne broider Theobertus mit streide ouerwonne / vnd derselue Theobertus die volurgt hynne Coellen genomen hatte vore vurgt steit / So durchtzoich Theoderico Theoberto all syn landt / bedreiff groisse ouermoit mit Fouue / Berne / vnd dortslain / braicht dat gantze landt vonder syne gewalt / wolde vanoch vort gesiddiget syn / noch dat volck jn lande tzo einygen genaide neme / dt en were dan sauch / dat sy jm Theoberto syne broider lieuendigh / adir sy heufft ouergelieuert hette / Also gunden etzlige tzo Theoberto hynne die Stadt Coellen / vnd sprauche tzo jm / Theoderuis elder broder hait vch entboden / dat jr jm den schatz synes vaders den jr hynder vch hait scharbt / so wult hey mit hynne heer widderomb vyss dem lande treibe / Theoberus was goidtwillich dartzo / vnd gunt mit denselue jr syn pallass da hey syne schatz jnhatte / Als sy jn das Pallass quame / so tzoich einre hynder jm syn Metz vyss / vnd heiff jm vorreitlichen syn heufft aff / brachte Theoderico dat heufft / also erlangte sy an jn eine vreden / Darna belaicht Theoderus die Stadt Coelle / gewa die tzom leste / vnd erbreuch groiss gouit dare hynne / Vnd als hey sich by der Stadt jr sent Gereons Munster leyss

hulden/ van den ouerste stadtzoysen vnd Regente der Stadt/ So bedurcht yn/ wor hey yn eyne syde wurd vercreutlige gesterckt/ Also heiff hey/ Bewaret die brech Duyre/ Ich weyss nit wer wa dieser enemeydige boise durch gesterchen hatt/ Als sy yn die kleider dare wa dede vnd na der wonde saige/ So wonde sy weit da ein klein roidt purpure tzeuche/ Darena tzouch dieser homet derch eyne groisse kouff wa dane/ woret mit sich gefenckliich synes broders dochter vnd syne tzwey junxste kinder/ die hey tzo Metz leiss doiden/

Eraclius. der. lxij. Roymsche keyser.

Na dem als der obgnelte keiser Phoras van Eraclio erslage was wie vurgh steit/ So waret derselue Eraclius vur ein Roymsch keiser vpgerooipe/ vnd waret Roymsch keiser Anno dnj. dc. vij. vnd xx./ Na dem als die Stadt Roym. vij. ccc. vnd xxxvij. Jare gestande hatte/ Diese Eraclius was ein streitbar/ waitsprechende man/ stoirn vnd waitgeschaft wa hue vnd lide/ vnd was ein landt waigt yn Alpheum gewest/ hey hatte eine Son Constadtyng genad/ denselue nam hey tzo sich als eine endthulper yn Kyrch/ vnd waret ouch na synre dode Roymsch keiser/ Diese keiser Eraclig ouerwa Cosdra den homet van Persien mit stride/ der veill schanden yn Roymsche Kyrch gedain hatte/ vnd erstoirch yn/ als vyder nagescreuen stet/ Sy synre tzidt/ began ein smaill die Marchumetische Sect/ vnd gewan der kerste Marchumetische homet Hoimarg/ die lande Syrie/ Perse/ vnd Meden/ vnd dede veill schanden yn Kyrch als ouch vorder vnagll stet/ Diese keiser Eraclig waret tzom leste van dem ketzer Sergio/ der ein Patriarch tzo Constatinopole was verlert/ vnd waret ein ketzer wa der Jacobiten Sect/ Die wolle dat opus wa einre Jonffere geborre/ vnd tzo Hemell gestegen sy/ Mer yn ghenreweysen woille sy geleuue/ dat hey godt gewest sy/ Diese keyser hatte ein dochter die gaiff hey Ysebunto dem homet wa Hispanie/ der Cristo worde was tzo einre eliger huysfraulde/ Disselue keiser Eraclig was gelert yn der konst Astronomia/ vnd hey voirsach veill dem louff vnd yn stoill des Hemels vnd der Sterne/ dat syn Kyrch solde tzersturet vnd verwoist worde/ wa eyne gesterige der vnsche die besnede weere/ Darvmb dede hey alle Joide yn synre lande/ die sich neit woilde lausse deusse Joide/ Desgelige entboidt hey dem homet wa Vranckrich Lotharia/ des dochter hey tzo einre huysfraudre hatte/ Item Ysebunto dem homet wa Hispanie/ der syne dochter hatte/ die ouch alle Joiden yn yren landen doiden/ die sich neit leissen deussen/ Also neit diese keiser/ dat hey alsuloige tzerstured gb synes Kyrchs woulde vurkomd vnd verhyndere/ Mer dat was ein ander besnede woluit/ wa den dat gesichach/ als vremlich die Sarracene/ die sich ouch besinden lausse/ Diese keiser starff tzom lesten/ als hey. xxx. Jare. re: gewet hatte/ vnd syn Son Constadtyng waret na yn keyser/

(x als Jo. de cat. segenisse/

Deusdedit. der. lxix. payss.

Na dode des obgnelte payss Bonifacij des verden/ waret Deusdedit ein Roemer geborre payss/ Anno dnj. dc. vij. yn dem verde Jair des keisers Eraclij/ Diese payss was ein vroym hillich godtfeurchtich man/ der den arme krancken

minsche cyll godtz dede / jn groisse barmhertzicheit mit leffinis jnd alle andere
nouttursfftichheit bewyssde / vp ein tzidt quay jn ein cyssetzuch lazarus cumsich
tgen / begerde wa jm / dat hey jn cwolde kussen / jn hoffnongs dat hey asdan ge-
reinyget jnd gesint solde cwerde / der payss cwas godtwollich jnd dede also / vp
stint cwart cyssetzige cumsich reyn jnd gesint / hey cwas payss .vij. jair jnd starff /

Bonfacius.v. der. lxx. payss.

Na dode des obgmelte payss Deusdedit / cwart Bonfacius
der cunsde van dem name / cyss Campanie geboire payss
Anno dnj .vj^c. cnd .xxj. By tziden des cwirdigen keysers Hera-
clij jn dem .xvij. jair synes keiserdomps / jnd als diese Bo-
nfacius .v. jair jnd .v. maidt payss gewest cwas / so starff hey /

Pipinus.j. der Eirste hertzouch va Brabat.

Na dode des obgmelte fursten van Brabat Carlomans cwa dem
cwirdigen stein folio .C. here. cwart syn Son Pipinj der Eirste van
dem name / der Eirste hertzouch van Brabat Anno dnj .vj^c. nd
.cvij. By tziden des keisers Heraclij jn synre .xvij. jair / jnd des
konincks van Orabrich lotharij jn dem .dcc. jair synes Regi-
mentz / diese Pipinj cwas ein gilligh godtfruchtich man / jnd wont
tzogenat van landen / comb cwat hey tzo landen begrane hyge / jnd
alda syne legger by syne leue gemeinliche plaich tzo haue / syne
huyssfrauls herlich Idberga / die eine broider hatte Modoaldg genat /
der ein Bisschoff tzo Treyr cwas / jnd ware cyss dem lande Aquitanie geboire / Van
dieser Idberga hatte diese hertzouch Pipinj eine Son Grimoaldj genat / der na jm
hertzouch cwart / jnd tzwa gillyge doichter / Die Eirste Begga genat / dweich den
nagil hertzoige Angessium tzo syme elyge man / van den der hertzouch Pipinj tzo /
genat der grosse jnd der graue geboire cwart / van dem nagil stet folio.
Die ander doichter Gertruds genat / cwart durch raidt des gilligen Bisschoffs S.
mandus ein Cloister jonffer jnd Abdyss tzo Nyuelle / jn welsch Brabat / Diese
Pipinj cwas Hoifmeister jnd Marschalck dryer konyngen van Orabrich / den hey
dat gweet vur drouch / als gemlich / des cwirdigen konincks lotharij cwirdich / Synes
Soins Dagoberti Magni / jnd Sarena Clodonej des obgi Dagoberty magny Son /
derwilcher konynge geruste jnd ouerste Raidt hey cwas / heilt sich by den so from-
liche jnd eirliche jn saichen / dat syne kinder jnd nakomelinge cwergetzogen jnd
angenome cwurde / vur Ouerste Regente des landtz / jnd cwurden genoipt / Die
groissen des huyss van Orabrich / Wurde ouch tzom leste / durch dre / leuelichs
menlichs cwerben / jnd kerstferdige gode Regimet / tzo der konincklicher ere verhoi-
get jnd cyngenome / als Pipinj der .ij. / der tzogenat cwirt der Clein off der twerch /
van dem nagil stet fo. / Sarena noch cwyder / als tzo der Roymscher
keiserlicher cwerdicheit ercwelt cwurde / als Caroli magni jnd syne nakomelinge /
Diese Pipinj hatte cwichyn tzom Eirste / jn des kyrchs saichen tzo syme Midthulper
Arnulphum / den gilligen Bisschoff van Metz / na des dode / cwart jm der gillige
Bisschoff tzo Coellen Cumberty / van dem nagil stet fo. / van dem fo-
mint Dagoberto Magno / tzo syme Midthulper gesatzt jnd gegeue / tzom leste
als diese Pipinj .dcc. xxxij. jair regeiert hatte / starff hey / jnd cwart tzo landen begrane /

Anno. j. der. xj. Bysschoff tzo Coellen.

Na dem als der obgemelte Bysschoff Gysso gestoruen woas/ So
woart Anno der erste van dem name syn nahaluger/ vnd
woart Bysschoff tzo Coellen Anno dñi. M°. C°. lxxxj. By tzy-
den des keyserß Keymschs keiserß Karlß/ in syme xx. Jair/
Na dem als die Stadt Coelle M°. vnd C°. Jair gestanden hatte/ vnd e
Diese Jaire/ dat diese Bysschoff Gy Anno dat Bysschdom tzo gende
Coellen sall regeret haue/ vnd die tzydt syner Bysschofflicher xxxj. d
erweldigh/ altze verletzerhet stand/ synt meit fürher antzone-
men/ dan man sall die in altzuliger memogen verstan/ als
vurgh. stet folio. C. vnd lxxij. Dyss Bysschoffs Annonis Cor-
per/ als hey gestoruen woas/ woart gelichs syme vurvader ere-
wirdigen hynne Coelle/ in Sent Seuerijnss kirch begraue/

Anbegin der Machumetischer Secten.

Na der geboirt xpi sembrent M°. vnd C°. Jare/ By tzyden des obgmelte keiserß Kra-
chij in syme xj. Jaire/ began die Machumetische Sect/ vnd nam derselue quade on-
gelouue erst syne anfanck/ der byss tzo dieser gegerwerdiger tzydt Anno dñi ay v°
xxxij. han v°. vnd xj. Jare geduret/ vnd hait in maisse vnd syn anbegd erbreyde/
By tzyden des obgmelte keiserß woas ein Monich Bergij genat/ der vmb synre ketz-
erie wille verdreue vnd verjaigt woart/ Derselue monich durch ein strout tzorich
ouer Meer/ quam tzo Machumeto in Arabien/ Diese Machumetz woas synes va-
derß halue ein heyde/ vnd synre moder halue ein Jode/ vad Ismahelis geslecht/ ge-
boren/ Anno dñi M°. vnd lxxxij/ vnd woas ein tzeuuener/ tzo alre bosheyt geneyget/
Als hey by dieselen Machumeto quam/ vnd mit im rouerserde/ woart hey syn vöese
vnd natuyr erbermet/ (die im tzo syme bosse anslauch vnd vurneme diende woas)
Bleiff by im/ Belouffde vnd slurcht im tzo/ vorilde hey synes Jaudtz vnd synre
lere volge/ hey worilde vt daretzo brenge/ dat ma in vur eine propheten vnd
ketschen godt solde halde/ Machumetz woat hey lere houerdich vnd tzydtlicher
eren begerde/ woas goudwilligh daretzo/ Also Bergius der ein kloich erfayre
vnd gelert ma der schrifft woas/ lerde in vyll trefflicher puncten vnd artickell
vyss den gesetzen/ beide des Alde vnd des Nuwe Testamentz/ Darvyss sy ein nu-
we gesetz versamelde/ vnd durch raidt Bergij vurgh. So tzemde Machumetz
ein diuue/ die hey ein tzydtlanck vyss syne oren spisde/ dwelche diuue daretzo
gewenet woart/ dat sy alle tzydt Machumeto vp syne schoulderе clourch/ Jren
snauell in syne ore stanch/ vnd alda jre woirdes mit jrer spisen gesan/ Na dem
verbinderte hey altzuliche nuwe gesetze/ die ma alre minschlicher begerlich-
eit vnd waillost erdicht vnd versamelt woare/ dem gemeine volck/ Sprauch
wie der hillige geist tzo alle tzyde in gestenyss einre diuue by in quey/ Jm
lerde vnd verbindyde altzuliche gesetze als eyme propheten/ dare durch allem
alle minsche solde selich woerde/ vnd woat gemerliche dat volck mehe tzo ge-
nouchlicher vnd waillost des volcksch/ dan tzo abstmeiden vaste bede vnd an-
dere gode woerken geneyget is/ Darumb dwerch hey copstud vyll anhangs/
vnd dat gemein volck veill im tzo/ vermert hey were ein warhafftich pro-
pheet/ in va gode sy tzo lere tzogeschickt/ vnd die diuue were der hillige gest/

Der jn alle dynghe jn syne ore also fichtliche were verkundige vnd sage/ Also
wart dat volck vam jn verleit vnd bedroge/ dwerch darvna dürch alsulchen
gerüchte/ ein kyene landtzfraulde jnd fürstynne Cadega genat tzo eyre eliger
hysfraüwe/ vnd woart ein fürst des landtz Corotania genat/ jn Arabien gele-
gen/ Wart dar durch so homodich vnd vermesse/ dat hey gedachte/ wie hey
dat gantze landt Arabien vnder sich mought brenge/ jnd wat hey des erst mit
gewalt dorn mochte/ Darvmb gebruchde hey betzers Bergis kandt/ den hey
eine Ertzengell vüer dem volck worpte/ der jm wat gode jn alle dinge tzo rauden were
tzogeschiebt/ Machde sich so leifftzellich tge alre mallich/ jnd vmsde sich vur
dem volck also hillich vnd geistlich/ dat hey em groiss deill des kyede Deils der
werelt Assyeira vnder syne gewalt breicht/ die sich goudtwillich vnder jn er-
gauen/ Diese verleider vnd valsche propheet Machümety/ hait veill güander ge-
setze gemacht/ welche jn syme Bouch Alchorano beschreue staut/ die meit allen
den gebodeen godtz/ dan ouch der redtlicheit gantz tgen synt/ die alkye vmb der
kurtzte wille vngeschreue blue/ hait ouch der selue Machümety jn dem vurn
Bouch Alchorano/ allen syne naseilgeere/ den konynge vnd synre Eerde/ den Barra-
reine/ gebode/ dat sy tzo ewige tziden/ jn die were deill der gantzer werelt/ jre
ouerste Heufftlude Amiros adre Bassan genat/ sulle schirben/ die andere lande
jnd manion betwonge/ jnd gewelticlige vnder sich jnd tzo jrem gelouue brenge/
hait ouch syne naseilger/ alsulchem syme gebode na/ veill schadens jn den
lande der gantzer werelt jn Oriente jnd Occidente gedad/ jnd den meiste deill der
gantzer werelt vnd sich braicht/ als tzo synre gelegener tzidt vnder herna sall
geschreue worde/ Diesem vurgmelte valsche propheet Machümeto wart tzom
lesten vergeue/ jnd starff Anno dni. vij.c vnd xxxij. Na dem als hey cccc vij. jare alt
was/ jnd wart jn eyne Stadt Mecha genat begrane/

Honorius. der. lxxj. Pays.

Na dode des obgmelte Pauss Bonifacij des .v./ wart Honorius
Pauss Anno dni .vij.c vnd .xcvij. By tzide des vürgt keysers
Eraclij jn syme .xij. Jare/ hey was vyss dem lande Campa-
nien geborne/ jnd syn vader heysch Petronij/ hey hait den
kirchen synre heym veill godtz gereue/ jnd die sere gebes-
sert/ vnd als hey .x. Jare/ x. Mandt vnd xxij. dagge Pauss
gewest was/ so starff hey/ Na syme dode stonde der Pau-
stliche stoill ledich/ so dat dhey was j. Jar. vij. Mandt. xxij. dagt/

Wie der keiser Eraclius die van Persien mit streide ouer-
wan/ Iren konick Cosdram vürgt ersloich/ vnd veill lade
widdervmb vnder syne gewalt braicht/

Na dem als Cosdra der konick van Persien langhe tzide syne veilmoit tgen die Ko-
mer jn heymsche kirch gedreue/ jnd veill lande/ als nemlich/ Greic/ Schine/ Ar-
menie/ Arabien/ Egypten/ Tracie/ Schine/ Judeen ic jnd alle lande jn dem kyede
deill der werelt Assia genat gelegen/ betwonge jnd vnder sich braicht hatte/
Item die Stadt Jherusalem gewonne/ geplundert/ mit brande geschediget/ vnd
Zacharias den patriarche alda sampt veill volcks gefangen/ jnd gefenckliche

mit sich gevoert / So vergaderde der keiser Karlus tzom lesten Anno dñi .vij.c
nnd xxxj / dn dem xij dare synes keiserdomps ein groiss Heer tgen den konink
Cosdram / quay ynt Sirois syme elsten sone / dem syn vader dat Rych tzo rege-
ren ouergeue / dnd ouch ein groiss volck by sich versamelt hatte / by dem vas-
ser die Donalb genat / tzo strede / dnd wp dat alsulche groisse bloitstortzinge
des volckes verhoedt wurde / So verdroge sich beyder parthyen furste als
nemlich der keiser Karlus / dnd Sirois wurgl / dat sy samme allem eine strydt
nd kamp woulde halde / dnd wer des kamps boue legge / der selue solde
sonder voyder strede adir schade / des andere Heers ouerste Here dnd gebieder
syn / Also quay der keiser Karlig tgen Sirois wp eine bruche die ouer die
Donalb gink vnd gemacht vas tzo strede / dnd godt gaff dem keiser Karlo
gelucke / dat hey den andere ouerwa vnd erslouch / Also sonder einich voyder stri-
den / ergaff sich des konincks Sirois Heer / vonder den keiser Karlus / Gewan
darna denn konink Cosdra / der so houerdich dnd vermesse woerde was / dat
hey vur gehalde dnd angebeder syn woulde) vyll landtz aff / Als Cosdra ver-
nam / dat syn Son Sirois va dem keiser Karlo erslagē was / dnd syne ri-
terschaff sich dn vonderginc hatte / vpstut sor marchde hey syne andere elf-
ten Son Merdasa genat tzo eyme konink / woulde dat hey den dorit synes bro-
ders vorechte solde / Mer derselue voert va dem keiser Karlo mit synre bes-
ter Ritterschafft tzom lesse mit strede ouerwonnen geudgen dnd erslagē / Na
dem quay der keiser Karlig dn den tempell / darin der konink Cosdra sass dnd
leis sich vur eine godt anbede / dnd der keyser Heiff dn alda syn Krufft also
dn syme throm wp syme stoll sitzende aff / Gewa darna die lande Perssen /
Syrien Arabie / Grabie / Egypte / Judea ꝛc dnd vyll ander lande m Assia
gelege / Erloiste den patriarche Zacharia dnd andere geudgen vyll der ge-
fenknisse / brachte yn mit groisser ere wodderomb tzo Hierusale mit dem stuck
des Hillige Creutz / dat Cosdra darebenoverss alda vyll dem tempell genome
hatte / Darselue Deill des Hillige Creutz leis disselue keiser Karlus darna
va Hierusale tzo Constadtmopell brenge / als die Sarrasene die lande Perssie
Egypte ꝛc als vagl stert gewonne / Als der keyser Karlig diese lande gewon-
nen dnd wodderomb tzo vrede gesatzt hatte / So nam hey des konincks Cosdre
dinxste ouerbleue son Combria van .c. jare / den hey erst gemacht hatte /
vnd marchde den tzo syme konink des landtz / vnd hey Karl darna mit groi-
sem schatz / gelde dnd golde wodderomb Heym / Nam ouch mit sich dat Cor-
per des Hillige mertelers Anastasij / garff dat dem vurgl Paus Honorio / va
dem daselue Hillige lichā dn sent Peters vnd pauwels Munster begrauē waert /

Dagobertus .j. der .ix. konink va Vrankrych.

Na dode des obgnelte konincks va Vrankrych Lotharij wart
syn Son Dagoberty. der Erste va dem name / der tzogenat
wert der groisse / konink desselue landtz Anno dñi .vij.c
vnd xxxj / By tzyd des vurgl keisers Karlij dn dem xxxj
jair synes keiserdomps / Dieser Dagobertus marchde syn
vader Lotharij konincks ouer dat landt Austrasia nu genat
Lotrych dn dem vij. jare synes regimēts des konincksrychs / dnd
garff dm eyne mudthulpere / den Hillige Bisschoff va Metz
dnd den Hertzoge va Brabat prpmus vurgl den Ersten /

(t dnd syn

(v syme broder Sirois vurgl

(x dede de deusse ouergaff Si-rois dem elste son vurgl dat Rych

Vnd wat dyss komikes vader lotharig vürmails wa den Sassen geschedyget vnd
mit strijde ouerwonne was / Darvmb schickte hey dieses Dagoberti syne Son
tgen die Sassen / vmb sich an dr tzo wreeke / vnd als lotharig werna dat die
Sassen mit diesem Dagoberto woulde strijde / So quam hey dr mit vyll volckes
tzo hulp / geschlach ein groiss strijdt / Wer die Sassen verlorre / vnd Dagoberty
ouerwa sy darena allethalue / gewa dr vyll Stede vnd landtz aff / betwarck sy
tzom leste so weeche / dat sy dm jarlichs moiste tribut geue / hey gewa vnder
andere Steden die Stadt Goist dr westphalie / die hey darena dem hillygen
Bisschoff tzo Coellen Cümberto / tzo dem Stifft Coelle als eyr eme Burtzen;
mit schenckte vnd ouergaff / Diese komik Dagoberty was sere mechtich / vnd
was allem ein gewaldich here ouer gatz vranckrijch / der keiser kraelig vurgh
hatte syne Suster tzo einre Hyysfrauwe / Item disselue Dagoberty hatte eyr vnd
na tzwa elige Hyysfrauwe / Van der Ersster Merghildis genat / gewan hey
eine son genompt Clodoüeg / der na dm komik wart / Van der Ander Regintru;
dis geheisch / gewa hey eme son Sigiberty genat / dem hey dat landt Austra:
sia ouergaff / satzt dm eyr syne Tzuchtmeister vnd Mytthulper dm lade tzo
regiere den hillige Bisschoff tzo Coelle Cümberto magh / vnd den hertzoge wa
Brabat Pypino den j. vurgh / Diese komik Dagoberty / was ein krefftich
vredesam man / ein beschermer wedwe vnd weysen / vnd godtfruchtich / der
vyll almysse gaff / vnd den steme groisse bystad dede / hey dede so vyll kercken
vnd Cloister bouwe als Borchstaue dm S. B. C. rd stant / die hey sere koistlicke
na alre nottursfftigeit genouchsa verserende / Syn son Sigiberty bouwede dr
syne lande vürh. vij. Cloister / Also wart die Cristlicke kercke dr den lande wa
dr sere verhoget / Diese komik Dagoberty als hey tzom leste tijd die Sassen
gestrede vnd die gatz ouerwonē hatte / So sichtte hey syn volck dr lombardie
tgen den komik Grimoaldū vmb den tzo bestrede vnd tzo betwingē / Als Grimo:
aldus des komikes Dagoberty grosse macht sach / vnd merckte dat hey dm gheri:
nen widderstad dom mochte / So tzoich hey dm mit syme volck tge / gelicher:
wyss als woulde hey mit dm strijde / nam vyll prouande vnd koistlichs vyss
mit sich / Slouch syne legher vnd syne wagenburgh tge die strantzoisen vp / Als
die strantzoise dat saige / woulde sy syne wagenburgh stormē / Also weuch Gry:
moaldy mit den syne tzo ruggge vyss der wagenburgh / Dwelche wa den strā;
tzoisen ingenome wart / Alda wonde sy vyll prouande vnd golde wyn / Slussen
vnd dronken so vyll / dat sy gelicht beste widder volck vnd skiffen / Als Gri:
moaldy dat werna / verstut kerde hey mit den syne widder / erslouch die strā;
tzoisen also vnuerseimlicke ehe sy sich tzo der wer mochte stelle / so dat dyss we:
nich dare wa quam / Tzom leste als diese Dagoberty magnus. xxxij. komik dr
vranckrijch gewest was / so starff hey /

Wie na dode des valschē prophete Machūmety. syne na;
folger. die Machūmetische konyge (anders Saracenē gnat)
nemlich / Ebubaber. Haūmar. Otmānus. In emre kurtzer tzidt
vā Jaren / vyll lāde mit komikrijch gewonen Jnd schedigte.

Na dem als der verleider vnd valsche prophett Marchumety hatte xxxiij. Jar gelefft /
vnd durch syne verderfde lere vnd gevinste hillicheit / vyll volckes tzo syme valsche

gelouue brancht / jnd bedroge hatte / Also dat sych eindelß des landtz Arabie sich jm sonder geine / jnd jn eur fre here nd konnyk opgeworpe hatte / So starff hey tzom leste Anno dnj. xpi. cccxij. By tzyden des eurgll keisers Eraclij jn syme xxvij Jare / jnd wart dyss Marhumetz neveste nafolger jnd konnyk desselue landtz syn neue Ebubaber genat / Dese Ebubaber / ouerwan Sireis des konnyks Cosdre van Persien son / mit streide / jnd verdreiff jn vyss dem lande / jnd nam datselue landt jn / Na des dode / wart Haümarg der Itzweide Marhumetische konnyk / derselue veill gewelticlige jn dat landt Sirie / gewan datselue landt / Brancht desse / kirche dar Joidtsche landt sonder syne gewarte / jnd gewan die Stadt Jherusalem / hey gewan jnd betwarb ouch Mesopotamie / Cesarie palestine / jnd verdreiff die Coerner vyss den lande / Diese Haümarg wart tzom leste van eyme vyss dem lande Persien geborne dorgeslange / Na diesem Haümaro / wart Otmanus der dryde konnyk der Sarasene / derselue gewan jnd betwarb vorta gatz Arabie / sichrbte syne ouerste Amptma Michamias genat / mit syne veir Amyrall vyss / die tzom leste die Stadt Antiochie / darna gatz Egipte mit andere lande darby gelegen / byss tzo dem wasser Eufrate / dat vyss dem Ertsche paradyss gewonen / jnd gatz Asien betwogen / Itzoige darna in Asyrien / gewonen jnd woonde alda vyll lande sonder yre tribuyt / Jn ouerünelen darna die lande mit jnsule Cypre / Sicilien / gewonn gewelticlige die keiserl stadt Sarasa / Gewonen ouch die jnsell jnd Stadt Rodyss / destruerde alda den koistliche borge schone Suyll jnd Colloss van Metall gegosse / der xxx. Ellenboge borghe was / jnd sonder die xxx. wonderliche dynghe der werelt gerechet was / Itzoige darna in Armenie / verfolgde jnd verdreiue alda den koynsche ouerwoser desselue landtz Marcian genat / Diese eurgll konnyk Othmadig starff Anno dnj. xpi. cccxlix. Also vyss diesen eurgll gestichte erfolgt sych / Dat diese obgmelte drey konynge jnd nafolger Marhumetis byme xxvij Jare vyll lande gewonn jnd betwongen / jnd byme alhulpliger thuetzer tzidt byna die halffscheit der gantzen werelt gewelticlige durchtzoge / jnd sonder yre gewalt brancht hatte /

alda bouwede hey eine nuwe Tempell eur die Sarasene

Seuermus. der. lxxxj. payss.

Na dode des obgmelte pass Honorij / wart Seuerino ein Roemer geborne payss Anno dnj. xpi. cccxiij. By tzyden des eurgll keisers Eraclij jn syme xxv. Jare / jnd starff als hey vj. Mandt. jnd iij. dagge payss gewest was / Na syme dode stonde der passliche stoill ledigh. iij. Mandt jnd xxij dagge /

Johanes. iij. der. lxxxij. payss.

Na dode des obgmelte pass Seuerini wart Johanes der. iij van dem name / vyss dem lande Dalmacie geborne pass Anno dnj. xpi. cccxv. / jn dem xxvj. Jare des keisers Eraclij diese pass loest vyll dysser genange Cristi / mit groissem gelde jnd goidt / vyss den henden der Sarasene / hey versamelde ouch Sent Anastasig / Ser Vincencij / jnd vyll ander Hyltoms mit groisser erwerdicheit vyss andere lande jn Sent Johans kirch byme Roym Itzom leste als hey ein Jar / vij. Mandt jnd xxvij. dagge pass gewest was so starff hey / Na syme dode stode der stoill ledigh. j. Mandt xxij. dagge /

Theodorus. der. lxxiij. payss.

Na doide des obgmelte Paiss Theodori Johannis des xxxvierden/ waert Theodorus vyss Bryesten lande geborte Paiss Anno dñi xcj. vnd xxxvij. By tzide des xxxvij keisers Karly in syme xxxvij jare/ Diese Paiss was ein leifhauer der armē vnd bouē all sere barmhertzich/ vnd all dat ysgene/ dat hey vpbrengē mourte/ dat hey tzo behoiff der armē vnd der gefangē/ hey begroiff die Corper der hillyger martelre Sct Primj vnd Felicianj mit groisser werdicheit vnd ordnongē in sent Stephanss kirch/ Diese hillige Theodorus was Paiss xcj. jare. xc. maindt vnd xxxij. dagge/

Constatmus. iiij. d. lxxij. Roymsche keyser.

Als der obgmelte keiser Karlus ein langhe tzidt dat Roymsche Rych mit syme Sone Constatino regiert hatte/ vnd tzo lesten in syme dotbedt lach/ so ouergaiff hey demselue Constatino syme Sone dat Rych/ vnd ordineirde in owr syne Maiesteyt/ Also na doide des keisers Karly